Pon 00 Wz

Bibliothek
der Gräflichen Polizeiwerks Amts zu Stolberg.
Gen. Cath. titt. D. VI No. 27. 28.

№ 1. 1856.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

XXXIX. Sonnabend, den 5. Januar. Jahrgang.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach § 18. des Gewerbeſteuergeſetzes vom 28. April 1824 ſollen Gewerbeſcheine an Muſikanten, Harfenſpieler, Drehorgelſpieler, Schaukaſtenführer, Equilibriſten, Kunſtreiter, Marionetten- und Puppenſpieler, Taſchenſpieler u. ſ. w. nur in mäßiger Zahl gegeben werden. Nichts deſto weniger häufen ſich jetzt die Klagen des Publikums über die Beläſtigungen ſolcher Gewerbetreibenden und ſehe ich mich deshalb veranlaßt, nach § 24 deſſelben Geſetzes die Gaſtwirthe hierdurch anzuweiſen, von Perſonen, die ein Gewerbe umherziehend betreiben, wenn ſie über Nacht aufgenommen ſein wollen, ſich die Gewerbeſcheine vorzeigen zu laſſen und namentlich darauf zu ſehen, daß dieſelben nicht etwa ſchon abgelaufen, ſondern für das laufende Jahr noch gültig ſind. Werden Perſonen ohne ſolche Gewerbeſcheine betroffen, ſo ſind ſie an die Ortsbehörden und von dieſen an mich abzuliefern. Sobald übrigens eine umherziehende Künſtlergeſellſchaft in einem Orte auf mehrere Tage ſich niederlaſſen will, iſt mir Anzeige unter Namhaftmachung des Vorſtehers zu erſtatten.

Sangerhauſen, den 13. Dez. 1855. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Es iſt darüber Beſchwerde geführt worden, daß Polizeibehörden und namentlich Dorfſchulzen unſeres Verwaltungsbezirks die Eichsfeldſchen Bettler und Vagabonden, welche ſehr oft mit falſchen, angeblich von dem K. Landrathsamt zu Worbis ausgeſtellten, Reiſepäſſen verſehen im Lande ſich umhertreiben, anſtatt ſie der betreffenden Polizei- reſp. Staatsanwaltſchaft zur gerichtlichen Verfolgung zu überweiſen und namentlich die Beſtrafung der Paßfälſcher zu beantragen, meiſtens mittelſt beſchränkter Reiſeroute der Heimath zu ſenden. Da in den qu. Reiſepäſſen ſehr oft nur fingirte Namen angegeben ſind und die zurückgewieſenen Perſonen in ihrer Heimath ſich nicht melden, ſo fehlt es der Heimathsbehörde, wenn gleich ſie ſich im Beſitz der zurückgeſandten Reiſepäſſe befindet, doch an jedem Anhalt zur Ermittelung der früheren Inhaber dieſer Päſſe und bleiben dieſe Perſonen daher unentdeckt und unbeſtraft.

Zur Vermeidung ſolcher Uebelſtände wollen Ew. Hochwohlgeboren die Polizeibehörden und namentlich die Ortſchulzen des Kreiſes dahin anweiſen, daß ſie auf Perſonen, welche Reiſepäſſe des K. Landrathsamts zu Worbis bei ſich führen, beſonders ein wachſames Auge haben, die Päſſe genauer prüfen und wenn ſie darin etwas Verdächtiges finden, oder wenn die Inhaber von der im Paſſe angegebenen Reiſetour viel abgewichen ſind und nicht das erforderliche Reiſegeld beſitzen und vagabondirt oder gebettelt haben, anhalten und zur Unterſuchung ziehen, reſp. zu dieſem Zwecke der betr. Polizeiobrigkeit zuführen laſſen, nicht aber ohne Weiteres mittelſt bloßer Reiſeroute in ihre Heimath weiſen.

Bei dieſer Unterſuchung iſt dann namentlich auch danach zu forſchen, wie die betreffenden Perſonen in den Beſitz der zu den Päſſen verwandten Formulare gekommen ſind.

Merſeburg, den 29. Nov. 1855. K. Regierung, Abth. des Innern. gez. von Werder.

Vorſtehendes mache ich hierdurch zur genaueſten Beachtung bekannt.

Sangerhauſen, den 20. December 1855. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Es ſoll der Mobiliarnachlaß der verſtorbenen Frau Lieutenant Gödicke, Sophie geborne Trinkaus, hierſelbſt gerichtlich

am 8. Januar 1856 von früh 9 Uhr ab

im Sterbehauſe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meiſtbietend verkauft werden, was Kaufluſtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen. den 28. Dezember 1855. **Wagner.**

Nutzholz-Verkauf.

Auf

den 12. Januar 1856 Vormittags 10 Uhr

ſollen in unſerem Geſchäftslokale 52 Stück unterhalb des Herrſchaftlichen Gartens befindliche pappelne Nutzſchäfte von 50 bis 64 Zoll Umfang meiſtbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch einladen.

Roßla, den 31. Dezember 1855. Gräflich Stolbergſche Rentkammer.

Freiwilliger Verkauf.

Im Auftrage des hieſigen Glaſermeiſters Herrn Gottfried Liebhold werde ich auf den 18. dieſes Monats Nachmittags 2 Uhr im Lokale des hieſigen Rathskellers folgende Ackergrundſtücke:

1 Acker auf der Tennſtedt, neben Delbig und Thiele, Sommerfeld,
1 Acker, ein Wendling hinter der Waiſenmühle, neben Röhrig, Brache,
$1\frac{3}{4}$ Acker im Krötenſtriche, neben Geiſtſtiftslande, mit 32 Pflaumenbäumen, Brache,
1 Acker am Martinsriether Wege, neben Thiele und Degenkolbens Erben, Sommerfeld,
1 Acker über der Kohlenſtraße im Wallhäuſer Felde, neben Kratz und Wetzel, Sommerfeld,

öffentlich meiſtbietend verkaufen und die Bedingungen im Termine bekannt machen.

Zahlung der Kaufgelder iſt Mitte April dieſes Jahres beſtimmt.

Sangerhauſen, den 1. Januar 1856. Der Juſtizrath und Notar
Dr. Günther.

Nutzholz-Verkauf.

Dienſtags, den 8. Januar k. J. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Nutzhölzer aus der Hauung Ramſenköpfe, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als circa:

59 Stück Eichen, worunter Stämme bis 44′ Länge und 32″ Stärke,
9 — Schiffsknie,
1 — Rothbuche,
1 — Schlitten,
7 — Weißbuchen,
5 — Ahorn,
3 — Spitzahorn,
2 — Ulmen,
48 - Birken,
17 — Erlen,
1 — Linde,
2 — Aspen,
26 — Leiterbäume,
8 — Karrenbäume,
37 — Leiſten,
$\frac{3}{4}$ Klafter eichen Nutzholz 2. Sorte,
$4\frac{5}{8}$ — — — 3. —
$2\frac{1}{4}$ — weißbuchen —

Der Herr Förſter Märker auf Bodenſchwende iſt angewieſen, das hier verzeichnete Holz auf Verlangen vorzuweiſen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreiſes gleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 24. Dezember 1855. Der Oberförſter

gez. Hoffmann.

Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich geſonnen mein am Sperlingsberge neben Meiſter Gebauer belegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. 115 Thlr. können daran ſtehen bleiben und der Kauf jeden Tag abgeſchloſſen werden.

Sangerhauſen, den 2. Januar 1856. **Carl Kreutzberg.**

Aufruf.

Durch Wohllöblichen Magiſtrat iſt dem Unterzeichneten eröffnet, daß nach einem Reſcripte der K. Regierung vom 14. v. M. das von uns eingereichte Statut des **Vorſchuß-Vereins** für hieſige Stadt, bevor ſeine Genehmigung erwirkt werden könne, von ſämmtlichen Vereinsmitgliedern in einer anzuberaumenden Generalverſammlung zu vollziehen ſei.

Zu einer ſolchen Verſammlung laden wir auf

nächſten Montag, den 7. d. M., Januar,

Abends 7 Uhr im Lokale des Schützenhauſes hierdurch ein, indem wir nicht nur die Herren, welche bereits in der Verſammlung am 3. November v. J. dem Vereine beigetreten ſind, ſondern auch alle diejenigen hieſigen Handwerksmeiſter und ſonſtige ſelbſtſtändige Geſchäftsleute, welche dem Vereine jetzt noch beitreten wollen, erſuchen, ſich zu der anſtehenden Verſammlung einzufinden.

Die Wichtigkeit des Vereins für unſere Stadt wird von Niemanden, der mit dem Zwecke genügend bekannt iſt, bezweifelt werden. Wir dürfen deshalb auf eine lebhafte Betheiligung rechnen und daß ſich ſolche durch recht zahlreiche Unterzeichnung der Statuten erweiſe, erſcheint um ſo wünſchenswerther, als damit der Höchſten Landesregierung der Beweis gegeben werden würde, daß der Gewerbeſtand zu Sangerhauſen in dem kräftigen Streben, die ſchwer drückenden Zeitverhältniſſe durch feſtes Zuſammenhalten und gegenſeitigen Beiſtand zu bekämpfen, gegen andere Städte nicht zurückſtehen will.

Sangerhauſen, am 2. Januar 1856.

Die proviſoriſchen Vertreter des Vorſchuß-Vereins.

A. Steinacker. C. Witſchel. Wilh. Krankenhagen.

Bekanntmachung. Daß ich von jetzt ab in dem mir erkauften Wagnerſchen Hauſe in der Magdeburger Straße wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenſt an, auch iſt eine kleine Oberſtube an einzelne Leute zu vermiethen und ſogleich zu beziehen, ſo wie eine Wäſchrolle zu verkaufen **W. Hirſchfeldt.**

☞ Die geehrten Herren, welche ſich dafür intereſſiren, daß ein „Verein der Grundbeſitzer in und um Sangerhauſen" gegründet werde, erſuche höflichſt: ſich Sonnabend d. 12. Januar Nachmittags 2 Uhr im Lokale der St. **Georgen-Brauerei** zu einer Beſprechung einzufinden. **Seibt.**

Verkauf. 1 Eberſchwein, ¾ Jahr alt, ſteht zum Verkauf bei

Wilhelm **Schulter** in Oberröblingen.

---

1 fettes Schwein iſt zu verkaufen beim

Schuhmacher **Große.**

---

4 Läuferſchweine ſtehen zu verkaufen bei

Bretzel.

---

1 fettes Schwein iſt zu verkaufen und täglich friſche Butter und gute Käſe zu haben bei **Klotz** hinter der Kloſterſcheune.

---

2 Läuferſchweine ſind zu verkaufen beim

Zimmermann **Höhne** auf dem Graben.

Auf dem Gute zu Dittichenrode ſteht ein ſtarkes Arbeitspferd zu verkaufen.

Feine Sorten Aepfel, vorzüglich die ſchöne Gold-Reinette, ſind im Ganzen und einzeln zu verkaufen bei **C. Heller**, Probſtgaſſe.

Mittwoch den 9. Januar Conzert.
Seibt.

Ein 2ſpänniger Wagen mit eiſernen Achſen iſt zu verkaufen bei Carl Wenke in
Sangerhauſen.

Die mittlere Etage iſt zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden bei
C. Wenke.

Milch, à Quart 1 Sgr. 2 Pf, iſt fortwährend zu haben bei
Carl Wenke.

Vermiethung. 1 Oberſtube mit dem nöthigen Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden beim Schuhmacher Entſchel, Töpfersberg.

1 Oberſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethtn und kann am 1. April bezogen werden, auch iſt ein fettes Schwein zu verkaufen beim
Schuhm. Börner.

1 Oberſtube mit Stubenkammer und allem übrigen Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden bei
Clawiter.

2 Oberſtuben nebſt nöthigem Zubehör ſind zu vermiethen und können zu Oſtern bezogen werden bei
A. Reichardt.

1 Oberſtube mit 1 oder 2 Kammern iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen bei
Auguſt Schönlein am Kirchberg.

1 Oberſtube nebſt nöthigem Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden bei
Mertens im Speckswinkel.

2 Stuben ſind zu vermiethen beim
Maurer Kaufmann auf dem Rahmen.

Die Eckſtube nebſt Zubehör und Stall iſt zu vermiethen beim
Seiler Franke, Rieſtedter Str.

1 Oberſtube nebſt Kammer und ſonſtigem Zubehör iſt zu Oſtern zu vermiethen bei
H. Wiegel auf dem alten Markt.

1 Unterſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen u. kann den 1. April bezogen werden beim
Schuhmacher Schneemilch am Sperlingsberg.

1 Unterſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen und den 1. April zu beziehen bei
Wittwe Streufeldt.

1 große Oberſtube mit Stubenkammer und allem Zubehör iſt zu vermiethen und kann ſogleich oder 1. April bezogen werden beim Schuhmſtr. J. Binroth, alter Markt.

1 Oberſtube mit dem nöthigen Zubehör, auch auf Verlangen ein Pferdeſtall, iſt zu vermiethen und kann ſogleich oder Oſtern bezogen werden beim Schuhmachermſtr. Gröper.

1 Oberſtube iſt zu vermiethen und kann den 1. April bezogen werden.
Meiſter Goldſchmidt.

Ein Familienlogis, beſtehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche ꝛc. iſt ſofort zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen bei
G. Glümann.

Das Logis welches Madame Allmann in Nr. 606 der Ulrichsſtraße zeither bewohnt hat iſt anderweit zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

1 Unterſtube nebſt Zubehör iſt zu vermiethen und zu Oſtern zu beziehen bei
A. Hoffmann am Vorwerk.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Bäcker-Profeſſion zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen ſogleich in die Lehre treten beim
Bäckermeiſter Friedrich Klaube in Sangerhauſen.

(Hierzu eine Beilage.)

№ 2. 1856.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

XXXIX. Mittwoch, den 9. Januar. Jahrgang.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Verlagsbuchhandlung der Gebrüder Baenſch in Magdeburg hat beſchloſſen das Handbuch der Provinz Sachſen, welches die genaueſte Auskunft über die in der Provinz angeſtellten Beamten enthält, bis Ende März d. J. noch zu dem Subſcriptionspreiſe 1 Thlr. 15 Sgr. abzulaſſen. Später tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich gleichzeitig, daß ich Subſcriptionen auf dieſes Werk entgegen nehmen und dieſelben weiter befördern werde.

Sangerhauſen, den 3. Jan, 1856. Der Königliche Landrath, v. Werthern.

Meiner Aufforderung im vorjährigen Kreisblatt Stück 99 zuwider, ſind von nachſtehenden Kirchenvorſtehern die Nachweiſungen der ſämmtlichen im Jahre 1855 anhängig geweſenen oder noch anhängigen Civilprozeſſe, bei denen Kirchen, Pfarreien oder Schulen betheiligt ſind, bis jetzt noch nicht eingegangen und zwar von Artern, Emſelobe, Bornſtedt, Gonna, Holdenſtedt, Martinsrieth, Lengefeld, Obersdorf, Rieſtedt, Ritteburg und Schönefeld. Es werden dieſelben hierdurch wiederholt zur Einreichung jener Nachweiſung oder Vacatanzeige, und zwar bis zum 12. d. M. bei Vermeidung von Ordnungsſtrafe aufgefordert.

Sangerhauſen, den 3. Januar 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Herren Vorſteher der Kirchen Kgl. Patronats veranlaſſe ich hiermit, bis zum 15. d. M. eine Nachweiſung der im verfloſſenen Jahre ausgeführten Bauten und Reparaturen bei Kirchen, Pfarren und Schulen, welche mehr als 50 Thlr. betragen haben, nach dem im Kreisblatt pro 1839 pag. 5 befindlichen Schema, oder ſtatt deren eine Vacatanzeige an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 3. Jan. 1856. Der Königliche Landrath, v Werthern.

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes veranlaſſe ich hierdurch, mir binnen 14 Tagen die Nachweiſung der unter Polizeiaufſicht ſtehenden Perſonen pro 2. Sem. 1855 einzureichen.

Sangerhauſen, den 4. Januar 1856. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hierdurch auf, die Liquidationen reſp Beläge über die im 4. Quartale pr. an vaterländiſche Truppen verabreichte Fourage ꝛc. binnen 8 Tagen an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 4. Januar 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Kreiſes, excl. der beiden Grafſchaften, fordere ich hiermit auf, mir beſtimmt bis zum 24. d. M. eine Nachweiſung derjenigen Ausländer, welche nicht durch Ertheilung einer Naturaliſations-Urkunde, ſondern auf andere Weiſe, durch Verheirathung, Legitimation, Anſtellung ꝛc. das preußiſche Unterthanenrecht erlangt haben, einzureichen.

Sangerhauſen, den 5. Jannar 1856. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden des Kreiſes, excl. der Grafſchaften, fordere ich hierdurch auf, die Nachweiſungen der jugendlichen Verbrecher bis ſpäteſtens den 8. Februar c. hier einzureichen. Die bis dahin noch nicht eingegangenen Nachweiſungen werde ich auf Koſten der Säumigen durch expreſſe Boten einholen laſſen.

Sangerhauſen, den 5. Januar 1855. Der Königl. Landrath gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Ueber den Nachlaß des am 3. Mai 1855 zu Eisleben verſtorbenen Poſterpedienten Chriſtian Carl **Grimm** iſt das erbſchaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die ſämmtlichen Erbſchaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Anſprüche an den Nachlaß, dieſelben mögen bereits rechtshängig ſein oder nicht, bis zum

funfzehnten März 1856

einſchließlich bei uns ſchriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer ſeine Anmeldung ſchriftlich einreicht, hat zugleich eine Abſchrift derſelben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbſchaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der beſtimmten Friſt anmelden, werden mit ihren Anſprüchen an den Nachlaß dergeſtalt ausgeſchloſſen werden, daß ſie ſich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollſtändiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmaſſe mit Ausſchluß aller ſeit dem Ableben des Erblaſſers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfaſſung des Präcluſionserkentniſſes findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den erſten April 1856 Vormittags 11 Uhr

in unſerm Audienzſaale Nr. 16 anberaumten öffentlichen Sitzung ſtatt.

Eisleben, den 27. Dezember 1855. Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterri Pölsfeld Förſterei Lengefeld, in den Diſtricten Steuer Nr. 14 und 15, am Kunſtteiche und der Kohlenſtraße belegen, ſollen circa:

89 Stück Eichen, theils ſtarke Schneideſtücke, theils Wagnerholz,
24 — Rothbuchen zu Schlittenkufen,
4 — Weißbuchen,
½ Klftr. Eichen Speichenholz,
¾ — Eichen Faßholz,
2¼ — Buchen Felgenholz,
11¼ Klftr. Eichen Scheitholz, 3½ Klftr. Buchen Scheitholz,
13 — Eichen, 2½ Klftr. Buchen, ½ Klftr. Birken Knüppelholz,
13½ — melirte Spaltklötze,
17 Schock Eichen und 3 Schock Buchen Abraumwellen,

Montag, den 14. Januar 1856. von Morgens 10 Uhr ab

öffentlich meiſtbietend in der Schenke zu Grillenberg verſteigert werden. Nutzholzkäufer wollen ſich Morgens 10, Brennholzkäufer Mittags 12 Uhr in der genannten Schenke, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Pölsfeld, den 28. Dezember 1855.

Der Oberförſter
Brüggemann.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Montags, den **14.** Januar er. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Nutzhölzer aus der Hauung Gehrenſchwende, unweit der Chauſſee zwiſchen Königerode und Harzzerode, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als circa:

186 Stück Eichen, worunter Stämme von 45′ Länge und 30″ Stärke,
14 — Ahorn,
191 — Birken,
30 — Aspen,
2 — Linden,
68 — große)
8 — mittlere) Leiterbäume,
7 — kleine)

123 Stück Karrenbäume,
349 — Leiſten,
2½ Klafter eichen Nutzholz 3. Sorte.

Dienſtags, den 15. Januar c. ſollen in demſelben Locale von Vormittags 9 Uhr aus derſelben Hauung nachſtehende Brennhölzer öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als circa:

43¼ Klftr. eichen gut)
3⅛ — buchen —)
49¼ — birken —)
4⅜ — melirt —)
47 — eichen anbruch) Scheitholz.
2½ — birken —)
8⅛ — melirt —)
1¾ — eichen faul)
½ — melirt —)

Auf Verlangen wird das vorbezeichnete Holz von dem Herrn Förſter Nickoll auf Schiefergraben und dem Heckevoigt Worch zu Königerode vorgewieſen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Erſtehungspreiſes gleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 1. Januar 1856.
Der Oberförſter
gez. Hoffmann.

Zinsgetreide-Verkauf.

Sonnabend den 12. Januar c., Vormittags 11 Uhr, ſollen im hieſigen Rentamte circa 90 Scheffel Gerſte öffentlich meiſtbietend verkauft werden, worüber die Bedingungen ſchon jetzt hier eingeſehen werden können.

Sangerhauſen, den 7. Januar 1856.
Königliches Rentamt.

Nutzholzverkauf. Einige 20 Stück Baumſtämme von verſchiedener Stärke, als: Aepfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirſchſtämme, ſind billig zu verkaufen
Ulrichsſtraße Nr. 494, eine Treppe hoch.

Friſche Sendung vom beliebten Lichtenhainer Bier iſt ſoeben eingetroffen
Oberröblingen, den 7. Januar 1856.
W. Rau.

Magdeburger Sauerkraut mit Aepfeln empfing wieder
A. Hund.

Nächſten Sonnabend, den 12. Januar c., ſollen von Vormittags 10 Uhr ab in meiner Behauſung Möbel, Wirthſchaftsgegenſtände u. Backgeräthſchaften auctionsweiſe verkauft werden
Ch. Noltze.

Verkauf. Veränderungshalber bin ich geſonnen 2—3 Ziegen, gutes junges Vieh, zu verkaufen
Heinigen hinterm Schloſſe in Sangerhauſen.

☞ Den Empfang unſerer Leipziger Meßwaaren zeigen wir hiermit ergebenſt an, und machen wir auf eine Partie Mouſſeline de Laine ſo wie 6/4 Catture der Billigkeit wegen ganz beſonders aufmerkſam
Simon & Frankenbach.

Donnerſtag den 10. d. M. Schlachtefeſt bei F. Oſterloh.

Geſellſchaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Mittwoch den 9. Januar III. Ab: Conzert
gegeben vom verſtärkten Arternſchen Stadtmuſikcorps.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr. Anfang des Conzerts präciſe ¼8 Uhr.
Entrée für Nichtabonnenten 2½ Sgr.
Die großen Goldrahmenſpiegel ſind Prachtwerke des Herrn Grimm.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preuſſen.

Montag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, ſoll eine Verſammlung der vereinigten Müller im Lokale der hieſigen Bierhalle abgehalten werden.

Wir laden hierzu ſämmtliche, ſich durch Unterſchrift des Circulars betheiligte Mitglieder mit dem Bemerken ein, an dieſem Tage recht zahlreich zu erſcheinen. Erſuchen ferner auch alle diejenigen Herren Müller, welche ſich durch ihre Unterſchrift noch nicht betheiligt oder denen das Circular noch nicht vorgelegen, ebenfalls an dieſem Tage recht zahlreich zu erſcheinen und da bis jetzt der Eintritt in den Verein noch offen iſt, ſich durch Unterſchrift. wenn ihnen die Zwecke des Vereins genügen ſollten, zu betheiligen.

Sangerhauſen, den 8. Januar 1856. Der Vorſtand.

Etabliſſements-Anzeige. Einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenſt anzuzeigen, daß ich mich als Maurermeiſter in Riethnordhauſen etablirt habe. Um meine mir erworbenen Kenntniſſe recht bald in Anwendung zu bringen, bitte ich um recht zahlreiche Aufträge **W. Hilpert,**

Riethnordhauſen, den 1/1. 56. Maurermeiſter.

---

1 Unterſtube iſt zu vermiethen und kann den 1. April bezogen werden, auch iſt 1 fettes Schwein zu verkaufen bei Gottlieb **Vinzens**, Jettengaſſe.

---

2 Oberſtuben ſind zu vermiethen und können den 1. April bezogen werden

Schloßgaſſe Nr. 48.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Januar c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 sechs Pf.-Semmel	
		soll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.		.Q
1	Arendt	—	26	—	1	8		—	—		3					3				12		5	
2	Heinrich Gebigke ſen.	—	20	—	1	9		1	20		3	8				2	2			10		4	
3	Heinrich Gebigke jun.	—	20	—	1	8		1	18		3	4				2	2	5	2	11		4	
4	Heinemann	—	20	—	1	8		—	—		3	4			2					11		4	
5	Kluge	—	20	—	1	8		—	—		3	4										4	2
6	Koch	—	18		1	4		—	—		2	26		1	2	1	2					4	
7	Klaube	—	20	—	1	8		—	—		3	4				3				12		4	2
8	Marci	—	18	—				1	17		3	4			3	2		4		11		4	
9	Mai	—	20	—	1	10		—	—		3	12				3				12		5	
10	Pampel	—	20	—	1	10		—	—		3	10			3	2	1					5	
11	Pohl	—	20	—	1	8		—	—		3	4										5	
12	Röhrig	—	17	—	1	2		—	—		2	28		1		3						4	2
13	Schmidt	—	18	—	1	4		—	—		2	26		1	2							4	
14	Schwerd	—	18	—	1	8		1	20		3	4		1		2	3					4	3
15	Tettenborn	—	18	—	1	4		—	—		2	26			2	1	2					4	
16	Gottlob Trinkaus	—	17	—	1	2		—	—		2	21			3	2	1			9		4	
17	Auguſt Trinkaus	—	20	—				—	—		3	8		1		3						6	

Sangerhauſen, den 4. Januar 1856. Der Magiſtrat.

Sangerhauſen, den 5. Januar 1856.

Weizen 4 Thlr. 10 Sgr. bis 4 Thl. 15 Sgr. **Gerſte** 1 Thlr. 29 Sgr. bis 2 Thlr. 1 Sgr.

Roggen 3 „ 13 „ „ 3 „ 15 „ **Hafer** 1 „ 5 „ „ 1 „ 7 „

№ 3. 1856.

Sangerhäuſer

Kreis- Blatt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

XXXIX. Sonnabend, den 12. Januar. Jahrgang.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Dem Königl. Kriegsminiſterium iſt ein kleiner Fond zur Unterſtützung dürftiger Invaliden aus dem Feldzuge des Jahres 1812, ſowie der Wittwen, deren Männer in dieſem Feldzuge geblieben ſind, zur Verfügung geſtellt worden.

Ich veranlaſſe die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes mir innerhalb der nächſten 14 Tage eine Nachweiſung nach dem untenſtehenden Schema einzureichen, oder Vacatanzeigen zu erſtatten.

Sangerhauſen, den 3. Jan. 1856. Der Königliche Landrath, v Werthern.

Nr.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Alter.	Ob er verheir. iſt, reſp. Kind unt. 16 J. hat	Urſach. d. Invalid. m. Angabe etwaiger Verwundung	Bei welcher Gelegenheit er verwundet worden.	Truppentheil bei welchem er zuletzt geſtanden.	Aeußer. über l. Führung.	Bezieht an Inv.-Penſion		Aufenthaltsort m. Angab. des Kreiſes.	Bemerk. welche zur Auffindung der Invaliden in den Kataſtern dienen können.
									monatl. Rℓ	laut Aſſignation v.		

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Fürſtlich Schwarzb. Miniſterium zu Rudolſtadt durch Verordnung vom 5. October v. J. beſtimmt hat, daß alles Roth-, Damm-, Reh- und Schwarzwildpret in ganzen Stücken oder zerlegt, ſo wie Faſanen und Quergeflügel in die Städte und Dörfer der Unterherrſchaft nur nach vorgängigem Nachweis des rechtlichen Erwerbes eingeführt werden dürfen. Dieſe Nachweiſe werden von dem Fürſtlichen Oberforſtamt in Frankenhauſen oder den Fürſtlichen Forſtbeamten, oder, wenn Wildpret aus dem Auslande eingeführt wird, von den ausländiſchen Forſt- oder Polizeibehörden ausgeſtellt.

Das Nähere iſt in meinem Geſchäftslokale zu erfragen.

Sangerhauſen, den 5. Jannar 1856. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Der Einwohner und Anſpänner Chriſtian Gebhardt zu Ritteburg iſt zum Gemeinde-Rendanten und erſten Vorſteher und der Einwohner Auguſt Röhrbein als zweiter Vorſteher unter dem heutigen Tage von mir ernannt und beſtätigt worden.

Sangerhauſen, den 5. Januar 1856. Der Königl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Kreiſes fordere ich hierdurch auf, die Klaſſenſteuer-Veranlagungsliſten pro 1856 bis ſpäteſtens zum 18. Januar c. pünktlich an mich einzureichen, widrigenfalls ich ſie durch expreſſe Boten werde abholen laſſen.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Ich fordere die Ortsbehörden zu Catharinenrieth, Emſelohe, Grillenberg, Liedersdorf, Martinsrieth, Nicolausrieth, Nienſtedt, Obersdorf, Rieſtedt, Schmalzerode, Schönefeld und Sotterhauſen hierdurch auf, die nach meiner Bekanntmachung vom 8. Nov. v. J. (Kreisblatt 1855 S. 416) aufzuſtellenden Gewerbetabellen binnen 24 Stunden an mich einzureichen, widrigenfalls ich dieſelben durch expreſſe Boten auf ihre Koſten einholen laſſen muß.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Es kommen noch immer die Fälle vor, daß ſich Ausländer im dieſſeitigen Staate in Dienſtverhältniſſen ꝛc. aufhalten ohne einen Heimathsſchein zu haben.

Ich weiſe die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes an, ſtreng darauf zu halten, daß jeder im Orte ſich aufhaltende Ausländer einen Heimathsſchein beſitzt und bei ſeiner Meldung der Ortsbehörde zur Aufbewahrung übergiebt. Sollten ſich Dienſtboteu zur Beibringung ihrer Heimathsſcheine weigern, ſo iſt der Aufenthalt zu verſagen und mir ſofort Anzeige zu erſtatten, damit ich die Ausweiſung bewirken kann.

Sangerhauſen, den 8. Jan. 1856. Der Königliche Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Heizungsmaterials an Holz und Rieſtedter Kohlen für unſer Gerichtslokal und die Gefangenen-Anſtalt auf das Jahr 1856/57 ſoll an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Der Bedarf beſteht:

1) in 41 Klafter buchenem Scheitholze und 26 Doppelſchock buchenen Wellen für das Kreisgerichtslokal im neuen Schloſſe und
2) in 20 Klafter buchenem Scheitholze, 20 Doppelſchock buchenen Wellen und 225 Tonnen Rieſtedter Kohlen für die Gefangenen-Anſtalt und die damit verbundenen Gerichtszimmer im alten Schloſſe.

Termin zur Abgabe der Gebote iſt auf

den 29. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kanzlei-Director Trautmann an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, angeſetzt. Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung dem Mindeſtfordernden übergeben werden ſoll, können in unſerm Geſchäftslokale, Zimmer Nr. 1, eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 7. Januar 1856. Königliches Kreisgericht.

Nothwendiger Guts-Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion Roßla.

Das der Juſtiz-Commiſſar Wehrhanſchen Descendenz, gegenwärtig der minorennen Louiſe Wehrhan zu Eisleben zugehörige Freigut Dittichenrode, der Edelhof genannt, welches im Sangerhäuſer Kreiſe unweit der von Sangerhauſen nach Nordhauſen führenden Chauſſee, belegen iſt und wozu außer den Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden ein Baum- und ein Grabegarten, 236 Morgen Land ohne beſtimmte Meſſung, 11⅕ Morgen Wieſe und die Schäferei-Gerechtigkeit gehören, gerichtlich zu

26,066 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

abgeſchätzt, ſoll auf

den 14. Juni 1856 Vormittags 11 Uhr

an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Der Hypothekenſchein und die Taxe liegen täglich in unſerer Regiſtratur zur Einſicht vor; die nähern Kaufbedingungen können aber erſt im Termine bekannt gemacht werden

---

Freiwilliger Verkauf.

Im Auftrage des hieſigen Glaſermeiſters Herrn Gottfried Liebhold werde ich auf den

18. dieſes Monats Nachmittags 2 Uhr im Lokale des hieſigen Rathskellers

folgende Ackergrundſtücke:

1 Acker auf der Tennſtedt, neben Delbig und Thiele, Sommerfeld,
1 Acker, ein Wendling hinter der Waiſenmühle, neben Röbrig, Brache,
1¾ Acker im Krötenſtriche, neben Geiſtſtiftslande, mit 32 Pflaumenbäumen, Brache,
1 Acker am Martinsriether Wege, neben Thiele und Degenkolbens Erben, Sommerfeld,
1 Acker über der Kohlenſtraße im Wallhäuſer Felde, neben Kratz und Wetzel, Sommerfeld,

öffentlich meiſtbietend verkaufen und die Bedingungen im Termine bekannt machen.

Zahlung der Kaufgelder iſt Mitte April dieſes Jahres beſtimmt.

Sangerhauſen, den 1. Januar 1856. Der Juſtizrath und Notar
Dr. Günther.

Landverkauf.

Nächſten Mittwoch

den 16. dieſes Monats Nachmittags 3 Uhr

ſollen in meiner Expedition im Auftrage der Frau Wittwe Patzſchke

Zwei Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen, neben Mſtr. Heinrich Schröters Erben, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches ich Kaufluſtigen hiermit bekannt mache.

Sangerhauſen, den 10. Januar 1856. Der Juſtizrath und Notar Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Den vormals Schröterſchen zuletzt von der Wittwe Albert beſeſſenen 1 Acker Weinberg unter der blauen Hütte, hieſiger Flur, nebſt dem darauf neu erbauten Wohnhauſe und Stallung werde ich auf den Antrag der jetzigen Beſitzerinnen, Frau Katte und Frau Rauſche, auf

den 18. Januar c. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 9. Januar 1856. Der Juſtizrath und Notar, Heſſe.

Verpachtung.

Da mit dem 1. Mai d. J. die hieſige Gemeindeſchenke mit Backhaus und zugehörigen Gemeindetheilen pachtlos wird, ſo ſollen dieſe wiederum von da ab meiſtbietend, jedoch unter Vorbehalt der Wahl unter den Lizitanten, auf drei Jahre verpachtet werden.

Es iſt hierzu Termin auf

den 7. Februar, 1 Uhr,

in hieſiger Gemeindeſchenke anberaumt und werden Pachtluſtige, welche ſich über Moralität und Vermögensverhältniſſe legitimiren müſſen, hiermit eingeladen.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auf Verlangen auch bei Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Schönfeld, den 9. Januar 1856. Wölfert, Schulze.

Zwei Kutſchwagen,

ein halb- und ein ganzverdeckter, beide noch im guten Stande, ſtehen Veränderungshalber zum Verkauf. Das Nähere beim Schmiedemſtr. Wagner jun. in der Magdeburger Straße.

Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich geſonnen mein Wohnhaus auf dem Graben den 2. Februar früh 9 Uhr in meiner Wohnung zu verkaufen. Knoche, Briefträger.

Veränderungshalber bin ich geſonnen mein Haus in der Neuenhäuſerſtraße, № 163, worin ſich 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Keller, Bodenraum und 4 Ställe befinden, den 16. d. M. um 11 Uhr im Hauſe ſelbſt aus freier Hand zu verkaufen. Ein Capital von 250 Thlr. kann hypothekariſch verſichert daran ſtehen bleiben.

Der Handarbeiter Carl Lucke.

Holzverkauf. Von heute an ſind fortwährend buchene Stammwellen im Ganzen u. einzeln zu verkaufen beim Töpfermſtr. F. Knoche, Töpfersberg Nr. 400, Sangerhauſen.

Verkauf. Ein Pianoforte, in gutem Stande, nebſt einer gut ausgeſpielten alten Violine werden billig verkauft in der Schule zu Gonna. Schroeter

---

Verkauf. 4 Läuferſchweine ſind zu verkaufen bei Beilicke, Töpfersberg.

---

1 fettes Schwein, von 2 die Wahl, verkauft Ernſt im Neuendorfe.

---

1 Paar Läuferſchweine ſtehen zu verkaufen bei Ellinger in der Mühlgaſſe.

Feuerverſicherungsbank für Deutſchland in Gotha.

Nach einer mir zugegangenen erfreulichen Mittheilung der Feuerverſicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieſelbe, nach vorläufiger Berechnung, ihren Theilnehmern für 1855

ca. 70 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Erſparniß zurückgeben können.

Die genaue Berechnung der Dividende für jeden Theilnehmer der Anſtalt, ſowie der vollſtändige Rechnungsabſchluß derſelben für 1855, wird wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Verſicherungen für die Feuerverſicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Sangerhauſen, den 8. Januar 1856. L. Demelius.

☞ Täglich friſche Pfannkuchen empfiehlt ergebenſt die Conditorei von E. Eſenbeck.

Borſten, Roß- & Schweinshaare kauft fortwährend

Fr. Breitung, Bürſtenfabrikant.

So eben iſt erſchienen und zu haben bei **Rud. Busch** in Sangerhauſen

Die Kunſt, in 14 Tagen Braut zu werden.

Sichere Anleitung für unverheirathete Damen.

Eleg. geb. nur 5 Ngr.

In der Stuhr'ſchen Sort.-Buchhandlung in Berlin erſchien ſo eben in **2. vermehrter Auflage** und iſt vorräthig bei **Rud. Buſch** in Sangerhauſen:

Das heutige Geſinderecht in den Kgl. Preuß. Staaten.

Von L. Eggert. Preis 10 Sgr. 2. Aufl.

Mehrere Kgl. Regierungen haben obige Schrift zur Anſchaffung für Polizeibehörden u. ſ. w. empfohlen, welches am beſten für deren vorzügliche Brauchbarkeit bürgt.

Anzeige. Am 22. Januar d. J. findet in meinem Saale, zur goldenen Krone, hier ein Maskenball Statt, wozu ich hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenſt einlade. Billets ſind von jetzt ab, à 15 Sgr., bei mir zu haben, ſo wie am Tage des Maskenballes an der Kaſſe. — Auch ſind am Tage des Balles Masken-Anzüge in meinem Gaſthofe zu verleihen.

Artern, den 3. Jan. 1856. C. Weißleder, Gaſtwirth zur „goldenen Krone“.

Montag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, ſoll eine Verſammlung der vereinigten Müller im Lokale der hieſigen Bierhalle abgehalten werden.

Wir laden hierzu ſämmtliche, ſich durch Unterſchrift des Circulars betheiligte Mitglieder mit dem Bemerken ein, an dieſem Tage recht zahlreich zu erſcheinen. Erſuchen ferner auch alle diejenigen Herren Müller, welche ſich durch ihre Unterſchrift noch nicht betheiligt oder denen das Circular noch nicht vorgelegen, ebenfalls an dieſem Tage recht zahlreich zu erſcheinen und da bis jetzt der Eintritt in den Verein noch offen iſt, ſich durch Unterſchrift. wenn ihnen die Zwecke des Vereins genügen ſollten, zu betheiligen.

Sangerhauſen, den 8. Januar 1856. Der Vorſtand.

Logis-Vermiethung.

Das vom Herrn Staatsanwalt Dyckerhoff bewohnte Logis iſt anderweit zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. C. Wolff.

---

1 Stube iſt zu vermiethen und kann ſogleich oder Oſtern bezogen werden beim Gärtner Träger.

---

1 möblirte Stube, für 2 Herren, iſt zu vermiethen und kann auf Verlangen ſogleich bezogen werden bei J. C. Meſſerſchmidt, Mützenmacher.

Ein kleines Hinterſtübchen, möblirt, iſt an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und ſogleich zu beziehen bei Fauſt am Waſſerthor.

Für mein Materialwaaren-Geſchäft ſuche ich zu Oſtern d. J. einen Lehrling

Ferd. Burghardt.

Am 7. d. M. iſt auf dem Wege von Mohrungen nach Lengefeld eine ganz gute Reißkette gefunden worden, der ſich legitimirende Eigenthümer kann dieſelbe gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.

Sangerhauſen, den 7. Januar 1856. W. Reinſch, Zimmermſtr.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)
Cop. Am 6. Jan. der Weißgerbergeſ. H. A. Martini mit Joh. Chriſtiane Friederike Otto.
Geb. Am 9. dem Gärtner J. W. F. Illigner e. S. Am 11. dem Kutſcher Ch. Roſenlöcher e. S.
Geſt. Am 4. Agnes, T. des Handſchuhfabr. Hr. C. F. Schenk, 3 J. 10 M. 13 T. alt. Am 9. der Rechnungsrath Hr. C. H. Ph. Meyer, 61 J. 8 M 27 T. a.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 1. p. Epiph. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.
Geb. Am 6. dem Schuhmſtr. Gottlieb Wurtzbach e. T. Am 8. dem Maurergeſ. Joh. Carl Bachmann e. S. Am 9. eine unehel. T.
Geſt Am 3. Carl Gottl., S. des Handarb. Carl Louis Gerhardt, 3 J. 4 M. 23 T. alt. Am 9. Emma, T. des verſt. Zeug- und Leinw.-Mſtr. Joh. Ch. J. Macheledt, 1 J. alt.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 4. 1856.

Sonnabend, 15 Januar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 18. Januar 1856. Abends 5 Uhr.

Tagesordnung. 1. Schenkung eines Capitals zur Aufhülſe der Schulen. 2 Antrag wegen des Wallhäuſer Hügels. 3. Wahl eines Mitgliedes zur Schuldeputation. 4. Gehaltszulagegeſuch. 5. Anſtellung einer Lehrerin. 6. Verkauf von Zinsgetreide. 7. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 15. Januar 1856. **Rothmaler**, Vorſitzender.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins verfehlen wir nicht zu der nächſten Verſammlung am 25. d. M. ganz ergebenſt einzuladen.

Zur Berathung werden kommen:

1) Die in der letzten Verſammlung unerledigte Frage über die Erträge der mit techniſchen Gewerben verbundenen Landwirthſchaften gegen die ſchlichten, ohne Nebengewerbe.

2) Worin liegt es, daß die Entwäſſerung der Grundſtücke mittelſt Drainröhren in unſerem Vereinsbezirke noch ſo wenig in Angriff genommen iſt?

Wie hoch mögen ſich die Koſten in den wenigen Wirthſchaften, wo ſolche Entwäſſerungen ausgeführt ſind, pro Morgen belaufen? Und welche Erträge würden ſolche entwäſſerte Ackerſtücke geben oder in Ausſicht ſtellen gegen früher quellige und verſumpfte Grundſtücke?

3) Sollte es allein an den Witterungsverhältniſſen liegen, daß ſeit einigen Jahren die Ernteerträge bedeutend geringer ausgefallen ſind? Oder ſollte in neueſter Zeit die Düngerproduction ſo vermindert worden ſein, daß die Ackerkraft im allgemeinen abgenommen hätte und in Folge deſſen namentlich die Körnererträge niedriger wären? Oder würde die Ackerkraft durch den Anbau vieler Knollengewächſe ſo ſehr in Anſpruch genommen, daß dadurch die Halmfrüchte beeinträchtigt würden?

4) Aus welchen Gründen werden die Verſammlungen von vielen Mitgliedern ſo wenig beſucht? Sind die Fragen und Berathungen ſo unintereſſant, oder ſind die Geſchäfte und Abhaltungen mancher Landwirthe ſo dringend, daß ſie deshalb die Verſammlungen nicht beſuchen und beleben?

5) Soll durch den Verein eine Einrichtung getroffen werden, wonach vorzüglich gutes landwirthſchaftliches Geſinde öffentlich ausgezeichnet und durch Prämien belohnt werden kann?

6) Geſchäftliche Mittheilungen, Berathung über Leſezirkel, Zeitſchriften ꝛc. ꝛc.

Sangerhauſen, am 13. Januar 1856.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Den vormals Schröterſchen zuletzt von der Wittwe Albert beſeſſenen 1 Acker Weinberg unter der blauen Hütte, hieſiger Flur, nebſt dem darauf neu erbauten Wohnhauſe und Stallung werde ich auf den Antrag der jetzigen Beſitzerinnen, Frau Katte und Frau Rauſche, auf

den 18. Januar c. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 9. Januar 1856. Der Juſtizrath und Notar, Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Der Schuhmachermeiſter Herr Chriſtian Schönlein hierſelbſt beabſichtigt, nachverzeichnete Ackergrundſtücke hieſiger Flur:

1½ Acker hinter dem Hoſpital St. Julian, neben Herrn Hecker und den Hafermalzſchen Erben, Brache,
1 Acker unter dem Röhrgraben, neben Herrn Peter und Herrn Goldſchmidt, Brache,
1 Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen, neben Geiſtſtiftslande u. Hr. Sterz, Sommerfeld,
1 Acker am Martinsriether Wege, neben Herrn Herpich und Hr. Probſt, Sommerfeld,
1 Acker am Oberröblinger Wege, neben Klemmſchen Erben, Sommerfeld,
1½ Acker im Othale, neben einem Raine und Herrn Sormes, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 Acker im Wallhäuſer Felde, neben den Trinkausſchen Erben und Herrn Peters, Brache,
1¼ Acker auf der Schaart, neben Frau Amtsverwalter Hecker und Herrn Wünſcher, Brache,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 28 Januar c. Vormittags 8 Uhr

in dem Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 14. Januar 1856. Der Juſtizrath und Notar
Heſſe.

Bekanntmachung.

Auf Montag den 21. d. M., früh 10 Uhr, iſt auf hieſigem Rathhauſe ein Termin anberaumt worden, um einen Theil der Ortsſtraße zur Pflaſterung an den Mindeſtfordernden zu verdingen und werden Unternehmungsluſtige dazu eingeladen.

Brücken, den 12. Januar 1856. Oſterloh, Bürgermeiſter.

Bekanntmachung.

Den 5. Februar d. J. ſoll von Nachmittags 1 Uhr im hieſigen Gaſthofslokale die Verpachtung des Gaſthofes, des Backhauſes und des ſogen. Hökenkrams auf drei Jahre, vom 1. Mai d. J. an, meiſtbietend Statt finden, unter Bedingungen welche vor Ablegung der Gebote eröffnet werden. Zu bemerken iſt noch: vom 28. d. M. ab ſind die Pachtbedingungen bei Unterzeichnetem einzuſehen, auf Verlangen und gegen Entrichtung der Copialgebühren auch abſchriftlich zu bekommen. Jeder Lizitant hat ſich daſelbſt einige Zeit vor dem Termine als ſolcher zu melden, auch über ſeine Heimathsverhältniſſe und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweiſen. Pachtliebhaber ladet hierdurch ein.

Niederröblingen, den 12. Januar. Der Gemeindevorſtand.
G. Hofmann.

Verpachtung.

Da mit dem 1. Mai d. J. die hieſige Gemeindeſchenke mit Backhaus und zugehörigen

Gemeindetheilen pachtlos wird, ſo ſollen dieſe wiederum von da ab meiſtbietend, jedoch unter Vorbehalt der Wahl unter den Lizitanten, auf drei Jahre verpachtet werden.

Es iſt hierzu Termin auf

den 7. Februar, 1 Uhr,

in hieſiger Gemeindeſchenke anberaumt und werden Pachtluſtige, welche ſich über Moralität und Vermögensverhältniſſe legitimiren müſſen, hiermit eingeladen.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auf Verlangen auch bei Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Schönfeld, den 9. Januar 1856. Wölfert, Schulze.

Zwei Kutſchwagen,

ein halb- und ein ganzverdeckter, beide noch im guten Stande, ſtehen Veränderungshalber zum Verkauf. Das Nähere beim Schmiedemſtr. Wagner jun. in der Magdeburger Straße.

Bekanntmachung.

Im Laufe des nächſten Frühjahres ſoll auf dem von Wintzingerodaiſchen Rittergute zu Tilleda eine nicht unbedeutende Scheune erbaut werden, es werden luſttragende Bauunternehmer aufgefordert Koſtenanſchlag, Zeichnung und Bedingungen bei Unterzeichnetem vom 15. bis zum 30. Januar einzuſehen und ihre Forderungen ſchriftlich abzugeben.

Tilleda, den 11. Januar 1856. Eduard Peters.

Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein hieſiges Gaſthofs-Geſchäft mit ſämmtlichen vorräthigen Weinen an Hrn. Louis Malaſſon den 1. Januar c. käuflich übergeben habe. — Für das mir ſeit einer Reihe von Jahren geſchenkte Vertrauen hiermit verbindlichſt dankend, bitte ich, daſſelbe meinem Nachfolger angedeihen zu laſſen.

Sangerhauſen, den 1. Januar 1856. Aug. Meyer.

Mich auf obige Annonce des Herrn Meyer beziehend, bitte ich: das demſelben erwieſene Vertrauen auf mich gütigſt zu übertragen und werde ich mich bemühen, daſſelbe in jeder Hinſicht zu rechtfertigen.

Sangerhauſen, den 1. Januar 1856. L. Malaſſon.

Anzeige. Hamburger Preßhefe, welche jedes andere derartige Fabrikat übertrifft, iſt mir von einer Hamburger Fabrik für hieſige Gegend in Commiſſion übergeben worden u. bekomme dieſelbe jeden Dienſtag und Freitag friſch. Daß ich dieſe Hefe direct von Hamburg bekomme können die hieſigen Herren Steuerbeamten pflichtgemäß bezeugen. Folgende Herren Bäckermeiſter werden gewiß der Wahrheit getreu bezeugen, daß dieſe Hefe ausgezeichnet gut iſt und ſich in Folge deſſen binnen kurzer Zeit einer beſonders guten Aufnahme erfreut hat.

Böttger, Martin, Höſchel, Meyling ſen., Meyling jun., Braun, Tempel, Wendel, Heber, Thormann, Baumann, Dietzel, Sauer, Fiſcher, Steinberg, Bäckermeiſter in Eisleben. Kneiſel, Wege, Steibert, Bäckermeiſter in Mansfeld. Thieme, Schaul, Bäckermeiſter in Querfurt. Kühne, Bäckermeiſter in Wippra. Thorweſt, Güntersberg, Bäckermeiſter in Hetiſtedt. Francke, Bäcker in Vatterrode. Wachsmuth, Bäcker in Deterſtedt.

Eisleben, den 11. Januar 1855. Aug. Hünichen, bei d. goldnen Ringe.

Für Knochen, Hörner und Kieten

bezahle ich, nach Verhältniß der Trockenheit und Reinheit, pro Pfund 2 und 3 Pfennige; bei ganzen Fuhren noch mehr.

Franz Scheiding in Roßleben.

Offene Stelle: Auf ſogleich, für eine mit guten Zeugniſſen verſehene Haushälterin.

Domainen-Amt Artern. Böving.

☞ Täglich friſche gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen, ſo wie die berühmten D. Lehmannſchen Bruſtbonbons ſind ſtets vorräthig bei C. Lehmann.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren, mit den nöthigen Schulkenntniſſen verſehen, ſucht als Ladenmädchen oder ſonſt ein Unterkommen. **Zu erfragen in der Expedition d. Bl.**

Nutzholz-Verkauf.

Sonnabend, den 26. Januar c.

ſollen 29. Stück Ellern auf meiner Wieſe hier, von bis 30′ L. und bis 12″ m. D., gutes Holz für Tiſchler und Drechsler, an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kaufluſtige ladet dazu ein

Obersdorf, den 15. Januar 1856. F. Häußler, Lehrer.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine neue Sendung Kiefernadel-Salbe, gegen Froſt, Rheumatismus und Gicht, iſt eingetroffen und wird dieſelbe, à Büchschen **10** Sgr., hiermit Allen Leidenden empfohlen. Bücher über Wirkung und Gebrauchs-Anweiſung zu **3** Sgr. ſind ebenfalls zu haben in der

Expedition d. Blattes.

Wann wird die erſte theatraliſche Vorſtellung in der Geſellſchaft **Erholung** ſtattfinden? — Sie wird gewünſcht von allen Mitgliedern.

Anzeige. Am 22. Januar d. J. findet in meinem Saale, zur goldenen Krone, hier ein Maskenball Statt, wozu ich hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenſt einlade. Billets ſind von jetzt ab, à 15 Sgr., bei mir zu haben, ſo wie am Tage des Maskenballes an der Kaſſe. — Auch ſind am Tage des Balles Masken-Anzüge in meinem Gaſthofe zu verleihen.

Artern, den 3. Jan. 1856. C. Weißleder, Gaſtwirth zur „goldenen Krone“.

Mittel gegen die Bleichſucht.

Dem Unterzeichneten iſt es nach mehrjähriger Praxis gelungen, ein unfehlbares Mittel gegen die Bleichſucht zu entdecken, und es iſt das Heilmittel jeder Zeit durch Unterzeichneten zu beziehen. Die Schachtel wird à 2 Gulden oder 1 Thlr. 5 Sgr. berechnet. Iſt das Uebel nicht zu tief eingewurzelt, ſo iſt eine Schachtel zu gänzlicher Heilung genügend. Statt aller weitern Anpreiſung diene einfach zur Nachricht, daß Jedermann berechtigt iſt, den Betrag zuzurückzufordern, wenn man nach vorſchriftsgemäßem Gebrauch nicht geheilt wird.

Dr. Med. Krüſi,
im Molkenkurort Gais, in der Schweiz.

Wir, die beiden Unterzeichneten, haben im Nov. v. J. im Popendikſchen Gaſthofe zu Roßla ſcherzweiſe ausgeſprochen, die von Herrn Riemann aus Artern caſtrirten Hengſte des Ackermann Gottfried Wieprecht ſeien krepirt. Wir nehmen dieſe unſere Aeußerung recht gern zurück, da es nicht unſere Abſicht geweſen iſt, den Ruf des Herrn Riemann zu beeinträchtigen.

Dankerode, den 11. Jan. 1856. Chriſtian Kaiſer. Gottlieb Döring.

Daß meine Pferde nach der vollzogenen Caſtration des Herrn Riemann aus Artern munter und geſund ſind, beſcheinige ich hiermit. Gottfried Wieprecht.

Die von mir geäußerte Beleidigung gegen Caroline Röther nehme ich hiermit öffentlich zurück N. B. in Obersdorf.

Eine geſtickte Taſchenhaarbürſte iſt zwiſchen Lengefeld u. Sangerhauſen am 7. d. M. verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, dieſelbe gegen eine angemeſſene Belohnung in der Lengefelder Schenke abzugeben.

Sangerhauſen, den 12. Januar 1856.

Weizen 4 Thlr. 10 Sgr. bis 4 Thl. 12 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 29 Sgr. bis 2 Thlr. 1 Sgr.
Roggen 3 „ 13 „ „ 3 „ 15 „ Hafer 1 „ 6 „ „ 1 „ 6 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 5. 1856.

Sonnabend, 18. Januar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Sr. Majeſtät der König haben geruht, durch Allerhöchſte Cabinetsordre vom 20. Novbr. 1855 beſonderes Wohlgefallen darüber auszudrücken, daß die Truppen des 4. Armeecorps während der letzten Herbſtübungen von Seiten aller Quartiergeber eine ſo treffliche Aufnahme zu Theil geworden ſei. Höhern Orts bin ich jetzt beauftragt, auch dem hieſigen Kreiſe dieſe huldreiche Allerhöchſte Anerkennung öffentlich bekannt zu machen.

Sangerhauſen, den 15. Januar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden erhalten die feſtgeſtellten Klaſſenſteuer Zu- und Abgangsliſten pro 2. Semeſter v. J. mit der Veranlaſſung zugefertigt, das 3te Exemplar darnach zu zu berichtigen und demnächſt das Exemplar a. an mich zurückzureichen und zwar längſtens innerhalb 14 Tagen.

Sangerhauſen, den 17. Januar 1856.

Der Kgl. Landrath,
(gez.) Frh. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Unſere unterm 4. Januar 1855 in Nr. 2 und 4 erlaſſene Bekanntmachung, welche dahin lautet:

„Es iſt ſeither hier Gebrauch geweſen, daß verkaufte Grundſtücke mit den darauf ruhenden Steuern den Verkäufern erſt am Jahresſchluße ab- und den Käufern in den Flurbüchern zugeſchrieben worden ſind. Dies hat außer vielfachen Uebelſtänden für den Verkäufer auch den Nachtheil gehabt, daß ſich in die Flurbücher mancherlei Unrichtigkeiten eingeſchlichen hatten, und dieſe deshalb ganz neu haben angefertigt werden müſſen.

Wir haben aus dieſen Umſtänden beſtimmt:

daß von jetzt an, alle Ab- und Zuſchreibungen von Grundſtücken mit den darauf ruhenden Steuern jeden Monat, wo der Verkauf geſchieht, im' Flurbuche und der Steuerrolle bewirkt werden müſſen.

Wir beſtimmen dazu den 25. und 26. jeden Monats und wenn einer dieſer Tage auf einen Sonntag fällt, den darauf folgenden Tag.

Jeder Verkäufer eines Grundſtückes, ſelbſt wenn daſſelbe keine Grundſteuer zu zahlen hätte, muß mit dem Käufer deſſelben in unſerer Expedition während der Büreauſtunden erſcheinen, das verkaufte Grundſtück bezeichnen und das Beſitzdokument vorlegen, worauf die Ab- und Zuſchreibung deſſelben und der Steuern ſofort bewirkt werden wird."

wird noch immer nicht gehörig befolgt, weshalb wir dieſelbe zur Nachachtung wiederholen, wobei wir bemerken: daß derjenige, der es unterläßt, ſich verkaufte Grundſtücke ab- und den Käufern zuſchreiben zu laſſen, auch wegen der zu entrichtenden Steuern im Laufe des Jahres Berückſichtigung nicht erhalten kann.

Sangerhauſen, den 17. Januar 1856. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Nachverzeichnete dem Mühlenbeſitzer Herrn Zehe gehörige Grundſtücke hieſiger Flur:

3 Acker Land vor dem Rieſtedter Thore, neben früher Hornickelſchen Lande, mit Miſt gedüngt und gepflügt,
3 " daſelbſt neben vorigem Stück, ebenſo gedüngt und gepflügt,
3½ " vor dem Haſenthore, neben dem Fahrwege, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
3½ " daſelbſt neben vorigem Stück, ebenſo gedüngt und beſtellt,

werde ich im Auftrage des Herrn Beſitzers und zwar in Parzellen von ½ und ¼ Ackern auf

den 28. Januar cr. Vormittags 9 Uhr

in dem Locale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade ich Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufgelder an den Grundſtücken hypothekariſch verſichert ſteben bleiben kann.

Sangerhauſen, den 17. Januar 1856.

Der Juſtizrath
Heſſe.

Brennholz-Verkauf.

In der Königlichen Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Lengefeld, Diſtrikt Steuer 14, nahe an der Kohlenſtraße, ſollen:

„Dienſtag, den 22. Januar cr."

circa: 24¼ Klftr. Eichen-, 30 Klftr. Buchen Scheitholz,
19 " Eichen-, 13 " Buchen Knüppelholz,
64¼ " Spaltklötze,
18 Schock Eichen-, 30¼ Buchen-Abraumwellen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Morgens 10 Uhr in der Schenke zu Grillenllerg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden, und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 15. Januar 1856.

Der Oberförſter,
(gez.) **Brüggemann.**

Nutzholz-Verkauf.

Sonnabend, den 26. d. M., früh 10 Uhr, ſollen auf meiner Wieſe hier 29 St. Ellern, verſchiedener Länge und Dicke, öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Obersdorf, den 18. Januar 1856. **F. Haeußler**, Cantor.

Bekanntmachung.

Auf Montag den 21. d. M., früh 10 Uhr, iſt auf hieſigem Rathhauſe ein Termin anberaumt worden, um einen Theil der Ortsſtraße zur Pflaſterung an den Mindeſtfordernden zu verdingen und werden Unternehmungsluſtige dazu eingeladen

Brücken, den 12 Januar 1856. Oſterloh, Bürgermeiſter.

Bekanntmachung.

Den 5. Februar d. J ſoll von Nachmittags 1 Uhr im hieſigen Gaſthofslokale die Verpachtung des Gaſthofes, des Backhauſes und des ſogen. Hökenkrams auf drei Jahre, vom 1. Mai d. J. an, meiſtbietend Statt finden, unter Bedingungen welche vor Ablegung der Gebote eröffnet werden. Zu bemerken iſt noch: vom 28. d. M. ab ſind die Pachtbedingungen bei

Unterzeichnetem einzuſehen, auf Verlangen und gegen Entrichtung der Copialgebühren **auch abſchriftlich** zu bekommen. Jeder Lizitant hat ſich daſelbſt einige Zeit vor dem Termine als ſolcher zu melden, auch über ſeine Heimathsverhältniſſe und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweiſen. Pachtliebhaber ladet hierdurch ein.

Niederröblingen, den **12.** Januar. Der Gemeindevorſtand.
G. Hofmann.

Aufforderung!

Alle diejenigen Zenſiten aus den Ortſchaften: Sangerhauſen, Wallhauſen, Hohlſtedt, Queſtenberg, Hainrode, Großleinungen, Kleinleinungen, Mohrungen und Lengefeld, welche an hieſiges Rittergut noch rückſtändige Geld- oder Naturalzinſen zu entrichten haben, werden hiermit aufgefordert: dieſelben bis zum 15. Februar d. J. abzuführen, widrigenfalls gegen die Reſtanten die gerichtliche Klage erhoben werden muß.

Wallhauſen, den 15. Januar 1856. **Lieberkühn.**

Bekanntmachung.

Im Laufe des nächſten Frühjahres ſoll auf dem von Wintzingerodaiſchen Rittergute zu Tilleda eine nicht unbedeutende Scheune erbaut werden, es werden luſttragende Bauunternehmer aufgefordert Koſtenanſchlag, Zeichnung und Bedingungen bei Unterzeichnetem vom **15.** bis zum **30.** Januar einzuſehen und ihre Forderungen ſchriftlich abzugeben.

Tilleda, den **11.** Januar **1856.** Eduard Peters.

(**Verkauf.**) Mittwoch, den 23. Januar von früh 9 Uhr ab werden 3 Pferde, 4 Kühe, 2 Wagen, 4 Pflüge, mehrere Eggen, überhaupt ſämmtliches Wirthſchafts- und Ackergeräthe, meiſtbietend verkauft.

Artern, den 16. Januar 1856. **R. Förſter.**

(Verkauf.) Eine friſchmilchende, eine hochtragende und eine ſchlachtbare Kuh ſtehen auf dem Freigute Annarode zu verkaufen. **Mathaei.**

(Verkauf.) Einen 2ſpännigen Wagen mit eiſernen Achſen und einen Kuhwagen mit hölzernen Achſen verkauft **Erdfr. Schmidt** in Wettelrode.

Ein Paar halbjährige Läuferſchweine ſtehen zu verkaufen
Rieſtedter Straße 519.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Montag den 21. Januar II. Conzert im II. Ab:
gegeben vom verſtärkten Arternſchen Stadtmuſikcorps
Oeffnung des Locals ½7 Uhr. Anfang des Conzerts präciſe ¼8 Uhr.
An der Kaſſe à Perſon 2½ Sgr.
☞ Während der Pauſe Pfannkuchenverkauf; für die Rückgabe des in einem derſelben befindlichen ſilbernen Kerns eine reich verzierte **Prämien-Torte.**

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Anzeige. Am 22. Januar d. J findet in meinem Saale, zur goldenen Krone, hier ein Maſkenball Statt, wozu ich hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenſt einlade. Billets ſind von jetzt ab, à 15 Sgr., bei mir zu haben, ſo wie am Tage des Maſkenballes an der Kaſſe. — Auch ſind am Tage des Balles Maſken-Anzüge in meinem Gaſthofe zu verleihen.

Artern, den 3. Jan. 1856. C. Weißleder, Gaſtwirth zur „goldenen Krone".

Anzeige. Zu dem am 22. c. im hieſigen Kronenſaale ſtattfindenden Maſkenballe empfehle ich mein Lager von Damen- und Herren-Maſken, als: Carricaturen-, Portrait-, Domino-, Carton-Maſken, ferner: Bärte, Atlas- und Florbrillen u. ſ. w. u. ſ. w.

Artern, am 18. Januar 1856. **Fr. Müller,** neben dem „Gaſthof zur Krone."

Kiefernadel-Salbe gegen Froſt,

Rheumatismus und **Gicht**, à Büchſchen 10 Sgr., iſt ſtets vorräthig in der **Expedition dieſes Blattes.**

Den erwarteten Pinolin empfing und empfiehlt
Sangerhauſen, den 18. Januar 1856. **J. G. Toettler.**

Anzeige. Montag, den 21. Januar, komme ich mit einem großen Transport Jütländer Pferden hier an
Bennungen, den 17. Januar 1856. **Chriſtoph Jordan.**

Vermiethung!

Die mittlere Etage, beſtehend in 2 Stuben mit Kammern, Küche, ſo wie Boden- und Kellerraum, iſt zu vermiethen und kann den 1. April c. bezogen werden bei
A. G. Scharfe. Ulrichsſtraße Nr. 625.

(Vermiethung.) Eine Stube und Schlafkabinet mit Möbel iſt zum 1. Februar zu vermiethen Schloßgaſſe Nr. 49, 1 Tr. hoch, beim Wirth **C. Aſchenbach.**

Eine Oberſtube in dem geweſenen Heroldſchen Hauſe in der Probſtgaſſe iſt zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden. **Kreutzberg.**

Gefunden. Am 11. d. M. iſt auf der Chauſſee zwiſchen Sangerhauſen und Wallhauſen ein unbeſpannter leerer Hundewagen gefunden worden. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren auf hieſiger Polizei-Verwaltung in Empfang nehmen.
Wallhauſen, den 15. Januar 1856 **Lieberkühn.**

Anzeige. Am Sonnabend Abend iſt mir mein Hundewagen entwendet worden. Wer mir über den Verbleib deſſelben ſichere Mittheilung macht, daß ich den Dieb gerichtlich belangen kann, erhält unter Verſchweigung ſeines Namens eine angemeſſene Belohnung.
S., d. 15. J. 56. **K. Hecker.**

— Zehn Thaler Belohnung. —

Am vergangenen Sylveſterabend iſt mein Holzdiemen durch Feuer vernichtet. Wer den Brandſtifter ſo zur Anzeige bringt, daß deſſen gerichtliche Beſtrafung erfolgt, erhält obige Belohnung.
Blankenheim. **F. Kloz.**

„**Allen** denen, die uns eine ſo herzliche Theilnahme bei dem harten Verluſte, der uns betroffen, bewieſen und unſern guten Entſchlafenen noch im Tode ſo geehrt, unſern innigſten Dank.
Sangerhauſen, am 14. Januar 1856. Die Familie **Meyer.**

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)
Cop. Am 13. Jan. der Zimmergeſ. F. A. Gentſch mit Jgfr. Joh. Marie Krauſe.
Geb. Am 12. dem Kauf- und Handelsherrn Hrn. C. Julius Hoffmann e. S.
Geſt. Am 12. Helene Thecla, T. der Louiſe Thereſe Ehmer, 3 J. 8 M. 8 T. alt. Am 13. Charlotte, T. des Mäklers Carl Volkland, 13 J. 5 M. 13 T. alt. Am 16. Ernſt Rob. Richard, S. des Stabswaldhorniſten im 4. K. Jäger-Bat. Hr. Rob. Carl Guſtav Pfeiffer.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 2. p. Epiph. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.
Geb. Am 13. dem Glaſermſtr. Herm. Rühl e. T.
Geſt. Am 4 Anna Emma Roſa, T. des Maurergeſ. Chr. Friedr. Siegmann, 1 J. 7 M. alt. Am 16. Margarethe, außerehel. T. der Marianne Buchardt aus Küllſtedt, 3 M. 19 T. alt.

ZEITUNG-STEMPEL

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 6. 1856.

Mittwoch, 23. Januar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die den Ortsbehörden vor wenigen Tagen zugegangenen Gewerbeſteuer-Rollen ſind den betr. Steuerpflichtigen bekannt zu machen und, an welchem Tage dies geſchehen, mir anzuzeigen.

Sangerhauſen, den 18. Januar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Bekanntmachung.

Zur Beſeitigung des Wallhäuſer Hügels geſtatten wir hierdurch allen Beſitzern von Äckern in hieſiger Flur die in dem qu. Hügel befindliche Erde auf ihre Acker unentgeldlich abzufahren, es verſteht ſich jedoch von ſelbſt, daß es einem Jeden, der von der Erde Gebrauch machen will, eigene Sache iſt, ſich den geeigneten Weg zur An- und Abfuhre ſelbſt zu verſchaffen. Die Erde wird vorzugsweiſe ſich zur Erhöhung niedriger und feuchter Grundſtücke eignen.

Sangerhauſen, den 21. Januar 1856. Der Magiſtrat.

Getreide-Auction.

Der Beſtand der ſtädtiſchen Zehntgetreide-Einnahme, beſtehend in:

12¼ Scheffel Weizen,
6¼ " Roggen,
37¼ " Gerſte und
117¼ " Hafer,

ſoll Sonnabend,

den 26. d. M. von 9 Uhr an

im Seſſionszimmer des Rathhauſes an den Meiſtbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir Kaufluſtige einladen.

Sangerhauſen, den 21. Januar 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Heizungsmaterials an Holz und Rieſtedter Kohlen für unſer Gerichtslokal und die Gefangenen-Anſtalt auf das Jahr 1856/57 ſoll an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Der Bedarf beſteht:

1) in 41 Klafter buchenem Scheitholze und 26 Doppelſchock buchenen Wellen für das Kreisgerichtslokal im neuen Schloſſe und

2) in 20 Klafter buchenem Scheitholze, 20 Doppelſchock buchenen Wellen und 225 Tonnen Rieſtedter Kohlen für die Gefangenen-Anſtalt und die damit verbundenen Gerichtszimmer im alten Schloſſe.

Termin zur Abgabe der Gebote iſt auf

den 29. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kanzlei-Director Trautmann an hieſiger Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, angeſetzt. Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung dem Mindeſtfordernden übergeben werden ſoll, können in unſerm Geſchäftslokale, Zimmer Nr. 1, eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 7. Januar 1856. Königliches Kreisgericht.

Freiwilliger Verkauf.

Der Schuhmachermeiſter Herr Chriſtian Schönlein hierſelbſt beabſichtigt, nachverzeichnete Ackergrundſtücke hieſiger Flur:

1½ Acker hinter dem Hospital St. Julian, neben Herrn Hecker und den Hafermalzſchen Erben, Brache,
1 Acker unter dem Röhrgraben, neben Herrn Peter und Herrn Goldſchmidt, Brache,
1 Acker zwiſchen beiden Oberröblinger Wegen, neben Geiſtſtiftslande u. Hr. Sterz, Sommerfeld,
1 Acker am Martinsriether Wege, neben Herrn Herpich und Hr. Probſt, Sommerfeld,
1 Acker am Oberröblinger Wege, neben Klemmſchen Erben, Sommerfeld,
1½ Acker im Othale, neben einem Raine und Herrn Sormes, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 Acker im Wallhäuſer Felde, neben den Trinkausſchen Erben und Herrn Peters, Brache,
1¼ Acker auf der Schaart, neben Frau Amtsverwalter Hecker und Herrn Wünſcher, Brache,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 28 Januar c. Vormittags 8 Uhr

in dem Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 14. Januar 1856. Der Juſtizrath und Notar
Heſſe.

Verpachtung.

Nachverzeichnete, zu dem Nachlaſſe der Frau Wittwe Vinzens geborne John gehörige, in hieſiger Flur belegene Grundſtücke:

1 Acker am Oberröblinger Gewende, neben Glocke,
4 Acker am Roſengarten-Wege, umraint,

werde ich, und zwar in Parzellen von ½ Acker, für das laufende Jahr auf

den 31. Januar cr. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 21. Januar 1856. Der Juſtiz-Rath
Heſſe,
als Vinzensſcher Teſtamentsvollzieher.

Nutzholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

Montag, den 4. Februar c. von Morgens 9 Uhr ab, werden hier im Gaſthofe circa 80 Stück Eichen Blöcke incl. 6 Stück Kahnknie und 14 Stück Linden, aus dem Schlage Scheuerholz (am Rothenbrunnen genannt), des Beganges Lodersleben und in der Nähe dieſes Dorfes belegen, verſteigert.

Die Eichen Blöcke haben durchſchnittlich einen Inhalt von 24 bis 234 Cfß., wogegen die Linden nur ſchwache Stücke ſind und bis 27 Cfß. enthalten.

Nach beendigter Auction können zugleich Holzkaufgelder eingezahlt werden.

Ziegelrode, am 21. Januar 1856. Der Oberförſter
Goldmann.

Nutzholz-Verkauf.

In dem zum Amte Rammelburg gehörigen Forſtreviere Rammelburg, in den nachverzeichneten Schlägen, ſoll eine Quantität Nutzholz öffentlich meiſtbietend verſteigert werden, und zwar:

1. am 12. Februar d. Js.

in den Schlägen Hausberg und Boſenberg, nahe bei Rammelburg, und Lichthagen, zwiſchen Friesdorf und Gorenzen, an der Sangerhäuſer Straße belegen,

½ ßo. mittlere und ¼ ßo. kleine fichtene Latten, ½ ßo. Bohnenſtangen 1. Sorte, 2¼ ßo. dergl. 2. Sorte, 13 ßo. dergl. 3. Sorte und 141 ßo. dergl. 4. Sorte.

2. am 13. und nach Befinden auch am 14. Februar d. Js.

in den Schlägen Holzmark und Brandberg, ohnweit Rammelburg, an der ſogen. Claus und der Leimbach-Harzgeröder Chauſſee belegen:

51 Stück große, 70 Stück mittlere und 64 Stück kleine Leiterbäume, 31 Stück Karrenbäume, 180 Stück Liſſen, 29 Stück Pflugrüſter, 59 Stück Eggebetten, 1 Spurſtück, 31 Stück Langwagen, 29 Stück Wagenhalter, 4 ßo. Hordpfähle, ½ ßo. große, 7¾ ßo. mittlere und 2 ßo. kleine Latten, 180 Stück Eichen 7658 Cfß., worunter Eichen bis 44′ Länge und 33″ Stärke, auch auch 58 Stück Schiffskieen ſich befinden, 56 Stück Weißbuchen 534 Cfß., 7 Stück Rothbuchen 100 Cfß., 120 Stück Birken 1200 Cfß., 8 Stück Ahorn 100 Cfß., 2 Stück Rüſtern 49 Cfß., 1 Maßeller 20 Cfß. 1 Eſche 8 Cfß. 1 Kirſchbaum 3 Cfß., 55 Stück Aspen 607 Cfß., 4 Stück Ellern 60 Cfß., 6 Klftr. weißbuchen Nutzholz, 1½ Klftr. aspen desgl. und 1½ Kftr. Böttcherholz.

Kaufluſtige wollen ſich zu dem Verkaufe ad 1 am gedachten Tage, Vormittags ½9 Uhr, auf dem Lichthagen bei der ſ. g. Spukbuche und zu dem Verkauf ad 2 an den benannten Tagen Vormittags ½9 Uhr bei der Köthe im Schlage Brandberg einfinden und ſich von den Verkaufsbedingungen an Ort und Stelle unterrichten.

Bemerkt wird noch, daß die obenbezeichneten Hölzer vom 1. Februar ab auf Verlangen vom Förſter Koehler hier in den betreffenden Schlägen vorgezeigt werden können und daß von jedem Käufer im Termine die Hälfte des Kaufpreiſes, aber nur in Courant oder in K. Preuß. Papiergeldern, als Angeld gezahlt werden muß.

Rammelburg, am 17. Januar 1856. Der Rentmeiſter **Seyfert.**

Bekanntmachung.

Zum meiſtbietenden Verkauf der auf hieſigem Rittergute erhobenen
134 Scheffel Zinsroggen und
256 „ Zinshafer,
Berliner Gemäß, habe ich Termin auf

Montag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf meinem Geſchäftszimmer anberaumt.

Großleinungen, den 18. Januar 1856. Der Adminiſtrator **Schneider.**

Verpachtungsanzeige. Das der hieſigen Commune zugehörige Backhaus ſoll am 5. Februar c. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhauszimmer öffentlich auf anderweite 3 Jahre, von Johanni d. J. ab, verpachtet werden.

Wallhauſen, den 18. Januar 1856. **Vogk,** Bürgermeiſter.

Verpachtungs-Anzeige.

Zum 1. Mai wird die Gemeindeſchenke hier pachtlos. Zur anderweitigen Verpachtung wird Termin den 7. Februar dieſes Jahres, Mittags 12 Uhr angeſetzt, wozu Pachtluſtige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohlſtedt, den 19. Januar 1856. **Bößenroth,** Schulze.

Hausverkauf. Ich bin geſonnen mein in der Jettengaſſe, Nr. 201, gelegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich in Augenſchein genommen werden, auch können 1000 Thlr. gegen ſichere Hypothek daran ſtehen bleiben. **Aug. Kratz,** Schuhmſtr.

---

500 Thlr. Kirchengelder ſind ſofort gegen ſichere Hypothek auszuleihen, darauf reflectirende haben ſich zu melden bei dem

Wallhauſen. Kirchenrendant **Koch.**

Der ökonomiſche Verein für Sangerhauſen und Umgegend.

Wir nahmen am vergangenen Sonnabend Gelegenheit der Verſammlung in der Georgenbrauerei beizuwohnen, in welcher die Statuten obigen Vereins berathen wurden.

Obgleich die Begründung eines ſolchen Vereins ein allgemein gefühltes Bedürfniß iſt, ſo befremdete es uns, daß ſich nicht eine regere Theilnahme der Herren Landwirthe dafür zeigte, während die Stadt Sangerhauſen reicher als man erwartet hatte, vertreten war.

Die Grundlage der Statuten iſt auf die beſtehender derartiger Vereine baſirt. Der Verein ſtellt es ſich zur Aufgabe auf den Fortſchritt der Landwirthſchaft durch gegenſeitige Mittheilung der gemachten Beobachtungen, Verſuche und Erfahrungen hinzuwirken, die Zweckmäßigkeit neuer, in hieſiger Gegend noch nicht zur Anwendung gekommener Sämereien, landwirthſchaftlicher Geräthe und Maſchinen zu beſprechen und ſolche nöthigenfalls aus Vereinsmitteln anzuſchaffen, Schriften unter den Mitgliedern circuliren zu laſſen, ſo wie Geſelligkeit und Erheiterung zu fördern.

Zu dieſem Ende ſollen Vereinsverſammlungen und geſellige Zuſammenkünfte ſtatt finden.

Der Zutritt zu dieſem Vereine iſt dadurch erleichtert, daß nach vorläufiger Beſtimmung jedes Mitglied nur 1 Thlr. jährlichen Beitrag zahlt und ſollen drei Vereinsverſammlungen und drei geſellige Zuſammenkünfte (letztere Conzert und Ball) abgehalten werden.

Entgegen vieler ſolcher Vereine ſollen dieſe Zuſammenkünfte nicht mit Gaſtmählern verbunden ſein, das neue, geräumige, eben ſo geſchmackvolle als elegante Seibtſche Lokal, in welchem der Verein ſeine Zuſammenkünfte abhält, entſpricht mit ſeinen zweckmäßigen Einrichtungen allen Anforderungen und wünſchen wir, daß bis **zum 29. Januar,** an welchem Tage der Verein ſein erſtes Conzert mit Ball abhalten wird, ſich die Herren Landwirthe der Umgegend noch recht zahlreich betheiligen mögen, da nach dieſem Tage von jedem neuen Mitgliede ein Eintrittsgeld von 1 Thlr. außer dem Beitrage erhoben wird.

Unſern Beifall findet es, daß die Statuten den Mitgliedern mit dem vorgedruckten Namenverzeichniß derſelben eingehändigt werden ſollen.

Unſere ſo reich geſegnete Gegend hätte ſich ſchon längſt eines ſolchen Vereins erfreuen ſollen und wünſchen wir im Intereſſe aller demſelben eine allgemeine Theilnahme und langes Beſtehen.

T.

Maskenball!

Sonntag den 3. Februar cr. im **Brunnenſchlößchen** bei Rieſtedt — wozu freundlichſt einladet

Prall.

Lotterie.

Die Erneuerungslooſe zur 2. Klaſſe der 113ten Lotterie ſind angekommen und können abgeholt werden.

F. G. Oswald, Unter-Einnehmer.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenſt an, daß ich mit meiner Bettfederreinigungs-Maſchine hier angekommen bin und auf kurze Zeit wieder Bettfedern und Roßhaarmatratzen reinige. Meine Wohnung iſt bei dem Bäckermeiſter Herrn Pampel auf dem alten Markt.

Carl Schachtel, Bettfederreiniger.

Vermiethung!

Eine möblirte Stube neaſt Kammer in meinem Hauſe an der Promenade iſt zu vermiethen und vom 1. April ab zu beziehen

C. W. Schultes.

— Zehn Thaler Belohnung. —

Am vergangenen Sylveſterabend iſt mein Holzdiemen durch Feuer vernichtet. Wer den Brandſtifter ſo zur Anzeige bringt, daß deſſen gerichtliche Beſtrafung erfolgt, erhält obige Belohnung.

Blankenheim.

F. Kloz.

Sangerhauſen, den 19. Januar 1856.

Weizen 4 Thlr. 10 Sgr. bis 4 Thl. 12 Sgr. **Gerſte** 1 Thlr. 29 Sgr. bis 2 Thlr. 1 Sgr.
Roggen 3 „ 10 „ „ 3 „ 12 „ **Hafer** 1 „ 6 „ „ 1 „ 8 „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 7. 1856.

Sonnabend, 26. Januar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unterm 4. Januar c. iſt der Hinterſättler und Einwohner Friedrich Vollrath in Edersleben an Stelle des abgegangenen zweiten Kirchenvorſtehers Gottlob Töttler zum zweiten Vorſteher der Kirche in Edersleben ernannt und vorſchriftsmäßig verpflichtet worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 15. Januar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Mehreren Ortsbehörden ſind die Beſtimmungen über die Stellung beſtrafter Perſonen unter Polizeiaufſicht nicht gehörig bekannt und damit ein gleichmäßiges Verfahren in allen Orten eintrete, bringe ich Folgendes zur allgemeinen Kenntniß und genauen Beachtung der Ortsbehörden:

„Iſt Jemand vom Gericht mit Gefängniß beſtraft und im Erkenntniſſe, welches ich den Ortsbehörden jedesmal mittheilen werde, die Stellung unter Polizei-Aufſicht ausgeſprochen, ſo iſt derſelbe nach erfolgter Entlaſſung aus der Haft und nach der Ankunft im Orte vorzuladen u. ihm unter Bezugnahme auf die Beſtimmungen vom 12. Februar 1850 (G.-S. 1850 pag. 49 und die §§ 26 bis 28 des Strafgeſetzbuchs vom 14. April 1851 (G.-S. 1851. pag. 106) zu Protokoll zu eröffnen:

1) daß er ſich während der Nachtzeit, worunter vom 1. Octbr. bis 31. März die Stunden von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens und vom 1. April bis 30. Sept. die Stunden von 9 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens verſtanden ſind, ohne Erlaubniß der Ortsbehörden nicht aus ſeiner Wohnung entfernen dürfe,

2) Hausſuchungen bei ihm keiner Beſchränkung, hinſichtlich der Zeit zu welcher ſie ſtattfinden dürfen, unterliegen.

3) jede Uebertretung dieſer Beſchränkung mit Gefängniß bis zu 3 Mon. beſtraft werden werde u.

4) die Dauer der Polizeiaufſicht von dem Tage an berechnet werde, an welchem die Freiheitsſtrafe verbüßt worden ſei.

Die darüber entſtehende Verhandlung iſt mir ſodann einzureichen.

Gleichzeitig verweiſe ich die Ortsbehörden auf die Beſtimmungen im Kreisblatte vom 10. Mai 1845, Kreisbl. 1845 S. 169, vom 28. Auguſt deſſelben Jahres pag. 292 und vom 26. Juli 1853, Kreisbl. 1853 pag. 289, und erwarte die genaueſte Beachtung derſelben, widrigenfalls ich unnachſichtlich mit Ordnungsſtrafen vorgehen werde.

Sangerhauſen, den 17. Januar 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Der Auſpänner Carl Friedrich Auguſt Klotz in Riethnordhauſen iſt zum Gemeindekaſſen-Rendanten des Dorfes Riethnordhauſen unter dem heutigen Tage von mir ernannt und beſtätigt worden.

Sangerhauſen, den 19. Januar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Auf der Braunkohlengrube Georg Johannes bei Rieſtedt ſoll neben dem bereits vorhandenen Dampfkeſſel, welcher die Maſchine treibt, ein zweiter Reſerve-Dampfkeſſel von 12 Pferdekraft aufgeſtellt werden.

Ich bringe dieſes Unternehmen unter Abänderung meiner Bekanntmachung vom 17. Auguſt v. J. mit Bezug auf § 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1855 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen einer präcluſiviſchen Friſt von 4 Wochen in meinem Büreau anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 21. Januar 1856.

Der Kgl. Landrath,
(gez.) von Werthern.

Die Ortsbehörden in Kelbra, Görsbach, Hainrode, Kaltenborn, Cloſter Rode, Nicolausrieth, Roßla und Windehauſen haben meiner im Kreisblatt ergangenen Erinnerung ungeachtet die Klaſſenſteuerliſten pro 1856 noch immer nicht eingereicht. Ich fordere dieſelben nochmals auf, dies innerhalb 3 Tagen zu bewirken, widrigenfalls ich gegen jede eine Ordnungsſtrafe von 1 Thlr. feſtſetzen werde.

Sangerhauſen, den 25. Januar 1856. Der Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Zur Beſeitigung des Wallhäuſer Hügels geſtatten wir hierdurch allen Beſitzern von Äckern in hieſiger Flur die in dem qu. Hügel befindliche Erde auf ihre Acker unentgeldlich abzufahren, es verſteht ſich jedoch von ſelbſt, daß es eines Jeden, der von der Erde Gebrauch machen will, eigene Sache iſt, ſich den geeigneten Weg zur An- und Abfuhre ſelbſt zu verſchaffen. Die Erde wird vorzugsweiſe ſich zur Erhöhung niedriger und feuchter Grundſtücke eignen.

Sangerhauſen, den 21. Januar 1856. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Nachverzeichnete dem Mühlenbeſitzer Herrn Zehe gehörige Grundſtücke hieſiger Flur:

3 Acker Land vor dem Rieſtedter Thore, neben früher Hornickelſchen Lande, mit Miſt gedüngt und gepflügt,
3 „ daſelbſt neben vorigem Stück, ebenſo gedüngt und gepflügt,
$3\frac{1}{2}$ „ vor dem Haſenthore, neben dem Fahrwege, gedüngt und mit Roggen beſtellt,
$3\frac{1}{2}$ „ daſelbſt neben vorigem Stück, ebenſo gedüngt und beſtellt,

werde ich im Auftrage des Herrn Beſitzers und zwar in Parzellen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ackern auf

den 28. Januar cr. Vormittags 9 Uhr

in dem Locale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade ich Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte der Kaufgelder an den Grundſtücken hypothekariſch verſichert ſteben bleiben kann.

Sangerhauſen, den 17. Januar 1856.

Der Juſtizrath
Heſſe.

Aufforderung.

Der Vorſtand der Schuhmacher-Innung zu Sangerhauſen wird dringend erſucht: das nächſte Quartal nicht vor, ſondern nach dem Eisleber Markte abzuhalten und daſelbſt folgende Fragen in Erwägung zu bringen:

1) Iſt es nothwendig bei dem hochſteigenden Leder- und Brod-Preiſe eine Berathung zu halten um vor Verarmungen zu ſichern?
2) Welche Vorkehrungen müſſen getroffen werden um zum Zweck zu gelangen?
3) Iſt es wohl möglich in dieſer Beziehung eine Einigung zu Stande zu bringen?

S., d. 24. 1. 56. **Viele Mitglieder der Innung.**

Die Arzneirechnungen pro 1855 nach außerhalb können zu jeder Zeit in der Apotheke in Empfang genommen werden.

Sangerhauſen, den 20. Januar 1856. C. A. Müller.

An Froſtleidende.

Das beſte Mittel, was die medizinische Wiſſenſchaft gegen Froſtleiden, ſowie Gicht und Rheumatismus aufzuweiſen hat, iſt die von dem Bade-Inſpector Rößler in Weimar gefertigte Kiefernadel-Gicht- und Rheumatismus-Salbe aus dem Gerbeſtoff (Tanin) bereitet. Schon nach einer halben Stunde iſt der Schmerz geſchwunden und in einigen Tagen tritt völlige Heilung ein. Es iſt daher Pflicht, das leidende Publikum auf dieſe Heilſalbe aufmerkſam zu machen, da Hr. Berthold in Göttingen bereits ſchon auf ein derartiges Mittel hingewieſen hat.

Von obiger Salbe koſter das Büchschen 10 Sgr. und iſt ſtets vorräthig in der Expedition dieſes Blattes.

Conzert und Ball

des ökonomischen Vereins für Sangerhausen und Umgegend.

Dienstag den 29. Januar 1856.

Abends præcise 7 Uhr in Seibt's Saal.

Der Vorſtand.

Anmeldungen nimmt der Herr Oekonom **Schucht** entgegen.

Herren-Kleider-Magazin

von Gebr. Pintus,

Magdeburger Str. Nr. 487,

empfiehlt einem hohen hieſigen und auswärtigen Publikum das wohlaſſortirte Lager fertiger **Confirmanden-Anzüge** zur gefälligen Abnahme.

Die neue und reichhaltige

Masken-Garderobe

von Carl Weidner, Barfüßerſtraße Nr. 680,

empfiehlt ſich einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

Nordhauſen, den 24. Januar 1856.

Linſen, welche ſehr ſchön Kochen, ſind zu verkaufen bei **Schucht.**

Den Hausverkauf zum 2. Februar habe ich aufgehoben **Knoche**, Briefträger.

Gute Kocherbſen ſind zu verkaufen bei **Scheffel.**

Verkauf. 1 Läuferſchwein iſt zu verkaufen. Mgdbſtr. 336

Verkauf. 2 große Läuferſchweine ſind zu verkaufen, wo iſt in der Exyd. d. Bl. zu erfahren.

Die von dem „ökonomiſchen Vereine für Sangerhauſen und Umgegend" gehaltenen Schriften liegen von heute ab, zur Benutzung der geehrten Mitglieder, vorläufig im Locale der St. Georgen-Brauerei aus.

Seibt.

Da ich in 14 Tagen wieder verreiſe und im Beſitz guter Mittel bin Ratten, Mäuſe, Schaben, Heimchen u. drgl. Ungeziefer zu vertreiben, ſo empfehle ich mich während dieſer Zeit hieſigen und auswärtigen hohen Herrſchaften und bitte um zahlreiche Beſtellung.

Sangerhauſen, Jacobsgaſſe 905.

Der Kammerjäger **Rademacher.**

Lehrlings-Geſuch.

Ein junger Menſch, (am liebſten von auswärts) welcher Luſt hat die Zimmermaleri gründlich zu erlernen, kann jetzt oder zu Oſtern bei mir in die Lehre treten.

Sangerhauſen, den 24. Januar 1856 Julius **Henze**, Zimmermaler und Tapezirer.

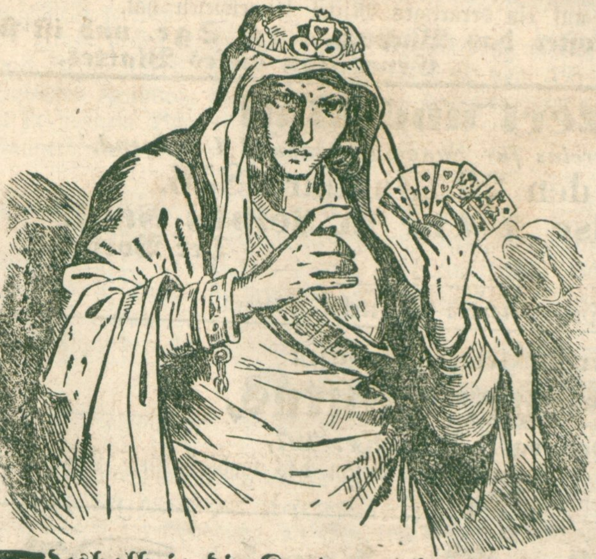
Derjenige welcher beim Ball am Montage im Schützenhauſe meine Mütze aus verſehen mitgenommen wird erſucht: dieſelbe ſofort wieder bei mir abzugeben, widrigenfalls ich ihn namhaft machen werde.

Louis Gericke.

Im Literatur- und Kunſt-Comptoir in Berlin ſind erſchienen und durch alle Buch- u. Kunſthandlungen des In- u. Auslandes zu beziehen, in Sangerhauſen vorräthig bei **Rud. Busch**

Karten der berühmten **Wahrſagerin**

Mlle. Lenormand aus Paris



mit denen dieſe berühmteſte Wahrſagerin ihres Jahrhunderts die wichtigſten Ereigniſſe der Zukunft vorhergeſagt.

36 fein lithographirte Karten, nebſt einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich iſt, **ſich die Karten ſelbſt zu legen und ſo ſeine Zukunft kennen zu lernen,** in elegant ausgeſtattetem Etui.

Preis 10 Sgr.

Mit dieſen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon ſeine Größe, ſowie vielen Fürſten und Großen ihren Untergang. 1840 wurde von Mlle. Lenormand als das Todesjahr Friedrich Wilhelm III., verſtorbenen Königs von Preußen bezeichnet.

☞ Von dieſen Karten giebt es viele ſchlechte und unvollſtändige Nachahmungen, die resp. Käufer wollen deshalb ja die Karten verlangen, auf deren Titel ſich die Firma: „Literatur- u. Kunſt-Comptoir“ befindet, denn nur dieſe ſind die richtigſten und vollſtändigen.

Vor Weihnachten iſt von Queſtenberg nach Hainrode ein Sporen gefunden worden. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren beim Stellmacher **Michel** in Hainrode abholen.

Eingeſandt.

Der Herr Balletmeiſter und Tanzlehrer **Alm** aus Magdeburg, deſſen Leiſtungen auch in weiteren Kreiſen die gerechteſte Anerkennung gefunden haben, beabſichtigt nach Oſtern einen Lehrcurſus von 60 Stunden für ein Honorar von 5 Thaler zu eröffnen, deſſen Zahlung er noch an die Bedingung knüpft, daß am Schluſſe die Erwartungen der Eltern erreicht worden ſind.

Da derſelbe bei ſeinem Unterrichte vor Allem im Auge hat, daß die ihm anvertrauten Zöglinge auf die leichteſte, leicht zu begreifende Art über alle jetzt üblichen Touren belehrt werden, ſo unterlaſſen wir nicht hierauf aufmerkſam zu machen.

B.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 18. Jan. dem Major und Comm. des Kgl. 4. J.-B. Hr. Carl Guſtav Albert Rudolph Quednow e. todte T. Am 20. dem Kammmacher Carl Seb. Nippold e. T. Am 21. dem Schneidermſtr. Friedr. Spieß e. T. Am 22 der unverehel. Marie Georges e. S.

Geſt. Am 19. Friedr., S. des Steinſetzers Frdr. W. Wirthmann 2 J. alt. Am 21. Chriſt. Friedr. Horlbog gen. Knoche, S. der Chriſt. Dorothee Louiſe Knoche geb. Horlbog, 1 J. 4 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Seragesimä pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 20. der E. u. Hdrb. Joh. Carl Andr. Rappmann in Beyernaumburg mit Joh. Erneſtine Car. Seier hier.

Geb. Am 20. dem Knopf. Joh. Aug. Lange e. T. Am 21. dem Dienſtkn. Chriſt. Teppe e. T.

Geſt. Am 18. der Hdrb. Chriſt. Martin Schmidt, 48 J. 7 T. alt. Am 19. Moritz Herm. S. des Schuhm. Chr Gottfr. Pfühler, 2 J. 2 M. 12 T. alt. Am 20. Frau Sophie Eliſ. Kurth geb. Schmelzer Ehefr. des Schuhmſtr. Joh. Chriſt. Kurth, 58 J. 2 M. 24 T. alt. Am 21. der B. und Tiſchlermſtr. Ed. David Troitzſch, 48 J. 24 T. alt. Am 24. die T. des Ziegelſtreichers Gottfr. Hartmann, 4 M. 20 T. a.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 8. 1856.

Mittwoch, 30. Januar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich in Gemäßheit höherer Verfügung hiermit auf, mir binnen 8 Tagen eine Nachweiſung nach dem beifolgenden Schema über diejenigen hülfsbedürftigen Invaliden, welche den Feldzug in dem Jahre 1812 mitgemacht, oder über diejenigen Wittwen deren Männer in dieſem Feldzuge geblieben ſind, oder in Ermangelung ſolcher Perſonen Vacatſcheine einzureichen. Auf Invaliden oder Wittwen ſolcher Soldaten, die in ſpätern Feldzügen, von 1813—1815, geblieben ſind, iſt die Nachweiſung nicht zu erſtrecken.

Roßla, den 26. Januar 1856. Der Gräfliche Polizeirath, Golde.

Nr.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Alter.	Ob er verheir. iſt, reſp. Kind. unt. 16 J. hat.	Urſache d. Invalid. m. Angabe etwaiger Verwundung.	Bei welcher Gelegenheit er verwundet worden.	Truppentheil bei welchem er zuletzt geſtanden.	Aeußer. über ſ. Führung.	Bezieht an Inv. Penſion		Aufenthaltsortm. Angab. des Kreiſes.	Bemerk. welche zur Auffindung der Invaliden in den Kataſtern dienen können.
									monatl. Thlr.	laut Aſſignation vom		

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 1. Februar 1856, Abends 5 Uhr.

Tagesordnung. 1) Kämmerei-Etat pro 1856. 2) Nachzahlung von Ablöſungszinſen. 3) Verkauf des Zinsgetreides. 4) Kämmereirechnungen 1844 bis 1849. 5) Wahl der Mitglieder der Abſchätzungs- und Reviſions-Commiſſion ꝛc. 6) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 29. Januar 1856. **Rothmaler.**

Bekanntmachung.

Durch Uebergabe meines Gutes an die Zuckerfabrik zur Aumühle, ſehe ich mich veranlaßt, meine 12 Stück ſehr guten, größtentheils ganz jungen däniſchen Arbeits-Pferde, Dienſtag den 5. Februar, Morgens 10 Uhr, auf meinem Gute in Auleben auctionsmäßig zu verkaufen. Die näheren Bedingungen werden vor Anfang der Auction vorgeleſen werden.

Auleben im Januar 1856. **Baron v. Ruxleben.**

Schenk-Verpachtung.

Da die hieſige Gemeindeſchenke nebſt dazu gehörigen 4 Acker Land mit dem 1. Juni d. J. pachtlos wird, ſo ſoll dieſelbe anderweit auf drei Jahre, nemlich vom 1. Juni 1856 bis dahin 1859, meiſtbietend verpachtet werden. Hierzu ſteht Termin auf Montag,

den 10. März d. J. Nachmittags 1 Uhr

in hieſigem Schenklokale an, zu welchem ſich zahlungsfähige Pachtliebhaber einfinden wollen. Die Bedingungen können jederzeit vorher bei Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Lengefeld, den 29. Januar 1856. Der Schulze **Käſtner.**

Montag den 4. Februar cr.

10 Uhr Vormittags, ſollen auf dem von Biela'ſchen Rittergute in Berga

100 Stück ſehr fette Hammel

in Partien von 5 Stück meiſtbietend verkauft werden. **Ed. Kleemann.**

Auction. Es ſollen auf Sonnabend, den 2. Februar Vormittags 10 Uhr in meinem Hauſe, Nr. 602 auf dem alten Markte, mehrere Gegenſtände, als: Schränke, Sopha, Spiegel und mehrere andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 29. Januar 1856. **Kolditz,** Marktmeiſter.

Unterzeichneter beabſichtigt ſein **Haus**, nebſt Scheune, Ställen, 1 Gemeindetheil u. ſonſtigem Zubehör, ſo wie eine Bauſtätte von 26 Q.-R., den 5. Februar Nachm. 4 Uhr in der Schenke zu Gonna öffentlich meiſtbietend zu verkaufen.

Bergmann **Gotthilf Glaube** zu Gonna.

Verkauf. 1 Läuferſchwein iſt zu verkaufen bei

Adam Große, Töpfersberg.

---

2 Paar Pfaue ſind zu verkaufen.

Tilleda, den 26. Januar 1856. **H. Erbe.**

In der Einnahme zu Oberröblingen ſtehen 2 tragende Ziegen zu verkaufen.

Eine friſchmilchende Kuh, **unter zweien** die Wahl, iſt zu verkaufen bei

Alex. Patzſchke in Beyernaumburg.

---

15 Stück Wallnußſtämme, 8—12 Zoll ſtark, ſind ſofort zu verkaufen bei

Alex. Patzſchke in Beyernaumburg.

Eine hochtragende Kuh ſteht zu verkaufen bei **G. Hofmann**

zu Niederröblingen.

Strohhüte zur Wäſche und zum moderniſiren nimmt zur Beſorgung an die Putzhandlung von

Charlotte Klewitz geb. **Köbrig.**

Friſche Broihanshefe empfiehlt

Eduard Kern in der Bierhalle.

Erklärung.

Zufolge der Aufforderung jener Mitglieder der hieſigen Schuhmacher-Innung im vorigen Stück des Kreisblattes erklärt der unterzeichnete Vorſtand:

> Stets iſt das Remisc.-Quartal nach dem Eisleber Remisc.-Markte abgehalten worden und wird auch diesmal in derſelben Weiſe ſtattfinden, alſo ganz im Sinne genannter Aufforderung. Aus den weitern, in jener Aufforderung gemachten Aeußerungen ſcheint jedoch hervorzugehen, als wünſchten gedachte Mitglieder, daß das queſt. Quartal vor dem Eisleber Markte gehalten werden möchte, welches jedoch ſtatutariſch nur erſt im Laufe des Monats März c. ſtattfinden kann. Auf geeignete Anträge iſt der Vorſtand jedoch bereit ſchon vorher eine außerordentliche Verſammlung anzuberaumen. Was die weiter geſtellten Fragen anbelangt, ſieht der Vorſtand recht gründlichen Vorlagen geeigneten Orts entgegen, während derſelbe ſeinerſeits die frühern Anſtrebungen nur zu Grunde legen kann.

Außerdem nimmt der unterzeichnete Vorſtand hierbei Gelegenheit, gegen das Publikum zu äußern: ferner zu den bisher gewohnten Preiſen ſowohl auf den Märkten, als auch bei Beſtellungen, Schuhwaaren nicht mehr zu beanſpruchen, indem die Lederpreiſe diejenige Höhe erreicht haben, welche ſeit Gedenken nicht ſtatt gefunden.

Sangerhauſen, den 28. Januar 1856.

Der Vorſtand der Schuhmacher-Innung.

Pinolin, zum Brennen auf Photogene-Lampen, empfing wieder

Fr. Witſchel.

Maskenball!

Sonntag, den 3. Februar cr. im **Brunnenſchlößchen** bei Rieſtedt, wozu mit nachſtehendem Bemerken ergebenſt eingeladen wird:

1) Kaſſeöffnung Abends 6 Uhr.
2) unanſtändigen Masken wird der Zutritt nicht geſtattet.
3) gänzlich unmaskirte Perſonen können ſich nicht betheiligen.
4) Einlaßkarten ſind vom 31. dieſes Monats ab in Sangerhauſen beim Waldhorniſt Herrn Schlüter — beim Bäckermeiſter Herrn Arndt, in der Rieſtedter Straße wohnend — bei Unterzeichnetem ſelbſt und am genannten Tage an der Kaſſe, à 7 Sgr. 6 Pf., zu haben.

Rieſtedt, den 28. Januar 1856. **Prall.**

Vermiethung. Das vom Herrn Hauptmann v. Förſter bisher bewohnte Logis iſt zum 1. Mai oder zu Johanni anderweit zu vermiethen. Bäckermeiſter **Arndt.**

Eine möblirte Stube nebſt Kammer iſt zu vermiethen und kann ſofort bezogen werden.

Rieſtedterſtraße **581.**

Vermiethung. Ein freundliches Stübchen, mit oder ohne Möbel, iſt an 1 oder 2 ſtille Perſonen ſofort zu vermiethen, wo, erfährt man in der Expedition d. Bl.

Wichtige Anzeige für Alle, die an Unterleibs-Brüchen leiden. Alle zurücktretenden Brüche ſind heilbar!

Der Unterzeichnete, ſchon einige Jahre ausſchließlich mit Heilung der Unterleibsbrüche beſchäftigt, deſſen überraſchende Proben alles bisher in dieſem Zweige der mediziniſchen Wiſſenſchaft Geleiſtete übertreffen, hält es für ſeine Berufs- und Menſchenpflicht, dieſes Mittel auch den entfernten leidenden Nebenmenſchen bekannt und zugänglich zu machen.

Es werden in jetziger Zeit für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei deren Gebrauch der Leidende oft bitter getäuſcht wird, und daher mit gerechtem Mißtrauen jede derartige Anzeige anſieht. Mein Heilmittel iſt nun der Art, daß ich nicht nöthig finde, daſſelbe auf jene marktſchreieriſche Weiſe zu empfehlen, denn es empfiehlt ſich beim Gebrauch durch ſeine unübertrefflichen Leiſtungen von ſelbſt. Zur Beruhigung und Belehrung des oft betrogenen Publikums diene einfach, daß bei der Expedition dieſes Blattes gegen 200 Zeugniſſe deponirt ſind, welche wohl am beſten die Wirkſamkeit meines Bruchheilmittels beſtätigen. Mein Heilmittel wird per Doſis à 2 Preuß. Thaler verkauft. Iſt ein Bruch neu, ſo iſt eine Doſis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Iſt aber der Bruch oder Patient alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, ſo iſt mehr denn eine Doſis zur vollkommenen Heilung nothwendig.

Krüſt-Altherr, prakt. Bruchٍarzt, in Gais,
Kanton Appenzell, in der Schweiz.

Obige Bruchmittel, ſo wie Gebrauchsanweiſungen ſind in der **Expedition d. Blattes** ſtets vorräthig und beſcheinigt dieſelbe hiermit gerne, im Beſitz von einigen hundert ſehr ſchönen Zeugniſſen zu ſein, und zwar aus der Schweiz, Oeſterreich, Würtemberg, Baiern, Baden, Preußen, Sachſen, Hannover und einigen andern europäiſchen Staaten, es kann daher obiges Heilmittel mit Recht und voller Ueberzeugung empfohlen werden.

Ein junger Menſch, der Luſt hat die Bäckerprofeſſion zu erlernen, kann zu Oſtern in die Lehre treten bei **Friedrich Schmidt**, Bäckermeiſter.

Für mein Materialwaaren-Geſchäft ſuche ich zu Oſtern d. J. einen Lehrling

Ferd. Burghardt.

Lehrlings-Geſuch.

Ein junger Menſch, (am liebſten von auswärts) welcher Luſt hat die Zimmermalerei gründlich zu erlernen, kann jetzt oder zu Oſtern bei mir in die Lehre treten.

Sangerhauſen, den 24. Januar 1856 Julius **Henze**, Zimmermaler und Tapezirer.

Der Einſender des die Oberröblinger Kleemühle betreffenden Inſerats wird erſucht: ſeinen Namen anzugeben, widrigenfalls daſſelbe nicht aufgenommen werden kann.

Die Redaction.

Sangerhauſen, den 26. Januar 1856.

Weizen	3 Thlr.	25 Sgr.	bis 3 Thl.	27 Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr.	20 Sgr.	bis 1 Thlr.	22 Sgr.
Roggen	3 „	3 „	„ 3 „	5 „	**Hafer**	1 „	4 „	„ 1 „	6 „

Sangerhäuſer

Kreis-Blatt.

№ 9. 1856.

Sonnabend, 2. Februar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Bei der hieſigen ſtädtiſchen Sparkaſſe ſind im Laufe des verfloſſenen Jahres wieder viele neue Einlagen gemacht worden und es haben ſich die Einlagen des Inſtituts im Jahre 1855 überhaupt um

20,611 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf.

vermehrt.

In dem unten angefügten Verzeichniſſe ſind die bis zum 31. Dezbr. 1855 bei der Sparkaſſe eingelegten Summen ſpeciell aufgeführt, die Nummern der betr. Sparkaſſenbücher nach der Reihenfolge geordnet und die von den Einlagen bis ult. Dezember 1855 aufgekommenen Zinſen — inſofern ſolche nicht abgehoben wurden — bei jedem einzelnen Konto hinzugerechnet und betragen demnach

a) die ſämmtlichen Einlagen am Schluſſe des Jahres 1854	61,692 Thlr.	26 Sgr.	10 Pf.
b) die neuen Einlagen im Jahre 1855	43,703 „	26 „	7 „
c) durch Zuſchreibung der im Jahre 1855 fällig gewordenen und nicht abgehobenen Zinſen	1,690 „	3 „	8 „
iſt alſo Summa Einnahme	107,086 Thlr.	27 Sgr.	1 Pf.
An Einlagen wurden im Jahre 1855 zurückgenommen	24,782 „	5 „	5 „
und es blieben daher am Schluſſe des Jahres 1855 noch zinsbar belegt	82,304 Thlr.	21 Sgr.	8 Pf.
Die eingelegten Summen ſind auf pupillariſche Sicherheit gewährende Grundſtücke ausgeliehen worden und betragen die Capitalien mit Einſchluß der laufenden Zinſen bis zum 31. Dezbr. 1855. 83,489 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Hierzu an Kaſſenbeſtand 144 „ — „ 8 „	83,633 „	14 „	2 „
verbleiben	1,328 Thlr.	22 Sgr.	6 Pf.

welche den Reſervefonds bilden.

Dieſe Reſultate geben den Beweis, welche Vortheile Wittwen, Waiſen, Kindern, Handwerksgeſellen, Dienſtboten und andern Intereſſenten durch die Benutzung dieſes Inſtituts geboten werden. Sangerhauſen, den 23. Januar 1856.

Jungmann,
Rendant der Sparkaſſe.

Nachweiſung

der am Schluſſe des Jahres 1855 bei der Sparkaſſe zu Sangerhauſen vorhandenen Einlagen mit Einſchluß der am 1. Januar 1856 fällig geweſenen und nicht abgehobenen Zinſen.

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen		
	thl.	ſgr.	pf		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.
5	20	10	3	161	9	17	8	284	8	—	—	396	11	6	8	508	11	8	2	601	74	12	—
6	84	7	—	163	138	4	8	285	80	20	2	397	37	4	—	509	18	24	7	602	218	26	—
7	2	15	4	164	68	17	3	286	—	11	—	400	248	1	9	510	300	—	—	603	30	29	6
8	35	23	9	166	6	6	2	287	6	15	11	401	78	20	10	511	26	19	1	604	54	28	1
9	74	18	2	167	3	22	2	288	6	15	10	403	103	28	4	512	205	15	6	605	218	26	—
11	70	17	6	168	5	8	4	291	13	22	10	404	29	23	2	513	54	29	10	608	109	3	8
12	393	21	11	169	7	—	8	292	11	16	10	411	111	12	—	514	—	15	8	609	410	4	6
13	84	14	10	171	15	18	7	294	4	18	—	417	2	9	2	516	32	28	6	610	6	16	—
14	82	8	—	176	11	16	5	295	181	13	4	419	8	6	5	517	5	8	6	611	60	20	—
15	6	9	11	182	13	20		296	59	27	8	420	—	3	4	519	83	10	7	612	50	—	—
20	209	5	6	183	10	8	7	298	63	19	6	421	18	24	—	521	32	17	10	613	31	10	6
23	3	2	11	184	11	11	3	299	26	2	—	424	1	20	8	523	16	16	3	619	50	11	1
24	6	5	11	185	8	29	7	300	246	15	10	425	58	3	8	524	16	13	9	620	78	11	6
25	5	10	—	186	6	23	3	301	1	4	—	426	49	12	2	525	25	8	3	621	58	7	9
30	—	22	2	187	5	29	6	302	—	3	7	427	100	—	—	526	8	22	11	622	20	24	9
31	2	3	6	190	39	27	11	303	103	20	2	431	11	3	4	527	74	20	5	623	51	20	—
33	260	25	8	195	909	5	6	305	4	22	7	434	144	17	—	530	—	24	—	625	—	8	6
35	8	—	2	196	1	8		308	839	17	10	435	111	1	10	531	—	24	—	626	5	7	8
41	16	5	10	197	80	—		309	96	—	—	437	112	21	8	532	202	7	6	627	11	4	4
42	16	5	10	198	55	11	10	311	10	4	8	438	55	17	6	534	2500	—	—	630	7	16	4
53	4	4	10	202	40	—		317	1	17	6	439	3	—	—	537	54	29	4	631	2	14	6
54	9	27	1	203	15	29	10	318	3	17	6	440	8	13	3	539	51	12	6	633	54	11	2
56	6	12	—	204	175	—		319	14	14	—	442	32	22	1	542	100	—	—	635	51	12	4
57	2	11	—	205	17	6	9	320	10	10	—	443	166	7	8	544	250	—	—	636	5	12	11
58	3	6	—	206	17	3	11	321	6	6	—	444	41	18	—	549	113	3	7	639	54	11	2
59	4	4	—	207	50	—	3	322	5	5	—	445	104	21	8	550	32	11	—	642	54	7	—
60	280	22	6	208	44	29	10	326	207	8	10	446	2	4	3	551	—	5	11	643	51	20	—
65	123	24	—	209		20	9	327	3007	29	1	448	151	4	8	552	206	2	—	646	22	20	7
67	5	2	1	210	54	12	5	328	2	23	—	452	650	—	—	553	8	12	7	647	13	—	—
72	9	4	11	215	109	15	2	331	5	21	6	455	75	16	4	554	7	12	4	648	54	7	—
73	73	5	7	218	61	9	4	334	17	25	8	456	66	16	—	555	6	10	9	650	10	—	—
76	4	8	6	219	5	8	1	335	24	23	3	457	22	4	4	556	7	12	4	651	300	—	—
78	1	8	2	221	4	22	4	337	19	18	3	458	30	4	2	559	6	11	7	652	89	8	2
81	713	29	—	226	25	21	4	338	15	14	7	461	55	12	4	560	4	5	11	653	53	14	2
87	82	29	5	227	13	26	2	342	165	5	9	467	17	16	11	561	268	2	2	654	17	5	5
91	1	8	—	232	—	5	6	343	10	17	5	468	55	8	2	563	22	1	11	655	34	13	1
92	19	17	—	236	19	8		344	34	21	11	469	149	29	9	564	26	19	2	657	20	15	8
95	350	—	—	237	6	19	3	347	67	15	9	471	53	26	4	565	700	—	—	658	43	12	—
96	350	—	—	238	42	20	11	349	—	6	3	472	221	7	8	566	113	26	4	659	17	3	7
97	259	26	9	239	6	16	1	356	143	27	11	473	221	7	8	567	54	25	8	661	88	3	2
101	19	13	1	241	37	29		361	13	9	6	477	221	7	8	570	52	1	6	662	54	14	8
109	78	1	10	244	157	9	3	362	208	9	1	478	110	18	4	573	316	17	6	663	28	1	7
118	4	11	11	246	4	14	6	363	15	13	10	480	331	26	—	574	123	12	7	664	38	19	7
121	13	3	4	247	76	18	6	367	19	15	10	481	55	8	2	575	1149	3	2	665	20	28	6
123	—	17	—	248	207	19	10	368	167	27	8	482	221	7	8	576	51	29	10	666	31	11	9
124	32	16	1	249	360	5	2	370	9	13	4	484	210	4	10	577	1	2	9	667	23	24	—
125	6	6	10	253	30	14	5	371	6	2	2	486	8	24	8	578	3	7	—	668	100	—	—
126	—	12	2	255	38	26	1	372	6	18	7	488	110	18	4	583	61	11	5	670	777	18	9
127	12	—	—	257	723	25	10	373	5	29	4	489	6	5	7	585	31	22	10	671	141	3	—
130	23	8	8	258	7	13	8	376	5	27	7	491	90	20	3	586	14	25	3	673	38	—	5
132	192	5	6	260	1506	26	6	377	87	19	10	492	15	26	8	587	106	14	4	675	54	2	10
136	36	17	6	261	61	—		378	45	7	—	493	3	10	9	588	35	15	5	676	54	2	10
137	4	22	6	263	18	23	10	379	45	6	—	496	7	11	1	589	10	20	1	677	44	23	11
142	14	25	3	264	64	12	3	380	11	4	6	497	73	3	4	590	60	12	2	678	34	29	10
145	14	29		267	21	—		381	498	3	6	498	150	18	10	592	65	8	3	680	25	29	—
146	14	25	3	270	38	21	3	382	30	—	—	499	60	—	—	594	76	17	6	682	54	2	10
148	11	4	9	276	—	4	10	383	336	20	—	509	181	5	6	595	109	12	—	683	—	3	9
153	12	10	4	277	92	13	11	385	81	21	3	502	50	26	11	596	17	14	—	684	88	4	11
155	6	12	5	278	10	—	8	389	11	29	11	504	44	3	—	597	18	17	7	686	20	26	5
157	6	22	10	279	6	1	2	391	25	—	8	505	8	12	4	598	109	12	—	687	13	23	4
159	2	16	5	280	7	1	6	393	63	8	5	506	22	8	5	599	109	12	—	688	60	17	4
160	284	4	4	281	578	7		395	105	26	11	507	1	20	3	600	41	16	6	690	11	6	6

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.		
	thl.	ſg.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf		thl.	ſgr.	pf.		thlr.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.
691	3	25	8	790	61	29	—	866	19	27	1	945	30	5	—	1025	25	13	9	1098	200		
693	11	17	3	791	284	15	10	867	52	19	2	946	47	14	11	1026	10			1099	50	29	2
694	1	15	9	793	2	3	8	869	84	7	8	947	475	—	—	1028	15	11	5	1100	44	19	
695	90	19	—	794	203	20	11	870	678	8	8	948	48	3	7	1029	3	7	4	1101		6	3
696	403	15	6	795	1	1	10	871	356	4	4	950	—	4	—	1030	129	25	6	1102	25	14	7
697	50	—	—	796	3	5	6	872	210	3	—	951	103	26	8	1031	35	15	5	1104	71	5	10
698	14	6	9	797	53	2	8	873	10	9	10	952	1	1	2	1032	10	9	2	1105	5	11	5
699	103	10	1	799	105	28	8	875	72	18	4	953	21	9	2	1033	8	5	4	1106	555	10	10
700	31	20	10	801	18	20	10	877	26	7	6	957	141	3	11	1034	6	4	10	1107	254	25	10
701	50	—	—	802	105	2	8	878	3	4	6	958	51	23	9	1035	2	1		1108	14	13	
702	2	20	—	804	—	8	4	879	404	15	5	959	1	1	1	1036	127	21	3	1109	4	2	4
703	500	—	—	806	—	14	—	880	210	3	—	960	51	24	2	1037	178	2	6	1110	4	2	4
704	11	20	2	807	104	28	—	881	18	27	—	961	15	16	3	1038	101	11	8	1111	14	6	6
705	18	28	11	808	47	—	8	882	42	20	11	962	31	2	6	1040	102	23	4	1112	50	15	
706	11	24	9	809	49	27	5	883	32	—	11	963	10	10	10	1041	256	28	4	1113	30	11	
709	184	21	4	810	26	23	—	884	—	20	10	964	26	—	—	1042	50	25		1114	2	10	10
710	8	21	2	812	12	22	—	885	103	10	—	965	25	27	1	1043	50	24	2	1115	40	20	
712	42	5	—	813	18	23	3	886	113	5	—	966	202	16	6	1044	205	16	8	1116	20	10	
713	123	6	—	814	425	—	—	887	32	13	—	967	51	24	2	1045	918	26	8	1117	71	5	
714	50	—	—	815	50	—	—	888	58	23	7	968	25	20	5	1046	30	25		1118	50	22	6
715	64	10	6	816	47	23	6	889	15	21	3	970	61	28	4	1047	37			1119	101	20	
717	—	3	11	819	52	28	6	890	1795	22	5	971	1	—	2	1048	51	11	8	1121	203	10	
722	288	9	—	821	3	4	2	891	19	25	9	972	215	12	9	1050	404	6	8	1123	50		
723	6	17	2	822	3	4	2	892	—	17	5	973	10	19	6	1051	20	29	6	1124	665	27	2
725	318	12	3	823	3	4	2	894	60	11	7	974	—	24	8	1052	45	1	2	1125	10	4	2
726	153	25	5	824	39	6	8	895	43	22	6	976	230	4	2	1053	250			1126	182	19	10
727	1	26	5	825	12	11	10	898	41	—	—	977	82	26	8	1055	50	26	8	1128	101	11	8
728	27	12	1	827	52	28	6	899	350	—	—	978	62	5	—	1056	—	9	7	1129	36	15	
729	80	7	11	828	500	—	—	900	59	9	7	979	30	—	—	1057	25	17	1	1130	16	5	4
733	—	20	10	829	12	21	—	901	10	14	2	980	6	16		1058	16	12		1131	12	5	
735	23	5	9	830	52	16	9	902	52	10	10	981	55	28	7	1059	10	7	6	1133	35	12	1
737	32	3	6	831	15	26	3	904	52	10	10	984	1	19	2	1060	25	18	9	1134	452	19	2
739	—	3	7	833	—	18	8	905	21	18	8	987	150	—	—	1061	400			1135	9	3	9
740	1	12	8	836	6	9	3	906	32	1	—	989	220	—	—	1062	4	3		1136	5	2	1
742	3	7	—	837	6	9	3	910	47	2	6	990	1	3	6	1063	41	16	8	1138	24	10	
747	52	18	6	838	26	—	10	911	47	2	6	992	1	28	9	1064	10	7	6	1141	253	14	2
748	16	16	—	839	36	24	5	912	47	2	7	993	82	1	8	1065	25	11	2	1142	10	4	2
749	16	16	—	840	23	25	5	913	8	16	7	995	31	5	11	1067	79	18	4	1143	25	10	5
755	44	3	—	841	422	29	4	914	20	11	6	996	300	—	—	1068	10	20	10	1144	1		5
756	5	24	10	842	100	—	—	915	314	9	—	997	4	5	—	1069	101	13	8	1145	1		5
757	33	—	7	843	190	28	4	916	77	6	3	998	500	—	—	1070	150			1146	1140		
758	—	5	9	844	6	9	8	919	6	7	3	999	26	1	10	1072		17	6	1147	61	25	5
763	38	29	11	845	31	20	—	920	300	—	—	1000	113	7	8	1073	51	3	4	1148	7	2	11
764	5	—	8	846	4	6	11	922	104	14	4	1001	939	21	8	1074	10	6	8	1149	8	18	4
765	9	11	11	847	12	12	6	923	208	28	8	1002	98	5	—	1075	28	18	8	1150	3	1	3
766	29	22	1	848	63	11	—	924	235	2	—	1003	16	—	—	1076	406	20		1151	22	4	10
767	10	15	8	849	105	18	8	925	257	3	6	1005	22	19	10	1077	16	10	8	1153	17	28	6
768	2	1	11	850	262	19	—	928	41	23	4	1006	41	6	8	1079	10	6	8	1154	405	6	8
769	2	1	11	851	498	21	7	929	10	10	—	1007	20	22	1	1080	13	7		1156	41	17	1
770	31	27	6	852	150	—	—	930	10	10	—	1008	5	4	7	1081	6	4		1157	20	8	4
771	31	27	6	853	48	12	10	932	31	10	—	1011	4	3	7	1082	55	10	10	1158	60	20	
772	26	—	4	854	52	19	2	933	4	5	4	1012	3	2	9	1083	152	6	8	1159	5	1	2
776	350	—	—	855	602	14	8	934	17	29	—	1013	20	10	2	1085	11	10		1160	1		4
777	86	29	2	856	22	29	4	935	229	6	—	1015	5	4	7	1087	5	2		1161	15	5	
778	7	6	2	857	157	28	6	936	5	2	5	1016	1	15	11	1088	22	17	11	1162	5	1	8
780	207	4	5	859	416	13	4	937	5	1	9	1017	100	8	4	1090	9	3	10	1163	100	16	8
782	200	—	—	860	41	9	7	938	—	10	5	1018	10	7	2	1091	91	25	10	1164	85	28	4
783	33	22	10	861	6	7	4	939	1228	19	5	1019	13	9	—	1092	14	8	2	1165	202	6	8
784	104	2	4	862	6	7	4	940	246	12	3	1020	30	27	6	1093	10	5	10	1166	119	26	11
786	63	7	2	863	55	—	—	941	105	10	8	1022	—	13	4	1094	10	5	10	1167	101	3	4
787	22	26	8	864	74	4	—	942	409	28	2	1023	30	20	—	1095	91	22	6	1168	101	3	4
789	—	10	8	865	1	24	1	943	63	5	—	1024	10	9	2	1096	10	11	3	1169	34	11	4

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.		
	thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.		thlr.	ſg.	pf.		thl.	ſg.	pf.
1170	85			1190	28	22	5	1209	67	7	8	1229	25	2	1	124	70			1267	2		
1171	289	20	11	1191	100	16	8	1210	300	16	8	1230	50	4	2	1249	12			1268	100		
1172	125	18	9	1192		13	10	1211	201	3	4	1231	20	1	8	1250	10			1269	100		
1173		2	9	1193	10	1	8	1212	16	2	8	1232	250	20	10	1251	10			1270	10		
1174	6	2		1194	124			1213	356	28	4	1233	50	4	2	1252	60			1271	16		
1175	7	1	9	1195	3	5	6	1214	10		10	1234	2		2	1253	7			1272	100		
1176	50	12	6	1196	2		4	1215	201	3	4	1235	58	4	10	1254	25			1273	300		
1177	50	12	6	1197	16	2	8	1217	50	4	2	1236	100	8	4	1255	150			1274	60		
1178	20	5		1198	5		6	1218	16	1	4	1237	50			1256	100			1275	200		
1179	80	16	8	1199	10			1219	100	8	4	1238	40	3	4	1257	10			1276	50		
1180	50	10	5	1200	6	1		1220	201	3	4	1239	78	9	6	1258	50			1277	1		
1181	30	7	6	1201	30	5		1221	50	4	2	1240	3		3	1259	12			1278	50		
1182	41	29		1202	201	3	4	1222	30	2	6	1241	87	4		1260	100			1279	40		
1183	94	16	8	1203	25	4	2	1223	50	8	4	1242	600			1261	500			1280	7		
1184	34	8	6	1204	24	4		1224	93	5	4	1243	25			1262	275			2281	3		
1185	63		6	1205	150			1225	100	8	4	1244	120			1263	150			1282	700		
1186	403	10		1206	20	3	4	1226	361	8	4	1245	200			1264	25			1283	100		
1187	129	5		1207	100	16	8	1227	395	7	5	1246	129			1265	200			1284	41		
1188	9	1	6	1208	76	7	8	1228	5		5	1247	15			1266	300			1285	10		
1189	50	8	4																				

82,304 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. Summa.

Nutzholz-Verkauf.

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

Auf dem Schlage Probſtborn, des Beganges Wendelſtein, am Wangenſchen Grunde belegen, ſind an Nutzholzſtämmen vorräthig:

2 Stück Eichen Schäfte 21—30 Fuß lang und 20—23 Zoll ſtark,
1 „ Rothbuche, 15 Fuß lang 26 Zoll ſtark,
69 „ Birken von 15—21 Fuß Länge und 6—18 Zoll Stärke,
36 „ Linden von 12—39 Fuß Länge und 16—35 Zoll Stärke, in einer Auswahl wie ſelten wieder vorkommen werden, und circa:
20 „ Hainbuchen Stammenden u. Stützen von 6—15′ Länge u. 5—13″ Stärke

Zur Verſteigerung dieſer Hölzer iſt hier am Mittwoch, den 13. k. M. von Morgens 9 Uhr im Gaſthofe Termin anberaumt und können nach Beendigung der Auction auch Holzkaufgelder eingezahlt werden.

Ziegelrode, am 28. Januar 1856. Der Oberförſter **Goldmann.**

Backhaus-Verpachtung

Das hieſige Gemeinde-Backhaus welches den 1. Mai d. J. pachtlos wird, ſoll anderweit auf 3 Jahre meiſtbietend verpachtet werden, wozu ein Verpachtungs-Termin auf
den 20. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr
in hieſiger Schenke anberaumt worden iſt, wozu Pachtluſtige ergebenſt eingeladen werden.

Rosperwende, den 28. Januar 1856. Der Schulze **Ehrhardt.**

Bürger-Verein.

Das von dem löblichen Bürger-Verein angeſetzte Concert und Ball findet nicht den 5. Febr. — ſondern erſt **Donnerſtag, den 7. Febr. d. J.** Abends 7 Uhr im Vereinslokal des Hrn. Sterz Statt.

S, d. 31. 1. 1856. **Der Vorſtand.**

Verkauf. 2 ſehr gut gehaltene Gewehre, 1 Doppelflinte (Laminette Dameſt.) und eine Scheibenbüchſe, zu Spitzkugeln eingerichtet, nebſt allem vollſtändigem Zubehör, 1 Jagdtaſche mit Cartouche u. 24 Stück Patronen, 1 Schrotbeutel, 1 Pulverhorn zum umhängen, hat zu verkaufen.

Alfred Hoffmann in Tilleda.

Sehr ſchöne Meſſ. Apfelſinen empfiehlt ergebenſt **E. Eſenbeck.**

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 9. des Sangerhäuſer Kreisblattes 1856.

Es ſind in neuerer Zeit wiederholte Beſchwerden darüber laut geworden, daß die Fuhrwerke und namentlich die Kohlenwagen den Poſten, trotz der Aufforderung durch das Horn, nicht ausweichen. Ich habe deshalb die Gensd'armen mit Anweiſung verſehen und werde jede mir bekannt werdende Contravention mit aller Strenge beſtrafen.

Sangerhauſen, den 26. Januar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Freiwilliger Verkauf.

Der Theilung wegen beabſichtigen die Erben der Kaufmann Glümannſchen Ehegatten nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

¾ Acker unter dem Röhrgraben bei der Schafbrücke, neben Herrn Senator Agthe,
1 Acker von 3 Acker im Sackfelde, neben Klemmſchen Lande jetzt Hr. Gerlach,
1 Acker daſelbſt,
1 Acker ebendaſelbſt,
1 Acker hinter der Waiſenmühle, neben Zinkeſchem Lande,
2 Acker auf dem Brühle, neben Herrn Dreßel und Herrn Lyſius,
1 Acker am Oberröblinger Wege, neben Herrn Franke,
2 Morgen 28 □Ruthen Acker hinter dem Gericht, neben Herrn Peter,
1 Acker unter der Kohlenſtraße, neben den Frankeſchen Erben,
½ Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Hecker,
2 Acker am Einſinger Wege, neben Herrn Wittholz,
2¾ Acker hinter dem Schlage am Leinunger Stiege, neben Hr. Naumann u. den Vernickelſchen Erben,
2 Acker am Obſtberge und Martinsriether Wege, neben Herrn Probſt,
1 Acker hinter dem Hoſpital St. Julian, neben Köhlerſchen Erben,
1 Acker am Obſtberge, neben Tüpkens Erben,
¼ Acker im hinterſten Weinlager, neben Keilbergs Erben,
1½ Acker am Rohrbacher Gewende, neben Herrn Boſſe und Herrn Hecker,
½ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Geiſtſtiftslande,
1½ Acker Weinbergsland, neben den Giebneiſchen Erben im Brühle nebſt Berghäuschen,
1 Acker am Kreuzſteine, neben Herrn Senator Ehrlich,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Ackerſtück,
¾ Acker am Schlage, neben Mohrungslande,
1 Garten bei Mauls Garten, neben den Patzſchkeſchen Erben,
½ Acker hinter Mauls Garten, bei der Waiſenmühle,
1 Acker vor dem Haſenthore neben Hornickelſchem Lande,
2 Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Oſterloh,
1 Acker am Anſpanne, neben Herrn Sommer und Herrn Oſterloh,
¾ Acker am Schlage, neben den Scherellſchen Erben.
2 Acker im Wallhäuſer Felde über der Kohlenſtraße, neben den Amtsverw. Apelſchen Erben,
¼ Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Kellner,
1 Acker bei der Kupferhütte neben Bretzel,
5 Acker im Brühle neben der Malzmühlenwieſe, werden in Parzellen von ½ Acker zum Verkauf geſtellt,
1 Acker hinter dem Schlage, neben Häßler,
¼ Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Oſterloh,
¼ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker bei der Waiſenmühle, neben Herrn Franke,
¼ Acker im hinterſten Weinlager, neben Hornickelſchem Lande,
¾ Acker im hinterſten Weinlager, neben den Verkäufern,
1 Acker Land am Anſpanne, neben Herrn Sänger,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 14. Februar c. Vormittags 8 Uhr

im Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder am 1. November c. gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 31. Januar 1856.

Der Juſtizrath und Notar
Heſſe.

Tanz=Unterricht.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenſt anzuzeigen, daß ich beabſichtige nach Oſtern einen Tanz-Curſus zu eröffnen, zu welchem ich Theilnehmer mit dem gehorſamſten Bemerken einzuladen mir erlaube, daß in demſelben, nächſt einer graziöſen Körperausbildung, auch die neueſten Touren und Tänze gelehrt werden.

In den nächſten Tagen werde ich meine Subſcriptions-Liſte in Umlauf ſetzen laſſen und indem ich um gütige Berückſichtigung höflichſt erſuche, verſichere ich zugleich, daß es mein ernſtes Beſtreben ſein wird, das in mich geſetzte Vertrauen auch hier zu rechtfertigen.

Sofort nach meinem Eintreffen werde ich mir die Ehre geben den reſp. Familien meine Aufwartung zu machen und bemerke ſchließlich, daß der Unterricht im Saale des Hrn. Seibt ſtatt finden wird.

Hochachtungsvoll

F. W. Alm,

Balletmeiſter und Tanzlehrer aus Magdeburg. Breiteweg Nr. 102 b.

Von

Alizarin=Tinte,

die ſich durch ihre Vorzüge als ſchöne und leicht fließende Schreib= und Copir=Tinte bereits einen guten und feſten Ruf begründet hat, und ſich eines außerordentlich ſtarken Abſatzes erfreut, empfing ich wieder eine friſche Zuſendung in ganzen und halben Flaſchen à 10 und 6 Sgr.

Die Buch= und Papier=Handlung von

Rudolph Buſch in Sangerhauſen.

Es iſt mir eine Kommode zum Verkauf für einen ſoliden Preis übertragen, welche hier als Meiſterſtück gearbeitet iſt. Dieſelbe kann täglich in Augenſchein genommen werden beim

Tiſchlermeiſter **Tewes,** Jacobsgaſſe.

Von Mitte März iſt das Logis des verſtorbenen Hr. Rechnungs-Raths Meyer zu vermiethen und zu beziehen. Näheres bei Hr. Kaufmann **Lüttich** am Töpfersberge.

Auction von Möbel und Hausgeräth am 16. Februar im Hauſe des Sattlermeiſter Herrn **Grießer** in der Goepengaſſe.

Anzeige. Den **5. Februar** findet bei mir **Tanzmuſik** Statt, hierzu ladet ergebenſt ein

E. Siegel, Walkmühlenwirth.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ſtehen 2 ſehr gut in Stand geſetzte Pianoforte mit vollſtändigen Octaven für einen billigen Preis zu verkaufen. **Bornkeſſel,** Mechanikus.

Magdeburger Straße Nr. 336.

Strohhüte

zur Wäſche und zum moderniſiren nimmt zur Beſorgung an die Putzhandlung von

Charlotte Klewitz geb. **Köbrig.**

Eine möblirte Stube, Rieſtedter Straße Nr. 580, iſt vom erſten März c. ab an 1 oder 2 Herren zu vermiethen

---

Zu dem am 4. Februar ſtattfindenden Balle des Geſellen=Geſangvereines ladet ganz ergebenſt ein

Der **Vorſtand.**

In der Umgegend von Lengefeld ſind c. 15 Thaler gefunden worden. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann es gegen Erſetzung der Inſertionsgebühren von Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Lengefeld, den 20. Januar 1856. **Friedrich Rüdiger, Julius Rüdiger.**

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. **Sonntag predigen.**

Vormittags Hr. Diac. Ulrich.

Nachmittags Herr Cand. Dr. Scheder.

(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 26. d. Hdrb. H. W. Weiße e. T. Cod. d. Fleiſcherm. Hr. J. F. W. Münch e. T. Am 27. d. Zimmergeſ. Ch. G. Schulze e. T. Cod. d. Chirurg Hr. R. W. Beutler e. T. Am 28. d. Dienſtkn. C. G. Reinboth e. S. Am 30. d. Feldw. der 3. C. K. 4. J.=B. Hrn. O. F. Weymann e. S. Cod. d. Apoth. Hr. C. A. Müller e. T. Cod. d. unverehel. Amalie Meinhold e. S. Cod. d. Dienſtknecht F. A. Böttcher e. S.

Geſt. Am 27. d. Jgf. C. G. Täubert, 18 J. 11 M. 5 T. alt. Am 28. d. Dienſtkn. Ch. F Müller, 31 J. alt. Am 29. Carl G. Ad., S. d Müllergeh. C. G. Lehmann, 1 J. 4 M. 21 T. alt. Cod. Friedr. Andr., S. des Oek. Hr. J. Fr. Scharfe, 3 J. 1 M. 9 T. alt.

Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Quiquageſimä pred.

Geb. Am 28. dem K. Reg.=Feldm. Hr. Franz Gottl. Mohr e. S. Am 30. dem Schuhmſtr. Joh. Friedr. Franke e. S. Cod dem Hdrb Carl Friedr. Lachmund e. S. Cod. dem Hdrb. Carl Friedr. Beinroth e. S.

Geſt. Am 27. und 29. Heinr. Carl u. Henriette Bertha, Zw.=Paar des B. u. Kupferſchmiedemſtrs. Hr. Ernſt Bleßfeld, 1 M. 22 T. und 1 M. 24 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 10. 1856.

Mittwoch, 6. Februar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Februar d. J., von früh 9 Uhr ſollen

1. Aus dem Unterforſte Siebigerode, Schlag Otterfeld, circa:

1	Klftr.	Eichen Nutzholz 2. Klaſſe,
¾	Schock	Latten,
95½	—	Bandſtöcke 1. Klaſſe,
274	—	dergl. 2. „
144½	—	dergl. 3. „
8	Klftr.	gut Eichen Scheite,
2¼	—	anbruch dergl.
16	—	Birken Scheite,
12½	—	gut Eſpen Scheite,
10	—	anbruch dergl.
1	—	Eichen Knüppel,
3¼	—	Birken —
7¼	—	Eſpen —
8⅚	Schock	melirte Wellen,
3	—	weiche —
50	—	Stripp= —

2. Aus der Totalität des Unterforſtes Annarode, circa:

6	Klftr.	Buchen Scheite,
½	—	Eichen Knüppel,

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 1. Februar 1856. Der Oberförſter

Eckert.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Für die ſtattgehabte Vertheilung der Gewerbeſteuer für das Jahr 1856 haben die Gewerbeſteuer=Veranlagungs= reſp. Steuer=Vertheilungs=Deputirten incl. Druck= und Buchbinderkoſten circa 34 Thlr. zu erheben. Dieſer Betrag iſt nach § 3 der Veranlagungsinſtruction vom 22. Nov 1820 von den Gemeinden nach Maaßgabe des Gewerbeſteuer=Solls auf das Jahr 1856 aufzubringen. Das Gewerbeſteuer=Soll beträgt 6214 Thlr., weshalb zur Deckung obiger Koſten vom Thaler Gewerbeſteuer unter Abrundung des Bruchtheils, wie alljährlich ſo auch für das laufende Jahr, 2 Pfennige aufzubringen ſind, wodurch 34 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. aufkommen. Ich fordere die Ortsbehörden hierdurch auf, die in der nachſtehenden Repartition von jeder Gemeinde zu bezahlenden Beträge an die mit der Einziehung beauftragten Gendarmen, welche der Kürze wegen auch die Auszahlungen an die Herren Deputirten gegen Quittung beſorgen ſollen, zu berichtigen.

Sangerhauſen, den 3. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Repartitions-Tabelle.

No.	Name der Ortſchaften.	Geldbetrag.			No.	Name der Ortſchaften.	Geldbetrag.			No.	Name der Ortſchaften.	Geldbetrag.		
		thl	ſg.	pf.			thl.	ſg.	pf.			thl	ſgr.	pf
1	Brücken	—	21	6	25	Görsbach	—	28	8	49	Roßla	1	17	10
2	Heringen	1	15	4	26	Grillenberg	—	2	—	50	Rosperwende	—	1	6
3	Kelbra	2	3	—	27	Haakpfiffel	—	2	—	51	Rottleberode	—	21	2
4	Wallhauſen	1	6	2	28	Hamma	—	7	4	52	Schmalzerode	—	—	8
5	Agnesdorf	—	—	4	29	Hain b. H.	—	4	4	53	Schönefeld	—	—	10
6	Altendorf	—	11	4	30	Hain b. St.	—	17	2	54	Schwende	3	—	6
7	Auleben	—	14	4	31	Hainrode	—	10	10	55	Sittendorf	—	7	—
8	Bennungen	1	7	—	32	Hermannsacker	—	11	8	56	Sotterhauſen	—	2	8
9	Berga	1	-	8	33	Hohlſtedt	—	9	—	57	Steinbrücken	—	1	—
10	Beyernaumburg	—	5	8	34	Holdenſtedt	—	11	—	58	Stempeda	—	3	10
11	Bielen	—	12	6	35	Kleinleinungen	—	5	4	59	Straßberg	3	—	8
12	Blankenheim	—	11	4	36	Lengefeld	—	1	6	60	Sundhauſen	—	6	4
13	Bornſtedt	—	14	-	37	Liedersdorf	—	1	2	61	Thürungen	—	15	2
14	Breitenbach	—	7	—	38	Martinsrieth	—	2	4	62	Tilleda	—	24	8
15	Breitenſtein	—	15	2	39	Nicolausrieth	—	6	8	63	Uſtrungen	—	25	—
16	Breitungen	1	1	6	40	Rienſtedt	—	2	6	64	Uthleben	—	6	4
17	Catharinenrieth	-	1	—	41	Oberröblingen	—	19	2	65	Voigtſtedt	—	17	8
18	Dietersdorf	—	10	8	42	Obersdorf	—	9	2	66	Wettelrode	—	3	2
19	Dittichenrode	—	—	8	43	Pölsfeld	—	12	—	67	Wickerode	—	16	10
20	Drebsdorf	—	7	4	44	Queſtenberg	—	8	8	68	Windehauſen	—	5	—
21	Edersleben	—	14	—	45	Rieſtedt	—	21	4	69	Wolfsberg	—	6	6
22	Emſelohe	—	3	2	46	Riethnordhauſen	—	10	2					
23	Gehofen	—	18	2	47	Ritteburg	—	14	2		**Summa**	34	15	8
24	Gonna	—	9	10	48	Rodishain	—	1	6					

Bekanntmachung.

Sonnabend den 9. Februar cr. Vormittags ½10 Uhr ſollen im hieſigen Rathhausſaale mehrere wegen rückſtändiger Steuern abgepfändete Sachen, als: 2 Wanduhren, 1 Sommerrock, 1 brauner Tuchrock, 1 kattunenes Kleid, 1 Schürze und mehrere Theelöffel öffentlich beſtbietend gegen ſofortige Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 28. Januar 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Es ſoll eine Parthie zum Gebrauche nicht mehr tauglicher Chauſſee-Unterhaltungs-Geräthſchaften, ſowie alte eichene Bohlen u. Hölzer öffentlich dem Meiſtbietenden verkauft werden. Hierzu ſteht Sonnabend den 9. Febr. c. Nachmittags 3 Uhr Termin auf dem Hofe des Schuhmachermſtr. Herrn Berner, Schloßgaſſe Nr. 40 an, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt mitgetheilt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 2. Februar 1856.

Jung,
Kreisbaumeiſter.

Verkauf. Eine große, fette und nicht alte Kuh, welche lange Zeit nicht milchte, iſt zu verkaufen bei

J. C. Schomburg in Tilleda.

Bekanntmachung. Auf den Antrag mehrerer Innungs-Mitglieder wird Sonnabend den 9. d. M. von Mittag 12 Uhr Innungs-Verſammlung abgehalten, wozu ſich ſämmtliche Genoſſen einfinden wollen.

Sangerhauſen, den 4. Februar 1856.

Der Vorſtand
der Schuhmacher-Innung.

Verkauf. 2 ſehr gut gehaltene Gewehre, 1 Doppelflinte (Laminette Dameſt.) und eine Scheibenbüchſe, zu Spitzkugeln eingerichtet, nebſt allem vollſtändigem Zubehör, 1 Jagdtaſche mit Cartouche u. 24 Stück Patronen, 1 Schrotbeutel, 1 Pulverhorn zum umhängen, hat zu verkaufen.

Alfred Hoffmann in Tilleda.

Perlmutter-Arbeiter-Geſuch.

In meiner Perlmutterknopf-Fabrik können noch mehrere tüchtige Fertigmacher dauernde und lohnende Arbeit finden. **P. O. Prätorius** in Leipzig. (Auerbachshof, Nr. 15)
Perlmutter-, Horn- und Cocusknopf-Fabrikant.

Eine prefecte Köchin in den 30 Jahren ſucht eine Stellung als Köchin in einem Gaſthofe oder als Haushälterin auf einem Landgute. Näheres zu erfragen in der Expd. d. Bl.

Vermiethung.

Die mittlere Etage, welche in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Kellerraum beſteht, ſo wie 2 Ställe zu Holz u. Kohlen, iſt zu vermiethen und kann den 1. Juli c. bezogen werden, bei

Dr. Rohſold Nr. 210.

Bekanntmachung.

Bei der hieſigen ſtädtiſchen Sparkaſſe ſind im Laufe des verfloſſenen Jahres wieder viele neue Einlagen gemacht worden und es haben ſich die Einlagen des Inſtituts im Jahre 1855 überhaupt um

20,611 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf.

vermehrt.

In dem unten angefügten Verzeichniſſe ſind die bis zum 31. Dezbr. 1855 bei der Sparkaſſe eingelegten Summen ſpeciell aufgeführt, die Nummern der betr. Sparkaſſenbücher nach der Reihenfolge geordnet und die von den Einlagen bis ult. Dezember 1855 aufgekommenen Zinſen — inſofern ſolche nicht abgehoben wurden — bei jedem einzelnen Konto hinzugerechnet und betragen demnach

a) die ſämmtlichen Einlagen am Schluſſe des Jahres 1854	61,692 Thlr.	26 Sgr.	10 Pf.
b) die neuen Einlagen im Jahre 1855	43,703 „	26 „	7 „
c) durch Zuſchreibung der im Jahre 1855 fällig gewordenen und nicht abgehobenen Zinſen	1,690 „	3 „	8 „
iſt alſo Summa Einnahme	107,086 Thlr.	27 Sgr.	1 Pf.
An Einlagen wurden im Jahre 1855 zurückgenommen	24,782 „	5 „	5 „
und es blieben daher am Schluſſe des Jahres 1855 noch zinsbar belegt	82,304 Thlr.	21 Sgr.	8 Pf.
Die eingelegten Summen ſind auf pupillariſche Sicherheit gewährende Grundſtücke ausgeliehen worden und betragen die Capitalien mit Einſchluß der laufenden Zinſen bis zum 31. Dezbr. 1855. 83,489 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf.			
Hierzu an Kaſſenbeſtand 144 „ — „ 8 „	83,633 „	14 „	2 „
verbleiben	1,328 Thlr.	22 Sgr.	6 Pf.

welche den Reſervefonds bilden.

Dieſe Reſultate geben den Beweis, welche Vortheile Wittwen, Waiſen, Kindern, Handwerksgeſellen, Dienſtboten und andern Intereſſenten durch die Benutzung dieſes Inſtituts geboten werden. Sangerhauſen, den 23. Januar 1856.

Jungmann,
Rendant der Sparkaſſe.

Nachweiſung

der am Schluſſe des Jahres 1855 bei der Sparkaſſe zu Sangerhauſen vorhandenen Einlagen mit Einſchluß der am 1. Januar 1856 fällig geweſenen und nicht abgehobenen Zinſen.

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen		
	thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.
5	20	10	3	161	9	17	8	284	8	—	—	396	11	6	8	508	11	8	2	601	74	12	—
6	84	7	—	163	138	4	8	285	80	20	2	397	37	4	—	509	18	24	7	602	218	26	—
7	2	15	4	164	68	17	3	286	—	11	—	400	248	1	9	510	300	—	—	603	30	29	6
8	35	23	9	166	6	8	2	287	6	15	11	401	78	20	10	511	26	19	1	604	54	28	1
9	74	18	2	167	3	22	2	288	6	15	10	403	103	28	4	512	205	15	6	605	218	26	—
11	70	17	6	168	5	8	4	291	13	22	10	404	29	23	2	513	54	29	10	608	109	3	8
12	303	21	11	169	7	—	8	292	11	16	10	411	111	12	—	514	—	15	8	609	410	4	6
13	84	14	10	171	15	18	7	294	4	18	—	417	2	9	2	516	32	28	6	610	6	16	—
14	82	8	—	176	11	16	5	295	181	13	4	419	8	6	5	517	5	8	6	611	60	20	—
15	6	9	11	182	13	20		296	59	27	8	420	—	3	4	519	83	10	7	612	50	—	—
20	209	5	6	183	10	8	7	298	63	19	6	421	18	24	—	521	32	17	0	613	31	10	6
23	3	2	11	184	11	11	3	299	26	2	—	424	1	20	8	523	16	16	3	619	50	11	1
24	6	5	11	185	8	29	7	300	246	15	10	425	53	3	8	524	16	13	9	620	78	11	6
25	5	10	—	186	6	23	3	301	1	4	—	426	49	12	2	525	25	8	3	621	58	7	9
30	—	22	2	187	5	29	6	302	—	3	7	427	100	—	—	526	8	22	11	622	20	24	9
31	2	3	6	190	39	27	11	303	103	20	2	431	11	3	4	527	74	20	5	623	51	20	—
33	260	25	8	195	909	5	6	305	4	22	7	434	144	17	—	530	—	24	—	625	—	8	6
35	8	—	2	196	1	8		308	839	17	10	435	111	1	10	531	—	24	—	626	5	7	8
41	16	5	10	197	80	—		309	96	—	—	437	112	21	8	532	202	7	6	627	11	4	4
42	16	5	10	198	55	11	10	311	10	4	8	438	55	17	6	534	2500	—	—	630	7	16	4
53	4	4	10	202	40	—		317	1	17	6	439	3	—	—	537	54	29	4	631	2	14	6
54	9	27	1	203	15	29	10	318	3	17	6	440	8	13	3	539	51	12	6	633	54	11	2
56	6	12	—	204	175	—		319	14	14	—	442	32	22	1	542	100	—	—	635	51	12	4
57	2	11	—	205	17	6	9	320	10	10	—	443	166	7	8	544	250	—	—	636	5	12	11
58	3	6	—	206	17	3	11	321	6	6	—	444	41	18	—	549	113	3	7	639	54	11	2
59	4	4	—	207	50	—	3	322	5	5	—	445	104	21	8	550	32	11	—	642	54	7	—
60	280	22	6	208	44	29	10	326	207	8	10	446	2	4	3	551	—	5	11	643	51	20	—
65	123	24	—	209		20	9	327	3007	29	1	448	151	4	8	552	206	2	—	646	22	20	7
67	5	2	1	210	54	12	5	328	2	23	—	452	650	—	—	553	8	12	7	647	13	—	—
72	9	4	11	215	109	15	2	331	5	21	6	455	75	16	4	554	7	12	4	648	54	7	—
73	73	5	7	218	61	9	4	334	17	25	8	456	66	16	—	555	6	10	9	650	10	—	—
76	4	8	6	219	5	8	1	335	24	23	3	457	22	4	4	556	7	12	4	651	300	—	—
78	1	8	2	221	4	22	4	337	19	18	3	458	30	4	2	559	6	11	7	652	89	8	2
81	713	29	—	226	25	21	4	338	15	14	7	461	55	12	4	560	4	5	11	653	53	14	2
87	82	29	5	227	13	26	2	342	165	5	9	467	17	16	11	561	268	2	2	654	17	5	5
91	1	8	—	232	—	5	6	343	10	17	5	468	55	8	2	563	22	1	11	655	34	13	1
92	19	17	—	236	19	8		344	34	21	11	469	149	29	9	564	26	19	2	657	20	15	8
95	350	—	—	237	6	19	3	347	67	15	9	471	53	26	4	565	700	—	—	658	43	12	—
96	350	—	—	238	42	20	11	349	—	6	3	472	221	7	8	566	113	26	4	659	17	3	7
97	259	26	9	239	6	16	1	356	143	27	11	473	221	7	8	567	54	25	8	661	88	3	2
101	19	13	1	241	37	29		361	13	9	6	477	221	7	8	570	52	1	6	662	54	14	8
109	78	1	10	244	157	9	3	362	208	9	1	478	110	18	4	573	316	17	6	663	28	1	7
118	4	11	11	246	4	14	6	363	15	13	10	480	331	26	—	574	123	12	7	664	38	19	7
121	13	3	4	247	76	18	6	367	19	15	10	481	55	8	2	575	1149	3	2	665	20	28	6
123	—	17	—	248	207	19	10	368	167	27	8	482	221	7	8	576	51	29	10	666	31	11	9
124	32	16	1	249	360	5	2	370	9	13	4	484	210	4	10	577	1	2	9	667	23	24	—
125	6	6	10	253	30	14	5	371	6	2	2	486	8	24	8	578	3	7	—	668	100	—	—
126	—	12	2	255	38	26	1	372	6	18	7	488	110	18	4	583	61	11	5	670	777	13	9
127	12	—	—	257	723	25	10	373	5	29	4	489	6	5	7	585	31	22	10	671	141	3	—
130	23	8	8	258	7	13	8	376	5	27	7	491	90	20	3	586	14	25	3	673	38	—	5
132	192	5	6	260	1506	26	6	377	87	19	10	492	15	26	8	587	106	14	4	675	54	2	10
136	36	17	6	261	61	—		378	45	7	—	493	3	10	9	588	35	15	5	676	54	2	10
137	4	22	6	263	18	23	10	379	45	6	—	496	7	11	1	589	10	20	1	677	44	23	11
142	14	25	3	264	64	12	3	380	11	4	6	497	73	3	4	590	60	12	2	678	34	29	10
145	14	29	—	267	21	—		381	498	3	6	498	150	18	10	592	65	8	3	680	25	29	—
146	14	25	3	270	33	21	3	382	30	—	—	499	60	—	—	594	76	17	6	682	54	2	10
148	11	4	9	276	—	4	10	383	336	20	—	500	181	5	6	595	109	12	—	683	—	3	9
153	12	10	4	277	92	13	11	385	81	21	3	502	50	26	11	596	17	14	—	684	88	4	11
155	6	12	5	278	10	—	8	389	11	29	11	504	44	3	—	597	18	17	7	686	20	26	5
157	6	22	10	279	6	1	2	391	25	—	8	505	8	12	4	598	109	12	—	687	13	23	4
159	2	16	5	280	7	1	6	393	63	8	5	506	22	8	5	599	109	12	—	688	60	17	4
160	284	4	4	281	578	7		395	105	26	11	507	1	20	3	600	41	16	6	690	11	6	6

(Fortſetzung in der Beilage.)

Beilage zu Nr. 10. des Sangerhäuſer Kreisblattes 1856.

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.			Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen.		
	thl.	ſg.	pf		thl.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf		thl.	ſgr.	pf.		thlr.	ſgr.	pf.		thl.	ſgr.	pf.
691	3	25	8	790	61	29	—	866	19	27	1	945	30	5	—	1025	25	13	9	1098	200		
693	11	17	3	791	284	15	10	867	52	19	2	946	47	14	11	1026	10			1099	50	29	2
694	1	15	9	793	2	3	8	869	84	7	8	947	475	—	—	1028	15	11	5	1100	44	19	
695	90	19	—	794	203	20	11	870	678	8	8	948	48	3	7	1029	3	7	4	1101		6	3
696	403	15	6	795	1	1	10	871	356	4	4	950	—	4	—	1030	129	25	6	1102	25	14	7
697	50	—	—	796	3	5	6	872	210	3	—	951	103	26	8	1031	35	15	5	1104	71	5	10
698	14	6	9	797	53	2	8	873	10	9	10	952	1	1	2	1032	10	9	2	1105	5	11	5
699	103	10	1	799	105	28	8	875	72	18	4	953	21	9	2	1033	8	5	4	1106	555	10	10
700	31	20	10	801	18	20	10	877	26	7	6	957	141	3	11	1034	6	4	10	1107	254	25	10
701	50	—	—	802	105	2	8	878	3	4	6	958	51	23	9	1035	2	1		1108	14	13	
702	2	20	—	804	—	8	4	879	404	15	5	959	1	1	1	1036	127	21	3	1109	4	2	4
703	500	—	—	806	—	14	—	880	210	3	—	960	51	24	2	1037	178	2	6	1110	4	2	4
704	11	20	2	807	104	28	—	881	18	27	—	961	15	16	3	1038	101	11	8	1111	14	6	6
705	18	28	11	808	47	—	8	882	42	20	11	962	31	2	6	1040	102	23	4	1112	50	15	
706	11	24	9	809	49	27	5	883	32	—	11	963	10	10	10	1041	256	28	4	1113	30	11	
709	184	21	4	810	26	23	—	884	—	20	10	964	26	—	—	1042	50	25		1114	2	10	10
710	8	21	2	812	12	22	—	885	103	10	—	965	25	27	1	1043	50	24	2	1115	40	20	
712	42	5	—	813	18	23	3	886	113	5	—	966	202	16	6	1044	205	16	8	1116	20	10	
713	123	6	—	814	425	—	—	887	32	13	—	967	51	24	2	1045	918	26	8	1117	71	5	
714	50	—	—	815	50	—	—	888	58	23	7	968	25	20	5	1046	30	25		1118	50	22	6
715	64	10	6	816	47	23	6	889	15	21	3	970	61	28	4	1047	37			1119	101	20	
717	—	3	11	819	52	28	6	890	1795	22	5	971	1	—	2	1048	51	11	8	1121	203	10	
722	288	9	—	821	3	4	2	891	19	25	9	972	215	12	9	1050	404	6	8	1123	50		
723	6	17	2	822	3	4	2	892	—	17	5	973	10	19	6	1051	20	29	6	1124	665	27	2
725	318	12	3	823	3	4	2	894	60	11	7	974	—	24	8	1052	45	1	2	1125	10	4	2
726	153	25	5	824	39	6	8	895	43	22	6	976	230	4	2	1053	250			1126	182	19	10
727	1	26	5	825	12	11	10	898	41	—	—	977	82	26	8	1055	50	26	8	1128	101	11	8
728	27	12	1	827	52	28	6	899	350	—	—	978	62	5	—	1056	-	9	7	1129	36	15	
729	80	7	11	828	500	—	—	900	59	9	7	979	30	—	—	1057	25	17	1	1130	16	5	4
733	—	20	10	829	12	21	—	901	10	14	2	980	6	16		1058	16	12		1131	12	5	
736	23	5	9	830	52	16	9	902	52	10	10	981	55	28	7	1059	10	7	6	1133	35	12	1
737	32	3	6	831	15	26	3	904	52	10	10	984	1	19	2	1060	25	18	9	1134	452	19	2
739	—	3	7	833	—	18	8	905	21	18	8	987	150	—	—	1061	400			1135	9	3	9
740	1	12	8	836	6	9	3	906	32	1	—	989	220	—	—	1062	4	3		1136	5	2	1
742	3	7	—	837	6	9	3	910	47	2	6	990	1	3	6	1063	41	16	8	1138	24	10	
747	52	18	6	838	26	—	10	911	47	2	6	992	1	28	9	1064	10	7	6	1141	253	14	2
748	16	16	—	839	36	24	5	912	47	2	7	993	82	1	8	1065	25	11	2	1142	10	4	2
749	16	16	—	840	23	25	5	913	8	16	7	995	31	5	11	1067	79	18	4	1143	25	10	5
755	44	3	—	841	422	29	4	914	20	11	6	996	300	—	—	1068	10	20	10	1144	1		5
756	5	24	10	842	100	—	—	915	314	9	—	997	4	5	—	1069	101	13	8	1145	1		5
757	33	—	7	843	190	28	4	916	77	6	3	998	500	—	—	1070	150			1146	1140		
758	—	5	9	844	6	9	8	919	6	7	3	999	26	1	10	1072		17	6	1147	61	25	5
763	38	29	11	845	31	20	—	920	300	—	—	1000	113	7	8	1073	51	3	4	1148	7	2	11
764	5	—	8	846	4	6	11	922	104	14	4	1001	939	21	8	1074	10	6	8	1149	8	18	4
765	9	11	11	847	12	12	6	923	208	28	8	1002	98	5	—	1075	28	18	8	1150	3	1	3
766	29	22	1	848	63	11	—	924	235	2	—	1003	16	—	—	1076	406	20		1151	22	4	10
767	10	15	8	849	105	18	8	925	257	3	6	1005	22	19	10	1077	16	10	8	1153	17	28	6
768	2	1	11	850	262	19	—	928	41	23	4	1006	41	6	8	1079	10	6	8	1154	405	16	8
769	2	1	11	851	498	21	7	929	10	10	—	1007	20	22	1	1080	13	7		1156	41	17	1
770	31	27	6	852	150	—	—	930	10	10	—	1008	5	4	7	1081	6	4		1157	20	8	4
771	31	27	6	853	48	12	10	932	31	10	—	1011	4	3	7	1082	55	10	10	1158	60	20	
772	26	—	4	854	52	19	2	933	4	5	4	1012	3	2	9	1083	152	6	8	1159	5	1	2
776	350	—	—	855	602	14	8	934	17	29	—	1013	20	10	2	1085	11	10		1160	1		4
777	86	29	2	856	22	29	4	935	229	6	—	1015	5	4	7	1087	5	2		1161	15	5	
778	7	6	2	857	157	28	6	936	5	2	5	1016	1	15	11	1088	22	17	11	1162	5	1	8
780	207	4	5	859	416	13	4	937	5	1	9	1017	100	8	4	1090	9	3	10	1163	100	16	8
782	200	—	—	860	41	9	7	938	-	10	5	1018	10	7	2	1091	91	25	10	1164	85	28	4
783	33	22	10	861	6	7	4	939	1228	19	5	1019	13	9	—	1092	14	8	2	1165	202	6	8
784	104	2	4	862	6	7	4	940	246	12	3	1020	30	27	6	1093	10	5	10	1166	119	26	11
786	63	7	2	863	55	—	—	941	105	10	8	1022	—	13	4	1094	10	5	10	1167	101	3	4
787	22	26	8	864	74	4	—	942	409	28	2	1023	30	20	—	1095	91	22	6	1168	101	3	4
789	—	10	8	865	1	24	1	943	63	5	—	1024	10	9	2	1096	10	11	3	1169	34	11	4

Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen. thl.	ſg.	pf.	Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen. thl.	ſg.	pf.	Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen. thl.	ſg.	pf.	Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen. thl.	ſg.	vf.	Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen. thlr.	ſg.	pf	Nr. d. Quittungsb.	Betrag der Einlagen. thl.	ſg.	pf
1170	85			1190	28	22	5	1209	67	7	8	1229	25	2	1	1248	70			1267	2		
1171	289	20	11	1191	100	16	8	1210	300	16	8	1230	50	4	2	1249	12			1268	100		
1172	125	18	9	1192		13	10	1211	201	3	4	1231	20	1	8	1250	10			1269	100		
1173		2	9	1193	10	1	8	1212	16	2	8	1232	250	20	10	1251	10			1270	10		
1174	6	2		1194	124			1213	356	28	4	1233	50	4	2	1252	60			1271	16		
1175	7	1	9	1195	3	5	6	1214	10		10	1234	2		2	1253	7			1272	100		
1176	50	12	6	1196	2		4	1215	201	3	4	1235	58	4	10	1254	25			1273	300		
1177	50	12	6	1197	16	2	8	1217	50	4	2	1236	100	8	4	1255	150			1274	60		
1178	20	5		1198	5		6	1218	16	1	4	1237	50			1256	100			1275	200		
1179	80	16	8	1199	10			1219	100	8	4	1238	40	3	4	1257	10			1276	50		
1180	50	10	5	1200	6	1		1220	201	3	4	1239	78	6	6	1258	50			1277	1		
1181	30	7	6	1201	30	5		1221	50	4	2	1240	3		3	1259	12			1278	50		
1182	41	29		1202	201	3	4	1222	30	2	6	1241	87	4		1260	100			1279	40		
1183	94	16	8	1203	25	4	2	1223	50	8	4	1242	600			1261	500			1280	7		
1184	34	8	6	1204	24	4		1224	93	5	4	1243	25			1262	275			2281	3		
1185	63		6	1205	150			1225	100	8	4	1244	120			1263	150			1282	760		
1186	403	10		1206	20	3	4	1226	361	8	4	1245	200			1264	25			1283	100		
1187	129	5		1207	100	16	8	1227	395	7	5	1246	129			1265	200			1284	41		
1188	9	1	6	1208	76	7	8	1228	5		5	1247	15			1266	300			1285	10		
1189	50	8	4																				

82,304 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. Summa.

Schenk-Verpachtung.

Da die hieſige Gemeindeſchenke nebſt dazu gehörigen 4 Acker Land mit dem 1. Juni d. J. pachtlos wird, ſo ſoll dieſelbe anderweit auf drei Jahre, nemlich vom 1. Juni 1856 bis dahin 1859, meiſtbietend verpachtet werden. Hierzu ſteht Termin auf Montag,

den 10. März d. J. Nachmittags 1 Uhr

in hieſigem Schenklokale an, zu welchem ſich zahlungsfähige Pachtliebhaber einfinden wollen. Die Bedingungen können jederzeit vorher bei Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Lengefeld, den 29. Januar 1856. Der Schulze **Käſtner.**

Eine hochtragende Kuh ſteht zu verkaufen bei **G. Hofmann**
zu Niederröblingen.

Strohhüte zum Bleichen und Modernisiren

vermittelt das Putzgeſchäft von **F. W. Hecker's Wwe.**

Die Arzneirechnungen pro 1855 nach außerhalb können zu jeder Zeit in der Apotheke in Empfang genommen werden.

Sangerhauſen, den 20. Januar 1856. **C. A. Müller.**

---

150 Thlr. Capital ſind gegen ſichere Hypothek auszuleihen, das Nähere zu erfragen in der Expedition dieſes Blattes.

Anzeige.

Am 2. Febr. iſt mir ein junger Jagdhund zugelaufen, der Eigenthümer kann ihn gegen die üblichen Koſten in Empfang nehmen.

F. Thiele, Gaſtwirth.

Sangerhauſen, den 7. Februar 1856.

Weizen 3 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr. **Gerſte** 1 Thlr. 20 Sgr. bis 1 Thlr. 22 Sgr.
Roggen 2 „ 28 „ „ 3 „ — „ **Hafer** 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 11. 1856.
Sonnabend, 9. Februar.
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Den Ortsbehörden meines Polizeikreiſes mache ich hierdurch bekannt, daß ich während der Faſtenzeit keine Erlaubniß zu öffentlichen Tanzvergnügungen ertheilen und jede Uebertretung zur ſtrengen Beſtrafung bringen werde.

Ich hoffe, daß die Dominien ähnliche Verbote erlaſſen werden.

Sangerhauſen, den 4. Februar 1856. Der Landrath, v. Werthern.

Trotz meiner wiederholten Einſchärfungen erreichen in vielen Gemeinden die Gemeindekaſſenreſte noch immer eine höchſt bedenkliche Höhe und nicht ſelten müſſen Reſte wegen Verarmung der Schuldner ſogar niedergeſchlagen werden. Ich mache daher die Gemeindevorſtände nochmals ernſtlich hierauf aufmerkſam und hoffe, daß auch die Vormundſchaftsmitglieder ihr ſtetes Augenmerk darauf richten. Wie ich im beſondern ſchon früher darauf hingewieſen habe, daß Reſtanten bei öffentlichen Verſteigerungen von Gemeindegütern auszuſchließen ſind, ſo erwarte ich, daß die Bedingung, wonach jedem Pächter von Gemeindeland bei nachläſſiger Zahlung vor der Zeit das Pachtland wieder genommen wird, ohne Nachſicht und ohne Anſehen der Perſon zur Ausführung kommt. Auch iſt darauf zu halten, daß eine ſolche Bedingung ſpäter in keinem Pachtvertrage über Gemeindeland fehlt.

Sangerhauſen, den 6. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben der Kreisſtändiſchen Kaſſe ſoll nach dem Beſchluſſe der Kreis-Vertretung vom 28. November v. Js. vom Thaler der jährlichen Einkommen- und Klaſſenſteuer, mit Weglaſſung der Klaſſenſteuerſtufe 1a und der geſetzlich von Kreislaſten befreiten Herren Geiſtlichen, Schullehrer und der im activen Militairdienſt ſtehenden Militairperſonen Ein Silbergroſchen aufgebracht werden.

Dieſer Zuſchlag iſt nach Maaßgabe der untenſtehenden Repartition ſowohl von den Einkommenſteuer- als Klaſſenſteuerpflichtigen an die Ortsſteuer-Erheber bis ſpäteſtens den 15. d. Mts. abzuführen, welche Letztere dieſen Betrag an die hieſige Kreisſtändiſche Kaſſe bis zum 20. d. Mts. einzuzahlen haben.

Die Einkommenſteuer-Sätze werden den Ortsbehörden bekannt ſein und ſind im Zweifel bei mir zu erforſchen.

Reſte müſſen durch Execution eingetrieben und Ab- und Zugänge durch Ab- und Zugangsliſten nachgewieſen werden.

Sangerhauſen, den 4. Februar 1856. Der Kgl. Landrath,
(gez.) von Werthern.

Laufende Nr.	Namen der Beitragspflichtigen.	Summa der Einkommen- u. Klaſſenſteuer. thlr.	sg.	pf.	Hiervon iſt als Kreisbedürfniß zu zahlen. thlr.	sg.	pf.	Zur Kreiskaſſe ſind n. Abzug der Hebegb. v. 3 pCent zu zahlen. thlr.	sg.	pf.	Bemerkungen.
	A. Städte.										
1	Artern	2815			93	25		91		7	
2	Heringen	1077			35	27		34	24	8	
3	Kelbra	617			20	17		19	28	6	
3	Sangerhauſen	4508			150	8		145	22	9	
5	Stolberg	1102			36	22		35	18	11	
	Summa	10119			337	9		327	5	5	
	B. Dörfer.										
1	Agnesdorf	59			1	29		1	27	3	
2	Altendorf	148			4	28		4	23	7	
3	Auleben	592			19	22		19	4	3	
4	Bennungen	334			11	4		10	24		
5	Berga	569			18	29		18	11	11	
6	Beyernaumbrg	206			6	26		6	19	10	
7	Bielen	411			13	21		13	8	8	
8	Blankenheim	322			10	22		10	12	4	
9	Bornſtedt	428			14	8		13	25	2	
10	Breitenbach	157			5	7		5	2	3	
11	Breitenſtein	207			6	27		6	20	9	
12	Breitungen	241			8	1		7	23	9	
13	Brücken	427			14	7		13	24	2	
14	Catharinenrth.	179			5	29		5	23	8	
15	Dietersdorf	221			7	11		7	4	4	
16	Dittichenrode	51			1	21		1	19	6	
17	Drebsdorf	105			3	15		3	11	10	
18	Edersleben	396			13	6		12	24	1	
19	Emſelohe	65			2	5		2	3	1	
20	Gehofen	332			13	2		12	20	3	
21	Gonna	245			8	5		7	27	8	
22	Görsbach	625			20	25		20	6	3	
23	Grillenberg	100			3	10		3	7		
24	Haackpfiffel	200			6	20		6	14		
25	Hamma	127			4	7		4	3	2	
26	Hain b. H.	113			3	23		3	19	7	
27	Hain b. St.	233			7	23		7	16		
28	Hainrode	124			4	4		4		3	
29	Hermansacker	127			4	7		4	3	2	
30	Hohlſtedt	242			8	2		7	24	9	
31	Holdenſtedt	452			15	2		14	18	5	
32	Kaltenborn	77			2	17		2	14	8	
33	Kleinleinungen	110			3	20		3	16	8	
34	Kloſter Roda	232			7	22		7	15		
35	Lengefeld	229			7	19		7	12	2	
36	Liedersdorf	145			4	25		4	20	8	
37	Martinsrieth	176			5	26		5	20	9	
38	Nicolausrieth	138			4	18		4	13	10	
39	Nienſtedt	198			6	18		6	12	1	
40	Oberröblingen	496			16	16		16	1	1	
41	Obersdorf	124			4	4		4		3	
42	Pölsfeld	234			7	24		7	17		
43	Queſtenberg	82			2	22		2	19	6	
44	Rieſtedt	596			19	26		19	8	1	
45	Riethnordhauſ	409			13	19		13	6	9	
46	Ritteburg	157			5	7		5	2	3	
47	Rodishain	44			1	14		1	12	8	
48	Roßla	1111			37	1		35	27	8	
49	Rosperwende	145			4	25		4	20	8	
50	Rottleberode	288			9	18		9	9	4	
51	Schmalzerode	53			1	23		1	21	5	
52	Schwenda	268			8	28		8	20		
53	Schönefeld	203			6	23		6	16	11	
54	Sittendorf	196			6	16		6	10	1	
55	Sotterhauſen	255			8	15		8	7	4	
56	Steinbrücken	180			6			5	24	7	
57	Stempeda	123			4	3		3	29	4	
58	Straßberg	347			11	17		11	6	7	
59	Sundhauſen	291			9	21		9	12	3	
60	Thüringen	136			4	16		4	11	11	
61	Tilleda	627			20	27		20	8	2	
62	Uftrungen	385			12	25		12	13	5	
63	Uthleben	251			8	11		8	3	6	
64	Voigtſtedt	408			13	18		13	5	9	
65	Wallhauſen	513			17	3		16	17	7	
66	Wettelrode	163			5	13		5	8	1	
67	Wickerode	146			4	26		4	21	7	
68	Windehauſen	251			8	11		8	3	6	
69	Wolfsberg	115			3	25		3	21	7	
	Summa	18000			600			581	29	7	

Nothwendiger Guts-Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion Roßla.

Das der Juſtiz-Commiſſar Wehrhanſchen Descendenz, gegenwärtig der minorennen Louiſe Wehrhan zu Eisleben zugehörige Freigut Dittichenrode, der Edelhof genannt, welches im Sangerhäuſer Kreiſe unweit der von Sangerhauſen nach Nordhauſen führenden Chauſſee, belegen iſt und wozu außer den Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden ein Baum- und ein Grabegarten, 236 Morgen Land ohne beſtimmte Meſſung, 11⅕ Morgen Wieſe und die Schäferei-Gerechtigkeit gehören, gerichtlich zu

26,066 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

abgeſchätzt, ſoll auf

den 14. Juni 1856 Vormittags 11 Uhr

an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Der Hypothekenſchein und die Taxe liegen täglich in unſerer Regiſtratur zur Einſicht vor; die nähern Kaufbedingungen können aber erſt im Termine bekannt gemacht werden.

Auction von Möbel und Hausgeräth am 16. Februar im Hauſe des Sattlermeiſter Herrn **Grießer** in der Goepenſtraße.

Freiwilliger Verkauf.

Der Theilung wegen beabſichtigen die Erben der Kaufmann Glümannſchen Ehegatten nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

¾ Acker unter dem Röhrgraben bei der Schafbrücke, neben Herrn Senator Agthe,
1 Acker von 3 Acker im Sackfelde, neben Klemmſchen Lande jetzt Hr. Gerlach,
1 Acker daſelbſt,
1 Acker ebendaſelbſt,
1 Acker hinter der Waiſenmühle, neben Zinkeſchem Lande,
2 Acker auf dem Brühle, neben Herrn Dreßel und Herrn Lyſius,
1 Acker am Oberröblinger Wege, neben Herrn Franke,
2 Morgen 28 □Ruthen Acker hinter dem Gericht, neben Herrn Peter,
1 Acker unter der Kohlenſtraße, neben den Frankeſchen Erben,
½ Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Hecker,
2 Acker am Einſinger Wege, neben Herrn Wittholz,
2¾ Acker hinter dem Schlage am Leinunger Stiege, neben Hr. Naumann u. den Vernickelſchen Erben
2 Acker am Obſtberge und Martinsriether Wege, neben Herrn Probſt,
1 Acker hinter dem Hospital St. Julian, neben Köhlerſchen Erben,
1 Acker am Obſtberge, neben Tüpkens Erben,
¼ Acker im hinterſten Weinlager, neben Keilbergs Erben,
1½ Acker am Rohrbacher Gewende, neben Herrn Boſſe und Herrn Hecker,
½ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Geiſtſiftslande,
1½ Acker Weinbergsland, neben den Giebnerſchen Erben im Brühle nebſt Berghäuschen,
1 Acker am Kreuzſteine, neben Herrn Senator Ehrlich,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Ackerſtück,
¾ Acker am Schlage, neben Mohrungslande,
1 Garten bei Mauls Garten, neben den Patzſchkeſchen Erben,
½ Acker hinter Mauls Garten, bei der Waiſenmühle,
1 Acker vor dem Haſenthore neben Hornickelſchem Lande,
2 Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Oſterloh,
1 Acker am Anſpanne, neben Herrn Sommer und Herrn Oſterloh,
¾ Acker am Schlage, neben den Scherellſchen Erben.
2 Acker im Wallhäuſer Felde über der Kohlenſtraße, neben den Amtsverw. Apelſchen Erben,
¼ Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Kellner,
1 Acker bei der Kupferhütte neben Bretzel,
5 Acker im Brühle neben der Malzmühlenwieſe, werden in Parzellen von ½ Acker zum Verkauf geſtellt,
1 Acker hinter dem Schlage, neben Häßler,
¼ Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Oſterloh,
¼ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker bei der Waiſenmühle, neben Herrn Franke,
¼ Acker im hinterſten Weinlager, neben Hornickelſchem Lande,
¾ Acker im hinterſten Weinlager, neben den Verkäufern,
1 Acker Land am Anſpanne, neben Herrn Sänger,
1 Acker Land unter der Kohlenſtraße, neben den Thieleſchen Erben,
1 Acker im Othale am Sotterhäuſer Wege, neben Meiſter Weiße,
1 Acker Land im Höllthale, neben den Zinkeſchen Erben,
1 Acker daſelbſt, neben vorigem Ackerſtück,
1 Acker am Anſpanne am Brandtraine, neben den Thieleſchen Erben,
1 Acker Burgland am Martinsriether Wege, neben Herrn Scharfe,
½ Acker im kurzen Felde, neben Marſtallslande,
2⅜ Acker im Brühle am Hohenberge nebſt Berghäuschen,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 14. Februar c. Vormittags 8 Uhr
im Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder am 1. November c. gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 31. Januar 1856. Der Juſtizrath und Notar
Heſſe.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Am 11. Februar von Mittag 1 bis 5 Uhr und den darauf folgenden Tag von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr ſollen in dem Trauteweinſchen Garten, dicht neben dem Mansfelder Hofe vor dem Halliſchen Thore hierſelbſt, circa 1000 Stück Obſtbäume, worunter ſich 80 Stück Nußbaumſchäfte von 8 bis 28″ Durchmeſſer bis zu 20′ lang, größtentheils geſund, ſowie eine Anzahl Apfel-, Birn-, Kirſch- und Pflaumen-Bäume, in den Schäften bis 20′ lang und 24″ ſtark vorfinden, öffentlich meiſtbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wollen ſich Kaufliebhaber am gedachten Tage einfinden. Die Bäume können auch Tags zuvor in Augenſchein genommen werden.

Eisleben, den 5. Februar 1856. **Der Auctionator.**

Bekanntmachung.

Im Lokale der Reſſourcen-Geſellſchaft in Sangerhauſen, im Gaſthofe zum Preußiſchen Hofe, wird Donnerſtag den 28. Februar d. J. von Abends 7 Uhr an ein **Maskenball** ſtattfinden. Die Mitglieder der Geſellſchaft und auswärtige Honoratioren, welche ſich dabei betheiligen wollen, werden erſucht, in der Zeit vom 20. bis 27. Februar, mit Angabe der Namen, Einlaß-Billets **à** 10 Sgr. für jede Perſon, bei den unterzeichneten Vorſtehern in Empfang zu nehmen.

Die Vorſteher der Reſſourcen-Geſellſchaft.
Kaupiſch. von Sanden. Rothmaler.

(Annonce.)

Magdeburger Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Die Magdeburger Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft, die **erſte,** welche, auf Actien begründet, in dieſer Verſicherungs-Art in **Deutſchland** exiſtirt, iſt durch Allerhöchſte Cabinetsordre vom 26. Februar v. J. als ſolche beſtätigt und wird unter der Garantie eines Grund-Capitals von **Einer Viertel Million Thlr. Preuß. Courant** zu **feſten Prämien ohne alle Nachzahlungen** jede Gattung von **Vieh** gegen alle Verluſte, welche in Folge von Krankheiten, Seuchen oder Unglücksfällen, durch Sterben, Tödten, Abſchlachten oder Verkauf entſtehen, verſichern. Verſicherungen können auf jede beliebige Zeit bis zu fünf Jahren abgeſchloſſen werden und bieten mehrjährige Verſicherungen beſondere Vortheile; auch wird gegen die durch Operation entſtehende, vorübergehende Gefahr allein verſichert.

Die Prämien ſind unter ſpecieller Berückſichtigung aller obwaltenden Umſtände nach Möglichkeit billig geſtellt, und die Schäden werden nach Einlieferung der nöthigen Atteſte **ſofort baar** vergütet.

Nähere Auskunft ertheilt

Sangerhauſen, im Februar 1856. **F. Schilling,** Haupt-Agent
der Magdeburger Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft

Dienstag den 12. Februar cr. komme ich mit einem Transport ſtarker Däniſcher Pferde an.
Rohr in **Bornſtedt.**

Diejenigen Damen, welche zum künftigen Frühjahr Strohhüte zur Bleiche befördert und demnächſt umgenäht und moderniſirt zu haben wünſchen, werden gebeten, auf mich zu reflectiren. Bei geſchmackvoller und vorzugsweiſe billiger Ausführung verſpreche ich prompte Beſorgung.

verwittwete Feldwebel **Seifert,**
wohnhaft bei Hrn. Reinicke am Markt.

Strohhüte zur Bleiche und moderniſiren nimmt Unterzeichnete in Commiſſion und bittet zugleich ihr ſelbige, indem es die höchſte Zeit iſt, ſo bald als möglich zukommen zu laſſen.

Sangerhauſen, den 7. Februar 1856. **Franziska Lange,** alte Poſt.

Sonntag den 10. Februar d. J. Abendunterhaltung des Niederröblinger Geſangvereins im daſ. Gaſthofe. Zur Aufführung kommen: „**Die Geſellenfahrten,** von Jul. Otto“. Anfang Abends 7 Uhr; nach dem Conzert findet Ball Statt. Freunde des Geſanges und geſelligen Vergnügens werden freundlichſt hierzu eingeladen.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 12. 1856.

Mittwoch, 13. Februar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es iſt darüber Beſchwerde geführt worden, daß die bei Gelegenheit der hier ſchwebenden Separation aufgeſtellten Vermeſſungspfähle und Stangen nicht ſelten entwendet oder ausgepflügt werden. Ich nehme hieraus Veranlaſſung darauf aufmerkſam zu machen, daß derjenige, welcher dergleichen Merkmale wegnimmt, vernichtet oder unkenntlich macht, nach § 243 Nr. 6 des Strafgeſetzbuchs vom 14. April 1851 mit Gefängniß nicht unter 3 Monaten oder Geldbuße von 50 bis zu 1000 Thalern beſtraft wird.

Sangerhauſen, den 9. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Eine arme Wittwe hat auf der Chauſſee an der blauen Hütte eine Hemmkette gefunden und an uns abgeliefert. Der Eigenthümer kann dieſelbe bei uns abholen.

Sangerhauſen, den 8. Februar 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Ueber den Nachlaß des am 3. Mai 1855 zu Eisleben verſtorbenen Poſterpedienten Chriſtian Carl **Grimm** iſt das erbſchaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daber die ſämmtlichen Erbſchaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Anſprüche an den Nachlaß, dieſelben mögen bereits rechtshängig ſein oder nicht, bis zum

funfzehnten März 1856

einſchließlich bei uns ſchriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer ſeine Anmeldung ſchriftlich einreicht, hat zugleich eine Abſchrift derſelben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbſchaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der beſtimmten Friſt anmelden, werden mit ihren Anſprüchen an den Nachlaß dergeſtalt ausgeſchloſſen werden, daß ſie ſich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollſtändiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmaſſe mit Ausſchluß aller ſeit dem Ableben des Erblaſſers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfaſſung des Präcluſionserkentniſſes findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den erſten April 1856 Vormittags 11 Uhr

in unſerm Audienzſaale Nr. 16 anberaumten öffentlichen Sitzung ſtatt.

Eisleben, den 27. Dezember 1855. Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zufolge ſoll das zu dem vormals von Williſenſchen, ſpäter Heckerſchen, jetzt im Beſitz Sr. Erlaucht, des regierenden Herrn Grafen zu Stolberg-Roßla, befindlichen Rittergute gehörige, in dem Dorfe Tilleda, am ſogenannten Platze, belegene Gehöft, aus Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden beſtehend,

am 26. dieſes Monats,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Gemeinde-Schenke zu Tilleda im Wege des Meiſtgebots verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Roßla, den 7. Februar 1855. **Gräflich Stolbergſche Rentkammer.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In dem zum Amte Rammelburg gehörigen Forſtrevier Wippra, in den Schlägen Katzhohl dicht bei Wippra und ohnweit der Leimbach-Harzgeröder Chauſſee gelegen, ſoll

am 25. Februar d. Js.

eine Quantität Nutz- und Brennhölzer öffentlich meiſtbietend verſteigert werden, als:

1. Nutzhölzer.

75 Stück große, 78 Stück mittlere und 50 Stück kleine Leiterbäume, 37 Stück Liſſen, 21 Stück Kummthölzer, 101 Stück Eichen 2129 Cfß., worunter Eichen bis 30 Fuß Länge und 20 Zoll Stärke, 8 Stück Weitzbuchen 62 Cfß., 1 Stück Birken 7 Cfß., 1 Stück Ahorn 2 Cfß., 1 Stück Meßeller 1 Cfß., 8 Klftr. Böttcherholz, 19½ Klftr. Speichenholz und 14¾ Klftr. Eichen Scheitholz 1. Sorte.

2. Brennholz.

29 Klftr. Weißbuchen und 13 Klftr. Birken Scheitholz 2. Sorte.

Kaufluſtige wollen ſich zu dem Verkaufe am gedachten Tage Vormittags 9½ Uhr bei der Köthe, im Schlage Katzhohl (ſchmales Wipperthal), einfinden und ſich von den Verkaufsbedingungen an Ort und Stelle unterrichten.

Bemerkt wird noch, daß die oben bezeichneten Hölzer von jetzt ab vom Herrn Förſter Zobel in Wippra auf Verlangen vorgezeigt werden können, und, daß von jedem Käufer im Termine die Hälfte des Kaufpreiſes, aber nur in Courant oder in Preuß. Papiergeldern, als Angeld gezahlt werden muß.

Rammelburg, den 8. Februar 1856. Der Rentmeiſter **Seyfert,**

Auction. Kommenden Freitag, den 15. d. M. früh 9 Uhr ſoll aus dem Nachlaſſe der Wittwe Wurm ſämmtliches Mobiliar, ſo wie 1 Kuh, 1 Ziege, 3 Hühner, 2 Speckſeiten, 2 Schinken, Wurſt, Getreide, Stroh u. ſ. w. öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Wallhauſen, 12. Februar 1856. **Vogk,** Bürgermeiſter.

Aufforderung!

Im Auftrage Sr. Erlaucht, des Herrn Grafen von Moſkowy auf Moſkowy, fordere ich deſſen eheliche Deſcendenz, Behufs Anfertigung eines Stammbaums, hiermit auf, die dazu erforderlichen Papiere binnen 2 Monaten bei mir, reſp. bei dem Protokollführer Hrn. Färber zur Einſicht vorzulegen.

Sangerhauſen, den 10. Februar 1856. **Louis Otto Bogenhardt.**

Von heute an verkaufe ich

1	Ctr.	Weizenmehl	Nr.	0.	à	7	Thlr.	5	Sgr.
1	„	dito	„	1:	„	6	„	20	„
1	„	dito	„	2.	„	4	„	10	„
1	„	gutes Brodmehl		—		5	„	10	„
1	Scheffel	Roggenkleie		—		—	„	20	„
1	„	Weizenkleie		—		—	„	10	„
1	„	Mühlfutter		—		1	„	—	„

bei Abnahme von größern Partieen noch billiger.

Sangerhauſen, den 10. Februar 1856. **W. Zehe.**

Anzeige. Den Herren Oekonomen in Sangerhauſen diene zur Nachricht, daß ich von jetzt ab bei Ausgrabung meiner Kellerräume ca. 150 Fuhren gute Düngererde bekomme; darauf Reflectirende wollen ſich gefälligſt zeitig bei mir melden.

S., 12. 2. 56. **Carl Boettcher,** Zimmermeiſter.

Verpachtung. 5 Acker Kartoffelland, in ½ und ganzen Ackern, am Brühle gelegen, ſind ſofort zu verpachten. Pachtluſtige wollen ſich bei mir bis ſpäteſtens Montag, den 18. Febr. melden. **Aug. Hiller.**

(Anzeige.) Ein Kuhwagen mit hölzernen Achſen ſteht für einen billigen Preis zu verkaufen beim Oebſter **Hecker** in **Mohrungen.**

Freitag den 15. d. M„ Nachmittags 2 Uhr, ſoll eine Partie Miſt gegen gleich baare Zahlung verkauft werden beim Gaſtwirth **Liebau** in **Oberroeblingen.**

Sonnabend den 16. d. M. werden Möbel, Hausgeräth, Holz und Kohlen im Hauſe des Sattlermeiſter Herrn **Grießer** gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt.

C. F. Schmidt in Eisleben

unterhält ſtets ein wohlaſſortirtes Lager **gut gearbeiteter Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Zeichnenfedern, Tuſche feinſter Qualité,** Tuſchkaſten und allen übrigen Utenſilien für Zeichner und Maler, und empfiehlt dieſelben zu billigen Preiſen der geneigten Beachtung.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet unter annehmbaren Bedingungen zu Oſtern d. Js. Stellung als Lehrling in einer hieſigen Buchbinderei.

Näheres zu erfragen bei **C. F. Schmidt,** Papierhandlung in Eisleben.

Hiermit bringe ich zur Anzeige, daß ich an hieſigem Platze ein

Commissions-, Wechsel-, Incasso- und Agentur-Geschäft

begründet habe.

Ich empfehle mich daher bei An- und Verkauf von Staatspapieren, Eiſenbahn- und Induſtrie-Actien u. ſ. w. und verſichere den mich Beehrenden billigſte und gewiſſenhafteſte Ausführung der mir übertragenen Ordres. Ergebenſt

Halle a. S., den 6. Februar 1856. **Carl Rummel.**

Für Knochen, Hörner und Kieten

bezahle ich, nach Verhältniß der Trockenheit und Reinheit, pro Pfund 2 und 3 Pfennige; bei ganzen Fuhren noch mehr.

Franz Scheiding in Roßleben.

Sonntag den 17. Februar d. J. Abendunterhaltung des Niederröblinger Geſangvereins im daſ. Gaſthofe. Zur Aufführung kommen: „**Die Geſellenfahrten,** von Jul. Otto“. Anfang Abends 7 Uhr; nach dem Conzert findet Ball Statt. Freunde des Geſanges und geſelligen Vergnügens werden freundlichſt hierzu eingeladen.

Meine Wohnung iſt im ehemals Rechtsanwalt Keilſchen Hauſe an der Petri-Kirche, eine Treppe hoch.

Eisleben, den 11. Februar 1856. **Bindewald,**
Rechtsanwalt und Notar.

Ein kräftiger Burſche, am liebſten vom Lande, kann ſofort oder zu Oſtern in die Lehre treten beim Stellmachermſtr. Lorenz in Sangerhauſen.

---

650 Thlr. Mündelgelder ſind ſofort auszuleihen durch **J. G. Wünſcher.**

Sangerhauſen, den 10. Februar 1856.

---

400 Thlr. Cour. ſind gegen hypothekariſche Sicherheit auszuleihen. **Wo?** ſagt die Expedition dieſes Blattes.

Atteſt.

Nach zwanzigjährigem gichtiſch-rheumatiſchem Leiden kaufte ich bei meiner Durchreiſe in Weimar von dem dortigen Bade-Inſpector Rößler mehrere Büchſen Kiefernadel-Gicht- und Rheumatismus-Salbe. Der Wahrheit die Ehre! ich bin befreit von meinen Schmerzen, ja jedem meiner Leidensgefährten kann ich ſolche beſtens empfehlen. Ich verfehle nicht, ſolches öffentlich bekannt zu machen.

Neuſtadt im October. **J. A. Str.**

Von obiger Salbe koſtet das Büchschen 10 Sgr. und iſt ſtets vorräthig in der Expedition dieſes Blattes.

Mittel gegen die Bleichſucht.

Dem Unterzeichneten iſt es nach mehrjähriger Praxis gelungen, ein unfehlbares Mittel gegen die Bleichſucht zu entdecken, und es iſt das Heilmittel jeder Zeit durch Unterzeichneten zu beziehen. Die Schachtel wird à 2 Gulden oder 1 Thlr. 5 Sgr. berechnet. Iſt das Uebel nicht zu tief eingewurzelt, ſo iſt eine Schachtel zu gänzlicher Heilung genügend. Statt aller weitern Anpreiſung diene einfach zur Nachricht, daß Jedermann berechtigt iſt, den Betrag zuzurückzufordern, wenn man nach vorſchriftsgemäßem Gebrauch nicht geheilt wird.

Dr. Med. Krüſi,
im Molkenkurort Gais, in der Schweiz.

Nachſtehende vier Piecen ſind unter den **206** eingeſandten Manuſcripten mit **20 Louisd'or** prämiirt und dem Druck übergeben worden:

Fr. Siebmann, Op. 15, **Seconde Mazurka brillante,** Pr. 15 Sgr.

— — Op. 16, **Rêve d'amour, Nocturne.** Pr. 15 Sgr.

Otto Krauel, Herzens-Wünsche, Walzer. Pr. 15 Sgr.

— — **Iduna-Walzer.** Pr. 15 Sgr.

(Dieſe beiden Walzer erſcheinen auch für Orcheſter in billigſter Ausgabe.)

NB. Von **Otto Krauel,** Schüler von Marks und Lobe, iſt bereits eine Sinfonie für Orcheſter (im Manuſcript) mit großem Beifall aufgeführt worden.

Jede ſolide Buch- und Muſik-Handlung iſt in den Stand geſetzt, Beſtellungen auf obige Sachen ſofort oder innerhalb 6 Tage effectuiren zu können.

In dieſem Genre, originell und dabei von **a** bis **z** anſprechend, wünſche ich bis zum 20. März **a. c.** wiederum 4 Salon-Stücke u. 2 Walzer für eine Prämie von 30 Louisd'or (je 5 Louisd'or); ferner 2 Lieder für Sopran, 2 Lieder für Alt und 1 Lied für Baß für eine Prämie von je 3 Louisd'or, 2 Galopp, 2 Polka, 2 Polka Mazurka, die gleichzeitig für Orcheſter geeignet, recht wohlklingend und dennoch für Pianoforte leicht ſpielbar ſein müſſen, für je 1 Louisd'or.

Die Zuſendungen werden frankirt erbeten, und erhält jeder Intereſſent gleich nach dem 20. März bei der Oeffnung der Packete ein frankirtes Schreiben, welches den richtigen Empfang beſtätigt und die Dauer der Prüfung und des Erſcheinens näher beſtimmt

NB. Die 206 Piecen mit den erforderlichen Orcheſter-Stimmen würden 10,000 Thlr. Verlags-Auslagen erfordern; folglich kann ich die Herren Intereſſenten nur auf meine überſandten humanen Propoſitionen hinweiſen. Roſtock, im Januar 1856. **Carl Hagemann.**

Ein Logis iſt zu vermiethen und zu Oſtern zu beziehen bei

H. Herpich, Rieſtedter Str. Nr. 575.

Beim letzten Conzerte der Reſſourcen-Geſellſchaft iſt eine ſchwarzſeidene Damen-Capuze mit blauem Futter abhanden gekommen. Der Finder wird gehorſamſt gebeten, ſelbige abzugeben an den Geſellſchaftsdiener **Weber.**

Sangerhauſen, den 9. Februar 1856.

Weizen	3 Thlr.	10 Sgr.	bis	3 Thl.	12 Sgr.
Roggen	2 „	28 „	„	3 „	— „
Gerſte	1 Thlr.	20 Sgr.	bis	1 Thlr.	22 Sgr.
Hafer	1 „	3 „	„	1 „	5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 13. 1856.

Sonnabend, 16. Februar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da noch ſehr oft Fälle vorkommen, daß Perſonen, welche ſich in den Monaten Januar bis Juni von der Gewerbeſteuer abmelden, nicht in die Abgangsliſte für das 1. Halbjahr gebracht, ſondern erſt im 2. Halbjahr in Abgang geſtellt worden und dadurch unnöthige Schreibereien entſtehen, ſo hat die K. Regierung angeordnet, daß künftig ſolche Abgänge nur für das Halbjahr gelten ſollen, in welchem ſie angebracht werden. Durch dieſe Anordnung haben daher künftig diejenigen Ortsbehörden, welche Abgänge aus dem 1. Halbjahr erſt im 2. anmelden, die Steuer für dieſelben bis zum 1. Juli aus ihrer Taſche zu zahlen, was ich zur Beachtung hierdurch bekannt mache.

Sangerhauſen, den 6. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Nach einer neuerdings ergangenen Beſtimmung ſollen die Beorderungen zu den Landwehr-Controllen an die Militärbehörde wieder zurückgegeben werden. Die Wehrleute und Reſerviſten haben daher von jetzt ab ihre Controllzettel reinlich zu halten und zu den Controllverſammlungen mitzubringen, wo dieſelben an den betr. Bezirks-Feldwebel abzugeben ſind.

Ich veranlaſſe die Magiſträte und Ortsbehörden des Kreiſes dieſe Anordnung gehörigen Orts bekannt zu machen.

Sangerhauſen, den 12. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Meine Kreisbl.-Bekanntm. vom 17. April v. J., betr. die Verpflichtung der Vormundſchaftsmitglieder, iſt ungeachtet der im 55. St. des vorj. Kreisbl. erfolgten Erinnerung von den Ortsbehörden zu Edersleben, Grillenberg, Martinsrieth, Oberroeblingen, Pölsfeld, Rieſtedt, Riethnordhauſen, Ritteburg, Schmalzerode, Brücken und Hohlſtedt bis heute nicht erledigt. Ich erwarte die Erledigung binnen 8 Tagen, widrigenfalls ich Ordnungsſtrafen verfügen werde.

Sangerhauſen, den 12. Februar 1856. Der Landrath, v. Werthern.

Die Ortsbehörden zu Edersleben, Gonna, Lengefeld, Martinsrieth, Oberröblingen, Pölsfeld, Rieſtedt, Riethnordhauſen, Ritteburg, Wettelrode, Brücken und Hohlſtedt haben meine Kreisblattbekanntm. vom 18. October, die Anſtellung der Dorfgerichtsſchreiber betr., noch nicht erledigt. Ich erwarte die Erledigung binnen 8 Tagen bei Vermeidung von 1 thlr. Ordnungsſtrafe.

Sangerhauſen, den 12. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Einladung.

Die Mitglieder des Vereins zur Vermeidung luxuriöſer Ausgaben bei Begräbniſſen, werden hiermit zur Wahl eines neuen Vorſtandes und zur Berathung über mehrere vom bisherigen Vorſtande gemachte Vorſchläge zum

16. d. Mts. (Sonnabend) Nachmittags 5 Uhr

in das Seſſionszimmer des Rathhauſes hierdurch eingeladen.

Sangerhauſen, den 13. Februar 1856. **Der Vorſitzende.**

Auction. Erbtheilungshalber ſollen ſämmtliche zum Nachlaſſe der Chriſtiane Kramer geborne Wicht gehörige Gegenſtände, wobei 3 Stück Rindvieh, 9 Hühner, Heu, Klee, Stroh, Getreide, Kartoffeln, Wagen, Pflug, Wirthſchaftsgeräthe u. dgl. verkauft werden. Termin hierzu ſteht auf **den 22. und 23. Februar d. J. früh 9 Uhr** im Friedrich Kramerſchen Wohnhauſe an, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Auction mit dem Vieh beginnt.

Hainrode, den 14. Februar 1856. Der Schulze **Boeßenroth.**

Bekanntmachung.

Im Lokale der Reſſourcen-Geſellſchaft in Sangerhauſen, im Gaſthofe zum Preußiſchen Hofe, wird Donnerſtag den 28. Februar d. J. von Abends 7 Uhr an ein **Maskenball** ſtattfinden. Die Mitglieder der Geſellſchaft und auswärtige Honoratioren, welche ſich dabei betheiligen wollen, werden erſucht, in der Zeit vom 20. bis 27. Februar, mit Angabe der Namen, Einlaß-Billets à 10 Sgr. für jede Perſon, bei den unterzeichneten Vorſtehern in Empfang zu nehmen.

Gedruckte Exemplare des Ball-Reglements werden gratis mit den Billets ausgegeben, können aber auch ſchon jetzt bei den Vorſtehern in Empfang genommen werden.

Die Vorſteher der Reſſourcen-Geſellſchaft.
Kaupiſch. von Sanden. Rothmaler.

Hiermit bringe ich zur Anzeige, daß ich an hieſigem Platze ein

Commissions-, Wechsel-, Incasso- und Agentur-Geschäft

begründet habe.

Ich empfehle mich daher bei An- und Verkauf von Staatspapieren, Eiſenbahn- und Induſtrie-Actien u. ſ. w. und verſichere den mich Beehrenden billigſte und gewiſſenhafteſte Ausführung der mir übertragenen Ordres.

Ergebenſt
Halle a. S., den 6. Februar 1856. **Carl Rummel.**

Confirmanden-Handſchuhe

von 6—20 Sgr. in allen Farben und großer Auswabl, **eigner Fabrik,** empfiehlt
Hermann Herpich, Rieſtedter Straße.

Sonntag den 17. Februar d. J. Abendunterhaltung des Niederröblinger Geſangvereins im daſ. Gaſthofe. Zur Aufführung kommen: „**Die Geſellenfahrten,** von Jul. Otto". Anfang Abends 7 Uhr; nach dem Conzert findet Ball Statt. Freunde des Geſanges und geſelligen Vergnügens werden freundlichſt hierzu eingeladen.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hierſelbſt als Maurer- und Zimmermeiſter beſetzt habe

A. Wünſche,
Sangerhauſen, den 16. Febr. 1856. wohnhaft kyliſche Straße Nr. 216, 1 Treppe,
bei dem Kaufmann Herrn Hoffmann.

Anzeige.

Friſche Holländiſche Bücklinge und große Lüneburger Neunaugen empfiehlt
J. C. Witſchel.

IDUNA,

Lebens-, Penſions- und Leibrenten-Verſicherungs-Geſellſchaft

in Halle a. S.

Neben den verſchiedenſten, auf das menſchliche Leben Bezug habenden Verſicherungen, hat die oben genannte Geſellſchaft auch zwei **Kinderverſorgungs-Kaſſen** organiſirt, auf welche ich im Nachſtehenden ganz beſonders hinzuweiſen nicht unterlaſſen kann. Es ſind dies

1. Die Verſicherung aus väterlicher Fürſorge für das ſpätere Alter der Kinder. Obgleich dieſe Verſicherung ſchon längſt ein fühlbares Bedürfniß geweſen, ſo findet ſie ſich gleichwohl bei keiner andern Geſellſchaft. Nach derſelben wird nämlich gegen eine einmalige Einzahlung von **10 Thlr.** aufwärts bis zu jedem beliebigen Betrage eine nach 20 Jahren beginnende Leibrente erworben, welche mindeſtens 12 Procent der Einlage im Anfange erreichen und in ſpätern Jahren für die einfachen Einlagen auf 500 Procent ſteigen muß. Die Verſicherung kann auch ſo abgeſchloſſen werden, daß die Einlage bei frühzeitigem Tode der Kinder zurückerſtattet wird.

2. Die Kinderverſorgung durch gegenſeitige Beerbung mit oder ohne Rückgewährung der Einlagen, bei vorzeitigem Tode der Kinder. Die Iduna hat dieſe Verſicherung im Hinblick auf das herrſchende Zeitbedürfniß und nach ſorgfältiger Erforſchung der Wünſche des Publikums eingerichtet, und dürfte ſie Alles das leiſten, was man von einer Kinderverſorgungskaſſe erwarten kann. Zweck derſelben iſt, Kindern ein Kapital zu ſichern, welches 20 Jahre nach dem Abſchluſſe der Verſicherung an dieſelben ausgezahlt wird. Die in einem und demſelben Jahre verſicherten Kinder, welche von der Geburt an bis zum 20. Lebensjahre Aufnahme finden, bilden bei dieſer wie bei der vorigen Verſicherung eine Erbkaſſe und werden die mit 3½ % Zinſeszinſen capitaliſirten Einlagen nach 20 Jahren an die überlebenden Kinder **pro rata** ausgeſchüttet. Dadurch, daß die Einzahlung nur einmal erfolgt, entſteht der große Vortheil, einmal daß ein Kind ohne erhöhte Opfer auch allen folgenden Jahresklaſſen beitreten, und ferner, daß durch das Ausſetzen weiterer Einlagen niemals ein Verluſt entſtehen kann. Im ungünſtigſten Falle würde ein Kind nach 20 Jahren mindeſtens die doppelte Einlage wieder erhalten, während den Wahrſcheinlichkeitsgeſetzen gemäß ein bedeutender Gewinn in ſicherer Ausſicht ſteht.

Zu weiterer Auskunft, ſo wie unentgeltlicher Ausgabe von Erläuterungen und Proſpecten erbietet ſich

Sangerhauſen. **J. C. Schmidt,**
Agent der „Iduna“.

Bekanntmachung.

Das von mir, dem Unterzeichneten, nach einem größern Maaßſtabe von 2¾ Fuß Höhe, 2 Fuß Breite und in einer ganz beſondern perſpectiviſchen Stellung oder Anſicht, auf den 45. Grad gezeichnete und getuſchte großartige Kirchen-Monument, die im Jahre 1842 abgebrannte, jetzt der Vollendung ihres Zieles nahende, neu zu erbauende St. Nicalaus-Kirche zu Hamburg aus dem 13. Jahrhundert der **Altgothischen Baukunst** betr., dargeſtellt worden iſt.

Dieſes Stück kann mit Recht als ein Meiſterwerk der **Altgothischen Baukunst** in ganz Europa genannt werden, worauf nicht nur dem Baumeiſter Herrn G. G. Coctt zu London der ausgeſetzte Ehrenpreis, unter ſo vielen Concurrenz-Zeichnungen aus den berühmteſten Städten Europa's, von dem Senate zu Hamburg zuerkannt, ſondern er wurde auch zugleich mit der Ausführung dieſes Projects beauftragt. Da nun dieſes Stück bei der Kunſtausſtellung im Jahre 1853 von mehreren Kunſtliebhabern ſolchen Beifall gefunden hat, bin ich ſchon vielmals aufgefordert daſſelbe lithographiren zu laſſen und koſtet ſolches nach genauer Erkundigung nur 25 Sgr. Um nun die Platte vollends zu decken, ſind nur noch einige Exemplare zur Beſtellung erforderlich. Diejenigen, welche nun geſonnen ſind dieſes Stück zu kaufen, mögen ſich bei mir melden, wo daſſelbe auch zugleich in Augenſchein genommen werden kann.

Sangerhauſen, den 13. Februar 1855. **Lüttich,** Maurermeiſter.

So eben erſchien und iſt vorräthig in der Buch- und Papierhandlung von **Rudolph Buſch** in **Sangerhauſen:**

Neueſtes und vollſtändigſtes Taſchen-Fremdwörterbuch

in welchem mehr als **20,000** fremde Wörter enthalten ſind.

Ein unentbehrliches Handbüchlein für jedes Alter und alle Stände. Preis: 8 Sgr.

So eben iſt angekommen in der Buch- und Papierhandlung von **Rudolph Buſch** in **Sangerhauſen:**

J. G. Beyer's

Bäckerbuch

oder praktiſche Erfahrungen bei der Bäckerei.

Der 2. Auflage neue Ausgabe. 1855. broſch. 15 Sgr.

In dieſem bereits in 2. Auflage erſchienenen Buche findet nicht blos der Bäcker vom Fach die vollſtändigſte und gründlichſte Belehrung über alle in die Bäckerei einſchlagende Gegenſtände, auch für den Landwirth hat es ſich vielfach als ein nützlicher und brauchbarer Rathgeber bewährt. Ganz beſonders aber auch iſt es für die Hausfrau und Köchin ein treuer und ſicherer Führer in die mannigfaltigen Regionen der gewöhnlichen wie der höhern Backkunſt und bildet gewiſſermaßen einen für jede Hauswirthſchaft unentbehrlichen Anhang zu jedem deutſchen Koch- und Wirthſchaftsbuche.

Ein ſchwarzſeidnes Jäckchen iſt verloren worden. Dem Finder wird eine angemeſſene Belohnung zugeſichert.

Seibt.

Anzeige.

Stearinlichte das Pack 9½—10 Sgr. empfiehlt

A. Hund.

Magdeburger Sauerkohl mit Aepfeln empfing wieder und empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. Hund.

Eine möblirte Stube nebſt Kammer iſt vom 1. März ab zu vermiethen beim Kunſtſchleifer **Richter.**

Ein kräftiger Burſche, am liebſten vom Lande, kann ſofort oder zu Oſtern in die Lehre treten beim Stellmachermſtr. Lorenz in Sangerhauſen.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen.

Vormittags Hr. Diac. Ulrich.

Nachmittags Herr Sup. **Dr.** Frantz.

(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 9. Febr. dem Serg. in der 3. C. Kgl. 4. J.-B. Hr. Joh Heinr. Caspar Meyer e. T. Am 11. der unverehel. Chriſtiane Goldſchmidt e. S. Am 12. dem Stabsarzte im K. 4. J.-B. Hr. Dr. Ernſt Otto Max. Roland e. S. Am 14. dem Hdrb. Carl Wilh. Eberhard e. S.

Geſt. Am 13. der Gärtner Hr. Carl Gottlieb Weber 60 J. 8 M. 5 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Reminiſcere pred.

Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 10. Iggſ. Hr. Herm. Wilh. Eckſtein, Bürger, Sattlermſtr., Täſchner u. Tap. hier mit Fr. Aug. Amalie verw. Thiele geb. Scharfe. Cod. der Hdrb. J. Chr. Fr. Bleichert, e. Wwer. mit Fr. Chriſt. Dorothee verw. Weiſe geb. Voigt hier.

Geb. Am 5. dem Zeugarb. Chr. Maſt d. todter S. Cod. dem Gärtner Carl Heinr. Chr. Dietze e. S. Am 10. dem Schuhmſtr. Joh Friedr Carl Helbing e. S. Am 12. dem Hdrb. Joh Friedr. Franz Hempel e T. Am 14. dem Gärtner Carl Friedr. Chriſtian Hartmann e. S.

Geſt. Am 5. Emilie Frieder., T. des Hdrb. Carl Ch. Rohland, 4 J. 15 T. alt. Cod. Fr. Joh. Amalie Beinhardt geb. Koch, Ehefr. des Hdrb. Fr. Chr. Beinhardt, 31 J. 7 M. 12 T. alt. Am 10. Jgfr. Car. Chriſt. Petzſch, 36 J. 7 M. 12 T. alt. Cod. Fr. Fried. Sander geb Graupeter, Ehefr. d. Hdrb. B. Sander, 31 J. 7 M. 1 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 14. 1856.

Mittwoch, 20. Februar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach der Allh. Cabinets-Ordre vom 24. Dez. v. J. die von der Großherzoglich Sächſiſchen Regierung und von der Herzogl. Sachſen-Coburg und Gothaſchen Regierung für das Herzogthum Sachſen-Gotha ausgegebenen Kaſſen-Anweiſungen in den Königl. Preuß. Staaten bis zum 1. Jan. 1857 volle Gültigkeit behalten und im Handel und Wandel gebraucht werden können.

Sangerhauſen, den 14. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Es iſt neuerdings wiederholt vorgekommen, daß Gemeinde-Grundſtücke verpachtet worden ſind, ohne daß mir vorher die Pachtbedingungen zur Genehmigung vorgelegt worden ſind.

Ich weiſe die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes daher hierdurch wiederholt an, mir von jedem Verpachtungstermine, ſobald es ſich um Gemeindevermögen handelt, die Pachtbedingungen zur Beſtätigung einzureichen, auch wenn dieſelben ſchon frühern Verpachtungen zum Grunde gelegen haben und unverändert wieder zur Anwendung kommen ſollen.

Sangerhauſen, den 14. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld ſollen:

„Montag den 3ten Maerz cr.“

1) aus dem Schlage Mittelberg, dicht beim Zollhauſe, an der Kohlenſtraße, circa:

60	Stück	Eichen, meiſt ſtarke Stämme,
3	„	Ahorn,
11	„	Weißbuchen,
9	„	Rothbuchen,
14	„	dergleichen Stangen,
5	„	Birken,
3	„	Aſpen,
1¼	Klftr.	Eichen Nutzholz zu Speichen,
6¼	„	Buchen do. zu Felgen,

2) aus dem Schlage Mittellichte, Schutzbezirk Lengefeld, an der Kohlenſtraße
1 Stück Buchen Schlittenkufe und
65 Klftr. ſtarkes Buchen Nutzholz zu Felgen,
und **Dienſtag den 4ten Maerz cr.**
aus dem ad 1 bezeichneten Schlage Mittelberg, circa:
20 Klftr. Eichen Scheitholz,
44 " Buchen do.
2 " Birken und Aspen do.
26 " Eichen Knüppelholz,
22 " Buchen do.
3 " Birken und Aspen do.
2½ " Stöcke (Spaltklötze),
100 Schock melirte Wellen,
öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Von dieſem Brennholze können bequem 54 Klafter und 46 Schock auf der Kohlenſtraße über Annarode abgefahren werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an vorgenannten Tagen, des Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden, und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 16. Februar 1856.

Der Oberförſter,
gez. **Brüggemann.**

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 3. März c., Mittags 12 Uhr, ſoll der, der Commun gehörige, noch im guten Zuſtande befindende Bulle, von dunkelbrauner Farbe, 3¼ Jahr alt und ganz ächter Race, wegen ſeiner Schwere gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend im hieſigen Rathskeller, verkauft werden.

Brücken, am 17. Februar 1856.

Oſterloh,
Bürgermeiſter.

Mehrere Hundert Schock Stamm- und Heckewellen, eine Partie Geſtrüppwellen, eichenes und buchenes Scheit- und Knüppelholz liegen gegen feſte Taxe auf Schlag Affenfahrt an der Chauſſee bei Emſelohe zum Verkauf bereit.

Holzaufſeher **Becker.**

Zwei Stück ſchwere fette Sauen ſtehen auf dem Rittergute **Schloß Voigtſtedt** zum Verkauf.

Maſtvieh-Auction!

Montag den 10. Maerz c., Morgens 10 Uhr,

12 Stück fette Ochſen

auf dem Rittergute zu **Bennungen.**

Bekanntmachung.

Im Lokale der Reſſourcen-Geſellſchaft in Sangerhauſen, im Gaſthauſe zum Preußiſchen Hofe, wird Donnerſtag den 28. Februar d. J. von Abends 7 Uhr an ein **Maskenball** ſtattfinden. Die Mitglieder der Geſellſchaft und auswärtige Honoratioren, welche ſich dabei betheiligen wollen, werden erſucht, bis 27. Februar, mit Angabe der Namen, Einlaß-Billets à 10 Sgr. für jede Perſon, bei den unterzeichneten Vorſtehern in Empfang zu nehmen.

Gedruckte Exemplare des Ball-Reglements werden gratis mit den Billets ausgegeben, können aber auch ſchon jetzt von den Vorſtehern in Empfang genommen werden.

Die Vorſteher der Reſſourcen-Geſellſchaft.

Kaupiſch. von Sanden. Rothmaler.

Allen geehrten Blumen- und Gartenfreunden

empfiehlt die unterzeichnete Handlung ihr diesjähriges neu erſchienenes ſehr reichhaltiges Preisverzeichniß, enthaltend alle Arten Gemüſe-, Gras-, Holz-, vorzüglichſten Blumen- und ökonomiſchen Futter-Samen, ſo wie das Neueſte in Georginen, Roſen ꝛc. — Ganz beſonders empfehle meine Blumenſamen-Sortimente, ſo wie meinen Sommer-Levkoyen-Samen der ⅔ bis ⅘ ins Gefüllte fällt. Alles in größter Auswahl und anerkannter Güte, wofür das 86jährige Beſtehen meiner Handlung bürgt.

Preis-Verzeichniſſe ſind auf Verlangen von der Expedition dieſes Blattes, ſo wie von der Handlung ſelbſt gratis zu beziehen.

Die Samen-Handlung und Kunſtgärtnerei
von Friedrich Ohm, Sohn.

Berlin. Köpnickerſtraße Nr. 70.

Unter Garantie der Aechtheit.

Dr. Borchardt's arom.-mediz. **Kräuter-Seife** (à 6 ſgr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Paſta** (à 6 u. 12 ſgr.)

Profeſſor **Dr. Lindes** **Vegetabiliſche Stangen-Pomade** (à 7½ ſgr. pr. Stück.)

Apotheker **Sperati's** **Italieniſche Honig-Seife** (in Päckchen zu 2½ u. 5 ſgr.)

Dr. Hartungs **Chinarinden-Oel** (in geſtempelten Flaſchen à 10 ſgr.)

Dr. Hartungs **Kräuter-Pomade** (in geſtempelten Tiegeln à 10 ſgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichſten Ergebniſſe vielfacher wiſſenſchaftlicher Prüfungen und praktiſcher Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuverſicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und ſie werden ſicherlich von allen denen, die ſich ihrer nur erſt einmal bedient mit beſonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Proſpecte und Gebrauchs-Anweiſungen werden gratis verabreicht, ſowie die Mittel ſelbſt in **Sangerhauſen** nur allein verkauft bei **J. G. Toettler** und in **Artern** bei **F. A. Lage.**

CAUTION. Nachdem der ſeit Jahren ſo wohl begründete Ruf der nebenſtehenden Spezialitäten faſt täglich — mannigfache Nachbildungen u. Falſificate — hervorruft, wollen d. geehrten Conſumenten unſerer Artikel ſowohl auf deren mehrfach veröffentl. Verpackungsart, als auch auf die Namen **DR. BORCHARDT** (Kräuterseife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahnpasta), **DR. LINDES** (Stangenpomade) **SPERATI** Honigseife), u. **DR. HARTUNG** (Chinarindenöl u. Kräuterpomade), ſowie auch auf d. Firma unſeres betr. alleinigen Orts-Depoſitärs — zur Verhütung v. Täuſchungen gef. genau achten.

Von Morgen an junge Braunbierhefe bei

Werkmeiſter in der Schloßgaſſe.

Höchſt elegante **Masken-Anzüge u. Dominos** für Herren und Damen ſind in größter Auswahl aus dem Magazin von **Landmann** aus Halle in Hrn. **Thiele's Gaſthofe** zu **Sangerhauſen** vom 26. d. Mts. ab billig zu verleihen.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hierſelbſt als Maurer- und Zimmermeiſter beſetzt habe

A. Wünſche,

Sangerhauſen, den 16. Febr. 1856. wohnhaft kyliſche Straße Nr. 216, 1 Treppe,
bei dem Kaufmann Herrn Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die **Kiefernadelſalbe** hat bei Bruſtleiden die beſten Wirkungen hervorgebracht, wenn man ſich 4 Wochen lang täglich Morgens und Abends die Bruſt damit einreibt. Nervenſchwachen iſt dieſe Salbe beſonders zu empfehlen, da ſie die Stelle der Kiefernadel-Bäder vertritt.

Obige Salbe habe ich für Sangerhauſen und Umgegend **nur allein** der
Expedition dieſes Blattes übergeben.

Weimar im Februar 1856. Der Bade-Inſpector **A. Rößler.**

Auswanderer

werden jeden erſten und 15. des Monats ab Bremen nach allen Häfen von **Nord-** und **Südamerika** expedirt. Specielle Auskunft ertheilt unentgeltlich u. zum Abſchluß von Contracten iſt bevollmächtigt
J. J. Goldſchmidt,
Nordhauſen. Königlich conceſſionirter Agent.

Geſellſchafts-Theater

zu **Oberroeblingen. — Sonntag, den 24. Februar:**

„Der Nachtwächter.“ Poſſe von Th. Körner.

Hierauf: **„Nur Hinderniſſe,“** von W. Friedrich.

Wir können nicht unterlaſſen unſere Befriedigung über das Conzert am Sonntage und den Wunſch auszuſprechen, daß uns dieſer Genuß nicht wieder ſo lange entzogen werde. Herr Seibt möge jedoch nicht verabſäumen im Kreisblatt das Conzert mit Anfügung des Programms bekannt zu machen

E. u. L.

Ein junger Mann, welcher die Handlung zu erlernen wünſcht, erhält unter annehmbaren Bedingungen nächſte Oſtern Stellung in einem auswärtigen Geſchäft. Näheres in der
Expedition dieſes Blattes.

Für ein Material-Geſchäft wird zu Oſtern ein Lehrling geſucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Schmiede-Profeſſion zu *erlernen*, kann zu jeder Zeit in die Lehre treten. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

---

ca. 900 Thlr. Mündelgelder ſind gegen ſichere Hypothek auszuleihen durch den
Kaufmann **Friedrich Braune** in Hohlſtedt.

Am Sonnabend Abend iſt beim Waſſerthore eine Spannkette gefunden, der Eigenthümer kann dieſelbe gegen Erſtattung der Inſertions-Gebühren abholen beim Handarb. **Carl Leder.**

Bei ihrer Abreiſe nach Mühlhauſen ſagt allen Freunden und Bekannten hiermit ein herzliches Lebewohl
die verw. Rechnungs-Rath **Louiſe Meyer.**
Sangerhauſen, am 18. Febrar 1856.

Sangerhauſen, den 16. Februar 1856.

Weizen 3 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thl. 12 Sgr. **Gerſte** 1 Thlr. 18 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen 2 „ 20 „ „ 2 „ 25 „ **Hafer** 1 „ 2 „ „ 1 „ 4 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 15. 1856.

Sonnabend, 23. Februar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Brandkaſſen-Beiträge.

Nach dem unterm 5. Februar von der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction zu Merſeburg erlaſſenen 34. Ausſchreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachſen ſind von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe pro 2. Semeſter 1855

— 2 Sgr. 6 Pf. —

Brandkaſſen-Beitrag zu zahlen.

Wir fordern hierdurch die betheiligten Verſicherten auf, ihre Beiträge binnen 8 Tagen an den Steuer-Einnehmer Schönau ohnfehlbar abzuliefern, da die Reſte nach Verlauf dieſer Friſt eingezogen werden müſſen.

Sangerhauſen, den 19. Februar 1856. Der Magiſtrat.

— 200 Thlr. —

einer milden Stiftung angehörig, ſollen gegen pupillariſche Sicherheit bald ausgeliehen werden, dieſelben unterliegen bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht.

Sangerhauſen, den 20. Februar 1856. Der Magiſtrat.
Hellwig.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 26. Februar 1856, Abends 5 Uhr.

Tagesordnung. 1) Kämmerei-Rechnungen 1844—1849. 2) Geſchoß von einem Hauſe. 3) Sparkaſſen-Extracte vom November und Dezember 1855. 4) Geſuch um Niederſchlagung von Erbzins. 5) Nochmalige Vorlage des Haushalts-Etats pro 1856.

6) Genehmigung der Königlichen Regierung, die Schenkung eines Capitals der Schule betreffend. 7) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 22. Februar 1856.

Rothmaler.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins verfehlen wir nicht, zu der nächſten Verſammlung — **Montag den 10. Maerz** — ganz ergebenſt einzuladen.

Zur Berathung werden kommen:

1) Die den Mitgliedern ſchon bekannte Frage.

2) Welche Wirthſchaftsverhältniſſe dürften nach vollendeter Separation eines Gutes von Achthundert bis Eintauſend Morgen Areal ſich herausſtellen gegen die frühere Bewirthſchaftung? Welche Fruchtfolge und Weideſchläge würden einzuführen ſein, a. bei Auenboden, b. bei bei Höhenboden? Und welche Mehrerträge und Einnahmen aus Früchten und Viehſtämmen würden durchſchnittlich zu erzielen ſein?

3) Wie mag es kommen, daß man die Schäfereibeſitzer alljährlich über viele jüſte Schafe klagen hört? Wie hoch würden ſich die Koſten für Kraftfutter und ſonſtigen Aufwand bei einer Zucht von Dreihundert Lämmern ſtellen? Und wo dürfte danach die Grenze einer Zuchtſchäferei ſein?

4) Geſchäftliche Mittheilungen und dergleichen.

Sangerhauſen, am 22. Februar 1856.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler.

Licitation. Es ſoll Mittwoch den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf hieſigem Rathhauſe eine Strecke neu anzufertigendes Pflaſter von 119 □R., zu 534 Thlr. 29 Sgr. veranſchlagt, öffentlich verdungen werden. Qualifizirte Unternehmer werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Wallhauſen, den 19. Februar 1856.

Vogk,
Bürgermſtr.

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 3. März c., Mittags 12 Uhr, ſoll der, der Commun gehörige, noch im guten Zuſtande befindende Bulle, von dunkelbrauner Farbe, 3¼ Jahr alt und ganz ächter Race, wegen ſeiner Schwere gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend im hieſigen Rathskeller, verkauft werden.

Brücken, am 17. Februar 1856.

Oſterloh,
Bürgermeiſter.

Auf der **St. Johannes-Grube,** zwiſchen Holdenſtedt und Liedersdorf, ſind fortwährend Stückkohlen zu haben.

Der Steiger
Fr. Große.

Anzeige.

Feinſte weiße Glacé-Handſchuhe für Bälle, für Herren und Damen, ſo wie helle und couleurte, ebenſo waſchlederne jeder Art empfehle ich zu billigen Preiſen

Hermann Herpich, Handſchuhfabrikant.
Rieſtedter Straße.

Bekanntmachung.

Blumenſämereien in reicher Auswahl, darunter beſten **Erfurter** Levkoyen- und Franzöſiſchen **Pävonien**-Aſter-Samen, Gemüſeſamen und oekonomiſche Sämereien, echt u. friſch, Zierſträucher und Bäume, Blumenbouquets mit und ohne Envelopes, Guirlanden, Kränze ꝛc. bei **H. Eckler.**

Von jetzt an iſt Gartenkies und weißer Sand am Schweinsberge in der Aupflanzung des Herrn Avenarius zu haben. Käufer wollen ſich beim Geſchäftsmann **Friedrich Kratz** auf dem Toepfersberge melden.

Zum

Maskenballe d. Reſſourcen-Geſellſch.

den 28. Februar 1856 werden Einlaß-Billets nur bis **Nachmittags vier Uhr** des gedachten Tages ausgegeben.

Das

Herren-Kleider-Magazin

von

Gebr. Pintus,

Magdeburger Straße 487,

bietet immer noch die größte Auswahl fertiger **Confirmanden-Anzüge.**

Ein mit guten Atteſten verſehenes Hausmädchen findet zum 1. April einen Dienſt. Wo, erfährt ſie in der Expedition d. Bl.

---

250 Thlr. ſind gegen Hypothek auszuleihen. Auskunft giebt
die Expedition d. Bl.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Schmiedeprofeſſion zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim Schmiedemeiſter **Lorenz,**
Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Sonntag den 24. Februar findet im neuen Gaſthauſe zu Einzingen Conzert und Ball Statt, gegeben vom gut beſetzten Arternſchen Stadtmuſik-Corps. Anfang um 6 Uhr, wozu um recht zahlreichen Beſuch höflichſt gebeten wird.

Ch. Sorms, Gaſtwirth.

Eine Stimme vom Dorfe
über die Tanzvergnügungen in der Faſtenzeit

In Nr. 11 des Kreisblattes hat der Königl. Landrath, Herr Freiherr von Werthern, bekannt gemacht, daß er während der Faſtenzeit keine Erlaubniß zu öffentlichen Tanzvergnügungen ertheilen und jede Uebertretung zur ſtrengen Beſtrafung bringen werde.

Jeder ehrliche Chriſtenmenſch wird ihm dafür den aufrichtigſten und wärmſten Dank zollen, da öffentliche Tanzvergnügungen mit einer gottgeſegneten Betrachtung des Leidens u. Sterbens Jeſu Chriſti **durchaus** in Widerſpruch ſtehen.

Aber iſt der Herr Chriſtus nicht für uns Alle geſtorben? Sind wir nicht Alle, vom Könige bis zum Bettler herab, vor Gottes heiligen Augen arme Sünder, die der Erlöſung durch Chriſti Blut bedürfen? Brauchen wir darum nicht Alle in der heiligen Paſſionszeit der Sammlung zur Buße und zur Heiligung?

Doch das muß Manchen nicht ſo bedünken, denn in demſelben Stücke des Kreisblattes, welches das vorerwähnte Verbot der Tanzvergnügungen enthält, wird auf den 28. d. Mts. ein **Maskenball** im Preußiſchen Hofe zu Sangerhauſen angekündigt, eine Vergnügung, bei der doch auch unter heller und rauſchender Muſik getanzt wird, nur daß die Menſchen ſich dabei in Masken zeigen. Wenn ſich nun Tanzluſtbarkeiten in der Faſtenzeit überhaupt nicht ſchicken, ſo können auch **Maskenbälle** nicht gerechtfertigt erſcheinen, da ſie eben auch nichts Anderes ſind als weltliche Luſtbarkeiten für die Kinder dieſer Welt.

Und wenn ſie vor dem bürgerlichen Geſetze erlaubt ſein mögen, weil ſie von geſchloſſenen Geſellſchaften und für die ſogenannten Honoratioren veranſtaltet werden, ſo kann ſie das nach Gottes Geſetzen nicht zu etwas Erlaubten machen, denn der heilige Gott ſieht **überall** an **was** wir treiben, ſei es im engern oder weitern Kreiſe, ſei es in der Stadt oder auf dem platten Lande, und was ihm in öffentlichen Geſellſchaften nicht gefällt, kann ihm auch in privaten und geſchloſſenen nicht gefallen.

Wer es aber auch für ſeine Perſon leicht nimmt mit den heiligen Zeiten im Kirchenjahre, weſſen Herz auch bei der Verkündigung der Todesleiden unſers Erlöſers nichts ſpürt vom Gewicht und Gericht der menſchlichen Sünde, der ſollte ſich wenigſtens hüten, Andern ein **Aergerniß** zu geben, da ja der Herr Chriſtus ſchon darüber (Matth. 18, 7) ein ſo ernſtes Wort geſprochen hat, daß Jedermann ſich fürchten muß unter das Gericht deſſelben zu fallen. Am meiſten aber ſollte man ſich in den höhern und bemittelteren Ständen hüten, durch Vorgehen mit weltlichen Luſtbarkeiten in ernſter und heiliger Zeit Aergerniß zu geben, denn man macht ja ſonſt (ganz abgeſehen davon, daß der Menſch auch in ſolchem Stande eine Seele zu gewinnen oder zu verlieren hat) die Meinung der gemeinen Leute wahr, daß die Gleichgültigkeit gegen Gottes Wort und die Verachtung der Kirche und ihrer Ordnungen von den Reichen und Vornehmen ausgehe, — welche Meinung die einfältige Stimme vom Dorfe, zur Ehre der Honoratioren und zur Wahrung ihres Einfluſſes, viel lieber als einen Irrthum beſtritte. Walt's Gott! —

Wird der oekonomiſche Verein bald ſeine erſte Zuſammenkunft zum Zwecke gegenſeitiger Belehrung halten?

Mehrere Mitglieder.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen.
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geboren.

Am 16. Febr. dem Tiſchlermſtr. C. F. B. Tewes e. S.
Eod. dem Rector Hr. Fr. Volkmar Günzel e. todt. S.
Am 18. dem Hdrb. Carl Chr. Glocke e. S.
Eod. dem Lohgerbergeſ. F. G. Herrmann e. S.
Eod. dem Fuhrmann J. Ch. G. Hagel e. S.
Am 20. dem Dienſtknecht A. G. Schlennſtedt e. T.
Eod. dem Hdrb. E. F. Strauch e. T.
Am 21. dem Schuhm.=Geſ. Ch. F. Rauſche e. T.

Geſtorben.

Am 15. Carl Friedrich Bruno Arthur, Sohn des Schießhausbeſ. Hr. B. Rudolph, 2 M. 29 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. in d. Faſten Oculi pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 15. dem Dienſtkn. Carl Lachmund e. T.
Am 17. dem Schuhmſtr. Wilhelm Franke e. T.
Am 18. dem Calculator am hieſ. Kreisgericht Herrn Hermaun Günther e. T.
Am 21. die verw. Frau Joh. Chriſt. Mathilde Gottſchalck geb. Hiller e. außerehel. T.

Geſtorben.

Am 18. Carl Herm., S. des Hdrb. Joh. Dav. Jahreis, 3 M. 27 T. alt.
Am 19. Frau Chriſt. Henriette verw. Böttcher geb. Fortdran, 38 J. 8 M. 7 T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 16. 1856.

Mittwoch, 27. Februar.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Der Gerichtsſchöppe Ch. Dammann in Straßberg iſt von der Kreisvertretung zum Vorſteher des 6. Bezirks Behufs Abſchätzung der Mobilmachungspferde gewählt worden, was ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 15. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Brandkaſſen-Beiträge.

Nach dem unterm 5. Februar von der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction zu Merſeburg erlaſſenen 34. Ausſchreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachſen ſind von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe pro 2. Semeſter 1855

— 2 Sgr. 6 Pf. —

Brandkaſſen-Beitrag zu zahlen.

Wir fordern hierdurch die betheiligten Verſicherten auf, ihre Beiträge binnen 8 Tagen an den Steuer-Einnehmer Schönau ohnfehlbar abzuliefern, da die Reſte nach Verlauf dieſer Friſt eingezogen werden müſſen.

Sangerhauſen, den 19. Februar 1856. Der Magiſtrat.

Subhaſtations-Patent.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das ſub Nr. 519 Vol. 13 Fol. 169 des Hypothekenbuchs von Sangerhauſen, auf dem Georgenberge neben Naumann und dem Stadtgraben belegene Hinterſattlerhaus nebſt Stall, Garten und ſonſtigem Zubehör, den Erben der Wilhelmine Jungmann gebornen Hörning gehörig, abgeſchätzt auf

— 758 Thlr. 20 Sgr. — Pf. —

ſoll am

31. Mai 1856 von Vormittags 11 Uhr ab

in hieſigem Gericht, Zimmer No. 3, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Pleſſner öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein, ſo wie die nähern Kaufsbedingungen ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erſichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung ſuchen, haben ſich bis zu dem Termine mit ihrem Anſpruche bei dem hieſigen Gericht zu melden.

Holzverſteigerung

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Forſtbegange Ziegelrode, Forſtdiſtrict Sandberg, an dem Communicationswege von Ziegelrode nach Roßleben, ſind circa 180 Schock Nadelholz-Durchforſtungswellen in Fichten aufgearbeitet.

Ein etwa gleiches Quantum dergleichen Holzes in Kiefern wird in dem Forſtbegange Schmon, Diſtrict Hermannsecke, ohnweit der Chauſſee, aufgearbeitet.

Dieſe bisher von Gärtnern und Weinbauern ſo ſehr geſuchten Nadelholzſortimente ſollen

Mittwoch den 5. Maerz cr.

das erſte Holzquantum im Begange Ziegelrode von Morgens 9 Uhr ab, und das zweite im Begange Schmon von 11 Uhr ab, hier im Müllerſchen Gaſthofe verſteigert werden.

Ziegelrode, am 22. Februar 1856. Der Oberförſter.

Goldmann.

Maſthammel.

180 Stück Maſthammel werden Dienſtag den 11. Maerz d. J., 9 Uhr, in dem Rittergute Schönſtedt bei Weißenſee in Partieen verauctionirt.

Das verkaufte Vieh kann dann noch 8 Tage ſtehen bleiben, aber ein Drittel des Kaufpreiſes wird nach dem Zuſchlag in Preuß. Münzſorten angezahlt.

Maſtvieh-Auction!

Montag den 10. Maerz c., Morgens 10 Uhr,

12 Stück fette Ochſen

auf dem Rittergute zu **Bennungen.**

Auctions-Anzeige.

Nächſten Sonnabend als den 1. März cr. ſollen Vormittags 11 Uhr im Gaſthauſe zum Pr. Hofe hier 2 Stück ganz ſtarke braune fehlerfreie 9-Jahr alte Pferde (Wallachen) gegen gleich baare Zahlung in Pr. Courant meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 23. Februar 1856. **C. Spannhacke.**

Moebel-Auction.

Donnerſtag den 28. und den 29. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, ſollen in dem Wohnhauſe des verſtorbenen Tiſchlermeiſter Ernſt Schmidt zu Roßla 3 Stück neue Schreibſecretaire, 2 Commoden, 3 Dutzend Rohrſtühle, mehrere Tiſche, Bettſtellen und Sophas, eins darunter fertig gepolſtert, alles neue Möbel und ſämmtliches Tiſchlerwerkzeug mit 3 Stück Hobelbänken u. dgl. m. öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Auswanderer

werden jeden erſten und 15. des Monats ab Bremen nach allen Häfen von **Nord-** und **Südamerika** expedirt. Specielle Auskunft ertheilt unentgeltlich u. zum Abſchluß von Contracten iſt bevollmächtigt

J. J. Goldſchmidt,

Nordhauſen. Königlich conceſſionirter Agent.

Eine hochtragende und eine friſchmilchende Kuh ſtehen auf dem **Schmidt**'ſchen Rittergute zu Brücken zum Verkauf.

Ein Kutſcher, aber nur ein brauchbarer, der mit den Pferden gut umzugehen weiß, findet auf dem **Schmidt**'ſchen Rittergute in Brücken einen Dienſt.

Ein Bulle, 2¼ Jahr alt, dunkelbraune Harz-Race, ſteht zum Verkauf bei

Heinrich Läſſing in Pölsfeld.

Wichtige Anzeige für Alle, die an Unterleibs-Brüchen leiden.
Alle zurücktretenden Brüche ſind heilbar!

Der Unterzeichnete, ſchon einige Jahre ausſchließlich mit Heilung der Unterleibsbrüche beſchäftigt, deſſen überraſchende Proben alles bisher in dieſem Zweige der mediziniſchen Wiſſenſchaft Geleiſtete übertreffen, hält es für ſeine Berufs- und Menſchenpflicht, dieſes Mittel auch den entfernten leidenden Nebenmenſchen bekannt und zugänglich zu machen.

Es werden in jetziger Zeit für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei deren Gebrauch der Leidende oft bitter getäuſcht wird, und daher mit gerechtem Mißtrauen jede derartige Anzeige anſieht. Mein Heilmittel iſt nun der Art, daß ich nicht nöthig finde, daſſelbe auf jene marktſchreieriſche Weiſe zu empfehlen, denn es empfiehlt ſich beim Gebrauch durch ſeine unübertrefflichen Leiſtungen von ſelbſt. Zur Beruhigung und Belehrung des oft betrogenen Publikums diene einfach, daß bei der Expedition dieſes Blattes gegen 200 Zeugniſſe deponirt ſind, welche wohl am beſten die Wirkſamkeit meines Bruchheilmittels beſtätigen. Mein Heilmittel wird per Doſis à 2 Preuß. Thaler verkauft. Iſt ein Bruch neu, ſo iſt eine Doſis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Iſt aber der Bruch oder Patient alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, ſo iſt mehr denn eine Doſis zur vollkommenen Heilung nothwendig.

Krüſt-Altherr, prakt. Bruchazt, in Gais,
Kanton Appenzell, in der Schweiz.

Obige Bruchmittel, ſo wie Gebrauchsanweiſungen ſind in der **Expedition d. Blattes** ſtets vorräthig und beſcheinigt dieſelbe hiermit gerne, im Beſitz von einigen hundert ſehr ſchönen Zeugniſſen zu ſein, und zwar aus der Schweiz, Oeſterreich, Würtemberg, Baiern, Baden, Preußen, Sachſen, Hannover und einigen andern europäiſchen Staaten, es kann daher obiges Heilmittel mit Recht und voller Ueberzeugung empfohlen werden.

Auction. Es ſollen auf Sonnabend den 1. März, Vormittags 10 Uhr, in meinem Hauſe, Nr. 602 auf dem alten Markte, mehrere Gegenſtände, als: Tiſche, Stühle, Spiegel, Bettſtellen und mehrere andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kolditz.

Ein 4jähriger Bulle ſteht zu verkaufen bei dem
Bäckermeiſter **Franke** zu Tilleda.

Eine milchende und eine tragende Kuh, ſo wie 14 Stück junge Hühner verkauft die
Wwe. Francke, alter Kornmarkt.

Sehr ſchöne **Meſſ. Apfelſinen,** ſo wie auch dergl. Citronen empfiehlt zu ſehr billigen Preiſen
S. d. 26. 2. 56. **Ferd. Burghardt.**

Die Herren Mitglieder des oekonomiſchen Vereins werden hierdurch zu der erſten Vereins-Verſammlung

Donnerſtag den 13. Maerz d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Seibt'ſchen Brauerei hier mit dem Erſuchen um recht zahlreiche Theilnahme ergebenſt eingeladen.

Sangerhauſen, den 25. Februar 1856. **Der Vorſtand.**

Zweite Vorlesung
über die Entwickelung der Lyrik im XVIII. Jahrhundert,

Mittwoch den 27. Februar, Abends 7 Uhr.
Seibts Local. **Entree** *5 Sgr.*

Dr. Scheder.

Ein zweiſpänniger Ackerwagen iſt zu verkaufen bei dem

Juſtiz-Rath **Heſſe.**

Eine gute Milchkuh (unter 3 die Wahl) und eine Stärke verkauft

Schwennigke hier.

Außer Nürnberger, Kitzinger, Neudietendorfer und Lichtenhainer Bier empfing ich ſo eben ſehr wohlſchmeckendes

Eulauer

und empfehle daſſelbe in Seideln à 1 Sgr. 6 Pf. zur geneigten Abnahme.

Oberröblingen, den 23. Februar 1856. Th. Drechslers Nachfolger

W. Rau.

Zum 1. April d. J. wünſche ich einen Schreiber, am liebſten in dem Alter von 15—17 Jahren. Ich bin deshalb am 2. März d. Js., Vormittags zwiſchen 8 und 10 Uhr, in dem Preußiſchen Hofe zu ſprechen.

Sangerhauſen, am 18. Februar 1856. **Küſter,** Vermeſſungs-Reviſor.

Von einer Herrſchaft in Sangerhauſen wird ein Bedienter geſucht; derſelbe muß ein ordentlicher, reinlicher und zuverläſſiger Menſch ſein, der gut aufwarten kann, und der außerdem noch die Abwartung eines Pferdes übernehmen muß. — Wo? In der Expedition dieſes Blattes zu erfahren.

---

1 Thaler Belohnung.

Ein rother Affenpinſcher, auf den Namen Pins hörend, iſt abhanden gekommen und erhält Wiederbringer obige Belohnung. **Fr. Thiele.**

Sonntag den 24. iſt auf der Promenade ein Portemonnaies mit Geld gefunden worden, der ſich legitimirende Eigenthümer kann daſſelbe gegen Erſtattung der Koſten in Empfang nehmen bei **Chriſtian Meſſerſchmidt,** Sack Nr. 81.

Der **„Stimme vom Dorfe“,**
welche in Nr. 15 des Kreisblattes über die **Tanzvergnügungen** und über die **Maskenbälle** in der heiligen **Faſtenzeit** ebenſo freimüthig, als wahr ſich ausgeſprochen und ein beachtenswerthes Zeugniß abgelegt hat, aufrichtige Zuſtimmung und herzlichen Dank!

Es kann nicht eher beſſer werden in der Chriſtenheit und es wird nicht eher Friede kommen und wahrhaftige Freude in alle Herzen, in alle Häuſer und in alle Gemeinden bis **alle,** die ſich zum gekreuzigten Erlöſer bekennen, nicht bloß Chriſten heißen, ſondern auch als Chriſten ſich bewähren.

Wollten die Städte den Dörfern als glänzende Sterne in der Chriſtlichkeit voranleuchten und wollten namentlich die ſogenannten Honoratioren in den Städten uns ſchlichten Landleuten mit einem guten Beiſpiele vorangehen, ſowohl im chriſtlichen Glauben, als auch in der chriſtlichen Zucht und Ordnung und uns dann zurufen: **„Folget uns nach, lieben Brüder, und ſehet auf die, die alſo wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde“!** (Phil. 3 v. 17), ſo würden ſie die Ehre und Freude haben, daß wir durch Wort und That ihnen antworteten: „Lieben Brüder, wir haben Euern Ruf gehört und die Herrlichkeit Eures Vorbildes geſehen, wir ſind bereit, in Eure Fußtapfen einzutreten und wollen mit Euch dem Herrn dienen, der für Euch und für uns geſtorben und auferſtanden iſt, damit wir alle durch ihn zum Leben kommen.“

Auch eine Stimme vom Dorfe.

Sangerhauſen, den 23. Februar 1856.

Weizen	3 Thlr. 13 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr. 18 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen	2 „ 20 „ „ 2 „ 25 „	**Hafer**	1 „ 2 „ „ 1 „ 4 „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 17. 1856.

Sonnabend, 1. März.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Die bisher ſehr häufig vorgekommenen Fälle, in welchen Leute, die direct oder indirect mit dem Beförderungsweſen der Emigranten nach ihrem Beſtimmungsorte zu thun hatten, die Ausgewanderten auf alle nur mögliche Weiſe betrogen und übervortheilten, haben in New-York die Einrichtung einer Commiſſion zum Schutze derſelben veranlaßt. Die Thätigkeit dieſer Commiſſion hat ſich bereits wohlthuend in der Weiſe gezeigt, daß ſie einen Platz zur Landung beſtimmte und den Reiſenden Billets zum Weiterkommen in das Innere von Amerika aushändigt. Da nun hierdurch die Gelegenheit, Uebervortheilungen dort zu verüben, genommen wurde, iſt ein anderes Mittel erdacht worden, um wieder mit den Auswanderern in Verkehr zu treten, indem die Speculanten mit denſelben in den See- und Hafenſtädten Europas und ſelbſt im Innern Deutſchlands Contrakte für die Reiſe von New-York nach dem Beſtimmungsorte im Namen der Vereinigten Staaten oder in Canada abzuſchließen ſuchten. Dieſes Verfahren iſt durch die Amtsblattbekanntmachung vom 20. Auguſt 1854, Amtsbl. 1854 pag. 236, bei Strafe verboten und mache ich hierdurch auf dieſe Bekanntmachung mit dem Bemerken aufmerkſam, daß die Auseinanderſetzungen der Commiſſion, ſo wie auch der 5. Bericht des Nachweiſungs-Büreau's für Auswanderer in meinem Büreau zur Einſicht ausliegen.

Sangerhauſen, den 20. Februar 1856. Der Landrath, v. Werthern.

Bekanntmachung.

Donnerſtag als den 6. März c. Vormittags um 11 Uhr
ſoll eine Partie Weidenholz auf dem Stamme in einzelnen Partieen öffentlich meiſtbietend und gegen baare Zahlung verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich zur oben geſetzten Zeit an der Kärnerbrücke einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 27. Februar 1856. Der Magiſtrat.

Bittet, ſo wird Euch gegeben!

Wiederholt naht der Tag wo junge Chriſten ihr Glaubensbekenntniß im Tempel des Herrn ablegen wollen, aber wiederholt entſteht daraus auch die Bitte um Unterſtützung armer Confirmanden, denen ein würdiges Kleid zu dieſem feierlichen Tage fehlt, aber der, der denſelben die obige Bitte lehrte, öffnet auch für ſie die Hand der Milde durch die ſeligen Worte: geben iſt ſeliger denn nehmen. Wir wenden uns daher an Alle, deren Milde ſchon oft den Armen Gutes that und ſtellen es denſelben anheim, uns durch Geld oder Kleidungsſtücke recht bald zu unterſtützen, zu deren Annahme die Herrn Geiſtlichen und die Herrn Armenpfleger Lohgerbermſtr. Carl Franke, Tiſchlermſtr. Schlein, Bäckermſtr. Kluge und Schornſteinfegermſtr. Müller bereit ſind. Sangerhauſen, den 28. Februar 1856. Die Armen-Commiſſion.

Nutzholz-Verkauf

Montag's den 17. März cr. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Nutzhölzer, aus der Hauung Bormannseiche, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als circa:

147	Stück	Eichen, unter welchen Stämme bis 51′ Länge und 40″ Stärke,
223	"	Rothbuchen,
23	"	Weißbuchen,
33	"	Ahorn,
32	"	Birken,
37	"	Linden,
6	"	Erlen,
8	"	Aspen,
18	"	Leiterbäume,
4	"	Karrenbäume,
15	"	Leiſten,
$\frac{1}{4}$	Klftr.	Eichen Nutzholz 2. Sorte,
$6\frac{1}{4}$	"	" " 3. "
$17\frac{3}{8}$	"	Rothbuchen,
$1\frac{3}{4}$	"	Weißbuchen.

Auf Verlangen wird das vorbezeichnete Holz von dem Herrn Förſter Märker auf Bodenſchwende vorgewieſen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Erſtehungspreiſes gleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 23. Februar 1856. Der Oberförſter, (gez.) **Hoffmann.**

Verpachtungs-Anzeige.

Eingetretener Verhältniſſe halber ſoll zur anderweitigen Verpachtung der hieſigen Gemeindeſchenke geſchritten werden, es wird deshalb als Termin der 12. März d. J. Mittags 12 Uhr angeſetzt wozu Pachtluſtige eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohlſtedt, den 27. Februar 1856. **Bößenroth,** Schulze.

Zwei Ziegen und ein Läuferſchwein ſollen

am 3. künftigen Mts. Vormittags 9 Uhr

im Hauſe Nr. 462 in der Probſtgaſſe hier, öffentlich verkauft werden.

Sangerhauſen den 27. Februar 1856.

Haus-Verkauf.

Das auf dem alten Markt ſub Nr. 603, den Krug von Nidda'ſchen Erben gehörige Wohnhaus iſt aus freier Hand zu verkaufen. Kaufluſtige können es täglich anſehen.

Auch ſind daſelbſt eine Partie ſehr gut gehaltene Möbel zu verkaufen.

Die Herren Mitglieder des oekonomiſchen Vereins werden hierdurch zu der erſten Vereins-Verſammlung

Donnerſtag den 13. März d. J. Nachm. 2 Uhr

in der Seibt'ſchen Brauerei hier mit dem Erſuchen um recht zahlreiche Theilnahme ergebenſt eingeladen.

Sangerhauſen, den 25. Februar 1856. **Der Vorſtand.**

Gut gereinigten hieſigen Kopfkleeſamen, 1855er Ernte, kauft zu möglichſt guten Preiſen **F. A. Jungmann.**

Gelbe und grüne Weinflaſchen empfing wieder und empfiehlt **F. A. Jungmann.**

Franz. farbiges Copirpapier zur Erleichterung beim Sticken, Papier pellée in allen Größen und Farben, ſo wie auch diverſe Kreiden, Paſtellſtifte, Honigfarben und alle übrigen Materialien für Maler, Zeichner und Lithographen halte ſtets vorräthig und empfiehlt billigſt **F. Schmidt,** Papierhandlung in Eisleben.

Sechs gut gehaltene Bienenſtöcke ſind zu verkaufen bei **Gottlieb Vinzens** in der Jettengaſſe.

IDUNA,

Lebens=, Penſions= und Leibrenten=Verſicherungs=Geſellſchaft
in Halle a. S.

Neben den verſchiedenſten, auf das menſchliche Leben Bezug habenden Verſicherungen, hat die oben genannte Geſellſchaft auch zwei **Kinderverſorgungs=Kaſſen** organiſirt, auf welche ich im Nachſtehenden ganz beſonders hinzuweiſen nicht unterlaſſen kann. Es ſind dies

1. Die Verſicherung aus väterlicher Fürſorge für das ſpätere Alter der Kinder. Obgleich dieſe Verſicherung ſchon längſt ein fühlbares Bedürfniß geweſen, ſo findet ſie ſich gleichwohl bei keiner andern Geſellſchaft. Nach derſelben wird nämlich gegen eine einmalige Einzahlung von **10 Thlr.** aufwärts bis zu jedem beliebigen Betrage eine nach 20 Jahren beginnende Leibrente erworben, welche mindeſtens 12 Procent der Einlage im Anfange erreichen und in ſpätern Jahren für die einfachen Einlagen auf 500 Procent ſteigen muß. Die Verſicherung kann auch ſo abgeſchloſſen werden, daß die Einlage bei frühzeitigem Tode der Kinder zurückerſtattet wird.

2. Die Kinderverſorgung durch gegenſeitige Beerbung mit oder ohne Rückgewährung der Einlagen, bei vorzeitigem Tode der Kinder. Die Iduna hat dieſe Verſicherung im Hinblick auf das herrſchende Zeitbedürfniß und nach ſorgfältiger Erforſchung der Wünſche des Publikums eingerichtet, und dürfte ſie Alles das leiſten, was man von einer Kinderverſorgungskaſſe erwarten kann. Zweck derſelben iſt, Kindern ein Kapital zu ſichern, welches 20 Jahre nach dem Abſchluſſe der Verſicherung an dieſelben ausgezahlt wird. Die in einem und demſelben Jahre verſicherten Kinder, welche von der Geburt an bis zum 20. Lebensjahre Aufnahme finden, bilden bei dieſer wie bei der vorigen Verſicherung eine Erbkaſſe und werden die mit 3½ % Zinſeszinſen capitaliſirten Einlagen nach 20 Jahren an die überlebenden Kinder **pro rata** ausgeſchüttet. Dadurch, daß die Einzahlung nur einmal erfolgt, entſteht der große Vortheil, einmal daß ein Kind ohne erhöhte Opfer auch allen folgenden Jahresklaſſen beitreten, und ferner, daß durch das Ausſetzen weiterer Einlagen niemals ein Verluſt entſtehen kann. Im ungünſtigſten Falle würde ein Kind nach 20 Jahren mindeſtens die doppelte Einlage wieder erhalten, während den Wahrſcheinlichkeitsgeſetzen gemäß ein bedeutender Gewinn in ſicherer Ausſicht ſteht.

Zu weiterer Auskunft, ſo wie unentgeltlicher Ausgabe von Erläuterungen und Proſpecten erbietet ſich

Sangerhauſen.

J. C. Schmidt,
Agent der „Iduna“.

Anzeige.

Gemüſe, Blumen und ökonomiſche Sämereien, darunter die weiße Rieſenmöhre, als Viehfutter ſehr zu empfehlen, Obſt=Zierbäume, Sträucher und Staudengewächſe, Verzeichniſſe darüber werden auf Verlangen verabreicht. Schönblühende Hyacinthen, Camelien u. dgl. bei

F. Siegel.

Sollte Jemand an mich oder meine Familie Forderungen zu haben glauben, ſo bitte ich ſolche bis ſpäteſtens Montag den 3. März bei mir geltend zu machen.

Sangerhauſen.

Quednow, Major.

Geſchäfts=Verlegung. Einem geehrten hieſ. und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab meine Brauerei nebſt Reſtauration nach meinem neuen Hauſe verlegt habe. Das mir in meinem alten Lokale zu Theil gewordene Vertrauen bitte ich mir in meinem neuen Lokale auch erhalten zu wollen.

Wallhauſen, den 2. März 1856.

W. Knoblauch.

Zu dem bevorſtehenden Jahrmarkte, welcher nächſten Dienſtag und Mittwoch abgehalten wird, ladet zum Conzert und Ballmuſik ergebenſt ein.

Wallhauſen, den 1. März 1856.

W. Knoblauch.

Zugleich empfehle ich meine echt Baierſchen, ſo wie Lager=, Erlanger= und Braun=Biere u. Broihan in **en gros** und **en detail.**

Wallhauſen, den 1. März 1856.

W. Knoblauch.

☞ **Kiefernadel=Salbe** ☜ iſt wieder vorräthig in der Expedition d. Bl.

Gesellschaftslokal & heizbare Kegelbahn.

Bierbr.

SEIBT.

Condit.

Mittwoch den 5. März 1856. Conzert v. Muſik=Corps des Kgl. 4. Jäg.=Bat. Programm im Mittwochsblatte. Beleuchtung wie früher (Hambg. Photogène).

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Bockbier

Sonntag d. 2. März.

St. Georgen-Brauerei

Ein Gemeindediener findet zum 1. April einen Dienſt.

Catharinenrieth. Der Schulze **Walter.**

Friſche Hefe bei **G. Demelius.**

Eine hochtragende und eine friſchmilchende Kuh ſtehen auf dem **Schmidt**'ſchen Rittergute zu Brücken zum Verkauf.

Ein Kutſcher, aber nur ein brauchbarer, der mit den Pferden gut umzugehen weiß, findet auf dem **Schmidt**'ſchen Rittergute in Brücken einen Dienſt.

Lehrlings-Geſuch.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat als Zeugſchmidt zu lernen, kann als ſolcher bei mir zu Oſtern in die Lehre treten **M. Bauer.**

Am liebſten von auswärts.

Ein junger Menſch von rechtlichen Eltern, welcher Luſt hat die Kammmacher=Profeſſion gründlich zu erlernen, kann bei mir nach Oſtern in die Lehre treten.

Sangerhauſen. **Friedrich Winkler,** Kammmacher=Meiſter.

Einen Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, ſucht Chirurg **Eduard Elbe,** Gehofen.

Ein junger Menſch kann unter annehmbaren Bedingungen zu Oſtern in die Lehre treten beim Kunſtſchleifer und Meſſerſchmidt **L. Richter.**

Wohnungs-Anzeige.

Zwei möblirte Stuben ſind vom 1. April an zu vermiethen bei der

Wwe. Wolff in der Göpenſtraße.

Kyliſche Straße Nr. 20, am Kornmarkt, ſind vom 1. April d. Js. ab zwei möblirte Wohnungen zu vermiethen.

Den Landmann, welcher am Dienſtag Vormittag um 11 Uhr einen halben Centner Guano ſich von mir geben ließ und den Betrag dafür nicht bezahlte, fordere ich hiermit auf daſſelbe binnen 8 Tagen zu thun, widrigenfalls ich die Klage wegen Betrügerei beim Gericht gegen ihn anhängig machen werde.

Sangerhauſen, am 27. Februar 1856. **Friedrich Witſchel.**

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen.
Vormittags Hr. Diaconus Ulrich.
Nachmittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 24. Febr. dem Hauptm. beim K. 1. J.=B. in Braunsberg Hrn. S. v. Förſter e. S. Geſt. Am 20. Febr. Rob. E., Söhn. des Schuhmſtrs. E. L. Damm, 2 M. 28 T. alt. Am 24. die Wittwe Wilh. Elſie geb. Loſing 73 J. 11 M. 16 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. in d. Faſten Lätare pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 22 dem Bergm. Carl Wilh. Kirmß e. T. Am 26. dem Steinſ. Chr. Krauſe e. S. Am 28. dem Kaufm. C. Aug. Glümann e. T. Eod. dem Geometer Hrn. C. Friedr. Ed. Rettig e. S. Eod. dem Bäckermſtr. Hrn. Andr. Koch e. S.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 18. 1856.
Mittwoch, 5. März.
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Den Magiſträten und Ortsbehörden werden in den nächſten Tagen Auszüge aus der Militärſtammrolle über ſolche Individuen zugehen, welche ſich nicht geſtellt haben.

Bei denſelben iſt Folgendes zu bemerken:

Wenn ſie im Orte ſind,

1) die Gründe, warum ſie ſich nicht geſtellt haben und 2) ob ſie zu den Stellungen gehörig beordert worden ſind.

Wenn ſie abweſend ſind,

3) ſeit wie lange ſie vom Orte entfernt ſind und 4) wo ſie ſich jetzt aufhalten.

Wenn ſie ausgewandert ſind,

5) nach welchem Lande, 6) ob ſie eine Entlaſſungsurkunde gehabt haben, 7) von welchem Tage dieſelbe geweſen iſt und 8) ob und welches Vermögen ſie in Preußen noch zu beanſpruchen haben.

Die Angabe ſub 8 wird nur bei ſolchen Perſonen verlangt, welche ohne Entlaſſungs-Urkunde ausgewandert ſind.

Wenn ſie bereits beim Militär dienen,

9) bei welchem Regimente, 10) in welchem Garniſonorte und 11) ſeit welcher Zeit.

Wenn ſie gerichtlich beſtraft ſind,

12) für welches Vergehen, 13) von welchem Tage das Erkenntniß iſt, 14) welches Gericht daſſelbe erlaſſen hat und 15) welche Strafe ausgeſprochen worden iſt.

Ich erwarte, daß die obigen Fragen genau beantwortet werden und keine Mühe geſcheuet wird ſichere Reſultate zu erzielen. Unvollſtändige Beantwortungen werde ich zurückgeben und nach Umſtänden Ordnungsſtrafen verfügen.

Sangerhauſen, den 28. Februar 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die Feuer Societätsbeiträge der Ortſchaften des platten Landes im Herzogthume Sachſen betragen pro 2. Semeſter v. J. **2 Sgr. 6 Pf.** von 100 Thlr. reiner Beitragsſumme.

Indem ich den Magiſträten und Ortsbehörden die vom General-Directorio feſtgeſtellte Heberolle nachſtehend mittheile, fordere ich dieſelben auf: die hinter jedem Orte verzeichnete Beitragsſumme ſpäteſtens bis zum 16. März d. J. unter portofreier Rubrik jedoch in Preuß. Münzſorten an mich einzuzahlen. Die Abſchätzungs-Gebühren ſind gegen Beifügung der vollzogenen Quittungen von den Beiträgen in Abzug zu bringen.

Sangerhauſen, den 29. Februar 1856. Der Kreis-Director gez. v. Werthern.

Heberolle der Feuerſocietät für das platte Land des Herzogthums Sachſen pro 2. Semeſter 1855. Kreis Sangerhauſen.

№ d. Kreislagerbuchs.	Ortſchaft.	Beitragsberechnung pro 2. Sem. 1855 3 pf. v. 10 thl. reiner Beitragsſumme.			
		Ausſchreibens-Summen.	Geld-Beiträge.		
		Thaler.	thlr.	ſgr.	pf
1	Bornſtedt	29965	24	29	2
2	Edersleben	68165	56	24	1
3	Gonna	34850	29	1	3
4	Grillenberg	10050	8	11	3
5	Lengefeld	27585	22	29	8
6	Martinsrieth	24845	20	21	1
7	Oberröblingen	73690	61	12	3
8	Obersdorf	27580	22	29	6
9	Pölsfeld	21825	18	5	8
10	Rieſtedt	87215	72	20	4
11	Riethnordhauſen	45415	37	25	5
12	Ritteburg	31030	25	25	9
13	Schmalzerode	3860	3	6	6
14	Wettelrode	23045	19	6	1
15	Artern	16280	13	17	—
12	Beyernaumburg	37465	31	6	8
17	Emſelohe	7370	6	4	3
18	Holdenſtedt	32010	26	20	3
19	Liedersdorf	9985	8	9	7
20	Nienſtedt	15175	12	19	5
21	Sotterhauſen	25120	20	28	—
22	Brücken	71400	59	15	—
23	Hohlſtedt	39960	33	9	—
24	Blankenheim	29875	24	26	10
25	Gehofen	83575	69	19	5
26	Haackpfiffel	22610	18	25	3
27	Kaltenborn	7150	5	28	9
28	Altendorf	39990	33	9	9
29	Bennungen	83050	69	6	3
30	Berga	110265	91	26	7
31	Breitenbach	28175	23	14	5
32	Breitenſtein	57525	47	28	1
33	Breitungen	38180	31	24	6
34	Dietersdorf	31125	25	28	2
35	Dittichenrode	13355	11	3	10
36	Drebsdorf	20400	17	—	—
37	Hainrode	21300	17	22	6
38	Hermannsacker	27215	22	20	5
39	Kelbra, Domänen und Rittergutsgebäude	3370	2	24	3
40	Kleinleinungen	11570	9	19	3
41	Queſtenberg	9390	7	24	9
42	Rosperwende	29830	24	25	9
43	Roßla	104815	87	10	4
44	Sittendorf	26860	22	11	6
45	Thürungen	34810	29	—	3
46	Tilleda	101250	84	11	3
47	Uftrungen	77490	64	17	3
48	Wickerode	37755	31	13	11
49	Wolfsberg	17110	14	7	9
50	Auleben	132885	110	22	1
51	Bielen	58090	48	12	3
52	Görsbach	99145	82	18	8
53	Hamma	16195	13	14	10
54	Hain bei Heringen	17170	14	9	3
55	Hain bei Stolberg	35380	29	14	6
56	Neuſtadt bei Heringen	19140	15	28	6
57	Rodishain	10120	8	13	—
58	Rottleberode	44155	36	23	11
59	Schwende	58470	48	21	9
60	Steinbrücken	36750	30	18	9
61	Stempeda	15085	12	17	1
62	Gräfl. Gebäude in Stolberger Flur	25630	21	10	9
63	Straßberg	61840	51	16	—
64	Sundhauſen	65720	54	23	—
65	Uthleben mit Gut Berbisleben	60565	50	14	2
66	Windehauſen	39490	32	27	3
67	Catharinenrieth	19390	16	4	9
68	Nicolausrieth	22770	18	29	3
69	Schönfeld	23170	19	9	3
70	Voigtſtedt	109780	91	14	6
71	Wallhauſen m. Vorw. Meuſerlengefeld	68380	56	29	6

Schloß Bedra, den 15. Febr. 1856. Der Generaldir. der Landfeuerſoc. des Herzogth. Sachſen.
Helldorff.

Bekanntmachung.

Donnerſtag als den 6. März c. Vormittags um 11 Uhr
ſoll eine Partie Weidenholz auf dem Stamme in einzelnen Partieen öffentlich meiſtbietend und gegen baare Zahlung verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich zur oben geſetzten Zeit an der Kärnerbrücke einfinden, die Bedingungen anhören und ihre Gebote abgeben.

Sangerhauſen, den 27. Februar 1856. Der Magiſtrat.

Holzauction in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Schlage Scheuerholz, des Beganges Lodersleben, in Nähe des Dorfes dieſes Namens, direct am Mühlwege, liegen zum Verkaufe vorräthig:
27 Klftr. Eichen- 10 Klftr. Linden Scheite, 26¼ Klftr. Eichen Stöcke, 9 Schock Eichen- 14 Schock Erlen und Linden- und 144 Schock weiche Buſchwellen.

Ferner liegen im Schlage Probſtborn, des Beganges Wendelſtein, ſo wie in deſſen Totalität vorräthig: 1 Klftr. Eichen Nutzholz, 5½ Klftr. Eichen- 12¼ Klftr. Buchen- 44½ Klftr. Birken und 53¾ Klftr. Aspen und Linden Scheite, ½ Klftr. Buchen und 13½ Klftr. Linden Knüppel, 1¾ Klftr. Eichen Stöcke, 6 Schock Eichen- 111½ Schock Buchen- 66½ Schock Birken- 102½ Schock Linden- und 51 Schock Buſchwellen.

Dieſe Holzquantitäten ſollen Mittwoch den 12. d. Monats und zwar dasjenige vom Schlage Scheuerholz von früh 9 Uhr an, ſo wie dasjenige aus dem Begange Wendelſtein von Vormittags 11 Uhr an hierſelbſt im Müllerſchen Gaſthofe verſteigert werden.

Die roth unterſtrichenen Nummern kommen nicht zum Verkaufe und nach beendigter Auction können Holzkaufgelder eingezahlt werden.

Ziegelrode, am 1. März 1856. Der Oberförſter
Goldmann.

Das den Andreas Wedekindſchen Erben gehörige, hier belegene Wohnhaus ſoll den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in hieſiger Schenke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, was Kaufliebhabern hiermit bekannt macht.

Hainrode, den 1. März 1856. Der Schulze **Bößenroth.**

Pferde-Auction.

Montag den 10. März früh 10 Uhr ſollen 13 Stück überzählige ſtarke Arbeitspferde
im Gaſthof zum „Goldenen Löwen“ in Eisleben
meiſtbietend verkauft werden.

Zuckerfabrik Volkſtedt. **F. W. Spielberg u. Co.**

Auction. Es ſollen Mittwoch den 12. März, Vormittags halb 10 Uhr, in dem Hauſe des Herrn Schultes mehrere, dem Herrn Major Quednow gehörige Gegenſtände, als: ein Schlafſopha, ein Großvaterſtuhl, einige Bettſtellen, Waſchfäſſer, eine Badewanne, Lampen und mehrere andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kolditz, Marktmeiſter.

Ein neuer Wagen mit eiſernen Achſen, kann 1- und 2ſpännig gefahren werden, ſo wie ein neuer Böhmiſcher Pflug ſteht zum Verkauf beim Schmiedemeiſter Gottſchalk in Liedersdorf.

Bekanntmachung. Ein 2ſpänniger Kuhwagen mit eiſernen Achſen ſteht zum Verkauf beim Holzaufſeher **Rein** in Mohrungen.

Gutes Wagenfett hat abzulaſſen **C. G. Engelmann.**

Rieſtedt, den 29. Februar 1856.

Dividende-Vertheilung.

Die von mir ſeit nunmehr 25 Jahren am hieſigen Orte vertretene **Leipziger Lebensverſicherungs-Geſellſchaft** vertheilt einen abermaligen Ueberſchuß von
19 pro Cent
an die ihr auf Lebenszeit beigetretenen Mitglieder.

Mit der Anzeige dieſes erfreulichen Reſultates empfehle ich zugleich dieſe alte bewährte Anſtalt, wie meine Agentur einer gefälligen Berückſichtigung.

Sangerhauſen, im Februar 1856. **J. C. W. John.**

Ein Gemeindediener findet zum 1. April einen Dienſt.

Catharinenrieth. Der Schulze **Walter.**

Hiermit mache ich bekannt, daß, wenn ich Schweine ſchneide und eins ſtirbt, ich durchaus keine Zahlung leiſte **Chriſtoph Heiſe** in Wallhauſen.

Gesellschaftslokal mit Conzert-Saal & Cafe-Salon.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Mittwoch den 5. März 1856. Conzert v. Muſik-Corps des Kgl. 4. Jäg.-Bat.
Oeffnung des Locals ½7 Uhr. Anfang des Conzerts präciſe ¼8 Uhr.
Entrée à Perſon 2½ Sgr.

Programm.

I. Th. Begrüßungsmarſch v. Grohte. Ouvertüre „**La Clemenza di Tito**“ v. Mozart. Phantaſie a. d. Oper „Martha“ v. Flotow. Polka Pariſienne v. Baumhauer.

II. Th. Ouvertüre zur Oper „Stradella“ v. Flotow. Der muſikaliſche Steckbrief, großes Potpourri v. Hamm. Ballet a. d. Oper „Der Tannhäuſer“ v. Wagner. Tändelei Polka-Mazurka v. Pfeiffer.

III. Th. Ouvertüre zur Oper „Die Felſenmühle“ v. Reißiger. Wellen u. Wogen, Walzer v. Strauß. Potpourri v. Neßel. Concordia-Quadrille v. Fauſt.

Conditorei.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Auswanderer

werden jeden erſten und 15. des Monats ab Bremen nach allen Häfen von **Nord-** und **Südamerika** expedirt. Specielle Auskunft ertheilt unentgeltlich u. zum Abſchluß von Contracten iſt bevollmächtigt

J. J. Goldſchmidt,
Nordhauſen. Königlich conceſſionirter Agent.

---

2 gute leichte Kuhwagen, einer noch nicht gefahren, werden verkauft, wo, ſagt die Exp. d. Bl.

Erfurter Levkoyenſaamen, von vorzüglicher Güte, empfiehlt

B. Schröter.

Lehrlings-Geſuch.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat als Zeugſchmidt zu lernen, kann als ſolcher bei mir zu Oſtern in die Lehre treten **M. Bauer.**

Ein Knecht welcher mit Pferden gut umzugehen weiß und gute Atteſte über ſeine Brauchbarkeit und ſonſtiges Verhalten nachzuweiſen vermag, kann ſofort einen Dienſt erhalten. Wo, ſagt die Expedttion d- Bl.

Ein tüchtiger Knecht welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, findet ein Unterkommen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Zu Oſtern ſucht einen Lehrling Schmiedemeiſter **Vollrath** in Oberröblingen.

---

150 Thlr. ſind ſofort gegen Hypothek auszuleihen. Auskunft giebt die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung. 1 gut möblirte Stube nebſt Kammer iſt an 1 oder 2 Herren zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen bei **Fauſt** am Waſſerthor.

Zwei Familien-Logis ſind zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.
Sangerhauſen, den 3. März 1856. **C. Hilpert.**

№. 15. des Sangerhäuſer Kreisblattes enthält unter Andern auch: **„eine einfältige Stimme vom Dorfe.“**!

Wer iſt dieſe einfältige Stimme?

Unterzeichneter bittet um Nennung des Namens, um ſich bei vorkommenden Gelegenheiten vielleicht guten Rath erholen zu können!

Wallhauſen, am 29. Februar 1856. **Lieberkühn.**

Sangerhauſen, den 1. März 1856.

Weizen	3 Thlr.	13 Sgr.	bis 3 Thl.	15 Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr.	18 Sgr.	bis 1 Thlr.	20 Sgr.
Roggen	2 „	20 „	„ 2 „	25 „	**Hafer**	1 „	2 „	„ 1 „	4 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 19. 1856.

Sonnabend, 8. März.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Der Verkauf des Weidenholzes an der Kärnerbrücke findet

Donnerſtag, den 13. d. M.

an Ort und Stelle Statt und werden Kaufluſtige hiermit eingeladen.

Sangerhauſen, den 7. März 1856. Der Magiſtrat.

Subhaſtations-Patent.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das ſub Nr. 519 Vol. 13 Fol. 169 des Hypothekenbuchs von Sangerhauſen, auf dem Georgenberge neben Naumann und dem Stadtgraben belegene Hinterſattlerhaus nebſt Stall, Garten und ſonſtigem Zubehör, den Erben der Wilhelmine Jungmann gebornen Hörning gehörig, abgeſchätzt auf

— 758 Thlr. 20 Sgr. — Pf. —

ſoll am

21. Juni 1856 von Vormittags 11 Uhr ab

in hieſigem Gericht, Zimmer No. 3, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Pleſſner öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein, ſo wie die nähern Kaufsbedingungen ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erſichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung ſuchen, haben ſich bis zu dem Termine mit ihrem Anſpruche bei dem hieſigen Gericht zu melden.

Nothwendiger Guts-Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts Commiſſion Roßla.

Das der Juſtiz-Commiſſar Wehrhanſchen Descendenz, gegenwärtig der minorennen Louiſe Wehrhan zu Eisleben zugehörige Freigut Dittichenrode, der Edelhof genannt, welches im Sangerhäuſer Kreiſe unweit der von Sangerhauſen nach Nordhauſen führenden Chauſſee, belegen iſt und wozu außer den Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden ein Baum- und ein Grabegarten, 236 Morgen Land ohne beſtimmte Meſſung, 11⅕ Morgen Wieſe und die Schäferei-Gerechtigkeit gehören, gerichtlich zu

26,066 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

abgeſchätzt, ſoll auf

den 14. Juni 1856 Vormittags 11 Uhr

an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Der Hypothekenſchein und die Taxe liegen täglich in unſerer Regiſtratur zur Einſicht vor; die nähern Kaufbedingungen können aber erſt im Termine bekannt gemacht werden.

Mühlen-Verpachtung.

Die im Dorfe Rieſtedt gelegene ſogenannte Nieder- und Dorfmühle nebſt Zubehör und 4 Acker Land, werde ich im Auftrage des Eigenthümers auf

den 17. März c., 9 Uhr Vormittags,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtung auf 3 Jahre, vom 1. April d. Js. ab, erfolgt und der Meiſtbietende im Termine eine Caution auf Höhe von 300 Thlr. zu beſtellen hat.

Sangerhauſen, den 4. März 1856. Der Juſtiz-Rath

Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Den zu dem Nachlaſſe des Herrn Rentamts-Verwalter Grützner gehörigen, bei dem Hospital St. Gangloff neben Herrn Mühlenbeſitzer Schmidt belegenen Garten, werde ich auf

den 17. März c., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. März 1856. Der Juſtizrath

Heſſe,

als Grützner ſcher Teſtaments-Vollzieher.

Freiwilliger Verkauf.

Die hierſelbſt hinter dem Harz neben dem Wohnhauſe der Frau Janke belegene Scheune nebſt Hofraum und Thorfahrt werde ich auf den

17. März c., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. März 1856. Der Juſtiz-Rath

Heſſe.

Land-Verkauf.

Auf

den 17. dieſes Monats, Nachmittags 2 Uhr,

ſollen im Lokale des hieſigen Rathskellers folgende Grundſtücke:

Winterfeld.

2 Acker am Kautzborner Wege, gedüngt u. mit Korn beſtellt, neben Gebauer u. Grützners Erben,
1 Acker daſelbſt mit der Achſe gedüngt und mit Korn beſtellt.

Sommerfeld.

1 Acker am Martinsriether Wege neben Krauſe und Enoch,
1 Acker an der Oberröblinger Chauſſee und Kautzborner Wege, neben Sterz und Oberröblinger Rittergutsfelde,
½ Acker daſelbſt neben Frau Hecker und Hilpert,
½ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Worch und Geiſtſtiftslande,
½ Acker daſelbſt neben Gebigke und Geiſtſtiftslande,

Brachfeld.

1½ Acker hinter dem Hospitale, neben Franke und Grützners Erben,
½ Acker daſelbſt neben Böttcher,
1 Acker am Körner Wege, neben Kaufmann Scharfe,

Buntes Feld.

½ Acker hinter der Neuendorfer Schäferei, neben Glicker, im Auftrage des Beſitzers, Herrn Kaufmann Hauff hier, im Wege des Meiſtgebots von mir verkauft werden. Kaufliebhaber lade ich zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß das Kaufgeld binnen 3 Monoten zahlbar ſein ſoll.

Sangerhauſen, den 4. März 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Die auf dem Allſtedter Forſt in den Theilholztannen, dicht an der Chauſſee von Allſtedt nach Querfurt gelegen, aufgearbeiteten

„272 Stück Nadelholz-Rundſtämme,“

ſollen

Mittwoch den 19. d. Mts., früh 9 Uhr,

bei günſtiger Witterung an Ort und Stelle, bei Regenwetter aber im Schloßgaſthofe hier, meiſtbietend verkauft werden.

Schloß Allſtedt, den 3. März 1856. Großherzoglich S. Rechnungsamt.
Stötzer.

Bekanntmachung.

An der Mooskammer, unweit Großleinungen, ſollen Montag, den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr einige 30 Doppelſchock Paarwellen meiſtbietend verkauft werden.

Käufer wollen ſich an Ort und Stelle einfinden.

Großleinungen, den 5. März 1856. Der Revierförſter
Schneider.

Annonce.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich außer Graupen und Gries jetzt auch feines Walz-Weizenmehl (amerikaniſch) anfertigen laſſe und empfehle ſolches zur gefälligen Abnahme.

Heutiger Preis iſt für:

1 Ctr. Nr. 0. $7\frac{5}{6}$ Thlr.	$\frac{1}{4}$ Ctr. Nr. 0. 2 Thlr.
1 „ „ 1. $7\frac{1}{6}$ „	$\frac{1}{4}$ „ „ 1. 1 „ 25 Sgr.
1 „ „ 2. $4\frac{1}{2}$ „	$\frac{1}{4}$ „ „ 2. 1 „ 5 „
1 „ Griesmehl $5\frac{5}{6}$ Thlr.	$\frac{1}{4}$ „ Griesmehl 1 Thlr. 15 Sgr.

Der Verkauf findet vorläufig in meiner Wohnung Göpenſtraße № 325 Statt.

Sangerhauſen, den 5. März 1856. **Fr. Dittmar.**

Photographiſche Portraits direct auf Glas.

Vielfachen Aufforderungen zufolge werde ich mich bei meiner Durchreiſe hier kurze Zeit aufhalten, bitte daher ein geehrtes Publikum, mir ihre geſchätzten Aufträge zu **photographiſchen Portraits** recht bald an mich gelangen zu laſſen, damit dieſelben nicht unausgeführt bleiben. Durch Anſchaffung der neueſten Inſtrumente und Präparate bin ich in den Stand geſetzt, die geſchmackvollſten Portraits zu liefern und hoffe, Jedermann mit denſelben zufrieden zu ſtellen.

Mein Atelier befindet ſich Göpengaſſe Nr. 329 bei Herrn Fehling, woſelbſt Probebilder zur gefälligen Anſicht ausliegen.

Sangerhauſen, den 5. März 1856. **R. Kraffert,** Photograph
aus Königsberg in Pr.

Eiſen- u. Stahlwaaren. Schwere und ſchadenfreie Spaten und Schaufeln, Schweizer Raupenſcheeren mit Meſſer, Gußſtahlblätter zum Vorlegen der Futterklingen, ſilberſtählerne Spann- und Schweifſägen, Mühl-, Spann- und Längenſägen in Silberſtahl, Aexte, Beile und Barden, gut verſtählt, gußſtählerne Feilen u. ſ. w. zu den möglichſt billigſten Preiſen bei

J. D. Krauſe.

Schafböcke, zwei gemäſtete Schweine und Esparſettſamen ſind zu verkaufen bei
Sangerhauſen, am 7. März 1856. **Rothmaler.**

Eine hochtragende Kuh verkauft die

Wittwe Rörich zu Gonna.

Gesellschaftslokal mit Conzert-Saal & Café-Salon.

Bierbr

SEIBT!

Donnerſtag den 13. März 1856. Conzert v. Muſik-Corps des Kgl. 4. Jäg.-Bat.
Programm im Mittwochsblatt. Beleuchtung wie früher (Hambg. Photogène).

Condit.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Umzugshalber iſt ein guterhaltenes Clavier in der Göpenſtraße Nr. 313 zu verkaufen.

Ein Wiſpel guter Esparſett-Samen iſt zu verkaufen auf

Pfeiffersheim.

Eine friſchmilchende Kuh und eine Stärke, Zugvieh, ſind zu verkaufen

auf **Pfeiffersheim.**

Dienſtag den 11. März iſt friſcher weißer Lederkalk zu haben bei

Carl Boſſe in Edersleben.

Zur Bleiche nach Schleſien

fertige ich die mir übergebenen Bleichwaaren
am 1. Mai cr.
15. Mai "
1. Juni "
ab, die Bleichwaaren nach Bleicherode werden vom 20. April cr. ab wöchentlich expedirt.

Sangerhauſen, den 6. März 1856. **J. G. Toettler.**

Sendungen neueſter franzöſiſcher und deutſcher Tapeten und Bordüren habe ich erhalten und verkaufe ſolche billigſt.

Vorjährige Tapeten zu bedeutend billigern Preiſen

J. G. Toettler.

---

50 Ruthen Sandſteine
mit Lieferung in den Garten vor meinem Saale kauft
Seibt.

Etabliſſements-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß ich hier ein **Strohhut-, Putz-** und **Weißwaaren-Geſchäft** etablirt und heute eröffnet habe, durch ſchöne und reichhaltige Auswahl, wie durch allerbilligſte Preisſtellung werde ich mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben wie ſolches dauernd zu ſichern ſuchen.

Sangerhauſen, den 7. März 1856. **J. Cohn,** Göpengaſſe.

Strohhüte zum Waſchen und umarbeiten, nach der neueſten Façon, werden angenommen und ſchnell wie billigſt zurückgeliefert von

J. Cohn, Göpengaſſe.

---

350 Thlr. ſind gegen hypothek. Sicherheit ſofort auszuleihen. Wo? iſt in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Am 4. d. Mts. iſt mir ein Hund, Doppelnaſe, von Farbe weiß und gelb gefleckt zugelaufen. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſertions-Geb. und Futterkoſten in Empfang nehmen beim

Rieſtedt, den 6. März 1856. Gemeindediener **Dettler.**

Donnerſtag den 6. März iſt hier beim Prinz von Preußen ein Rock gefunden. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erſtattung der Inſ..Geb. in Empfang nehmen beim

Handarbeiter David Ranke.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 20. 1856.

Mittwoch, 12. März.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Der Verkauf des Weidenholzes an der Kärnerbrücke findet

Donnerſtag, den 13. d. M.

an Ort und Stelle Statt und werden Kaufluſtige hiermit eingeladen.

Sangerhauſen, den 7. März 1856. Der Magiſtrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreisgerichts-Commiſſion Kelbra.

Die dem Schäfer Johann Gottfried Damm zu Tilleda gehörige Hälfte des ſub Nr. 167 daſelbſt gelegenen, Vol. 4 pag. 349 des Hypothekenbuchs von Tilleda eingetragenen Wohnhauſes nebſt Zubehör, auf 75 Thlr. —„ —„ dorfgerichtlich taxirt, ſoll in dem auf

den 27. Juni c., Morgens 11 Uhr,

an hieſiger Gerichtsſtelle anſtehenden Termine öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenſchein liegen in unſerm Büreau zur Einſicht bereit.

Mühlen-Verpachtung.

Die im Dorfe Rieſtedt gelegene ſogenannte Nieder- und Dorfmühle nebſt Zubehör und 4 Acker Land, werde ich im Auftrage des Eigenthümers auf

den 17. März c., 9 Uhr Vormittags,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtung auf 3 Jahre, vom 1. April d. Js. ab, erfolgt und der Meiſtbietende im Termine eine Caution auf Höhe von 300 Thlr. zu beſtellen hat.

Sangerhauſen, den 4. März 1856. Der Juſtiz-Rath

Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Den zu dem Nachlaſſe des Herrn Rentamts-Verwalter Grützner gehörigen, bei dem Hospital St. Gangloff neben Herrn Mühlenbeſitzer Schmidt belegenen Garten, werde ich auf

den 17. März c., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. März 1856. Der Juſtizrath

Heſſe,

als Grütznerſcher Teſtaments-Vollzieher.

Freiwilliger Verkauf.

Die hierſelbſt hinter dem Harz neben dem Wohnhauſe der Frau Janke belegene Scheune nebſt Hofraum und Thorfahrt werde ich auf den

17. März c., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. März 1856.

Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Nutz- und Brennholz-Verſteigerung

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Forſtbegange Roßleben, Schlag Kahleſtirn, vor dem Mühlthale und dem Lehmgrundwege belegen und unweit des Communikationsweges von Ziegelrode nach Roßleben, ſind folgende Nutzhölzer vorräthig, als:

25 Stück Eichen Schäfte von 3 bis 48′ Länge und 13 bis 39″ Stärke, 10 Stück Eichen Kahnknie, 10 Stück Buchen Schäfte von 6 bis 15′ Lönge und 8 bis 18″ Stärke, 4 Stück Birken von 21 bis 30′ Länge und 6 bis 7″ Durchmeſſer.

Ferner ſind daſelbſt eingeſchlagen:

116½ Schock Eichen, 325½ Schock Buchen, 4 Schock Birken und 25 Schock Aspen Wellen.

Dieſe Holzſortimente ſollen

Mittwoch den 19. d. Mts.

hier im Gaſthofe verſteigert werden und zwar das Nutzholz von früh 9 Uhr an und das Wellholz von 10 Uhr an.

Die roth unterſtrichenen Nummern kommen nicht zum Verkauf.

Ziegelrode, am 8. März 1856. Der Oberförſter **Goldmann.**

Nutzholz-Verkauf.

Mittwoch den 19. d. M., von Morgens 9 Uhr ab,

ſollen die auf einem Theile des hieſigen Rittergutsſchlags zu ſehr bequemer Abfuhre, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim, liegenden Nutzhölzer, als:

69 Stück Eichen Abſchnitte von 10—42′ Länge und 16—35″ m. D.
30 — Rothbuchen do. — 8—26′ — — 8—27″ — —
54 — Schiffskniee,
4 — Weißbuchen Abſchnitte,
52 — Birken — von verſchiedenen Dimenſionen,
65 — Aspen und
1 — Linde

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Cloſter Roda, den 9. März 1856. Der Förſter **Kieſer.**

Verkaufs-Anzeige.

Meinen hinterm Schloß gelegenen Berg mit Berghäuschen bin ich geſonnen zu verkaufen. Käufer können mit Unterzeichnetem in Unterhandlung treten.

S., d. 19|3. 56. **Wilhelm Gebauer.**

Meinen Berg im Brühle, worin ein hübſches Häuschen, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen.

F. G. Demelius.

Verkauf.

Sonnabend den 15. d. M., von früh 10 Uhr ab, ſollen im Hauſe des Fuhrmann Herrn Dittmann hier, im Speckswinkel, ein Hamburger Stuhlwagen, Kutſchgeſchirr, Reitſattel ꝛc., verſchiedene Möbel und Hausgeräthe, gegen baare Zahlung meiſtbietend verkauft werden.

Revierförſter **Strich.**

Ein noch ganz guter completter Kuhwagen mit eiſernen Vorderachſen ſteht zu verkaufen bei

Carl Schulze in Rieſtedt.

---

4 Stück Böhmiſche Pflüge ſind zu verkaufen beim Meiſter **Weder** in Rieſtedt.

Gesellschaftslokal mit Conzert-Saal & Café-Salon.

Bierbrauerei.

Conditorei.

SEIBT.

Donnerſtag den 13. März 1856. Conzert v. Muſik-Corps des Kgl. 4. Jäg.-Bat.
Oeffnung des Locals $\frac{1}{2}$7 Uhr. Anfang des Conzerts präciſe $\frac{1}{4}$8 Uhr.
Entrée à Perſon 2$\frac{1}{2}$ Sgr.

Programm.

I. Th. Kriegers Lebewohl, Marſch von Kietzer. Ouvertüre zur Oper „Beliſar“ von Donizetti. Der Traum des Savoyarden, große Phantaſie von Lumbyl. Octavie Polka von Gung’l.

II. Th. Ouvertüre zur Oper „Figaros Hochzeit“ v. Mozart. Duetto a. d. Oper „Martha“ v Flotow. Liebesklänge, Walzer v. Philipp. Finale a. d. Ballet „die Seeräuber“ von Gährich.

III. Th. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von Herold. Wartburg-Marſch a. d. Oper „Der Tannhäuſer“ v. Wagner. Potpourri v. Heinsdorf. Helenen-Polka v. Gung’l.

Gasthaus zum Prinz von Preussen.

Annonce.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich außer Graupen und Gries jetzt auch feines Walz-Weizenmehl (amerikaniſch) anfertigen laſſe und empfehle ſolches zur gefälligen Abnahme.

Heutiger Preis iſt für:

1	Ctr.	Nr. 0.	7$\frac{5}{6}$ Thlr.	$\frac{1}{4}$	Ctr.	Nr. 0.	2 Thlr.
1	„	„ 1.	7$\frac{1}{6}$ „	$\frac{1}{4}$	„	„ 1.	1 „ 25 Sgr.
1	„	„ 2.	4$\frac{1}{2}$ „	$\frac{1}{4}$	„	„ 2.	1 „ 5 „
1	„	Griesmehl	5$\frac{5}{6}$ Thlr.	$\frac{1}{4}$	„	Griesmehl	1 Thlr. 15 Sgr.

Der Verkauf findet vorläufig in meiner Wohnung Göpenſtraße № 325 Statt.

Sangerhauſen, den 5. März 1856. **Fr. Dittmar.**

Einige Scheffel Esparſettſamen verkauft **Röder** in Obersdorf.

Sehr ſchönes Weizen-Mehl, friſche trockene Hefe, ſehr **große** und ſchöne Citronen und Apfelſinen empfiehlt

Ferd. Burghardt.

---

1 Paar Läuferſchweine ſtehen zum Verkauf **Nr. 548,** alter Markt.

---

1 Acker Kartoffelland im Wallhäuſer Felde, dabei ein Rain mit Kirſchbäumen bepflanzt, iſt zu verpachten. Feldw. **Becker.**

Anzeige. Friſche Weſtph. Butter empfing und empfiehlt billigſt

Carl Glümann.

Zwei Stuben ſind zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen beim

Webermeiſter **Melis,** Voigtſtedter Gaſſe.

Ein ehrliches Mädchen, zur Aufwartung, ſucht **Hermann Herpich.**

Anzeige für Herren!

Die zweite Sendung neuester und feinster Herren-Hüte in Seide auf Filz, schweissdicht und dauerhaft gearbeitet, ist in ganz eleganter Ausstattung u. gefälliger Façon eingetroffen, desgleichen Knaben- u. Kinder-Hüte in Filz und empfehle Solche zu billigen Preisen.

Sangerhausen, den 10. März 1856. J. Ehmer’s Wwe.

Anzeige für Herren!

Am 15. d. Mts. geschieht die Absendung der zur Wäsche und Modernisirung bestimmten Filz-Hüte und ersuche ich Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, um recht baldgefällige Einlieferung!

Sangerhausen, 10. März 1856. **J. Ehmer's Wwe.**

Lotterie.

Die Erneuerungs-Looſe zur 3. Klaſſe der 113ten Lotterie müſſen bis zum 20. dieſes Monats in Empfang genommen ſein bei

F. G. Oswald,
Unter-Einnehmer.

Auswanderer

werden jeden erſten und 15. des Monats ab Bremen nach allen Häfen von **Nord-** und **Südamerika** expedirt. Specielle Auskunft ertheilt unentgeltlich u. zum Abſchluß von Contracten iſt bevollmächtigt

Nordhauſen. **J. J. Goldſchmidt,**
Königlich conceſſionirter Agent.

☞ **Unter Garantie der Aechtheit.** ☜

Dr. Borchardt's arom.-mediz. **Kräuter-Seife** (à 6 ſgr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Paſta** (à 6 u. 12 ſgr.)

Profeſſor **Dr. Lindes** **Vegetabiliſche Stangen-Pomade** (à 7½ ſgr. pr. Stück.)

Apotheker **Sperati's** **Italieniſche Honig-Seife** (in Päckchen zu 2½ u. 5 ſgr.)

Dr. Hartungs **Chinarinden-Oel** (in geſtempelten Flaſchen à 10 ſgr.)

Dr. Hartungs **Kräuter-Pomade** (in geſtempelten Tiegeln à 10 ſgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichſten Ergebniſſe vielfacher wiſſenſchaftlicher Prüfungen und praktiſcher Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuverſicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und ſie werden ſicherlich von allen denen, die ſich ihrer nur erſt einmal bedient mit beſonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Proſpecte und Gebrauchs-Anweiſungen werden gratis verabreicht, ſowie die Mittel ſelbſt in **Sangerhauſen** nur allein verkauft bei **J. G. Toettler** und in **Artern** bei **F. A. Lage.**

CAUTION. Nachdem der ſeit Jahren ſowohl begründete Ruf der nebenſtehenden Spezialitäten faſt täglich — mannigfache Nachbildungen u. Falsificate — hervorruft, wollen d. geehrten Conſumenten unſerer Artikel ſowohl auf deren mehrfach veröffentl. Verpackungsart, als auch auf die Namen **DR. BORCHARDT** (Kräuterseife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahnpasta), **DR. LINDES** (Stangenpomade) **SPERATI** Honigseife), u **DR. HARTUNG** (Chinarindenöl u. Kräuterpomade), ſowie auch auf d. Firma unſeres betr. alleinigen Orts-Depoſitärs — zur Verhütung v. Täuſchungen gef. genau achten.

Zwei Familien-Logis ſind zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Sangerhauſen, den 3. März 1856. **C. Hilpert.**

Die obere Etage in meinem Hauſe, beſtehend in 5 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche und Speiſekammer und allem übrigen Zubehör, iſt vom 1. April ab zu vermiethen bei

Kluge, Bäckermeiſter.

Dankſagung. Allen Denjenigen, welche mir bei dem Brande am 6. d. Mts. mit ihrer thätigen und treuen Hülfe ſo liebevoll beigeſtanden haben, ſage ich hiermit öffentlich meinen tiefgefühlteſten wärmſten Dank! mit dem Wunſche, daß ſie der allgütige Gott vor ähnlichem Unglück gnädiglich bewahren möge.

Sangerhauſen, den 10. März 1856. **A. Gottſchalk.**

Beim Feuer am vergangenen Donnerſtage iſt ein kleines braunes Schränkchen mit 7 thl. 10 Sgr. und eine Kleiderbürſte abhanden gekommen, um gefl. Rückgabe bittet

Auguſt Lamperts.

Sangerhauſen, ren 8. März 1856.

Weizen	3 Thlr.	13 Sgr.	bis	3 Thl.	15 Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr.	18 Sgr. bis	1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen	2 „	18 „	„	2 „	22 „	**Hafer**	1 „	2 „ „	1 „ 4 „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.
№ 21. 1856.
Sonnabend, 15. März.
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Die Einziehung der Fürſtlich Schwarzburg-Sondershauſenſchen Kaſſen-Anweiſungen
zu **1** und **5 Thlr.** betreffend.

In Folge höhern Auftrages bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach einer Mittheilung des Fürſtlich Schwarzburgſchen Miniſteriums zu Sondershauſen innerhalb der präcluſiviſchen zwölfmonatlichen Friſt vom 1. Januar bis Ende des Jahres 1856 die in Gemäßheit des Geſetzes vom 11. März 1854 emittirten Fürſtlich Schwarzburg-Sondershauſenſchen Kaſſenanweiſungen zu 1 und 5 Thlr. eingezogen, und nach Ablauf der zwölfmonatlichen Friſt ihre Gültigkeit verlieren werden.

Merſeburg, den 27. Februar 1856. Kgl. Regierung. (gez.) v. **Wedell.**

Vorſtehendes bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 10. März 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes werden hierdurch angewieſen, mir bis zum 25. d. M. anzuzeigen, ob hinſichtlich der von ihnen zu Geſchwornen vorgeſchlagenen Perſonen Veränderungen durch Todesfälle oder Wohnungswechſel vorgekommen ſind.

Wer dieſe Anzeige bis zur angegebenen Friſt verſäumt, hat es ſich ſelbſt beizumeſſen, wenn ich mit Ordnungsſtrafen vorgehe.

Sangerhauſen, den 12. März 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Das fiscaliſche Braunkohlenbergwerk bei Voigtſtedt ſoll mit der Saline zu Artern durch eine Eiſenbahn verbunden werden, was ich in Folge höhern Auftrags hierdurch mit der Aufforderung bekannt mache, den hierzu nöthigen Vermeſſungen keine Hinderniſſe in den Weg zu legen.

Sangerhauſen, den 13. März 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Land-Verkauf.

Eingetretener Hinderniſſe wegen wird der im 19. Stück dieſes Blattes auf den 17. d. Mts. angekündigte Verkauf der dem Herrn Kaufmann Hanff gehörigen Aecker hiermit aufgehoben und bis zum 19. d. M.,

Mittwochs, Nachmittags 2 Uhr,

verlegt und dabei bemerkt, daß der im Sommerfelde bezeichnete zweite Acker nicht an der Oberröblinger Chauſſee, ſondern Oberröblinger Straße und der halbe Acker neben Frau Hecker und Hilpert am Martinsriether Wege belegen iſt.

Sangerhauſen, den 15. März 1856 **Dr. Günther.**

---

2 Schock gut ausgeſuchtes Mauerrohr verkauft der Bäckermeiſter **Keitel** in
Lüttchendorf.

Mein Wohnhaus mit 4 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, Keller und Garten, bin ich geſonnen zu verkaufen.

S., d. 15|3. 56. **Wilhelm Gebauer.**

Ausverkauf!

Da im Laufe dieſes Sommers unſere Pachtzeit abläuft und eine Auseinanderſetzung der Mitglieder unumgänglich, wollen wir unſere ſämmtlichen Möbel, welche in einem ſehr großen Vorrathe von Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen-, Birken- und andern Möbeln beſtehen, zu billigen Preiſen ausverkaufen und erſuchen ein geehrtes Publikum, bei etwaigem Bedarf uns gütigſt beehren zu wollen.

Die vereinigten Tiſchlermeiſter,
Halle, am Markt und Kühlebrunnengaſſe.

Unterzeichneter beabſichtigt den 19. und 20. d. M., von Morgens 9 Uhr an, wegen Aufgabe der Wirthſchaft, außer vier Pferden, ſieben Kühe, drei Kälber, drei eiſernax. Wagen, einen Hamburger, zwei Schlitten, vier Pflüge, vier Eggen, ſämmtliches Acker-, Wirthſchafts- und Milchgeräthe, ſo wie ca. 50 Schock Stroh, gegen ſofortige Zahlung meiſtbietend zu verkaufen.

Bornſtedt im Maerz 1856. **Gottfried Nohr.**

Feinſtes Weizenmehl aus der Fabrik der Herren W. Lehmann & Co. in Nordhauſen iſt bei mir ſtets zum Fabrikpreis zu haben **F. W. Quenſel.**

Bambg. Schmelz-, Oſtfr. Tafel- und Weſtph. Salzbutter offerire zu billigſten Preiſen und offerire zur geneigten Abnahme **F. W. Quenſel.**

Beſtes Hamburger Photogêne iſt jetzt wieder vorräthig und kann ich daſſelbe meinen geehrten Abnehmern zum frühern Preis ablaſſen **F. W. Quenſel.**

Eine Kuh iſt zu verkaufen bei **Berkfeld.**

Sollte Jemand noch Sachen von mir in Verwahrung haben, ſo fordere ich hiermit auf: ſolche zurück zu geben, **Berkfeld.**

Wir, ſämmtliche Maurer- und Zimmermeiſter des Sangerhäuſer Kreiſes, ſind unter uns dahin übereingekommen: nur ſolche Geſellen zu beſchäftigen, welche

1) einen Entlaſſungsſchein beibringen, daß ſie bei keinem andern Meiſter in Arbeit ſtehen und

2) ſich ein Arbeitsbuch beſchaffen, welches nach einem von uns beſchloſſenen Formular gedruckt werden wird und in welches der betreffende Meiſter jedes Mal einzutragen hat, wo und in welcher Zeit der Geſelle bei ihm beſchäftigt geweſen iſt.

Außerdem hat ſich jeder Meiſter verpflichtet, ſtreng nach den beſtehenden Beſtimmungen:

3) keinen Geſellen auf Arbeit zu ſchicken, ohne ihn mit dem vorgeſchriebenen Arbeitsſchein zu verſehen und ſich bereit erklärt, für jeden etwa vorkommenden Contraventionsfall außer der im Geſetz ausgeſprochenen Strafe noch eine Contraventionalſtrafe von fünf Thalern an die Armenkaſſe ſeines Wohnorts zu zahlen.

4) keinem Geſellen einen Arbeitsſchein zu einer Reparatur oder einem Neubau auszuſtellen, welchen der Meiſter von dem Bauherrn nicht wirklich ſelbſt übernommen hat.

Wir bringen dieſe Uebereinkunft hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß wir alle uns zu Gebote ſtehende Mittel anwenden werden, den bisher leider nur zu ſehr überhand genommenen ungeſetzlichen Pfuſchereien der Maurer- und Zimmergeſellen ein Ziel zu ſetzen.

Wir werden gern Opfer bringen das geiſtige und körperliche Wohl unſerer Geſellen zu fördern, werden uns aber auch unſere, durch Fleiß und Geldkoſten wohl erworbenen Rechte nicht länger mehr ungeſetzlich ſchmälern laſſen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß wir bei dem geſtiegenen Arbeitslohne der Geſellen, das Meiſtergeld vom 1. April bis 1. October auf 2 Sgr. und vom 1. October bis 1. April auf 1½ Sgr. feſtgeſetzt haben.

Sangerhauſen, den 12. März 1856.

Die Maurer- und Zimmermeiſter
des Kreiſes Sangerhauſen.

Herren-Mützen!

Einem geehrten Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich neben meiner Kürſchnerei ein **Mützengeſchäft** eingerichtet habe. Es wird mein Beſtreben ſein, bei möglichſt niedrigen Preiſen den Anforderungen der Eleganz und der Mode ſtets zu entſprechen, und empfehle ich hiermit eine Auswahl aller Sorten Herren-Mützen der neueſten Façon zur gefälligen Abnahme.
C. Müller, jun. Ulrichsſtraße.

Anzeige. Eine Auswahl feiner moderner **Cravatten und Shlipſe** für Herren empfiehlt ergebenſt
C. Müller, jun. Ulrichsſtraße.

Ball der Bäcker- und Müller-Geſellen
den III. Oſterfeiertag — 25. März 1856
in Seibt's Saal.

Einlaßkarten, ſowohl für Collegen als andere Theilnehmer, ſind à 10 Sgr. nur bei dem unterzeichneten Vorſtand zu haben. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenſt ein
Der Vorſtand.
Reinhold. Rülke. Mögling.

Heute Abend ½8 Uhr große Abend-Soirée im Saale der Reſſourcen-Geſellſchaft im Preuß. Hofe von
L. Götze und Familie.

Sehr ſchönes Weizen-Mehl, friſche trockene Hefe, ſehr **große** und ſchöne Citronen und Apfelſinen empfiehlt
Ferd. Burghardt.

Neuen Kopfklee-Samen, neuen Lucerneklee-Samen
empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Aecht peru. Guano
empfiehlt **Ferd. Burghardt.**
Sangerhauſen, den 12. März 1856.

Friſch erhaltene Bamberger Schmelzbutter, ſehr gute Apfelſinen und Citronen, eingemachten Oſtindiſchen Ingwer, als auch andere ſchöne Früchte und Gelées empfiehlt zum billigſten Preis die
Conditorei von **E. Eſenbeck** in Sangerhauſen.

Gut ausgebackenes Brod liefert die Bäckerei von Hermann Schwerdt, für 1 Thlr. giebt es 7 Stück, im Einzelnen giebt es Marken und bei Ablieferung der 6 Marken giebt es ein Brod unentgeldlich.
Hermann Schwerdt, Bäckermeiſter in der Göpengaſſe.

Ein mit guten Zeugniſſen verſehener Oekonomie-Verwalter findet am 1. April d. Js. eine Stelle. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung. 1 gut möblirte-Stube nebſt Kammer iſt an 1 oder 2 Herren zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen bei
Fauſt am Waſſerthore.

Eine möblirte Stube nebſt Kammer iſt zu vermiethen und vom 1. April c. ab zu beziehen bei
A. G. Scharfe, Ulrichsſtraße.

---

1 Scheune mit Dreſchtenne und zwei Panſen iſt zu vermiethen beim
Sangerhauſen, den 13. März 1856. Zimmermeiſter **Boettcher sen.**

Eine großes bequemes Logis iſt im Ganzen oder einzeln zu vermiethen und kann ſogleich oder Johannis bezogen werden beim Oekonom **Julius Scharfe,** Magdeburger Str.

Knochen, Glas kauft fortwährend zum höchſten Preis
Sangerhauſen, den 11. März 1856. **A. Taeger.**

In der **Expedition dieſes Blattes** iſt vorräthig:

Mittel gegen die Bleichſucht — à 1 Thlr.

Bruchheilmittel von Dr. Krüſi-Altherr, — à 2 Thlr. (Beſchreibung der Brüche und Anwendung des Heilmittels, ſo wie ein Anhang der ſchönſten Zeugniſſe — 6 Sgr.)

Dr. **Romershauſen's Augen-Eſſenz,** dieſelbe iſt das anerkannt „beſte Mittel“ bei Augenkrankheiten und können Zeugniſſe, ſowohl von Aerzten als auch andern achtbaren Perſonen, hier eingeſehen werden, — à Glas 1 Thlr.

Kiefernadel-Salbe, dieſelbe iſt, wegen ihrer Wirkſamkeit, ſchon ſehr beliebt und bedarf keiner weitern Empfehlung, — à Büchschen 10 Sgr. (Bücher über Anwendung bei Gicht, Rheumatismus und Froſt koſten à Stück 3 Sgr.)

Cirque Olimpique von **L. Götze & Familie.**

Sonntag den 15. März 1856 letzte große Vorſtellung der höhern Reitkunſt und Pferdedreſſur, beim Schützenhauſe, mit ganz neuen Abwechſelungen. — Der Anfang iſt Nachmittags 3½ Uhr und Abends 7½ Uhr große Vorſtellung von magiſch-phyſikaliſch und athletiſchen Productionen im Schützenhausſaale.

Erinnerung. ***Die zur Wäsche bestimmten Filz-Hüte sende ich den 17. d. M- bestimmt ab.***

J. Ebmer's Wwe.

Die aus den vorzüglichſt geeigneten Kräuter- und Pflanzenſäften mit einem Theile des reinſten Zuckerkryſtalls zur Conſiſtenz gebrachten

☞ **Doctor Koch**'ſchen ☜

(K. P. Kreis-Phyſikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

haben ſich durch ihre Güte auch in hieſiger Gegend rühmlichſt bewährt u. ſind in Originalſchachteln à **5** u. **10** Sgr. ſtets ächt vorräthig bei **J. G. Töttler** hier und **F. A. Lage** in Artern.

Beſte Elemé Roſinen, Faßbutter und nächſte Woche friſche Hefe empfiehlt zu möglichſt billigen Preiſen

A. Hund.

1700 bis 2500 Thlr., der Pfarre zu Rieſtedt gehörige Capitalien, können gegen ſichere Hypothek ausgeliehen werden.

Der Kirchenrendant **Herrmann.**

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat als Bäcker zu lernen, kann zu jeder Zeit in die Lehre treten bei

Carl Röhrich, Bäckermeiſter in Sangerhauſen.

Ein Hund (Affenpinſcher) mittlerer Größe, ſchwarz mit gelber Schnauze und gelbem Bauche, iſt vergangenen Montag abhanden gekommen; wer den Verbleib des Hundes nachweiſt, erhält eine angemeſſene Belohnung von

Sangerhauſen, den 12. März 1856. **Carl & Adolph Witſchel.**

Die Beleidigung gegen Auguſte Vater nehme ich hiermit öffentlich zurück.

Voigtſtedt im März 1856. **Johanne Schaefer.**

Der Einsender des am 13. d. Mts. eingegangenen Gedichts wird aufgefordert, dasselbe u. die Insertions-Gebühren wieder abzuholen. Die Redaction.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen.
Vormittags Herr Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Confirmationsrede Hr. Diac. Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am **10.** März der Stammgefr. im 3. B. d. K. 31. L.-R. F. W. Bienroth mit Marie Henr. Suſ. Biſchhaus.

Geb. Am 8. dem Serg. u. Bat.-Schreiber im 4 J.-Bat. Hr. A. F. Dreſe e. T. Cod. der unv. Chriſt. Rauſche e. S. Am 11. dem Buchhalter Hr. A. C. L. Fricke e. T. Am 12. dem Hdrb. A. L. Zimmermann e. S. Cod. dem Stammgefr. im 3. B. d. K. 31. L.-R. C. A. Herpich e. S. Am 13. dem Zimmergeſ. H. G. Illgner e. T. Cod. dem Schneidermeiſter F. A. Beyer e. S.

Geſt. Am 9 Heinr. Richardt, S. des Schmiedemſtr. Hr. H. Müller, 2 J. 9 M. 4 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Palmarum pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Confirmationsrede Hr. Pfarradj. Schulze.

Geb. Am 9. dem Meiſterei-Beſ. Hr Fr. Aug. Hamel e todtgeb. S. Am 10. dem Meſſerſchm. u. Kunſtſchl. Hr. Dav. Louis Richter e. S. Am 13. dem Sattler-Mſtr. Carl Thiele e. S.

Geſt. Am 6. die verw. Fr. Marie Cath. Bach geb. Hartmann, 78 J. 11 T. alt. Am 7. Wilh. Guſt., S. des Schuhmſtr. J. Ch. Bach, 5 M. 20 T. alt.

Sangerhäuser Kreis-Blatt.

№ 22. 1856.

Mittwoch, 19. März.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhausen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ein im Monat October v. J. in unserm Verwaltungsbezirke vorgekommener Brand ist erweislich dadurch entstanden, daß die Esse zu wenig über die Dachfläche sich erhob und das Dach um die Esse herum nicht mit Ziegeln gedeckt war.

Es ist nun aber schon in der Sächsischen Dorffeuerordnung v. 18. Februar 1775 § 4 flg. verordnet, daß die Schornsteine bei Strohdächern wenigstens eine Elle hoch über den First des Gebäudes, zu welchem sie gehören, aufgeführt und in jedem Falle das Dach wenigstens um den Schornstein herum in die Länge und Breite 3 Ellen mit Dachziegeln gedeckt sein soll.

Merseburg, den 25. Febr. 1856. K. Regierung, Abth. des Innern. v. Werder.

Vorstehende Verfügung der K. Regierung bringe ich hiermit zur Kenntniß und Nachachtung.

Sangerhausen, den 14. März 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern**.

Ediktalcitation

Königliches Kreis-Gericht Sangerhausen.

Der Weißgerber Julius **Kratz** von hier, dessen jetziger Wohnort unbekannt, ist von der Frau Kaufmann **Hecker** geb. Ehrlich hierselbst, wegen 54 Thlr. Darlehn nebst Zinsen verklagt worden.

Zur Beantwortung der Klage ist ein Termin auf

den 27. Juni dieses Jahres, Vormittags 12 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 3, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Plessner anberaumt worden.

Der Julius Kratz wird hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und die Klage zu beantworten, widrigenfalls deren Inhalt gegen ihn **in contumaciam** für zugestanden erachtet werden wird.

Freiwillige Subhastation zu Bornstedt.

Das von der Wittwe **Franke** geborne Werner nachgelassene Wohnhaus mit Zubehörungen, namentlich mit drei Planstücken, zusammen von 100 □Ruthen, sollen Erbtheilungshalber auf

den 8. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthofe zu Bornstedt an den Bestbietenden verkauft werden.

Eisleben, am 12. März 1856. Königl. Kreisgericht, 2. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Capitalien von 4600 Thlr., 4500 Thlr., 200 Thlr. und 175 Thlr., die beiden erſtern im Ganzen oder getheilt, ſind bei den unter unſerer Verwaltung ſtehenden Kaſſen auf ländliche Grundſtücke gegen pupillariſche Sicherheit auszuleihen.

Nordhauſen, den 13. März 1856. **Der Magiſtrat.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Grillenberg, im Schlage Botzemannsgraben, an der neuen Straße bei Grillenberg, ſollen:

Mittwoch den 26. März cr.

circa:	18	Stück	Birken Schneidſtücke,
	58	„	Birken Leiterbäume,
	44	„	Birken Liſſen,
	223	„	Aspen,
	59	Klftr.	Birken Scheitholz,
	15	„	Aspen do.
	44	„	Birken Knüppelholz,
	31	„	Aspen do.
	122	Schock	Birken und Aspen Wellen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Nutzholzkäufer wollen ſich des Morgens 9 Uhr, Brennholzkäufer um 11 Uhr am genannten Tage in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 12. März 1856.

Der Oberförſter,
gez. **Brüggemann.**

Bekanntmachung. Auf dem Rieſtedt-Emſeloher Kohlenwerke wird v. 30. März c. ab

die Tonne	Stückkohle	zu	7 Sgr.	4 Pf.	
„ „	Knörpelkohle	„	5 „	—	
„ „	Förderkohle	„	3 „	10 „	
„ „	klare Kohle	„	1 „	4 „	

verkauft. **Die Werks-Verwaltung.**

Auction.

Dienſtag den 25. März, früh 9 Uhr, ſollen in meiner Wohnung, Magdeburger Straße Nr. 490, zwei Kutſchwagen, ein Schlitten, Pferdegeſchirr u. dgl., ſo wie verſchiedenes Haus- und Wirthſchafts-Geräth, meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stoy, Oeconomie-Commiſſar.

Wir, ſämmtliche Maurer- und Zimmermeiſter des Sangerhäuſer Kreiſes, ſind unter uns dahin übereingekommen: nur ſolche Geſellen zu beſchäftigen, welche

1) einen Entlaſſungsſchein beibringen, daß ſie bei keinem andern Meiſter in Arbeit ſtehen und

2) ſich ein Arbeitsbuch beſchaffen, welches nach einem von uns beſchloſſenen Formular gedruckt werden wird und in welches der betreffende Meiſter jedes Mal einzutragen hat, wo und in welcher Zeit der Geſelle bei ihm beſchäftigt geweſen iſt.

Außerdem hat ſich jeder Meiſter verpflichtet, ſtreng nach den beſtehenden Beſtimmungen:

3) keinen Geſellen auf Arbeit zu ſchicken, ohne ihn mit dem vorgeſchriebenen Arbeitsſchein zu verſehen und ſich bereit erklärt, für jeden etwa vorkommenden Contraventionsfall außer der im Geſetz ausgeſprochenen Strafe noch eine Contraventionalſtrafe von fünf Thalern an die Armenkaſſe ſeines Wohnorts zu zahlen.

4) keinem Geſellen einen Arbeitsſchein zu einer Reparatur oder einem Neubau auszuſtellen, welchen der Meiſter von dem Bauherrn nicht wirklich ſelbſt übernommen hat.

Wir bringen dieſe Uebereinkunft hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß wir alle uns zu Gebote ſtehende Mittel anwenden werden, den bisher leider nur zu ſehr überhand genommenen ungeſetzlichen Pfuſchereien der Maurer- und Zimmergeſellen ein Ziel zu ſetzen.

Wir werden gern Opfer bringen das geiſtige und körperliche Wohl unſerer Geſellen zu fördern, werden uns aber auch unſere, durch Fleiß und Geldkoſten wohl erworbenen Rechte nicht länger mehr ungeſetzlich ſchmälern laſſen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß wir bei dem geſtiegenen Arbeitslohne der Geſellen, das Meiſtergeld vom 1. April bis 1. October auf 2 Sgr. und vom 1. October bis 1. April auf 1$\frac{1}{2}$ Sgr. feſtgeſetzt haben.

Sangerhauſen, den 12. März 1856. Die Maurer- und Zimmermeiſter des Kreiſes Sangerhauſen.

Gaſthofs-Verpachtung.

Meinen im hieſigen Marktflecken, an der frequenten Straße von Artern nach Wiehe belegenen, neu gebauten Gaſthof, mit großem und geſchmackvollen Tanzſalon, 11 Zimmern, darunter 6 heizbare, gut angelegter Küche, 2 geräumigen Kellern, Stallung für 12 Pferde und 6 Stück Rindvieh, nebſt Scheune, 1 Acker Wieſe und Gemeinderechten, bin ich geſonnen aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen.

Zur Verpachtung dieſes Grundſtücks, oder nach Umſtänden zum Verkauf deſſelben, habe ich in meinem Gaſthofe einen Termin auf

den 10. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

feſtgeſetzt, wozu ich Pacht- oder Kaufluſtige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen von mir im Termine bekannt gemacht werden.

Marktflecken Gehofen bei Artern, den 14. März 1856.

C. Adam.

Wegen Umzugs iſt im Hauſe des Herrn Faſch am Markt, ein Fortepiano, ganz billig, als auch ein noch ganz guter kupferner Waſchkeſſel baldigſt zu verkaufen.

Luzern- und Kopfkleeſamen empfiehlt

Fr. Witschel.

Kohlen-Anfuhre.

Für die Campagne pro 18$\frac{56}{57}$ ſoll die Anfuhre von Rieſtedter Braunkohlen für die Zuckerfabrik Heringen verdungen werden. Es iſt dazu Termin auf den

26. März, als Mittwoch nach Oſtern, 10 Uhr früh,

in dem Gaſthofe zum „Bär“ in Sangerhauſen angeſetzt, welches wir Fuhrunternehmern hiermit bekannt machen.

Heringen, den 17. März 1856. **G. Schreiber & Sohn.**

Die Aufnahme neuer Schüler in die **hieſige Realſchule** findet am 29. und 31. März Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der erſten Klaſſe der Realſchule Statt.

Die Lectionen des neuen Schuljahres beginnen am 1. April.

Nordhauſen, den 12. März 1856. Dr. **Burghardt,** Director der Realſchule.

Die Herren Vorſtands-Mitglieder des ökonomiſchen Vereins werden zu einer Beſprechung

auf Dienſtag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

in der Seibtſchen Brauerei hier ergebenſt eingeladen.

Sangerhauſen, den 17. März 1856. **Meyer,** Vorſitzender.

Ein neuer Kutſchwagen, ein und zweiſpännig zu fahren, ſo wie ein 2ſpänniger neuer Leiterwagen, braun angeſtrichen, mit hohen Leitern, ſtehen Veränderungshalber zu verkaufen in Allſtedt bei

Otto.

---

1 zweiſpänniger Wagen ſteht zu verkaufen bei **Benjamin Wolf** in Emſelohe.

Umzugshalber iſt ein gut erhaltenes Clavier in der Göpenſtraße, Nr. 313, zu verkaufen.

Zickelfelle und Schmatſchen kauft auch in dieſem Jahre zu gutem Preis

Hermann Herpich, Handſchuhfabr., Rieſtedter Straße.

1$\frac{1}{4}$ Acker Land im Haſenthale iſt auf mehrere Jahre zu verpachten bei

Carl Franke, Schuhmachermeiſter.

Vom Donnerſtag ab junge Braunbier-Hefe bei **F. Meyers Wwe.**

Sehr ſchönes Weizen-Mehl, friſche trockene Heſe, ſehr **große** und ſchöne Citronen und Apfelſinen empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Ullendorfer Rahm-Käſe, Limburger Käſe, Schweizer-Käſe, Prima Qualité, Weſer Neunaugen, **Weſer Lachs,** ſehr ſchön, — Holl. **Bücklinge, Servelatwurſt ꝛc. ꝛc.** empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Der Verkauf der Sahnen-Butter vom Rittergute **Haackpfiffel** iſt mir übertragen und empfehle dieſelbe zur gfl. Abnahme

Ferd. Burghardt.

Etabliſſements-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß ich hier ein **Strohhut-, Putz-** und **Weißwaaren-Geſchäft** etablirt und heute eröffnet habe, durch ſchöne und reichhaltige Auswahl, wie durch allerbilligſte Preisſtellung werde ich mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben wie ſolches dauernd zu ſichern ſuchen.

Sangerhauſen, den 18. März 1856. **J. Cohn** aus Halle, Göpengaſſe.

Strohhüte zum Waſchen und Umarbeiten, nach der neueſten Façon, werden angenommen und ſchnell und billigſt zurückgeliefert von **J. Cohn** aus Halle, Göpengaſſe.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, können ſich melden bei

J. Cohn.

Für Knochen, Hörner und Kieten

bezahle ich, nach Verhältniß der Trockenheit und Reinheit, pro Pfund 2 und 3 Pfennige; bei ganzen Fuhren noch mehr.

Franz Scheiding in Roßleben.

Echtes Klettenwurzel-Oel.

Das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebſt Gebrauchsanweiſung 2½, 5 und 7½ Sgr.

Franz Schilling.

Cacaothee & Oſtereier empfiehlt die Conditorei von **C. Lehmann.**

2 Tiſchlergeſellen finden, auf gut polirte Arbeit aufs Stück, gegen *guten* Lohn ſogleich Arbeit beim Tiſchlermſtr. **Carl Scharfe,** Mühlgaſſe.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Schuhmacher-Profeſſion zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei **K. Hecht,** Schuhmachermſtr.

Logis-Vermiethung.

Das obere Logis in meinem Hauſe iſt von jetzt ab anderweitig an eine ſtille Familie zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen..

Sangerhauſen, den 17. März 1856. **L. Demelius.**

Eine große Scheune und ein Pferdeſtall ſind zu vermiethen bei der

Wittwe Trinkaus, am Kornmarkt.

Warnung! Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau, Emilie Werkmeiſter geborne Heiſe aus Wallhauſen, etwas auf meinem Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiſte.

Gottfried Werkmeiſter.

Gütige Anfrage! Schickt es ſich auch für einen Lehrer, in Gaſthäuſern, Kaufläden und Kneipen Backwaaren anzupreißen? Wäre es nicht beſſer wenn ſich Derſelbe nur dem Schulfach widmete? — **.g . . n . . L**

Sangerhauſen, den 15. März 1856.

Weizen	**3 Thlr.**	**12 Sgr.**	**bis 3 Thl.**	**15 Sgr.**	**Gerſte**	**1 Thlr.**	**17 Sgr.**	**bis 1 Thlr.**	**20 Sgr.**
Roggen	**2 „**	**20 „**	**„ 2 „**	**25 „**	**Hafer**	**1 „**	**3 „**	**„ 1 „**	**5 „**

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 23. 1856.

Sonnabend, 22. März.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Königl. Oberrechnungs-Kammer hat angeordnet, daß die Klaſſenſteuer-Reſte ſolcher Perſonen, deren Grundſtücke zur Subhaſtation ſtehen, rechtzeitig beim betreffenden Gericht Behufs Berichtigung aus den etwaigen Kaufgelder-Ueberſchüſſen angemeldet, diejenigen Reſtbeträge aber, rückſichtlich deren dieſe Anordnung nicht Folge geleiſtet worden, bei der Vorreviſion geſtrichen und den betreffenden Ortsbehörden reſp. den Ortserhebern zur Laſt gelegt werden.

Zur Vermeidung von Nachtheilen bringe ich dieſe Anordnung zur Kenntniß der Ortsbehörden.

Sangerhauſen, den 14. März 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Reviſion der Militärpflichtigen beginnt in dieſem Jahre am 24. April c. in Sangerhauſen und wird an den unten angegebenen Tagen fortgeſetzt.

Vor der Kgl. Kreis-Erſatz-Commiſſion haben ſich folgende Militärpflichtige zu ſtellen:

1) alle im Jahre 1836 geborne junge Männer, auch wenn ſie nicht im Kreiſe geboren ſind, als z. B. Handwerksgeſellen, Lehrlinge und Knechte ꝛc. welche in feſten Dienſtverhältniſſen oder als Handwerker in Arbeit ſtehen. Dieſe Auswärtigen ſind jedoch nur dann zur Stellung zu beordern, wenn ſie ſich ſo lange im Orte aufgehalten haben, daß die Ortsbehörden, nach vorgängigen Ermittelungen, über ſie vollſtändige Auskunft geben können. Alle übrigen Perſonen dieſer Art, ſind an die Erſatzbehörde ihres Heimathsorts zu weiſen.

2) alle diejenigen Leute, welche in den Jahren 1832, 1833, 1834 u. 1835 geboren ſind und von der Kgl. Departements-Erſatz-Commiſſion eine beſtimmte Entſcheidung noch nicht erhalten haben und zur Einſtellung in den activen Militärdienſt noch nicht gekommen ſind, ſofern nämlich die ad 1 bemerkten Bedingungen bei ihnen zutreffen.

3) alle diejenigen jungen Leute, welche ſeit Aufſtellung der Ortsſtammrollen bis zum Reviſionstage ihren Aufenthalt in den Ortſchaften des Kreiſes genommen haben und ſich wegen Erfüllung ihrer Militärpflicht nicht nach der Vorſchrift der Amtsbl.-Verordn. v. 12. Febr. 1834 (A.-B. 34 pag. 42) ausweiſen können, wenn dieſelben ſo lange im Orte in einem feſten Dienſtverhältniſſe ſtehen, daß die Ortsbehörden über ſie Auskunft geben können.

Jeder Militärpflichtige hat ſeinen Impfſchein und ſein Geſtellungsatteſt, welches er früher erhalten hat, mit zur Stelle zu bringen und das Erſtere dem Arzte, das Letztere der Kreiserſatz-Commiſſion vorzulegen.

Die vorgedachten Mannſchaften ſind ſofort nach Empfang der Beorderungszettel vorſchriftsmäßig zu beſtellen und, daß dies geſchehen, von jeder Ortsbehörde bis ſpäteſtens zum 15. April mir anzuzeigen. Sollte dieſer oder jener der bezeichneten Militärpflichtigen zeitweiſe aus dem Orte, vielleicht im Geſindedienſte, auf Arbeit ꝛc. abweſend ſein, ſo muß die Ortsbehörde ſofort an die Ortsbehörde des jetzigen Aufenthaltsorts des Militärpflichtigen ſchreiben, denſelben zur Stellung beordern laſſen und, daß dies geſchehen, mir ebenfalls bis ſpäteſtens zum 15. April anzeigen. Nachläſſigkeiten in dieſer Beziehung werde ich ohne alle Nachſicht mit Ordnungsſtrafen rügen. Iſt dagegen ein Militärpflichtiger im Orte oder im Kreiſe gar nicht mehr einheimiſch, mithin nach einem andern Orte in oder außerhalb des Kreiſes mit ſeinen Eltern verzogen, ſo ſind derartige Militärpflichtige der Ortsbehörde ihres neuen Wohnſitzes zu überweiſen, und, daß dies geſchehen, unter Angabe des Namens und Geburtstages des Militärpflichtigen bis zum obigen Tage bei mir zur Anzeige zu bringen. Verſäumniſſe in dieſer Hinſicht haben ebenfalls Ordnungsſtrafe zur Folge.

Was nun die Reviſion der Militärpflichtigen ſelbſt und das Verhalten der Ortsbehörden und der Militärpflichtigen, ſo wie deren Eltern, Vormünder ꝛc. anlangt, ſo bemerke ich zur genaueſten Beachtung Folgendes:

1) die Militärpflichtigen eines jeden Orts, Sangerhauſen nicht ausgenommen, ſind am Reviſionstage im Orte zu verſammeln, durch einen Abgeordneten in den Städten und durch den Schulzen oder deſſen Stellvertreter in den Dorfſchaften nach dem Reviſionsorte zuführen, daſelbſt zu beaufſichtigen und dann ebenſo in Ordnung nach abgemachtem Geſchäfte wieder zurückzubegleiten. Die Führer ſind für jede Unordnung, Unſittlichkeit oder Unfug perſönlich verantwortlich.

Wiederſetzlichkeiten gegen die Führer oder ſtattgefundener Unfug iſt mir zur Anzeige zu bringen und werde ich derartige Ruheſtörer ſofort zur Unterſuchung bringen. Daſſelbe haben Diejenigen zu erwarten, die ſich am Geſtellungsorte dem Trunke ergeben, oder Veranlaſſung zur Unordnung ſind.

2) die Vorſtellung der Militärpflichtigen bei der Kreis-Erſatz-Commiſſion geſchieht ebenfalls durch die Herren Bürgermeiſter, Ortsſchulzen oder deren Stellvertreter. Zu gleicher Zeit haben dieſe Herren das Namensverzeichniß der beorderten Leute, welches den Ortsbehörden in dieſen Tagen zugehen wird, an mich abzugeben und hinter jedem Namen zu bemerken, ob der Militärpflichtige beordert iſt, oder wo er ſich gegenwärtig aufhält und unter welchen Verhältniſſen d. h. ob er nur zeitweiſe, oder ganz dorthin verzogen iſt. Daß dieſelben mit den perſönlichen und häuslichen Verhältniſſen der einzelnen Militärpflichtigen genau bekannt ſein müſſen, um auf Erfordern Auskunft geben zu können, verſteht ſich von ſelbſt. Es bleibt ſich dabei ganz gleich ob die Militärpflichtigen im Orte geboren ſind oder auswärts. Auch bei den Letztern iſt es Pflicht der Ortsbehörden, von den Heimathsbehörden die erforderlichen Erkundigungen einzuziehen.

3) Da der Anſtand es erfordert, daß die Militärpflichtigen durchgehend in einem ganz reinlichen Zuſtande vor der Kgl. Kreis-Erſatz-Comm. erſcheinen, ſo haben die Ortsbehörden darauf zu ſehen und ſtreng zu halten, daß jeder Militärpflichtige reinliche Leibwäſche und dgl. Strümpfe oder Fußlappen anzieht, auch ſich die Füße am Tage vor der Reviſion reinigt. Ich werde es als einen Mangel an Aufmerkſamkeit *anſehen müſſen*, wenn in dieſem Jahre Fälle vorkommen ſollten, daß Militärpflichtige in unreinlichem Zuſtande erſcheinen.

4) Militärpflichtige, welche wegen temporärer Krankheit am Reviſionstage *nicht perſönlich* erſcheinen können, müſſen ihr Ausbleiben durch Vorlage eines von einem practiſchen Arzte ausgeſtellten und von der Ortsbehörde beglaubigten Atteſtes rechtfertigen. Wird ein ſolches Atteſt am Reviſionstage nicht vorgelegt, ſo muß angenommen werden, daß Ungehorſam den Grund zum Ausbleiben gegeben hat, und es hat in dieſem Falle der betr. Militärpflichtige eine 3tägige Gefängnißſtrafe zu gewärtigen.

5) Sind Militärpflichtige verſtorben, ſo muß die Ortsbehörde bis zum 15. April mir den Todtenſchein vorlegen, welche Scheine durch die Herren Ortsprediger koſten- und ſtempelfrei auszufertigen ſind.

6) Den Militärpflichtigen darf nach meiner Verordnung v. 14. März 1845 (Kreisbl. 1845 S. 88) aus der Gemeindekaſſe keine Unterſtützung verabreicht werden.

7) Militärpflichtige, die an Schwörhörigkeit, Bruſtübel, Epilepſie ꝛc. überhaupt an Gebrechen leiden, die äußerlich nicht wahrzunehmen ſind, müſſen der Königl. Kreis-Erſatz-Commiſſion glaubhafte ärztliche, von der Ortsbehörde beglaubigte Zeugniſſe vorlegen. Atteſte über Schwerhörigkeit, Epilepſie und Geiſtesſchwäche müſſen durch die Herren Ortsprediger, durch die Ortsbehörde, die Schullehrer, 3 achtbare Ortseinwohner und 3 Militärpflichtige beſcheinigt werden.

8) Diejenigen Militärpflichtigen, die begangener Verbrechen wegen beſtraft worden ſind, oder ſich gegenwärtig in Unterſuchung befinden, ſind der Kgl. Kreis-Erſatz-Commiſſion am Reviſionstage namhaft zu machen.

Was nun die von den Militärpflichtigen und deren Eltern ꝛc. anzubringenden Reclamationen anbetrifft, ſo iſt Folgendes zu beachten:

a. Wer Grund zu einem Reclamationsgeſuche zu haben meint, (auch die nicht ausgenommen, welche früher ſchon reclamirt haben und berückſichtigt worden ſind, auch dieſe müſſen von Neuem reclamiren,) hat ſolches zunächſt vor der Kreis-Erſatz-Commiſſion, als der competenten Behörde, und zwar ſchriftlich ſpäteſtens bis zum 15. April anzubringen, Seitens der Departementserſatz-Commiſſionen werden nur diejenigen Reclamationen einer Prüfung unterworfen werden, welche der Erſteren vorgelegen haben, es ſei denn, daß in der Zwiſchenzeit in den häuslichen Verhältniſſen Aenderungen eingetreten ſind, welche beim Zuſammentritt der Kreiserſatz-Commiſſion noch nicht vorauszuſehen waren.

b. Diejenigen Väter oder verwittweten Mütter, die ihre Söhne nach § 69 1 u. 2 der Inſtruction vom 30. Juni 1817 reclamiren wollen, müſſen, wenn es ihr körperlicher Zuſtand irgend geſtattet, ohne alle Ausnahme perſönlich am Reviſionstage vor der Kgl. Kreis-Erſatz-Commiſſion erſcheinen und ihre Arbeitsunfähigkeit entweder durch den anweſenden Commiſſions-Arzt feſtſtellen laſſen, oder durch ein Atteſt eines Kreisphyſikus oder eines Militairoberarztes bekunden. Atteſte anderer Aerzte ſind unzureichend, und es kann daher auf derartige Atteſte Rückſicht gar nicht genommen werden. Sind die Väter reſp. verw. Mütter bereits im vorigen Jahre oder im Jahre 1853 in Folge angebrachter Reclamation als arbeitsunfähig von der Kgl. Kr.-Erſatz-Commiſſion anerkannt und dieſes in der vorjähr. Reclamation bemerkt worden, ſo brauchen dieſe Väter reſp. Mütter nicht wieder perſönl. zu erſcheinen.

c. Wird in den am Reviſionstage durchzugehenden Reclamationen auf das jugendliche Alter oder auf die Arbeitsunfähigkeit jüngerer Brüder oder auch älterer Brüder Bezug genommen, ſo müſſen dieſe Brüder vom 16. Lebensjahre an perſönlich vor der Kgl. Kr. Erſ. Commiſ. mit erſcheinen.

d. Reclamationen, deren Gründe nach Einreichung der Stammrollen entſtanden ſind, müſſen nach der vorgeſchriebenen Form mit den erforderlichen Belägen (Krsbl. 1843 S. 397 Krsbl. 1846 S. 96 §6) ſofort und ſpäteſtens am Reviſionstage übergeben werden.

Nichtbeachtung der Vorſchriften ſub **a. b. c.** u.d. haben unbedingt die Zurückweiſung der Reclamation zur Folge, und die betr. Eltern haben es ſich daher ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ihre Söhne zur Einſtellung kommen und dadurch Nachtheile für ſie entſtehen.

Die Vorſtellung der Militairpflichtigen findet durch die Ortsbehörden, wie unter 2 angegeben, an folgenden Tagen ſtatt:

am 24. April c. in Sangerhauſen auf dem Schützenhauſe:

früh 7 Uhr Lengefeld, Martinsrieth, Brücken, Oberröblingen, früh 8 Uhr Grillenberg, Holdenſtedt, Obersdorf, Edersleben, früh 9 Uhr Sotterhauſen, Nienſtedt, Wettelrode, Gonna, Hainrode, früh 10 Uhr Pölsfeld, Rieſtedt.

am 25. April in Sangerhauſen auf dem Schützenhauſe:

früh 7 Uhr Emſelohe, Beyernaumburg, Blankenhaim, früh 8 Uhr Bornſtedt, Schmalzerode, Drebsdorf, Liedersdorf, früh 9 Uhr Wallhauſen, Hohlſtedt, Kleinleinungen, früh 10 Uhr Sangerhauſen.

am 26. im Schützenhauſe in Artern:

früh 7 Uhr Schönfeld, Ritteburg, früh 8 Uhr Voigtſtedt, Nicolausrieth, früh 9 Uhr Gehofen, Catharinenrieth, früh 10 Uhr Riethnordhauſen, Haakpfiffel, Artern.

am 28. April in Kelbra in dem Rathhauſe:

früh 7 Uhr Kelbra, Altendorf, Thürungen, früh 8 Uhr Görsbach, Auleben, früh 9 Uhr Windehauſen, Heringen, Hamma, früh 10 Uhr Hain b. H., Sundhauſen, Bielen, Steinbrücken, Uthleben.

am 29. April in Kelbra in dem Rathhauſe:

früh 7 Uhr Bennungen, Sittendorf, Roßla, früh 8 Uhr Berga, Agnesdorf, Queſtenberg, früh 9 Uhr Tilleda, Dittichenrode, Wickerode, früh 10 Uhr Breitenbach, Uftrungen, Breitungen, Rosperwende.

am 30. April in Stollberg im Rathhauſe:

früh 7 Uhr Stollberg, früh 8 Uhr Rottleberode, Straßberg, früh 9 Uhr Herrmannsacker, Rodishain, früh 10 Uhr Stempeda, 11 Uhr Schwenda, Breitenſtein, 12 Uhr Dietersdorf, Wolfsberg, Hain b. St. am 3 Mai in Sangerhauſen auf dem Schützenhauſe früh 8 Uhr Looſung ſämmtlicher Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1836 nach der alphapetiſchen Reihenfolge der Ortſchaften. Bei dieſem Geſchäft müſſen ohne Ausnahme die Herren Bürgermeiſter und Ortsſchulzen oder deren Stellvertreter zugegen ſein. Diejenigen Militärpflichtigen, welche ihr Loos ſelbſt ziehen wollen, haben ſich zur beſtimmten Stunde ebenfalls mit einzufinden.

Da mit dem Aushebungs-Geſchäfte zugleich die Prüfung der Abkömmlichkeits-Verhältniſſe der Reſerve- und Landwehrmannſchaften für den Fall einer Mobilmachung der Armee verbunden und damit an jedem Morgen während der ärztlichen Unterſuchung der Leute vorgegangen werden ſoll, ſo haben ſich die Herren Bürgermeiſter und Ortsſchulzen oder deren Stellvertreter aus den Ortſchaften welche für dieſen Tag beſtimmt ſind, ſämmtlich früh 7 Uhr ſchon einzufinden, die Führung der Leute aber, welche ſpäter vorkommen, einer geeigneten andern Perſon zu überlaſſen. Daß dieſe Herren ſich eine genaue Kenntniß der Familien- und Vermögensverhältniſſe der einzelnen Leute verſchaffen müſſen, um nöthigenfalls Auskunft geben zu können, verſteht ſich von ſelbſt.

Die Ortsſtammrollen werden nach Verlauf von 14 Tagen bei den betreffenden Bezirks-Gendarmen zur Abholung bereit liegen.

Gegenwärtige Verordnung iſt vorſchriftsmäßig zu publizieren und bis zum Reviſions-Geſchäft im Gemeindehauſe auszuhängen.

Sangerhauſen, den 15. März 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Das Herumziehen bettelnder Kinder hat in Folge des allgemeinen Mitleids, welches die Theuerung erregt und die milden Hände aufthut, ſo überhand genommen, daß die ſtrengſten Maßregeln dagegen nöthig werden. Man bedenke, daß dieſe verwildernden Kinder dereinſt wahrſcheinlich als Vagabonden und Diebe da erſcheinen, wo ſie ſich jetzt als Bettelkinder zeigen, daß man alſo durch deren Unterſtützung ihr eigenes und des Landes Unglück fördert.

Ich weiſe daher die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes hierdurch an, nicht nur alle Bettelkinder aufgreifen und mir zur Beſtrafung derſelben oder ihrer Eltern zuführen zu laſſen, ſondern auch die einzelnen Gemeindeglieder in meinem Namen dringend zu erſuchen, daß ſie ſich durch übel angebrachte Nachſicht nicht ferner zur Unterſtützung verleiten laſſen. Wer ihnen eine Gabe giebt, um ſie nicht Hunger leiden zu laſſen und um ſie bald aus dem Hauſe zu entfernen, erzeigt ihnen in der That keine Wohlthat ſondern befördert nur ihre gefährliche Verwilderung und in der Regel die Laſter verdorbener und trunkſüchtiger Väter. Dagegen erwarte ich, daß die Gemeinden in Betreff der Unterſtützung wirklich hülfsbedürftiger Familien ihre Schuldigkeit thun und wenn dies geſchieht, ſo kann von einem Mitleide und einer Hartherzigkeit gegen unglückliche Kinder nicht die Rede ſein.

Sangerhauſen, den 19. März 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Der Dorfhändler Heinrich Vierey in Breitenſtein iſt zum Schulzen daſelbſt, an Stelle des verſtorbenen Schulzen Schröter, interimiſtiſch ernannt und verpflichtet worden, was ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Roßla, den 15. März 1856. Der Polizeirath, **Golde.**

Verkauf.

In dem hierſelbſt in der Probſtgaſſe belegenen Wohnhauſe der verſtorbenen Klempnermſtr. Böttcherſchen Eheleute, ſollen von jetzt ab täglich verſchiedene Klempnerwaaren in größern Quantäten, desgleichen eine Quantität Blech, ſo wie Speck, Schinken, Würſte und Kartoffeln gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 20 März 1856. **Erd. Pinx.**

Das Logis nebſt Pferdeſtall bei dem Fleiſchermſtr. Gröper in der Magdeburger Str., welches bis jetzt der Müller G. Buſch bewohnt, iſt Veränderungshalber zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Sonnabend den 29. März, Vormittags 10 Uhr, ſoll in meiner Wohnung, Magdeb. Str. beim Fleiſchermſtr. Gröper, 1 noch ganz guter 2ſpänniger Wagen mit eiſernen Achſen, 1 großer Schlitten, mehrere Ketten, Pferdegeſchirr, 1 Hebe, 1 noch ganz gute Butterleier, 1 große Kaffee-Trommel, einige Dutzend Blumentöpfe, ſo wie verſchiedenes Haus- und Wirthſchaftsgeräthe, meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

G. Buſch.

Schweizerkäſe, Sardellen und marinirte Heringe empfiehlt

A. Hund.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Nr. 23 des Sangerhäuſer Kreisblattes 1856.

Subhaſtations-Patent.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das ſub Nr. 519 Vol. 13 Fol. 169 des Hypothekenbuchs von Sangerhauſen, auf dem Georgenberge neben Naumann und dem Stadtgraben belegene Hinterſattlerhaus nebſt Stall, Garten und ſonſtigem Zubehör, den Erben der Wilhelmine Jungmann gebornen Hörning gehörig, abgeſchätzt auf

— 758 Thlr. 20 Sgr. — Pf. —

ſoll am

21. Juni 1856 von Vormittags 11 Uhr ab

in hieſigem Gericht, Zimmer No. 3, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Pleſſner öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein, ſo wie die nähern Kaufsbedingungen ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erſichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung ſuchen, haben ſich bis zu dem Termine mit ihrem Anſpruche bei dem hieſigen Gericht zu melden.

Freiwillige Subhaſtation zu Bornſtedt.

Das von der Wittwe Franke geborne Werner nachgelaſſene Wohnhaus mit Zubehörungen, namentlich mit drei Planſtücken, zuſammen von 100 □Ruthen, ſollen Erbtheilungshalber auf

den 8. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gaſthofe zu Bornſtedt an den Beſtbietenden verkauft werden.

Eisleben, am 12. März 1856. Königl. Kreisgericht, 2. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 5. April d. J., von früh 9 Uhr, ſollen aus dem Unterforſte Annarode, Schlag Breitefleck, unweit Blankenheim, circa:

5¼	Klftr.	Eichen Nutzholz 1. Klaſſe,
2	"	— — 2. —
½	"	gute Buchen Scheite,
13¾	"	— Eichen —
7	"	anbruch — —
39½	"	gute Birken —
½	"	anbruch — —
3½	"	gute Eſpen —
½	"	anbruch — —
6	"	Eichen Knüppel,
10	"	Birken —
1¼	"	Eſpen —
22	"	Eichen Stöcke,
133	Schock	melirte Wellen,
11½	"	weiche —
86	"	Stripp- —

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermin erfolgen kann.

Annarode, den 8. März 1856. Der Oberförſter **Eckert.**

Bekanntmachung. Auf dem Rieſtedt-Emſeloher Kohlenwerke wird v. 30. März c. ab

die Tonne	Stückkohle	zu 7	Sgr.	4 Pf.
„ „	Knörpelkohle	„ 5	„	— „
„ „	Förderkohle	„ 3	„	10 „
„ „	klare Kohle	„ 1	„	4 „

verkauft.

Die Werks-Verwaltung.

Auction.

Dienſtag den 25. März, früh 9 Uhr, ſollen in meiner Wohnung, Magdeburger Straße Nr. 490, zwei Kutſchwagen, ein Schlitten, Pferdegeſchirr u. dgl., ſo wie verſchiedenes Haus- und Wirthſchafts-Geräth, meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stoy, Oeconomie-Commiſſar.

Vieh-Auction.

Sonnabend den 29. dieſes Monats, von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich auf dem Schall'ſchen Rittergute hier 19 Stück Kühe, Harz- und Schweizer-Race, theils tragend, theils friſchmilchend, meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu ich Kaufluſtige hiermit einlade.

Artern, den 18. März 1856.

R. Eltze.

Auction. Montags den 31. März c. von früh 10 Uhr ab, ſoll in der Wohnung des Oek. Günther zu Wettelrode, das der verw. Schullehrer Falke zugehörige Mobiliar, als: Tiſche, Stühle, Sopha, Secretair u. ſ. w. auch ein großer kupferner Keſſel, eine Partie Wellholz und Kartoffeln, gegen baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden.

---

3 Ctr. Kopfkleeſamen, 10 Ctr. gelbblühenden Kleeſamen und 12 Scheffel Esparſettſamen ſind zu verkaufen bei dem Oekonom **Gottlob Hoffmann** in Haackpfiffel.

Ein fettes Schwein iſt zu verkaufen auf dem alten Markt Nr. 543.

Wir, ſämmtliche Maurer- und Zimmermeiſter des Sangerhäuſer Kreiſes, ſind unter uns dahin übereingekommen: nur ſolche Geſellen zu beſchäftigen, welche

1) einen Entlaſſungsſchein beibringen, daß ſie bei keinem andern Meiſter in Arbeit ſtehen und

2) ſich ein Arbeitsbuch beſchaffen, welches nach einem von uns beſchloſſenen Formular gedruckt werden wird und in welches der betreffende Meiſter jedes Mal einzutragen hat, wo und in welcher Zeit der Geſelle bei ihm beſchäftigt geweſen iſt.

Außerdem hat ſich jeder Meiſter verpflichtet, ſtreng nach den beſtehenden Beſtimmungen:

3) keinen Geſellen auf Arbeit zu ſchicken, ohne ihn mit dem vorgeſchriebenen Arbeitsſchein zu verſehen und ſich bereit erklärt, für jeden etwa vorkommenden Contraventionsfall außer der im Geſetz ausgeſprochenen Strafe noch eine Contraventionalſtrafe von fünf Thalern an die Armenkaſſe ſeines Wohnorts zu zahlen.

4) keinem Geſellen einen Arbeitsſchein zu einer Reparatur oder einem Neubau auszuſtellen, welchen der Meiſter von dem Bauherrn nicht wirklich ſelbſt übernommen hat.

Wir bringen dieſe Uebereinkunft hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß wir alle uns zu Gebote ſtehende Mittel anwenden werden, den bisher leider nur zu ſehr überhand genommenen ungeſetzlichen Pfuſchereien der Maurer- und Zimmergeſellen ein Ziel zu ſetzen.

Wir werden gern Opfer bringen das geiſtige und körperliche Wohl unſerer Geſellen zu fördern, werden uns aber auch unſere, durch Fleiß und Geldkoſten wohl erworbenen Rechte nicht länger mehr ungeſetzlich ſchmälern laſſen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß wir bei dem geſtiegenen Arbeitslohne der Geſellen, das Meiſtergeld vom 1. April bis 1. October auf 2 Sgr. und vom 1. October bis 1. April auf 1½ Sgr. feſtgeſetzt haben.

Sangerhauſen, den 12. März 1856.

Die Maurer- und Zimmermeiſter
des Kreiſes Sangerhauſen.

Lehrlingsgeſuch. Ein junger Menſch, welcher Luſt zum arbeiten hat und was lernen will, kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten beim Schuhm. **L. Müller,** am Markt.

Die Herren Vorſtands-Mitglieder des ökonomiſchen Vereins werden zu einer Beſprechung **auf Dienſtag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr,** in der Seibtſchen Brauerei hier ergebenſt eingeladen.

Sangerhauſen, den 17. März 1856. **Meyer,** Vorſitzender.

Ullendorfer Rahm-Käſe, Limburger Käſe, Schweizer-Käſe, Prima Qualité, Weſer Neunaugen, **Weſer Lachs,** ſehr ſchön, — Holl. **Bücklinge, Servelatwurſt 2c. 2c.** empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Der Verkauf der Sahnen-Butter vom Rittergute **Haackpfiffel** iſt mir übertragen und empfehle dieſelbe zur gfl. Abnahme

Ferd. Burghardt.

Sehr ſchöne ausgetrocknete Talgſeife, **Wachsſeife,** Harz- und Soda-Seife, Elain- und grüne Seife, extra feine **Waſch-Tinktur,** Ultramarin, Eſcher und gep. Waſchblau empfiehlt

Saugerhauſen, den 26. März 1856. **Ferd. Burghardt.**

Luzern- und Kopfkleeſamen empfiehlt

Fr. Witschel.

Kohlen-Anfuhre.

Für die Campagne pro 18$\frac{56}{57}$ ſoll die Anfuhre von Rieſtedter Braunkohlen für die Zuckerfabrik Heringen verdungen werden. Es iſt dazu Termin auf den

26. März, als Mittwoch nach Oſtern, 10 Uhr früh,

in dem Gaſthofe zum „Bär“ in Sangerhauſen angeſetzt, welches wir Fuhrunternehmern hiermit bekannt machen.

Heringen, den 17. März 1856. **G. Schreiber & Sohn.**

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten hieſigen Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich nur noch die Oſterfeiertage über hier aufhalte und bitte noch um recht viele Beſtellungen. Schließlich erlanbe ich mir noch die Bemerkung zu machen, daß ich jetzt Portraits nicht nur auf Glas, ſondern auch auf Leder und Wachstaffet, welche bis jetzt in Deutſchland faſt noch gor nicht geliefert worden ſind, in den verſchiedenſten Größen, von $\frac{1}{3}$ bis 6 Zoll, anfertige.

Das Atelier befindet ſich bei Hrn. Fehling, Göpengaſſe. Ergebenſt

R. Kraffert, Photograph aus Königsb. in Pr.

Auction. Es ſollen auf Sonnabend den 29. März, Vormittags 10 Uhr, in meinem Hauſe, 601 auf dem alten Markte, das Tiſchlerwerkzeug, ein Sopha, Stühle und mehrere andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 20. März 1856. Die Wittwe **Troitzſch.**

Schützenhaus.

Nächſten Dienſtag, als den 3. Oſterfeiertag, von Nachmittags 1 Uhr ab

großes Flatterſchießen,

wozu die Herren Schützen und Schießliebhaber hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenſt eingeladen werden. **B. Rudolph.**

NB. Bei ungünſtiger Witterung wird vom geheizten Saale aus geſchoſſen.

Eine freundliche Wohnung mit Kammer, möblirt, iſt vom 1. April ab an zwei einzelne Herrn zu vermiethen bei **B. Rudolph** im Schützenhauſe.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Schmiede-Profeſſion zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim Schmiedemſtr. **Lorenz,** Sangerhauſen.

Weinhandlung.

Mein aſſortirtes Weinlager, von rein gehaltenen Rhein-, Pfälzer- und Frankenweinen, in Ankern und Flaſchen, ſo wie Franzöſiſche, Portugiſiſche und Ungar-Weine auf Flaſchen, halte den geehrten Conſumenten zu billigen Preiſen beſtens empfohlen.

Franz Schilling.

Anzeige.

Den 2. Oſterfeiertag in der „Schweizerhütte“ Tanzmuſik.

W. Sterz.

Hamburger Hydro carbus (Mineral-Oel)

von bekannter Güte iſt wieder angekommen bei

C. F. Sterz.

Logis-Vermiethung.

Das obere Logis in meinem Hauſe iſt von jetzt ab anderweitig an eine ſtille Familie zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

Sangerhauſen, den 17. März 1856. **L. Demelius.**

Das vom Oekonomie-Commiſſions-Gehülfen Herrn Hempel bewohnte möblirte Logis iſt, wegen deſſen Verſetzung, ſofort wieder zu beziehen bei

F. W. Simon, Göpenſtraße.

---

125 Thlr. Preuß. Courant ſind gegen ſichere Hypothek zu 4 pro Cent auszuleihen von der Kirche zu Holdenſtedt. Pfarrer **Schwarz.**

---

50 oder 100 Thlr. jetzt und 200 Thlr. zu Michael ſind gegen pupillariſche Sicherheit auszuleihen. Wo, ſagt die Exped. d. Bl.

---

1 Stube, mit oder ohne Möbel, iſt zu vermiethen beim Fleiſcher **Gröper.**

---

1 Oberſtube nebſt Zubehör iſt zum 1. April oder Johanni zu beziehen

Töpfersberg 408.

---

1 Hinterſtube ſteht vom 1. April ab zu vermiethen und kann zu Johanni bezogen werden bei **Carl Wenzel** auf dem Graben.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Oſterfeſt pred. 1. u. 2. Feiertag

Vormittags Herr Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diac. Ulrich.
(2. Feiert. Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 16. März dem Bürſtenm. G. A. Kaufm. e. T. Am 17 dem Steinſ. J. A. Scharfe e. T. Am 18. dem Zimmergeſ. Ch. G. Sammtleben e. T.

Geſt. Am 16. Louiſe, T. des Hdrb. W. Ebenau, 3 J. 3 M. 19 T. alt. Am 19. Ernſt Aug. Joh. Chr. Blanke, S. d. Serg. in der 4. C des K. 4. J. B. Hr. W. E. Blanke, 1 J. 2 M. 11 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. 1. und 2. Oſterfeiertag pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradj. Schulze.

Geb. Am 18. dem Schuhmacher Friedr. Chriſtoph Hoffmann e. S.

Geſt. Am 13. Frau Chriſtiane Magd. Selle geb. Rauchſtein Ehefr. des B. u Töpfermſtr. C. F. Selle, 67 J. 14 T. alt. Am 15 Fr. Joh. Soph. Magd. Ballhauſen geb. Gebhardt, Ehefr. d. Hdb. J. G. Ballhauſen, 55 J. 7 M. 27 T. alt. Cod. d. Bergm. Joh. Fr. Aug. Franke, 56 J. 4 M. 8 T. alt. Am 16. der Schuhmſtr. G. Friedemann 32 J. alt. Am 18. Friedr. Traugott. S. des Hdb. B. Sander, 5 J. 3 M. 14 T. alt. Am 20. Carl Wilh., S. des Hdb. J. Ch. Albrecht, 15 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 24. 1856.
Mittwoch, 26. März.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Am 5. April c. Vormittags 9 Uhr wird in Oberröblingen der Stutenſchau- und Conſignations-Termin unter Leitung des Stallmeiſters Schwarznecker aus dem Landgeſtüt Graditz abgehalten werden.

Ich mache dieſes hierdurch allen Pferdezüchtern mit dem Bemerken bekannt, daß nur diejenigen, die an dieſem Tage vorgeführt, durch die beſten Hengſte gedeckt werden können.

Sangerhauſen, den 19. März 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Brennholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Forſtbegange Roßleben, Schlag Kahleſtirn, in dem Lehmgrundwege, vor dem Mühlthale und dem Communikationswege von Roßleben nach Ziegelrode, iſt ein Brennholzquantum vorräthig von:

164¼	Klafter	Eichen Scheit,
137¾	„	Buchen „
3	„	Birken „
23¾	„	Aspen und Linden Scheit,
10¾	„	Buchen und Aspen Knüppel und
6½	„	Eichen Stöcke.

Zum meiſtbietenden Verkaufe dieſes Holzes iſt hierſelbſt Termin im Müllerſchen Gaſthofe am

2. April d. J. früh 9 Uhr

anberaumt.

Bei Mangel an Klafterholz-Vorräthen in dem Königlich Lodersleber Forſtreviere in dem laufenden Jahre wird noch hinzugefügt, daß der gut unterhaltene und nicht ſteile Lehmgrunds-

weg Gelegenheit zur Abfuhr dieſes Holzes nach jenem Reviere hin giebt. Nach der Arternſchen Gegend zu kann das Holz ohne Bergſteigung abgefahren werden.

Ziegelrode, den 22. März 1856.

Der Oberförſter
Goldmann.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In dem zur Pfarre in Blankenheim gehörenden Holze, das Hähnchen, unmittelbar an der Chauſſee zwiſchen Blankenheim und Emſeloh, der May'ſchen Mühle gegenüber, ſollen:

1) Dienſtag den 1. April cr.

circa: 35 Eichen, 2 Elsbeeren, 3 Rothbuchen, 15 Weißbuchen, 15 Ahorn, 1 Eſche, 2 Rüſtern, 7 Birken, 2 Linden, 196 Aspen, von verſchiedenen Dimenſionen, für Stellmacher, Tiſchler und zu Grubenholz beſonders brauchbar, ferner

11½ Klafter Eichen, 4 Klafter Buchen, 2 Klafter Ahorn, 1½ Klafter Rüſtern, ¼ Klafter Birken, 3½ Klafter Aspen, 100 Schock melirte Baumwellen und 100 Schock Stammwellen, und

2) Mittwoch den 2. April cr.

115 Stück Eichen, wobei Stämme von 3 bis 4 Klafter ſich befinden, auf dem Stamme meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an genannten Tagen, des Vormittags 9 Uhr, im Schlage ſelbſt einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben, wobei bemerkt wird, daß am Dienſtage zuerſt das Nutz- und dann das Brennholz verkauft wird, und nach Beendigung der Auctionen auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Pölsfeld, den 20. März 1856.

Der Oberförſter
gez. **Brüggemann,**
J. A.

Bekanntmachung.

In dem zum Rittergut Emſelohe gehörigen Holz, der ſ. g. Affenfahrt ſollen
Montag, den 7. April d. J. von Vormittags 10 Uhr ab,
bei gutem Wetter im Schlage, bei ſchlechtem Wetter im Gaſthofe zu Emſelohe,
circa 100 Schck kieferne und fichtene Stangen von 1 bis 5 Zoll mittlerm Durchmeſſer, ſowie eine Parthie fichtener Abraum unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

Dr. **Heinrich.**

Auction. Es ſollen auf Sonnabend den 29. März, Vormittags 10 Uhr, in meinem Hauſe, 601 auf dem alten Markte, das Tiſchlerwerkzeug, ein Sopha, Stühle und mehrere andere Sachen, ſo wie Bettſtellen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 20. März 1856.

Die Wittwe **Troitzſch.**

Auction.

Sonnabend den 29. d. M. von früh 8 Uhr an, ſollen Tiſche, Stühle, Schränke, 1 Kleiderſchrank, 1 Wäſchrolle, 1 Tafel und ſonſtige Gegenſtände verkauft werden, auch können von heute ab Kartoffeln, zum Samen gut paſſend, verkauft werden bei

Wilhelm Gebauer am Sperlingsberge.

Kleeſamen-Offerte.

Alle Sorten Kleeſamen in beſter Qualität verkauft in großen und kleinen Partieen

Carl Jahr in Kelbra

Tapeten.

Die neueſten Tapeten-Muſter ſind in großer und ſchönſter Auswahl, ich empfehle dieſelben als etwas Vorzügliches und bitte um gütige Aufträge

F. G. Oswald.

Verkauf. Samen-Erbſen und Wicken, ſo wie auch Roggenſpreu verkauft

E. Herpich.

Eine Partie guten gereinigten Kopfkleeſamen und einige Scheffel Eſparſettſamen hat zu verkaufen **Friedrich Koch** in Obersdorf.

Das Logis nebſt Pferdeſtall bei dem Fleiſchermſtr. Gröper in der Magdeburger Str., welches bis jetzt der Müller G. Buſch bewohnt, iſt Veränderungshalber zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Sonnabend den 29. März, Vormittags 10 Uhr, ſoll in meiner Wohnung, Magdeb. Str. beim Fleiſchermſtr. Gröper, 1 noch ganz guter 2ſpänniger Wagen mit eiſernen Achſen, 1 großer Schlitten, mehrere Ketten, Pferdegeſchirr, 1 Hebe, 1 noch ganz gute Butterleier, 1 große Kaffee-Trommel, einige Dutzend Blumentöpfe, ſo wie verſchiedenes Haus- und Wirthſchaftsgeräthe, meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

G. Buſch.

Dritte Vorlesung.

Waterloo von Scherenberg.

Donnerſtag den 27. Maerz, Abends 7 Uhr.

Seibt's Local. Entrée 5 Sgr.

Dr. Scheder.

Die aus den vorzüglichſt geeigneten Kräuter- und Pflanzenſäften mit einem Theile des reinſten Zuckerkryſtalls zur Conſiſtenz gebrachten

☞ **Doctor Koch**'ſchen ☜

(K. P. Kreis-Phyſikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

haben ſich durch ihre Güte auch in hieſiger Gegend rühmlichſt bewährt u. ſind in Originalſchachteln à 5 u. 10 Sgr. ſtets ächt vorräthig bei **J. G. Töttler** hier und **F. A. Lage** in Artern.

Am 22. d. M. iſt von Obersdorf bis Gonna ein Mantel von einem Holzwagen verloren worden, der Finder wird gebeten ſich in der Exped. d. Bl. zu melden.

Einen Lehrling ſucht der

Schmiedemſtr. **Koch** in Lengefeld.

Wichtige Anzeige für Alle, die an Unterleibs-Brüchen leiden.
Alle zurücktretenden Brüche ſind heilbar!

Der Unterzeichnete, ſchon einige Jahre ausſchließlich mit Heilung der Unterleibsbrüche beſchäftigt, deſſen überraſchende Proben alles bisher in dieſem Zweige der mediziniſchen Wiſſenſchaft Geleiſtete übertreffen, hält es für ſeine Berufs- und Menſchenpflicht, dieſes Mittel auch den entfernten leidenden Nebenmenſchen bekannt und zugänglich zu machen.

Es werden in jetziger Zeit für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei deren Gebrauch der Leidende oft bitter getäuſcht wird, und daher mit gerechtem Mißtrauen jede derartige Anzeige anſieht. Mein Heilmittel iſt nun der Art, daß ich nicht nöthig finde, daſſelbe auf jene marktſchreieriſche Weiſe zu empfehlen, denn es empfiehlt ſich beim Gebrauch durch ſeine unübertrefflichen Leiſtungen von ſelbſt. Zur Beruhigung und Belehrung des oft betrogenen Publikums diene einfach, daß bei der Expedition dieſes Blattes gegen 200 Zeugniſſe deponirt ſind, welche wohl am beſten die Wirkſamkeit meines Bruchheilmittels beſtätigen. Mein Heilmittel wird per Doſis à 2 Preuß. Thaler verkauft. Iſt ein Bruch neu, ſo iſt eine Doſis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Iſt aber der Bruch oder Patient alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, ſo iſt mehr denn eine Doſis zur vollkommenen Heilung nothwendig.

Krüſt-Altherr, prakt. Bruchaƒrzt, in Gais,
Kanton Appenzell, in der Schweiz.

Obige Bruchmittel, ſo wie Gebrauchsanweiſungen ſind in der **Expedition d. Blattes** ſtets vorräthig und beſcheinigt dieſelbe hiermit gerne, im Beſitz von einigen hundert ſehr ſchönen Zeugniſſen zu ſein, und zwar aus der Schweiz, Oeſterreich, Würtemberg, Baiern, Baden, Preußen, Sachſen, Hannover und einigen andern europäiſchen Staaten, es kann daher obiges Heilmittel mit Recht und voller Ueberzeugung empfohlen werden.

Mittel gegen die Bleichſucht,

die Schachtel zu 1 Thaler 5 Sgr. — Iſt das Uebel nicht zu tief eingewurzelt, ſo iſt eine Schachtel zur gänzlichen Heilung genügend.

Daſſelbe iſt ſtets vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Romershauſens Augen-Eſſenz.

Dieſes ausgezeichnete Mittel iſt bei Augenkrankheiten ſtets mit dem beſten Erfolg angewendet und hat ſich, wegen der überraſchenden Wirkungen, einen großen Ruf erworben

Nach vielſeitigen Mittheilungen aus der Damenwelt iſt dieſes milde Waſchmittel, bei ſeiner kräftigen und belebenden Einwirkung auf die feinen Hautnerven, ein ſehr beliebtes, die Friſche des Teints conſervirendes Pertinenz der Toilette geworden. — Das Glas davon koſtet 1 Thlr. und iſt zu haben in der

Expedition d. Blattes.

Unterricht für junge Mädchen in weiblichen Arbeiten ertheilt vom April an

S., d. 25. März 1856.

Franziska Horn.

Sangerhauſen, den 22. März 1856.

Weizen 3 Thlr. 12 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr.
Roggen 2 „ 20 „ „ 2 „ 25 „
Gerſte 1 Thlr. 18 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 25. 1856.
Sonnabend, 29. März.
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nachdem die Mandate der bäuerlichen Provinzial-Landtags-Abgeordneten für die Kreiſe Querfurt, Sangerhauſen und Weißenfels mit dem 2. October v. Js. abgelaufen ſind, iſt eine Neuwahl auf die nächſte 6jährige Wahlperiode bis 2. Octbr. 1861 erforderlich geworden. Da hiermit auch die Neuwahl von Bezirkswählern an Stelle der Ortsſchulzen Jungmann zu Rieſtedt und Schumann zu Holdenſtedt zuſammen hängt, ſo habe ich einen Termin

1) für den 1. Bezirk auf Montag den 7. April c. Vormittags 9 Uhr,
2) für den 2. Bezirk auf Montag den 7. April c. Vormittags 11 Uhr

in meinem Büreau anberaumt, wozu die nachgenannten Herren Ortswähler hierdurch eingeladen werden.

Aus dem 1. Bezirk: Bürgermſtr. Vogk aus Wallhauſen, Anſp. Carl Ringleb aus Agnesdorf, Schulze Hahn aus Blankenheim, Schulze Kayſer aus Bornſtedt, Bäckermſtr. Carl Wahl aus Emſelohe, Gutsbeſ. Carl Steinecke aus Gonna, Geſchw. Hopſtock aus Grillenberg, Schulze Bößenroth aus Hohlſtedt, Schulze Käſtner aus Lengefeld, Schulze Hörold zu Liedersdorf, Anſp. Röther aus Obersdorf, Anſp. Chr. Spiegelberg aus Pölsfeld, Schulze Jungmann zu Rieſtedt, Leinwebermſtr. Gottfr. Kayſer aus Schmalzerode, Oek. Simroth aus Sotterhauſen, Schulze Wolfram aus Wettelrode, Mühlenbeſ. Vogler aus Kaltenborn.

Aus dem 2. Bezirk: Oek. Bernhard Wolf aus Brücken, Anſp. Alex. Patzſchke aus Beyernaumburg, Schulze Walther aus Catharinenrieth, ehem. Schulze Heinroth aus Edersleben, Oek. Reifenſtein aus Gehofen, Schulze Spangenberg aus Haackpfiffel, Schulze Schumann aus Holdenſtedt, Schulze Gebhardt aus Martinsrieth, Schulze Ebeling aus Nicolausrieth, Gerichtsſchöppe Hermann aus Nienſtedt, Geſchw. Wolf aus Oberröblingen, Schulze Leißner aus Riethnordhauſen, Schulze Helm aus Ritteburg, Schulze Wölfert aus Schönefeld, Anſp. Lorenz aus Voigtſtedt.

Sollten etwa aus der Zahl der ebengenannten Ortswähler inzwiſchen durch Todesfälle oder Wegzug Abgänge vorgekommen ſein, ſo ſind ſofort Seitens der betr. Ortsbehörden nach Maßgabe meiner Bekanntmachung vom 26. April 1842 (Krsbl. 1842 S. 135) die erforderlichen Neuwahlen zu veranſtalten und mir die Verhandlungen entweder noch vor, oder wenigſtens im Termine vorzulegen. Daß dieſe Wahlprotokolle vollſtändig und erſchöpfend eingereicht werden müſſen, verſteht ſich von ſelbſt.

Sangerhauſen, den 22. März 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hierdurch auf, die Einreichung der Gemeinderechnungen pro 1855 und der dazu gehörigen Verhandlung bis ſpäteſtens den 15. April cr. zu bewirken. Einſichtlich der Auslegung vor der Gemeinde beziehe ich mich auf die Kreisblatts-Verordnung vom 15. Februar 1854 Stück 14 pag. 73.

Die Armenkaſſenrechnungen ſind der Kreisblatts-Verordnung vom 26. October 1854 gemäß, zuvor dem Herrn Ortsgeiſtlichen zur Einſicht und Unterzeichnung vorzulegen.

Sangerhauſen, den 25. März 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 1. April 1856, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1) Löſchungs-Conſens. 2) Sparkaſſen-Rechnung pro 1855. 3) Gehaltszulage-Geſuch. 4) Genehmigung des Kämmerei-Etats pro 1856. 5) Geſchäftl. Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 28. März 1856. **Rothmaler.**

Verkauf an Borke und Fichtenſtangen.

Montags, den 7. April cr., Vormittags 9 Uhr, ſollen in dem Rathskeller zu Wippra ca. 600 ßo. Fichtenſtangen und die davon zu gewinnende Borke ca. 14 Klftr. öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Die Stangen ſowohl, als die Borke werden bei der Durchforſtung im Schiefergraben, Abth. 68 b. gewonnen und iſt der Herr Förſter Nickoll auf Schiefergraben beauftragt, den Diſtrict auf Verlangen vorzuweiſen.

Die Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß der Erſteher 50 Thlr. im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 23. März 1856. Der Oberförſter,
(gez.) **Hoffmann.**

Bekanntmachung.

In dem zum Rittergut Emſelohe gehörigen Holz, der ſ. g. Affenfahrt ſollen
Montag, den 7. April d. J. von Vormittags 10 Uhr ab,
bei gutem Wetter im Schlage, bei ſchlechtem Wetter im Gaſthofe zu Emſelohe, circa 100 Schck kieferne und fichtene Stangen von 1 bis 5 Zoll mittlerm Durchmeſſer, ſowie eine Parthie fichtener Abraum unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

Dr. **Heinrich.**

Auction. Montags den 31. März c. von früh 10 Uhr ab, ſoll in der Wohnung des Oek. Günther zu Wettelrode, das der verw. Schullehrer Falke zugehörige Mobiliar, als: Tiſche, Stühle, Sopha, Secretair u. ſ. w. auch ein großer kupferner Keſſel, eine Partie Wellholz und Kartoffeln, gegen baare Bezahlung meiſtbietend verkauft werden.

Schönen Kopfkleeſamen verkauft der Untermüller **Boltze** in Gonna.

Neuen Luzern- und rothen Kopfkleeſamen offerirt billigſt

F. W. Quenſel.

Gutes Wagenfett hat abzulaſſen **C. G. Engelmann** in Rieſtedt.

Gute Samenerbſen ſind zu haben bei **Ed. Mittelmann.**

---

3 St. ½jährige Läuferſchweine und eine friſchmilchende Ziege, unter 4 die Wahl, verkauft

Steinbrück, Schloßermeiſter.

Sehr ſchöne ausgetrocknete Talgſeife, **Wachsſeife**, Harz- und Soda-Seife, Elain- und grüne Seife, extra feine **Waſch-Tinktur**, Ultramarin, Eſcher und gep. Waſchblau empfiehlt

Sangerhauſen, den 26. März 1856. **Ferd. Burghardt.**

Ein Flemming'ſcher Rain im Wallhäuſer Felde, in einem Viereck eines 3 Ackerſtücks liegend, mit Bäumen bepflanzt, will ich als Kartoffelland verpachten.

Wittwe Feldwebel **Becker.**

Eine Oberſtube nebſt Kammer u. nöthigem Zubehör, auch Pferdeſtall u. Scheune, iſt zu vermiethen und kann zu Johanni d. J. bezogen werden, bei **Böhme** in der Rittergaſſe.

Geſellſchaftslokal mit Conzert-Saal & Café-Salon.

Bierbr.

SEIBT.

Cond.

Dienſtag d. 1. April 1856. Großes Conzert v. Muſik-Corps d. Kgl. 4. J.-Bat.
Oeffnung des Locals 7 Uhr. Anfang des Conzerts präciſe ½8 Uhr.
Entrée à Perſon 2½ Sgr.

Gaſthaus zum Prinz von Preuſſen.

Die UNION,

Allgemeine deutſche Hagel-Verſicherungs-Geſellſchaft.
Grundkapital: 3 Millionen Thaler,
wovon Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt ſind.
Capital-Reſerve „ 51,635
Thlr. 2,561,135. —

Dieſe Geſellſchaft verſichert Bodenerzeugniſſe aller Art gegen Hagelſchaden, zu feſten Prämien ohne Nachſchußzahlung

Die Verſicherungen können auf ein und mehrere Jahre geſchloſſen werden.

Bei Verſicherungen auf fünf Jahre werden den Verſicherten beſondere Vortheile gewährt.

Jede weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, welche auch den Abſchluß von Verträgen einleiten.

Im März 1856.

Die Agenten der **Union:**
C. A. Horn, Kfm. in Sangerhauſen.
B. Bieber, Kfm. in Artern.
F. R. F. Fiſcher, Kfm. in Roßla a. H.

Auf die wiederholten Bekanntmachungen der Herren Maurer- u. Zimmermeiſter im Sangerhäuſer Kreisblatte, können wir nicht unterlaſſen, eine freundliche Entgegnung zu machen.

Es muß uns ſchon jetzt, und noch mehr vor der Zukunft bange werden, wenn wir ſehen, daß die Herren Meiſter immer mehr bemüht ſind, alte, für uns nützlich beſtandene Rechte verſchwinden zu laſſen und im Gegentheil die Ihrigen eigenmächtig zu vermehren verſuchen.

Es muß uns bitter ſchmerzen, wenn wir öffentlich vieler ungeſetzlicher Pfuſchereien beſchuldigt werden; es laſſen ſich hinreichende Gründe anführen, welche uns zu dem zwingen, welches die Herren Meiſter Pfuſcherei nennen, wir unterlaſſen es jedoch dieſelben näher zu zergliedern, nur auf Verlangen könnte es geſchehen. —

Doch auch eine Freude begegnete uns in der Publikation, daß ſich nemlich die Herren Meiſter ermächtigt und im Stande fühlen, unſer geiſtiges Wohl zu befördern, das hat uns begeiſternd überraſcht. — Was das Körperliche anbetrifft ſind wir zwar zufrieden bis auf einzelne Theile, wo oft viele unnütze Wege geſchehen müſſen, ehe wir die Mittel in die Hände bekommen die dem körperlichen Wohl unentbehrlich ſind. Wir ſind trotz der theuern und bedrängten Zeit zufrieden und glauben, im Vertrauen auf Gott, mit Redlichkeit zu beſtehen, ſtets eingedenk der heiligen Schriftworte „Wehe dem Menſchen durch welchen Aergerniß kommt, ꝛc.“ möchten doch die Herren ebenfalls keine öffentlichen Störungen verurſachen und ſich mit dem begnügen laſſen, was nach unſern langjährigen Erfahrungen ihre Exiſtenz vollkommen geſichert hat. —

Gott erhalte uns ſeinen Frieden!

Die Maurer- und Zimmergeſellen Sangerhauſens.

Am 22. d. M. iſt von Obersdorf bis Gonna ein Mantel von einem Holzwagen verloren worden, der ehrliche Finder wird gebeten, denſelben gegen eine gute Belohnung beim Schuhmacher **Elsner** abzugeben.

---

1 Thaler Belohnung wird Demjenigen zugeſichert, der mir Auskunft über den Dieb geben kann, welcher mir am Donnerſtag Abend zwiſchen 8—9 Uhr eine Glasbüchſe mit Meſſing-Deckel, Zuckererbſen enthaltend, aus meinem Ladenfenſter geſtohlen hat. **E. Eſenbeck.**

Schulbücher. Die in den hieſigen Schulen eingeführten Schulbücher ſind dauerhaft gebunden ſtets vorräthig in der Buch- und Papierhandlung von **Rud. Buſch.**

Von

Alizarin-Tinte,

die ſich durch ihre Vorzüge als ſchöne und leicht fließende Schreib- und Copir-Tinte bereits einen guten und feſten Ruf begründet hat, und ſich eines außerordentlich ſtarken Abſatzes erfreut, empfing ich wieder eine friſche Zuſendung in ganzen, halben und viertel Flaſchen, à 10, 6 und 3½ Sgr. Die Buch- und Papierhandlung von

Rudolph Buſch in Sangerhauſen.

Gasthaus zu Einzingen!

Sonntag den 30. d. M. das letzte Wintervergnügen, Conzert und Ball, gegeben vom Arternſchen Stadtmuſikcorps. Anfang Abends 6 Uhr, wozu ergebenſt einladet

G. Sorms.

Unterhaltungsmuſik und Ball. Sonntag den 30. März cr., von Nachmittags 3 Uhr ab, im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt, wozu ergebenſt eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Von Heute ab habe ich meine Putzhandlung aus meinem Hauſe am Kornmarkt, in das Haus des Herrn Doctor Schönlein am Markt neben dem Königlichen Kreisgericht verlegt.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß eines hohen Publikums und meiner werthen Kunden, mit der ergebenen Bitte, das mir bisher gütigſt geſchenkte Vertrauen, mir auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu laſſen.

Charlotte **Klewitz** geb. **Köbrig,**
Putzhandlung im Hauſe des Herrn Doctor Schönlein am Markt.

Vermiethung. Die obere Etage in meinem Hauſe, beſtehend aus 5 Stuben und ſonſtigem Zubehör, iſt ſofort im Ganzen oder einzeln zu vermiethen., beim

Oeconom **Friedr. Wilhelm Scharfe** in der Mgdb. Str. Nr. **338.**

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Bäckerprofeſſion zu erlernen, kann von jetzt ab in die Lehre treten. Wo? ſagt die Expd. dieſes Blattes.

Allen Denen, die mir während meines Aufenthalts in Sangerhauſen ihr Wohlwollen geſchenkt, ſage ich bei meiner Abreiſe nach Berlin ein herzliches Lebewohl!

Sangerhauſen, d. 27. März 1856. **Minona Grüßer,** verw. gew. Kreisſecr. Beyer.

Allen edeldenkenden Menſchen, welche mir bei der Feuersgefahr ſo hülfreich beigeſtanden, meinen herzlichſten Dank **Auguſt Franke's** Wittwe.

Unterzeichnetem iſt ein Hund, Jagdbaſtardrace, auf den Namen „Mohr“ hörend, abhanden gekommen, derſelbe iſt ganz ſchwarz und mit einer weißen Kehle gezeichnet.

F. Creutzberg, Gaſtwirth in Rieſtedt.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diac. Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am 25. März Hr. J. W. Theyring, Act. in Weißenſee mit Jgfr. Ern. Fried. Reißmann. Cod. d. Schuhmſtr. K. Th. Ambroſius mit Jgfr. Em. S. Dor. Kratz.

Geb Am 22. dem Brieftr. Ch. W. Knoche e. tod. T Am 23. dem Schuhmſtr. C C. Hügel e. S. Am 26. der unvrehl. M. Cath. Weidner e. T. Am 27. dem Schuhmſtr. W. F. Weidner e S. Cod. der Wwe. Roſ. Magd. Müller geb. Vollrath e T.

Geſt. Am 20. Anna Martha, T. des Buchhdlr. Hrn. Georg Rud. Buſch, 1 J. 2 M. 19 T. alt. Am 21. Friedr. Otto, S. der Joh. Chr Götze, 2 J. 3 M. 7 T. alt. Am 22. Dek. Hr. J. G. Peter, 62 J. 1 M. 13 T. alt. Am 26. Fr. Chr. Soph. Schmeer geb. Sommer, 54 J. 29 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Quaſimodogen. pred.
Vermittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradj. Schulze.

Cop. Am 24. der Hdrb. C. Friedr. Lampert mit Chr Ther. Siebenhüner hier. Cod. der Schäfer J. W. Chr. Müller mit Joh. Fried. Stief hier.

Geb. Am 21 die geſch. Wilh. Körber geb. Hennicke e. unehel. T. Am 24. dem Schuhmgeſ. Carl Guſt. Bogenhardt e. T. Am 26. dem Schuhmſtr. J. Chr. A. Ferd. Heßler e. T.

Geſt. Am 22. die unverehl. gew. Hanna Amalie Leopold (Liebhold) 56 J. alt. Cor. Carl Wilh. S. d. Schuhm. Mſtr. J. F C. Helbing 1 M. 13 T. alt.

Polizei Amt

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 26. 1856.

Mittwoch, 2. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Viele Hebammen, namentlich auf dem platten Lande, befinden ſich in drückenden Verhältniſſen, weil ihre Gebühren ſehr niedrig ſind und nur wenige Familien aus Erkenntlichkeit ihnen mehr geben, als ſie fordern können. Da überdies die meiſten Geburten erfahrungsmäßig in den ärmſten Familien erfolgen, ſo erhalten die Hebammen nicht einmal das, was ihnen zukommt.

Es iſt daher ein dringendes Bedürfniß, daß dieſe Frauen, von deren Eifer und Umſicht das Glück ſo vieler Familien abhängt, der Noth und Sorge überhoben werden, zumal da ſie vorſchriftsmäßig ſich von ſchweren Handarbeiten fern halten müſſen. Die Ortsbehörden des platten Landes in meinem Polizeikreiſe veranlaſſe ich hierdurch:

1) nach genauer Ermittelung und Vernehmung der Hebammen ihres Orts mir Auskunft darüber zu geben, wie hoch die Gebühren für die Hebammen in ihrem Orte ſind, wie viel außerdem herkömmlich die vermögenderen Familien geben und wie viel ſich alſo mit Einſchluß der Geſchenke durchſchnittlich in jedem Jahre die Hebamme durch ihren Dienſt erwirbt,

2) nach Berathung mit der Gemeinde darüber zu berichten, ob und in welcher Weiſe eine Verbeſſerung der Lage der Hebammen geſchehen ſoll.

In dieſer Beziehung laſſen ſich verſchiedene Mittel ergreifen.

a. Entweder kann ein jährlicher Zuſchuß aus der Gemeindekaſſe gegeben werden.
b. oder es kann ein Gemeindegrundſtück in der Nähe des Ortes zur Benutzung überwieſen werden. (Wo die Separation noch nicht ausgeführt iſt, kann ein Grundſtück hierzu ausgewieſen werden.)
c. oder es kann eine Erhöhung der Gebühren in Geld oder wo möglich in Nahrungsmitteln: Brod, Wurſt, Eier, Getreide oder dgl. erfolgen.

Binnen 4 Wochen erwarte ich die Berichte und zwar die der mittelbaren Orte durch die Dominien.

Sangerhauſen, den 28. März 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Ich mache hierdurch auf die, den Schutz der Fiſcherei betreffende Regierungs-Verordn. v. 21. Oct. v. J. Amtsbl. 1855 S. 361 aufmerkſam und bemerke dabei, daß jede den Zug der Fiſche auf irgend eine Art ſtörende Vorſtellung oder Sperrung von Gewäſſern, wohin namentlich die Anlage von Lachswehren und Aalfängen gehört, fortan verboten iſt, wenn dieſelbe nicht entweder auf einer ausdrücklichen Conceſſion der Regierung, oder auf eine beſondere Berechtigung ſich gründet. Jede den Fiſchen ſchädliche Verunreinigung fiſchhaltender Gewäſſer iſt verboten. Fiſchereiberechtigte Gemeinden und andere Corporationen, in ſo fern ſie nicht die Befugniß zur Ausübung der Fiſchereigerechtigkeit durch ihre Mitglieder beſonders erworben haben, ſind verpflichtet, dieſelbe ganz oder in angemeſſenen Diſtricten einzelnen dazu geeigneten Perſonen zu übertragen.

Der Fiſchfang darf nur auf ſolche Art und mit ſolchem Gezeuge betrieben werden, welche dem Fiſchbeſtande nicht ſchadet.

Allgemein verboten iſt jedoch:

1) das Nachfiſchen mit Leuchten, Schragen, Schaben oder Schiefern, Fließ- und Treibegarn oder Klebenetzen, namentlich die Fiſcherei mit Latten und Schwederichen, welche die Müller einzuhängen pflegen.

2) das Einlegen der Gebündel, der Gebrauch der Strich- oder Kratzhamen, desgleichen alle Querdter und die Einwerfung von Gekören zur Betäubung der Fiſche mit betäubenden Ingredienzien; ſo wie das Tollkeulen der Fiſche unter dem Eiſe,

3) das Speerſtechen und Schießen der Fiſche.

Die Fiſcherei auf unausgewachſene oder laichende Fiſche iſt verboten.

Ferner iſt darauf zu halten, daß die Maſchen der Netze die im § 6 angegebenen Größen haben und die § 7 feſtgeſetzte Laich- und Schaarzeit inne gehalten wird. Wer dieſen Beſtimmungen zuwider handelt, verfällt für jeden Contraventionsfall in eine Polizeiſtrafe von 10 Sgr. bis 10 Thlr.

Sangerhauſen, den 28. März 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hierdurch auf, die Liquidationen reſp. Beläge über die an vaterländiſche Truppen verabreichte Fourage ꝛc. binnen 8 Tagen an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 28. März 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Schutzbezirk Grillenberg, im Schlage Hühnerberg, gleich hinter Grillenberg, ſehr gut zur Abfuhre, ſollen:

Montag, den 7. April c.

circa: $3\frac{3}{4}$ Klafter Buchen Scheitholz,
$\frac{1}{4}$ „ Aspen do.
16 „ Buchen Knüppelholz,
$\frac{1}{2}$ „ Aspen do.
$69\frac{3}{4}$ Schock Buchen Stammwellen und
1 „ Aspen do.

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich am genannten Tage des Vormittags 10 Uhr in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 31. März 1856.

Der Oberförſter,
gez. **Brüggemann.**

Freiwilliger Verkauf.

Der Kaufmann Herr Julius Hoffmann beabſichtigt nachverzeichnete Grundſtücke hieſ. Flur:

a. Winterfeld.

$1\frac{1}{2}$ Acker auf der Schaart, neben Frau Amtsverwalter Hecker,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker an der Kärnerſtraße am Martinsriether Wege, neben Frau Amtsverwalter Hecker,
1 Acker am Beyernaumburger Wege, neben den Patzſchkeſchen Erben,
$\frac{1}{2}$ Acker von $1\frac{1}{4}$ Acker im Höllthale, hinter der Probſtmühle, neben Herrn Avenarius,
$\frac{1}{2}$ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
$1\frac{1}{4}$ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker hinter dem Hospital und an der Körnerſtraße, neben Herrn Hecker,
$\frac{1}{2}$ Acker von 1 Acker vor dem Neuendorfe, bei Leiters Berge, neben Meyer,
$\frac{1}{2}$ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
$1\frac{1}{4}$ Acker über dem Röhrgraben, neben Heſſe,
$2\frac{1}{2}$ Acker von 5 Ackern über der Landwehr,
$2\frac{1}{2}$ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,

b. Sommerfeld.

1½ Acker am Kautzborner Wege, neben Frau Amtsverwalter Hecker,
¾ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker vor dem Haſenthore, neben Herrn Peter,
1 Acker am Kreutzſteine, hinter dem Hoſpital St. Julian, neben Herrn Rendant Jungmann
1 Acker von 2 Ackern am Rohrbacher Wege, neben Herrn Avenarius,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker am Rohrbacher Wege, neben Herrn Scharſe,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
2 Morg. am Butterberge, neben Herrn Traumann,

c. Brache.

1 Acker von 3 Ackern unter der Kohlenſtraße, bei der Stollenmühle, neben Ebeling,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker ebendaſelbſt neben vorigem Stück,
1½ Acker am Kuhfurt, neben Fitzler,
¼ Acker im kurzen Felde, neben Herrn Senator Ehrlich,
¼ Acker daſelbſt, neben Klemmſchen Lande,
½ Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Hecker,
2½ Acker vor dem Beinſchuh, neben Herrn Hecker,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
½ Acker auf dem Schildchen, hinter der Hüttenmühle,
½ Acker daſelbſt,
1 Acker von 2 Ackern unter der Kohlenſtraße, bei der Stollenmühle, neben Herrn Hecker,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker über der Kohlenſtraße, am Feldgewende, neben Herrn Schobeß,
1 Acker Land und Holzberg im hinterſten Weinlager neben Herrn Gebigke,
2 Acker im Eſchenthale, im Brühlfelde, neben Herrn Herpich,

einen Garten und Berg hinter dem Schloſſe, welcher in 3 Parzellen zum Verkauf geſtellt werden ſoll, an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitations-Termin auf

den 11. April cr., Vormittags 8 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Zahlung der Kaufgelder zum 1. October dieſes Jahres erfolgen ſoll.

Sangerhauſen, den 31. März 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Auction.

Die zu dem Nachlaſſe des Herrn Major von Tieling gehörigen Mobilien, beſtehend in Kleidungsſtücken, Leibwäſche, Kupferſtichen, Hausrath 2c., ſollen auf

den 5. April cr., Vormittags 10 Uhr,

in dem Hauſe der Madame Eſenbeck an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Dünger-Verkauf. Auf

den 7. April c., Vormittags 9 Uhr,

ſollen in dem Hauſe des Herrn Kaufmann Dittmar einige Quantitäten Schaf-Dünger an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Bekanntmachung.

Es ſoll der Mobiliarnachlaß der verw. Klempnermſtr. Boettcher, Henriette geb. Fortdan hier, zu welchem namentlich ein vollſtändiges Klempneretabliſſement gehört,

auf den 12. April von Vormittags 8 Uhr ab

gerichtlich, gegen gleich baare Zahlung, in dem Sterbehauſe verkauft werden, was Kaufluſtigen hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 31. März 1856. **Wagner.**

Aufforderung!

Hierdurch fordere ich nochmals die Zenſiten auf, welche an hieſiges Rittergut noch rückſtändige Natural- und Geldzinſen zu entrichten haben, dieſelben bis ſpäteſtens den 15. d. Mts. abzuführen, widrigenfalls gegen die Reſtanten unwiderruflich die gerichtliche Klage erhoben wird.

Wallhauſen, den 1. April 1856. **Lieberkühn.**

Bekanntmachung.

Auf den 5. April 1856, von Morgens 8 Uhr an, ſollen in dem Gräflich v. Bochholz-Aſſeburg'ſchen Schlage Mooskammer, ohnweit Großleinungen, eine Partie ausgehauener Reifſtöcke im Einzelnen oder auch im Ganzen an den Meiſtbietenden gegen Kredit verſteigert werden und zwar:

$1\frac{1}{3}$ Schock große,
$2\frac{2}{3}$ " mittlere,
22 " kleine,
57 " Tannenſtöcke,
$97\frac{1}{2}$ " Schabeſtöcke.

Die Verkaufsbedingungen ſollen im Termine bekannt gemacht werden.

Hainrode, den 29. März 1856. Der Revierförſter **Kolbe.**

Eine Violine, 1 Viola, 1 Violoncello mit Bogen, 1 **C**-Clarinette mit 7 Klappen und Elfenbein-Garnirung, 1 ſchwarzebene **D**-Picolflöte, 1 **C**-Klapphorn, 1 ſchwarzer Tactirſtab, 1 Kaſten zu 2 Geigen; ferner eine complette Wäſchrolle ſollen aus freier Hand verkauft werden bei

Franke bei Herrn Faſch auf dem Markt.

Unterzeichneter verkauft den 19. April c., von Nachm. 1 Uhr ab, in ſeiner Schenke ſein hier mitten im Dorfe belegenes Wohnhaus, zu jedem Geſchäft zu benutzen, vorzugsweiſe für einen Bäcker, beſtehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Scheune, Ställe, alles in gutem Zuſtande, nebſt dabei befindlichen Gemüſe- und Obſtgarten und 4 Gemeindekabeln, auch kann nach Belieben Land dabei gelaſſen werden. Die Hälfte der Kaufſumme kann gegen hypothekariſche Sicherheit ſtehen bleiben.

Obersdorf, den 29. März 1856. **K. Kneiſel,** Schenkwirth.

„ERHOLUNG.“

Donnerſtag den 3. April 1856: Conzert und Ball.

Der Vorſtand.

Geſellſchaft „Erholung.“

Um etwa vorkommenden Unannehmlichkeiten zu begegnen, machen wir die Mitglieder der Geſellſchaft darauf aufmerkſam, daß nach § 3 der Statuten, bei den ſtattfindenden Vergnügungen nur ſolche Fremde eingeführt werden können, welche außerhalb Sangerhauſen's ihren Wohnſitz haben. Dieſe müſſen aber bei der Einführung ſtatutengemäß einem der anweſenden Vorſtands-Mitglieder vorgeſtellt werden.

Ebenſo haben Kinder unter 14 Jahren, mit Ausnahme der Gartenconzerte, keinen Zutritt zu den Vergnügungen der Geſellſchaft. **Der Vorſtand.**

Ein Kuhwagen ſteht zum Verkauf bei **Gottfried Klaube II.** in Gonna.

Ein alter, halbverdeckter einſpänniger Kutſchwagen ſteht ſehr billig zum Verkauf beim

Maurermeiſter **R. Prömmel.**

---

2 friſchmilchende Ziegen ſtehen zum Verkauf bei der Wittwe **Rommel,** Kirchberg.

Ein Burſche kann ſofort in die Lehre treten beim Schneidermſtr. **Schaller** in Rieſtedt.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Bäckerprofeſſion zu erlernen, kann von jetzt ab in die Lehre treten. Wo? ſagt die Expd. dieſes Blattes.

In ein Material-Geſchäft wird ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntniſſen verſehen iſt, ſofort in die Lehre geſucht. Ebenſo kann ein gewandtes junges Mädchen, von rechtlicher Erziehung, in einem ſolchen Geſchäft ein Unterkommen finden durch

F. W. Simon, Göpenſtraße Nr. 229.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 27. 1856.

Sonnabend, 5. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Diejenigen Mannſchaften aus dem hieſigen Kreiſe, welche die diesjährigen Uebungen der Infantrie, Artillerie, Pionire und Jäger mitmachen müſſen und triftige Gründe zur Dispenſation zu haben vermeinen, werden aufgefordert ihre desfallſigen Reclamationen bis ſpäteſtens den 20. April c. bei mir einzureichen.

Sangerhauſen, den 29. März 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern**.

Freiwilliger Verkauf.

Der Kaufmann Herr Julius Hoffmann beabſichtigt nachverzeichnete Grundſtücke hieſ. Flur:

a. Winterfeld.

1½ Acker auf der Schaart, neben Frau Amtsverwalter Hecker,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker an der Kärnerſtraße am Martinsriether Wege, neben Frau Amtsverwalter Hecker,
1 Acker am Beyernaumburger Wege, neben den Patzſchkeſchen Erben,
½ Acker von 1¼ Acker im Höllthale, hinter der Probſtmühle, neben Herrn Avenarius,
½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1¼ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker hinter dem Hospital und an der Körnerſtraße, neben Herrn Hecker,
½ Acker von 1 Acker vor dem Neuendorfe, bei Leiters Berge, neben Meyer,
½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1¼ Acker über dem Röhrgraben, neben Heſſe,
2½ Acker von 5 Ackern über der Landwehr,
2½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,

b. Sommerfeld.

1½ Acker am Kautzborner Wege, neben Frau Amtsverwalter Hecker,
¾ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker vor dem Haſenthore, neben Herrn Peter,
1 Acker am Kreutzſteine, hinter dem Hospital St. Julian, neben Herrn Rendant Jungmann,
1 Acker von 2 Ackern am Rohrbacher Wege, neben Herrn Avenarius,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker am Rohrbacher Wege, neben Herrn Scharfe,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
2 Morg. am Butterberge, neben Herrn Traumann,

c. Brache.

1 Acker von 3 Ackern unter der Kohlenſtraße, bei der Stollenmühle, neben Ebeling,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker ebendaſelbſt neben vorigem Stück,
1½ Acker am Kuhfurt, neben Fitzler,
¼ Acker im kurzen Felde, neben Herrn Senator Ehrlich,
¼ Acker daſelbſt, neben Klemmſchen Lande,
½ Acker im hinterſten Weinlager, neben Herrn Hecker,
2½ Acker vor dem Beinſchuh, neben Herrn Hecker,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
½ Acker auf dem Schildchen, hinter der Hüttenmühle,
¾ Acker daſelbſt,
1 Acker von 2 Ackern unter der Kohlenſtraße, bei der Stollenmühle, neben Herrn Hecker,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker über der Kohlenſtraße, am Feldgewende, neben Herrn Schobeß,
1 Acker Land und Holzberg im hinterſten Weinlager neben Herrn Gebigke,
2 Acker im Eſchenthale, im Brühlfelde, neben Herrn Herpich,

einen Garten und Berg hinter dem Schloſſe, welcher in 3 Parzellen zum Verkauf geſtellt werden ſoll, an den Meiſtbietenden zu verkaufen. Mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitations-Termin auf

den 11. April cr., Vormittags 8 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Zahlung der Kaufgelder zum 1. Februar 1857 erfolgen ſoll.

Sangerhauſen, den 31. März 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Bekanntmachung.

Es ſoll der Mobiliarnachlaß der verw. Klempnermſtr. Boettcher, Henriette geb. Fortdan hier, zu welchem namentlich ein vollſtändiges Klempneretabliſſement gehört,

auf den 12. April von Vormittags 8 Uhr ab

gerichtlich, gegen gleich baare Zahlung, in dem Sterbehauſe verkauft werden, was Kaufluſtigen hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 31. März 1856. **Wagner.**

Nutzholzverſteigerung. Auf der hieſigen Hütte ſollen nächſten 14. April von Vormittags 10 Uhr ab 26 St. rüſterne Stämme von 10—24 Zoll Durchm. u. 11—30 Fuß Länge, welche ſich namentl. zu Tiſchlerarbeiten und Schaufelbrettern ſehr gut eignen, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verſteigert werden, wozu man Kaufluſtige hierdurch einladet.

Kupferhütte bei Sangerhauſen, am 3. April 1856. Das Werksofficium, **Ulich.**

Die geehrten Mitglieder des **landwirthſchaftlichen Vereins** verfehlen wir nicht, zu der nächſten Verſammlung Montag den 21. April d. J., ergebenſt einzuladen.

Zur Berathung werden kommen:

1. Welche Erfahrungen haben ſich neuerdings bei der Anwendung der ſogenannten künſtlichen Düngungsmittel ergeben? Welche Verfahrungsweiſen bei Anwendung derſelben haben ſich durch ihren Erfolg vorzugsweiſe empfohlen?
2. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben ergeben, daß auch noch jetzt beim Kartoffelbau geeignete Kultur im Stande iſt, verhältnißmäßige reichliche und von der Krankheit wenig beeinträchtigte Kartoffelernten zu erzielen. Welches Kulturverfahren hat ſich in dieſer Hinſicht in Bezug auf Wahl des Bodens, Düngung, Beartung, Wahl des Pflanzgutes, Zeit des Auspflanzens, letztzeitig vorzugsweiſe bewährt?
3. Iſt über neue Fortſchritte in der Erkenntniß, Vorbeugung und Heilung der beiden verderblichſten Viehkrankheiten des Vereinsbezirks, der Lungenſeuche und des Milzbrandes, zu berichten.
4. Anmeldung vorzüglichen landwirthſchaftlichen Geſindes, Behufs öffentlicher Auszeichnung.
5. Berathung über die nächſte hieſige Thierſchau und Wahl der Preisrichter.

6. Wahl der Deputirten zu der in Halberſtadt am 26. und 27. Mai d. J. ſtattfindenden General-Verſammlung und Provinzial-Thierſchau.
7. Die vom Königlichen Landesökonomie-Collegium aufgegebenen Verſuche.
8. Beſchlußfaſſung über die dem Verein gehörigen ältern Zeitſchriften.
9. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 3. April 1856.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.

Rothmaler.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Dienſtag den 15. d. M., von Morgens 9 Uhr ab,

ſollen die auf dem vorjährigen Schlage, die Rehköpfe, nachgeſchlagenen Hölzer, als:

25 Stück Eichen Abſchnitte von 20 bis 39′ Länge und 20 bis 30″ m. D.,
20 — Rothbuchen do. — 7 — 24′ — — 12 — 22″ — —
2 — Schiffsknie,
7 — Weißbuchen)
22 — Birken) Abſchnitte von verſchiedenen Dimenſionen,
19¾ Klftr. Buchen)
24½ — Eichen) Brennholz,
1¾ — Birken)
49 Schock buchene und eichene Baumhecke und
die Köthe,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Bemerkt wird nur, daß nach beendigtem Termine ſogleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Kloſter Roda, den 3. April 1856.

Der Förſter

Kieſer.

Auction. Es ſollen Montag den 7. April, Nachmittags um 5 Uhr, 6 Stück Weiden, und eine Pappel, an einem 4 Ackerſtück am Kuhfurt, gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Sangerhauſen, den 4. April 1856.

J. A. Kolditz.

Auction.

Ich bin geſonnen die angegebenen Gegenſtände beſtehend in:

1 friſchmilchenden Kuh,
2 hochtragenden Kühen,
1 Zuchtbullen,
1 Ferſe,
1 Wagen, 1 Pflug, 3 großen zweiſpännigen Wagenrädern,
2 einſpännigen Wagenrädern (ganz neu),

Dienſtag den 8. April, Vormittags 11 Uhr,

in meiner Behauſung gegen gleich baare Zahlung öffentlich zu verkaufen.

Rieſtedt, den 3. April 1856.

C. A. Faſch.

Montag den 7. April c.,

10 Uhr Vormittags, ſollen auf dem von Biela'ſchen Rittergute in Berga 140 Stück fette Hammel meiſtbietend, in Partieen von 5 Stück, verkauft werden.

Ed. Kleemann.

Eine Partie langes Hafer- und Gerſtenſtroh iſt zu verkaufen bei der **Wittwe Ehrig** in Gonna.

Zwei Läuferſchweine ſind zu verkaufen bei **H. Schwerdt,** Bäckermſtr, Göpengaſſe.

Sehr ſchöne Maurerſchürzen ſind zu haben bei **H. Herpich** in der Baderei.

Eine Parthie pflanzbare, 8—10 F. hohe Wallnußſtämme ſtehen zum Verkauf in der Schule zu **Brücken.**

Maſtvieh-Auction!

Montag den 14. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr, ſollen auf dem Kloſterhof, Nr. 1183 hier,

40 Stück ſchwere fette Rinder

in einzelnen Poſten verſteigert werden.

Auf Verlangen können die Rinder bis Pfingſten in Futter ſtehen bleiben.

Nordhauſen, den 1. April 1856. **J. J. Goldſchmidt,** Auctions-Comm.

Sämerei-Verkauf.

Sehr ſchönen Eſparſett-, Lucern-, Kopf- und Lämmerklee-Samen, ſo wie gute Koch-Erbſen, Bohnen, Linſen und Samen-Wicken empfiehlt

F. A. Jungmann.

Gelbe Rheinwein- und grüne oder Medoc-Flaſchen ſind vorräthig bei

F. A. Jungmann.

Patent-Wagenfett in 2Pfd. Kiſtchen verkauft billigſt

F. A. Jungmann

Walzweizenmehl in 2 bis 3 Sorten billigſt bei **F. A. Jungmann.**

Geſundheits-Kaffee, aus der Fabrik der Herren Saalfeld & Stein, halte ich ſtets Lager **F. A. Jungmann.**

Auf mehrſeitiges Verlangen nächſten Sonntag, früh 8 Uhr, **friſche Spritzkuchen** bei

J. C. Heinemann.

Tapeten-Empfehlung.

Tapeten & Borden von A. M. Dietrich in Quedlinburg, in reichſter Auswahl und in den neueſten Deſſeins (ältere Muſter zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen), empfiehlt billigſt und franco hier

J. C. W. John.

Vermiethung. Die mittlere Etage, beſtehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Kellerraum, ſo wie Holzſtällen, iſt zu vermiethen und kann zum 1. Juli c. bezogen werden bei

Dr. Rohſold, Jakobsgaſſe Nr. 210.

Eine Oberſtube iſt zu vemiethen und kann zu Johannis bezogen werden bei der

Wittwe Janke.

Vermiethung. Eine Unterſtube iſt zu vermiethen und kann zu Johannis bezogen werden bei **Groſze** in der Probſtgaſſe.

Eine Oberſtube und Stubenkammer nebſt ſonſtigem Zubehör iſt zu vermiethen und kann zu Johannis bezogen werden bei **Pitſchel,** Schloßgaſſe.

Auf dem Wege von Gonna bis auf die Kupferhütte iſt eine Schnupftabacksdoſe, mit Silber ansgelegt, gefunden. Der Eigenthümer kann dieſelbe gegen Erſtattung der Inſertions-Gebühren in Empfang nehmen bei dem Schieferwieger **Böttcher** in Gonna.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Nr. 27. des Sangerhäuſer Kreisblattes 1856.

Bekanntmachung.

Da auf den 29. April d. J. in Kelbra der Jahrmarkt fällt, ſo iſt die Stellung der Militärpflichtigen vor der Kreis-Erſatz-Commiſſion an dieſem Tage von Kelbra nach Bennungen in den Neubauerſchen Gaſthof verlegt worden, in Folge deſſen die Militärpflichtigen aus den Ortſchaften Bennungen, Sittendorf, Roßla, Berga, Agnesdorf, Queſtenberg, Tilleda, Dittichenrode, Wickerode, Breitenbach, Uftrungen, Breitungen und Rosperwende ſich mithin ſtatt in Kelbra in Bennungen zu ſtellen haben. Die Aushebung am 28. April c. verbleibt dagegen vor wie nach in Kelbra.

Sangerhauſen, den 1. April 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

„Ceres,“

Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft in Magdeburg,

übernimmt zu billigen, feſten Prämien Verſicherungen gegen Hageſchäden auf Bodenerzeugniſſe aller Art, als: Getreide, Gräſereien, Futterkräuter, Oel- und Handelsgewächſe, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obſt und dergl., auch auf Gärtnereien und Fenſterſcheiben.

Bei Verſicherungen auf fünf Jahre oder länger bewilligt die Geſellſchaft einen bedeutenden Rabatt, der alljährlich ſogleich bei der Prämienzahlung in Abrechnung kommt. Die Schäden werden ſofort nach der Abſchätzung baar und voll vergütet.

Nähere Auskunft ertheilt **Franz Schilling.**

Von

Maitrank-Essenz,

fabrizirt von Herrn Apotheker Francke in Roßla, deren Güte anerkannt, erhielt ich Commiſſions-Lager und empfehle dieſelbe in Flacons nebſt Gebrauchs-Anweiſung zur gefl. Abnahme

B. Schröter.

Unſer Tapeten-Lager, durch neueſte Sendungen ganz vollſtändig aſſortirt, empfehlen wir für dieſes Jahr und bieten bei der größten Auswahl möglichſt billige Preiſe. **Carl & Adolph Witſchel.**

Geſchmackvolle Bordüren und Marmor-Papiere, in den verſchiedenſten Arten, bei **Carl & Adolph Witſchel.**

Bunte Fenſter-Rouleaux in reichhaltiger Auswahl bei

Carl & Adolph Witſchel.

Die auf Montag den 7. d. M. abzuhaltende Verſammlung der Müller findet Nachmittags 2 Uhr Statt. **Der Vorſtand.**

Anzeige. Den 6. d, M. (Sonntag) findet zum letzten Mal Tanzmuſik bei mir Statt. Indem ich hierzu alle werthgeſchätzten Herren und Damen ergebenſt einlade, ſage ich Ihnen für den freundlichen Beſuch den Sie mir vom Jahre 1850 bis jetzt zu Theil werden ließen, meinen herzlichſten Dank: es mögen auch alle Diejenigen daran Theil nehmen, welche uns in unſern Unglücksfällen die wir gehabt, beigeſtanden haben. **E. Siegel,** Walkmühle.

Ein alter, halbverdeckter einſpänniger Kutſchwagen ſteht ſehr billig zum Verkauf beim

Maurermeiſter **R. Prömmel.**

Nächſten Sonntag Tanz in Oberröblingen, ausgeführt vom Sangerhäuſer Stadtmuſikchor

Fahrenbruch.

Ein Hund, vom Herrn Amtm. Schuber aus Wiehe ſtammend, kann binnen 8 Tagen bei **Chriſtoph Keßler** in Nicolausrieth abgeholt werden.

Bekanntmachung.

Von heute ab habe ich meine Putzhandlung aus meinem Hauſe am Kornmarkt, in das Haus des Herrn Doctor Schönlein am Markt, neben dem Königlichen Kreisgericht, verlegt.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß eines hohen Publikums und meiner werthen Kunden, mit der ergebenen Bitte, das mir bisher gütigſt geſchenkte Vertrauen, mir auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu laſſen.

Charlotte Klewitz geb. **Köbrig,**
Putzhandlung im Hauſe des Hrn. Doctor Schönlein am Markt.

Die obere Etage meines, früher Schmidt Wagnerſchen Hauſes, ſteht von jetzt ab im Ganzen, wie auch getheilt, anderweit zu vermiethen und Johannis d. J. zu beziehen.

Sangerhauſen, den 31. März 1856. **W. Hirſchfeld.**

Bei unſerm Abgange von hier nach Erfurt ſagen wir allen lieben Freunden u. Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Arend nebſt Familie.

Warnung! Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Jemanden etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiſte.

Der Oberſteiger **Kindler** in Rieſtedt.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat April c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	22	—	1	10		—	—		3			1		3				12		4	
2	Heinrich Gebigke ſen.	—	21	—	1	10		1	21		3	10		1		3				12		5	
3	Heinrich Gebigke jun.	—	24	—	1	16		1	29		3	26		1	1	3	3	7	2	15		5	
4	Heinemann	—	21	—	1	10		—	—		3	10		1		3		6		12		5	
5	Kluge	-	25	—	1	18		—	—		3	29										5	1
6	Koch	—	24		1	16		—	—		3	24		1		3						4	2
7	Klaube	—	22	--	1	12		—	—		3	14		1		3				12		5	
8	Marci		18	—				1	24		3	16		1		3		6		14		4	2
9	Mai	—	22	—	1	12		—	—		3	14				3	1½			15		5	2
10	Pampel	-	26	—	1	18		—	—		3	28		1		3						5	2
11	Pohl	—	24	—	1	16		—	—		3	24										4	2
12	Röhrig	—	20	—	1	8		—	—		3	12		1		3						4	2
13	Schmid	—	22	—	1	12		—	—		3	14				3						5	
14	Schwerd	—	24	—	1	16		1	28		3	12		1	1	3	3					5	2
15	Schlennſtedt	—	24	—	1	16		—	—		3	20		1	2	3	3					5	
16	Friedrich Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	16				3				12		4	
17	Gottlob Trinkaus	—	22	-	1	12		—	—		3	14		1	1	3	3					6	

Sangerhauſen, den 3. April 1856. Der Magiſtrat.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diac Ulrich.
(Beichte Herr Diac Ulrich.)

Cop. Am 3. April Peter Zwirnemann, Jäger in d. 3. C. K. 4 J.-B. mit Jgfr. M. Fried. S. Leidenroth.

Geb. Am 31. März dem Gärtner Hr. F. W. Becker e. T.

Geſt. Am 29. März der Schmiedegeſ. J. G A. Bachmann, 60 J. 5 M. 1 T. alt. Am 31. Gotth. Traugott, S. des Gärtners J. W. F. Illigner, 2 M. 22 T. a.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Miseric. dom. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradj. Schulze.

Cop. Am 3. der Schneidergeſ. Jggſ. G. Ad. Schmer mit Aug. Wilh. Conſtantine Sänger.

Geſt. Am 28. Friedr. Carl, S. d. Schuhm. Fr W. Stuß, 1 J. 3 M. 21 T. alt. Am 29. Wilh. Aug. S. des Schuhmſtr. A. F. W. Schmidt, 3 J. 2 M. 13 T. alt. Am 30. der B. und Töpfermſtr. Carl Friedr. Selle, 74 J. 10 M. 14. T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 28. 1856.

Mittwoch, 9. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der unten ſignaliſirte Schneider Straßburger, aus Allſtedt gebürtig, zuletzt in Alsdorf und Helbra wohnhaft, hat ſich einer Unterſchlagung dringend verdächtig gemacht, iſt aber bisher zu ſeiner Vernehmung nicht anzutreffen geweſen, da er ſich vagabondirend umhertreiben ſoll.

Die Ortsbehörden meines Kreiſes fordere ich daher auf, auf den Straßburger zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Königlichen Kreisgericht zu Eisleben zuführen zu laſſen, außerdem fordere ich Jedermann, welcher Kenntniß vom Aufenthalte des Straßburger hat, auf, mir oder der nächſten Polizeibehörde ſchleunig Mittheilung zu machen.

Sangerhauſen, den 31. März 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Signalement. Statur: mittlere. Haare, grau. Bekleidet iſt der p Straßburger mit einem grauen Sommerrocke, grauſtreifigen Sommerhoſen, grauer Weſte, grauer Mütze und Schuhen.

Da auf den 29. April d. J. in Kelbra der Jahrmarkt fällt, ſo iſt die Stellung der Militärpflichtigen vor der Kreis=Erſatz=Commiſſion an dieſem Tage von Kelbra nach Bennungen in den Neubauerſchen Gaſthof verlegt worden, in Folge deſſen die Militärpflichtigen aus den Ortſchaften Bennungen, Sittendorf, Roßla, Berga, Agnesdorf, Queſtenberg, Tilleda, Dittichenrode, Wickerode, Breitenbach, Uftrungen, Breitungen und Rosperwende ſich mithin ſtatt in Kelbra in Bennungen zu ſtellen haben. Die Aushebung am 28. April c. verbleibt dagegen vor wie nach in Kelbra.

Sangerhauſen, den 1. April 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden zu Altendorf, Breitenſtein, Breitungen, Edersleben, Görsbach, Lengefeld, Liedersdorf, Nicolausrieth, Obersdorf, Rodishain, Rosperwende, Schmalzerode und Voigtſtedt haben meine Kreisblattsverordn. v. 18. Januar c., die Publikation der Gewerbeſteuer=Rolle betr., noch nicht erledigt. Sollten mir binnen längſtens 8 Tagen die desfallſigen Publikationsberichte nicht eingereicht ſein, ſo werde ich Ordnungsſtrafe verfügen.

Sangerhauſen, den 4. April 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Bekanntmachung.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Nachdem das in der Johann Gottlieb Wege'ſchen erbſchaftlichen Liquidations=Prozeßſache von Artern, am 16. Januar 1856 ergangene Präkluſions-Erkenntniß die Rechtskraft beſchritten hat, iſt das gerichtliche Verfahren beendigt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Nothwendiger Guts-Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion Roßla.

Das der Juſtiz-Commiſſar Wehrhanſchen Descendenz, gegenwärtig der minorennen Louiſe Wehrhan zu Eisleben zugehörige Freigut Dittichenrode, der Edelhof genannt, welches im Sangerhäuſer Kreiſe unweit der von Sangerhauſen nach Nordhauſen führenden Chauſſee, belegen iſt und wozu außer den Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden ein Baum- und ein Grabegarten, 236 Morgen Land ohne beſtimmte Meſſung, $11\frac{1}{5}$ Morgen Wieſe und die Schäferei-Gerechtigkeit gehören, gerichtlich zu

26,066 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

abgeſchätzt, ſoll auf

den **14. Juni 1856 Vormittags 11 Uhr**

an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Der Hypothekenſchein und die Taxe liegen täglich in unſerer Regiſtratur zur Einſicht vor; die nähern Kaufbedingungen können aber erſt im Termine bekannt gemacht werden.

Fichten-Nutzholz-Verkauf in dem Gräflich Stolberg-Roßlaiſchen Queſtenberger Revier.

Am Montag, den 14. April d. Js., von Vormittags 9 Uhr ab, ſollen die nachſtehend aufgeführten Fichten Nutzhölzer, als:

1) 43 Stück Fichtenſtangen, mit 55 Cbkfß. Längen-Inhalt,
2) $\frac{5}{8}$ Schock desgl., ſogenannte kleine Baumpfähle,
3) 21 Schock desgl., „ große Bohnenſtangen,
4) 71 Schock desgl., „ kleine Bohnenſtangen,

welche im Laufe dieſer Zeit im Forſtorte kleine Mühlberg ausgenutzt und daſelbſt, in der Nähe der von Queſtenberg nach Agnesdorf führenden Chauſſee, aufgelagert worden, gegen gleich baare Zahlung der Kaufgelder dafür, an Ort und Stelle, in einzelnen Quantitäten, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige mit dem Bemerken hierzu eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen hierüber am Terminstage eröffnet werden ſollen. — Der Herr Revierförſter Thielemann in Queſtenberg iſt beauftragt, die zum Verkauf geſtellten Hölzer auf Verlangen zuvor nachzuweiſen. —

Uftrungen, den 5. April 1856.
Der Oberförſter
Lauenſtein.

Nutzholzverſteigerung. Auf der hieſigen Hütte ſollen nächſten 14. April von Vormittags 10 Uhr ab 26 St. rüſterne Stämme von 10—24 Zoll Durchm. u. 11—30 Fuß Länge, welche ſich namentl. zu Tiſchlerarbeiten und Schaufelbrettern ſehr gut eignen, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verſteigert werden, wozu man Kaufluſtige hierdurch einladet.

Kupferhütte bei Sangerhauſen, am 3. April 1856. Das Werksofficium, **Ulich.**

Bekanntmachung.

Die Jahres-Rechnung pro 1855 der Windmühlen-Feuer-Societät, für das Herzogthum Sachſen, liegt für die dabei betheiligten Intereſſenten bei Unterzeichnetem zur Einſicht bereit. Nur ſo viel wird bemerkt: die Einnahme beträgt 1354 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.
Ausgabe „ 1082 „ 21 „ 3 „
Beſtand 271 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.

Sotterhauſen, den 5. April 1856.
Der 1. Deputirte, **Krone,**
bei der Windmühlen-Feuer-Societät der Provinz Sachſen, für
den Kreis Sangerhauſen und Theil Querfurt.

Ein alter, halbverdeckter einſpänniger Kutſchwagen ſteht ſehr billig zum Verkauf beim
Maurermeiſter **R. Prömmel.**

Freiwilliger Verkauf. Ich bin geſonnen mein Haus in der Magdeburger Straße, welches ſich der guten Lage wegen zu jedem beliebigen Geſchäft eignet, aus freier Hand zu verkaufen, es befinden ſich 2 Stuben, mehrere Kammern, 3 Keller und auch ein Brunnen darin. Kaufluſtige können es täglich in Augenſchein nehmen.

Sangerhauſen, den 7. April 1856. **Bergfeld.**

Umzugshalber iſt ein gut erhaltenes Clavier in der Rieſtedter Straße im Hauſe des Bäckermeiſter Herrn **Arndt** zu verkaufen.

---

1 hochtragende Kuh ſteht zu verkaufen beim Stellmacher **Sommer** in Voigtſtedt.

Sehr ſchöne Maurerſchürzen ſind zu haben bei

Carl Herpich in der Baderei.

Zur Bleiche nach Friedrichroda

übernehme ich auch in dieſem Jahre wieder Beſtellungen und bitte, mir die Bleichwaaren bis ſpäteſtens den 1. Juni a. c. zu überſenden.

Wallhauſen, den 2 April 1856. **L. Kaiser.**

Aecht rothen, gelben und weißen Kopfkleeſamen, Saat-Wicken, ſo wie beſte gelbe Runkelkerne offerirt billigſt **L. Kayser.**

Wallhauſen, den 2. April 1856.

Tapeten-Empfehlung.

Tapeten & Borden von A. M. Dietrich in Quedlinburg, in reichſter Auswahl und in den neueſten Deſſeins (ältere Muſter zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen), empfiehlt billigſt und franco hier

J. C. W. John.

Logisvermiethung.

1) Das Logis parterre in meinem von dem Kaufm. Hr. Dittmar gekauften Hauſe, frühern Getreidemagazin, beſtehend aus 4, auch 5 heizbaren Zimmern, mit Küche, Keller u. Zubehör,

2) die 2. Etage, im Ganzen oder getrennt, beſtehend aus 8 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller und gemeinſchaftlichem Waſchhaus, auch auf Verlangen Stallung für vier Pferde, nebſt Kutſcherſtube und Wagenremiſe,

3) die Dachwohnung, beſtehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller u. ſonſtigem Zubehör, iſt von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Sangerhauſen, $\frac{4}{4}$. 56. **Carl Boettcher,** Zimmermeiſter.

---

1 Oberſtube mit allem übrigen Zubehör iſt zu vermiethen und Johannis zu beziehen bei

Friedr. Wiegel, Neuendorf.

Das vom Herrn Hauptm. v. Förſter bisher bewohnte Logis iſt zu vermiethen und zum 1. Mai oder 1. Juli zu beziehen. **F. Arndt.**

Eine Stube iſt zu vermiethen und kann den 1. Juli bezogen werden bei

F. Dittmann, Speckswinkel.

Eine Hinter-Stube nebſt Stubenkammer und allem Zubehör iſt zu vermiethen, und kann zu Johanni bezogen werden. **Göpenſtraße 311.**

Dr. Krüſi's Bruchheil-Mittel

welche durch ihre überraſchenden Wirkungen alles bisher in dieſem Zweige der mediziniſchen Wiſſenſchaft Geleiſtete übertreffen, ſind ſtets vorräthig in der **Expedition dieſes Blattes.**

Dieſes Bruchheilmittel iſt der Art, daß es nicht nöthig iſt, daſſelbe auf marktſchreieriſche Weiſe zu empfehlen, denn es empfiehlt ſich beim Gebrauch durch ſeine unübertrefflichen Leiſtungen von ſelbſt.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den „Schloß-Gaſthof“ zu Allſtedt für meine Rechnung übernommen habe, bitte ein geehrtes Publikum, bei vorkommenden Vergnügungsreiſen mich mit ihrem Beſuche zu beehren; für prompte und reelle Bedienung wird beſtens ſorgen **F. Ackermann.**

Schloß Allſtedt, den 9. April 1856.

Unter Garantie der Aechtheit.

Dr. Borchardt's arom.-mediz. **Kräuter-Seife** (à 6 ſgr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Paſta** (à 6 u. 12 ſgr.)

Profeſſor **Dr. Lindes** **Vegetabiliſche Stangen-Pomade** (à 7½ ſgr. pr. Stück.)

Apotheker **Sperati's** **Italieniſche Honig-Seife** (in Päckchen zu 2½ u. 5 ſgr.)

Dr. Hartungs **Chinarinden-Oel** (in geſtempelten Flaſchen à 10 ſgr.)

Dr. Hartungs **Kräuter-Pomade** (in geſtempelten Tiegeln à 10 ſgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichſten Ergebniſſe vielfacher wiſſenſchaftlicher Prüfungen und praktiſcher Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuverſicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und ſie werden ſicherlich von allen denen, die ſich ihrer nur erſt einmal bedient mit beſonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Proſpecte und Gebrauchs-Anweiſungen werden gratis verabreicht, ſowie die Mittel ſelbſt in **Sangerhauſen** nur allein verkauft bei **J. G. Toettler** und in **Artern** bei **F. A. Lage.**

CAUTION. Nachdem der ſeit Jahren ſo wohl begründete Ruf der nebenſtehenden Spezialitäten faſt täglich mannigfache Nachbildungen u. Falſificate hervorruft, wollen d. geehrten Conſumenten unſerer Artikel ſowohl auf deren mehrfach veröffentl. Verpackungsart, als auch auf die Namen **DR. BORCHARDT** (Kräuterseife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahnpasta), **DR. LINDES** (Stangenpomade) **SPERATI** Honigseife), u. **DR. HARTUNG** (Chinarindenöl u. Kräuterpomade), ſowie auch auf d. Firma unſeres betr. alleinigen Orts-Depoſitärs — zur Verhütung v. Täuſchungen gef. genau achten.

Beſtes Lichtenhainer Bier empfing und empfiehlt **E. Kern.**

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten hieſigen und auswärtigen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr bei der Frau Wittwe Janke, ſondern bei dem Maurermeiſter Herrn Thiele in der Göpenſtraße wohne.

Sangerhauſen, den 7. April 1856. **R. Schäller,** Schneidermeiſter.

Ein Gärtner, welcher Verwalter-Stelle mit verſehen kann u. genügende Zeugniße aufweiſt, ſucht ſofort Stellung. Näheres in d. Expd. d. Bl.

Die der Frau Kirchner zugefügte Beleidigung nehme ich öffentlich zurück.

Voigtſtedt im April 1856. **Catharina Richter.**

Die gegen den Schuhmachermeiſter Hoffmann ausgeſprochene Beleidigung wird hiermit widerrufen. **W. R. Wolfram** in Obersdorf.

Sangerhauſen, den 5. April 1856.

Weizen 3 Thlr. 13 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 16 Sgr. bis 1 Thlr. 18 Sgr.
Roggen 2 „ 21 „ „ 2 „ 23 „ Hafer 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

In der vor. No, Kirchenliſte der Parochie St. Ulrich, leſe man unter copulirt: „Jungfrau“ Aug. Wilh. Conſtantine Sänger.
D. R.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 29. 1856.

Sonnabend, 12. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es iſt höhern Orts die Beſtimmung getroffen worden, daß die exekutiviſche Beitreibung der unbezahlt gebliebenen Landbriefbeſtellgelder, ſo wie der Rückſtände an Porto und ſonſtigen Gebühren für Poſtſendungen aufs Land, nicht mehr durch die Exekutoren der K. Steuerkaſſen, ſondern durch die Landbriefträger unter dem Beiſtande der Ortsbehörden und zwar in der Art ſtattfinden ſoll, daß die Briefträger nach Maaßgabe der Allerhöchſten Verordnung v. 30. Juli 1853 und der Inſtruction vom 15. Nov. 1853 die Mahnung und Exekutions-Ankündigung und event. auch die Pfändung bewirken, daß aber die Ortsbehörden den Verkauf reſp. die Verſteigerung der abgepfändeten Gegenſtände zu beſorgen haben.

Indem ich die Ortsbehörden hiermit anweiſe, in vorkommenden derartigen Fällen, den Landbriefträgern den erforderlichen Beiſtand zu leiſten, veranlaſſe ich dieſelben zugleich, dieſe Verfügung zur ſpeciellen Kenntniß der Einwohner zu bringen. Ebenſo weiſe ich die Ortsbehörden hiermit an, bei eingehenden Briefen ꝛc. an diejenigen Perſonen welche als Ortsarme Unterſtützung erhalten oder wegen Armuth zu den öffentlichen Steuern nicht herangezogen werden, nicht allein den Landbriefträgern die erforderliche Auskunft zu ertheilen, ſondern auch darüber eine Beſcheinigung auszuſtellen, auf Grund welcher das rückſtändige Beſtellgeld niedergeſchlagen werden kann.

Sangerhauſen, den 8. April 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Den Magiſträten und Ortsbehörden fertige ich die gegen Klaſſenſteuer-Veranlagung pro 1856 erhobenen Reclamationen mit der Veranlaſſung zu, ſolche mit Rückſicht auf § 12 der Miniſterial-Inſtruction v. 19. Juni 1851, von den Einſchätzungs-Commiſſionen begutachten zu laſſen.

Die Gutachten ſelbſt ſind in tabellariſcher Form und zwar in folgender Weiſe:

a) lauf. Nr. der Klaſſenſteuerliſte, b) Namen der Reclamanten und c) Gutachten,

anzufertigen und ſpäteſtens bis zum 26. April cr. bei Vermeidung der Abholung durch expreſſe Boten auf Koſten der ſäumigen Herren Ortsvorgeſetzten (unter Wiederbeifügung der Reclamationen) einzureichen.

Sangerhauſen, den 9. April 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß in den letzten Jahren durch die Larven der Maikäfer, die ſ. g. Engerlinge, auf Feldern, Wieſen und in Gärten ein nicht unbeträchtlicher Schade geſchehen iſt und da Anzeigen vorliegen, daß uns ein Flugjahr der Maikäfer bevorſteht, ſo weiſe ich die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes hierdurch an, darauf zu ſehen, daß zur Vertilgung derſelben wirkſame Mittel ergriffen werden. Was von den einzelnen Ortsbehörden in dieſer Beziehung geſchehen, iſt mir binnen 4 Wochen anzuzeigen. Ich erwarte, daß die Magiſträte und Dominien ähnliche Maaßregeln ergreifen.

Sangerhauſen, den 9. April 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 15. April 1856, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1. Grundſteuerangekegenheiten. 2. Geſuch um Gehaltszulage. 3. Geſuch um Gehaltszulage. 4. Feuerlöſchgeräthſchaften. 5. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 11. April 1856. **Rothmaler.**

Bekanntmachung.

Die Depoſital-Geſchäfte bei dem unterzeichneten Kreisgerichte werden am Sonnabend jeder Woche, des Vormittags von 9 Uhr ab, vorgenommen.

Das Depoſitorium verwalten:

1) der Herr Kreisrichter Packbuſch als I. Curator,
2) der Herr Kanzlei-Director Trautmann als II. Curator,
3) der Herr Sekretair Ritter als Rendant.

Die dahin abzuliefernden Gelder, Papiere, Dokumente, Pretioſen können nur an die drei Beamten gemeinſchaftlich übergeben werden und nur die von ihnen gemeinſchaftlich ausgeſtellten Quittungen ſind für das Depoſitorium verbindlich.

Sangerhauſen, den 6. April 1856. **Königliches Kreisgericht.**

Bekanntmachung.

Die Anfuhre von 275 Schrth. Steinen, welche im Bruche an der Teufelsmauer gebrochen werden ſollen und zur Unterhaltung der Berlin-Caſſeler Chauſſee von 30,29 bis 31,78 pro 1857 beſtimmt ſind, ſoll dem Mindeſtfordernden in Entrepriſe gegeben werden. Hiezu ſteht ein Lizitations-Termin auf

Freitag den 18. April cr., Vormittags 10 Uhr, im Neubauer'ſchen Gaſthofe zu Bennungen an, zu welchem Unternehmungsluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden ſollen.

Sangerhauſen, den 9. April 1856. Der Bau-Inſpektor **Jung.**

Bekanntmachung.

Die Anfuhre von 21 Schrth. Chauſſeeſteinen und 12 Schrth. Pflaſterſteinen, welche im Steinthale unterhalb der Rothenburg gebrochen werden ſollen und zur Unterhaltung der Berga-Frankenh.-Weimar'ſchen Chauſſee pro 1857 beſtimmt ſind, ſoll dem Mindeſtfordernden in Entrepriſe gegeben werden. Hierzu ſteht ein Lizitationstermin auf

Freitag den 18. April cr., Vormittags 11 Uhr, im Neubauer'ſchen Gaſthofe in Bennungen an, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt mitgetheilt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 9. April 1856. **Jung,** Bau-Inſpector.

Bekanntmachung.

Das Fördern und die Anfuhre von 75 Schrth. Hornkalkſteinen, zur Unterhaltung der Erfurt-Sangerhauſener Chauſſee pro 1857, ſoll dem Mindeſtfordernden in Entrepriſe gegeben werden. Hiezu ſteht auf **Donnerſtag den 17. April cr., Morgens 11 Uhr,** im Schützenhauſe hierſelbſt ein Lizitationstermin an, wozu Unternehmungsluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden ſollen.

Sangerhauſen, am 9. April 1856. **Jung,** Bau-Inſpector.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Lengefeld, im Schlage Mittellichte, dicht an der Kohlenſtraße, ſollen:

„Donnerſtag den 17. April d. J.“

circa: 276 Klafter Buchen Scheitholz,
56 „ dergl. Knüppelholz und
327 Schock ſtarke Buchen Baumwellen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage, des Vormittags 9 Uhr, in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 7. April 1856. Der Oberförſter, gez. **Brüggemann.**

Nutzholzverſteigerung. Auf der hieſigen Hütte ſollen nächſten 14. April von Vormittags 10 Uhr ab 26 St. rüſterne Stämme von 10—24 Zoll Durchm. u. 11—30 Fuß Länge, welche ſich namentl. zu Tiſchlerarbeiten und Schaufelbrettern ſehr gut eignen, gegen gleich baare Bezahlung meiſtbietend verſteigert werden, wozu man Kaufluſtige hierdurch einladet.

Kupferhütte bei Sangerhauſen, am 3. April 1856. Das Werksofficium, **Ulich.**

Bekanntmachung.

Das der Gemeinde zu Emſelohe gehörige Hirtenhaus nebſt dazu gehörigen Holzlande, 58 □R. haltend, und einer Baumkabel, ſoll den 16. April, Nachmittags 4 Uhr, im hieſigen Schenklokale meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige eingeladen werden.

Emſelohe, den 8. April 1856. **Der Orts-Vorſtand.**

Vorſchuß-Verein.

Die Mitglieder des hieſigen Vorſchußvereins werden hierdurch zu einer Generalverſammlung **am 14. d. M. (Montag)** Abends 7 Uhr im Lokale des Schützenhauſes eingeladen und erſucht, ſich zahlreich einzufinden, da ein Nachweis der bisherigen Thätigkeit des Vereins-Vorſtandes gegeben werden wird und über Anträge von Wichtigkeit Beſchlüſſe zu faſſen ſind.

Sangerhauſen, den 10. April 1856.

Der Vorſtand des Vorſchuß-Vereins.

Steinacker. C. Witſchel. W. Krankenhagen. W. Müller. Th. Meinicke. Iffert. A. Beyer.
Mansfeld. W. Müller ſen. Chr. Franke. J. G. Goldſchmidt. Reinſch.
C. Gerlach. Fr. Sprung. Moritz Schroeter.

Die Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft in Erfurt, welche am Schluſſe von 1855 12,864 Mitglieder mit 12,418,625 Thlr. Verſicherungsſumme zählte, an 1612 Verunglückte 139,054 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Entſchädigung vergütete und außerdem einen Reſervefond von 17000 Thlr. ſammelte, an welchem auch alle Neuhinzutretende Theil haben, fährt auch in dieſem Jahre fort, Verſicherungen zu billigen Beiträgen abzuſchließen.

In den 11 Jahren ihres Wirkens zahlte die Geſellſchaft baare Entſchädigungen 1,051,734 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf. an 9642 Mitglieder.

Die vorfallenden Schäden werden durch eine aus drei Mitgliedern beſtehende Commiſſion auf die ſolideſte Weiſe regulirt. Alle Ueberſchüße gehen den Mitgliedern nach den Beſtimmungen des Statuts zu gut.

Zur Entgegennahme und zur Anfertigung der Verſicherungs-Anträge, ſo wie zur Verabreichung von Statuten und Antragsformularen empfiehlt ſich

Wallhauſen im April 1856. **M. F. Crohn.**

Wegen Aufgabe einer kleinen Wirthſchaft in Sangerhauſen, ſollen 2 Stück Kühe, die eine Mitte April, die andere Mitte September kalbend, ſofort verkauft werden. Bei wem, ſagt die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung. Guter Kies iſt auf dem Taubenberge zu haben, wer welchen holen will muß ſich beim Töpfermeiſter **Koltze** melden.

---

14 Schock Stammwellen liegen in meinem Brühlberge im Ganzen oder auch einzeln zu verkaufen **C. E. Agthe.**

Wohnungsveränderung. Von jetzt an wohne ich Ulrichſtr. Nr. 499, beim Mützenmacher-Mſtr. Hr. Dille, dieß meinen geehrten Kunden zur Nachricht **C. Keil,** Damenkleidermacher.

Wohnungsveränderung. Hiermit zeige ich meinen geehrten Kunden hieſ. Stadt und Umgegend ergebenſt an, daß ich nicht mehr in der Rieſtedter Str., ſondern in der Magdeburger Straße im Hauſe des Herrn Nagelſchmiedemſtr. Hirſchfeld wohne, Hausnummer 342.

A. Werner, Tiſchlermſtr.

Durch den Empfang der Leipziger Meßwaaren iſt unſer **Tuch- und Mode-waaren-Lager** aufs **reichhaltigſte aſſortirt** und bitten wir um gütige Beachtung

Sangerhauſen, d. 10. April 1856. **Simon & Frankenbach.**

Herren-Kleider-Magazin

von **Gebr. Pintus,**

Magdeburger Straße 487,

zeigt einem hieſigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum an, daß es für den Sommer in Tuch, Ganzwolle, Halbwolle und Baumwolle ſorgfältig aſſortirt iſt.

Von **ächt Peruan. Guano**
und **Knochenmehl**
hält großes Lager **F. R. Franz Fiſcher** in Roßla a. H.

Ein geübter Rechner findet Beſchäftigung beim Oekonomie-Commiſſarius **Brecht** hierſ.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum von Sangerhauſen erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hier nur noch 8 Tage aufhalte und bitte daher, geneigte Aufträge zur Anfertigung photographiſcher Portraits recht bald an mich ergehen zu laſſen, indem dieſelben ſonſt nicht ausgeführt würden. Mein Atelier befindet ſich Göpengaſſe bei Hrn. Hilpert und iſt bei jeder Witterung täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

R. Kraffert, Photograph.

Friſche Hefe bei **G. Demelius.**

Von Morgen an junge Braunbierhefe bei **Werkmeiſter,** Schloßgaſſe.

Im Laufe dieſes Sommers iſt an jedem Dienſtage Garten-Conzert im „Weimariſchen Hofe“ zu Allſtedt. — Für gutes Nürnberger, Kiſſinger, Allſtedter und Lichtenhainer Bier hat beſtens geſorgt **A. Koch.**

Ein Scheunenſchutz iſt zu vermiethen bei der Wittwe Trinkaus am Kornmarkt.

Das vom Herrn Hauptm. v. Förſter bisher bewohnte Logis iſt zu vermiethen und zum 1. Mai oder 1. Juli zu beziehen. **F. Arndt.**

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten hieſigen und auswärtigen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr bei der Frau Wittwe Janke, ſondern bei dem Maurermeiſter Herrn Thiele in der Göpenſtraße wohne.

Sangerhauſen, den 7. April 1856. **R. Schäller,** Schneidermeiſter.

Dank! Allen Denen, welche bei der Krankheit, als auch bei der Beerdigung unſerer dahingeſchiedenen, hienieden es ſo redlich meinenden guten Mutter ihre Theilnahme bewieſen, ſo wie dem Herrn Dr. Eckardt, durch deſſen am Grabe der Entſchlafenen in ſo überaus liebevoller Weiſe geſprochenen geiſtreichen Worte wir uns getröſtet fanden, unſern herzinnigſten Dank.

Sangerhauſen, den 10. April 1856. **Geſchwiſter Rommel.**

Bei einer Herrſchaft in Sangerhauſen wird ein anſtändiger, ordentlicher und zuverläſſiger Bedienter geſucht, der zugleich mit Pferden umzugehen wiſſen muß. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diac. Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz(·

Cop. Am 6. April der Schneidermſtr. C. H. E. Buchholz mit Igfr. Marie Wilh Weidling.

Geb. Am 6. dem Fuhrm. J. Ch. Siebenhüner e. T.

Geſt. Am 3. Joh. Friedr., S. des Fuhrwerksbeſ. J. F. Hoffmann, 2 J. 9 M. 9 T. alt. Am 10. Wwe. Chr. Fr. Becker geb. Hilpert, 61 J. 13 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. Jubilate u. Bußt. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nach beendigtem Gottesdienſte Communion.
Nachmittags Hr. Pfarradj. Schulze.

Cop. Am 6. d. Schuhmſtr. Iggſ J. Chr. Ferd. Goldſchmidt mit Igfr. Joh. Thereſe Melchior. Cod. der Schuhmſtr. Iggſ. Fr. Wilh. Walther mit Igfr. Henr. Friederike Eberhardt hier.

Geb. Am 10. dem Dienſtkn. A. S. Spangenberg e. S.

Geſt. Am 5. Fr. Suſ Marie verw. Rommel geb. Hertel 70 J. 5 M. 23 T. alt. Am 6. Joh. Frieder., T. des Maurergeſ. F. W. Leder, 3 M. 4 T. alt. Am 7. Henr. Ther., T. des Schuhm. C. G. Bogenhardt 14 T. alt. Cod. Joh. Marie Em., T. des Hndrb. J. G. Schmidt, 1 J. 6 M. 18 T. alt

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 30. 1856.

Dienſtag, 15. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Anſpänner Friedrich Ferdinand Herrmann in Rieſtedt zum Kirchen=Vorſteher daſelbſt ernannt und unterm 3. m. pr. verpflichtet worden iſt.

Sangerhauſen, den 8. April 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Ich mache hierdurch bekannt, daß ein Buch über den **Seidenbau** in meinem Geſchäftslokale ausliegt und von Jedermann eingeſehen werden kann.

Sangerhauſen, den 11. April 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Bekanntmachung.

In mehreren Obſtplantagen habe ich wahrgenommen, daß ſich Raupenneſter an den Bäumen befinden, ich finde mich daher veranlaßt, die Ortsbehörden mit der Veranlaſſung darauf aufmerkſam zu machen, die Bäume einer ſofortigen und gründlichen Reinigung unterziehen zu laſſen. Gleichzeitig fordere ich die Herren Ortsſchulzen hiermit auf, die Vertilgung der ſich zeigenden Engerlinge hinzuwirken und dieſelben aufleſen zu laſſen, damit der Entſtehung der ſchädlichen Maikäfer, für welche in dieſem Jahre ein Flugjahr zu befürchten ſteht, möglichſt vorgebeugt wird.

Roßla, den 14. April 1856.

Der Gräfliche Polizeirath,
Golde.

Ediktalcitation

Königliches Kreis=Gericht Sangerhauſen.

Der Weißgerber Julius **Kratz** von hier, deſſen jetziger Wohnort unbekannt, iſt von der Frau Kaufmann **Hecker** geb. Ehrlich hierſelbſt, wegen 54 Thlr. Darlehn nebſt Zinſen verklagt worden.

Zur Beantwortung der Klage iſt ein Termin auf
den 27. Juni dieſes Jahres, Vormittags 12 Uhr,
im hieſigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 3, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Pleſſner anberaumt worden.

Der Julius Kratz wird hiermit aufgefordert, in dieſem Termine zu erſcheinen und die Klage zu beantworten, widrigenfalls deren Inhalt gegen ihn **in contumaciam** für zugeſtanden erachtet werden wird.

Auction.

Donnerstag den 17. April 1856, von Vormittags 10 Uhr ab, ſollen auf dem K. Kreisgericht hier verſchiedene Gegenſtände, worunter ſich auch folgende befinden, als:

a. ein Sack mit 16½ Pfd. Perlemutterknöpfen,
b. eine Kiſte mit 283 Pfd. Perlemutterſchalen,
c. eine dgl. mit 207 Pfd. dergl.
d. eine dgl. mit 80 Pfd. dergl.
e. 68 Eiſenröhren zum Bohren der Perlemutter und
f. eine Partie Perlemutterknöpfe,

gegen ſofortige baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich, meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 11. April 1856. **v. Brand,** Actuar,
als Auctions-Commiſſarius

Bekanntmachung.

Da in einigen Nummern des vorigen Kreisblattes, welche ſchon gedruckt waren, der Termin zum Verkaufe des Gemeinde-Hirtenhauſes auf den 16. d. Mts. feſtgeſetzt, dieſer aber der Bußtag iſt, ſo wird derſelbe hiermit auf

den 19. d. Mts., Sonnabend, verlegt.

Emſelohe, den 14. April 1856. **Der Orts-Vorſtand.**

Freiwilliger Verkauf.

Die Gehrhartſchen Erben ſind geſonnen ihr Wohnhaus mit Zubehör und einen Ackerplan von 1 Morgen 97 Q.Ruthen, unter den im Termin bekannt zumachenden Bedingungen Sonnabend den 19. April zu verkaufen. Kaufluſtige werden hierdurch eingeladen in dem Rathskeller zu Großleinungen zu erſcheinen.

Die Gehrhartſchen **Erben.**

Auction.

Sonnabend den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr ſollen in meiner Behauſung, Magdeburger Straße Nr. 490, eine Partie alter Fenſter, Thüren, Treppen, Pferdekrippen, Kuhnäpfe, Tröge u. ſ. w. gegen baare Zahlung verſteigert werden.

Sangerhauſen, den 14. April 1856. **Fr. Dittmar.**

Donnerſtag den 17. April d. J., früh 9 Uhr, ſollen an der Chauſſee zwiſchen Artern und Kalbsrieth einige Hundert Schock gute Reifſtäbe meiſtbietend, an Ort und Stelle, gegen baare Zahlung verkauft werden.

Der Anfang beginnt bei dem Chauſſeehauſe.

Roßleben, den 12. April 1856. **Gottlob Tennſtedt.**

Ein gutes Ackerpferd, brauner Wallach, 10 Jahr alt, iſt zu verkaufen bei
C. Hartmann.

Buchsbaum iſt zu verkaufen beim Schmiedemſtr.
Wagner.

Von **ächt Peruan. Guano**
und **Knochenmehl**
hält großes Lager **F. R. Franz Fiſcher** in Roßla a. H.

Bekanntmachung.

Boonekamp of Maagbitter erhielt in friſcher Sendung

F. G. Oswald.

Engl. Wagenfett in 2 Pſ. Schachteln empfiehlt

F. G. Oswald.

Lotterie. Die Lotterie-Looſe zur Erneuerung der 4. Kl. der 113. Lotterie, ſo wie die Gewinne 3. Kl. mögen bald in Empfang genommen werden bei

F. G. Oswald, Unter-Einnehmer.

Frühjahrs-Hüte in Modells und Copien, elegant und vorzüglich kleidſam, empfiehlt zu den billigſten Preiſen

die Putzhandlung von

J. Cohn, Göpenſtraße.

Eine große Partie Weißſtickereien, als: Aermel, Kläppchen, Garnituren, Brochekragen, Taſchentücher, Morgenmützen, Chemiſettes, ſo wie alle in dies Fach ſchlagende Artikel, empfiehlt zu ungewöhnlich billigen Preiſen

Die Putzhandlung von

J. Cohn, Göpenſtraße.

Jede Art Hüte, Italiener, Brüſſeler, Roßhaar- oder Bordüren-Hüte, werden nach der neueſten diesjährigen Façon umgearbeitet und gewaſchen bei

J. Cohn, Göpenſtraße.

Feine geriebene Firniß-Farben in allen Couleuren,

zur Bequemlichkeit der Verbraucher gleich ſtreichfertig zuſammen geſetzt, werden bei mir von ¼ Pfd. an, in jeder Quantität abgegeben.

Außer den feinen Bleiweißen empfehle ich auch meine weißen Lackfarben, welche nie gelblich werden und nach mehreren Jahren noch eben ſo ſchön weiß ſind, daß jede etwaige Ausbeſſerung von der alten Farbe durchaus nicht abſticht und ſonach der nöthige ganze Anſtrich recht gut erſpart werden kann.

Sangerhauſen im April 1856. **J. C. W. John.**

Anzeige.

Neuen franzöſiſchen Luzerne- und ſpaniſchen Kopfkleeſamen empfiehlt in beſter Waare

J. C. W. John.

Vermiethung!

Die möblirte Stube nebſt Schlafkammer, welche der Herr Lieutenant von Loeſen bis jetzt bewohnt hat, ſteht an ein oder zwei Herrn ſofort wieder zu vermiethen und kann zum 1. Mai c. bezogen werden.

J. C. W. John.

Eine neue Sendung von

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

iſt wieder angekommen und empfiehlt dies unübertreffliche Mittel, à Glas 1 Thlr,, die

Expedition dieſes Blattes.

Bruchheilmittel

vom Brucharzt Dr. Krüsi-Altherr in Gais

ſind, à Doſis 2 Thlr., vorräthig in der Expedition dieſes Blattes; auch können, um ſich von der Heilkraft dieſes Mittels zu überzeugen, mehrere Hundert Zeugniſſe, welche hier deponirt ſind, eingeſehen werden.

Iſt der Bruch noch nicht zu alt, ſa iſt eine Doſis zur vollkommen Heilungen genug.

Kiefernadel-Salbe, welche bei Bruſt-

leiden, Gicht, Rheumatismus und **Froſt** die beſten Wirkungen hervorgebracht, wird hiermit, da ſie ſich auch hier ſchon wegen obiger ſchätzender Eigenſchaften einen allgemeinen Ruf erworben hat, allen Leidenden empfohlen.

Die Büchſe koſtet 10 Sgr. und iſt vorräthig in der

Expedition dieſes Blattes.

Für Knochen, Hörner und Kieten

bezahle ich, nach Verhältniß der Trockenheit und Reinheit, pro Pfund 2 und 3 Pfennige; bei ganzen Fuhren noch mehr.

Franz **Scheiding** in Roßleben.

20—30 Körbe Buchsbaum ſind zu verkaufen

Mgdbſtr. 346.

Ausgezeichneter Buchsbaum iſt Korbweis zu haben bei

C. G. Müller, Schloßgaſſe.

Auf der Schäferei in Rohrbach wird ein Junge zum Schweinehüten geſucht.

Eine Oberſtube, mit 1 oder 2 Kammern, Küche und Holzraum, iſt von Johannis ab zu vermiethen und zu beziehen bei **Fauſt.**

---

2 ſtarke Läuferſchweine, auch zum Schlachten gut, und 1 friſchmilchende Ziege ſind zu verkaufen bei **Fauſt.**

---

200 Thaler ſind gegen ſichere Hypothek ſofort zu verleihen. Das Nähere ſagt die Expd. dieſes Bl.

Lebewohl. Allen Freunden und Bekannten ſagen wir bei unſerer Abreiſe von hier nach Halberſtadt ein herzliches Lebewohl.

O. Knoll nebſt Frau.

Sangerhauſen, den 12. April 1856.

Weizen 3 Thlr. 5 Sgr. bis 3 Thl. 10 Sgr. **Gerſte 1 Thlr. 3 Sgr. bis 1 Thlr. 5 Sgr.**
Roggen 2 „ — „ „ 2 „ 5 „ **Haſer 1 „ 1 „ „ 1 „ 3 „**

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 31. 1856.

Sonnabend, 19. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die K. Intendantur 4. Armeekorps in Magdeburg hat die Fouragekoſten-Liquidation pro 3. Quartal pr. revidirt und auf 836 Ihlr. 13 Sgr. 2 Pf. feſtgeſetzt.

Davon erhalten die nachfolgenden Magiſträte und Ortsbehörden:
1) die Commune Artern 148 thlr. 24 ſgr. 8 pf. 2) Schönefeld 18 thlr. 11 ſgr. 2 pf. 3) Gehofen 118 thl. 12 ſgr. 3 pf. 4) Ritteburg 16 thl. 7 ſgr, 4 pf. 5) Emſelohe 9 thl. 5 ſgr. 7 pf. 6) Görsbach 5 thl. 25 ſgr. 6 pf. 7) Stolberg 115 thl. 24 ſgr. 9 pf. 8) Kelbra 14 thl. 21 ſgr. 1 pf. 9) Breitenſtein 12 thlr. 1 ſgr. 11 pf. 10) Rottleberode 59 thlr. 21 ſgr. 9 pf. 11) Berga 78 thl. 17 ſgr. 2 pf. 12) Windehauſen 32 thl. 20 ſgr. 3 pf. 13) Dietersdorf 7 ſgr. 4 pf. 14) Rodishain 7 ſgr. 4 pf. 15) Rosperwende 7 ſgr. 4 pf. 16) Uftrungen 15 thl. 27 ſgr. 4 pf. 17) Roßla 76 thl. 12 ſgr. 6 pf. 18) Tilleda 1 thl. 13 ſgr. 11 pf. 19) Hohlſtedt 13 thl. 5 ſgr. 20) Wallhauſen 1 thl. 28 ſgr. 7 pf. 21) Heringen 1 thl. 6 ſgr. 7 pf. 22) Auleben 7 ſgr. 4 pf. 23) Hain 29 ſgr. 3 pf. 24) Bennungen 23 thl. 5 ſgr. 25) Altendorf 1 thlr. 6 ſgr. 7 pf. 26) Schwenda 7 ſgr. 4 pf. 27 Holdenſtedt 29 ſgr. 3 pf. 28) Oberröblingen 1 thl. 6 ſgr. 7 pf. 29) Martinsrieth 15 thlr. 18 ſgr. 2 pf. 30) Haackpfiffel 18 thl. 11 ſgr. 8 pf. 31) Brücken 33 thl. 2 ſgr. 8 pf.

gegen beſcheinigte Quittung bei der K. Kreiskaſſe hier ausgezahlt.

Sangerhauſen, den 11. April 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Bekanntmachung.

Um Bruchpfennige zu vermeiden, ſind an Jagdpachtgeldern pro Acker bis mit 1854 —, 8 Pf. repartirt und ausgezahlt worden. Hierdurch iſt indeß ſeit 1850 ein Vorſchuß nach und nach von 45 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. für den Rendanten entſtanden und es können deshalb, um dieſen auszugleichen pro 1855 nur 6 Pf. auf einen Acker ausgezahlt werden.

Wir machen dies den Ackerbeſitzern mit der Aufforderung bekannt, ihre Antheile bis ſpäteſtens den 1. Juli dieſes Jahres bei dem Kämmerer John abzuheben, widrigenfalls wir die nicht abgehobenen Beträge der Armenkaſſe überweiſen werden.

Sangerhauſen, den 17. April 1856. Der Magiſtrat.

200 Thaler,

einer milden Stiftung gehörig, welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht unterliegen, ſollen hypothekariſch ausgeliehen werden.

Sangerhauſen, den 15. April 1856. Der Magiſtrat.

Subhaſtations-Patent.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das ſub Nr. 519 Vol. 13 Fol. 169 des Hypothekenbuchs von Sangerhauſen, auf dem Georgenberge neben Naumann und dem Stadtgraben belegene Hinterſattlerhaus nebſt Stall, Garten und ſonſtigem Zubehör, den Erben der Wilhelmine Jungmann gebornen Hörning gehörig, abgeſchätzt auf

— 758 Thlr. 20 Sgr. — Pf. —

ſoll am

21. Juni 1856 von Vormittags 11 Uhr ab

in hieſigem Gericht, Zimmer No. 3, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Pleſſner öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein, ſo wie die nähern Kaufsbedingungen ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erſichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung ſuchen, haben ſich bis zu dem Termine mit ihrem Anſpruche bei dem hieſigen Gericht zu melden.

Freiwilliger Verkauf.

Die Madame Ziegra beabſichtigt nachverzeichnete Ländereien hieſiger Flur:

1½ Acker von 3 Ackern, im Wallhäuſer Felde neben Herrn Peter, werden mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt übergeben,
1½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück, werden gleichfalls mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker hinter dem Brandloche, neben Stiftslande, wird mit Miſt gedüngt u. Roggen beſtellt übergeben,
2 Acker von 4 Ackern, über dem Röhrgraben an einem Raine, werden ebenſo gedüngt und beſtellt übergeben,
2 Acker daſelbſt neben vorigem Stück, werden in gleicher Weiſe gedüngt und beſtellt übergeben,
1 Acker von 2 Ackern auf der Schaart, neben Frau Amtsverwalter Hecker, Sommerfeld, geſtoppelt,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
2 Acker im Othale, neben Herrn Hecker,
2 Acker an der Sotterhäuſer Trift, ein Wendling,
¾ Acker an der Kirchentrift, neben Herrn Gerlach,
1¼ Acker am Sotterhäuſer Wege, neben Herrn Hecker,
2 Acker im Wallhäuſer Felde, neben Herrn Lyſius,
1 Acker am Kuhfurt neben Fitzlerſchen Lande,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker am Körnerwege, neben Herrn Hoffmann,
2½ Acker von 5 Ackern am Einſinger Schleifwege, unweit des Beinſchuhes, neben Scherellſchen Lande,
2½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1½ Acker ebendaſelbſt neben vorigem Stück,
1½ Acker im Wartefelde, neben Stiftslande,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen; mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 29. April cr., Vormittags 8 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. Januar nächſten Jahres bezahlt werden und die Hälfte derſelben an den Grundſtücken verzinslich ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 17. April 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Nutzholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Lengefeld, im Schlage Steuer, an der Kohlenſtraße, ſollen:

„Montag den 28. April c.“

circa:	139	Stück	Eichen, meiſt Mühl- und Schiffsbauholz incl.
	22	„	Schiffsknie,
	17	„	ſtarke Buchen,
	6	„	Birken,
	1¾	Klftr.	Eichen Böttcherholz und
	7¾	„	ſtarkes Buchen Felgenholz,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 9 Uhr in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 16. April 1856.
Der Oberförſter,
gez. **Brüggemann.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Dienſtag, den 6. Mai c. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachſtehende Nutzhölzer aus der Hauung Keſſelring bei Horla, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als c.

50	Stück	Eichen, worunter Stämme von 43 Fuß Länge und 36 Zoll Stärke,
65	„	Ahorn,
209	„	Roth-Buchen,
72	„	Weiß-Buchen,
8	„	Birken,
2	„	Ellern,
13	„	Leiterbäume,
5	„	Leiſten,
7½	Klafter	eichen Nutzholz,
44	„	buchen „ .

Mittwoch, den 7. Mai c. ſollen in demſelben Locale von Vormittags 9 Uhr aus derſelben Hauung nachſtehende Brennhölzer öffentlich meiſtbietend verkauft werden, als circa:

21⅛	Klafter	eichen gut Scheitholz,
195¼	„	buchen „ „
2¼	„	birken „ „
2	„	gemiſcht „
30½	„	eichen anbruch „
7	„	buchen „ „
17⅞	„	eichene Knüppel,
115	„	buchene „

Der Herr Förſter Deeke und der Heckevoigt Elſter in Horla ſind angewieſen, das vorbezeichnete Holz auf Verlangen vorzuweiſen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen bekannt gemacht und jetzt nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Erſtehungspreiſes gleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 14. April 1856.
Der Oberförſter
gez. **Hoffmann.**

Veränderungshalber bin ich geſonnen Sonnabend den 26. April, Vormittags 9 Uhr, 5 hochtragende Kühe, einen gut gehaltenen 2ſpännigen Leiterwagen, 1 zweiſitzige Chaiſe, 1 Pflug, 1 Egge, mehrere Kummte meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

Sangerhauſen. **Julius Hecker,** am Markt.

Umzugshalber iſt ein gut erhaltenes Clavier in der Rieſtedterſtr. im Hauſe des **Bäckermeiſter** Herrn **Arndt** zu verkaufen.

Hausverkauf in Rieſtedt.

Mein daſelbſt im vorigen Jahre neu erbautes Haus, mit 3 Stuben, 2 Kammern, Keller u. Küche, ſoll Veränderungshalber am 23. April, Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhauſe meiſtbietend verkauft werden, Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Friedrich Zobel.

Mittwoch den 23. April, Nachmittags 3 Uhr, will ich das Bauholz von meinem vollſtändigen Wohnhauſe und dem dabei ſtehenden kleinen Hauſe, lauter Eichen-Säulenholz, (daſſelbe kann zum Wiederaufbau gebraucht werden,) meiſtbietend verkaufen, wozu Kaufluſtige einladet

Mohrungen, den 14. April 1856. **Chriſtoph Fiedler.**

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich in meinem vormaligen Hauſe mir eine Schmiede eingerichtet habe, um die Schmiedeprofeſſion wieder zu betreiben, verſpreche daher alle mir gemachten Aufträge reell und pünktlich auszuführen, und bitte das in meinen frühern Jahren geſchenkte Zutrauen auch im Alter nicht entziehen zu wollen.

Sangerhauſen, den 13. April 1856. **Samuel Wagner.**

Warnung. Die Käufer von Hölzern aus dem hieſigen Pfarrholze „Hähnchen“ werden hierdurch unter Androhung gerichtlicher Anzeige und Beſtrafung verwarnt, über den angrenzenden Kloſter Rodaer Acker zu fahren, oder ihn mit Holz zu verſperren. Der Acker muß durchaus frei und verſchont bleiben.

Reinicke, P.

Bekanntmachung.

Beſter ſalpeterfreier Mauer- und Eſtrichgypskalk, ſo wie auch Düngegyps, letzterer à Ctr. 5 Sgr. iſt unter Garantie beſter Waare ſtets Vorrath in meiner Gypsbrennerei neben der Wimmelburger Domaine zu haben.

Eisleben, den 14. April 1856. Der Kaufmann **Glinter.**

Geſchäfts-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich hierſelbſt als Gürtler und Gelbgießer etablirt habe und empfehle mich einem hieſigen und auswärtigen Publikum in allen in mein Fach ſchlagenden Bronce-, Neuſilber- und Meſſingarbeiten, unter Zuſicherung der billigſten Preisſtellung, reeller und prompter Bedienung ganz ergebenſt.

Sangerhauſen, den 16. April 1856. **Guſtav Liebhold,** Gürtler- u. Gelbgießermſtr.
wohnhaft Jakobsgaſſe 181.

Altes Kupfer, Meſſing, Zinn und Blei kauft zum höchſten Preis

Guſtav Liebhold, Gürtler und Gelbgießermſtr.

Durch neue Einkäufe in der Leipziger Oſtermeſſe iſt mein Lager beſonders in **Glas, Porzellan,** ſo wie Poſamentirwaaren, namentlich **Kleiderbeſätzen** in Seide, Sammet u. Wolle und allen dahin gehörenden Artikeln aufs reichhaltigſte aſſortirt und empfehle dies meinen geehrten Abnehmern.

Gleichzeitig bringe ich meine baumwollenen Webergarne in ungebleicht, gebleicht, gefärbt und ächt türkiſch roth, ſo wie baumwollene Strickgarne in allen Nummern und Qualitäten, engl. Patenthanfzwirne, belgiſche leinene Zwirne, in Stücken und alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel zur geneigten Berückſichtigung.

Wiederverkäufer erhalten einen angemeſſenen Rabatt.

Ernſt Hoffmann.

Etabliſſements-Anzeige. Ich erlaube mir hiermit ergebenſt anzuzeigen, daß ich mich hier als Schneidermeiſter etablirt habe und verſpreche denen, die mir ihr Zutrauen ſchenken, nach Zufriedenheit zu arbeiten. — Ich wohne bei der Stellmachermſtr.-Wwe. Frau Berndt, Rieſtedter Straße. **Fr. Höfer,** Schneidermeiſter.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 32. 1856.
Mittwoch, 23. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Nachweiſung

über die Wirkſamkeit der Schiedsmänner in der Grafſchaft Stolberg-Roßla für das Jahr 1855.

Laufende Nr.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl d. anhängig geweſenen Sachen.			Davon ſind beendigt.				Am Schluſſe d. Jahres ſind anhängig gebl.
			überjährig.	diesjährig.	Summa.	durch Vergleich.	durch Zurücktr. der Parteien.	d. Überweiſung an d. Richter.	Summa.	
1	Bloßfeld, Schenkwirth	Roßla	3	276	279	155	10	62	227	52
2	Thiem, Bürgermeiſter	Kelbra		8	8	8			8	
3	Hecker, Polizei-Commiſſar	Tilleda		102	102	101		1	102	
4	Becker, Anſpänner	Wickerode	1	41	42	33	9		42	
5	Schröter, Schulze	Breitenſtein		8	8	7		1	8	
6	Ernſt, desgl.	Dietersdorf		158	158	101	28	29	158	
7	Gropengießer Schenkwirth u. Gemeindevorſt.	Hermannsacker		7	7	5		2	7	
8	Apel, Schulze	Berga		47	47	35		11	46	1

Die vorbefindliche Nachweiſung über die Wirkſamkeit der Schiedsmänner meines Geſchäftskreiſes in dem verwichenen Jahre bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Roßla, den 14. April 1856. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath,

Golde.

Die Einziehung des Briefporto's und Beſtellgelder betr.

Durch die Verordnung Königlicher Regierung zu Merſeburg vom 18. März c. pag. 117 des Amtsblattes, iſt den Briefträgern die Ermächtigung ertheilt worden, die Portobeträge und Beſtellgelder von den Briefempfängern im Wege der Exekution einzuziehen. Indem ich die Herren Schulzen meines Geſchäftskreiſes in Folge höherer Anordnung hiermit anweiſe, dieſe Verordnung in ihren Gemeinden zur Kenntniß der Ortseinwohner zu bringen, veranlaſſe ich dieſelben zugleich, den Briefträgern bei dieſen ihnen übertragenen Geſchäften nicht nur die gehörige Aſſiſtenz zu leiſten, ſondern auch die von denſelben etwa abgepfändeten Gegenſtände im Wege des Meiſtgebots nach vorheriger Bekanntmachung öffentlich zu verſteigern. Außerdem ſind die Herren Ortsſchulzen noch verpflichtet, über die Uneinziehbarkeit der Beſtellgelder von Armen darüber amtliche Zeugniſſe auszuſtellen, daß der betreffende Reſtant als Ortsarmer anzuſehen, als ſolcher öffentliche Unterſtützung empfängt und zu den öffentlichen Steuern nicht angezogen wird, damit auf Grund dieſes Zeugniſſes das rückſtändige Beſtellgeld zur Niederſchlagung gebracht werden kann.

Roßla, den 14. April 1856. Der Gräflich Stolberg'ſche Polizeirath.
Golde.

Auction.

Sonnabend den 26. April c. Vormittags 9 Uhr ſollen in der Wohnung des Herrn Hauptmann **von Förſter** in der Rieſtedter Straße beim Bäckermeiſter Arendt:

1 Klavier, 1 Schlafſopha, 1 Mahagoni-Herrnſchreibtiſch, 1 Servante, 2 Mahagoniwaſchtiſche, Mahagoni- und Kinderbettſtellen, 1 Küchenſchrank, Stühle, Küchengeräthe, ſowie Kartoffeln und andere Gegenſtände

gegen ſofortige baare Bezahlung öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Veränderungshalber bin ich geſonnen Sonnabend den 26. April, Vormittags 9 Uhr, 5 hochtragende Kühe, einen gut gehaltenen 2ſpännigen Leiterwagen, 1 zweiſitzige Chaiſe, 1 Pflug, 1 Egge, mehrere Kummte meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

Sangerhauſen. **Julius Hecker,** am Markt.

Warnung. Die Käufer von Hölzern aus dem hieſigen Pfarrholze „Hähnchen“ werden hierdurch unter Androhung gerichtlicher Anzeige und Beſtrafung verwarnt, über den angrenzenden Kloſter Rodaer Acker zu fahren, oder ihn mit Holz zu verſperren. Der Acker muß durchaus frei und verſchont bleiben.

Reinicke, P.

Aufforderung!

Nach einer mir gewordenen Anzeige ſoll ſich die Wittwe Becker geborne Flemming erdreiſtet haben, mein im Wallhäuſer Felde am ſogenannten Dornenraine belegenes und voriges Jahr mit Kopfklee beſtellt geweſenes 3 Ackerſtück, in der angeblich feſten Meinung: das Grundſtück ſei ihr eigen, theils in kleinen Theilen zu verpachten, anderntheils ſelbſt zu benutzen, wodurch mir meine ganze heurige Ernte vernichtet worden iſt.

Ich fordere daher alle diejenigen, welche mit der ꝛc. Becker vielleicht in ein contraktliches Verhältniß eingegangen ſein ſollten ſo wie ſie ſelbſt, hiermit auf, ſich innerhalb acht Tagen, von heute ab, bei mir zu melden, um den Thatbeſtand zu ermitteln und feſtzuſtellen, auch die Schadenberechnung einzuſehen, andernfalls auf eine amtliche Beſichtigung reſp. Taxe des Schadens, ſo wie gerichtliche Klage angetragen werden wird.

Sangerhauſen, den 21. April 1856. **F. C. Ehrlich.**

Bekanntmachung.

Beſter ſalpeterfreier Mauer- und Eſtrichgypskalk, ſo wie auch Düngegyps, letzterer à Ctr. 5 Sgr. iſt unter Garantie beſter Waare ſtets Vorrath in meiner Gypsbrennerei neben der Wimmelburger Domaine zu haben.

Eisleben, den 14. April 1856. Der Kaufmann **Glinter.**

Bekanntmachung.

Ein mit guten Atteſten verſehener Oberknecht, ſo wie ein Junge zum Schweinehüten finden auf dem Rittergute **Schloß Voigtſtedt** ſofort Anſtellung.

Ebendaſelbſt ſtehen auch 2 Stück gute Zuchteber von ¾ und 2 Jahren zum Verkauf. —

Auctions-Anzeige. Sonnabend den 3. Mai ſollen Göpengaſſe Nr. 231, von Vormittags 9 Uhr ab, eine Partie Wellholz, mehrere Backtröge, Backneſter, Backbretter, Möbel u. dgl. m., gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Auch kann das Holz ſchon von jetzt ab im Einzelnen oder Ganzen gekauft werden.

H. Schwerdt.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die landräthliche Bekanntmachung vom vor. Jahre, daß es Niemanden geſetzlich geſtattet iſt gegen Bezahlung zu Tapeziren, Anzuſtreichen oder Zimmermalereien zu machen, wenn ihm von einer Prüfungsbehörde nicht die Befugniß dazu ertheilt worden iſt, erlaube ich mir auch in dieſem Jahre einem geehrten Publikum alle in mein Fach ſchlagende Arbeiten zu empfehlen. Mein Beſtreben wird immer dahin gerichtet ſein, reelle Arbeit zu den billigſten Preiſen zu liefern. — Die neueſten Holzanſtriche liegen bei mir in Probemuſtern aus und werden aufs Täuſchendſte, treu nach der Natur, auf jeden Gegenſtand ausgeführt von

Sangerhauſen, den 21. April 1865. **Julius Henze,**
Zimmermaler und Tapezirer.

Lehrlingsgeſuch.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Zimmermalerei und das Stubentapeziren gründlich und tüchtig zu erlernen, kann bei mir unter annehmbaren Bedingungen (auch ohne alle Vorkenntniſſe) in die Lehre treten

Sangerhauſen, den 21. April 1856. **Julius Henze,** Maler.

Flatterſchießen! Sonntag als den 4. Mai cr. findet bei Unterzeichnetem das erſte „Flatterſchießen“ Statt, nach dem Schießen Ball, wozu ergebenſt einladet

Der Schenkwirth **J. C. Schmeißer** in **Cloſter Roda.**

---

1 Paar Läuferſchweine ſind zu verkaufen
beim Müller **Tritt** in Obersdorf.

Inserat.

Das bewährte
Bruchheilmittel des Dr. Krüsi zu Gais,
Dr. Romershausens Augen-Essenz und
Kiefernadel-Salbe
ist vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Pelz- & Tuchsachen *werden billig gegen Motten aufbewahrt bei*
C. Müller, jun. Ulrichsstrasse.

Die aus den vorzüglichſt geeigneten Kräuter- und Pflanzenſäften mit einem Theile des reinſten Zuckerkryſtalls zur Conſiſtenz gebrachten

☞ **Doctor Koch**'ſchen ☜
(K. P. Kreis-Phyſikus zu Heiligenbeil)
KRAEUTER-BONBONS

haben ſich durch ihre Güte auch in hieſiger Gegend rühmlichſt bewährt u. ſind in Originalſchachteln à **5** u. **10** Sgr. ſtets ächt vorräthig bei **J. G. Töttler** hier und **F. A. Lage** in Artern.

Wohnungsveränderung. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenſt an, daß ich nicht mehr in Hornickels Garten, ſondern in meinem Hauſe am Kirchberge wohne und fortwährend Milch zu verkaufen habe Gärtner **Ernſt Träger.**

Gefundener Kaufbrief!

Am vergangenen Donnerſtag Abend, den 17. April 1856, iſt ein Kaufbrief, auf den Namen

des Ackermann Johann Andreas Kabe und deſſen Ehefrau Auguſte, geb. Neumann in Hainrode

lautend, gefunden und hier abgegeben worden, derſelbe kann gegen Erſtattung der Koſten in Empfang genommen werden in der Expedition des Kreisblattes.

Sangerhauſen, den 19. April 1856.

Weizen	3 Thlr.	7 Sgr.	bis 3 Thl.	10 Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr.	15 Sgr.	bis 1 Thlr.	17 Sgr.
Roggen	2 „	10 „	„ 2 „	15 „	**Hafer**	1 „	3 „	„ 1 „	5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 33. 1856.

Sonnabend, 26. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Nachweiſung

über die Wirkſamkeit der Schiedsmänner im Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg für das Jahr 1855.

Laufende Nr.	Kreis.	Name und Stand des Schiedsmannes	Wohnort.	Zahl d. anhängig geweſenen Sachen.		Summa.	Davon ſind beendigt.			Summa.	Am Schluſſe d. Jahres ſind anhängig gebl.
				überjährig.	diesjährig.		durch Vergleich.	durch Zurücktr. der Parteien.	d. Überweiſung an d. Richter.		
1	Sanger-hauſen.	John, Senator	Sangerhauſen		20	20	20			20	
2		Steinacker, Amtsrichter a. D.	"	12	939	951	719	88	144	951	
3		Hoffmann, Stadtſekretair	Artern		163	163	116	7	40	163	
4		Schmidt, Rittergutsbeſitzer	Brücken		39	39	23	1	15	39	
5		Sebicht, Anſpänner	Edersleben		103	103	59	10	16	85	18
6		Reinſch, Gemeindevorſteher	Catharinenrieth		22	22	11	5	3	19	3
7		Hörold, Ortsrichter	Liedersdorf		19	19	6		13	19	
8		Jungmann, desgl.	Rieſtedt		129	129	62	24	43	129	
9		Wolfram, desgl.	Wettelrode		162	162	118	11	33	162	

Vorſtehende Nachweiſung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 23. April 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Die Erfahrung zeigt immer mehr, daß die meiſten öffentlichen Tanzvergnügungen auf dem Lande hauptſächlich durch die Wirthe veranlaßt werden, denn hauptſächlich nur in den Orten, wo mehrere Wirthe ſind, wo der übrige Erwerb derſelben gering oder ihr Pachtgeld ſehr hoch iſt, nehmen die Geſuche um Genehmigung der Tanzvergnügungen in auffälliger Weiſe überhand.

Es iſt meine heiligſte Pflicht, zu verhindern, daß ſolche Wirthe auf Koſten der Sittlichkeit und des Wohlſtandes ganzer Gemeinden ſich bereichern oder verſchuldete Nachtheile von ſich abwenden. In jedem Orte darf alljährlich höchſtens 12mal getanzt werden, wie bereits in meiner Kreisbl.-Bek. v. 20. Juli 1851 auseinandergeſetzt iſt, und zu jedem öffentlichen Tanzvergnügen iſt in den unmittelbaren Ortſchaften von mir, in den mittelbaren Orten von dem Dominio die Erlaubniß einzuholen. Ob in einem Orte ein oder mehrere Wirthe ſind, iſt in Bezug auf die Zahl der Tage, an denen getanzt werden darf, gleichgültig, und wenn mehrere Wirthe in einem Orte ſind, kann höchſtens auch mehreren zu gleicher Zeit Erlaubniß zu Tanzvergnügungen ertheilt werden, keinenfalls darf unter ihnen in der Art gewechſelt werden, daß jeder Wirth 12mal in ſeinem Lokale kann tanzen laſſen. Bei Kindtaufen Erlaubniß zu öffentlichen Tanzvergnügungen auf dem Lande zu ertheilen, behalte ich mir nach § 4 der Amtsbl.-Verordn. v. 19. Mai 1854 für den ganzen Kreis mit Ausſchluß der Grafſchaften vor.

Sangerhauſen, den 22. April 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Da trotz vielfacher Verbote die Ruhe der Sonn- und Feſttage noch immer häufig durch öffentliche anſtößige Arbeiten verletzt wird, ſo verweiſe ich die Ortsbehörden wiederholt auf die Regierungsverordn. v. 19. Mai 1854 (Amtsbl. 1854 S. 120) und mache ihnen namentlich zur Pflicht, die öffentlichen Feldarbeiten zu verbieten und jeden Uebertretungsfall unnachſichtlich zur Anzeige zu bringen. In dringenden Nothfällen kann ausnahmsweiſe bekanntlich nach dem Gottesdienſte eine Arbeit geſtattet werden. Zu den verbotenen öffentlichen Arbeiten gehört auch das Auf- und Abladen der Fracht- und Kohlenwagen.

Sangerhauſen, den 22. April 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Bitte.

Die ſchreckliche Epidemie, von welcher Halle und Gegend im vor. Jahre aufs neue heimgeſucht worden iſt, hat es abermals auf ſchmerzliche Weiſe fühlbar gemacht, daß es in Halle, bei anerkannter Trefflichkeit der ärztlichen Hülfe und der mediziniſchen Inſtitute, doch an einer berufsmäßigen und ausgebildeten Krankenpflege in hohem Grade fehlt. Die Zahl der Pflegerinnen iſt ſo gering, daß ſelbſt die öffentlichen Anſtalten nur nothdürftig damit verſehen werden können, ſie iſt für die Privatpflege noch weniger ausreichend, und wenn durch allgemeiner verbreitete Krankheiten das Bedürfniß beſonders geſteigert iſt, bleibt oft nichts übrig, als zu ganz ungeeigneten die Zuflucht zu nehmen. Wäre aber auch eine hinlängliche Zahl vorhanden, ſo würden ihre Leiſtungen doch nicht das erſetzen, was evangeliſche Diakoniſſen bieten, welche nicht um des Lohnes willen, ſondern aus chriſtlicher Liebe die aufopfernden Dienſte am Krankenbette übernehmen und in ſteter Uebung u. unter ärztlicher Leitung ihre Einſicht und Fertigkeit ausbilden. Sie haben ſich in den großartigen Anſtalten von Kaiſerswerth u. Berlin, in Königsberg, Stettin, Stuttgart, an allen Orten, wo man ſie eingeführt hat, durch ihre anſpruchsloſen Wohlthaten in einem ſolchen Grade bewährt, daß viele ihnen zum Danke verpflichtet und ſelbſt die Vorurtheile zerſtreut ſind, die ihnen bei Andern anfänglich entgegenſtanden. Durch ſolche Erfahrungen bewogen, haben die Unterzeichneten beſchloßen, das Ihrige zu thun, um auch in Halle ein evangel. Diakoniſſenhaus zu ſolcher chriſtlichen Liebespflege zu gründen und dem leitenden Geſchäftsausſchuſſe für daſſelbe in vorkommenden augenblicklichen Verlegenheiten mit Rath und auch mit That zur Seite zu ſtehen. Die Profeſſoren der hieſ. theologiſchen Facultät halten ſich für verpflichtet, dem Entſtehen und Gedeihen dieſer Anſtalt ihre beſondere Fürſorge zuzuwenden. In derſelben ſollen allerdings, ſo weit die Mittel reichen, auch Kranke, Erwachſene, wie namentlich Kinder, die ſich oft in großer Verlaſſenheit befinden, aufgenommen und gegen eine möglichſt geringe Entſchädigung verpflegt werden. Der Hauptzweck aber ſoll ſein, Diakoniſſen zu bilden, die in Halle und der weitern Umgegend zur Krankenpflege in Privathäuſern benutzt werden können. Es bietet ſich gegenwärtig die günſtige Gelegenheit dar, in Halle ein Grundſtück zu erwerben, welches durch geſunde Lage, durch vorläufig genügende Gebäude u. großen Gartenraum ſehr geeignet zu ſein ſcheint. Schon iſt auch eine nicht unbedeutende Summe für den Ankauf gezeichnet, allein ſie reicht bei weitem nicht hin, die Koſten des Kaufs und der Einrichtung zu decken. Wir wenden uns daher an alle diejenigen, welche gleich uns es wünſchen, die ſegensreiche Unternehmung ins Werk geſetzt zu ſehen und bitten ſie um ihre kräftige Unterſtützung Wir dürfen es weder uns, noch Andern verhehlen, daß nicht geringe Opfer nöthig ſeien, um ſie zu Stande zu bringen, und wenn wir auf die unabläſſigen Anforderungen ſehen, die gerade in dieſer Zeit an die Wohlthätigkeit gerichtet werden, möchten wir wohl geneigt ſein, Beſorgniſſen Raum zu geben. Wir vertrauen aber dennoch, daß die chriſtliche Liebe zu einem ſolchen Zwecke auch außergewöhnliche Anſtrengungen nicht ſcheuen werde. Sie hat noch keine dieſer Unternehmungen wieder untergehen laſſen. Und ſo hoffen wir denn, daß Halle, welches in ſeinem Waiſenhauſe ein ſo mächtiges Zeugniß der Hülfe Gottes hat, die aus Kleinem Großes ſchaffen kann, auch dieſe geringere, aber dringend nothwendige Anſtalt vollendet ſehen werde.

Vorſtehende Bitte mehrerer achtbarer Männer der Stadt Halle theile ich auf höhere Veranlaſſung den Kreiseingeſeſſenen mit dem dringenden Erſuchen mit, dieſem höchſt heilſamen Zwecke, welcher auch unſerem Kreiſe großen Segen bringen kann, durch Bewilligung angemeſſener freiwilliger Beiträge förderlich ſein zu wollen. Die Ortsbehörden des Kreiſes, mit Ausſchluß der Grafſchaften, wollen ſich der Sammlung von Beiträgen unterziehen und letztere mir zur Weiterbeförderung zukommen laſſen.

Sangerhauſen, den 22. April 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Montag den 5. Mai c. Vormittags 11 Uhr ſoll die Anlieferung von 4 St. kiefernen Röhrſtämmen öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, haben ſich zu obengeſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 18. April 1856. Der Magiſtrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Folgende, dem Sattlermeiſter Reinhardt zu Sangerhauſen zugehörige Grundſtücke:

a. das daſelbſt ſub Nr. 148, in der Jakobsgaſſe belegene, Vol. 4. Fol. 169 des Hypothekenbuchs eingetragene Haus, gerichtlich taxirt auf 408 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,

b. 1½ Acker Land hieſiger Flur, welche im Hypothekenbuche Vol. 12. Fol. 6 verzeichnet ſtehen, gerichtlich abgeſchätzt auf 200 Thlr.,

ſollen am 1. September cr. von 11 Uhr Vormittags ab,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Pleſſner an ordentlicher Gerichtsſtelle, Zimmer Nro. 3, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation verkauft werden. —

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erſichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung ſuchen, haben ſich mit ihrem Anſpruche bei dem Gerichte zu melden.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Freiwilliger Verkauf.

Die Madame Ziegra beabſichtigt nachverzeichnete Ländereien hieſiger Flur:

1½ Acker von 3 Ackern, im Wallhäuſer Felde neben Herrn Peter, werden mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt übergeben,
1½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück, werden gleichfalls mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker hinter dem Brandloche, neben Stiftslande, wird mit Miſt gedüngt u. Roggen beſtellt übergeben,
2 Acker von 4 Ackern, über dem Röhrgraben an einem Raine, werden ebenſo gedüngt und beſtellt übergeben,
2 Acker daſelbſt neben vorigem Stück, werden in gleicher Weiſe gedüngt und beſtellt übergeben,
1 Acker von 2 Ackern auf der Schaart, neben Frau Amtsverwalter Hecker, Sommerfeld, geſtoppelt,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
2 Acker im Othale, neben Herrn Hecker,
2 Acker an der Sotterhäuſer Trift, ein Wendling,
¾ Acker an der Kirchentrift, neben Herrn Gerlach,
1¼ Acker am Sotterhäuſer Wege, neben Herrn Hecker,
2 Acker im Wallhäuſer Felde, neben Herrn Lyſius,
1 Acker am Kuhfurt neben Fitzlerſchen Lande,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker am Körnerwege, neben Herrn Hoffmann,
2½ Acker von 5 Ackern am Einſinger Schleifwege, unweit des Beinſchuhes, neben Scherellſchen Lande,
2½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1½ Acker ebendaſelbſt neben vorigem Stück,
1½ Acker im Wartefelde, neben Stiftslande,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen; mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 29. April cr., Vormittags 8 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. Januar nächſten Jahres bezahlt werden und die Hälfte derſelben an den Grundſtücken verzinslich ſtehen bleiben kann.

Sangerhauſen, den 17. April 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Arbeiter-Geſuch.

Auf der Braunkohlengrube Friedrich hierſelbſt können noch 20 kräftige Arbeiter, gegen einen Lohn von täglich 12—15 Sgr., dauernde Beſchäftigung erhalten.

Außerdem erhält noch jeder Arbeiter pro Tag eine angemeſſene Quartierentſchädigung und die hier übliche Getreideunterſtützung.

Aſchersleben, am 18. April 1856. Die Grubenverwaltung.

Uhder.

Holz-Verkauf.

Montag den 28. d. M., von Morgens 9 Uhr ab,

ſollen auf dem Pfarrholzſchlage Hähnchen, unmittelbar an der Chauſſee zwiſchen Emſelohe und Blankenheim, nachſtehende Hölzer, als:

29½ Klftr. Eichen Brennholz,
3⅝ „ Aspen do.
74 Schock melirte Baumhecke und
50 Stück von gerodeten Eichen abgeſchnittene Klötze (worunter verſchiedene zu Fleiſchklötzen paſſend),

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kloſter Roda, den 21. April 1856. Der Förſter **Kieſer.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Freitag den 2. Mai c., von Morgens 9 Uhr ab,

ſollen die auf einem Theile des hieſigen Rittergutsſchlags, die Eichenberge, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim liegenden Nutz- und Brennhölzer, als:

⅝ Klftr. Eichen Nutzholz,
½ — Buchen Felgenholz,
76¼ — Eichen)
23¾ — Buchen)
8½ — Birken) Brennholz,
1½ — Vogelkirſchen)
1¾ — Aspen)
104 Schock buchene, eichene und aspene Baumhecke,
212¾ — Stammwellen und
eine Partie gerodeter Kirſch- und Pflaumenbäume in den Herrſchaftl. Plantagen,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend mit dem Bemerken verkauft werden, daß nach beendigtem Termine ſogleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Kloſter Roda, den 23. April 1856. Der Förſter **Kieſer.**

Dreizehn Stück Drehbänke, mehreres Handwerkszeug zum Perlemutterknopffabriziren, 1 Holzſchraubenſchneidezeug 2 Zoll ſtark, 1 Weißont für Nadler und 1 ſchweres Fallwerk, ſich für Gürtler eignend, ſollen Sonnabend den 3. Mai, früh 10 Uhr, in meinem Hauſe, Rieſtedter Str. Nr. 515, auctionsweiſe gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 21. April 1856. **F. W. Gerlach.**

Erwiderung.

Das im Wallhäuſer Felde belegene Ackerſtück iſt mein Eigenthum und nicht das des Herrn Ehrlich; nach Akten des Gerichts und Flurkarte des Rathhauſes iſt derſelbe nicht einmal mein Nachbar, daſſelbe gehörte meinem Vater vom obern Wege bis an den Rain unten anſtoßend, ich und die Pächter werden uns im Hauſe des Herrn Ehrlich nicht einfinden, derſelbe wird vielmehr zur Klage aufgefordert, wo er ſeine Schriften dem Gerichte vorlegen ſoll. Früher hatte ich den Rain in einem Viereck eines 5 Ackerſtücks liegend einſetzen laſſen, weshalb ich auch Herrn Ehrlich Briefe ſchrieb die er aber nicht beantwortet hat. Der Rain war zu meines Vaters Zeit über 2 Acker breit und hatte derſelbe eine Partie Kirſchbäume darauf gepflanzt, wovon jedoch nur noch einige darauf ſtehen; das Viereck des Ackerſtücks hat keine Grenzſteine und keine Mittelfurche und kann nur mir allein gehören; bitte nochmals, bald darüber zu entſcheiden, ehe ich das übrige Brachland noch in Benutzung nehmen werde.

Wittwe Feldwebel **Becker.**

Auction.

Mittwoch den 30. April, Vormittags 9 Uhr, ſollen in dem Schmeer'ſchen Hauſe, Nr. 79 im Sacke, mehrere Gegenſtände, Tiſche, Stühle und andere Sachen, gegen ſofortige baare Bezahlung öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 34. 1856.

Mittwoch, 30. April.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Arbeiten, welche durch den Abbruch und Neubau eines Wirthſchaftsgebäudes und Einrichtung eines Kellers auf dem Pfarrgehöfte zu Holdenſtedt erforderlich werden, habe ich auf

den 7. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

Termin angeſetzt, zu welchem qualificirte Baugewerke behufs Abgabe ihrer Gebote ſich in meinem Büreau einfinden wollen. Die Anſchläge, deren Hauptſumme ſich excl. der Hand- und Spanndienſte auf 2239 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. ſtellt, die Bauzeichnungen und die Bedingungen können täglich in meinem Büreau eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 22. April 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieſes Sommers erreichen die Jagdpachtcontrakte über die Mehrzahl der Gemeindejagden in meinem Geſchäftskreiſe ihre Endſchaft und es müſſen daher über deren anderweite Verpachtung oder Nutzung wiederum Beſchlüſſe gefaßt und Beſtimmungen getroffen werden. Nach § 9 des Jagdpolizeigeſ. vom 7. März 1850 pag. 165 und folgende der Geſetzſammlung d. a. gehört die Vertretung aller Jagdangelegenheiten zur ausſchließlichen Befugniß der Gemeindebehörden und iſt denſelben demgemäß auch nach § 10 l. c. ihrem eigenen Ermeſſen u. Gutdünken überlaſſen, die Jagdverpachtungen entweder im Wege des Meiſtgebots oder aus freier Hand ohne vorherige Lizitation auszuführen. Es ſind aber auch ſchon Fälle vorgekommen, in welchen die Herren Schulzen auf Antrag einiger Gemeindeglieder die Benutzung der Gemeindejagden dem Beſchluſſe einer Gemeindeverſammlung unterzogen und ſich dadurch die ihnen eingeräumten Befugniſſe vergeben haben, wodurch Streitigkeiten und andere Unannehmlichkeiten herbeigeführt worden ſind. Ich finde mich daher veranlaßt, die Herren Schulzen auf die angezogenen geſetzlichen Beſtimmungen mit der Aufforderung aufmerkſam zu machen, Sich dieſelben bei Verpachtungen der Jagden genau zur Richtſchnur dienen zu laſſen und in Veranlaſſung eines Reſcripts K. Regierung zu Merſeburg noch dahin anzuweiſen, dem Zuſchlage und den abzuſchließenden

Pachtverträgen meine beſondere Genehmigung vorzubehalten und mir die diesfallſigen Verhandlungen hierzu einzuſenden.

Unterlaſſungen hierunter werde ich in Folge erhaltener höherer Anweiſung im Disciplinar-Wege mit Ordnungsſtrafen unnachſichtlich ahnden.

Roßla, den 26. April 1856. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath,
Golde.

Bekanntmachung.

Montag deu 5. Mai c. Vormittags 11 Uhr ſoll die Anlieferung von 4 St. kiefernen Röhrſtämmen öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, haben ſich zu obengeſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 18. April 1856. Der Magiſtrat.

Pferde-Verkauf.

Mittwoch den 7. Mai cr. ſollen circa 90 Stück durch Reduction überflüſſig gewordene gute Artillerie-Pferde auf dem Schloßplatze zu Eisleben, von Morgens 8 Uhr ab, öffentlich meiſtbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Preußiſchem Courant, verkauft werden.

Eisleben, den 28. April 1856. **von Petit,**
Hauptmann und Chef der 3. reitenden Batterie
4. Artillerie-Regiments.

Verkaufsanzeige. Das der Wilhelmine Jähne, geborne Lüttich, gehörige und in Rieſtedt belegene Revier, früher ein Bauerhof, ſoll mit den ſämmtlichen Wohn- u. Wirthſchaftsgebäuden, Gemeindetheilen und dem damit verbundenen großen und fruchtbaren Baum- und Grasgarten, wovon ſich einige Morgen zum beſten Ackerlande eignen, aus freier Hand verkauft werden. Die Hälfte der Kaufſumme kann daran ſtehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber zu ertheilen, ſo wie den Kauf ſofort abzuſchließen, iſt beauftragt und bevollmächtigt

Beyernaumburg, deu 26. April 1856. **Jähne,** Lehrer.

Backhausverkauf. Veränderungshalber ſoll ein Backhaus in einem anſehnlichen Dorfe, worin 4 große Güter ſind und ſelbiges in gutem baulichen Zuſtande iſt, mit 2 Stuben, 2 Kammern, Keller, Scheune, Stallung, Garten und Gemeinderechte, billig verkauft werden. Das Nähere darüber ertheilt **Geißler** in Artern.

Maſtviehverkauf.

Freitag den 2. Mai ſollen auf dem von Wintzingeröder Rittergute zu Tilleda 4 fette Ochſen meiſtbietend verkauft werden.

Tilleda, den 26. April 1856. **Eduard Peters.**

Gutsverkauf. Ein Landgut, das Schlößchen gen., mit ſehr guten Gebänden, 1 Garten gegen 4 Acker groß, welcher das ganze Gehöft umſchließt, und 30 Acker Land, guter Roggen- u. Weizenboden, ferner 40 Acker in derſelben Feldlage, ſollen den 22. Mai cr., früh 10 Uhr, im Gute ſelbſt gegen Anzahlung der Hälfte der Kaufgelder verkauft werden.

Rieſtedt, den 22, April 1856. **Wittwe Faſch.**

Geſchäftseröffnung.

Einem hieſigen Publikum, ſo wie meinen geehrten Herren Nachbarn zeige ich, zugleich um gütigen Zuſpruch bittend, die Eröffnung meiner Weiß- und Schwarzbäckerei, ſo wie der damit verbundenen Mehlhandlung, hiermit ergebenſt an.

Sangerhauſen, den 29. April 1856. **Chr. Noltze.** Göpenſtr.

SEIBT.

Auf Wunſch.

Donnerſtag den 1. Mai 1856 **„Großes Conzert‘,**
vom Muſikcorps des K. 4. J.-B.
Anfang 8 Ende 12 Uhr. Entrée à Perſon 2½ Sgr.

Arbeiter-Geſuch.

Auf der Braunkohlengrube Friedrich hierſelbſt können noch 20 kräftige Arbeiter, gegen einen Lohn von täglich 12—15 Sgr., dauernde Beſchäftigung erhalten.

Außerdem erhält noch jeder Arbeiter pro Tag eine angemeſſene Quartierentſchädigung und die hier übliche Getreideunterſtützung.

Aſchersleben, am 18. April 1856.

Die Grubenverwaltung.
Uhder.

Bekanntmachung.

Von heute ab koſtet bei mir

1	Ctr.	beſtes Weizenmehl Nr. 0.	7 Thlr.
1	„	do. do. „ 1.	6 „ 10 Sgr.
1	„	do. do. „ 2.	4 „ 10 „
1	„	Weizengries, fein und grobkörnig,	9 Thlr.
1	„	Graupen	5½ bis 7 Thlr.
1	„	Perlgraupen	9 bis 10 „

Sangerhauſen, den 30. April 1856.
Fr. Dittmar.

---

1 Zuchtochſe, einfarbig, 2¼ Jahr alt, iſt zu verkaufen bei
Friedrich Günther in Sotterhauſen.

Wagenfett, in Kiſtchen und ausgewogen, billigſt bei
J. F. C. Probſt.

Auf dem Rittergute Beyernaumburg ſind circa noch 20—25 Wiſpel Kartoffeln abzulaſſen.

---

1 zweijähriger Zuchtochſe, Farbe ſchwarzbraun, mit Rehſchnauze, ſteht zu verkaufen bei
Friedrich Wagner in Liedersdorf.

---

1 möblirte Stube nebſt Alkoven iſt vom 1. Mai an zu vermiethen und zu beziehen bei
J. F. Hoffmann an der Marktkirche.

Entgegnung auf die Erwiderung der Wittwe Becker im Kreisblatt Nr. 33.

Ich würde es nicht für werth halten, auf dieſem öffentlichen Wege etwas zu entgegnen, wenn das Publikum die von der Wittwe Becker öffentlich ausgeſprochene Unwahrheit ſich einigermaßen erklären könnte.

Es iſt hier nicht der Ort, die Sache auszufechten, wohl aber nicht unnütz, dem Publikum der Wahrheit gemäß zu ſagen: daß ich unterm 9. October 1820 mein von der Wittwe Becker **de facto** in Anſpruch genommenes 3 Ackerſtück, halb von der verſtorbenen Gerbermeiſter Friedr. Herpich, ſo wie die andere Hälfte von dem verſtorbenen Färbermeiſter Hr. Chriſtian Hoffmann käuflich und rechtlich erworben habe, worüber auch die Grundakten des hieſigen Königl. Kreis-Gerichts und meine zwei Acquiſitionsdokumente vom obigen dato des Jahres 1820 das Nähere beſagen. — Der gegen die ꝛc. Becker und gegen die Pächter zu führende Prozeß wird beweiſen, wer Beſitzer von dieſem meinen 3 Ackerſtück iſt. —

Sangerhauſen, den 28. April 1856.
F. C. Ehrlich.

Friſche Broihanshefe bei der
Wittwe Sterz.

Dr. Krüsi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde und durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Romershauſens Augen-Eſſenz,

in Gläſern — à 1 Thaler, dieſelbe kann allen an Augenentzündung Leidenden, den Feuerarbeitern, dem Staub und Pulverdampf ausgeſetzten Militär als mildes Waſchmittel empfohlen werden, ſodann iſt dieſelbe, bei ihrer kräftigenden und belebenden Einwirkung auf die feinen Hautnerven, ein ſehr beliebtes, die Friſche des Teints conſervirendes Pertinenz der Toilette geworden, weshalb es den geehrten Damen ganz beſonders mit empfohlen wird.

Vorräthig iſt dieſelbe in der

Expedition dieſes Blattes.

Pelz- & Tuchsachen *werden billig gegen Motten aufbewahrt bei*

C. Müller, jun. Ulrichsstrasse.

Das Möbel-, Spiegel- und Polſter-waaren-Magazin

von H. Ludwig in **Nordhauſen,** Königshof Nro. 547, empfiehlt eine große Auswahl moderner, geſchmackvoller und ſolide gearbeiteter Möbel in jeder Holzart zu billigſten Preiſen. Spiegel, in Kryſtall und halbweiß, in ächter und unächter Vergoldung, ſind in Auswahl vorhanden. Für ſämmtliche Gegenſtände wird Garantie geleiſtet.

Nordhauſen, den 28. April 1856. **H. Ludwig.**

Bekanntmachung. Die Auction von Möbel und Backutenſilien, welche Sonnabend den 3. Mai ſtatt finden ſollte, wird hiermit aufgehoben und der Holzverkauf auf Freitag den 2. Mai verlegt.

H. Schwerdt, Göpengaſſe Nr. 231.

Das vom Herrn Braumeiſter Hoffmann bewohnte Logis iſt von jetzt ab zu vermiethen und 1. October zu beziehen

Julius Hecker.

Unſern guten Bekannten und Freunden ſagen wir bei unſerer Abreiſe ein herzliches Lebewohl.

Reg.-Feldmeſſer **Kelber** und Frau.

Den lieben Freunden unſeres ſeligen Vaters, welche ihn während ſeiner Krankheit mit ſo vielen Beweiſen ihres Wohlwollens erfreut und Allen denen, welche ihn auf dem Wege zu ſeinem letzten Ruheplätzchen begleitet haben, ſagen wir unſern herzlichſten Dank.

Auf den beſondern Wunſch des theuern Entſchlafenen werden wir keine äußern Zeichen der Trauer anlegen, um ſo mehr aber fühlen wir unſeren ſchmerzlichen Verluſt im Herzen und werden ihn lebenslang betrauern.

Die Familie **Schander.**

Sangerhauſen, den 26. April 1856.

Weizen	3 Thlr.	7 Sgr.	bis 3 Thl.	10 Sgr.	Gerſte	1 Thlr.	15 Sgr.	bis 1	Thlr. 17 Sgr.
Roggen	2 „	5 „	„ 2 „	12 „	Hafer	1 „	3 „	„ 1	„ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 35. 1856.
Sonnabend, 3. Mai.
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf meine Kreisbl. = Bek. v. 11. April cr. die Erhebung der feſtgeſetzten Beträge für im 3. Qu. gelieferte Fourage betr., benachrichtige ich die betr. Magiſträte und Ortsbehörden hierdurch, daß die Beträge nur nach dem nachſtehend abgedruckten Schema bei der K. Kreiskaſſe hier erhoben werden können.

Sangerhauſen, den 30. April 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Schema zur Quittung.

— Thlr. — Sgr. — Pf., buchſtäblich:
Fouragekoſten pro 3. Quartal 1855 ſind von der Corps-Zahlungsſtelle 4. Armeekorps baar und richtig ausgezahlt worden, worüber hiermit quittirt wird.

N N., den
(Gemeindeſiegel.) N. N. Schulze. N. N. Gerichtsſchöppe. N. N. desgl.

Bei den Städten muß die Quittung von dem Kämmerer vollzogen und von dem Magiſtrate beglaubigt werden

---

Der zu 312 Thlr. 4 Sgr 8 Pf. excl. der Hand- und Spanndienſte veranſchlagte Neubau einer Scheune auf dem Pfarrgehöfte zu Lengefeld ſoll im Wege des Mindeſtgebots verdungen werden. Ich habe hierzu auf **Freitag den 9. Mai Vorm. 10 Uhr** Termin in meinem Büreau angeſetzt und fordere alle qualificirte Baugewerke auf, ſich zur Abgabe ihrer Gebote in denſelben einfinden. Anſchlag, Zeichnung und die Bedingungen, unter welchem der Bau in Entreprieſe gegeben werden ſoll, liegen zur Einſicht täglich bereit.

Sangerhauſen, den 2. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Montag den 5. Mai c. Vormittags 11 Uhr ſoll die Anlieferung von 4 St. kiefernen Röhrſtämmen öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, haben ſich zu obengeſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 18. April 1856. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 6. Mai 1856, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1. Sparkaſſen-Extracte pro Januar, Februar und März 1856. 2. Beſſerung und theilweiſe Pflaſterung des Martinsriethersweges. 3. Gehaltszulage Geſuch. 4. Geſchäftliche Mittheilungen. Saugerhanſen, den 2. Mai 1856. **Rothmaler.**

Programm

zu der am 19. Mai d. J. früh 7 Uhr in Sangerhauſen abzuhaltenden Thierſchau.

§ 1, Die von dem landwirthſchaftlichen Vereine zu Sangerhauſen vorzugsweiſe zur Beförderung der Pferde- und Rindviehzucht in's Leben gerufene Thierſchau, wird am obigen Tage auf dem Platze neben dem Schießhauſe ſtattfinden.

§ 2. Der Vorſtand des Vereins ladet alle Viehzüchter und Landwirthe des Kreiſes und Vereinsbezirke dazu ein, Ihre ſich auszeichnenden Stücke der Pferde- und Rindviehzucht, für deren vorzüglichſte Exemplare gleichzeitig nicht unbedeutende Prämien ertheilt werden ſollen, zur Schau zu ſchicken. Auch Schafe und Zuchtſchweine vorzüglicher Racen bittet man vorzuführen ſo wie neu erfundene Ackergeräthe und Maſchinen auszuſtellen.

§ 3. Eine Prüfungs-Commiſſion, von den Mitgliedern des landwirthſchaftlichen Vereins aus deſſen Mitte gewählt und beſtehend aus dem erſten Vorſtandsmitgliede, dem jedesmaligen Thierarzte des Kreiſes und 6 Mitgliedern des Vereins hat zu beurtheilen und reſp. zu entſcheiden, welche der vorgeführten Thiere mit den in dem § 5 angeführten Preiſen prämiirt werden ſollen.

§ 4. Da der Sangerhäuſer Kram- und Viehmarkt ebenfalls am 19. Mai d. J. abgehalten wird, ſo kann auf obigem Platze auch das zu verkaufende Vieh aufgeſtellt werden.

§ 5. Zu Prämien werden 246 Thlr. auf folgende Art verwendet:

A. Für Pferde.

1) Für die beſte Mutterſtute 40 Thlr.
2) Für die zunächſt beſte 30 Thlr.
3) Für die dritte beſte 20 Thlr.
4) Für die vierte beſte 10 Thlr.
5) Für die fünfte beſte 6 Thlr.
6) Für die ſechſte beſte 4 Thlr.
7) Für das beſte Fohlen, jeden Geſchlechts, von 1 bis 3 Jahr, 10 Thlr.
8) Für das zunächſt beſte 8 Thlr.
9) Für das dritte beſte 6 Thlr.
10) Für das vierte beſte 5 Thlr.
11) Für das fünfte beſte 4 Thlr.
12) Für das ſechſte beſte 3 Thlr.
13) Für das ſiebente beſte 2 Thlr.

B. Für Rindvieh.

14) Für den beſten Bullen, v. 2 Jahr u. älter, 15 Thlr.
15) Für den zunächſt beſten 10 Thlr.
16) Für den dritten beſten 5 Thlr.
17) Für die beſte Milchkuh, nicht über 8 Jahr alt, 10 Thlr.
18) Für die zunächſt beſte 8 Thlr.
19) Für die dritte beſte 7 Thlr.
20) Für die vierte beſte 6 Thlr.
21) Für die fünfte beſte 5 Thlr.
22) Für die ſechſte beſte 4 Thlr.
23) Für die beſte Stärke, nicht unter 1¼ Jahr alt, 8 Thlr.
24) Für die zweite beſte 6 Thlr.
25) Für die dritte beſte 5 Thlr.
26) Für die vierte beſte 4 Thlr.
27) Für die fünfte beſte 3 Thlr.
28) Für die ſechſte beſte 2 Thlr.

§ 6. Dieſe Prämien können nur Züchter bäuerlichen Standes und ſolche, welche dem Grundbeſitze nach, denſelben gleich zu achten ſind, und zwar die 4 erſten Prämien für Mutterſtuten nur Preußiſche Unterthanen erhalten. Auf die übrigen Prämien für Fohlen und Rindvieh dagegen haben alle Einwohner des Vereinsbezirks d. h. alle Kreiseingeſeſſenen und die Einwohner der ausländiſchen Ortſchaften, in welchen ein oder mehrere Mitglieder unſeres Vereins zur Zeit der Thierſchau wohnen, Anſpruch.

§ 7. Nur ſolche Stuten, welche ihre Füllen bei ſich haben, oder hinſichtlich deren genügend beſcheinigt iſt, daß ſie bedeckt ſind, können eine der 6 oben gedachten Prämien erhalten. Im Falle der Concurrenz zwiſchen 2 Stuten von gleichen Eigenſchaften, von denen die eine ſchon ein Füllen bei ſich hat, die andere aber erſt tragend iſt, gebührt der Erſteren der Vorzug.

Die mit einer Prämie auszuzeichnende Stute darf nicht über neun Jahre alt ſein. — Hat indeß eine gute Zuchtſtute bereits in einem der beiden Vorjahre eine Prämie erhalten, ſo kann derſelben, ſie mag nun älter oder jünger als 9 Jahre ſein, dennoch für den Fall, daß ſie ein diesjähriges Füllen mit ſich führt, oder wieder bedeckt iſt, eine, wenn auch geringere Prämie, zuertheilt werden.

Die Stute muß die weſentlichen, zu einer guten Zuchtſtute erforderlichen Eigenſchaften beſitzen. Unter mehreren concurrirenden Stuten iſt derjenigen der Preis zu ertheilen, welche dieſe Eigenſchaften im höhern Grade beſitzt; hierbei iſt aber auch die Güte des Füllens und die Beſchaffenheit des Hengſtes, von welchem es gefallen, mit in Betracht zu ziehen.

§ 8. Auf Verlangen des Eigenthümers einer Stute, für welche ein Preis von mindeſtens 40 Thlr. bewilligt worden, ſoll dieſelbe mit einem Ehrenbrandzeichen verſehen werden, welches an der rechten Seite des Halſes unter der Mähne anzubringen iſt u. in einer Königskrone beſteht.

§ 9. Bei den zu prämiirenden Fohlen muß durch Atteſt der Ortsbehörde nachgewieſen werden, daß ſie im Vereinsbezirke oder Kreiſe Sangerhauſen geboren ſind.

10) Bullen und Kühe, außerhalb des Vereinsbezirks angekauft, können nur dann an den Preiſen Theil nehmen, wenn durch Atteſt nachgewieſen wird, daß ſie bereits ſeit einem Jahre im Vereinsbezirk zur Zucht gebraucht worden; Stärken dagegen müſſen im Bezirk geboren ſein. Der Beſitzer eines prämiirten Bullen darf den Letzteren bei Verluſt der Prämie binnen Jahresfriſt, vom Tage der Thierſchau an, nicht aus dem Vereinsbezirke verkaufen.

§ 11. Die Prüfungs-Commiſſion hat bei Beurtheilung der Kühe, ſoweit dies zu erkennen oder glaubhaft zu beweiſen iſt, auf Milchergiebigkeit vorzugsweiſe und übrigens auf Schwere und Statur Rückſicht zu nehmen.

§ 12. Wer ein Thier in der Abſicht vorführt, eine Prämie dafür zu erlangen, hat unerläßlich bei der Vorführung ein Atteſt ſeiner Ortsbehörde zu übergeben, welches außer den in den vorſtehenden §§ geforderten Nachweiſungen auch noch die Farben, Abzeichen, Größe, Geſchlecht und Alter enthält. Die Ortsbehörden ſind zugleich hierdurch erſucht, dabei mit der größten Genauigkeit zu verfahren und dieſe Atteſte gefälligſt mit dem Ortsſiegel zu bedrucken. Außer einem ſolchen Zeugniſſe kann keine Rückſicht auf ein ſelbſt preiswürdiges Thier genommen werden.

§ 13. Die Thiere größerer Landwirthe und Viehzüchter des Kreiſes oder Vereinsbezirks, welche als Eigenthum bäuerlicher Grundbeſitzer auf eine Prämie Anſpruch haben würden, erhalten anſtatt der Prämien Anerkennungsſcheine, in welchen zugleich bemerkt wird, welche Prämie ihnen zu Theil geworden wäre.

Für ausgezeichnete Thiere bäuerlicher Wirthe, welche noch außer den prämiirten ſich vorfinden, werden ebenfalls Anerkennungsſcheine und belobende Bemerkungen in dem zu erſtattenden öffentlichen Berichte über die Thierſchau ertheilt werden. Auch über die ausgeſtellten Ackergeräthe und Maſchinen wird ſich dieſer Bericht ausſprechen.

§ 14. Die prämiirten und mit Anerkennungsſcheinen verſehenen Thiere werden nach beendeter Schau begränzt und (mit Ausnahme bösartiger Bullen) um den Thierſchauplatz herumgeführt; hiernächſt werden an die Beſitzer derſelben die Prämien und Anerkennungsſcheine vertheilt.

15) Alle diejenigen, welche den kenntlich abgeſchloſſenen, zur eigentlichen Thierſchau beſtimmten Platz während der Schau betreten wollen, haben ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. am Eingange zu entrichten und erhalten dafür ein Band als Kennzeichen.

Die Mitglieder des Vereins für ihre Perſon, ſo wie die Beſitzer ſolcher Thiere, welche durch die Prüfungs-Commiſſion in den abgeſchloſſenen Raum gewieſen werden, zahlen kein Eintrittsgeld.

§ 16. Sollte am Schautage Regenwetter eintreten, ſo wird die Commiſſion Stallung zur Unterbringung der Schauthiere anweiſen laſſen; für Futter haben jedoch die Beſitzer ſelbſt zu ſorgen. Ebenſo wird der Wohll. Magiſtrat in Sangerhauſen einem jeden, welcher ſchon den Tag vorher Vieh zur Ausſtellung bringt, unentgeltlich Stallung anweiſen.

Wir erſuchen die Wohll. Ortsbehörden, vorſtehendes Programm in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und ihrerſeits möglichſt dafür zu ſorgen, daß die erforderlichen Atteſte gehörig beigebracht werden. Sangerhauſen, den 1. Mai 1856.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.

Rothmaler. von Werthern. Jüngken. Graf von Kalckreuth.

Bekanntmachung

Die Sool-Dampf-Douch- und Wellenbäder hieſiger Kgl. Saline werden den 15. Mai c. eröffnet.

Artern, den 29. April 1856. Kgl. Salinen Verwaltung.

Brennholz-Verkauf.

Zum Verkaufe der im Schlage Mittellichte des Schutzbezirks Lengefeld noch vorräthigen c. 160 Klftr. Buchen Scheitholz habe ich Termin auf Freitag den 9. d. M. angeſetzt

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 9 Uhr in Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann einfinden u. nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfld, den 1. Mai 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Bekanntmachung.

In dieſen Tagen iſt im hieſigen ſogenannten Eichgraben eine noch im guten Zuſtande befindliche Ackerwalze gefunden worden. — Der ſich legitimirende Eigenthümer kann dieſelbe gegen Erſtattung der Inſertions-Gebühren in Empfang nehmen.

Brücken, am 28. April 1856. **Oſterloh,** Bürgermeiſter.

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Emſelohe, Schlag Horl, ſollen circa:

64 Stück Eichen)
6 — Buchen)
1 — Rüſtern)
2 — Elsbeeren) Nutzholz-Abſchnitte,
1 — Kirſchbaum)
9 — Linden)
216 — Eſpen)
1 Klftr. Eichen Nutzholz,
3¾ Schock Buchen Stangen 1 Kl.
2¼ — dergleichen 2. „
5¼ — Eſpen Stangen 1. Kl.
2¾ — dergleichen 2. „
3 — Zaungerten,
28½ Kftr. gute Eichen Scheite,
20¾ — anbruch —
18¾ — gute Buchen —
1 — anbruch —
1½ — gute Birken —
3 — — Eſpen —
14¼ — anbruch — —
5¼ — Eichen) Knüppel,
8 — Eſpen)
42½ — harte Stöcke,
56¼ Schock Buchen)
36½ — Eichen) Wellen,
93¾ — Eſpen)

Freitag den 16. Mai d. J., von früh 9 Uhr,

im Schlage, bei ungünſtiger Witterung im Gaſthauſe zu Emſeloh, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 28. April 1856. Der Oberförſter **Eckert.**

Bekanntmachung.

Nachdem ich in Sangerhauſen eine alleinige Niederlage von Amerik. Walzenmehl bei C. F. Sterz nach Uebereinkunft nicht mehr führe, empfehle ich dem dortigen Publikum mein Fabrikat in beſter feiner Waare zu den billigſten Preiſen, mit der ergebenen Bitte, geehrte Aufträge durch Herrn Lohnfuhrmann Hartmann oder per Poſt gefälligſt zu bewirken.

Artern, den 1. Mai 1856. **L. Schneider.**

Bekanntmachung.

1 Oelſtampfzeug, Grubenſtock, 6 Paar Stampfen mit Zubehör, 3 St. hölzerne Stirn, 2 St. eiſerne coniſche Räder, desgl. eine große Getreide-Reinigungsmaſchine u. andere Mühlenſachen, ſtehen wegen Mangel an Raum, in hieſiger Mühle ſofort zu verkaufen.

Artern, den 1. Mai 1856, **L. Schneider.**

Echt Steier'ſche Senſen, Sicheln, Futterklingen, Dengelhämmer u. ſ. w. empfiehlt.

M. Bauer, Zeugſchmidt.

Nach Muſter gearbeitete Schafſcheeren in größter Auswahl auf Garantie bei **M. Bauer.**

Gut verſtählte ganz ſtarke Kartoffel-, Kohl- und Gartenhacken in größter Auswahl bei

M. Bauer.

Ein Logis iſt zu vermiethen und kann ſogleich oder zu Johanni bezogen werden.

Göpenſtraße Nr. 231.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 36. 1856.

Mittwoch, 7. Mai.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Hausbeſitzer, welche pro 1855 für die in natura gehaltene Einquartirung die Quartier-, Koſt- und Vergütungsgelder noch nicht abgeholt haben ſollten, werden hiermit aufgefordert: dieſelben bis zum 9. Juni c. auf dem Rathhauſe, gegen die qu. Einquartirungs-Billets abzuholen. Zugleich werden hiermit alle diejenigen, welche noch ſtädtiſche Ausmiethungsgelder reſtiren, erinnert: am obigen Dato zu zahlen, widrigenfalls dieſe durch Exekution eingezogen werden.

Sangerhauſen, den 30. April 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. Mai c., Vormittags 10 Uhr, ſoll die diesjährige Grasnutzung des Exercirplatzes im hieſigen Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden und werden Pächter hierdurch eingeladen.

Sangerhauſen, den 5. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Bei dem am 1. April d. J. erfolgten Umzuge von Miethsbewohnern und Dienſtboten hat ſich wiederholt gezeigt, daß mehrere Hauswirthe und Dienſtherrſchaften den Ab- und Anzug neuer Miether und Dienſtboten unterlaſſen und ſich dadurch Strafen zugezogen haben.

Durch dies unterlaſſene Ab- und Anmelden erwachſen uns aber nicht nur viele Arbeiten, ſondern es entſtehen daraus auch Unrichtigkeiten in der Steuererhebung.

Wir werden daher künftig ſtets mit Strenge darauf halten, daß die Ab- und Anmeldungen der Ab- und Anziehenden 24 Stunden nach dem Ab- oder Anzuge geſchehen u. haben ſich die Säumigen es ſelbſt beizumeſſen, wenn ſie in Strafen verfallen.

Sangerhauſen, den 6. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Alle, welche fällig gewordene Pachtgelder und Communalſteuern an die Kämmereikaſſe reſtiren, werden hierdurch aufgefordert: dieſelben binnen 8 Tagen zu berichtigen, widrigenfalls die mit Koſten verknüpfte Einziehung erfolgen muß.

Sangerhauſen, den 6. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion Kelbra.

Folgende, der verehelichten Kerſt verwittwet geweſenen Ecke geborne Franke und deren Kinder 1. Ehe gehörigen, in Tilleda und daſiger Flur gelegenen Grundſtücke, als:

1. das ſub Nr. 193 in Tilleda belegene Wohnhaus nebſt Zubehör, inſonderheit den bei der Separation für das Weiderecht ausgewieſenen Abfindungsplan Nr. 214 a. von 53½ □Ruthen,
2. der für ¾ Acker Land am Weinberge Nr. 1232 des Flurbuchs ausgewieſene Plan Nr. 117 von 1 Morgen 46 □Ruthen,
3, der für ¼ Acker Land im Teichhofe Nr. 1963 des Flurbuchs ausgewieſene Plan Nr. 214 b. von 77½ □Ruthen,

ſollen Theilungshalber in dem auf

den 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gemeindeſchenke zu Tilleda anberaumten Termine öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können in unſerm Büreau eingeſehen werden.

Hausverkauf.

Wegen Verlegung der hieſigen Pfarrwohnung ſoll das bisherige Pfarrgebäude, beſtehend in Wohnhaus nebſt Wirthſchaftsgebäuden, was ſich ſowohl zum Betrieb der Oekonomie, als auch zu jedem andern Geſchäfte vorzüglich eignet, den 14. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in hieſiger Schenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Das Gebäude ſteht zu Jedermanns Anſicht bereit. Verkaufsbedingungen werden im Termin näher bekannt gemacht.

Martinsrieth, den 2. Mai 1856. **Der Gemeinde u. Kirchenvorſtand.**

Das Möbel-, Spiegel- und Polſterwaaren-Magazin von **H. Ludwig** in **Nordhauſen,** Königshof Nro. 547, empfiehlt eine große Auswahl moderner, geſchmackvoller und ſolide gearbeiteter Möbel in jeder Holzart zu billigſten Preiſen. Spiegel, in Kryſtall und halbweiß, in ächter und unächter Vergoldung, ſind in Auswahl vorhanden. Für ſämmtliche Gegenſtände wird Garantie geleiſtet.

Nordhauſen, den 28. April 1856. **H. Ludwig.**

Einem hieſigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich als Böttcher etablirt habe und verſpreche Denen, welche mich mit ihren Aufträgen in Böttcherarbeiten beehren, pünktliche und reelle Bedienung Böttchermeiſter **Wilhelm Daſeler,**
wohnhaft in der Göpenſtraße Nr. 236, beim Schmiedemſtr. Muſhik.

Für Steinſetzer und Steinbrecher.

Tüchtige Steinſetzer, ſo wie Steinbrecher welche Kohlenſandſteine zu brechen verſtehen, können auf die Dauer ein wöchentliches Lohn von 5 bis 6 Thlr. verdienen bei dem

Steinſetzermeiſter **Carl Schneider** in Eisleben.

Bekanntmachung.

Alle Sorten Weizen-, ſo wie auch Gerſten- und ſchönes Brod-Mehl empfiehlt zu billigen Preiſen

Ch. Noltze, Bäckermeiſter.

Echtes Klettenwurzel-Oel.

Das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebſt Gebrauchs-Anweiſung zu 2½ Sgr., 5 Sgr. und 7½ Sgr.

Franz Schilling.

Flatterſchießen: den 2. Pfingſtfeiertag, in Brücken, wozu ergebenſt einladet der

Gaſtwirth **Naumann.**

Dresdner Luſtfeuerwerk in bekannter Auswahl bei

L. Demelius.

Dem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zu Sangerhauſen und der Umgegend erlaube ich mir ergebenſt anzuzeigen, daß ich zum bevorſtehenden Markte daſelbſt mit einer großen Auswahl von

Schnitt-, Leinen-, Tuch- und Modewaaren

dieſes Mal eintreffen werde und mache beſonders darauf aufmerkſam, daß ich jetzt ein Engros-Geſchäft habe, weshalb ich zu bedeutend billigen Preiſen, auch im einzelnen, verkaufen kann.

Beſonders empfehle ich eine große Auswahl:

1. von 10000 Ell. ächt farbiger Zitze à Elle 3 Sgr.
feine **Poil de chèvre** à „ 6 Sgr.
Mousselin de Laine Roben à 2½ Thlr., ſo wie
Jaconet und Battiſtkleider, ingleichen eine große Auswahl von Umſchlagetüchern u. **Double-Shwals** zu bedeutend billigen Preiſen.
2. Alle Sorten in Zittauer, Bielefelder und Hanfleinen und
rein leinene Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten.
Tiſch- und Handtücherdrelle, ſo wie $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ Bettzeuge.
3. Eine große Auswahl von 15000 Ellen Reſterleinen, à Elle 2 Sgr.
4. Eine große Partie Tuche und Niederländer Buckskin.

Ganz beſonders aber empfehle ich gute wollene Rock- und Hoſenſtoffe
die Elle zu 7½ Sgr. und baumwollene desgl.
die Elle von 3 Sgr. an, ſo wie auch für Kleiderhändler zu bedeutend billigen Preiſen.

Das Verkaufslokal iſt im Schützenhauſe **parterre** und mit meiner Firma verſehen.

S. Samson aus Bernburg.

Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

gewährt gegen feſte, jede Nachzahlung ausſchließende Prämien volle Entſchädigung binnen Monatsfriſt nach deren Feſtſtellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, ſo wie für Glasſcheiben.

Für fünfjährige Verſicherungen findet eine beſondere Prämien-Rückvergütung ſtatt.

Zur Garantie des Verſicherten ſteht, außer der Prämien-Einnahme, das auf 3 Millionen Thaler normirte Grundkapital, wovon gegenwärtig 2½ Millionen Thaler begeben ſind, ſo wie der ſich bereits auf 82,000 Thlr. belaufende Reſervefonds.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare (Saat-Regiſter) ertheilen die Agenten:

L. Jungmann, Sparkaſſen-Rendant in Sangerhauſen.
Werner, Kaufman in Artern.
Crone, Polizeiſekretair in Roßla.

Von heute ab verkaufe ich **Amerik. Walz-Weizenmehl** von bekannter Güte:
1 Ctr. 0. 7 Thlr. 10 Sgr. 1 Pfd. 2 Sgr. 1 Pf.
1 „ 1. 6 „ 25 „ 1 „ 1 „ 11 „

Sangerhauſen, den 6. Mai 1856. **C. F. Sterz.**

Dem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich das ſeither von meinem ſeligen Manne betriebene Holzgeſchäft unverändert und vor der Hand unter der alten Firma fortführe, wobei ich Alles, was in meinen Kräften ſteht, thun werde, um mir das bisher geſchenkte Wohlwollen und Vertrauen zu erhalten.

Zugleich zeige ich an, daß ich Willens bin, eine Partie von 10 mir gehörigen Aeckern und 2 Gärten aus freier Hand im Ganzen zu verkaufen. Zwei Drittel der Kaufſumme können ſtehen bleiben und die Bedingungen ſind jeder Zeit bei mir zu erfahren.

Friederike Schander.

---

4 fette Schweine ſtehen zum Verkauf bei

J. C. Heinemann.

Extra feines Weizenmehl No. 0.
Friſche trockene Heſe
empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Anzeige.

So eben empfangene Meſſinaer Apfelſinen, Orangen, Citronen und Ananas, Trauben-Roſinen und Schalmandeln, ſehr ſchöne Schmelzbutter, Sardellen, Capern, Morcheln, Champigons, Ital. Macarony und Parmeſankäſe, Gelantine, gelirte Preiſelsbeeren und andere Früchte, feinſte Vanille- und Gewürz-Chocolade, Pecco-Thee und Vanille, f. Punſch-Eſſenz und Maitrank empfiehlt ergebenſt

Sangerhauſen, den 6. Mai 1856. **C. Eſenbeck,**

Tanzmuſik den 2. Pfingſtfeiertag im Gaſthofe zu **Bennungen.**

Junge Braunbierhefe bei

F. Meyers Wwe.

Die der Frau Julius Koch zu Wettelrode zugefügte Beleidigung nehme ich zurück.

C. G.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Mai c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2¼ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	28	—	1	24		—	—		4			1	1	3	2			13		5	2
2	Heinrich Gebigke ſen.	—	28	—	1	16		1	29		3	26		1	1	3	2	7	2	15		5	
3	Heinrich Gebigke jun.	—	25	—	1	18		1	30	2	3	29		1	1	3	3			15		5	2
4	Heinemann	—	28	—	1	18		—	—		4			1	1	3	3			15		5	2
5	Kluge	—	28	3	1	25	2	—	—		4	15	3									6	
6	Koch	—	28	—	1	24		—	—		4	12		1	2	4	2					6	
7	Klaube	—	25	—	1	18		—	—		4			1	1	3	3			15		5	2
8	Marci		26	—				2	—		4			1	1	3	3	7	2	18		5	
9	Mai	—	24	—	1	16		—	—		3	26		1	1	4				16		6	
10	Noltze	-	28	—	1	24		—	—		4	12		1	2	4	2			18		6	
11	Pampel	—	29	—	1	26		—	—		4	8		1	1	3	3					5	2
12	Pohl	—	26	—	1	20		—	—		4	2					-					5	
13	Röhrig	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	1	3	2			12		6	
14	Schmid	—	24	—	1	16			—		3	24		1	1	3	2					6	
15	Schlennſtedt	—	28	—	1	22		—	—		4	12		3		9						6	2
16	Friedrich Gottlob Trinkaus	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3				12		4	
17	Gottlob Trinkaus	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1	1	3	3					6	

Sangerhauſen, den 6. Mai 186. Der Magiſtrat.

Sangerhauſen, den 3. Mai 1856.

Weizen 3 Thlr. 8 Sgr. bis 3 Thl. 10 Sgr. **Gerſte** 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 Thlr. 17 Sgr.
Roggen 2 „ 10 „ „ 2 „ 12 „ **Hafer** 1 „ 3 „ „ 1 „ 5 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 37. 1856.

Sonnabend, 10. Mai.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Durch Geſetz vom 15. v. M. iſt die Forterhebung des Zuſchlags zur Einkommen- und Klaſſenſteuer bis ult. Dezbr. d. J. angeordnet worden, wovon ich die Magiſträte und Ortsbehörden Behufs Erhebung deſſelben (in der gewöhnlichen Weiſe) in Kenntniß ſetze.

Sangerhauſen, den 2. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die unverehel. Joh. Marie Suſanne Gebhardt aus Riethnordhauſen iſt in Haſſelfelde wegen Vagabondirens mit 4 Tagen Gefängniß beſtraft und mittelſt Zwangspaſſes in ihre Heimath gewieſen worden, daſelbſt aber nicht angekommen.

Ich erſuche, die p. Gebhardt im Betretungsfalle mittelſt Zwangspaſſes weiter nach ihrer Heimath zu dirigiren, mir aber davon Nachricht zu geben.

Sangerhauſen, den 6. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Von den bei mir eingereichten Reklamationen um Befreiung von der diesjährigen Landwehr-Uebung ſind berückſichtiget worden, die der Wehrleute: Heinrich Chriſtoph Georgi aus Altendorf, Chriſtian Heyer aus Artern, Franz Heinrich Apitz von daher, Wilhelm Wieſener aus Bornſtedt, Daniel Brenner aus Grillenberg, die des Gefreiten Friedrich Martin Kieling aus Roßla, die des Füſeliers Karl Chriſtoph Luſt aus Tilleda, die der Jäger: Ludwig Friedrich Ernſt aus Auleben, Chriſtoph Karl Schulze aus Görsbach, Johann Friedr. Heinrich Blume aus Altendorf.

Ich bringe dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß eine Uebung der Artillerie und Cavallerie in dieſem Jahre nicht ſtattfindet.

Sangerhauſen, den 8. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Aufforderung!

Alle, welche fällig gewordene Pachtgelder und Communalſteuern an die Kämmereikaſſe reſtiren, werden hierdurch aufgefordert: dieſelben binnen 8 Tagen zu berichtigen, widrigenfalls die mit Koſten verknüpfte Einziehung erfolgen muß.

Sangerhauſen, den 6. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 17. d. Mts., Vormittags um 11 Uhr, ſollen die Dämme auf der Neuenweide anderweit verpachtet werden. Pachtluſtige werden erſucht, ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 6. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Termins-Aufhebung.

Der zum nothwendigen Verkauf des der Juſtiz-Commiſſar Wehrhan'ſchen Descendenz, gegenwärtig der minorennen Louiſe Wehrhan zugehörigen Freiguts Dittichenrode auf

den 14. Juni d. J.

angeſetzte Termin wird hiermit wieder aufgehoben.

Roßla, den 7. Mai 1856.

Königliche Kreis-Gerichts-Commiſſion.

Nutzholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Zollhaus, im Schlage Hohe-Aebtiſſin, dicht beim Zollhauſe, ſollen

Montag den 19. d. Mts.

circa:	157	Stück	Eichen Abſchnitte, meiſt ſtarke Mühl- und Schiffbauhölzer,
	55	„	Schiffsknie,
	13	„	Buchen zu Achſen und Deichſelſtangen,
	2	„	Ahorn zu Naben,
	21	„	Birken für Stellmacher,
	1	„	Aſpe,
	½	Klftr.	Eichen Böttcherholz und
	6½	„	Buchen Felgenholz,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags 9 Uhr in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfld, den 5. Mai 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Hausverkauf.

Wegen Verlegung der hieſigen Pfarrwohnung ſoll das bisherige Pfarrgebäude, beſtehend in Wohnhaus nebſt Wirthſchaftsgebäuden, was ſich ſowohl zum Betrieb der Oekonomie, als auch zu jedem andern Geſchäfte vorzüglich eignet, den 14. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in hieſiger Schenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Das Gebäude ſteht zu Jedermanns Anſicht bereit. Verkaufsbedingungen werden im Termin näher bekannt gemacht.

Martinsrieth, den 2. Mai 1856. **Der Gemeinde u. Kirchenvorſtand.**

Bekanntmachung.

Nachdem ich in Sangerhauſen eine alleinige Niederlage von Amerik. Walzenmehl bei Herrn C. F. Sterz nach Uebereinkunft nicht mehr führe, empfehle ich dem dortigen Publikum mein Fabrikat in beſter feiner Waare zu den billigſten Preiſen, mit der ergebenen Bitte, geehrte Aufträge durch Herrn Lohnfuhrmann Hartmann oder per Poſt gefälligſt zu bewirken.

Artern, den 1. Mai 1856. **L. Schneider.**

Bekanntmachung.

1 Oelſtampfzeug, Grubenſtock, 6 Paar Stampfen mit Zubehör, 3 St. hölzerne Stirn, 2 St. eiſerne coniſche Räder, desgl. eine große Getreide-Reinigungsmaſchine u. andere Mühlenſachen, ſtehen wegen Mangel an Raum, in heſiger Mühle ſofort zu verkaufen.

Artern, den 1. Mai 1856, **L. Schneider.**

Es ſollen im Hauſe des verſtorbenen Einw. Chriſt. Baumann zu Rieſtedt 2 Stück Kühe, 1 hochtragende und 1 friſchmilchende, 1 Kalb, 1 friſchmilchende Ziege und mehrere Wirthſchaftsgegenſtände den 14. Mai öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Erben.

Auction.

Sonnabend den 17. Mai c. ſollen im Hauſe des Kaufmann Scharfe in der Ulrichsſtraße von Vormittags 9 Uhr ab verſchiedene Möbel, männliche Kleidungsſtücke, Sattlerhandwerkszeug und noch andere Gegenſtände gegen gleich baare Zahlung verkauft werden

Geſchwiſter **Scharfe.**

Die Hageſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft „Ceres“ in Magdeburg,
als Actiengeſellſchaft conceſſionirt von Sr. Majeſtät dem Könige von Preußen,
verſichert zu **feſten Prämien** und **ohne alle Nachzahlung** jeden, an den Früchten der Felder, Gemüſe-, Obſt- und Wein-Gärten, ſo wie an Gärtnereien und Glasſcheiben durch Hagelſchlag entſtehenden Schaden.

Die Prämien ſind den Lokal-Verhältniſſen der einzelnen Gegenden angemeſſen, und ſowohl im Allgemeinen als auch insbeſondere für einzelne Producte nach Möglichkeit **billig** geſtellt.

Die Geſellſchaft geſtattet alleinige Verſicherung der Körner, unter Ausſchließung des Strohes. **Entſchädigungen** werden ſofort nach erfolgter Feſtſetzung des Entſchädigungs-Betrages **baar** und **voll** ausgezahlt.

Der Unterzeichnete empfiehlt ſich zur Aufnahme von Verſicherungs-Anträgen und giebt jederzeit Antragsformulare, Verſicherungsbedingungen und jede näher Auskunft gratis.

Franz Schilling, Haupt-Agent
der Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchft **„Ceres“.**

Mein aufs vollſtändigſte aſſortirte Lager aller Sorten Weine empfehle ich einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publicum, ſowohl in Ankern als auf Flaſchen zu den billigſten Preiſen.

Franz Schilling.

Hübſche Moſelweine zu Maitrank und Bowlen, ſo wie Maitrank à Flaſche 7½—10Sgr. bei

Franz Schilling.

Extra feines Weizenmehl No. 0.
Friſche trockene Heſe
empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Maitrank

von bekannter Güte von heute ab täglich friſch, ebenſo empfehle ich mein Lager von ſchönen Moſel- und Rheinweinen, à Flaſche 8—10 Sgr., ſo wie feine Burgunder und Franzöſiſche Roth-Weine billigſt **J. F. C. Probſt.**

Bekanntmachung.

Alle Sorten Weizen-, ſo wie auch Gerſten- und ſchönes Brod-Mehl empfiehlt zu billigen Preiſen **Ch. Noltze,** Bäckermeiſter.

---

2 Pferde, beide Wallachen, ſtehen von jetzt ab zu verkaufen beim

Gaſtwirth **Liebau** in Gonna.

---

1 Ackerpferd ſteht zu verkaufen bei
Pfeffermühle, den 9. Mai 1856. **C. Daume.**

---

3 Stück fette Schweine ſtehen zum Verkauf auf der Walkmühle bei

W. Burgdorff, Müllermſtr.

Einem Wohllöblichen Publikum erlaube ich mir ergebenſt anzuzeigen, daß ich mich hier als Klempner etablirt habe, verſpreche bei vorkommenden Aufträgen pünktliche und reelle Arbeit ſo wie ſtets die ſolideſten Preiſe

F. Heyne, Klempnermſtr. Göpengaſſe Nr. 322.

Ein Schuhmachergeſell, auf Frauen-Arbeit, wird gegen guten Lohn und ein Lehrling dgl. geſucht. Von wem, ſagt die Expedition d. Bl.

Einen Scheunenſchutz vermiethet

Wilhelm Glümann am Waſſerthor.

---

500 Thlr. Capital hat das Breitbartſche Armen-Inſtitut hierſelbſt am 1. Juni a. c. im Ganzen oder theilweiſe, gegen pupillariſche Sicherheit zu verleihen durch deſſen Verwalter

Kaufmann **Moritz Schröter.**

---

100 Thlr. ſofort u. 200 Thlr. am 1. Septbr. c., welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht unterliegen, ſollen hypothekariſch ausgeliehen werden. Wo? ſagt d. Expd. d. B. S. d. 8. M. 1856.

SEIBT. Am Tage der Thierſchau empfiehlt die im neuen Saale aufgeſtellte Conditorei Thee, Café, Chocolade ꝛc.
Lager- und Bockbier in beſter Güte.
Eintritt frei.

Walkmühle! Den 1. Pfingſtfeiertag, von Nachmittags 3 Uhr ab, **Unterhaltungsmuſik,** wozu ergebenſt einladet
C. G. Oske.

Eröffnung zum Felſenkeller:

1 Flaſche Lagerbier	— 1 Sgr.	3 Pf.
1 Töpfchen do.	— 1 „	3 „
1 „ Erlanger	— — „	9 „
1 „ Braunbier	— — „	6 „

Sangerhauſen, den 9. Mai 1856. **G. Demelius.**

Bei günſtiger Witterung

zum 1. Pfingſtfeiertage von Nachmittags 3 bis Abends 6 Uhr Garten-Conzert in der Bierhalle, ausgeführt vom Muſikcorps des K. 4. Jäger-Bat.

Entrée 2½ Sgr. **Kern.**

Friſche Broihanshefe empfing und empfiehlt beſtens
C. Kern.

Schützenhaus.

Nächſten Mittwoch, als den 4. Pfingſtfeiertag, ſoll ein ſo eben von der Pariſer Ausſtellung zurückgeſandter **Nähtiſch** ausgeſchoſſen werden.

Looſe à 5 Sgr. ſind im hieſ. Schützenhauſe zu haben.

Mittwoch den 14. Mai cr. 1. Abonnement-Conzert auf dem Schloßberge von Nachmittags 4 Uhr ab. Entrée-Billets ſind bei mir im Gaſthofe für 2½ Sgr. zu haben.

Hierzu ladet ganz ergebenſt ein
Schloß Allſtedt. **Ackermann.**

Am Sonntag den 27. April iſt in der Mühlgaſſe, in der Nähe des Hauſes des Fuhrm. Hr. Hartmann ein geſticktes Portemonnaie, in welchem ſich außer einigen Gelde 2 Schlüſſel u. 1 goldener Ring befanden, verloren gegangen, der Finder wird gebeten, dieſes Portemonnaie gegen eine angemeſſene Belohnung bei Herrn Hartmann abzugeben.

Dank.

Allen Denen, welche unſere liebe Frau und Mutter auf ihrem Krankenlager erquickt und an ihrer Krankheit theilgenommen, ſo wie auch den Herren Leidtragenden und Trägern, die ſie zu ihrer Ruheſtätte begleitet und getragen haben, ſagen wir unſern herzlichſten u. innigſten Dank.

Der liebe Gott möge Alle vor ähnlichen Vorfällen und Schickſalen behüten u. bewahren.

Gottfried Ziegenhahn und Kinder.

---

1) Parochie St. Jacob. Pfingſtfeſt predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(2. Feiertag Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am 6. Mai der Böttchermſtr. A. W. Daſeler mit Joh. Friederike Auguſte Muſhik.

Geb. Am 2. dem Schuhmſtr. F. C. G. Bernhardt e. S. Am 3. dem Gefr. b. Stamme d. 3. B. im K. 31. L.-R. F. W. Bienroth e. T. Cod. d. Gärtner C. F. Hartmann e. S. Am 4. dem Kutſcher Fr. M. Henne e. S.

Geſt. Am 1. Friedr. G. Hrm., S. des Hdrb. J. Ch. König, 1 J. 3 M. 23 T. alt. Am 3. Frd. Herm., S. des Hdrb. Ch. F. Poſſelmann, 2 J. 4 M. 15 T. a.

2) Parochie St. Ulrich. 1. u. 2. Pfingſtfeiert. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradj. Schulze.

Geb. Am 5. dem Maurergeſ. Joh. Gfr. Hagel eine todtgeb. T. Am 6. dem Maurergeſ. Chriſt. Friedr. Wilh. Bogenhardt e. S.

Geſt. Am 5. Friederike Auguſte, T. des verſt. Hdrb. Gottlieb Schmidt, 7 J. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 38. 1856.

Mittwoch, 14. Mai.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da in neueſter Zeit der Fall vorgekommen iſt, daß eine Innungs-Prüfungs-Commiſſion von einem Handwerker für ein Prüfungszeugniß Gebühren erhoben hat, ſo mache ich hierdurch bekannt, daß nach § 11 der Anweiſung für die Innungs-Prüfungs-Commiſſionen v. 31. März 1849 die Prüfungszeugniſſe über abgelegte Meiſter- und Geſellenprüfungen koſten- u. ſtempelfrei ertheilt werden müſſen und ich jede Uebertretung dieſer Vorſchrift ſtreng verfolgen werde.

Sangerhauſen, den 8. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 17. d. Mts., Vormittags um 11 Uhr, ſollen die Dämme auf der Neuenweide anderweit verpachtet werden. Pachtluſtige werden erſucht, ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 6. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend, als den 17. d. Mts., Vormittags um 10½ Uhr, ſoll die Grasnutzung auf der Sauweide pro 1856 öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Pachtluſtige werden erſucht, ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 9. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung

Sonnabend als den 17. d. M., Vormittags um 10 Uhr, ſoll die Nutzung der Krebsweiden an der Gonna anderweit verpachtet werden.

Pachtluſtige werden erſucht, ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 9. Mai 186. Der Magiſtrat.

Brennholz-Verſteigerung in der Königl. Oberförſterei Ziegelrode.

Das in dem Forſtbegange Ziegelrode, Schlag Rödchen, vorräthige Brennholz, beſtehend in

67 Klftr. Eichen Scheit,
94 „ Buchen —
2½ „ Aspen —
154 Schock Eichen, Buchen und Strippwellen, ſo wie endlich
4 Klftr. Eichen und Buchen Stöcke,

ſoll Mittwoch den 21. d. Mts., von früh 9 Uhr an, hier im Gaſthofe verſteigert werden und können nach der Verſteigerung zugleich Holzkaufgelder eingezahlt werden.

Auch wird bemerkt, daß Klafterhölzer bis zum kommenden Spätherbſte nicht weiter zum Verkauf kommen.

Ziegelrode, den 7. Mai 1856. Der Oberförſter **Goldmann.**

Bekanntmachung.

Freitag den 23. Mai d. J., von früh 9 Uhr, ſollen:

1. Aus dem Unterforſt Siebigerode, Schlag Otterfeld, circa

58	Stück	Eichen)
10	"	Birken) Nutzholz-Abſchnitte,
42	"	Espen)
67	"	Leiterbäume,
3¾	Schock	Latten,
25	"	Bandſtöcke 1. Kl.
89½	"	dergl. 2. "
69	"	dergl. 3. "
31½	Klftr.	gute Eichen Scheit.
7½	"	anbruch — —
28	"	gute Birken —
¼	"	anbruch — —
10¼	"	gute Espen —
17¾	"	anbruch — —
17¾	"	Eichen Knüppel,
16¼	"	Birken —
13	"	Espen —
37¼	"	Eichen Stockholz,
90	Schock	melirte Wellen,
44¼	"	weiche —
120	"	Stripp- —

2. Aus dem Unterforſte Annarode, Schlag Breitefleck, circa:

6	Stück	Eichen)
16	"	Birken) Nutzholz-Abſchnitte,
3	"	Espen)
115	"	Leiterbäume,
16	"	Erlen Stangen,
2½	Klftr.	Eichen Nutzholz 2 Kl.
9	Schock	Birken und Buchen Stangen 1. Kl.
32	"	dergleichen — 2. "
1	"	Espen Latten,
77	"	Bandſtöcke 1. Kl.
267	"	dergl. 2. "
4¼	"	dergl. 3.
11½	"	Zaungerten

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 9. Mai 1856. Der Oberförſter **Eckert.**

Bekanntmachung.

Vom 15. dieſes Monats ab wird eine zweite Perſonen-Poſt zwiſchen hier und Artern ins Leben treten.

Dieſelbe geht täglich früh 8¾ Uhr von hier ab und verläßt Artern 1¾ Uhr Nachmittags.

Die zeitherige Poſt bleibt in ihrem Gange unverändert.

Sangerhauſen, den 12. Mai 1856. Königliche Poſt-Expedition.

Heine.

Veränderungshalber bin ich geſonnen meine Windmühle bei Einzingen, mit 2 Gängen, einem Mahl- und Schrot-Gang und allem Zubehör auf den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf der Windmühle ſelbſt aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen. werden daſelbſt bekannt gemacht.

Einzingen. **Friedrich Prautzſch**, Mühlenbeſitzer.

---

1 ſtarkes brauchbares Ackerpferd ſteht zum Verkauf bei

G. Sterz, Goepenſtr.

Auction. Sonnabend den 17. Januar, Vormittags 9 Uhr, ſollen in dem Rommelſchen Hauſe am Kirchberge mehrere Wirthſchaftsſachen öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden

Geſchwiſter **Rommel.**

Bekanntmachung.

Nachdem ich in Sangerhauſen eine alleinige Niederlage von Amerik. Walzenmehl bei Herrn C. F. Sterz nach Uebereinkunft nicht mehr führe, empfehle ich dem dortigen Publikum mein Fabrikat in beſter feiner Waare zu den billigſten Preiſen, mit der ergebenen Bitte, geehrte Aufträge durch Herrn Lohnfuhrmann Hartmann oder per Poſt gefälligſt zu bewirken.

Artern, den 1. Mai 1856. **L. Schneider.**

Bekanntmachung.

1 Oelſtampfzeug, Grubenſtock, 6 Paar Stampfen mit Zubehör, 3 St. hölzerne Stirn, 2 St. eiſerne coniſche Räder, desgl. eine große Getreide-Reinigungsmaſchine u. andere Mühlenſachen, ſtehen wegen Mangel an Raum, in heſiger Mühle ſofort zu verkaufen.

Artern, den 1. Mai 1856, **L. Schneider.**

Auction.

Sonnabend den 17. Mai c. ſollen im Hauſe des Kaufmann Scharfe in der Ulrichsſtraße von Vormittags 9 Uhr ab verſchiedene Möbel, männliche Kleidungsſtücke, Sattlerhandwerkszeug und noch andere Gegenſtände gegen gleich baare Zahlung verkauft werden

Geſchwiſter **Scharfe.**

Eine ſchwere fette Sau ſteht zum Verkauf auf der **Engelsburg** b. Sangerh.

---

1 dunkelrothe friſchmilchende Riemenkuh, ohne Fehler, mit dem 4. Kalbe, ſteht zu verkaufen bei **Auguſt Grübner** in Wallhauſen.

Der auf den 22. d. M. anberaumte Termin zum Verkaufe des Landgutes „das Schlößchen“ genannt, wird hiermit aufgehoben.

Rieſtedt, den 10. Mai 1856. Wittwe **Faſch.**

Ebendaſelbſt ſteht eine milchende Kuh und eine 1½ Jahr alte Ferſe zum Verkauf.

Der Schnürleibs-Fabrikant **W. Bärwinkel** aus Eisleben wird auch zu dem bevorſtehenden Schützenmarkte hier eintreffen und empfiehlt ſein Lager von franz., und Wiener Corſetts, die beliebten Corſetts nicht zum Schnüren, ſo wie auch die geſchmackvollſten Corſetts ohne Nath und verſpreche ſehr billige Preiſe. Meine Bude iſt an meiner Firma zu erkennen.

G. Neumann, Petſchaftſtecher und Stempelſchneider aus Eisleben, empfiehlt ſich mit ſeiner Kunſt in Gold, Silber, Stahl und Meſſing nach vorgelegter Zeichnung zum graviren, auch hält er ein Lager von Petſchaften mit 2 Buchſtaben, zu jedem Namen, fertig.

Der Stand iſt am Schützenhauſe.

Maitrank

von bekannter Güte von heute ab täglich friſch, ebenſo empfehle ich mein Lager von ſchönen Moſel- und Rheinweinen, à Flaſche 8—10 Sgr., ſo wie feine Burgunder und Franzöſiſche Roth-Weine billigſt

J. F. C. Probſt.

---

500 Thlr. Capital hat das Breitbartſche Armen-Inſtitut hierſelbſt am 1. Juni a. c. im Ganzen oder theilweiſe, gegen pupillariſche Sicherheit zu verleihen durch deſſen Verwalter

Kaufmann **Moritz Schröter.**

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

gewährt gegen feſte, jede Nachzahlung ausſchließende Prämien volle Entſchädigung binnen Monatsfriſt nach deren Feſtſtellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, ſo wie für Glasſcheiben.

Für fünfjährige Verſicherungen findet eine beſondere Prämien-Rückvergütung ſtatt.

Zur Garantie des Verſicherten ſteht, außer der Prämien-Einnahme, das auf 3 Millionen Thaler normirte Grundkapital, wovon gegenwärtig 2½ Millionen Thaler begeben ſind, ſo wie der ſich bereits auf 82,000 Thlr. belaufende Reſervefonds.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare (Saat-Regiſter) ertheilen die Agenten:

L. Jungmann, Sparkaſſen-Rendant in Sangerhauſen.
Werner, Kaufman in Artern.
Crone, Polizeiſekretair in Roßla.

☞ Unter Garantie der Aechtheit. ☜

Dr. Borchardt's arom.-mediz. **Kräuter-Seife** (à 6 ſgr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Paſta** (à 6 u. 12 ſgr.)

Profeſſor **Dr. Lindes** **Vegetabiliſche Stangen-Pomade** (à 7½ ſgr. pr. Stück.)

Apotheker **Sperati's** **Italieniſche Honig-Seife** (in Päckchen zu 2½ u. 5 ſgr.)

Dr. Hartungs **Chinarinden-Oel** (in geſtempelten Flaſchen à 10 ſgr.)

Dr. Hartungs **Kräuter-Pomade** (in geſtempelten Tiegeln à 10 ſgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichſten Ergebniſſe vielfacher wiſſenſchaftlicher Prüfungen und praktiſcher Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuverſicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und ſie werden ſicherlich von allen denen, die ſich ihrer nur erſt einmal bedient mit beſonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Proſpecte und Gebrauchs-Anweiſungen werden gratis verabreicht, ſowie die Mittel ſelbſt in **Sangerhauſen** nur allein verkauft bei **J. G. Toettler** und in **Artern** bei **F. A. Lage.**

CAUTION. Nachdem der ſeit Jahren ſowohl begründete Ruf der nebenſtehenden Spezialitäten faſt täglich ═ mannigfache Nachbildungen u. Falsificate ═ hervorruft, wollen d. geehrten Conſumenten unſerer Artikel ſowohl auf deren mehrfach veröffentl. Verpackungsart, als auch auf die Namen **DR. BORCHARDT** (Kräuterseife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahnpasta), **DR. LINDES** (Stangenpomade) **SPERATI** (Honigseife), u **DR. HARTUNG** (Chinarindenöl u. Kräuterpomade), ſowie auch auf d. Firma unſeres betr. alleinigen Orts-Depoſitärs — zur Verhütung v. Täuſchungen gef. genau achten.

Zum bevorſtehenden Jahrmarkte empfing ich eine neue Zuſendung ſehr feiner gewirkter Double-Shwals und Umſchlagetücher, Taffet- und Atlas-Mantillen, ſo wie Frühjahrsmäntel und weißer Stickereien, welche ich nebſt meinem übrigen Tuch- und Modewaaren-Lager beſtens empfehle

J. G. Töttler.

Hiermit warne ich Jedermann, meinem Sohne Friedrich Biedermann auf meinen Namen etwas zu borgen, noch bei ſeinen Betteleien zu unterſtützen.

Leberecht Biedermann in Mohrungen.

Sangerhauſen, den 10. Mai 1856.

Weizen 3 Thlr. 8 Sgr. bis 3 Thl. 10 Sgr.
Roggen 2 „ 15 „ „ 2 „ 20 „
Gerſte 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 Thlr. 17 Sgr.
Hafer 1 „ 5 „ „ 1 „ 7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 39. 1856.

Sonnabend, 17. Mai.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die große Menge von Maikäfern, welche ſich eingefunden haben, veranlaßt mich, die Magiſträte und Ortsbehörden, unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 9. v. M., nochmals aufzuforden, ſofort geeignete Maaßregeln zur Vertilgung derſelben zu ergreifen und mir innerhalb 10 Tagen über das Geſchehene Bericht zu erſtatten. Dabei muß ich bemerken, daß es nicht allein Sache der Ortsbehörden iſt, auf den Gemeindeplantagen desfallſige Anordnungen zu treffen, ſondern es gebietet auch die Pflicht und der eigene Vortheil, daß die einzelnen Beſitzer von Gärten und Privatplantagen ſich den Anweiſungen der Ortsbehörden fügen und alle zuläſſigen Maßregeln zur Erfüllung des Zwecks ergreifen.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Ich mache die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes darauf aufmerkſam, daß das muthwillige Ausnehmen und Zerſtören der Vogelneſter durch Kinder, wodurch die Zahl der nützlichen Vögel ſo ſehr vermindert und überdies eine rohe Gefühlloſigkeit befördert wird, nicht geſtattet iſt und daß derartige Quälereien dem Polizeianwalte zur Einleitung der Unterſuchung anzuzeigen ſind. Gleichzeitig haben die Ortsbehörden die Herren Schullehrer um eindringliche Verwarnung der Kinder in der Schule zu erſuchen.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Man ſcheint theilweiſe der irrigen Anſicht zu ſein, daß das Arbeiten vor und nach dem Gottesdienſte an Sonn- und Feſttagen erlaubt ſei. Zur Wiederlegung dieſer Annahme verweiſe ich hierdurch auf die §§ 12 und 19 der Reg.-Verordn. v. 19. Mai 1854 (Amtsbl. 1854 S. 122) wonach alle Feld-, Wieſen- und Waldarbeiten an kirchlichen Sonn-, Feſt- und Feiertagen unbedingt unterſagt ſind. Nur in Nothfällen und zur Zeit der Ernte und Saat der verſchiedenen Fruchtgattungen kann, wenn ungünſtige Witterung die Feldarbeit und das Einſammeln verhindert hat und daher jede günſtige Witterung benutzt werden muß, beim Eintreten der Letzteren an einem Sonn-, Feſt- und Feiertage die Arbeit oder das Einbringen durch die Ortsobrigkeit, jedoch immer erſt nach beendigtem Vormittagsgottesdienſte ausnahmsweiſe geſtattet werden.

Zuwiderhandlungen gegen dieſe Beſtimmungen ziehen eine Geldſtrafe bis zu 10 Thlr. nach ſich, inſofern nicht eine härtere Strafe bis zu 50 Thlr. oder Gefängniß bis zu 6 Wochen eintritt.

Sangerhauſen, den 15. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Offene Nachtwächterſtellen.

Es ſind hier 2 Nachtwächterſtellen vom 1. Juli d. J. ab zu beſetzen. Mit jeder iſt ein Gehalt von 50 Thaler jährlich verbunden.

Wir fordern verſorgungsberechtigte Militärperſonen auf, ſich bis zum 15. k. M. (Juni) unter Vorlegung ihrer Verſorgungsberechtigungsſcheine und Führungsatteſte bei uns zu melden.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Von der K. Regierung zu Merſeburg iſt uns der 17. Rechenſchaftsbericht über die Preuß. Renten-Verſicherungsanſtalt zu Berlin für das Jahr 1855 zugefertigt worden.

Derſelbe liegt für die Intereſſenten während der Büreauſtunden bei uns zur Einſicht aus.

Sangerhauſen, den 10. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Die vorhandenen ungewöhnlich großen Maſſen von Raupen veranlaſſen uns, unter Hinweiſung auf § 347 Nr. 1. des Strafgeſetzbuchs, anzuordnen: daß alle Beſitzer von Gärten u. Anpflanzungen das vollſtändige Abraupen ihrer Bäume binnen 8 Tagen bewirken, widrigenfalls wir nach dieſer Friſt unnachſichtlich die Beſtrafung der Säumigen veranlaſſen werden.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Brennholz-Verkauf.

Die im Schlage Mittellichte, im Lengefelder Forſte, dicht an der Kohlenſtraße und gut zur Abfuhre belegenen

circa 90 Klafter Buchen Scheitholz,

werden Donnerſtag den 22. Mai c., von Morgens 9 Uhr ab, in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, zum Verkauf geſtellt, wozu Käufer eingeladen werden.

Pölsfld, den 13. Mai 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Verkaufs-Anzeige.

Das dem Herrn Oberſt-Lieutenant von Pfuhlſtein und deſſen Geſchwiſtern zugehörige, in der Grafſchaft Mansfeld zu Gräfenſtuhl, eine Stunde von Mansfeld, gelegene, Tom. 1. Pag. 425. 199 im Hypothekenbuche eingetragene, ehemals ſchriftſäſſige Freigut nebſt Wohn- und Wirthſchaftsgebäuden, Gärten, Obſt- und andern Holzanpflanzungen, 243 unvermeſſene Flur Morgen Acker und 16 Flur Morgen zweiſchürige Wieſen, mit dem geſammten Gutsinventario an Vieh, Schiff und Geſchirr, ſoll in dem hierzu auf den

19. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

anberaumten, im Gute ſelbſt abzuhaltenden Termine im Wege des Meiſtgebots verkauft werden.

Indem ich Kaufluſtige im Auftrage der Beſitzer hierzu einlade, bemerke ich, daß die Verkaufsbedingungen ſchon vor dem Termine bei mir eingeſehen werden können.

Eisleben, den 13. Mai 1856. Der Rechtsanwalt und Notar,
Bindewald.

Holz-Auction.

Freitag den 23. d. Mts., von früh 9 Uhr ab, ſollen dicht bei dem zu dem Rittergut Vitzenburg gehörigen Vorwerk „die Birken-Schäferei" — eine halbe Meile von Ziegelrode und von dem Leimbacher Gaſthof belegen, circa:

250 Stück lange kieferne Stämme,
260 „ „ fichtene „

wovon ſehr viele Bauholz und welche alle von einer durchſchnittlichen Länge von 20 bis 40 Fuß und von einem mittleren Durchmeſſer von 6, 8 bis 12 Zoll und darüber ſind, ſo wie verſchiedene Schock Stangen, Spitzenden ꝛc. meiſtbietend auf dem Schlage verkauft werden.

Die Abfuhre währet 4 Wochen und iſt äußerſt günſtig, auch haben Käufer kein Anweiſegeld, ſondern nur für jede erſtandene Nummer ſofort 5 Sgr. anzuzahlen.

Vitzenburg, den 22. Mai 1856. **Huzchke,** Förſter.

Bekanntmachung.

Aus den Schlägen Brandholz, Bornberg und Kuhberg, Mohrunger Revier, und aus dem Eulenſtein-Leimunger Revier kann die Holzabfuhre vom 19. d. Mts. an ihren Anfang nehmen.

Mohrungen, den 13. Mai 1856. **A. Rauſche.**

Lizitation. Den 23. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, ſollen in der Gemeindeſchenke zu Riethnordhauſen 3 Brücken an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

A. 125 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. veranſchlagt.
B. 77 „ 25 „ 11 „ „
C. 64 „ 27 „ 6 „ „

Zeichnungen, ſo wie Anſchlag können im Termin eingeſehen werden.

Riethnordhauſen, den 15. Mai 1856. **Die Bau-Commiſſion.**

Fettvieh-Auction.

Donnerſtag den 22. c., von Vormittags 10 Uhr an, ſollen auf dem Gräfl. Kammergute zu Roßla 120 Stück ſehr ſchwere Fetthammel, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

„Mittwoch, den 21. Mai, ſollen von früh 9 Uhr ab in der **Pfarre zu Sittendorf** mehrere Wirthſchaftsgegenſtände, als: 1 Ackerpferd, Wagen, Pflug, Egge und mehreres andere Hausgeräthe, meiſtbietend und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Neunzehnter Rechenſchafts-Bericht der

Berliniſchen Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Nachdem am 28. v. M. die diesjährige General-Verſammlung ſtattgefunden hat, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Dividende für die im Jahre 1851 auf Lebenszeit verſichert geweſenen Perſonen auf **$14\frac{2}{7}$ Prozent** der von ihnen im Jahre 1851 gezahlten Prämien feſtgeſtellt iſt und ſtatutenmäßig bei ihren künftigen Prämienzahlungen in Abzug kommen wird.

Die Geſellſchaft hatte ſich im verfloſſenen Jahre einer lebhafteren Theilnahme und eines günſtigen Reſultats überhaupt zu erfreuen, indem 733 Perſonen mit Thlr. 910,000 ſich zur Verſicherung anmeldeten, von denen 82 mit Thlr. 120,400 indeß nicht aufgenommen werden konnten, mithin 651 Verſicherungen mit Thlr. 789,600 zum Abſchluß gelangten.

Durch Ausſcheidungen traten 119 Perſonen mit Thlr. 174,300, durch Sterbefälle 200 Verſicherte mit Thlr. 203,400 aus der Geſellſchaft aus, und ſtellte ſich demnach **am Schluſſe 1855 die Geſammt-Verſicherungs-Summe auf**

7958 Perſonen mit Thlr. 9,392,400.

wofür die Reſerve auf Thlr. 1,613,297. 17 Sgr. und der Geſammtfonds auf Thlr. 2,983,201. 23 Sgr. 11 Pf. angewachſen iſt.

Berlin, den 6. Mai 1856.

Direction der Berliniſchen Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

C. Baudouin. Broſe. v. Lamprecht. v. Magnus.
Directoren.

Buſſe.
General-Agent.

Vorſtehenden Rechenſchaftsbericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geſchäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.

Sangerhauſen, den 15. Mai 1856.

Agent der Berliniſchen Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.
C. A. Horn.

Ausverkauf

in Strohhüten zum bevorſtehenden Jahrmarkt (wegen Localveränderung) bei

Franziska Lange. Putzgeſchäft, alte Poſt.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 21. Mai c. 2. Abonnement-Concert auf dem Schloßberge von Nachm. 4 Uhr an. Billets ſind bei mir für 2½ Sgr. zu haben. Hierzu ladet ganz ergebenſt ein

Schloß-Allſtedt. **Fr. Ackermann.**

Ein ordentlicher Arbeiter findet fortdauernde Arbeit auf der Ziegelei bei

Chr. Dreßel.

Der Unterzeichnete empfiehlt ergebenſt zum bevorſtehenden Jahrmarkte eine große Auswahl von Glacé- und waſchledernen Handſchuhen eigner Fabrik zu den möglichſt billigen Preiſen, mit dem Bemerken, daß für jedes Paar beim Anziehen Garantie geleiſtet wird.

Stand der Bude: wie gewöhnlich, 1. Budenreihe.

Sangerhauſen, den 15. Mai 1856. **H. Herpich,** Handſchuhfabrikant.

Zum bevorſtehenden Markte empfehle ich alle Sorten **Stickereien, Gardinen, Mulle, Spitzen, Fanchons, Herren-** und **Damen-Chemiſetts** und alle hierher gehörigen Artikel unter reeller Bedienung zu den billigſten Preiſen.

Mein Stand iſt in der erſten Budenreihe. **Lina Daniel.**

Mein ſchon bekanntes Stock- und Pfeifen-Lager halte ich auch dieſen Markt beſtens empfohlen. Zugleich empfehle ich den Herren Schenk- und Gaſtwirthen eine Auswahl von Pockholzkucheln. Stand mit Firma: **A. Schlipphak** Drechsler in Eisleben.

Sehr ſchöne Citronen,
Sehr ſchöne Apfelſinen,
Maitrank-Eſſenz,
Himbeer-Limonaden-Syrup
empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Carl August Dittler aus Halle

empfiehlt ſeine neuen Artikel zum jetzigen Schützenmarkte, als: die allein echten Pflaſterſteine, Kanonen- und Spitzkugeln, griechiſche Mandelnüſſe, Pfeffernüſſe und Honigkuchen, Leipziger Kalmus, eingemachte Orangen, alle Sorten Bonbons und Bruſtbonbons, feine Sicilianer Mandeln, Verlobungsnüſſe, zum Geſchenk für Liebende, feine engliche Macronen und alle übrigen Confecte. Nur bei obiger Firma hat man zu dieſem Markte Gelegenheit, etwas feines und pikantes zu genießen.

Meine Stände ſind:

der eine am Schützenhauſe, der andere bei den Schenkbuden und an der Firma kenntlich.

Herren-Kleider-Magazin

von

Gebr. Pintus,

Sangerhausen, Magdeburger Str. Nro. 487,

zeigt einem hieſigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum mit der Bitte an, da es einen Theil ſeines Lagers zum bevorſtehenden Markt in einer Bude aufgeſtellt hat, auf ſeine Firma zu reflectiren.

Schützenhaus.

Zum bevorſtehenden Jahrmarkte bittet Unterzeichneter um recht zahlreichen Zuſpruch.

Für kalte und warme Speiſen, **ſehr gute Getränke,** ſo wie **ſchöne Unterhaltungsmuſik** iſt beſtens geſorgt. **B. Rudolph.**

Schützenhaus.

Nächſten Mittwoch, als den dritten Jahrmarkstag, von Nachmittags 1 Uhr ab

ganz kleines Flatterſchießen.

Hierzu werden die Herren Schützen ganz ergebenſt eingeladen

B. Rudolph.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer

Kreis-Blatt.

№ 40. 1856.

Mittwoch, 21. Mai.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Ein Exemplar des 7ten Rechenſchaftsberichts über die Preußiſche Renten-Verſicherungs-Anſtalt zu Berlin, für das Jahr 1855, liegt in meinem Büreau täglich während der Geſchäftsſtunden zur Einſicht bereit.

Roßla, den 16. Mai 1856.

Der Polizeirath
Golde.

Offene Nachtwächterſtellen.

Es ſind hier 2 Nachtwächterſtellen vom 1. Juli d. J. ab zu beſetzen. Mit jeder iſt ein Gehalt von 50 Thaler jährlich verbunden.

Wir fordern verſorgungsberechtigte Militärperſonen auf, ſich bis zum 15. k. M. (Juni) unter Vorlegung ihrer Verſoigungsberechtigungsſcheine und Führungsatteſte bei uns zu melden.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Die vorhandenen ungewöhnlich großen Maſſen von Raupen veranlaſſen uns, unter Hinweiſung auf § 347 Nr. 1. des Strafgeſetzbuchs, anzuordnen: daß alle Beſitzer von Gärten u. Anpflanzungen das vollſtändige Abraupen ihrer Bäume binnen 8 Tagen bewirken, widrigenfalls wir nach dieſer Friſt unnachſichtlich die Beſtrafung der Säumigen veranlaſſen werden.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Warnung!

Die diesjährigen Schieß-Uebungen auf einem Schießſtande im Roſengarten und auf einem am Taubenberge beginnt das 3. Bataillon 31. Landwehr-Regiments am 24. d. Mts. und dauern dieſelben 4 Wochen.

Das Publikum wird gewarnt, dieſen Schießſtänden zu nahen.

Sangerhauſen, den 20. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Subhaſtations-Patent.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Das ſub Nr. 519 Vol. 13 Fol. 169 des Hypothekenbuchs von Sangerhauſen, auf dem Georgenberge neben Naumann und dem Stadtgraben belegene Hinterſattlerhaus nebſt Stall, Garten und ſonſtigem Zubehör, den Erben der Wilhelmine Jungmann gebornen Hörning gehörig, abgeſchätzt auf

— 758 Thlr. 20 Sgr. — Pf. —

ſoll am

21. Juni 1856 von Vormittags 11 Uhr ab

in hieſigem Gericht, Zimmer No. 3, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Pleſſner öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenſchein, ſo wie die nähern Kaufsbedingungen ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erſichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung ſuchen, haben ſich bis zu dem Termine mit ihrem Anſpruche bei dem hieſigen Gericht zu melden.

Ediktalcitation

Königliches Kreis-Gericht Sangerhauſen.

Der Weißgerber Julius **Kratz** von hier, deſſen jetziger Wohnort unbekannt, iſt von der Frau Kaufmann **Hecker** geb. Ehrlich hierſelbſt, wegen 54 Thlr. Darlehn nebſt Zinſen verklagt worden.

Zur Beantwortung der Klage iſt ein Termin auf

den 27. Juni dieſes Jahres, Vormittags 12 Uhr,

im hieſigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 3, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Pleſſner anberaumt worden.

Der Julius Kratz wird hiermit aufgefordert, in dieſem Termine zu erſcheinen und die Klage zu beantworten, widrigenfalls deren Inhalt gegen ihn **in contumaciam** für zugeſtanden erachtet werden wird.

Bekanntmachung.

Die beiden Leichenkaſſen-Geſellſchaften werden hierdurch eingeladen, ſich

den 1. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,

auf hieſigem Schützenhauſe, um mehrere Beſchlüſſe zu faſſen und Mittheilungen über die Rechnungslegung entgegen zu nehmen, einzufinden. Von den nicht erſcheinenden Mitgliedern wird angenommen, daß ſie dem was beſchloſſen wird beitreten.

Sangerhauſen, den 16. Mai 1856.

Der Vorſtand.

Stellfeld. Kluge.

Fettvieh-Auction.

Donnerſtag den 22. c., von Vormittags 10 Uhr an, ſollen auf dem Gräfl. Kammergute zu Roßla 120 Stück ſehr ſchwere Fetthammel, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meiſtbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Neue Berliner Hagel-Aſſecuranz-Geſellſchaft.

Statutenmäßiger Gewährleiſtungsfonds: Eine Million Thlr.

Dieſe Geſellſchaft übernimmt die Verſicherung der Feldfrüchte gegen Hagelſchlag. Die Prämien ſind feſt, ohne jede Nachſchußverbindlichkeit. Die Regulirung der Schäden erfolgt prompt und liberal nach den durch 33jährige Wirkſamkeit bewährten und anerkannten Grundſätzen. —

Der Unterzeichnete empfiehlt die Geſellſchaft den Herrn Landwirthen und iſt zur Annahme von Verſicherungen, ſo wie zu jeder gewünſchten Auskunft ſtets bereit.

Sangerhauſen, den 15. Mai 1856. **Müller,** Rentamtsſecretair.
Agent obiger Geſellſchaft.

Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

gewährt gegen feſte, jede Nachzahlung ausſchließende Prämien volle Entſchädigung binnen Monatsfriſt nach deren Feſtſtellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, ſo wie für Glasſcheiben.

Für fünfjährige Verſicherungen findet eine beſondere Prämien-Rückvergütung ſtatt.

Zur Garantie des Verſicherten ſteht, außer der Prämien-Einnahme, das auf 3 Millionen Thaler normirte Grundkapital, wovon gegenwärtig 2½ Millionen Thaler begeben ſind, ſo wie der ſich bereits auf 82,000 Thlr. belaufende Reſervefonds.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare (Saat-Regiſter) ertheilen die Agenten:

L. Jungmann, Sparkaſſen-Rendant in Sangerhauſen.
Werner, Kaufman in Artern.
Crone, Polizeiſekretair in Roßla.

Die Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft „Ceres“ in Magdeburg,

als Actiengeſellſchaft conceſſionirt von Sr. Majeſtät dem Könige von Preußen,

verſichert zu **feſten Prämien** und **ohne alle Nachzahlung** jeden, an den Früchten der Felder, Gemüſe-, Obſt- und Wein-Gärten, ſo wie an Gärtnereien und Glasſcheiben durch Hagelſchlag entſtehenden Schaden.

Die Prämien ſind den Lokal-Verhältniſſen der einzelnen Gegenden angemeſſen, und ſowohl im Allgemeinen als auch insbeſondere für einzelne Producte nach Möglichkeit **billig** geſtellt.

Die Geſellſchaft geſtattet alleinige Verſicherung der Körner, unter Ausſchließung des Strohes.

Entſchädigungen werden ſofort nach erfolgter Feſtſetzung des Entſchädigungs-Betrages **baar** und **voll** ausgezahlt.

Der Unterzeichnete empfiehlt ſich zur Aufnahme von Verſicherungs-Anträgen und giebt jederzeit Antragsformulare, Verſicherungsbedingungen und jede näher Auskunft gratis.

Franz Schilling, Haupt-Agent
der Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft **„Ceres“**.

---

1 vierſitzigen Kutſchwagen mit eiſernen Achſen, auf 8 Wagenfedern, ſo wie einen neuen Perſonenkaſten verkauft **Frau Grunitz** in Allſtedt.

„Geſellſchaft Erholung.“

Eingetretener Hinderniſſe wegen kann das auf Donnerſtag den 22. d. Mts. beſtimmt geweſene Conzert erſt

Sonntag, den 8. Juni cr.,

in hieſiger St. Georgen=Brauerei ſtattfinden.

Sangerhauſen, den 20. Mai 1856. **Der Vorſtand.**

Schützenhaus.

Heute, Mittwoch Abend, zum letzten Male großes **Harfenconzert.**

Sonnabend, den 24. d. M., Keſſelfleiſch und friſche Wurſt beim

Gaſtwirth **Schmidt** in Grillenberg.

Sonntag, den 1. Juni Flatterſchießen und Conzert auf der Grillenburg, die Hrn. Schießliebhaber ladet dazu ergebenſt ein der Gaſtwirth **Schmidt.**

Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen Wohnſitz von Coblenz hier her, nach Sangerhauſen verlegt habe, da ich mich ſchon früher mit der Dreſſur und dem Zureiten der Pferde beſchäftigte, ſo bitte ich die Herren Pferdebeſitzer hieſiger Stadt und Umgegend, welche geſonnen ſind Pferde zureiten zu laſſen, mich mit derartigen Aufträgen recht bald zu beehren, ich werde gewiß das mir geſchenkte Vertrauen zu rechtfertigen wiſſen.

Auch können junge Leute im Reiten Unterricht erhalten.

Meine Wohnung iſt in der Mühlgaſſe Nr. 661.

Schulz, penſ. Gensd'arm,

Anzeige. Die erſten neuen Matjes=Heringe empfing und empfiehlt billigſt

J. C. Witſchel.

Dr. Krüsi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Sangerhauſen, den 17. Mai 1856.

Weizen	3 Thlr.	8 Sgr.	bis	3 Thl.	12 Sgr.	Gerſte	1 Thlr.	15 Sgr.	bis	1 Thlr.	18 Sgr.
Roggen	2 „	15 „	„	2 „	22 „	Hafer	1 „	5 „	„	1 „	8 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 41. 1856.

Sonnabend, 24. Mai.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Zur Verhütung von Unglücksfällen, welche durch den unvorſichtigen Transport von Pulver entſtehen können und zum Anhalt für die betr. Ortsbehörden, ſolchen Pulvertransporten gegenüber, mache ich unter Bezugnahme auf die Reg.-Verordn. v. 16. Oct. 1854 und 25. Juni 1855 (Amtsbl. 1854 S. 291 und 1855 S. 222) Folgendes bekannt:

§ 5. Bei der Verpackung und Verladung von Schießpulver iſt die größte Vorſicht anzuwenden. Namentlich dürfen die Tonnen, welche Pulver enthalten, nicht geſchoben und gerollt, ſondern nur gehoben und getragen werden. Auch dürfen ſie nicht auf die bloße Erde, ſondern müſſen ſtets auf Decken gelegt werden. Das zu verſendende Pulver muß bei Quantitäten über 10 Pfd. in feſtſchließende, mit hölzernen, meſſingenen oder kupfernen Nägeln wohl verzwickte Tonnen, und bei Verſendungen zu Lande, zur See und auf Flüſſen, wenn damit ein Landtransport von mehr als einem Tage in Verbindung ſteht, vorher in gute leinene Säcke verpackt werden. Die Verſendung kleinerer-Quantitäten iſt auch in hölzernen Büchſen, welche gleichfalls mit hölzernen, meſſingenen oder kupfernen Nägeln zu verzwicken ſind, geſtattet. Der Gebrauch eiſerner Geräthſchaften bei der Verpackung oder Verladung iſt überhaupt verboten.

Die beim Verpacken und Verladen beſchäftigten Arbeiter müſſen vor Beginn der Arbeit Tabackspfeifen, Cigarren und Feuerzeuge in gehöriger Entfernung ablegen.

§ 7. Zu jedem Pulvertransport über 5 Centner iſt die Beſtellung eines Führers erforderlich. Die Qualification dieſes Führers muß von der Polizeibehörde des Orts, von welchem aus die Abſendung erfolgt, einer Prüfung hinſichtlich ſeiner Perſönlichkeit unterwerfen, und wenn ſich dagegen nichts zu erinnern findet, demſelben zur Legitimation bei den Behörden, ſowie für vorkommende Fälle ein Ausweis ertheilt werden. Der Transportführer muß dieſen Ausweis, ſo wie ein Exemplar dieſer Verordnung jederzeit bei ſich führen. Bei größeren Transporten muß jeder Wagen oder jede Wagengruppe, welcher über 5 Centner Pulver führt, einen beſondern Begleiter haben.

§ 8. Die Tonnen, in welchen Pulver zu Lande verſendet werden ſoll, müſſen vor der Verladung mit Strohſeilen oder Wiſchen umwickelt und ſo feſt verpackt werden, daß ſie ſich nicht ſcheuern oder berühren können. — Die Beſchläge an den Leiterbäumen ſind möglichſt mit Stroh zu umwickeln. Wenn die ganze Verpackung vollendet iſt, ſo iſt noch eine dicke Strohlage über die Tonne zu legen und der Wagen mit einem guten Plantuch zu überziehen, welches auf beiden Seiten mit einem kenntlichen **P.** zu bezeichnen iſt. Jeder Wagen iſt außerdem mit einer kleinen ſchwarzen Flagge zu verſehen, um dadurch die Beladung mit Pulver ſchon von fern Jedermann kenntlich zu machen.

§ 9. Kleine Quantitäten Pulver bis zu 5 Centner dürfen mit andern, jedoch nicht leicht entzündlichen Waaren zuſammen auf einem und demſelben Wagen verladen werden. Bei dieſer gemeinſchaftlichen Verladung müſſen aber die Pulvertonnen oben auf gepackt und von den andern Waaren nicht allein durch die Strohumwickelung, ſondern auch durch eine dichte hölzerne Zwiſchenlage getrennt werden. Quantitäten über 5 Centner ſind ſtets auf einem beſondern Fahrzeuge zu transportiren. Kein Frachtwagen darf mehr als 60 Ctr. Pulver, kein Landwagen mehr als 20 Ctr. laden. Die Verſendung von Pulver durch die Poſt oder mittelſt der Eiſenbahn iſt verboten.

§ 10. Pulverwagen müſſen wenigſtens 150 Schritte von einander entfernt bleiben. Beſteht der Transport jedoch nur aus Landwagen, welche nur etwa 20 Ctr. ein jeder geladen haben, ſo iſt es zur beſſern Ueberſicht des Transports geſtattet, Gruppen von 2 bis 3 Wagen zu bilden, in welchen die einzelnen Wagen nur 10 bis 15 Schritt Abſtand halten, die Gruppen jedoch 150 Schritt von einander entfernt bleiben müſſen. Es darf damit nur im Schritt gefahren werden. Die Wagen müſſen, beſonders bei hölzernen Achſen, jeden Tag geſchmiert werden und iſt ſorgfältig darauf zu ſehen, daß die Achſen auch gut in der Schmiere gehen. Der Gebrauch eiſerner Hemmſchuhe bei dergleichen Wagen, ſo wie das Hemmen der Räder durch Ketten iſt unterſagt und nur der Gebrauch hölzerner Hemmſchuhe zuläſſig. Sollte die Ladung auf dem Transport loſe geworden ſein, oder das Pulver ſtreuen, ſo iſt nicht weiter zu fahren, bevor dieſen Uebelſtänden abgeholfen worden iſt. Das Fahren darf nicht im Dunkeln, ſondern nur bei Tage ſtattfinden.

§ 11. Steigt während des Fahrens ein Gewitter auf, ſo muß der Transport daſſelbe wo möglich in einer ganz freien Gegend, von bewohnten Gebäuden wenigſtens 150 Schritt entfernt, abwarten und halten bleiben. Mehrere Pulverwagen müſſen auch während des Gewitters in der vorgeſchriebenen Entfernung von 150 Schritt von einander bleiben. Unter keinen Umſtänden darf der Transport unter ſolchen Verhältniſſen in einen Wald oder in einen bewohnten Ort einfahren und muß überhaupt die Nähe ſolcher hervorragender Gegenſtände vermeiden, welche leicht vom Blitz getroffen werden können. Befindet ſich der Transport während des Zuſammenziehens eines Gewitters bereits in einem Walde, ſo iſt die Fahrt ſo lange ruhig fortzuſetzen, bis ſich ein freier Platz zum Anhalten vorfindet.

§ 12. Jeder, einem Pulverwagen Begegnende, oder denſelben einholende Reiter oder Wagen muß in einer Entfernung von 10 Schritten von dem nächſten Pulverwagen in den Schritt fallen und darin ſo lange verbleiben, bis er ausweichend den Pulverwagen paſſirt hat und wieder 10 Schritt von demſelben entfernt iſt, worauf er den Zwiſchenraum bis zum nächſten Pulverwagen und zwar wiederum bis auf eine Entfernung von 10 Schritten im Trabe zurücklegen kann. Iſt jedoch ein Pulverwagen von einem andern Fuhrwerk oder einen Reiter bis auf 10 Schritt Entfernung eingeholt worden, ſo muß der Pulverwagen ſo lange halt machen, bis das Fuhrwerk oder der Reiter ihn paſſirt hat und wieder 10 Schritt von ihm entfernt iſt.

§ 14. Weder der Fuhrmann eines Pulverwagens noch die außerdem dazu gehörigen Leute dürfen während des Transports Taback rauchen. Ebenſo hat ſich ein Jeder, welcher einem Pulvertransport begegnet, innerhalb einer Entfernung von 20 Schritten des Rauchens und Feuermachens zu enthalten.

§ 15. Kommt ein Pulvertransport an Feſtungen, Städte oder Dörfer, ſo iſt mindeſtens 300 Schritt vor den erſten Häuſern Halt zu machen, der Polizeibehörde, welche ſich ſodann mit dem Kommandanten in Verbindung zu ſetzen hat, die Ankunft zu melden und von derſelben die Beſtimmung darüber einzuholen, ob durch den bewohnten Ort oder um denſelben gefahren und was ſonſt für Vorſichtsmaßregeln beachtet werden ſollen. Dieſen Beſtimmungen hat der Führer des Transports pünktlich nachzukommen. Iſt es irgend möglich, ſo muß der Transport nicht durch, ſondern um den bewohnten Ort führen. Beim durchfahren eines Pulvertransports durch einen Ort iſt auf Anordnung der Polizeibehörde in den Straßen, durch welche der Transport geht, die Paſſage ganz frei zu halten, ebenſo müſſen offene Feuerungen, von denen durch den Luftzug Funken fortgeführt werden können, innerhalb eines Rayons von 400 Schritten vom Wege ab auf Verlangen des Transportführers oder auf Anordnung der Polizeibehörde völlig abgeſchloſſen, und wenn dies nicht angeht, ſo weit als thunlich ausgelöſcht werden, vorausgeſetzt, daß das Gewicht des zu verſendenden Pulvers mehr als 5 Centner beträgt.

Sollten Hinderniſſe aufſtoßen, die einen längern Aufenthalt nothwendig machen, ſo dürfen die mit Pulver beladenen Wagen in dem Orte nicht halten bleiben, ſondern müſſen wieder umkehren und die Wegräumung des Hinderniſſes außerhalb abwarten.

§ 18. Kommt während des Transports eine Reparatur an einem mit leichter Mühe vom Wagen zu trennenden Theile vor, z. B. an einem Rade, der Deichſel u. dergl., ſo iſt der beſchädigte Theil mit Vorſicht abzunehmen und zum Handwerker zur Ausbeſſerung zu bringen. Iſt die Reparatur aber der Art, daß der Wagen zur Schmiede gebracht werden muß, ſo muß das Pulver vorher abgeladen und außerhalb des Orts ſo ſicher und vorſichtig als möglich unter den in den folgenden §§ näher beſtimmten allgemeinen Vorſichtsmaßregeln aufbewahrt werden. die Anweiſung des Aufbewahrungsorts iſt bei der Ortspolizeihörde auf die Zeit bis wohin der Transport fortgeſetzt werden kann, nachzuſuchen.

§ 20. Kein mit Pulver beladener Wagen darf auf dem Transporte vor einer Schenke, Schmiede oder einem andern Hauſe halten bleiben. Alles Anhalten ohne Ausſpannung darf nur bei einer Entfernung von mindeſtens 300 Schritten vom nächſten Gebäude ſtattfinden. Iſt es nothwendig ein Pferd beſchlagen oder den Beſchlag anziehen zu laſſen, ſo darf das nicht am Wagen geſchehen, vielmehr muß letzterer wenigſtens 300 Schritte abwärts von der Straße und von Gebäulichkeiten aufgefahren, das Pferd abgeſpannt und zur Schmiede geführt werden. Eine gleich weite Entfernung abwärts von der Straße und von der nächſten Gebäulichkeit bleibt zu beachten, wenn anders als zur bloßen Tränkung oder bloßen Heu- oder Brodfutterung der Pferde oder mit Ausſpannung angehalten wird. In allen Fällen muß ein Wächter bei dem Wagen beſtellt werden, deſſen Weiſungen zur Verhütung von Unglücksfällen Jedermann Folge zu leiſten hat. — Gelangt der Pulvertransport in die Nähe des Nachtquartiers, ſo iſt die betr. Ortspolizei-Behörde — welche ſich in Feſtungen, Kriegsplätzen u. ſ. w. mit dem Militär-Kommandanten deshalb zu benehmen hat — um Anweiſung des Platzes zur Aufſtellung für die Nacht anzugehen. Derſelbe iſt, wenn er mehr als 5 Centner führt, unter Aufſicht des Wächters wenigſtens 500 Schritte von den nächſten Gebäulichkeiten und wo möglich auf derjenigen Seite des Orts zu wählen, wohinaus der Transport ſeine Reiſe fortſetzt. Bei einer Befrachtung von 5 Ctr. und darunter, genügt die Entfernung von 200 Schritt. Mehrere Wagen müſſen wenigſtens 20 Schritte von einander aufgeſtellt und, je nach Bedürfniß, unter oben erwähnte Bewachung geſtellt werden.

§ 21. Wenn Pulverwagen mehr als 5 Ctr. geladen haben, ſo iſt jedem derſelben außer dem Fuhrmann, eine zweite Perſon beizugeben, welche wenigſtens 25 Schritte vor dem Wagen vorauszugehen und alle demſelben begegnenden Perſonen zur Beſeitigung brennender Tabackspfeifen und Cigarren, ſo wie ſonſt zur Vorſicht aufzufordern hat.

Sangerhauſen, den 15. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die Ortsbehörden werden hierdurch angewieſen die Auszüge aus dem Gewerbeſteuer-Notizen-Regiſter für den Monat Juni cr., ſo wie die Zu- und Abgangsliſten für das 1. Halbjahr 1856 bis zum 20. Juni d. J. beſtimmt an mich einzureichen.

Die Gewerbeſteuer Ab- und Zugangsliſte pro 1. Halbjahr muß an einem beſtimmten Tage von mir der K. Regierung in Merſeburg vorgelegt werden, deshalb erwarte ich, daß der obige Termin genau inne gehalten wird. Wer dieſes Mal im Rückſtande bleibt, bezahlt ohne Nachſicht Ordnungsſtrafe und auch den expreſſen Boten, durch welchen ich die Liſten von ihm einholen laſſen muß.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Freitag, als den 30. Mai c. Vormittags um 10 Uhr ſoll der Einbau des weſtlichen Giebels in hieſigem Armenhauſe öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Qualificirte Gewerken werden eingeladen, ſich zum Termine auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Warnung!

Die diesjährigen Schieß-Uebungen auf einem Schießſtande im Roſengarten und auf einem am Taubenberge beginnt das 3. Bataillon 31. Landwehr-Regiments am 24. d. Mts. und dauern dieſelben 4 Wochen.

Das Publikum wird gewarnt, dieſen Schießſtänden zu nahen.

Sangerhauſen, den 20. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Freiwillige Subhaſtation.

Die von den Schmidtmſtr. Kronberg zu Horla nachgelaſſenen Grundſtücke, als:

1. Das zu Horla beleg. Wohnhaus mit Hof, Schmiede, Scheune, Ställen u. Garten, tax: 610 thl.
2. $3\frac{1}{2}$ Acker Land an der Kohlenſtraße, taxirt: 400 thlr.
3. 1 Acker Land daſelbſt, taxirt 100 Thlr.
4. ein Gemeindetheil Wieſewachs über dem Dorfe, taxirt 50 Thlr.
5. ein dergleichen unterm Dorfe, taxirt 50 Thlr., Hypothekenbuch von Horla I. 289.
6. $1\frac{1}{4}$ Acker Wieſe hinter dem Dorfe, taxirt 100 Thl. Hypoth.-Buch v. Horla III. 109.
7. $\frac{3}{4}$ Acker Land im Steinholze, taxirt 20 Thlr. 15 Sgr.

ſollen auf

den 19. Juni c., von Mittags 12 Uhr an

in der Staubſchen Schenke zu Horla im Wege freiwilliger Subhaſtation, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Wippra, den 17. Mai 1856. Königliche Kreisgerichts-Commiſſion.

Uhte.

Bekanntmachung.

Der Luzerneklee auf dem neuen Gottesacker ſoll auf

den 28. Mai c., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle an den Beſtbietenden, gegen ſogleich baare Bezahlung verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 21. Mai 1856. Der Stiftsverwalter.

Licitations-Termin.

Die Anfuhr von 294 Schachtrth. Steine aus dem Bornthale bei Sittendorf zur Ueberſchüttung der Erfurt-Sangerhauſener-Chauſſee von Artern bis dieſſeits des ſogenannten Hutdeckels pro 1857 ſoll in kleinen Partien an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Es iſt hierzu auf

Montag, den 2. Juni d. J. Vormittag um 9 Uhr

im hieſigen Rathskeller Termin anberaumt und werden qualifizirte Unternehmer hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die ſpeciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden ſollen.

Artern am 20. Mai 1856. Der Bau-Inſpector **Schulze.**

Brennholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In dem Königl. Lodersleber Forſtrevier, Begang Lodersleben, Schlag Lautersburg, ſind vorräthig:

$1\frac{1}{2}$ Klftr. Eichen Scheit,
18 „ Aspen und Linden Scheit,
$\frac{3}{4}$ „ Eichen Stöcke,
50 Schock Buchen Abraumwellen und
660 „ weiche Stamm- und Buſchwellen.

Zur Verſteigerung dieſes Holzes iſt Termin zu

Mittwoch den 4. Juni d. J.,

von Morgens 9 Uhr an, hier im Gaſthofe anberaumt, woſelbſt ſich Käufer einfinden wollen.

Ziegelrode, den 21. Mai 1856. Der Oberförſter,

Goldmann.

Eſparſettverkauf. Die erſte Schur von circa 2 Morgen Eſparſett im Rhäſa'ſchen Berge im hintern Weinlager ſoll künftigen Donnerſtag, den 29. Mai, Nachmittags halb 3 Uhr, an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft werden.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Nr. 41 des Sangerhäuſer Kreisblattes 1856.

Bekanntmachung. Außer den Zinſen für das zum Bau des hieſigen Schulhauſes verwendeten Kapitals und den Koſten der Unterhaltung dieſes Gebäudes, ſo wie der Heizung der Schulklaſſen hat die hieſige Schule an Gehalten für die Lehrer aus der Kämmereikaſſe alljährlich eines ſo bedeutenden und ſich ſtets mehrenden Zuſchuſſes bedurft, daß zu einiger Verminderung deſſelben eine Erhöhung des Schulgeldes für beide Schulen hat eintreten müſſen.

Dieſe iſt von beiden ſtädtiſchen Behörden dahin beſchloſſen worden, daß vom 1. April d. J. an

1. in der Elementarſchule:

in der 2. Knaben- und 2. Mädchenklaſſe ſtatt 1 Thlr. jährlich 1 Thlr. 15 Sgr. — und
in der 1. Knaben- und 1. Mädchenklaſſe ſtatt 1 Thlr. jährlich 2 Thlr.

an Schulgeld und zwar, zur Erleichterung der Eltern, in monatlichen Raten mit reſp. 3 Sgr. 9 Pſ. und 5 Sgr. zu zahlen ſind, und

2. in der Bürgerſchule:

in der Elementarklaſſe ſtatt 2 Thlr. 15 Sgr. jährlich 4 Thlr.
in der 2. Knaben- und 2. Mädchenklaſſe ſtatt 5 Thlr. jährlich 6 Thlr.
in der 1. Knaben- und 1. Mädchenklaſſe wie bisher 8 Thlr. und
in der Selecta ſtatt 8 Thlr. jährlich 10 Thlr. Schulgeld

in der angegebenen Weiſe bezahlt werden müſſen.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Nachverzeichnete, zu dem Nachlaſſe des Rentamtsverwalter Grützner gehörige Grundſtücke, als:

a. Winterfeld.

1 Acker im Sackfelde, neben Hornickelſchen Lande und Herrn Boſſe, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1½ Acker von 3 Acker an der Körnerſtraße, hinter dem Hospital St. Julian neben Scharfe, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück, ebenſo gedüngt und beſtellt, neben Frau Kreis-Gerichts-Rath Steinert,
1 Acker hinter dem Hospital St. Julian, neben Frau Amtsverwalter Hecker, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker über dem Röhrgraben, neben früher Hornickelſchen Lande, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
2 Acker über dem Röhrgraben, neben Herrn Stellefeld, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
¼ Acker hinter der Eiſenhütte auf dem Schildchen, neben Herrn Enoch, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker hinter dem Hospital, neben Herrn Penkert und Herrn Schmidt, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,

b. Sommerfeld.

3 Acker bei der Kupferhütte nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, geſtoppelt, neben Herrn Oske und Geiſtſtiftslande,
1 Acker vor dem Haſenthore, neben Marſtallslande und Madame Dünkel, geſtoppelt,
1 Acker am Röblinger Wege neben Herrn Hilpert,
1 Acker am Obſtberge und Rohrbacher Wege, auf Scharfs Acker ſtoßend, neben Madame Dünkel und Herrn Bäcker Schmidt,
1 Acker am Kautzborner Wege neben Herrn Boſſe,
1 Acker daſelbſt neben vorigen,
1 Acker am Oberröblinger Gewende, neben Döring und Hoffmann,
1½ Acker im Rohrbacher Felde, neben Rittergutslande,
2 Acker über der Kohlenſtraße, neben Mansfeld und Oſterloh,
1 Acker im Krötenteiche unter der Kohlenſtraße, neben Dietmann und Hilpert,

c. Brache.

1¼ Acker hinter dem Schloſſe, neben Herrn Franke,
1 Acker unter der Landwehr, neben den Enochſchen Erben,
1 Acker an der neuen Brücke, neben der Leinunger Trift und Webers Erben,
½ Acker hinter dem Schlage, neben Herrn Hecker,
1½ Acker hinter den Teichen, auf die Gärten ſtoßend,
¼ Acker im kurzen Felde, neben Madame Hecker und
3 Morgen 159 Qudrathruthen Wieſe Oberröblinger Flur, an den Nonnenellern,

werde ich auf

den 5. Juni cr., Vormittags 8 Uhr,

in dem Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade ich Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. Februar künftigen Jahres gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1856. Der Juſtiz-Rath **Heſſe.**

Freiwilliger Verkauf.

Der Kaufmann Herr Albin Rudolph Töttler beabſichtigt folgende Grundſtücke hieſ. Flur:

2 Acker von 3 Acker unter der Kohlenſtraße, neben den Köhlerſchen Erben, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker daſelbſt auf voriges Stück ſtoßend, ebenſo gedüngt und beſtellt,
1 Acker im Krötenteiche bei der Froſchbrücke, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker auf dem Höfchen, wird mit Miſt gedüngt u. mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker im Roſengarten, neben Herrn Eckardt, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker am Obſtberge, Sommerfeld,
2 Acker am Molkenborne, neben einem Raine nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, Sommerfeld,
1 Acker im Othale, neben Frau Cantor Wagner und der Sotterhäuſer Trift, nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, Sommerfeld,
1 Acker am Wallhäuſer Hügel, über der Kohlenſtraße, unter der Landwehr, neben Scharfe,
2½ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Geiſtſtiftslande,
1 Acker über der Kohlenſtraße, neben vorigem Stück,
1¼ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Herrn Enoch und den Zinkeſchen Erben,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen; mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. Februar nächſten Jahres gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des zeither an Herrn Heinrich König in Sangerhauſen verpachtet geweſenen Kalkſteinbruchs im Hohenberge, am Eſchenthale, habe ich Termin auf

Freitag den 30. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, im Steinbruche ſelbſt angeſetzt, was mit dem Bemerken publizirt wird, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Pölsfeld, den 21. Mai 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Holz-Auction.

Donnerſtag den 29. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, ſollen in dem ſo genannten Johannis-Holz

125 Schock Eichen Stammwellen

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

Wallhauſen, den 23. Mai 1856. **L. Kaiſer.**

Bekanntmachung.

Die beiden Leichenkaſſen-Geſellſchaften werden hierdurch eingeladen, ſich

den 1. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,

auf hieſigem Schützenhauſe, um mehrere Beſchlüſſe zu faſſen und Mittheilungen über die Rechnungslegung entgegen zu nehmen, einzufinden. Von den nicht erſcheinenden Mitgliedern wird angenommen, daß ſie dem was beſchloſſen wird beitreten.

Sangerhauſen, den 16. Mai 1856.

Der Vorſtand.
Stellfeld. Kluge.

Da die Blankenheimer Pfarrholzparzelle, das Hähnchen, nun verpachtet iſt und gerodet werden muß, ſo werden Alle, welche noch Holz dort liegen haben, an die Verkaufsbedingungen vom 1. und 2. April cr. erinnert, nach denen das Holz höchſtens bis zum 1. Juni d. J. bezahlt und abgefahren ſein muß. Wer dieſen Termin überſchreitet, hat zu gewärtigen, daß ſein Holz entweder auf ſeine Gefahr und Koſten ſofort anderweit verſteigert wird, oder in das Eigenthum der Pfarrholzkaſſe zurückfällt, oder im gelindeſten Falle einem wöchentlichen Lagergelde von 10 Sgr. pro Schock, Schaft oder Klafter unterliegt. Hiernach wird und muß unnachſichtlich verfahren werden.

Reinecke, Paſtor.

Feuerverſicherungsbank für Deutſchland in Gotha.

Nach dem erfreulichen Rechnungsabſchluſſe der Bank für 1855 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

70 Prozent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird ſeinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abſchluſſes, ſofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweiſungen zur Rechnung liegen zur Einſicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieſer gegenſeitigen Feuerverſicherungsgeſellſchaft beizutreten geneigt iſt, giebt der Unterzeichnete bereitwillig desfallſige Auskunft und vermittelt die Verſicherung.

Sangerhauſen, den 21. Mai 1856. **L. Demelius.**

Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen Wohnſitz von Coblenz hier her, nach Sangerhauſen verlegt habe, da ich mich ſchon früher mit der Dreſſur und dem Zureiten der Pferde beſchäftigte, ſo bitte ich die Herren Pferdebeſitzer hieſiger Stadt und Umgegend, welche geſonnen ſind Pferde zureiten zu laſſen, mich mit derartigen Aufträgen recht bald zu beehren, ich werde gewiß das mir geſchenkte Vertrauen zu rechtfertigen wiſſen.

Auch können junge Leute im Reiten Unterricht erhalten.

Meine Wohnung iſt in der Mühlgaſſe Nr. 661.

Schulz, penſ. Gensd'arm.

Sehr ſchöne Citronen,
Sehr ſchöne Apfelſinen,
Maitrank-Eſſenz,
Himbeer-Limonaden-Syrup
empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Anzeige. 1 Paar Fuhren Miſt hat zu verkaufen **Franz Buttenberg.**

Einige Hundert Thlr. ſind gegen hypoth. ländl. Sicherheit ſofort auszuleihen. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Am 18. Mai cr. ſind nahe am Schützenmarkte, an der Chauſſee nach Wallhauſen zu, 2 blaue Regenſchirme mit weißem und ſchwarzem Griffe liegen geblieben, der ehrliche Finder wird gebeten, dieſelben gegen eine angemeſſene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Sonntag den 25. Mai 1856

Eröffnung der Kegelbahn.

Lager- und Bockbier in beſter Güte.

St. Georgen-Brauerei.

Schlackenbad bei Hettſtedt.

Sonntag den 1. Juni cr.

bei Eröffnung der diesjährigen Bade-Saiſon

Grosses Militair-Conzert,

ausgeführt von dem Königlichen Muſikcorps der 4. Jäger-Abtheilung, unter Leitung des Herrn Muſik-Meiſter Pfeiffer.

Entrée à Perſon 2½ Sgr. Anfang 4 Uhr.

Außerdem findet am genannten Tage Souper à Couvert 10 Sgr. um 7 Uhr Statt. und werden die Anmeldungen bis zum 25. d. M. berückſichtigt.

Hettſtedt, den 17. Mai 1856. **L. Loewener.**

ANATOMISCHES MUSEUM

Bekanntmachung.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird das große Kunſtkabinet und Muſeum, welches in einer großen Arena auf dem Schützenplatze neben dem Felſenkeller aufgeſtellt iſt, noch bis Sonntag vorgezeigt.

Entrée 1 Sgr. Im Muſeum 3 Sgr.

Ein unverheiratheter Menſch, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß u. gute Atteſte aufzuweiſen hat, erhält ſofort Stellung. Wo, ſagt die Expedition d. Bl.

Ich nehme die Beleidigung, welche ich dem Hofemeiſter Herrn Enke auf Miſerlengefeld zugefügt habe, hierdurch zurück und erkläre denſelben für einen aufrichtigen und unbeſcholtenen Mann. **Gottfried Strube** in Großleinungen.

---

10 Thaler Belohnung ſichere ich demjenigen zu, der mir den Thäter ſo nachweiſt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, welcher vor einigen Tagen des Nachts in meinem Kirſchberge hinterm Schloſſe einige Bäume umgeknickt und abgeſchnitten, ſo wie auch 2 ſteinerne Bänke mit Gewalt durchgeſchlagen und die Thür des Berghäuschens mit Koth beſchmiert hat. Wer mir den ruchloſen Menſchen nachweiſt, erhält obige Belohnung. **Recke.**

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Diac. Ulrich.
Nachmittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
(Beichte Herr Diac Ulrich.)

Geb. Am 19. Mai dem Schneidermſtr. Hr. Ch. W. G. Langer e. T. Eod. dem Seifenſiederm. Hr. G. A. Scharfe e. T. Am 22. dem Fuhrm. Aug. Hoffmann e. S.

Geſt. Am 16. der penſ. Poſtillon H. A. Suppe, 71 J. 3 M. 1 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 1. p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradj. Schulze.

Cop. Am 18. der Reſervejäger C. Ott. Rob. Weppner mit Ther. Car. Henr. Schmeißer hier. Eod. Iggſ. Carl Gfr. Ed. Müller, Schuhmgeſ. hier mit Igfr. Joh. Marie Krikeldorf.

Geb. Am 16. dem Schuhmſtr. G. Otto e. T. Am 17. dem Hrn. Kreisſecr. Ernſt Georg Meyer e S. Am 19. dem Oek Fr. Wilh. Scharfe e. T. Am 21. dem Schäfer J. W. Chriſt. Müller e. S. Am 22. dem Einw Joh. Benj. Kumſt e. S.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 42. **1856.**

Mittwoch, **28. Mai.**

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die diesjährige Uebung der im Reſerve-Verhältniß befindlichen Jäger (Klaſſe B) und Schützen aus ſämmtlichen Landwehr-Bataillons-Bezirken des 4. Armeecorps findet vom 18. Juni bis 2. Juli hier ſtatt, was ich auf höhere Anweiſung zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 23. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Der 17. Rechenſchaftsbericht über die Preuß. Rentenverſicherungs-Anſtalt in Berlin, für das Jahr 1855, liegt während der gewöhulichen Dienſtſtunden in meinem Büreau zu Jedermanns Einſicht aus.

Sangerhauſen, den 23. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Einzelne Ortsbehörden ſcheinen immer noch über das Verfahren in Zweifel zu ſein, welches einzuſchlagen iſt, wenn Mahlgänge Behufs Abgangsſtellung in der Gewerbeſteuer unter Verſchluß gelegt werden. Ich mache deshalb Folgendes bekannt: ſobald ein Mahlgang verſiegelt werden ſoll und die betreffende Meldung bei der Ortsbehörde gemacht wird, hat ſich der Ortsſchulze oder eine andere Perſon des Ortsvorſtandes in die Mühle zu begeben, den Mahlgang mittelſt eines Papierſtreifen ſo anzuſiegeln, daß er ohne Verletzung der Siegel nicht in Betrieb geſetzt werden kann und darüber eine Verhandlung aufzunehmen, welche mir einzureichen iſt. In derſelben iſt der Müller zu verwarnen, ſich der eigenmächtigen Entſiegelung bei einer Polizeiſtrafe von 1 bis 5 Thlr. zu enthalten und jede gegen ſeinen Willen erfolgte Verletzung der Siegel, bei Vermeidung gleicher Strafe, bei der Ortsbehörde ſofort zur Anzeige zu bringen. Die Abnahme der Siegel erfolgt dann wieder durch die Ortsbehörde, welche mir davon unverzüglich ebenfalls Anzeige zu machen hat.

Sangerhauſen, den 26. Mai 1856. Der K. Landrath. J. A. **Meyer**, K.-S.

Bekanntmachung.

Freitag, als den 30. Mai c. Vormittags um 10 Uhr ſoll der Einbau des weſtlichen Giebels in hieſigem Armenhauſe öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Qualificirte Gewerken werden eingeladen, ſich zum Termine auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 14. Mai 1856. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Es ſoll im hieſigen Rathhauſe

Donnerſtag den 29. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

der Bedarf an Brenn- und Erleuchtungs-Materialien für die hieſigen Garniſon-Anſtalten incl.

Lazareth in Entrepriſe gegeben werden, was wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen und Lizitanten hierdurch einladen.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

In Sachen, betreffend den über den Nachlaß des zu Eisleben verſtorbenen Poſterpedienten Chriſtian Carl Grimm eröffneten erbſchaftlichen Liquidations-Prozeß, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das eingeleitete Verfahren durch das Präcluſions-Erkenntniß vom 1. April c. ſeine Endſchaft erreicht hat.

Eisleben, den 8. Mai 1856. Königlich Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Freiwillige Subhaſtation.

Die von den Schmidtmſtr. Kronberg zu Horla nachgelaſſenen Grundſtücke, als:

1. Das zu Horla beleg. Wohnhaus mit Hof, Schmiede, Scheune, Ställen u. Garten, tax: 610 thl.
2. $3\frac{1}{2}$ Acker Land an der Kohlenſtraße, taxirt: 400 thlr.
3. 1 Acker Land daſelbſt, taxirt 100 Thlr.
4. ein Gemeindetheil Wieſewachs über dem Dorfe, taxirt 50 Thlr.
5. ein dergleichen unterm Dorfe, taxirt 50 Thlr., Hypothekenbuch von Horla 1. 289.
6. $1\frac{1}{4}$ Acker Wieſe hinter dem Dorfe, taxirt 100 Thl. Hypoth.-Buch v. Horla III. 109.
7. $\frac{3}{4}$ Acker Land im Steinholze, taxirt 20 Thlr. 15 Sgr.

ſollen auf

den 19. Juni c., von Mittags 12 Uhr an

in der Staubſchen Schenke zu Horla im Wege freiwilliger Subhaſtation, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Wippra, den 17. Mai 1856. Königliche Kreisgerichts-Commiſſion.

Uhte.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Suppeſchen Erben werde ich das hierſelbſt in der Mühlgaſſe, neben Füchſel und Stollberg, belegene Wohnhaus, in welchem ſich 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen und 1 Keller befinden, nebſt Seitengebäude, auf den

9. Juni c., Vormittags 8 Uhr,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 26. Mai 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, im Schutzbezirk Lengefeld, ſollen

Dienſtag den 3. Juni c.

1. im Schlage Steuer, dicht an der Kohlenſtraße,

circa: 31 Klafter Eichen, 52 Klafter Buchen, 3 Klafter Birken und 6 Klafter Aspen Scheitholz,
39 Klafter Eichen, 20 Klafter Buchen, 3 Klafter Birken und 5 Klftr. Aspen Knüppelholz,
2 Klafter Buchen Stöcke (Spaltklötze),
43 Schock Eichen und 68 Schock Buchen Baumwellen,

2 im Schlage Mittellichte, an der Kohlenſtraße,

circa: 38 Klafter Buchen Scheitholz,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich an dieſem Tage, des Vormittags 9 Uhr, bei gutem Wetter im Schlage Steuer an der Köthe, bei Regenwetter in der Schenke zu Grillenberg einfinden. Nach dem Verkauf kann gleich Zahluug geleiſtet werden.

Pölsfeld, den 24. Mai 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Im Brückenſchen Holze ſollen

Freitag den 6. Juni, von früh 9 Uhr an,

etwa 170 Schock Wellen meiſtbietend verkauft werden.

Leſſing, Holzaufſeher.

Backhaus-Verpachtung.

Das hieſige Gemeinde-Backhaus ſoll vom 1. Juli d. J. an auf 3 Jahre öffentlich meiſtbietend verpachtet werden, wozu Termin auf

Sonnabend den 31. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr,

im hieſigen Schenklokale anſteht. Qualificirte, mit guten Atteſten verſehene Pachtluſtige, ladet hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, auch vorher bei Unterzeichnetem einzuſehen ſind.

Bornſtedt, den 20. Mai 1856. **Kayſer,** Schulze.

Auction.

Es ſollen auf Sonnabend den 31. Mai, Vormittags halb 10 Uhr, in meinem Hauſe, Nr. 602 auf dem alten Markte, mehrere Gegenſtände, als: 1 Kleiderſchrank, Sopha, Tiſche, Stühle, Bettſtellen, Fäſſer und mehrere andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kolditz.

Sangerhauſen, den 27. Mai 1856.

Bekanntmachung.

Die beiden Leichenkaſſen-Geſellſchaften werden hierdurch eingeladen, ſich

den 1. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,

auf hieſigem Schützenhauſe, um mehrere Beſchlüſſe zu faſſen und Mittheilungen über die Rechnungslegung entgegen zu nehmen, einzufinden. Von den nicht erſcheinenden Mitgliedern wird angenommen, daß ſie dem was beſchloſſen wird beitreten.

Sangerhauſen, den 16. Mai 1856.

Der Vorſtand.

Stellfeld. Kluge.

Da die Blankenheimer Pfarrholzparzelle, das Hähnchen, nun verpachtet iſt und gerodet werden muß, ſo werden Alle, welche noch Holz dort liegen haben, an die Verkaufsbedingungen vom 1. und 2. April cr. erinnert, nach denen das Holz höchſtens bis zum 1. Juni d. J. bezahlt und abgefahren ſein muß. Wer dieſen Termin überſchreitet, hat zu gewärtigen, daß ſein Holz entweder auf ſeine Gefahr und Koſten ſofort anderweit verſteigert wird, oder in das Eigenthum der Pfarrholzkaſſe zurückfällt, oder im gelindeſten Falle einem wöchentlichen Lagergelde von 10 Sgr. pro Schock, Schaft oder Klafter unterliegt. Hiernach wird und muß unnachſichtlich verfahren werden.

Reinecke, Paſtor.

Eſparſettverkauf. Die erſte Schur von circa 2 Morgen Eſparſett im Rhäſa'ſchen Berge im hintern Weinlager ſoll künftigen Donnerſtag, den 29. Mai, Nachmittags halb 3 Uhr, an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft werden.

Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

gewährt gegen feſte, jede Nachzahlung ausſchließende Prämien volle Entſchädigung binnen Monatsfriſt nach deren Feſtſtellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, ſo wie für Glasſcheiben.

Für fünfjährige Verſicherungen findet eine beſondere Prämien-Rückvergütung ſtatt.

Zur Garantie des Verſicherten ſteht, außer der Prämien-Einnahme, das auf 3 Millionen Thaler normirte Grundkapital, wovon gegenwärtig 2½ Millionen Thaler begeben ſind, ſo wie der ſich bereits auf 82,000 Thlr. belaufende Reſervefonds.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare (Saat-Regiſter) ertheilen die Agenten:

L. Jungmann, Sparkaſſen-Rendant in Sangerhauſen.
Werner, Kaufman in Artern.
Crone, Polizeiſekretair in Roßla.

---

1 ſehr gute Mutterſtute mit dem Fohlen ſteht zu verkaufen bei

Voigt in Voigtſtedt.

Junge Braunbierhefe, à Quart 3 Sgr., bei **Werkmeiſter.**

Friſche Broihanshefe iſt zu haben in der Bierhalle bei **Eduard Kern.**

Schlackenbad bei Hettſtedt.

Sonntag den 1. Juni cr.

bei Eröffnung der diesjährigen Bade=Saiſon

Grosses Militair-Conzert,

ausgeführt von dem Königlichen Muſikcorps der 4. Jäger=Abtheilung, unter Leitung des Herrn Muſik=Meiſter Pfeiffer.

Entrée à Perſon 2½ Sgr. Anfang 3½ Uhr.

Außerdem findet am genannten Tage Souper à Couvert 10 Sgr. um 7 Uhr Statt. und werden die Anmeldungen bis zum 25. d. M. berückſichtigt.

Hettſtedt, den 17. Mai 1856. **L. Loewener.**

Zur Theilnahme

an der

zwölften Verſammlung thüringiſcher Landwirthe

in Coburg

werden alle Landwirthe und Freunde der Landwirthſchaft hiermit ergebenſt eingeladen.

Die erſte Sitzung wird Montag den 14. Juli früh um 8 Uhr eröffnet werden. Die Geſchäfte des Vorſtandes werden Herr Regierungspräſident Francke, Herr Regierungsrath Roſe, Herr Bürgermeiſter Oberländer, Herr Rittergutsbeſitzer von Schönberg, Herr Oberlieut. Donauer, Herr Wirthſchaftsinſpector Ulrici und der Unterzeichnete führen.

Bei Gelegenheit dieſer Verſammlung wird zu Coburg eine landwirthſchaftliche Ausſtellung, beſonders eine Thierſchau, ſtattfinden und damit eine Preisvertheilung verbunden werden.

Das Programm wird in herkömmlicher Weiſe vertheilt werden. Auch kann man ſich zur Erlangung deſſelben an einen der Vorſteher wenden.

Jena, am 21. Mai 1856. **Friedrich Schulze,**
Director des landwirthſchaftl. Inſtituts zu Jena.

Neue Matjes-Heringe

feinſter Qualität erhielt ſo eben und empfiehlt dieſelben zu möglichſt billigen Preiſen

Sangerhauſen, den 26. 5. 56. **Alb. Hund.**

Neue Matjes=Heringe,

à Stück 1 Sgr. 6 Pf., empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Es iſt an einen einzelnen Herrn eine freundlich möblirte Stube mit Cabinet zu vermiethen und vom 1. Juli ab zu beziehen. Wo, ſagt gefl. die Expedition d. Bl.

---

5 Thaler Belohnung. Am Sonntage oder Montage d. W. iſt unterhalb des Weges bei der Krötenbrücke von c. ¼ Acker — vormals Bäcker F. Trinkaus'ſchen Land — der Sommerroggen abgehütet worden. Wer mir den Schäfer, der dies gethan, ſo nachweiſt, daß ich ihn gerichtlich belangen und überführen laſſen kann, erhält eine Belohnung von 5 Thl. in der Exped. d. Bl.

Die dem Friedrich Vogel in Nienſtedt zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.

R. Hellner.

Sangerhauſen, den 24. Mai 1856.

Weizen	3 Thlr. 10 Sgr.	bis	3 Thl. 20 Sgr.
Roggen	2 „ 17 „	„	2 „ 22 „
Gerſte	1 Thlr. 15 Sgr.	bis	1 Thlr. 20 Sgr.
Hafer	1 „ 5 „	„	1 „ 7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 43. 1856.

Sonnabend, 31. Mai.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Anfertigung der Zu- und Abgangsliſten pro 1. Semeſter c. betr.

Die Magiſträte und Ortsbehörden veranlaſſe ich hierdurch, die vorgedachten Zu- und Abgangsliſten in triplo aufzuſtellen und mit erforderlichen Belägen, welche nach der Nummerfolge geordnet und geheftet ſein müſſen, — ſpäteſtens bis zum 16. Juni d. J. in 2 Exemplaren einzureichen.

Bei Aufſtellung der Liſten iſt übrigens darauf zu ſehen, daß die Abgänge genau nach den laufenden Nummern der Veranlagungsliſten, die Zugänge aber nach den Hausnummern geordnet, aufgeführt werden. Ferner ſind ſämmtliche klaſſenſteuerpflichtige Perſonen, welche nach Anfertigung der Veranlagungsliſten des laufenden Jahres, alſo vom Monat Octbr. bis incl. Dezbr. v. Js. zugezogen, auch in die Mutationsliſten des 1. Sem. cr. und zwar gleich zum Anfange unter der Bemerkung „Zugänge aus dem 2. Sem. v. J.“ aufzunehmen.

Der Zuſchlag iſt am Schluſſe der Recapitulation zu ¼. des Betrages derſelben zuzurechnen.

Mit den Zu- und Abgangsliſten, welche nach Ablauf der beſtimmten Friſt durch expreſſe Boten auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden abgeholt werden, ſind auch die Klaſſenſteuer Reſt-Nachweiſungen pro 1. Sem. einzureichen.

Sangerhauſen, den 28. Mai 1856. Königl. Landrath, J. A. Meyer, K.-S.

Den Magiſträten und Ortsbehörden werden in den nächſten Tagen die Geſtellungsatteſte der militärpflichtigen Mannſchaften aus ihren Orten zugehen. Dieſelben ſind gehörig aufzubewahren und zur nächſten Stellung wieder mitzubringen. Denjenigen Perſonen, welche wandern wollen, oder ſich außerhalb des Kreiſes längere Zeit aufzuhalten geſonnen ſind, müſſen ihre Geſtellungsatteſte natürlich ausgehändigt werden.

Sangerhauſen, den 23. Mai 1856. Der Kgl. Landrath, J. A. Meyer, K.-S.

Freiwilliger Verkauf.

Der Kaufmann Herr Albin Rudolph Töttler beabſichtigt folgende Grundſtücke hieſ. Flur:

2 Acker von 3 Acker unter der Kohlenſtraße, neben den Köhlerſchen Erben, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker daſelbſt auf voriges Stück ſtoßend, ebenſo gedüngt und beſtellt,
1 Acker im Krötenteiche bei der Froſchbrücke, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker auf dem Höfchen, wird mit Miſt gedüngt u. mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker im Roſengarten, neben Herrn Eckardt, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,

1 Acker am Obſtberge, Sommerfeld,
2 Acker am Molkenborne, neben einem Raine nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, Sommerfeld,
1 Acker im Othale, neben Frau Cantor Wagner und der Sotterhäuſer Trift, nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, Sommerfeld,
1 Acker am Wallhäuſer Hügel, über der Kohlenſtraße, unter der Landwehr, neben Scharfe,
2½ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Geiſtſtiftslande,
1 Acker über der Kohlenſtraße, neben vorigem Stück,
1¼ Acker unter der Kohlenſtraße, neben Herrn Enoch und den Zinkeſchen Erben,

an den Meiſtbietenden zu verkaufen; mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Lizitationstermin auf

den 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Lokale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. Februar nächſten Jahres gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Nachverzeichnete, zu dem Nachlaſſe des Rentamtsverwalter Grützner gehörige Grundſtücke, als:

a. Winterfeld.

1 Acker im Sackfelde, neben Hornickelſchen Lande und Herrn Boſſe, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1½ Acker von 3 Acker an der Körnerſtraße, hinter dem Hospital St. Julian neben Scharfe, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1½ Acker daſelbſt neben vorigem Stück, ebenſo gedüngt und beſtellt, neben Frau Kreis-Gerichts-Rath Steinert,
1 Acker hinter dem Hospital St. Julian, neben Frau Amtsverwalter Hecker, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker über dem Röhrgraben, neben früher Hornickelſchen Lande, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
2 Acker über dem Röhrgraben, neben Herrn Stellefeld, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
¼ Acker hinter der Eiſenhütte auf dem Schildchen, neben Herrn Enoch, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,
1 Acker hinter dem Hospital, neben Herrn Penkert und Herrn Schmidt, wird mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt übergeben,

b. Sommerfeld.

3 Acker bei der Kupferhütte nebſt den daran ſtehenden Pflaumenbäumen, geſtoppelt, neben Herrn Oske und Geiſtſtiftslande,
1 Acker vor dem Haſenthore, neben Marſtallslande und Madame Dünkel, geſtoppelt,
1 Acker am Röblinger Wege neben Herrn Hilpert,
1 Acker am Obſtberge und Rohrbacher Wege, auf Scharfs Acker ſtoßend, neben Madame Dünkel und Herrn Bäcker Schmidt,
1 Acker am Kautzborner Wege neben Herrn Boſſe,
1 Acker daſelbſt neben vorigen,
1 Acker am Oberröblinger Gewende, neben Döring und Hoffmann,
1½ Acker im Rohrbacher Felde, neben Rittergutslande,
2 Acker über der Kohlenſtraße, neben Mansfeld und Oſterloh,
1 Acker im Krötenteiche unter der Kohlenſtraße, neben Dietmann und Hilpert,

c. Brache.

1¼ Acker hinter dem Schloſſe, neben Herrn Franke,
1 Acker unter der Landwehr, neben den Enochſchen Erben,
1 Acker an der neuen Brücke, neben der Leinunger Trift und Webers Erben,

½ Acker hinter dem Schlage, neben Herrn Hecker,
1½ Acker hinter den Teichen, auf die Gärten ſtoßend,
¼ Acker im kurzen Felde, neben Madame Hecker und
3 Morgen 159 Qudrathruthen Wieſe Oberröblinger Flur, an den Nonnenellern,

werde ich auf

den 5. Juni cr., Vormittags 8 Uhr,

in dem Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade ich Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufgelder zum 1. Februar künftigen Jahres gezahlt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 22. Mai 1856. Der Juſtiz-Rath **Heſſe.**

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Suppeſchen Erben werde ich das hierſelbſt in der Mühlgaſſe, neben Füchſel und Stollberg, belegene Wohnhaus, in welchem ſich 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen und 1 Keller befinden, nebſt Seitengebäude, auf den

9. Juni c., Vormittags 8 Uhr,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 26. Mai 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag des Schneidermeiſters Herrn Mette werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker Land von 2 Ackern über der Kohlenſtraße, neben Geiſtſtiftslande,
1 Acker Land daſelbſt neben vorigem Stück und Madame Hilpert und
¼ Acker Land auf dem Schildchen, neben Herrn Worch,

auf den

5. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 4. März 1856. Der Juſtizrath und Notar Heſſe.

Terminsaufhebung. Eingetretener Verhältniſſe halber wird der nach unſerer Bekanntmachung vom 16. Mai c. zum 1. Juni c. anberaumte Termin, wegen Zuſammenkunft der Mitglieder beider Leichenkaſſen-Geſellſchaften, bis auf weitere Bekanntmachung, vorläufig aufgehoben.

Sangerhauſen, den 27. Mai 1856. Der Vorſtand.
Stellfeld. Kluge. Schwer.

Bekanntmachung.

Auf den 6. Juni c. Nachm. 2 Uhr ſollen in der Gemeinde-Schenke zu Riethnordhauſen 3 Brücken an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

a. 125 Thl.. 11 Sgr. 9 Pf. veranſchlagt
b. 77 „ 25 „ 11 „ „
c. 64 „ 27 „ 6 „ „

Zeichnung, ſo wie Anſchlag können im Termin eingeſehen werden.

Riethnordhauſen, den 27. Mai 1856. Die Bau-Commiſſion.

---

1 ſtarke 6jährige Kuh mit dem Kalbe ſteht im Rittergute **Emſeloh** zu verkaufen.

---

1 Wispel gute Kochkartoffeln ſind im Ganzen oder einzeln zu verkaufen in der
Waiſenmühle.

---

1 Pferd, ſchwarzer Rappe, 9 Jahr alt, verkauft die Wittwe **Weizenberg**
in Edersleben.

Gutes langes Roggenſtroh, Erbſen und Bohnen ſind zu verkaufen bei
Hartkaeſe, Grabengaſſe.

Verkauf. 2 noch gute brauchbare Ackerpferde, Rappen und Wallachen, ſtehen ſofort zum Verkauf bei **L. Spangenberg** hierſelbſt.

Die von Herrn C. A. Horn zu Sangerhauſen bisher verwalteten Agenturen

Aachener und Münchener Feuerverſicherungs-Geſellſchaft und der allgemeinen deutſchen Hagelverſicherungs-Geſellſchaft „Union"

ſind, nachdem derſelbe in freundlichem Einvernehmen und unter Anerkennung ſeiner langjährigen Dienſte ausgeſchieden iſt, auf Herrn Amtsrichter Adolph Steinacker zu Sangerhauſen übertragen worden. Ich ſetze das betreffende Publikum hiervon in Kenntniß mit dem ergebenen Erſuchen, ſich in Verſicherungs-Angelegenheiten ferner an Herrn Steinacker zu wenden.

Halle, den 27. Mai 1856 **Ehrenberg,** Reg.-Aſſeſſor a. D.
als Hauptagent gedachter Geſellſchaften.

Bezugnehmend auf vorſtehende Bekanntmachung erkläre ich mich zur Vermittelung von Verſicherungen für die erwähnten beiden Geſellſchaften, ſowie zu jeder ſonſt erforderlichen Auskunft gern bereit.

Sangerhauſen den 28. Mai 1856. **Steinacker.**

Anzeige. Einem hieſ. u. auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich einen ziemlichen Vorrath von Möbeln errichtet habe und verſpreche, bei ſtrenger Verſicherung, für jedes Stück ein Jahr Garantie, auch werde ich ſtets die ſolideſten Preiſe ſtellen, damit meine geehrten Abnehmer gewiß zufrieden ſein werden. Der Vorrath beſteht für jetzt aus Sophas, mit und ohne Federn, Kirſchbaum- und birkenen Commoden, birkene, kirſch- und nußbaumene Tiſche, polirt, desgl. auch Nähtiſche, desgl. Damentiſche, mit und ohne Glanzleinwand, lackirte Bettſtellen, Waſchtiſche, Kleiderſchränke, polirte Rohrſtühle, desgl. beſchlagene Stühle, auch Wäſchkoffer für Dienſtmädchen u. ſ. w. Tiſchlermeiſter **Carl Scharfe** in Sangerhauſen, wohnhaft in der Mühlgaſſe unter dem Lohnfuhrmann Herrn Hartmann.

Ein junger Menſch, der Luſt hat die Tiſchlerprofeſſion zu erlernen, findet ſogleich ein Unterkommen beim Tiſchlermeiſter **Scharfe,** Sangerhauſen.

Verkauf. Das Gras in meinem Garten in der 4. Gartengaſſe verkauft

Sangerhauſen, den **29.** Mai **1856.** C. A. Worch.

---

1 noch junge friſchmilchende Ziege ſteht zu verkaufen bei **Vinzens,** Probſtgaſſe.

Eine junge hochtragende Kuh und $2 \frac{1}{2}$ jährige Läuferſchweine, unter 4 die Auswahl, ſind zu verkaufen bei **C. W. Schultes.**

---

110 Stück geſunde, ſtarke Zuchthammel und 4 St. Zuchtferſen, $2\frac{1}{4}$ Jahr alt und gerindert ſtehen zu verkaufen.

Breitungen, den 27. Mai 1856. **Hünicke.**

Bekanntmachung.

Brauchbare und tüchtige Zimmergeſellen finden ſofort dauernde Beſchäftigung bei

Sangerhauſen, den 29. Mai 1856. **W. Reinſch,** Zimmermſtr.

Mittwoch den 4. Juni d. J. 3tes Abonnements-Conzert auf dem Schloßberge. Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Billets à $2\frac{1}{2}$ Sgr. ſind bei mir im Gaſthofe zu haben.

Hierzu ladet ganz ergebenſt ein

Schloß Allſtedt. **F. Ackermann.**

Lehrlingsgeſuch. Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Buchbinder-Profeſſion zu erlernen, kann unter ſehr annehmbaren Bedingungen ſogleich in die Lehre treten bei

Sangerhauſen, den 28. Mai 1856. **F. Sommer,** Buchbinder & Galanteriearb.

Eine geſunde Amme wird ſchleuniſt geſucht durch die

Sangerhauſen. Hebamme **Bogenhardt.**

Eine Oberſtube, für 1 oder 2 Perſonen, kann jetzt oder Johannis bezogen werden beim Tiſchlermeiſter **Willig,** Rittergaſſe.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 44. 1856.

Mittwoch, 4. Juni.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hierdurch auf, mir beſtimmt bis zum

20. dieſes Monats

anzuzeigen, ob und welche alte Krieger, die bei mir zur Unterſtützung vorgeſchlagen, ab- oder zugezogen ſind.

Sangerhauſen, den 2. Juni 1856.

Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Warnung!

Trotz wiederholter Warnungen hört das Fortnehmen der Vermeſſungsſtangen und Pfähle in hieſiger Feldmark nicht auf. — Es hat des hohen Standes der Früchte halber von dem weitern Operiren im Winterfelde vorläufig Abſtand genommen werden ſollen. Der Unterzeichnete hält es für ſeine Pflicht, die Grundſtücksbeſitzer darauf aufmerkſam zu machen, daß im Intereſſe der hieſigen Separationsſache, falls die eingeſenkten Vermeſſungsmale auch ferner nicht geſchont werden, die Meſſung auch dieſer Flurtheile, ohne Rückſicht auf die hochſtehenden Früchte, ihren ungeſtörten Fortgang haben wird.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1856.

Der Königliche Regierungs-Feldmeſſer.
Mohr.

Kirſchverkauf. Kommenden Sonnabend als den 7. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, ſollen die der Commune in dieſem Jahre zugewachſenen Süßkirſchen an der Chauſſee öffentlich an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wallhauſen, den 1. Juni 1856.

Vogk, Bürgermeiſter.

Holz-Auction.

In dem von Bülowſchen Forſtrevier Beyernaumburg, Schlag Oberhort, nahe am Geiſtberge, ſollen

Montag den 9. Juni cr.

circa 400 Schock buchene Stammwellen und
20 „ melirte Hecke
öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufluſtige wollen ſich an dieſem Tage, Vormittags 9 Uhr, bei gutem Wetter im Schlage, bei ungünſtiger Witterung in der Schenke zu Beyernaumburg einfinden.

Beyernaumburg, den 29. Mai 1856. Der Förſter **F. Sittig.**

Mittwoch den 11. Juni d. J., von Vormittags 10 Uhr an, ſollen in der Grunertſchen Wohnung zu Niederröblingen 2 gute Zugpferde, 1 dreijähriges Fohlen, Rindvieh und Ackergeräthſchaften, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden. Die **Grunert**'ſchen Erben daſ.

Schafvieh-Auction. Dienſtag den 10. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, beabſichtige ich in dem Gaſthofe zu Sittigenbach einige 20 Stück geſundes Zuchtvieh, reſp. Hammel und Mutterſchafe, veränderungshalber zu verkaufen.

Sittigenbach, den 2. Juni 1856. **Chriſtian Dockhorn,** Schäfer.

---

1 friſchmilchende Kuh iſt zu verkaufen bei

Krone in Sotterhauſen.

---

3 Stück fette Schweine ſind zu verkaufen in der

Waiſenmühle.

Bekanntmachung.

Sonnen- und Regenſchirme werden im Gaſthaus zum „ſchwarzen Bär“ billig und dauerhaft reparirt und überzogen von **P. Rieß,** Regenſchirmmacher.

NB. Auch werden alte Regenſchirme wieder ſauber und gut gefärbt und alles ſofort hier gefertigt.

Zu dem auf Sonntag den 8. Juni ſtattfindenden Flatterſchießen und Ball ladet ganz ergebenſt ein

Kloſter Roda, den 2. Juni 1856. **Schmeißer,** Schenkwirth.

Sonntag den 8. Juni Flatterſchießen, wozu ergebenſt einladet

Fahrenbruch in Oberroeblingen.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr in der Sackgaſſe, ſondern in meinem Hauſe in der Jakobsſtraße wohne.

Sangerhauſen, $\frac{2}{6}$. 56. **K. Boettcher,** Zimmermeiſter.

Eine noch ganz gute und dauerhafte Treppe iſt zu verkaufen beim

Zimmermeiſter **K. Boettcher.**

Strohhüte, von 10 Sgr. an bis 3 Thaler das Stück, Schweizer- und Kiepen-Herren-Strohhüte verkauft, um damit zu räumen, billigſt

Di Putzhandlung von
Charlotte Klewitz geb **Köbrig,**
am Markt, im Hauſe des Herrn Doctor Schönlein.

Sehr ſchöne reine Talgſeife, 6 Pfd. für 1 Thlr., Toiletten-Seife à Stück 2 Sgr. und und 1 Sgr., Blau-Tinctur à Glas 2 Sgr., Stearinkerzen empfiehlt zur gefl. Abnahme

Die Putzhandlung von
Charlotte Klewitz geb. **Köbrig.**

Erfurter Schuhe empfiehlt

Die Putzhandlung von
Charlotte Klewitz geb. **Köbrig.**

Kyliſche Straße Nr. 20 iſt eine möblirte Wohnung für einen auch zwei Herren zu vermiethen, auf Verlangen auch Mittagstiſch. —

„Sonntag den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird in der Kirche zu Blankenheim, ſo Gott will, ein Miſſionsfeſt gefeiert, bei welchem Herr Paſtor Schmidt aus Brücken predigen und Herr Superintendent Dr. Frantz Bericht erſtatten wird.“

Der Vereins-Vorſtand.

---

2 freundliche Parterre-Logis mit Schlaf- und Burſchengelaß, für einzelne Herren, ſind zum 1. Juli in der **alten Poſt** zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Brauchbare und tüchtige Zimmergeſellen finden ſofort dauernde Beſchäftigung bei

Sangerhauſen, den 29. Mai 1856. **W. Reinſch,** Zimmermſtr.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Schuhmacherprofeſſion zu erlernen, kann ſogleich in die Lehre treten bei

L. Leonhardt in Wallhauſen.

Anerbieten. Um meine jetzt freie Zeit auszufüllen, erbiete ich mich zu ſchriftlichen Arbeiten.

C. A. Horn.

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Anzeige für Schuhmacher und Sattler!

Neben unſerem

Tuch- & Producten-Geschäft

eröffnen wir

Donnerſtag, den 5. d. Mts.

Ein Ledergeſchäft

im Ganzen wie Ausſchnitt,

wir werden alles aufbieten die allerbilligſten Preiſe zu ſtellen.

M. Bernstein & Co.

in **Eisleben,** Sangerhäuſer Straße.

Lehrlingsgeſuch. Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Buchbinder-Profeſſion zu erlernen, kann unter ſehr annehmbaren Bedingungen ſogleich in die Lehre treten bei

Sangerhauſen, den 28. Mai 1856. **F. Sommer,** Buchbinder & Galanteriearb.

Verloren

wurde auf dem Wege von der Pfeffermühle nach der Kupferhütte eine ſchwarzſeidene Mantille mit ſchmalen Atlasſtreifen beſetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieſelbe gegen eine angemeſſene Belohnung in der Expedition dieſes Blattes abzugeben.

Die der Wittwe Auguſte Schroeder geb. Hausherr zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieſelbe für eine unbeſcholtene rechtliche Frau.

Chriſtiane Vollrath geb. Pauli.

Die Beleidigung der Wilhelmine Wagner nehme ich hiermit öffentlich zurück.
Rieſtedt. **K. H.**

Sangerhauſen, den 31. Mai 1856.

Weizen	3 Thlr.	20 Sgr.	bis	3 Thl.	22 Sgr.		**Gerſte**	1 Thlr.	18 Sgr.	bis	1 Thlr.	20 Sgr.
Roggen	2 „	23 „	„	2 „	25 „		**Hafer**	1 „	5 „	„	1 „	7 „

◆

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 45. 1856.

Sonnabend, 7. Juni.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die wiederholten Beſchwerden über das unvorſichtige Aufbewahren der Braunkohlenaſche, wodurch leicht Feuer entſtehen kann, veranlaſſen mich, auf die Regierungs-Verordnung vom 26. März 1836 (Amtsbl. 1836 pag. 98) nochmals hinzuweiſen, nach welcher gelöſchte Kohlen, Aſche und Ruß in keinen hölzernen Gefäßen aufbewahrt, auch nicht auf Boden oder an ſolche Orte geſchüttet werden dürfen, wo durch Entzündung Schaden entſtehen kann; vielmehr ſind ſolche Gegenſtände, nachdem ſie vorher mit Waſſer gelöſcht, in eiſernen oder ſteinernen Gefäßen, oder in beſondern mit Steinen oder Ziegeln ausgeſetzten, wohlverdeckten Gruben, fern von leichtzündlichen Gegenſtänden aufzubewahren. Wer dieſer Anordnung entgegenhandelt, wird nach Maßgabe der obigen Regierungs-Verordnung und des § 347 Nr. 9 des Strafgeſetzbuchs vom 14. April 1851 mit Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen beſtraft.

Ich weiſe die Ortsbehörden hierdurch an, durch unvermuthete, von Zeit zu Zeit anzuſtellende Reviſionen ſich die Ueberzeugung zu verſchaffen, daß die obigen Vorſchriftsmaßregeln beobachtet werden und wo dies nicht der Fall iſt, die Contravenienten unverzüglich zur Anzeige zu bringen.

Sangerhauſen, den 2. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Auf Beſchluß beider ſtädtiſchen Behörden ſoll mit dem 1. Juli d. Js. eine Handwerker-Lehrlings-Fortbildungs-Schule errichtet und in derſelben Unterricht im Schreiben, Rechnen und Zeichnen ertheilt werden. Der Unterricht im Schreiben wird nicht allein die Fähigkeit, eine gute, leſerliche Hand zu ſchreiben, ſondern vielmehr das richtige Niederſchreiben eigener und fremder Gedanken, das orthographiſch und ſtiliſtiſch richtige Abfaſſen der im Leben vorkommenden Geſchäftsaufſätze und richtige Interpunction, das Rechnen aber neben den 4 Species in benannten Zahlen, beſonders das Bruchrechnen, Regel de tri, Kettenſatz, Zinſenrechnung u. ſ. w. umfaſſen, und im Zeichnen ſoll die Hand im freien Zeichnen geübt, auch das Liniarzeichnen gelehrt werden.

Den Unterricht wird der Lehrer Herr Becker Sonntags Nachmittags in 2 Stunden ertheilen und denſelben Sonntag den 5. k. Mts., Juli, beginnen, bei welchem die Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterrichte zu machen ſind. Das Schulgeld iſt auf 1 Thlr. jährlich und deſſen Zahlung auf Vierteljahres-Raten feſtgeſetzt; dieſe geſchieht an die Kämmereikaſſe.

Wie nöthig und nützlich eine ſolche Fortbildungsſchule für Handwerkerlehrlinge iſt, braucht wohl kaum erwähnt zu werden, da in derſelben das in der Schule bis zur Confirmation Erlernte nicht nur erhalten, ſondern weiter ausgebildet wird und bei den Anſprüchen, welche jetzt an den Handwerker nicht nur bei der vorgeſchriebenen Prüfung, ſondern auch im Leben gemacht werden, iſt es ein Erforderniß für alle Lehrlinge, dieſe Fortbildungsſchule zu beſuchen.

Wir fordern daher alle Eltern von Handwerkerlehrlingen und deren Meiſter auf, ihre Kinder reſp. Lehrlinge zum Beſuche dieſer Schule anzuhulten.

Sangerhauſen, den 5. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Aufforderung!

Die Königliche General-Commiſſion hat mittelſt Verfügung vom 13. Mai cr angeordnet: zur Beſtreitung der ferner entſtehenden Separationskoſten 1000 Thaler, mit Vorbehalt der künftigen Ausgleichung, einzuheben.

Es hat demnach:

a. jedes hieſige Haus 3 Sgr. 8 Pf. und

b. jeder hutbare Acker hieſiger Flur 3 Sgr. 8 Pf. zu dieſen Koſten beizutragen.

Wir fordern hierdurch alle Haus- und Ackerbeſitzer auf, bis ſpäteſtens den 30. Juni cr. ihre antheiligen Beiträge zu dieſen Koſten an den mit der Einhebung beauftragten hieſ. Kämmerer John einzuzahlen und bemerken: daß nach fruchtloſem Verlauf dieſer Friſt, die Reſte dem mit der exekutiviſchen Einziehung beauftragten hieſigen K. Rentamte werden überwieſen werden.

Sangerhauſen, den 5. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 10. Juni 1856, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1) Rechnungen pro 1855. 2) Sparkaſſen-Extract pro April 1856. 3) Vollziehung verſchiedener Dokumente. 4) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 6. Juni 1856. Rothmaler.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Reparatur der Fahrbahn und zur Erneuerung der Geländer der Unſtrutbrücke bei Sachſenburg erforderlichen eichenen und kiefernen Hölzer und Bohlen ſoll öffentlich an die Mindeſtfordernden verdungen werden, wozu auf

Freitag den 13. Juni cr., Vormittags um 10 Uhr

im Rathskeller hierſelbſt Termin anberaumt worden iſt.

Der Koſtenanſchlag und die Bedingungen können vor dem Termine eingeſehen werden und werden in dieſem ſelbſt vorgelegt und bekannt gemacht werden.

Artern, am 2. Juni 1856. Der Bau-Inſpector

Schulze.

Warnung!

Trotz wiederholter Warnungen hört das Fortnehmen der Vermeſſungsſtangen und Pfähle in hieſiger Feldmark nicht auf. — Es hat des hohen Standes der Früchte halber von dem weitern Operiren im Winterfelde vorläufig Abſtand genommen werden ſollen. Der Unterzeichnete hält es für ſeine Pflicht, die Grundſtücksbeſitzer darauf aufmerkſam zu machen, daß im Intereſſe der hieſigen Separationsſache, falls die eingeſenkten Vermeſſungsmale auch ferner nicht geſchont werden die Meſſung auch dieſer Flurtheile, ohne Rückſicht auf die hochſtehenden Früchte, ihren ungeſtörten Fortgang haben wird.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1856. Der Königliche Regierungs-Feldmeſſer.

Mohr.

Holz-Verkauf.

Die auf dem Nachſchlage, Hünerleute, im Wallhäuſer Holze liegenden Nutz- und Brennhölzer, beſtehend aus:

119 Eſß. Eichen von 6—14′ Länge und 20—34″ Stärke,
123 Malter verſchiedene Brennhölzer und
25½ Schock dergl. runde Wellen,

ſollen Donnerſtag den 12. Juni c., von früh 8 bis 10 Uhr das Nutzholz, von 10 Uhr an das Malter- und Wellholz, an Ort und Stelle, gegen das Meiſtgebot abgegeben werden. Kaufluſtige werden hiermit eingeladen. Die Verkaufsbedingungen werden vor der Lizitation bekannt gemacht.

Hainrode, den 5. Juni 1856. Der Revierförſter **Kolbe.**

Auction.

Es ſollen auf Sonnabend den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Hauſe der Bach'ſchen Erben im Speckswinkel mehrere Gegenſtände, als: Betten, Kiſſen, Ueberzüge, Leintücher, Kleidungsſtücke, Tiſche, Stühle und ſämmtliche Wirthſchaftsſachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Im Auftrage des Kgl. Kreisgerichts.
Kolditz.

Sangerhauſen, den 6. Juni 1856.

Mittwoch den 11. Juni d. J., von Vormittags 10 Uhr an, ſollen in der Grunertſchen Wohnung zu Niederröblingen 2 gute Zugpferde, 1 dreijähriges Fohlen, Rindvieh und Ackergeräthſchaften, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden.

Die **Grunert**'ſchen Erben daſ.

Eine Büchſe nebſt Hirſchfänger iſt zu verkaufen bei dem
Maurer **Lange**, Kirchberg Nr. 689.

---

2 junge Kühe, davon die eine hochtragend, ſtehen zum Verkauf bei
Schucht in Sangerhauſen.

---

1 Läuferſchwein, ¾ Jahr alt, ſteht zu verkaufen bei **K. Kreutzberg.**

---

1 guter Kuhwagen mit eiſernen Achſen ſteht zu verkaufen bei
Hoffmann, Voigtſtedter Gaſſe.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr in der Sackgaſſe, ſondern in meinem Hauſe in der Jakobsſtraße wohne.

Sangerhauſen, $\frac{2}{6}$. 56. **K. Boettcher**, Zimmermeiſter.

Bekanntmachung.

Brauchbare und tüchtige Zimmergeſellen finden ſofort dauernde Beſchäftigung bei

Sangerhauſen, den 29. Mai 1856. **W. Reinſch**, Zimmermſtr.

Anzeige. Einem hieſ. u. auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich einen ziemlichen Vorrath von Möbeln errichtet habe und verſpreche, bei ſtrenger Verſicherung, für jedes Stück ein Jahr Garantie, auch werde ich ſtets die ſolideſten Preiſe ſtellen, damit meine geehrten Abnehmer gewiß zufrieden ſein werden. Der Vorrath beſteht für jetzt aus Sophas, mit und ohne Federn, Kirſchbaum- und birkenen Commoden, birkenen, kirſch- u nußbaumenen Tiſchen, polirt, desgl. auch Nähtiſchen, desgl. Damentiſchen, mit und ohne Glanzleinwand, lackirte Bettſtellen, Waſchtiſchen, Kleiderſchränken polirten Rohrſtühlen, desgl. beſchlagenen Stühlen, auch Wäſchkoffern für Dienſtmädchen u. ſ. w.

Tiſchlermeiſter **Carl Scharfe** in Sangerhauſen, wohnhaft in der Mühlgaſſe
unter dem Lohnfuhrmann Herrn Hartmann.

Ein junger Menſch, der Luſt hat die Tiſchlerprofeſſion zu erlernen, findet ſogleich ein Unterkommen beim
Tiſchlermeiſter **Scharfe**, Sangerhauſen.

Neue Matjes-Heringe, ſo wie große Engl. Vollheringe erhielt ſo eben wieder
A. Hund.

Matjes-Heringe von ſehr ſchöner Qualité empfiehlt
Ferd. Burghardt.

Von heute ab friſche Hefe, à Quart 3 Sgr. bei
Robert Kern.

Flatterſchießen und Ball

Sonntag den 15. Juni c. beim Brunnenſchlößchen in Rieſtedt, wozu ergebenſt einladet
Prall.

Sonntag den 8. Juni Flatterſchießen, wozu hieſige und auswärtige Schießliebhaber ergebenſt eingeladen werden. Conzert und Tanzmuſik wird vom Muſik-Corps des Königl 4. Jäger-Bat. ausgeführt.

Fahrenbruch in Oberröblingen.

Bei ungünſtiger Witterung wird das Flatterſchießen aufgehoben.

Ein arbeitſames ſittliches Mädchen wird zum ſofortigen Antritt in einen kleinen Haushalt geſucht. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Von **Alizarin-Tinte,** die ſich durch ihre Vorzüge als ſchöne und leicht fließende **Schreib- und Copir-Tinte** bereits einen guten und feſten Ruf begründet hat, und ſich eines außerordentlich ſtarken Abſatzes erfreut, empfing ich wieder eine friſche Zuſendung in ganzen, halben und viertel Flaſchen, à 10 6 und 3½ Sgr. Die Buch- & Papierhandlung von

Rudolph Buſch in Sangerhauſen.

Mittwoch den 11. Juni d. J. 4tes Abonnements-Conzert auf dem Schloßberge. Anfang Nachmittags 5 Uhr. — Billets à 2½ Sgr. ſind bei mir im Gaſthofe zu haben.

Hierzu ladet ganz ergebenſt ein

Schloß Allſtedt. **F. Ackermann.**

Nächſten Sonntag friſche Spritzkuchen bei

J. C. Heinemann.

Vermiethung. Eine möblirte Oberſtube mit Schlafkammer ſteht an 2 einzelne Herren zu vermiethen und kann ſofort bezogen werden bei **G. Landſchreiber.**

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Juni c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1		3				12		5	2
2	Heinrich Gebigke ſen.	—	23	—	1	14		1	25	2	3	19		1		3				13		5	
3	Heinrich Gebigke jun.	—	24	—	1	16		1	28		3	24		1	1	3	2	7	2	15		5	
4	Heinemann	—	24	—	1	16		1	28		3	24		1	1	3	2	7	2	15		5	
5	Kluge	—	26		1	20		—	—		4	2										6	
6	Koch	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3						5	
7	Klaube	—	24	—	1	16		—	—		3	20		1		3				14		5	
8	Marci		18	—				1	22		3	15		1		3		6		16		5	
9	Mai	—	24	—	1	16		—	—		3	26		1		3	1½			14		5	2
10	Noltze	—	24	—	1	16		—	—		4			1		3				12		5	
11	Pampel	—	28	—	1	24		—	—		4	4		1		3						5	2
12	Pohl	—	26	—	1	20		—	—		4	2										5	
13	Röhrig	—	22	—	1	12		—	—		3	24		1	1	3	2					5	
14	Schmid	—	22	—	1	12			—		3	14		1								5	
15	Schlennſtedt	—	24	—	1	16		—	—		4			1		3						5	2
16	Friedrich Gottlob Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	20		1		3				12		4	
17	Gottlob Trinkaus	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1	1	3	3					6	

Sangerhauſen, den 4. Juni 1856. Der Magiſtrat.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac Ulrich.)

Cop. Am 2. Juni der Oberj. u. Zahlmeiſter-Aſpirant im K. 4. J.-B. Hr. G. Ch. F. Mohrenweiſer mit Emilie Henr. Schmeißer. Am 3. der Waldhorniſt im K. 4. J.-B. C. F. Gottſchalk mit Joh. Henr. Dor. Reichardt.

Geb. Am 29. Mai dem Buchhändler Hr. G. R. Buſch e. todt. S. Am 2. Juni dem Handarb. J. Ch. C. Scharfe e. S.

Geſt. Am 2. der S. des Knopfm. Ch C. Lehne, 8 T. a

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 3. p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradj. Schulze.

Cop. Am 5. der B. und Tiſchlermſtr. Iggeſ. Friedr. Wilh. Zietz in Oſterburg mit Chriſt. Magdalene Schröter hier.

Geb. Am 1. dem Schuhm. Carl Friedr. Luwiſch e. S. Am 3. dem Schäfer Chriſt. Politz e. S.

Geſt. Am 30. Erneſtine Henr. Ther, T. des Schuhm.-Mſtr. C. Friedr. Wilh. Otto, 11 M. alt. Am 31. das unget. S. d. Einw. Joh. Benj. Kumſt, 9 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 46. 1856.

Mittwoch, 11. Juni.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 22. April cr. St. 33, die Sammlung milder Beiträge zur Gründung einer evangeliſchen Diaconiſſen-Anſtalt in Halle, fordere ich die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes auf, mir binnen 8 Tagen zu berichten ob und wie ſie ſich der Sammlung von Beiträgen unterzogen haben.

Sangerhauſen, den 6. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Aufforderung!

Die Königliche General-Commiſſion hat mittelſt Verfügung vom 13. Mai cr. angeordnet: zur Beſtreitung der ferner entſtehenden Separationskoſten 1000 Thaler, mit Vorbehalt der künftigen Ausgleichung, einzuheben.

Es hat demnach:

a. jedes hieſige Haus 3 Sgr. 8 Pf. und

b. jeder hutbare Acker hieſiger Flur 3 Sgr. 8 Pf. zu dieſen Koſten beizutragen.

Wir fordern hierdurch alle Haus- und Ackerbeſitzer auf, bis ſpäteſtens den 30. Juni cr. ihre antheiligen Beiträge zu dieſen Koſten an den mit der Einhebung beauftragten hieſ. Kämmerer John einzuzahlen und bemerken: daß nach fruchtloſem Verlauf dieſer Friſt, die Reſte dem mit der exekutiviſchen Einziehung beauftragten hieſigen K. Rentamte werden überwieſen werden.

Sangerhauſen, den 5. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die in den Geiſtlichen Gebänden unſeres Verwaltungsbezirks vorgefundenen Reparaturen:

a) die zu 65 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. veranſchlagten Reparaturen an der Pfarrwohnung zu Rosperwende,

b) die zu 84 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. veranſchlagten Reparaturen an der Kirche daſelbſt,

c) die zu 32 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. veranſchlagten Reparaturen in der Pfarrwohnung zu Breitenſtein,

d) die zu 42 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. veranſchlagten Reparaturen an der Schule daſelbſt und

e) die Lieferung mehrerer neuer Utenſilien für die Sacriſtei der Kirche daſelbſt,

ſollen auf

den 21. dieſes Monats, Vormittags 10 Uhr,
an den Mindeſtfordernden in Accord gegeben werden.

Die Koſtenanſchläge und Bedingungen können ſchon vorher in unſrer Regiſtratur eingeſehen werden.

Roßla, den 5. Juni 1856. Gräflich Stolberg'ſches Conſiſtorium.

Bekanntmachung.

Montag den 16. Juni d. J., von früh 9 Uhr, ſollen

1. aus dem Unterforſte Annarode, Schlag Futterplätze, an der Annaröder-Zollhäuſer Straße, circa

23¼	Schock	Fichten Stangen 2. Kl. (Latten),
36½	„	„ Wein- und Zaunpfähle,
79	„	„ Bohnenſtangen,

2. aus demſelben Unterforſte, Schlag Breitefleck, circa:

4½	Schock	Buchen Stangen 2. Kl. (Latten),
1	„	Eſpen dergleichen.
189¼	„	Haſelne Bandſtöcke 2. Kl.
44	„	dergleichen 3. „
6½	„	Zaungerten,

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publicirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermin erfolgen kann.

Annarode, den 4. Juni 1856. Der Oberförſter **Eckert.**

Warnung!

Trotz wiederholter Warnungen hört das Fortnehmen der Vermeſſungsſtangen und Pfähle in hieſiger Feldmark nicht auf. — Es hat des hohen Standes der Früchte halber von dem weitern Operiren im Winterfelde vorläufig Abſtand genommen werden ſollen. Der Unterzeichnete hält es für ſeine Pflicht, die Grundſtücksbeſitzer darauf aufmerkſam zu machen, daß im Intereſſe der hieſigen Separationsſache, falls die eingeſenkten Vermeſſungsmale auch ferner nicht geſchont werden, die Meſſung auch dieſer Flurtheile, ohne Rückſicht auf die hochſtehenden Früchte, ihren ungeſtörten Fortgang haben wird.

Sangerhauſen, den 1. Juni 1856. Der Königliche Regierungs-Feldmeſſer.
Mohr.

Auction.

Es ſollen auf Sonnabend den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Hauſe der Bach'ſchen Erben im Speckswinkel mehrere Gegenſtände, als: Betten, Kiſſen, Ueberzüge, Leintücher, Kleidungsſtücke, Tiſche, Stühle und ſämmtliche Wirthſchaftsſachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Im Auftrage des Kgl. Kreisgerichts.

Sangerhauſen, den 6. Juni 1856. **Kolditz.**

Bekanntmachung.

Dienſtag den 17. d. Mts., Mittags 12 Uhr, ſoll die diesjährige Kirſchnutzung von den Communplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich an den Beſtbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Rieſtedt, den 9. Juni 1856. **Jungmann,** Schulze.

Verkauf. Das den minorennen Böttchers gehörige hierſelbſt in der Probſtgaſſe belegene Wohnhaus ſammt Zubehör, ſoll aus freier Hand durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Käufer können daſſelbe täglich in Augenſchein nehmen.

Sangerhauſen, den 10. Juni 1856. **Erd. Pinx.**

Auction. Es ſollen auf Sonnabend den 14. Juni, 10 Uhr, in der Wohnung des Polizei-Sergeant Dauer, 1 Wanduhr, 1 blauer Tuchrock, mehrere Schränke, 1 Kleiderſchrank, 1 Goldrahmenſpiegel, Tiſche u. mehrere Küchengeräthe gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

S. d. $\frac{9}{6}$ 56. A. D.

☞ Nur während 3 Tagen. ☜

Für die geehrten Hausfrauen Sangerhauſens und der Umgegend zu Ausſtattungen und häuslichem Gebrauch.

☞ Wer reine Leinwand

zu wirklich **billigen Preiſen** kaufen will, bemühe ſich nach dem Gaſthof „zum Prinz von Preußen“. — **Verkaufszeit:**

Vormittags von 9—12 und Nachm. von 1—6 Uhr.

Von einem bedeutenden Hauſe, das zur Fortbeſchäftigung ſeiner ſehr zahlreichen Arbeiter bedeutende Kapitalien bedarf, die bei der jetzigen Geſchäftsſtockung auf regelmäßigem Wege nicht eingchen, ſind dem Kaufmann **P. Schottländer** in Breslan bedeutende Poſten Leinenwaaren mit dem Auftrage übergeben worden, ſolche ſchleunigſt in der Provinz gegen baar umzuſetzen. Es iſt demnach auch hier vom

Donnerſtag den 12. Juni bis Sonnabend den 14. Juni

ein Theil jener Waaren aufgeſtellt, zu deſſen Beſichtigung ein geehrtes Publikum um ſo mehr ſich veranlaßt ſehen dürfte, als hier keinesweges ſolche Waaren feil geboten werden, wie ſie gewöhnlich auf Meſſen oder Märkten offerirt ſind. Es ſind dies vielmehr wirklich gediegene Waaren, wie man ſie nur an Kunden zu verkaufen gewöhnt iſt.

Was die Billigkeit betrifft, ſo kann mit Sicherheit vorausgeſetzt werden, daß unten folgender Preis-Courant allen Anforderungen mehr als genügend erſcheinen wird. Um aber auch in Betreff der Güte der Waaren jedem Vorurtheile im Voraus zu begegnen, wird ganz beſonders erſucht, dieſe Anzeige nicht mit ſolchen in gleiche Kategorie zu bringen, die häufig erlaſſen werden, um nur heranzulocken, und wohl fühlend, daß man einem Fremden nicht ſofort Vertranen ſchenken kann, wird

Demjenigen eine Prämie von 200 Thlr. Gold zugeſichert, der in einem für Leinen von mir verkauften Stück Waare auch nur die geringſte Beimiſchung von Baumwolle zu finden im Stande iſt.

Um dieſe Unterſuchung zu erleichtern, halte ich in meinem Verkaufslokale eine von einem der berühmteſten Chemiker bereitete Subſtanz vorräthig, mittelſt welcher man ſich ſofort überzeugen kann, ob in einem leinenen Geſpinſt die mindeſte Baumwollenbeimiſchung vorhanden iſt.

Jedes Stück Waare iſt mit dem Stempel (**rein Leinen**) verſehen und mißt 50—52 Berliner Ellen, oder 58 — 60 Schleſiſche Ellen, eine andere Sorte Webenleinwand, welche 60 Berliner oder 70 bis 72 Schleſiſche Ellen mißt.

Preis-Courant:

1 Stück Leinwand zu 1 Dutzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, früher mit 12 Thlr. wird jetzt mit 8 Thlr. verkauft.

Feinere Zwirnleinwand zu 14, 16 bis 20 Thlr., wird jetzt für 10, 12 und 14 Thlr. verkauft.

Extra feine Leinwand zu Oberhemden nnd Bettwäſche, im Preiſe von 20—50 Thlr., wird für 12—30 Thlr. verkauft. Ein ſtarkes Schleſiſches Creas-Leinen zu Arbeitshemden, das Stück, welches früher 12 Thlr. koſtete, jetzt mit $9\frac{1}{3}$ Thlr.

Tiſchzeuge: Ein feines rein leinenes Damaſt-Gedeck für 6 Perſonen von 4—8 Thlr.

Schachwitz-Gedecke zu 6 Perſonen, welche früher 5 Thlr. gekoſtet, jetzt für $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Eine große Auswahl eleganter Damaſt-Gedecke in dev neueſten Deſſins von 5—20 Thlr.

Handtücher: Eine bedeutende Partie in Schachwitz und Damaſt.

Taſchentücher: Rein leinene Zwirn-Taſchentücher, bisher 5 Thlr., jetzt für 3 Thlr. pro Dutzend.
dito dito mittlere Sorten für $2—2\frac{1}{2}$ Thlr.

Feine Greiffenberger Taſchentücher für Damen, das Dutzend von 4—8 Thlr.

☞ Bei Einkänfen von gauzen Ausſtattungen oder ſonſt großen Quantitäten werden noch extra 2% Rabatt bewilligt.

Ueber die Güte der Waaren, daß dieſelben rein Leinen ſind, wie über die außerordentliche Billigkeit der Preiſe, können ſich die geehrten Herrſchaften durch Anſicht der ausgeſtellten Waaren und durch die in meinen Händen befindlichen vortheilhaften Zeugniſſe von hohen Beamten überzeugen.

P. Schottländer aus Breslau.

☞ Das Verkaufs-Lokal befindet ſich im Gaſthauſe zum **Prinz von Preußen** in

Seibt's neuem Lokal.

☞ Die geehrten Herrſchaften bitte ich, dieſen günſtigen Gelegenheits-Verkauf zu berückſichtigen, indem ſich ein ſolcher nicht mehr darbietet. Eine Verlängerung meines Aufenthalts findet nicht ſtatt. Er dauert nur bis Sonnabend Abend.

☞ Während der Verkaufszeit iſt das Ausgangsthor nach der Neuenhäuſer-Gaſſe geöffnet

Kirſch-Verkauf.

Sonnabend den 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird die diesjährige Kirſchnutzung des hieſigen Ritterguts und der Gemeinde zu Beyernaumburg in daſiger Schenke meiſtbietend verpachtet, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Beyernaumburg, den 10. Juni 1856. **Gottlob Engelmann,**
Plantagen-Aufſeher J. A.

In der Herrmannſchen Mühle zu Drebsdorf ſtehen 3 Stück ſprungfähige Raceochſen und 1 fehlerfreies Arbeitspferd, brauner Hengſt ohne Abzeichen, 6 J. alt, auch ein 10 Wochen altes Saug-Fohlen, Hellfuchs ohne Abzeichen, welches von der 3. Prämienſtute der diesjährigen Sangerhäuſer Thierſchau und dem Königl. Vollbluthengſt Pollux gefallen iſt, zum Verkauf.

Gaſtwirthſchafts-Verkauf.

Mein zu Remmſtedt, ½ Stunde von Gotha, in jeder Beziehung ausgezeichnetes Caffee- u. Reſtaurations-Lokal mit ſchönen Gartenſaal, Billard, 9 Zimmern u. Kegelbahn beabſichtige ich mit ſämmtlichem Inventar ſofort zu verkaufen und bald zu übergeben. Daſſelbe iſt frequent u. anſtändig, das Nähere auf frankirte Anfragen. **Albert. Billhardt.**

Ein gut erhaltenes vollſtändiges übercomplettes Möbelment, beſtehend in 1 Secretair, 1 Kanapee mit Federn u. Roßhaaren gepolſtert, ½ Dtz. Rohrſtühle, 1 großer Spiegel mit Goldleiſten-Rahmen, 1 Ausziehtiſch, 2 kleine Tiſche, 1 Waſchtiſch, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Kleiderſchrank, von 3 die Auswahl, 2 Bettſtellen nebſt den dazu gehörigen Federbetten, iſt im Ganzen oder einzeln zu verkaufen bei **Fauſt,** am Waſſerthore.

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen, 75 Morgen Land in einer Fläche, 8 Acker Heu- und Grummetwieſen und etwas Holz — auch laſſen daſelbſt 3 Dörfer mahlen — iſt bis zum 15. Juli zu verpachten. Caution: 5—700 Thlr.

Das Nähere iſt in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Auction. Es ſollen Sonnabend den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, in dem Suppeſchen Hauſe in der Mühlgaſſe, mehrere Wirthſchaftsgegenſtände, als: 2 Schränke, 1 Kleiderſchrank, Bettſtellen, Stühle, Keſſel, Kleidungsſtücke und andere Gegenſtände, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

In dem Suppeſchen Hauſe iſt die untere Etage zu vermiethen und kann zum 1. Juli bezogen werden.

Herrenkrug! Von heute ab werden zu jeder Zeit Bäder gegeben und bitte um recht zahlreichen Beſuch **A. Täger.**

Bekanntmachung.

Das Logis mit Möbel, auch Pferdeſtall, welches der Herr Lieut. Gaillard bisher bewohnte, iſt anderweit an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann zum 1. Auguſt bezogen werden bei

Sangerhauſen, den 11. Juni 1856. **F. G. Oswald.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hierſelbſt, in der Göpenſtraße, als Fleiſchermeiſter etablirt habe und bitte die geehrten Herrſchaften, bei vorkommenden Gelegenheiten ihren Bedarf von mir zu beziehen. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich dieſe Woche ausgezeichnet fettes Rindfleiſch habe. **Walther,** Fleiſchermeiſter.

Am Wippraer Jahrmarkte iſt von Wippra bis Mohrungen eine Damentaſche mit einem Paar neuen Pantoffeln ꝛc. gefunden. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann dieſelbe gegen Erſtattung der Inſertions-Geb. in Empfang nehmen bei **A. Rauſche** in Mohrungen.

Am 6. d. M. iſt mir ein kleiner ſchwarzbunter Spitz zugelaufen. Der Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſertions-Gebühren und Futterkoſten in Empfang nehmen bei **Friedrich Helling** in Rieſtedt.

Am 6. d. M. hatte mein Sohn das Unglück ins Waſſer zu fallen, wurde jedoch von dem Sohne meines Nachbars, Herrn Carl Böttcher, gerettet, weshalb ich ihm hiermit öffentlich meinen Dank ausſpreche. **Reinſch** in Brücken.

Sangerhauſen, den 7. Juni 1856.

Weizen	3 Thlr. 20 Sgr.	bis 3 Thl. 25 Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr. 18 Sgr.	bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen	2 „ 27 „	„ 3 „ — „	**Hafer**	1 „ 5 „	„ 1 „ 7 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 47. 1856.

Sonnabend, 14. Juni.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach dem Reglement über Verpflegung der Rekruten und Reſerviſten ꝛc. vom 5. Octb. 1854 erhalten die Landwehrleute des Beurlaubtenſtandes bei außerordentlichen Zuſammenziehungen und bei einer Mobilmachung entweder das zuſtändige Meilengeld für den Marſch aus der Heimath zum Bataillons-Stabsquartier nach den Sätzen der §§ 17—22 des genannten Reglements oder die Marſchkompetenz, wenn die Einbeorderten ohne das Bataillons-Stabsquartier zu berühren direct zu einem Linien-Truppentheil geſendet werden, nach § 38 des qu. Reglements von den Gemeinden reſp. Steuerempfängern vorſchußweiſe ausgezahlt. Dagegen werden die Meilengelder welche den zur Uebung einberufenen Landwehrleuten zuſtehen, laut § 205 u. § 297 pos. 7a. des Reglements über die Geldverpflegung der Truppen im Frieden vom 7. April 1853 bei deren Eintreffen im Bataillons-Stabsquartier gezahlt.

Bei einer Mobilmachung kann über den Zweck der Einberufung keine Ungewißheit obwalten, wohl aber ſind aus dem Umſtande, daß die Gemeinden reſp. Steuerempfänger nicht wiſſen können, ob ein beurlaubter Landwehrmann zu einem außerordentlichen Zweck oder nur zur Uebung einbeordert iſt, Zweifel darüber entſtanden, ob der Eingezogene die Meilengelder vorſchußweiſe oder erſt im Bataillons-Stabsquartier zu erhalten habe.

Zur Beſeitigung dieſer Zweifel werden die K. Landwehr-Bataillone hierdurch veranlaßt, künftighin auf den Einberufungsordres (excl. bei einer Mobilmachung, bei welcher ſich die vorſchußweiſe Zahlung der Meilengelder von ſelbſt verſteht) zu bemerken:

„erhält das zuſtändige Meilengeld reſp. die Marſchkompetenz vorſchußweiſe“,

oder „erhält das zuſtändige Meilengeld im Stabsquartier.“

Berlin, den 27. Februar 1856. Kriegs-Miniſterium. (gez.) Graf v. Walderſee.

Vorſtehendes Miniſterial-Reſcript wird hierdurch zur Kenntnißnahme und genaueſten Beachtung bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 6. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Warnung!

Es iſt wiederholt zu unſerer Kenntniß gekommen, daß Kaufleute, welchen der Kleinhandel mit Getränken geſtattet, d. h. welchen erlaubt iſt, Branntwein ꝛc. nach kleinern Gemäßen zu verkaufen, auch dergleichen auf der Stelle in Gläſern verſchenken.

Dies iſt jedoch nur den Schankwirthen, wenn es ihre Conceſſion zuläßt, geſtattet.

Wir machen dies zu Folge höherer Anordnung zur Warnung bekannt, da eine ſtrenge Beachtung derartiger Uebertretungen ſtattfinden wird.

Sangerhauſen, den 10. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen hieſigen Einwohner, welche bisher freie Leſeholzzettel erhalten haben, (das ſind ſolche, welche Armen-Unterſtützungen empfangen und ſonſt arbeitsunfähig ſind) wollen ſich bis 26. Juni c. während der Büreauſtunden wieder bei uns melden, damit wir das Verzeichniß zu den Freiholzzetteln pro 1. October 1856 bis 1. September 1857 zur rechten Zeit einreichen, da ſpätere Meldungen nicht berückſichtigt werden können.

Sangerhauſen, den 11. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die vom Herrn Kämmerer John über die Einnahmen und Ausgaben bei der hieſigen Separations-Nebenkaſſe für die Zeit pro 1. April $18\frac{54}{55}$ und $18\frac{55}{56}$ gelegten beiden Rechnungen ſind calculatoriſch geprüft und richtig befunden und liegen bis zum 15. Juli d. Js. im Geſchäftszimmer des hieſigen Magiſtrats für die Intereſſenten zur Einſicht aus.

Für den Fall, daß Seitens der Intereſſenten keine Monita bei uns eingehen, werden wir nach Ablauf der obigen Friſt dem Herrn Rechnungsleger Decharge ertheilen.

Sangerhanſen, den 12. Juni 1856.

Die Separations-Deputirten der Kämmerei und der Haus- und Ackerbeſitzer.
Werner. Butteweg. Demelius. Kühnau. Stellfeld. Scharfe.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, im Schlage Hoheberg, nahe bei Lengefeld, ſollen

Dienſtag den 17. Juni cr.

circa: 244 Schock Eichen Stammwellen öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage, des Vormitlags 9 Uhr, bei gutem Wetter im Schlage, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Lengefeld einfinden- und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Nach beendigtem Verkauf kann auch gleich Zahlung geleiſtet werden.

Pölsfeld, den 11. Juni 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Bau-Verdingungen
in der Oberförſterei Ziegelrode.

Auf dem hieſigen Königlichen vormaligen Ziegelei-Etabliſſement ſoll der Ziegelofen nebſt davor befindlichem Brennſchuppen auf den Abbruch verkauft werden. Zugleich treten dieſem Verkaufe hinzu die in der Trockenſcheune ſämmtlich vorhandenen Trockengerüſte in der untern, wie in den beiden obern Etagen und endlich die in dieſem Trockenſchuppen in der untern Etage und den beiden Giebelwänden befindlichen Klappladen. Hierbei hat der Käufer obiger Gegenſtände zugleich die Verpflichtung, mehrere Bau-Reparaturen der auf dieſem Etabliſſement verbleibenden Gebäude zu übernehmen, welche auf 389 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. veranſchlagt ſind.

Zur Verdingung dieſer Abbruch-Gegenſtände mit der Verpflichtung des Käufers, an den zur Beibehaltung beſtimmten Gebäulichkeiten die veranſchlagten Einrichtungen und Reparaturen vorzunehmen, iſt Termin auf

Freitag den 27. d. M., früh 9 Uhr,

auf dem hieſigen vormaligen Ziegelei-Etabliſſement anberaumt und wird noch hinzugefügt, daß die Abbruch- und Bau-Anſchläge, ſo wie die Verkaufsbedingungen auf hieſiger Expedition in den Wochentagen des Vormittags zur Einſicht vorliegen.

Ziegelrode, den 10. Juni 1856. Der Oberförſter, **Goldmann.**

Brennholz-Verſteigerung
in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

Auf dem Schlage Steinhügel, des Forſtbeganges Hohelinde, in Nähe des Ziegelröder Feldes und des Mühlweges belegen, ſind vorräthig: $\frac{3}{4}$ Klftr. Buchen Scheit, 180 Schock Buchen Stamm- oder Durchforſtungs-Wellen und 2 Schock dergl weiche Wellen; ferner im Schlage Kahleberg $\frac{1}{2}$ Klafter Aspen Scheite und 144 Schock weiche Buſch- reſp. Struppwellen, welche ſämmtlich auf der Friedrichſtraße ſelbſt aufgeſchockt ſind; endlich in der Totalität, Diſtrict Peterskopf, $1\frac{1}{4}$ Klftr. Aspen Scheit.

Zur Verſteigerung dieſes Holzes iſt Termin zu Mittwoch den 25. d. M., von Morgens

9 Uhr an, hier im Müllerſchen Gaſthofe anberaumt und können nach dem Termine zugleich Holzkaufgelder an die anweſende Forſtunterreceptur eingezahlt werden.

Ziegelrode, am 10. Juni 1856. Der Oberförſter **Goldmann.**

Bekanntmachung.

Freitag den 20. d. M., Mittags 1 Uhr, ſoll die diesjährige Kirſchnutzung des Schmidtſchen Rittergutes zu Brücken öffentlich an den Beſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Brücken, d. 12. 6. 56. **Schmidt.**

Die Kirſchnutzungen in meinen beiden Bergen beabſichtige ich

Sonnabend den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

im vordern Berge öffentlich meiſtbietend zu verkaufen. Die nähern Bedingungen werden im Termine ſelbſt bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 12. Juni 1856. **Friedericke Aneck.**

Kirſch-Verkauf.

Mittwoch als den 18. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, ſollen die diesjährigen Kirſchen im ehemalig Klemmſchen Berge hinterm Schloſſe, an Ort und Stelle, ſo wie die des Hrn. Oſterloh, im Beckerſchen Berge am Butterberge und auch an der Drecktrift unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verkauft werden. Die Betheiligten können die Kirſchen zuvor in Augenſchein nehmen. **Recke.**

Bauholzverkauf. Vom heutigen dato an ſind immerwährend Saalſtämme von allen Gattungen zum Bauen, in beliebigen Stärken und Längen, zu den ſolideſten und billigſten Preiſen zu verkaufen beim

Sangerhauſen, den 10. Juni 1856. Maurermeiſter **Schwennigke.**

Ein noch ganz guter 2ſpänniger Wagen mit eiſernen Achſen und 2 fette Schweine ſtehen zu verkaufen in der Dorfmühle in Rieſtedt.

---

1 friſchmilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft **Emil Becker** in Rieſtedt.

Die diesjährige Kirſchnutzung in den Plantagen des Domainen-Vorwerkes Cachſtedt ſoll daſelbſt am Donnerſtag den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, meiſtbietend verpachtet werden.

Artern, den 12. Juni 1856. **Böving.**

Gaſtwirthſchafts-Verkauf.

Mein zu Remmſtedt, ½ Stunde von Gotha, in jeder Beziehung ausgezeichnetes Caffee- u. Reſtaurations-Lokal mit ſchönen Gartenſaal, Billard, 9 Zimmern u. Kegelbahn beabſichtige ich mit ſämmtlichem Inventar ſofort zu verkaufen und bald zu übergeben. Daſſelbe iſt frequent u. anſtändig, das Nähere auf frankirte Anfragen. **Albert. Billhardt.**

Bekanntmachung.

Von jetzt ab kaufe ich fortwährend Wildpret und wird ſolches mit den höchſten Preiſen bezahlt auch iſt fortwährend Wildpret bei mir zu verkaufen

Auguſt Böhme, Wildprethändler.

Anzeige. 1 Paar Läuferſchweine ſind zu verkaufen bei **Carl Dorndeck,** ſen.

Kümmelpflanzen ſind zu haben bei der Wittwe **Krankenhagen,** Göpenſtr. 239.

!!Alles nach Einzingen!!

Sonntag den 15. d. M. zum Mädchen-Tanz. **Mehrere Freunde.**

Durch den Abgang des Herrn Fritze ſteht ein Logis, möblirte Stube nebſt Schlafſtube, beim Braumeiſter **Hoffmann** mit dem 1. Juli anderweit zu vermiethen.

Die obere Etage, beſtehend in 3 Stuben, Küche, Kellerraum und Holzſtall, iſt ſowohl im Ganzen wie auch einzeln zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen bei

Dr. **Rohfold,** Nr. 210.

Am 9. Juni iſt mir ein Hund zugelaufen. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren in Empfang nehmen beim

Gaſtwirth **Seidler** in Emſeloh.

Zu Ausſtattungen und häuslichem Gebrauch. Der bereits in Nr. 46 d. Bl. annoncirte Ausverkauf von Leinenwaaren findet unwiderruflich nur bis heute, Sonnabend den 14. d. M., Abends 7 Uhr ſtatt. Verkaufslokal im Gaſthof zum Prinz v. Preußen.

Schottländer aus **Breslau.**

Kunſt-Anzeige

Die hier anweſende Künſtler-Geſellſchaft des Fortunato Spelterini aus Livorno in Italien wird hier Sonntag den 15. Juni auf dem hieſigen Schützenplatze die **letzte große Vorſtellung** geben, wozu um zahlreichen Beſuch ganz ergebenſt bittet

Anfang Punkt 4 Uhr. **F. Spelterini.**

Mittwoch den 18. Juni d. J. 5tes Abonnements-Conzert auf dem Schloßberge. Anfang Nachmittags 5 Uhr. — Billets à 2½ Sgr. ſind bei mir im Gaſthofe zu haben.

Hierzu ladet ganz ergebenſt ein

Schloß Allſtedt. **F. Ackermann.**

Lindener Wachs-Seife,

ein neues Fabrikat, welches durch ſeinen **innern Gehalt** und die **zweckmäßige Wahl** und **Verbindung** der **ausgeſuchteſten Stoffe,** durch die Abweſenheit alles Scharfen und der Wäſche Nachtheiligen, dabei durch ſeine **Preiswürdigkeit** die Beachtung die ihm in unſerer Nachbarſchaft ſchon ſeit längerer Zeit zu Theil wurde, in vollkommenem Maaße verdient, iſt in Sangerhauſen einzig und allein nur **„ächt“** zu haben und wird zu geneigten Verſuchen beſtens empfohlen. (gez.) **F. Schilling.**

Unter Garantie der Aechtheit.

Dr. Borchardt's arom.-mediz. **Kräuter-Seife** (à 6 ſgr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Paſta** (à 6 u. 12 ſgr.)

Profeſſor **Dr. Lindes** **Vegetabiliſche Stangen-Pomade** (à 7½ ſgr. pr. Stück.)

Apotheker **Sperati's** **Italieniſche Honig-Seife** (in Päckchen zu 2½ u. 5 ſgr.)

Dr. Hartungs **Chinarinden-Oel** (in geſtempelten Flaſchen à 10 ſgr.)

Dr. Hartungs **Kräuter-Pomade** (in geſtempelten Tiegeln à 10 ſgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichſten Ergebniſſe vielfacher wiſſenſchaftlicher Prüfungen und praktiſcher Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuverſicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und ſie werden ſicherlich von allen denen, die ſich ihrer nur erſt einmal bedient mit beſonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Proſpecte und Gebrauchs-Anweiſungen werden gratis verabreicht, ſowie die Mittel ſelbſt in **Sangerhauſen** nur allein verkauft bei **J. G. Toettler** und in **Artern** bei **F. A. Lage.**

CAUTION. Nachdem der ſeit Jahren ſo wohl begründete Ruf der nebenſtehenden Spezialitäten faſt täglich mannigfache Nachbildungen u. Falſificate hervorruft, wollen d. geehrten Conſumenten unſerer Artikel ſowohl auf deren mehrfach veröffent. Verpackungsart, als auch auf die Namen **DR. BORCHARDT** (Kräuterſeife) **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahnpasta), **DR. LINDES** (Stangenpomade) **SPERATI** Honigseife), u. **DR. HARTUNG** (Chinarindenöl u. Kräuterpomade), ſowie auch auf d. Firma unſeres betr. alleinigen Orts-Depoſitärs — zur Verhütung v. Täuſchungen gef. genau achten.

1½ Thaler Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege von der Pfeffermühle nach der Kupferhütte eine ſchwarzſeidene Mantille mit ſchmalen Atlasſtreifen beſetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieſelbe gegen obige Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande findet zu Johannis c. einen Dienſt. Wo? ſagt die Expedition. d. Bl.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Diac. Ulrich.
Nachmittags Hr. Paſtor Kühne.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 5. Juni dem Müller F. C. H. Möhring e. S. A. 7. d. Schmiedemſtr. Hr. H. Müller e. T.. Am 11. d. Maurergeſ. Frd. Chriſtoph Vollrath e. S

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 4. p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradj. Schulze.

Geſt. Am 6. Juni Ther. Fried. Wilh. Marie, T. des hieſ. Gefangenen-Auff. C. F. Frehn, 1 J. 5 M. 12 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 48. 1856.

Mittwoch, 18. Juni.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

HAUSEN 3-4

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden werden hierdurch angewieſen, die ihnen in dieſen Tagen zugehenden Entſcheidungen auf die für dieſes Jahr angebrachten Gewerbeſteuer-Reclamationen den betr. Gewerbetreibenden auszuhändigen, darüber eine Verhandlung aufzunehmen und mir dieſelbe binnen 8 Tagen einzureichen.

Sangerhauſen, den 11. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Auf Beſchluß beider ſtädtiſchen Behörden ſoll mit dem **1. Juli** d. Js. eine Handwerker-Lehrlings-Fortbildungs-Schule errichtet und in derſelben Unterricht im Schreiben, Rechnen und Zeichnen ertheilt werden. Der Unterricht im Schreiben wird nicht allein die Fähigkeit, eine gute, leſerliche Hand zu ſchreiben, ſondern vielmehr das richtige Niederſchreiben eigener und fremder Gedanken, das orthographiſch und ſtiliſtiſch richtige Abfaſſen der im Leben vorkommenden Geſchäftsaufſätze und richtige Interpunction, das Rechnen aber neben den 4 Species in benannten Zahlen, beſonders das Bruchrechnen, Regel de tri, Kettenſatz, Zinſenrechnung u. ſ. w. umfaſſen, und im Zeichnen ſoll die Hand im freien Zeichnen geübt, auch das Liniarzeichnen gelehrt werden.

Den Unterricht wird der Lehrer Herr **Becker** Sonntags Nachmittags in 2 Stunden ertheilen und denſelben Sonntag den 5. k. Mts., Juli, beginnen, bei welchem die Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterrichte zu machen ſind. Das Schulgeld iſt auf 1 Thlr. jährlich und deſſen Zahlung auf Vierteljahres-Raten feſtgeſetzt; dieſe geſchieht an die Kämmereikaſſe.

Wie nöthig und nützlich eine ſolche Fortbildungsſchule für Handwerkerlehrlinge iſt, braucht wohl kaum erwähnt zu werden, da in derſelben das in der Schule bis zur Confirmation Erlernte nicht nur erhalten, ſondern weiter ausgebildet wird und bei den Anſprüchen, welche jetzt an den Handwerker nicht nur bei der vorgeſchriebenen Prüfung, ſondern auch im Leben gemacht werden, iſt es ein Erforderniß für alle Lehrlinge, dieſe Fortbildungsſchule zu beſuchen.

Wir fordern daher alle Eltern von Handwerkerlehrlingen und deren Meiſter auf, ihre Kinder reſp. Lehrlinge zum Beſuche dieſer Schule anzuhulten.

Sangerhauſen, den 5. Juni 1856. **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Diejenigen hieſigen Einwohner, welche bisher freie Leſeholzzettel erhalten haben, (das ſind ſolche, welche Armen-Unterſtützungen empfangen und ſonſt arbeitsunfähig ſind) wollen ſich bis 26. Juni c. während der Büreauſtunden wieder bei uns melden, damit wir das Verzeichniß zu den Freiholzzetteln pro 1. October 1856 bis 1. September 1857 zur rechten Zeit einreichen, da ſpätere Meldungen nicht berückſichtigt werden können.

Sangerhauſen, den 11. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Verkauf von Fichten Stangen.

In der Oberförſterei Pölsfeld, im Schutzbezirk Zollhaus, im Schlage Luke, ſollen:

Dienſtag den 24. Juni d. J.

circa: 18 Schock ſtarke Fichten Latten,
96 „ do. Hopfenſtangen,
96 „ do. Bohnenſtangen und
4¼ „ Wellen

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Schlage ſelbſt, an den Pappeln an der Rothentrift, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Nach beendigtem Verkauf kann auch gleich Zahlung geleiſtet werden.

Pölsfeld, den 12. Juni 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Emſeloh, Schlag Horl, ſollen circa:

73 Stück Eichen)
5 „ Rothbuchen) Nutzholz-Abſchnitte,
5 „ Birken)
436 „ Espen)
½ Klftr. Eichen Nutzholz 2. Kl.
1¼ Schock Buchen Stangen,
1½ „ Espen dergl.
1 „ Zaungerten,
10¼ Klftr. gute Eichen Scheite,
11¼ „ anbruch dergl.
3¼ „ gute Buchen Scheite,
4¼ „ — Espen —
65¾ „ anbruch dergl.
10 „ Espen Knüppel,
19½ „ harte Stöcke,
108 Schock Buchen Wellen,
7 „ Eichen —
314½ „ Espen —

Montag den 23. Juni d. J., von früh 9 Uhr,

im Schlage, bei ungünſtiger Witterung im Gaſthauſe zu Emſelohe öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 13. Juni 1856. Der Oberförſter **Eckert.**

Holz-Auction.

Im hieſigen Gemeindewalde iſt zum Verkaufe von

a. circa 70 Stück Nutzſchäften,
b. einer Partie Langwagen, Schleifbäumen, Leiterbäumen, Liſſen ꝛc.
c. 131 Malter Buchen und Eichen Scheit- und Knüppelholz und
d. 280 Schock Wellholz

ein Termin auf **Sonnabend den 21. Juni** d. J. im hieſigen Schenklokale, Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu Kaufluſtige hiermit eingeladen werden. Die nähern Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Mohrungen, den 13. Jani 1856. Der Schulze **Prätzel.**

Kirſch-Verkauf.

Die diesjährigen, der Commune zugehörigen Süß- und Sauerkirſchen ſollen den

23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr
in der Gemeindeſchenke meiſtbietend verkauft werden.
Oberröblingen, den 16. Juni 1856. Der Schulze **Bleße.**

Kirſchverkauf. Künftigen Dienſtag als den 24. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr, ſollen die der Gemeinde Gonna zugehörigen Süß- und Sauerkirſchen auf der Lohtrift, gegen gleich baare Bezahlung in hieſiger Schenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Der Schulze **Klaube.**

Lizitations-Anzeige.

Zur Verdingung des Baues von 20 maſſiven Brücken und Kanälen in hieſiger Flur an den Mindeſtfordernden findet am

Freitag den 27. d. M., früh 9 Uhr,

in hieſiger Gemeindeſchenke Termin ſtatt. Anſchläge, Zeichnungen und Bedingungen werden vor dem Termine vorgelegt.

Martinsrieth, den 16. Juni 1856. Die Bau-Commiſſion.

Die Kirſchnutzungen in meinen beiden Bergen beabſichtige ich

Sonnabend den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

im vordern Berge öffentlich meiſtbietend zu verkaufen. Die nähern Bedingungen werden im Termine ſelbſt bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 12. Juni 1856. **Friedericke Aneck.**

Bekanntmachung. Sonnabend den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, ſoll die diesjährige Kirſchnutzung in der Schifffahrt und Roſengarten in der Schifffahrt öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Die Heckerſchen Erben. Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Von einem halben Acker hinter der Pfeffermühle ſoll die erſte Schur Luzern-Klee Sonnabend den 21. Juni, Abends um 7 Uhr, an Ort und Stelle meiſtbietend, gegen baare Zahlung verkauft werden **Auguſt Leidenroth.**

Bekanntmachung

Neue engliſche Vollheringe, à 1 Sgr. bis 9 Pf., bei

F. G. Oswald.

Das Logis welches der Herr Lieut. Gaillard bisher bewohnte, iſt vom 1. Auguſt anderweit zu vermiethen bei **F. G. Oswald.**

Lebensverſicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenſchaftsbericht dieſer Anſtalt für 1855 iſt erſchienen und legt günſtige Ergebniſſe dar:

Verſicherte	19363	Perſ.
Verſicherungsſumme	30,888700	Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien u. Zinſen	1,411191	„
Ausgabe für 463 Sterbefälle . .	716200	„
Bankfonds	8,162142	„
Ueberſchüſſe zur Vertheil. an die Verſicherten	1,358197	„
Dividende im Jahre 1856 . .	**33**	Prozent.

Das Maximum der auf ein Leben verſicherbaren Summe iſt von 10000 Thlr. auf 15000 Thlr. erhöht worden. Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

Leop. Demelius in Sangerhauſen,
J. A. Matthäi u. So. in Eisleben,
Siegm. Bärenklau in Frankenhauſen.

Anzeige.

Eine Partie Roggen- und Weizenkleie, ebenſo auch Futter iſt billig zu verkaufen
Probſtmühle bei Sangerhauſen. **W. Zehe.**

---

1 Scheune mit 2 Schutzen ſteht zu vermiethen und 1 Acker Kopfklee auf der dürren Hut verkauft Sonnabend den 21. Juni, Nachm. 5 Uhr, an Ort u. Stelle der Schuhmſtr. Aug. Kratz.

In der Buch- und Papierhandlung von **Rud. Buſch** in Sangerhauſen traf ſo eben ein: **Berliner Muſter- und Modenzeitung.** Jährlich 24 Hefte mit über 100 Modebildern und Beilagen, ſowie über 2000 Vorlagen zu weiblichen Arbeiten ꝛc. Preis für 6 Vierteljahrshefte 15 Sgr.

Die Abonnentinnen des 2. Semeſters erhalten das berühmte Werk: „**Königin Hortenſe v. L. Mühlbach**" (Ladenpreis 3 Thlr.) mit dem Portrait der berühmten Verfaſſerin als Gratis-Prämie.

Zum ſolennen **Vogelſchießen**

den 22. und 23. d. M.

laden ergebenſt ein

Schützenhaus Artern, den 17. Juni 1856. Ritter & Simon.

Aachener und Münchener Feuerverſicherungs-Geſellſchaft.

Rechnungs-Abſchluß von 1855.

Grundkapital	Thlr.	3,000,000.	—
Prämien- u. Zinſeneinnahme für 1855 (excl. der Prämien für ſpätere Jahre)	„	1,530,259.	25
Prämien-Reſerven	„	2,308,934.	10
	Thlr.	6,839,194.	5
Verſicherungen in Kraft während des Jahres 1855	„	766,159,814,	—

Obigen Abſchluß bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Steinacker, Amtsrichter a. D. in Sangerhauſen.
F. R. F. Fiſcher in Roßla.
B. Bieber in Artern.
Agenten der Geſellſchaft.

Die **balſamiſche Erdnußölſeife** der **Gebr. Leder** *) in Berlin zeichnet ſich vortheilhaft durch den geringern Gehalt an Alkali vor andern Seifen aus und iſt vom Unterzeichneten mit beſtem Erfolge vielfach gegen rauhe und ſpröde, ſowie aufgeſprungene Haut, Schuppenflechte im Geſicht und an den Händen, ſowie auch bei Kleyenflechte angewendet und erprobt worden, was ich zur Empfehlung derſelben mit Vergnügen nach Wahrheit und Pflicht beſcheinige.

Hamm (Pr. Weſtphalen), 16. Aug. 1853. Der Kgl. Kreis-Phyſikus Dr. Jehn.

*) Aecht vorräthig bei **Ferdinand Burghardt.**

Am 11. Juni c. wurde in dem Gaſthofe auf dem Schloßberge bei Allſtedt ein grüner Sonnenſchirm vertauſcht. Es wird gebeten, die Verwechſelung durch Rückgabe und Rückempfang der Schirme auszugleichen.

Wieruszewski.

Am vergangenen Mittwoch iſt auf dem Schloßberge bei Allſtedt ein ſchwarzſeidener Regenſchirm aus Verſehen mitgenommen und kann derſelbe bei der Frau Stiftswerw. Spangenberg abgeholt werden.

In vollſter Anerkennung der Ehrenhaftigkeit des Mühlenbeſitzers Herrn Schneider zu Artern, erkläre ich, daß ich demſelben durch meine Aeußerungen im Gaſthofe zur Sonne in Schönewerda am 12. März d. J. nicht habe zu nahe treten wollen. Es thut mir leid, daß Herr Schneider ſich beleidigt gefunden hat und ich ſtehe deshalb nicht an, ihm durch dieſe Erklärung die vollſtändigſte Genugthuung zu geben.

Schönewerda, den 15 Juni 1856. **G. Wurm,** Gutsbeſitzer und Schiffseigner.

Den 14. d. M. iſt auf dem Wege von Hakpfüffel nach Tilleda eine blaue Wagenwinde gefunden worden, der ſich leg. Eigenthümer kann dieſ. gegen Erſt. der Inſertionsgebühren in Empf. nehmen bei

Gottfried Pabſt in Oberröblingen.

Die dem Gottfried Färber in Riethnordhauſen zugefügte Beleidigung nehme ich als Unwahrheit zurück und erkläre denſelben für einen ehrlichen Mann. Chriſtian Paukert.

Am 15. d. M. iſt mir in Rieſtedt ein junger gelber Hund, auf den Namen Ammi hörend, abhanden gekommen. Wer mir denſelben wieder zurückbringt erhält eine angemeſſene Belohnung.

Carl Pfeiffer.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 49. 1856.

Sonnabend, 21. Juni.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

die Einziehung der Fürſtl. Schwarzb-Sondershauſ. Kaſſen-Anweiſungen zu 1 u. 5 Thaler betr.

In Folge höheren Auftrages bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach einer Mittheilung des Fürſtl. Schwarzb. Miniſteriums zu Sondershauſen innerhalb der präcluſiviſchen zwölfmonatl. Friſt vom 1. Januar bis Ende des Jahres 1856 die in Gemäßheit des Geſetzes vom 11. März 1854 emittirten Fürſtl. Schwarzburg-Sondershauſ. Kaſſenanweiſungen zu 1 u. 5 Thl. eingezogen und nach Ablauf der zwölfmonatlichen Friſt ihre Gültigkeit verlieren werden.

Merſeburg, den 27. Februar 1856. Kgl. Regierung (gez.) von **Wedell.**

Vorſtehendes bringe ich hierdurch wiederholt zur Kenntnißnahme.

Sangerhauſen, den 16. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Der Gerichtsſchöppe Chriſtian Walther in Hainrode iſt zum Schulzen an Stelle des abgegangenen Schulzen Böſenroth ernannt und verpflichtet worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Roßla den 16. Juni 1856. Der Polizeirath **Golde.**

Bekanntmachung. Der bisher vom 3. Bat. des 31. Landw.-Reg. benutzte Scheibenſtand am Taubenberge wird vom 18. d. M. bis zum 2. Juli vom K. 4. Jäger-Bat. für die Schießübungen der Reſerve deſſelben benutzt werden, was wir dem Publikum als Warnung bekannt machen.

Sangerhauſen, den 17. Juni 1856. **Der Magiſtrat.**

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Folgende, dem Sattlermeiſter Reinhardt zu Sangerhauſen zugehörige Grundſtücke:

a. das daſelbſt ſub Nr. 148, in der Jakobsgaſſe belegene, Vol. 4. Fol. 169 des Hypothekenbuchs eingetragene Haus, gerichtlich taxirt auf 408 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,

b. 1½ Acker Land hieſiger Flur, welche im Hypothekenbuche Vol. 12. Fol. 6 verzeichnet ſtehen, gerichtlich abgeſchätzt auf 200 Thlr.,

ſollen am 1. September cr. von 11 Uhr Vormittags ab,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Pleſſner an ordentlicher Gerichtsſtelle, Zimmer Nro. 3, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation verkauft werden. —

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erſichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung ſuchen, haben ſich mit ihrem Anſpruche bei dem Gerichte zu melden.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

Freiwilliger Verkauf.

Die zu dem Nachlaſſe des Herrn Paſtor **Schmidt sen.** zu Brücken gehörige Wieſe Oberröblinger Flur und zwar

4½ Acker Wieſe zwiſchen Edersleben und Oberröblingen, neben der Pfarrwieſe und Herrn Dittmann belegen,

werde ich im Auftrage der Herrn und Frauen Erben auf

den 30. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,

im Lokale des Rathskellers zu Oberröblingen an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 18. Juni 1856.
Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Obſt-Verpachtung.

Die diesjährige Obſtnutzung an Kirſchen und Pflaumen in folgenden Plantagen:

a. im vorderſten Haſenthale, der Frau Rittmeiſter von Plötz gehörig,
d. am Röhrgraben, derſelben gehörig,
c. bei der alten Kupferhütte, ebenderſelben gehörig,
b. auf der nahen Weide, dem Herrn Oberamtmann Hornickel gehörig,
e. im hinterſten Weinlager am Keutel, demſelben gehörig,
f. am Olkeſchen Weinberge, dem Wagenmeiſter Herrn Kirmes gehörig,
g. bei der Kupferhütte, den Grütznerſchen Erben gehörig,
h. unter dem Röhrgraben, dem Nadler Herrn Gottſchalk gehörig,
i. am Bohnhöſchen, mir ſelbſt gehörig,
k. über dem Anſpanne am Taubenberge, mir gehörig,
l. bei der Sandgrube, mir gehörig und
m. über dem Röhrgraben, an den 10 Morgen, mir gehörig,

werde ich auf

den 30. Juni c., Vormittags 8 Uhr,

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 19. Juni 1856.
Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Holz-Auction.

In dem zur Abfuhre gut gelegenen Schlage des hieſigen Gemeindeholzes ſollen

Dienſtag den 24. Juni d. J., von früh 7 Uhr ab,

2 Malter Speichenholz, 100 Malter Buchen, 80 Malter Eichen- und 100 Schock Paarwellen

öffentlich meiſtbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Unbekannte Käufer haben ¼ des Kaufpreiſes ſofort anzuzahlen.

Großleinungen, den 17. Juni 1856.
Der Revierförſter **Schneider.**

Holz-Verkauf.

Die in dem diesjährigen Schlage Mooßkammer gefertigten Brennhölzer, beſtehend in

107 Malter verſchiedener Sorten Malterholzes und circa
600 Schock Paar-Wellen, größtentheils Stammholz, ſollen

Donnerſtag den 26. Juni, von früh 8 Uhr an, an Ort u. Stelle gegen das Meiſtgebot abgegeben werden, Kaufluſt. werden hiermit eingeladen. Die Verkanfsbedingungen ſollen vor der Licitation bekannt gemacht werden. Hainroda, den 19. Juni 1856.
Der Revierförſter Kolbe.

Grasverkauf. Mittwoch als den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr ſoll die diesjährige Grasernte auf den, der Commune zugehörigen Pfingſtflecken öffentlich meiſtbietend, in einzelnen Aeckern verkauft werden.

Wallhauſen, den 17. Juni 1856.
Vogk, Bürgermeiſter.

Die 1. Schur von 6 Ackern Kopfklee verkauft

Sangerhauſen, den 19. Jumi 1856.
A. Hecker.

Jagdverpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd auf der Feldmark Holdenſtedt iſt Termin auf Sonnabend,
den 28. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr, in hieſiger Schenke anberaumt worden, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Holdenſtedt, den 19. Juni 1856. Der Schulze Schumann.

Kirſchverkauf.

Die Kirſchnutzungen der Gemeinde Holdenſtedt ſollen Sonnabend den 28. d. Mts., Nachmittags 4½ Uhr, in hieſiger Schenke meiſtbietend verkauft werden, was Kaufliebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Holdenſtedt, den 19. Juni 1856. Der Schulze Schumann.

Grasverkauf.

Das der Gemeinde Martinsrieth zugewachſene Gras ſoll in Parzellen, zu ½ bis 1 Morg. Größe, nächſtkommenden Dienſtag, den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in hieſiger Schenke im Wege des Meiſtgebots verkauft werden. Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Martinsrieth, den 16. Juni 1856. Der Gemeindevorſtand.

Kirſch-Verkauf.

Die der Gemeinde Hohlſtedt gehörigen Kirſchen, ſollen Mittwoch als den 25. d. M. Nchm. 3 Uhr in hieſiger Schenke gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hohlſtedt, den 18. Juni 1856. Bößenroth, Schulze.

Ich beabſichtige die auf einem 3-Ackerſtücke am Dietrichsthale erwachſene Eſparſett-Ernte, erſte Schur,

am 23. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle meiſtbietend zu verkaufen. Sollte das Wetter zu dieſer Zeit regenhaft ſein, ſo ſoll der Verkauf in meiner Wohnung ſtattfinden.

Sangerhauſen, den 19. Juni 1856. **F. C. Ehrlich.**

Die heurige Kirſchnutzung

1) im hinterſten Haſenthale, an meinem 5-Ackerſtücke,
2) am Dietrichsthale, zwiſchen meinen 2 neben einander gelegenen 3-Ackerſtücken,
3) am Butterberge, an meinem 5-Ackerſtücke,
4) im Roſengarten und am Dachsberge, an meinem 3-Ackerſtücke,
5) die Kirſch- und Obſt-Nutzung in meinem Garten, oberhalb des Harzthores, mit Ausſchluß des Weines,
6) die Kirſch- und Obſt-Nutzung in meinem Garten unterhalb des Harzthores, mit Ausſchluß des Weines,

wünſche ich am

23. dieſes Monats, Nachmittags 4 Uhr,

in meiner Wohnung meiſtbietend zu verkaufen, wo auch die Bedingungen entgegen genommen werden können.

Sangerhauſen, den 19. Juni 1856. **F. C. Ehrlich.**

---

2 hochtragende Kühe ſind zu verkaufen bei

Gottlob Hoffmann in Haakpfiffel.

Kirſchverkauf. Die diesjährigen Kirſchen in den Rhäſa'ſchen und Witſchelſchen Bergen im hintern Weinlager, ſollen Freitag den 27. Juni, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft werden.

Die diesjährige Grasnutzung der früher Amtsverw. Köhler'ſchen Wieſen, 4 Acker, eine Schmelle, neben der Sangerhäuſer Stiftswieſe, Oberröblinger Flur und 2 Acker bei den Aspen neben der Edersleber Pfarrwieſe, Edersleber Flur, wird Sonnabend den 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Rathskeller zu Sangerhauſen meiſtbietend verkauft.

Obſt-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der in den Plantagen des Domainen-Amtes Wendelſtein ſtehenden Süß- und Sauerkirſchbäume ſoll

Freitag den 27. Juni, Nachm. 3 Uhr,

auf unſerm Comptoir

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meiſtbietend verpachtet werden. Die Auswahl unter den drei Beſtbietenden bleibt vorbehalten und iſt die Hälfte der Erſtehungsſumme im Termine zu erlegen.

Nach Befinden kann zu gleicher Zeit die Hartobſt-Nutzung mit zur Verpachtung kommen.

Lüttich & Rockſtroh.

Von 2 Acker guten Kopfklee am ſog. Buckligenſtein über der Straße, bin ich Willens die 1. Schur auf den 23. Juni, Nachm. 2 Uhr, an Ort und Stelle an den Meiſtbietenden zu verkaufen.

Große in der Probſtgaſſe.

Bekanntmachung.

Wir ſind geſonnen unſer in der Altſtadt belegenes Wohnhaus nebſt Zubehör, beſt. in 2 Stuben, Keller, Küche, Hofraum, Stallung u. auch etwas Garten, den 28. d. M. aus freier Hand in dem Rathskeller zu Artern meiſtbietend zu verkaufen.

Wittwe **Wedler** u. Kinder

Eine oder zwei Stuben mit Küche und Kammer ſind an Badegäſte zu vermiethen bei

Artern, im Juni 1856. **Ungewitter.**

Ein Logis in einer nahen Provinzialſtadt, an einer ſehr guten Lage, zu einem Material-Geſchäft ſich eignend, kann ſogleich bezogen werden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Im Felſenkeller.

Braunbier und Broihan iſt von heute ab wieder vorräthig

Sangerhäuſen, den 20. Juni 1856. **G. Demelius.**

Sonntag den 22. d. M. Flatterſchießen und Tanzmuſik, wozu ergebenſt einladet

Gaſtwirth **Liebau** in Oberröblingen.

Mittwoch den 25. Juni d. J. 6tes Abonnements-Conzert auf dem Schloßberge. Anfang Nachmittags 5 Uhr. — Billets à 2½ Sgr. ſind bei mir im Gaſthofe zu haben.

Hierzu ladet ganz ergebenſt ein

Schloß Allſtedt. **F. Ackermann.**

Friſche Broihanshefe iſt zu haben in der Bierhalle bei

Eduard Kern.

Tüchtige Maurergeſellen finden ſofort Beſchäftigung bei

Wünſche, Maurer- und Zimmermeiſter.

---

225 Thlr., entweder ganz oder getheilt, ſind zum 1. Juli c. gegen pupillariſche Acker-Sicherheit auszuleihen durch den Vorſtand der 2. Begräbniß-Aſſecuranz-Geſellſchaft zu Sangerhauſen.

Stellfeld.

Hiermit warne ich Jedermann, die mir von der Frau Sperber nachgeredete ſchwere Beleidigung weiter zu verbreiten, indem ich dieſe ſowie jeden Andern gerichtlich belangen werde.

Die Handelsfrau **Rödiger.**

Dankſagung. Den Herren die bei dem am 8. Novbr. mich empfindlich betroffenen Brandſchaden faſt mit Lebensgefahr mein Wohnhaus gerettet, ſowie allen Denen, die bei dem erlittenen Verluſte mich mit den nothwendigen Lebens- und Wirthſchaftsbedürfniſſen ſo freundlich unterſtützt haben, ſage ich meinen herzlichen Dank. Tief beugte mich das erlebte Unglück, jedoch die mir von vielen Seiten gewährte Theilnahme, hohe Gunſt und Fürſprache richtete mich wieder auf. Sie alle möge der Allgütige vor ähnlichen traurigen Ereigniſſen bewahren.

Rieſtedt, den 12. Juni 1856. **Aug. Jungmann.**

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 50. 1856.

Mittwoch, 25. Juni.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Poſtbehörden ſind höhern Orts angewieſen worden, Geldſendungen nach dem platten Lande durch den Landbriefträger nur dann aushändigen zu laſſen, wenn der Geldempfangsſchein von den betreffenden Ortsſchulzen unterſchrieben und unterſiegelt iſt.

Ich veranlaſſe daher die Herren Ortsſchulzen hierdurch, ſolche Geldſcheine, welche ihnen von den Landbriefträgern vorgelegt werden, wie oben angegeben, zu beſcheinigen.

Sangerhauſen, den 20. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hiermit auf, die Liquidationen reſp. Beläge über die an vaterländiſche Truppen verabreichte Fourage binnen 14 Tagen an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 23. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Während des Zeitraums vom 20. Juni bis zum Spätherbſte d. Js. ſoll an der Brücke über die Saale bei Weißenfels, in der Richtung der Halle-Weißenfels-Erfurter Chauſſee, eine Hauptreparatur ausgeführt, zu dem Ende dieſe Brücke abgeſperrt und die Paſſage über eine unmittelbar neben jener Brücke erbaute Interimsbrücke, reſp. unter der Thüringer Eiſenbahn hinweg, geführt werden. Der daſelbſt außerordentlich lebhafte Verkehr, ſowie die beträchtliche Anſteigung und dabei nur geringe Breite der Anfahrten zur Interimsbrücke und die nur mäßige Höhe der Durchfahrt unter der Eiſenbahn, veranlaſſen uns, für jene Bauzeit in Gemäßheit § 11 des Geſ. vom 11. März 1850 (Geſ.-S. S. 265) folgende polizeiliche Vorſchriften zu erlaſſen.

1) Laſtwagen jeder Art, deren Ladung mehr als 20 Centner beträgt, müſſen zum Paſſiren der Interimsbrücke und deren Anfahrten außer ihrer gewöhnlichen Beſpannung noch mindeſtens mit 2 Vorſpannpferden beſpannt werden.

2) Dieſelben dürfen nur 9 Fuß breit und bis zu einer Höhe über der Fahrbahn von höchſtens 12 Fuß beladen ſein. Wagen, welche den Anforderungen ſub 1 und 2 nicht entſprechen, dürfen die Brücke nicht paſſiren.

3) Die Führer aller Fuhrwerke ohne Ausnahme, welche die Interimsbrücke paſſiren wollen, müſſen außerhalb der Anfahrten derſelben am rechten Ufer auf dem Platze zwiſchen dem Stadtthor und der Brücke und nöthigenfalls weiter zurück u. am linken Ufer der Chauſſee — ſo lange halten, bis ihnen von den an beiden Ufern aufgeſtellten Brückenwächtern die Erlaubniß zum Ueberfahren über die Brücke ertheilt wird. Demnächſt müſſen die Fuhrwerke die Interimsbrücke nebſt Zubehör im Schritte und ohne allen unnöthigen Aufenthalt paſſiren.

4) Durch das Vorlegen der Vorſpannpferde ſub 1 darf der Verkehr auf den Halteplätzen nicht beeinträchtigt werden.

5) Die Führer der Fuhrwerke haben für das Befahren der Interimsbrücke den Anweiſungen der ſub 3 erwähnten Wächter und Polizeibeamten ohne Widerrede überall Folge zu leiſten.

6) Wer den vorſtehenden Vorſchriften zuwider handelt, verfällt in Gemäßheit des § 11 des Geſetzes vom 11. März 1850 in eine Strafe von 1 Thlr. bis zu 10 Thlr. und hat außerdem auch noch allen irgendwie dadurch etwa verurſachten Schaden zu erſetzen.

Merſeburg, den 25. Mai 1856. K. Regierung, Abtheilung des Innern.

Unmittelbar unterhalb der Brücke über die Saale bei Weißenfels wird gegenwärtig eine Interimsbrücke erbaut, welche bis zum Herbſte d. Js. ſtehen bleiben muß. Das Mitteljoch der Interimsbrücke iſt 20 Fuß weit und es liegen deſſen Balken ſo hoch, daß über dem gewöhnlichen Sommerwaſſerſtande noch eine Höhe von 8 Fuß freibleibt.

Bei höhern Waſſerſtänden würde es doch aber für unbeladene, vielleicht auch für beladene Kähne zeitweiſe an der erforderlichen Durchfahrtshöhe mangeln.

Zur Verhütung von Unglücksfällen wird deshalb Folgendes verordnet:

Alle thalwärts fahrenden Kähne müſſen am linken Ufer oberhalb der Brücke anlegen und alsdann an einem der daſelbſt eingeſetzten Stellpfähle vorſichtig und mit ausgeworfenen Ketten durch die Brückenöffnung geführt werden. Bei höhern Waſſerſtänden müſſen ſowohl die thalwärts, als auch die bergwärts fahrenden Kähne in angemeſſener Entfernung von der Brücke ſo lange anlegen und liegen bleiben, bis entweder die Senkung des Waſſerſpiegels das gefahrloſe Durchfahren unter der Brücke wieder geſtattet, oder bis ausnahmsweiſe die Brückenbahn des Mitteljochs zum Durchlaſſen der Kähne entſprechend gehoben ſein wird.

Die Entſcheidung darüber, ob die Durchfahrt unter der Interimsbrücke nach Maaßgabe des Waſſerſtandes zuläſſig ſei, ſtehet lediglich dem den Brückenbau leitenden Baubeamten und in deſſen Abweſenheit den dabei beſchäftigten Bauaufſehern und Brückenwächtern zu, welcher Entſcheidung, ſowie überhaupt allen ſonſtigen, von dem bezeichneten Aufſichtsperſonal für das Durchfahren unter der Brücke zu ertheilenden Anweiſungen, die Schiffer ohne Widerrede ſich zu unterwerfen haben.

Jedes Zuwiderhandeln gegen die obigen Vorſchriften wird in Gemäßheit des § 11. des Geſetzes vom 11. März 1850 (Geſ.-S. S. 265) mit einer Polizeiſtrafe bis zu 10 Thl. beſtraft.

Merſeburg, den 26. Mai 1856. K. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorſtehende Verordnung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 21. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 28. d. M., Vormittags um 11 Uhr,

ſoll die diesjährige Kirſchnutzung von den Communplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufluſtige hiermit vorgeladen werden.

Sangerhauſen, den 21. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 27. Juni 1856, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1. Sparkaſſen-Extract pro Monat Mai. 2. Prolongation des Pachtes von 12 Acker Land. 3. Beſchaffung der nöthigen Röhrſtämme. 4. Anſchlag eines Kanalbaues am Graben. 5. Magiſtratsbeſchluß wegen eines Gratifications-Geſuches. 6. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, den 24. Juni 1856. **Rothmaler.**

Bekanntmachung.

Die Ernte-Ferien bei dem unterzeichneten Kreisgerichte beginnen mit dem 21. Juli und dauern bis zum 31. Auguſt dieſes Jahres. Während dieſer Zeit ruht der Betrieb aller nicht ſchleunigen Sachen und die Parteien haben ſich aller Anträge und Geſuche in nicht ſchleunigen

Sachen zu enthalten. Geſuche in ſchleunigen Sachen müſſen als ſolche begründet und ausdrücklich als „Ferienſachen“ bezeichnet werden.

Sangerhauſen, den 18. Juni 1856.
Königliches Kreis-Gericht.
gez. **Wieruszewski.**

Obſt-Verpachtung.

Die diesjährige Obſtnutzung an Pflaumen in der zu dem Nachlaſſe der Frau Wittwe Vinzens gehörigen Plantage unter der Landwehr am Roſengarten, werde ich auf den

30. Juni cr., Vormittags 8 Uhr,

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 23. Juni 1856.
Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Obſt-Verpachtung.

Die diesjährige Obſtnutzung an Pflaumen in den dem Oekonom Hr. Reinicke gehörigen Plantagen, als: am Königsſtuhl, am Taubenberge, am Pflaumenhügel, am Katzenberge, am Sachsgraben und an der Landwehr, werde ich auf

den 30. Juni cr., Vormittags 8 Uhr,

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 23. Juni 1856.
Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Gras-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung von 20 Morgen Wieſe auf den Kautzwieſen werde ich auf

den 30. Juni cr., Vormittags 9 Uhr,

in meinem Geſchäftsbüreau an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 23. Juni 1856.
Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Bekanntmachung.

Aus dem Unterforſte Annarode, Schlag Breitefleck, ſollen circa:

10 Stück Eichen)
9 „ Birken) Nutzholz-Abſchnitte,
6 „ Eſpen)
157 „ Leiterbäume,
6 Klftr. Eichen Nutzholz 1. Kl.
10 „ dergl. 2. —
22 „ gute Eichen Scheite,
11¼ „ anbruch — —
2½ „ gute Buchen —
26½ „ — Birken —
½ „ anbruch — —
6 „ gute Espen —
1 „ anbruch — —
10 „ Eichen)
10 „ Birken) Knüppel,
3¼ „ Espen)
28¼ „ harte Stöcke,
6 Schock Buchen Wellen,
86½ „ melirte —
16½ „ weiche —
53½ „ Stripp- —

Freitag den 4. Juli d. J., von früh 9 Uhr,

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 20. Juni 1856.
Der Oberförſter **Eckert.**

Bekanntmachung.

Der Bau eines Hauſes zur Wohnung für den Nachtwächter ꝛc. der Gemeinde Schönfeld, auf 952 Thlr. veranſchlagt, ſoll

den 28. dieſes Monats,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehauſe zu Schönfeld an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Zeichnung, Anſchlag und Bedingungen ſind bei dem Schulzen Hr. Wölfert in Schönfeld einzuſehen reſp. zu erfahren.

Artern, den 3. Juni 1856. Das Dominium über Schönfeld.

Grasverkauf.

Auf den 5. Juli c., von Nachmittags 4 Uhr an, ſoll die diesjährige der Gemeinde zugehörige Grasnutzung auf der Mogkiſchen Wieſe bei Rohrbach, 28 Acker haltend, auf dem Nachtfleck über Rohrbach, 18 Acker haltend, und in der Pfütze, 12 Acker haltend, in der Gemeindeſchenke zu Oberröblingen parzellenweiſe öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, Kaufliebhaber ladet hierzu ein.

Oberröblingen, den 23. Juni 1856. Der Schulze Bleſſe.

Sonntag den 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr, ſollen die in der Gemeinde-Anpflanzung erwachſenen Kirſchen im hieſigen Gemeindegaſthauſe an den Beſtbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Einzingen, den 18. Juni 1856. Der Gemeindevorſtand daſ.

Kirſch-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirſchen des Kammergutes Kloſternaundorf bei Allſtedt ſollen Freitag, den 27. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verpachtet werden.

Bekanntmachung. Zur Aufſchüttung des Weges von hier nach Riethnordhauſen ſollen auf den 2. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in hieſiger Schenke 50 Schachtruthen Schlacken, von der Kupferhütte bei Sangerhauſen zu fahren, an den Mindeſtfordernden öffentlich verlizitirt werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Martinsrieth, am 23. Juni 1856. Die Wege-Bau-Commiſſion.

Bekanntmachung.

Mittwoch, als den 2. Juli, Nachmittags 1 Uhr, ſoll die Gemeinde-Grasnutzung von 73 Morgen an Ort und Stelle an den Beſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Riethnordhauſen, den 20. Juni 1856. Leiſner, Schulze.

Montag, den 7. Juli cr. Nachm. 2 Uhr findet die Verſammlung der Müllerinnung in der Bierhalle ſtatt. Alle Mitglieder werden hierdurch zum zahlreichen Erſcheinen erſucht.

Gegenſtand der Verhandlung:

1. Wahl eines neuen Vorſtandes,
2. Aufdingen der Lehrlinge von Mitgliedern,
3. Geſellenprüfung der Lehrlinge von Mitgliedern.

Der Vorſtand.

Gras-Verkauf. Das den Geſchwiſtern Probſt gehörige Gras, circa 13 Morg., ſoll Montag den 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr, in der Gemeindeſchenke zu Martinsrieth meiſtbietend verkauft werden.

Der Vormund.

---

30 Stück ſchwere fette Hammel

ſollen Montag den 30. Juni cr., Vorm. 10 Uhr, auf dem Rittergute Schloß Voigtſtedt bei Artern in kleinern Partien beſtbietend verkauft werden.

---

1 Paar halbjährige Läuferſchweine verkauft

Schneider, Neuehäuſerſtraße.

Tüchtige Maurergeſellen und Arbeitsleute erhalten ſofort Beſchäftigung bei

Wünſche, Maurer- und Zimmermeiſter.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 51. 1856.

Sonnabend, 28. Juni.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbeſitzer Schallopp zu Breitungen beabſichtigt auf einem ihm zugehörigen Grundſtücke, in weſtlicher Lage vom Dorfe ab, eine neue holländiſche Windmühle mit 2 Mahl- und einem Spitzgange anzulegen, wovon die Zeichnung nebſt Beſchreibung täglich in meinem Geſchäftslokale in den Expeditionsſtunden eingeſehen werden kann.

Indem ich dieſes Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß bringe, ſtelle ich zugleich die Aufforderung an alle diejenigen, welche gegen dieſe Anlage Widerſprüche zu haben und begründen zu können glauben, ſolche binnen vierwöchentlicher präcluſiviſcher Friſt bei mir anzubringen.

Roßla, den 23. Juni 1856. Der Gräflich Stolbergſche Polizeirath,

Golde.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 28. d. M., Vormittags um 11 Uhr,

ſoll die diesjährige Kirſchnutzung von den Communplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufluſtige hiermit vorgeladen werden.

Sangerhauſen, den 21. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Sonntags-Schule!

Unter Bezugnahme auf unſere Bekanntmachung in Nr. 45 dieſes Blattes machen wir nochmals bekannt: daß der Unterricht in der Handwerker-Fortbildungsſchule Sonntag, den 6. Juli, Nachmittags um 3 Uhr beginnt und daß Anmeldungen zu derſelben beim Lehrer Hr. Becker zu machen ſind.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, wird nochmals bekannt gemacht, daß der Vorſchußverein für Geldſummen, die bei ihm eingezahlt werden, bis zum Betrage von 50 Thlr. $4\frac{1}{6}$ Prozent (1 ſgr. 3 pf. jährlich) und für höhere Beträge 4 Prozent Zinſen zahlt; daß ſolche Einlagen auch auf kurze Zeit angenommen und daß dieſelben auf das Pünktlichſte zurückgezahlt werden.

Die vollſtändigſte Sicherheit der Einlagen kann einem Zweifel nicht unterliegen, da nach den vom Königlichen Ober-Präſidium der Provinz Sachſen genehmigten Statuten des Vereins die Mitglieder deſſelben ſolidariſch haften und der Verein 130 Mitglieder zählt, deren Geſammt-Credit mehrere 100,000 Thlr. überſteigt.

Die Einlagen werden im Büreau des Vereins (am Kornmarkt) gegen Quittung des Directoriums angenommen; auch ſind dort die Anträge auf Vorſchüſſe und Darlehen zu ſtellen.

Letztere können auf kurze oder längere Zeit bewilligt und im Ganzen oder in einzelnen Raten zurückgezahlt werden. Sangerhauſen, am 23. Juni 1856.

Der Vorſtand des Vorſchußvereins.

Pflaumen-Verpachtung.

Die diesjährige Pflaumen-Nutzung in der dem Herrn Premier-Lieutenant von Mandelsloh gehörigen Plantage in der Schifffahrt, im ſogenannten Keutel, ſoll

nächſten Montag, den 30. Juni c.

Nachmittags 4 Uhr,

in dem Rathskeller zu Sangerhauſen an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Nächſten Montag, den 30. Juni, Vormittags 8 Uhr ſoll im Geſchäftsbüreau des Juſtiz-Raths Heſſe hier auch die diesjährige Obſtnutzung

a) an Kirſchen, Birnen und Pflaumen in der dem Schuhmachermeiſter Herrn Carl Auguſt Penkert gehörigen Plantage im Dietrichsthale,

d) an Pflaumen in den der Frau Dr. Kühnau gehörigen Plantagen im Dietrichsthale und im Brühl,

an den Meiſtbietenden mit verpachtet werden.

Meine Pflaumen an der Hungerquelle ſollen den 30. Juni, früh 8 Uhr, bei dem Hr. Juſtizrath Heſſe mit verkauft werden.

Sangerhauſen, den 26. Juni 1856. **Sormes.**

Die diesjährige Pflaumen-Nutzung im Dietrichsthale, am Brandraine, in der Mulde und an der Steinberger Trift, ſowie die Kirſchen auf dem Butterberge, ſollen Montag den 30. Juni, früh 8 Uhr, in dem Büreau des Hrn. Juſtizraths Heſſe öffentlich an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft werden. **H. Schucht.**

Grasverkauf.

Auf den 5. Juli c., von Nachmittags 4 Uhr an, ſoll die diesjährige der Gemeinde zugehörige Grasnutzung auf der Mogkiſchen Wieſe bei Rohrbach, 28 Acker haltend, auf dem Nachtfleck über Rohrbach, 18 Acker haltend, und in der Pfütze, 12 Acker haltend, in der Gemeindeſchenke zu Oberröblingen parzellenweiſe öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, Kaufliebhaber ladet hierzu ein.

Oberröblingen, den 23. Juni 1856. Der Schulze Bleſſe.

Die hieſige Gemeindeſchenke mit Bierbrau-Gerechtigkeit und Victualienhandel, ſowie das Backhaus, ſoll den 14. Juli c. Mittags 12 Uhr im Schenklocale auf das Meiſtgebot auf 2 Jahr 7 Monot, als von Michaelis c. bis zum 1. Mai 1859, verpachtet werden. Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten und hat derjenige, der den Zuſchlag erhält, 50 Thlr. im Verpachtungstermine anzuzahlen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch ſchon vorher beim Unterzeichneten eingeſehen werden.

Vorrleben, den 24. Juni 1856. Aug. Neubert, Schultheiß.

Obſtverkauf. Die diesjährige Obſtnutzung an Kirſchen und Pflaumen in meinen Plantagen im hinterſten Weinlager, an der Drecktrift, über und unter'm Röhrgraben, im hinterſten Haſenthale und an der Kohlenſtraße, werde ich auf

Montag den 30. Juni cr., Abends 7 Uhr,

in meiner Behauſung an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige hiermit ein

Sangerhauſen, den 26. Juni 1856. **Spangenberg.**

Auction.

Es ſollen auf Sonnabend den 5. Juli, Vormittags 9 Uhr, im Hauſe auf dem alten Markte Nr. 602 mehrere Gegenſtände, als: Bettſtellen, Sopha's, Tiſche, Stühle, Kommoden, Schränke, Koffer und dergl. andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1856. **Kolditz.**

Verkauf. Die Pflaumen an der Gonna will ich den 1. Juli, Nachm. 4 Uhr, in meinem Hauſe meiſtbietend verkaufen Oekonom **J. Scharfe,** Magdeburger Straße.

Gute Kümmelpflanzen ſind zu verkaufen beim Zimmermann **Meſſerſchmidt** im Neuendorf.

Vom 1. Juli an iſt eine Stube zu vermiethen bei **Hohnſtädter** in der Mühlgaſſe.

Die diesjährige Grasnutzung der früher Amtsverw. Köhler'ſchen Wieſen, 4 Acker, eine Schmelle, neben der Sangerhäuſer Stiftswieſe, Oberröblinger Flur und 2 Acker bei den Aspen neben der Edersleber Pfarrwieſe, Edersleber Flur, wird Montag den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr,im Rathskeller zu Sangerhauſen meiſtbietend verkauft.

Freiwilliger Verkauf. Montag den 7. Juli a. cr., Vormittags 9 Uhr, will ich im Rathskeller zu Rieſtedt meine in daſiger Feldflür belegenen Acker, und zwar:

1 Acker an der Kirchenwieſe, neben Herrn Worch,
1 Acker am Stadtwege, neben Frau Seidel, an der Sangerhäuſer Grenze,
⅜ Acker auf dem Höfe, neben Jungmanns Erben,
1 Acker auf dem Rittſcherte, neben Hr. Wahl,
1¼ Acker auf dem Schimmel, neben Herrn Oske, an der Sangerhäuſer Grenze,
1 Acker auf dem Schimmel, neben Frau Seidel,
¾ Acker Wieſe neben der Angermühle u. der Frau Seidel,
½ Acker an dem Zintelthore, neben Herrn Worch,
½ Acker hinter dem Kloſter, neben Herrn Runge,
1 Acker in der Mittelgebreite, neben Herrn Jungmann,
½ Acker an dem Mönchborn, neben Frau Seidel,
1 Acker an dem Weidenbaume, neben Frau Stock,

an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein. Die Hälfte der Kaufgelder kann daran ſtehen bleiben.

Sangerhauſen, den 24. Juni 1856. **Friedericke Schwartze** geb. Schreiber.

Montag, den 7. Juli cr. Nachm. 2 Uhr findet die Verſammlung der Müllerinnung in der Bierhalle ſtatt. Alle Mitglieder werden hierdurch zum zahlreichen Erſcheinen erſucht.

Gegenſtand der Verhandlung:

1. Wahl eines neuen Vorſtandes,
2. Aufdingen der Lehrlinge von Mitgliedern,
3. Geſellenprüfung der Lehrlinge von Mitgliedern.

Der Vorſtand.

Aufforderung!

Den früheren Verwalter zu Blankenheim, Herrn Eberhardt, Sohn des Gutsbeſitzer Herrn Eberhardt zu Gr. Leinungen, fordere ich auf, mir ſeinen gegenwärtigen Aufenthaltsort gefälligſt namhaft zu machen, weil ich ihm, dem Herrn Eberhardt, Mittheilungen zu machen habe.

Eisleben, den 23. Juni 1856. Der Riemermeiſter **C. Grützner.**

---

1 neuer leichter Wagen, ein- und 2ſpännig zu fahren, ſteht zum Verkauf bei **Chr. Möricke** in Allſtedt.

Eine gute Riemenkuh ſteht zum Verkauf bei dem Schichtmeiſter **Hartung** in Rieſtedt.

Anzeige.

Renten-Einlagen & Nachtragzahlungen können **ohne Aufgeld** nur noch bis zum 30. d. M. gemacht werden, dies zur gefl. Notiz von **J. C. W. John,**

Sangerhauſen, den 22. Juni 1856. Agent der Preuß. Renten-Verſicherungs-Anſtalt

---

Aufforderung.

Diejenigen, die noch Forderungen an meinen verſtorbenen Mann zu haben glauben, fordere ich auf: ſich ſpäteſtens binnen 4 Wochen zu melden, indem ich ſpäterhin keine Zahlung leiſte; ebenfalls fordere ich auch diejenigen, die noch Zahlungen an meinen verſtorbenen Mann zu entrichten habea, auf: binnen 4 Wochen zu zahlen, widrigenfalls ich mich gerichtlich verwenden muß.

Sangerhauſen, den 26. Juni 1856. **Wittwe Troitzſch.**

---

2 Oberſtuben mit dem nöthigen Zubehör ſind zu vermiethen und Michaelis zu beziehen bei dem Schuhmachermeiſter **Entſchel.**

---

1 Oberſtube nebſt Stubenkammer u. ſonſtigem Zubehör ſteht zu vermiethen bei **Ch. Daſeler.**

Dienſtag den 1. Juli 1856. Groſzes Conzert vor der Brauerei vom Muſikcorps d. K. 4. Jäg.-Bat. (**Einweihung der neuerbauten Tonhalle.**) Anfang 7 Uhr Abends. Entrée à Perſon 1½ Sgr.

St. Georgen-Brauerei.

Die Herren-Garderoben-Magazine

von

Gebr. Pintus,

Sangerhauſen, **Magdeburger Str. № 487.**

Nordhauſen, **Krämerſtraße № 423.**

erlauben ſich einem hochgeehrten Publikum ihr Lager elegant und gut gearbeiteter fertiger Herren- und Knaben-Anzüge zur gefälligen Abnahme anzubieten.

Die jetzt ſo beliebten **Lord Raglans- & Sommer-Polka's,** mit u. ohne ſeidenem Futter, welche wir blos in Nordhauſen in allen Größen, Stoffen und Farben auf Lager halten, werden auf Beſtellung ſofort beſorgt.

Gebr. Pintus,
Magdeburger Straße Nr. 487.

Lindener Wachs-Seife,

ein neues Fabrikat, welches durch ſeinen **innern Gehalt** und die **zweckmäßige Wahl** und **Verbindung** der **ausgeſuchteſten Stoffe,** durch die Abweſenheit alles Scharfen und der Wäſche Nachtheiligen, dabei durch ſeine **Preiswürdigkeit** die Beachtung die ihm in unſerer Nachbarſchaft ſchon ſeit längerer Zeit zu Theil wurde, in vollkommenem Maaße verdient, iſt in Sangerhauſen einzig und allein nur **„ächt“** zu haben und wird zu geneigten Verſuchen beſtens empfohlen.

(gez.) **F. Schilling.**

Auszuleihen.

200 Thlr. ſofort im Ganzen oder getheilt. Durch wen ſagt die Expedition dieſes Blattes.

Tüchtige Maurergeſellen und Arbeitsleute erhalten ſofort Beſchäftigung bei

Wünſche, Maurer- und Zimmermeiſter.

Für unſere Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handlung ſuchen wir, unter günſtigen Bedingungen, einen mit den nöthigen Kenntniſſen verſehenen Lehrling. **Simon u. Frankenbach.**

Vermiethung!

In meinem Hauſe, dem frühern Getreidemagazin des Herrn Kaufmann Dittmar in der Jakobsſtraße, iſt von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen:

1) Die Wohnung der 2. Etage, beſtehend aus 8 heizbaren Zimmern nebſt Küche, Kammern, Keller ꝛc., auch auf Verlangen einen Stall für 2—4 Pferde.
2) eine Wohnung mit 4—5 heizbaren Zimmern nebſt Küche und ſonſtigem Zubehör.
3) 2 Wohnungen, jede mit 1 Stube, Schlafſtube daneben und Küche, Kammern, Keller u. Zubehör.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1856. **K. Boettcher,** Zimmermeiſter.

---

1 Logis mit Zubehör iſt zu vermiethen und den 1. October zu beziehen bei **C. W. Mansfeld.**

Vermiethung. 1 möblirte Stube nebſt Kammer iſt an 2 Herren zu vermiethen u. kann zum 1. Auguſt bezogen werden bei **Friedrich Schmidt,** kyliſche Straße Nr. 177.

Am 11. Juni c. iſt in dem Gaſthofe auf dem Schloßberg bei Allſtedt, ein ſchwarzſeidener Regenſchirm vertauſcht und bitte ich die Auswechſelung zu bewirken.

Wallhauſen. **L. Kayſer.**

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)
Geb. Am 21. Juni dem Handarb. G. Samuel Glocke e. T.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 6. p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Geb. Am 23. d. Töpferm. J. C. F. Koltze e. S. Am 24. d. Schuhm.-Mſt. C. W. G. Lautſch e. S. Am 26. Friederike Böhme einen außerehlichen Sohn.
Cop. Am 22. Iggſ. C. Wilhelm Melchior Schuhm. mit Iggfr. Amalie Henriette Friederike Bogenhardt.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 52. 1856.
Mittwoch, 2. Juli.
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Während des Zeitraums vom 20. Juni bis zum Spätherbſte d. Js. ſoll an der Brücke über die Saale bei Weißenfels, in der Richtung der Halle-Weißenfels-Erfurter Chauſſee, eine Hauptreparatur ausgeführt, zu dem Ende dieſe Brücke abgeſperrt und die Paſſage über eine unmittelbar neben jener Brücke erbaute Interimsbrücke, reſp. unter der Thüringer Eiſenbahn hinweg, geführt werden. Der daſelbſt außerordentlich lebhafte Verkehr, ſowie die beträchtliche Anſteigung und dabei nur geringe Breite der Anfahrten zur Interimsbrücke und die nur mäßige Höhe der Durchfahrt unter der Eiſenbahn, veranlaſſen uns, für jene Bauzeit in Gemäßheit § 11 des Geſ. vom 11. März 1850 (Geſ.-S. S. 265) folgende polizeiliche Vorſchriften zu erlaſſen.

1) Laſtwagen jeder Art, deren Ladung mehr als 20 Centner beträgt, müſſen zum Paſſiren der Interimsbrücke und deren Anfahrten außer ihrer gewöhnlichen Beſpannung noch mindeſtens mit 2 Vorſpannpferden beſpannt werden.

2) Dieſelben dürfen nur 9 Fuß breit und bis zu einer Höhe über der Fahrbahn von höchſtens 12 Fuß beladen ſein. Wagen, welche den Anforderungen ſub 1 und 2 nicht entſprechen, dürfen die Brücke nicht paſſiren.

3) Die Führer aller Fuhrwerke ohne Ausnahme, welche die Interimsbrücke paſſiren wollen, müſſen außerhalb der Anfahrten derſelben am rechten Ufer auf dem Platze zwiſchen dem Stadtthor und der Brücke und nöthigenfalls weiter zurück u. am linken Ufer der Chauſſee — ſo lange halten, bis ihnen von den an beiden Ufern aufgeſtellten Brückenwächtern die Erlaubniß zum Ueberfahren über die Brücke ertheilt wird. Demnächſt müſſen die Fuhrwerke die Interimsbrücke nebſt Zubehör im Schritte und ohne allen unnöthigen Aufenthalt paſſiren.

4) Durch das Vorlegen der Vorſpannpferde ſub 1 darf der Verkehr auf den Halteplätzen nicht beeinträchtigt werden.

5) Die Führer der Fuhrwerke haben für das Befahren der Interimsbrücke den Anweiſungen der ſub 3 erwähnten Wächter und Polizeibeamten ohne Widerrede überall Folge zu leiſten.

6) Wer den vorſtehenden Vorſchriften zuwider handelt, verfällt in Gemäßheit des § 11 des Geſetzes vom 11. März 1850 in eine Strafe von 1 Thlr. bis zu 10 Thlr. und hat außerdem auch noch allen irgendwie dadurch etwa verurſachten Schaden zu erſetzen.

Merſeburg, den 25. Mai 1856. K. Regierung, Abtheilung des Innern.

Unmittelbar unterhalb der Brücke über die Saale bei Weißenfels wird gegenwärtig eine Interimsbrücke erbaut, welche bis zum Herbſte d. Js. ſtehen bleiben muß. Das Mitteljoch der Interimsbrücke iſt 20 Fuß weit und es liegen deſſen Balken ſo hoch, daß über dem gewöhnlichen Sommerwaſſerſtande noch eine Höhe von 8 Fuß freibleibt.

Bei höhern Waſſerſtänden würde es doch aber für unbeladene, vielleicht auch für beladene Kähne zeitweiſe an der erforderlichen Durchfahrtshöhe mangeln.

Zur Verhütung von Unglücksfällen wird deshalb Folgendes verordnet:

Alle thalwärts fahrenden Kähne müſſen am linken Ufer oberhalb der Brücke anlegen und alsdann an einem der daſelbſt eingeſetzten Stellpfähle vorſichtig und mit ausgeworfenen Ketten durch die Brückenöffnung geführt werden. Bei höhern Waſſerſtänden müſſen ſowohl die thalwärts, als auch die bergwärts fahrenden Kähne in angemeſſener Entfernung von der Brücke ſo lange anlegen und liegen bleiben, bis entweder die Senkung des Waſſerſpiegels das gefahrloſe Durchfahren unter der Brücke wieder geſtattet, oder bis ausnahmsweiſe die Brückenbahn des Mitteljochs zum Durchlaſſen der Kähne entſprechend gehoben ſein wird.

Die Entſcheidung darüber, ob die Durchfahrt unter der Interimsbrücke nach Maaßgabe des Waſſerſtandes zuläſſig ſei, ſtehet lediglich dem den Brückenbau leitenden Baubeamten und in deſſen Abweſenheit den dabei beſchäftigten Bauaufſehern und Brückenwächtern zu, welcher Entſcheidung, ſowie überhaupt allen ſonſtigen, von dem bezeichneten Aufſichtsperſonal für das Durchfahren unter der Brücke zu ertheilenden Anweiſungen, die Schiffer ohne Widerrede ſich zu unterwerfen haben.

Jedes Zuwiderhandeln gegen die obigen Vorſchriften wird in Gemäßheit des § 11. des Geſetzes vom 11. März 1850 (Geſ.-S. S. 265) mit einer Polizeiſtrafe bis zu 10 Thl. beſtraft.

Merſeburg, den 26. Mai 1856. K. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorſtehende Verordnung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 21. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Höherer Beſtimmung zufolge findet die Aushebung des diesjährigen Erſatz-Bedarfs für das ſtehende Heer im Kreiſe Sangerhauſen den 25. und 26. Auguſt d. J. Statt, an welchen Tagen auch die Superreviſion derjenigen Militärpflichtigen erfolgt, die von der K. Kreis-Erſatz-Commiſſion wegen Unbrauchbarkeit zum Militärdienſte als Ganzinvalide erklärt worden ſind, und ebenſo findet auch die Superreviſion derjenigen Leute Statt, welche zum Train, zur Armee-Reſerve, zur Erſatz-Reſerve deſignirt und die von den Truppen als unbrauchbar oder auf Reclamation entlaſſen worden ſind. Die den Ortsbehörden früher zugegangenen Geſtellungs-Atteſte ſind mir, ſoweit dieſelben die Mannſchaften betreffen, welche vor der K. Departements-Commiſſion zu erſcheinen haben, vor oder während des Geſchäfts einzuhändigen, damit in denſelben die letzte Entſcheidung noch nachgetragen werden kann.

Den Ortsbehörden wird ſpäter das Verzeichniß derjenigen Mannſchaften zugefertigt werden, welche ſich an den obigen Tagen früh Punkt 6 Uhr vor dem hieſigen Schützenhauſe zu ſtellen haben. Gleich nach Empfang dieſes Verzeichniſſes ſind die darin aufgeführten Leute zu beordern, daß dieſes geſchehen, auf dem Verzeichniſſe zu atteſtiren und letzteres ſodann ſpäteſtens den 12. Auguſt c. an mich zurückzureichen. Sind Militärpflichtige nicht mehr im Orte oder in der Umgegend anweſend, ſo iſt dieſes auf dem Verzeichniſſe zu bemerken unter Angabe des Orts wohin derſelbe verzogen iſt. Liegt der letztere Ort im Kreiſe, ſo muß die Beorderung durch die Ortsbehörde ſofort erfolgen.

Bezüglich des Reviſions-Geſchäftes ſelbſt veranlaſſe ich die Magiſträte und Ortsbehörden hierdurch, die Kreisblatt-Verordn. vom 8. Septbr. und 30. Novbr. 1843 (Kreisblatt 1843 S. 287 und 397) nicht nur den betr. Militärpflichtigen ſelbſt, ſondern auch den Angehörigen derſelben gehörig bekannt und insbeſondere darauf aufmerkſam zu machen, daß diejenigen Reclamationen oder Beſchwerden gegen die Entſcheidung der Kreis-Erſatz-Commiſſion, die nicht ſpäteſtens bis zum 12. Auguſt c. in meinen Händen ſind, von der K. Departements-Erſatz-Commiſſion nicht berückſichtigt werden können, die Nichtbeachtung dieſer Vorſchriften daher große Nachtheile für die betreffenden Familien herbeiführen

Nächſt dieſem ordne ich Folgendes an:

1) An den Reviſionstagen früh Punkt 6 Uhr müſſen ſich ſämmtliche Herren Bürgermeiſter und Ortsſchulzen oder deren Stellvertreter vor dem hieſigen Schützenhauſe perſönlich einfinden, weil dieſe Herren der Beſtimmung der K. Departements Erſatz-Commiſſion gemäß, bei der Superreviſion der Leute durchaus zugegen ſein ſollen. Nichtbefolgung dieſer Vorſchrift würde nach Befinden Ordnungsſtrafe zur Folge haben.

3) Um dem Unfuge vorzubeugen, der hin und wieder Seitens der Militärpflichtigen auf dem Wege hierher und zurück ſtattgefunden hat, erſcheint es wünſchenswerth, daß die Herren Bürgermeiſter die Militärpflichtigen des Orts unter Aufſicht hierher und wieder zurückführen laſſen. Die Herren Schulzen reſp. Schöppen dagegen haben die Militärpflichtigen ihres Orts ſelbſt hierher und zurückzuführen. Widerſetzlichkeiten oder Unfug auf dem Marſche ſind mir ſofort zur Beſtrafung anzuzeigen.

3) Diejenigen Militärpflichtigen, welche an den Reviſionstagen nicht pünktlich um 6 Uhr früh hier zur Stelle ſind, haben eine 24ſtündige Gefängnißſtrafe zu gewärtigen, diejenigen dagegen, die ungeachtet der Beorderung gar nicht erſcheinen und ihr Ausbleiben nicht vollſtändig rechtfertigen können, werden bei befundener Brauchbarkeit ſofort als unſichere Cantoniſten eingeſtellt entgegengeſetzten Falls aber haben dieſe Ungehorſamen eine 3tägige Gefängnißſtrafe zu gewärtigen.

4) Militärpflichtige, die wegen temporärer Krankheit am Reviſionstage nicht erſcheinen können, müſſen ein durch die Ortsbehörde beglaubigtes Atteſt eines wirklich approbirten Arztes oder Wundarztes erſter Klaſſe am Reviſionstage durch ihren Vater der Commiſſion übergeben laſſen, aus welchem Atteſt die Krankheit und muthmaßliche Dauer derſelben hervorgehen muß.

5) Militärpflichtige, die in einem trunkenen Zuſtande erſcheinen oder ſonſt hier Unruhe erregen, haben eine Gefängnißſtrafe bis zu 14 Tagen zu gewärtigen.

6) Militärpflichtige, welche ihrer häuslichen Verhältniſſe wegen bei der Königl. Kreis-Erſatz-Commiſſion reclamirt ſind oder die jetzt erſt reclamirt werden, müſſen ihre Väter oder verwittweten Mütter und wenn auf das jugendliche Alter jüngerer Brüder oder die Arbeitsunfähigkeit älterer Brüder Bezug genommen wird, auch dieſe mit zur Stelle bringen. Erſcheinen die Väter, die verwittweten Mütter und die unverehelichten Brüder vom 16. Lebensjahre an, ohne die triftigſten Gründe nicht perſönlich, ſo haben es ſich die betreffenden Reclamanten ſelbſt zuzuſchreiben, wenn die Reclamation unbeachtet bleibt und der Sohn zur Einſtellung gelangt. Meine Verordnung vom 30. November 1843 (Kreisbl. 1843 S. 397) haben dieſe Leute genau zu beachten, ſowie auch bei Reclamationen, die vor der Kreis-Erſatz-Commiſſion noch nicht angebracht ſind, alſo jetzt erſt angebracht werden, der § 6 meiner Verordnung vom 6. März 1845 (Kreisblatt 1845 S. 80) pünktlich zu befolgen iſt.

7) Bringe ich noch in Erinnerung, daß auch diejenigen Militärpflichtigen, welche von der K. Kreis-Erſatz-Commiſſion bereits zweimal zurückgeſtellt worden ſind und ſich in dieſem Jahre zum dritten Male ſtellen, beim Fortbeſtehen von Verhältniſſen, welche nach ihrer Anſicht eine Reclamation begründen, letztere dennoch recht zeitig bei mir anzubringen haben, da in neuerer Zeit nicht ſelten Fälle vorgekommen ſind, in denen Militärpflichtige, in der unbegründeten Vorausſetzung, daß die von der K. Departements-Erſatz-Commiſſion zu treffende Entſcheidung eben ſo günſtig wie die der Kreis-Erſatz-Commiſſion ausfallen müſſe, nicht reclamirt hatten und eingeſtellt werden mußten.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche vor der Departements-Erſatz-Commiſſion reclamiren, haben ſich den 25. Auguſt c. ſchon hier zu geſtellen, auch wenn ſie nach dem Beorderungs-Zettel erſt den 26. Auguſt cr. erſcheinen ſollen, da Reclamationen am 2. Tage nicht mehr geprüft werden.

Die Ortsbehörden ſind perſönlich verantwortlich, daß jedem Militärpflichtigen und den hierbei betheiligten Eltern die vorſtehenden Beſtimmungen bekannt gemacht werden.

Sangerhauſen, den 28. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Da die meiſten Communikationswege in Folge der anhaltenden Näſſe in einen ſehr üblen Zuſtand gerathen ſind, ſo veranlaſſe ich die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes, ſchleunigſt die entſtandenen Löcher und die tiefen Fahrgeleiſe ausfüllen und die Seitengräben, wo es nöthig geworden iſt, heben zu laſſen.

Sangerhauſen, den 28. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Donnerſtag als den 10. Juli, Vormittags um 10 Uhr, ſoll die diesjährige Obſtnutzung von den Communplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1856. Der Magiſtrat.

200 Thaler,

einer milden Stiftung gehörig, welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht unterliegen, ſollen hypothekariſch ausgeliehen werden.

Sangerhauſen, den 1. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Grillenberg, im Schlage Hühnerberg, gleich hinter Grillenberg, ſollen:

1. Montag den 7. Juli c.

circa: 390 Stück Eichen, worunter ſich viele Stellmacherhölzer, Walzenſtücke 2c. befinden,
225 „ Schiffskniee,
3 „ Ahorn zu Naben,
1 „ Buche zu Achſen,
21 „ Buchen zu Langwagen,
½ Klftr. Buchen Nutzholz zu Felgen,
1 Schock Buchen Stangen 1. Kl.

2. Dienſtag den 8. Juli c.

circa: 31 Klftr. Eichen-, 9 Klftr. Buchen-, 1 Klftr. Birken Scheit,
30 „ Eichen-, 6 Klftr. Buchen-, ¼ Aspen Knüppel,
41 Schock Buchen Stammwellen,
53 „ Eichen-, 5 Schock Buchen-, 7 Schock Birken Abraumwellen

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich zu dieſen Tagen, des Vormittags 9 Uhr, bei gutem Wetter in der Nähe des Schlags auf der „Grillenburg", bei Regenwetter aber in der Schenke zu Grillenberg einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Nach beendigtem Verkauf kann auch Zahlung geleiſtet werden.

Pölsfeld, den 27. Juni 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins werden zu der nächſten Verſammlung — Montag den 7. Juli — ergebenſt eingeladen.

Zur Berathung werden kommen:

1) Ausfüllung der Cultur-Tabelle **A.**
2) Sind die in neueren Zeiten ſo ſehr empfohlenen landwirthſchaftlichen Maſchinen in unſerem Bezirke jetzt mehr zur Anwendung gekommen? Und welche haben ſich von dieſen am beſten und nützlichſten bewährt?
3) Iſt es gegründet, daß ſogenanntes Mengekorn einen höheren Körnerertrag durchſchnittlich giebt, als rein geſäete Frucht? Welche Gewächſe möchten ſich am mehrſten zum Anbau von Mengekorn eignen?
4) Gewährt die Zucht der engliſchen Schweine in der That ſo große Vortheile? Und wenn dies der Fall iſt, woher kommt es, daß ſie in unſerem Kreiſe noch ſo wenig gezüchtet werden? Sangerhauſen, am 1. Juli 1856.

Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler.

Obſtverkauf. Sonnabend den 5. Juli c. Nachmittags 4 Uhr ſoll das Hartobſt an der Chauſſee ſowie die der Commune zugehörigen Pflaumen, öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wallhauſen, den 28. Juni 1856. Vogk, Bürgermeiſter.

Auf den von Trebraſchen Rittergute zu Brücken ſind 16 Stück Jährlinge, 29 Stück alte Schafe, 10 alte Hammel, noch branchbares geſundes Zuchtvieh, als überzählich zu verkaufen.

Mit der größten Gewißheit kann ich endlich einem geehrten Publikum verſichern, daß von jetzt ab jeder Zeit Bäder gegeben werden können.

A. Täger.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuser Kreis-Blatt.

№ 53. 1856.

Sonnabend, 5. Juli.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche ſich im laufenden Jahre wegen temporairer Krankheit oder ſonſtigen Urſachen vor der Kgl. Kreis Erſatz-Commiſſion nicht geſtellt haben, ſowie auch diejenigen Militärpflichtigen, die ſeit dem Zuſammentritt der Kreis-Erſatz-Commiſſion in den Kreis gezogen ſind, reſp. noch ziehen ſollten, oder ſich in demſelben vorübergehend aufhalten, wenn ſie ſich im laufenden Jahre vor einer Erſatz-Commiſſion noch nicht geſtellt haben, als: Handwerksgeſellen, Lehrlinge und Knechte u. ſ. w. welche in feſten Dienſtverhältniſſen, oder als Handwerker in Arbeit ſtehen, jedoch nur dann, wenn ſie ſich ſo lange im Orte aufgehalten haben, daß die Ortsbehörde nach vorgängigen Ermittelungen über ſie vollſtändige Auskunft geben können, werden hiermit aufgefordert

den 24. Auguſt c. Nachmittags 2 Uhr

ſich vor dem Schützenhauſe hierſelbſt zu ſtellen und ſich zur Aufnahme in die Geſtellungsliſte bei dem anweſenden Gensd'arm zu melden.

Die Wanderbücher, Päſſe und Geſtellungsatteſte müſſen mit zur Stelle gebracht werden.

Dieſe Bekanntmachung iſt durch öffentlichen Aushang zur allgemeinen Kenntniß der Ortseinwohner zu bringen.

Sangerhauſen, den 2. Juli 1856. Der Kgl. Landrath v. **Werthern.**

Da die ſeither auf den Beſchälſtationen abgehaltenen Brenntermine wenig oder gar nicht beſucht worden ſind, ſo iſt höhern Orts die Anordnung getroffen, daß nur in den Kreisſtädten Brenntermine, und ſolche auch nur dann angeſetzt werden ſollen, wenn mindeſtens 20 von Kgl. Beſchälern gefallene, in dieſem Jahre geborne Füllen aus einem Kreiſe zum Brennen angemeldet werden. Ich erſuche daher die Hrn. Pferdezüchter, die erforderlichen Anmeldungen bei mir ſpäteſtens bis zum **10.** Auguſt c. anzubringen.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Nachdem die beiden Schulzen Hörning in Obersdorf und Käſtner in Lengefeld ſo wie der Geſchworene Gottlieb Röthel daſelbſt ihr Amt freiwillig niedergelegt haben, iſt für Obersdorf dem Anſpänner Chriſtian Röther und für Lengefeld dem Hüttenmann Gottfried Röthel das Schulzenamt übertragen und der Holzhändler Avenarius zu Lengefeld zum Geſchwornen ernannt worden.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Da es zu meiner Kenntniß gekommen iſt, daß in mehreren Orten des Kreiſes die Pockenkrankheit ausgebrochen iſt, ſo mache ich die Ortsbehörden auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 19. Januar 1844 aufmerkſam, wornach vor Allem jeder Krankheitsfall bei Vermeidung von Strafe der Ortsbehörde und durch dieſe der Ausbruch der Krankheit mir angezeigt werden muß, und wonach das wiederholte Impfen möglichſt empfohlen werden ſoll.

Die Behörden der Orte, wo ſich die Pockenkrankheit zeigt, haben die obige Kreisblattbekanntmachung vom Jahre 1844 zu veröffentlichen und mir ſofort Anzeige über den Stand der Krankheit und die Zahl der Fälle zu erſtatten.

Sangerhauſen, den 4. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Der hieſige Vorſchußverein, deſſen Statuten vom K. Ober-Präſidium der Provinz Sachſen genehmigt ſind, hat zunächſt den Zweck, denjenigen Einwohnern der hieſigen Stadt und Umgegend, welche zu ihrem Gewerbs- und Geſchäftsbetriebe baarer Geldmittel bedürfen, ſolche mit thunlichſter Leichtigkeit zu verſchaffen. Außerdem leihet der Vorſchußverein, um Hypothekſchuldnern die Tilgung der Schuld durch allmählige Abzahlungen zu erleichtern, auch gegen hypothekariſche Sicherheit Kapitale unter der Bedingung der Amortiſation aus und übernimmt, unter derſelben Bedingung, ſchon beſtehende hypothekariſch geſicherte Forderungen, indem der Verein den urſprünglichen Gläubiger durch Zahlung des ſchuldigen Capitals abfindet und durch Ceſſion in die Rechte deſſelben tritt. In ſolchen Fällen beſtimmt der Schuldner, in welchen Beträgen u. Zeitabſchnitten das Darlehn von ihm zurückgezahlt werden ſoll; derſelbe hat aber auch das Recht, außer dieſen regelmäßigen Abzahlungen zu jeder Zeit auf die Schuld noch weitere Abträge, bis zu 1 Thlr. herunter, zu machen und es fallen ſämmtliche Capitalabträge aus der Verzinſung.

Um die zu dem Geſchäfte nöthigen Geldmittel herbeizuſchaffen, nimmt der Vorſchußverein Einlagen von jedem Betrage auf längere oder kürzere Zeit an und verzinſ't die kleinen Summen mit 4⅙ Prozent, die größern aber mit 4 Prozent. Daß ſolche Einlagen dem Vorſchußvereine anſcheinend mit der größten Sicherheit anvertraut werden können, ergiebt ſich zunächſt aus der ſolidariſchen Verhaftung der Vereinsmitglieder für die Verbindlichkeiten des Vereins, wodurch dieſelben einen ſehr bedeutenden Geſammtkredit gewinnen müſſen. Außerdem bürgt für die Solidität des Vereins die in den Statuten feſtgeſtellte Geſchäftsordnung und Kaſſenführung, deren pünktliche Befolgung unter ſpecieller Aufſicht der Behörden ſteht, zu welchem Zwecke nicht allein der Magiſtrat dem Vereine einen Commiſſarius beigeordnet, ſondern auch K. Regierung gleichfalls die Beſtellung eines Commiſſarius ſich vorbehalten hat.

Ich mache auf das Beſtehen dieſes Vereins hierdurch aus dem Grunde aufmerkſam, weil er den verſchuldeten Grundbeſitzern, namentlich den ländlichen Gutsbeſitzern, Gelegenheit zur allmähligen Tilgung der Schulden bietet und damit einen ſehr heilſamen Zweck erfüllt.

Die Erfahrung lehrt, daß bei weitem die Mehrzahl der Grundſtücke verſchuldet ſind, weil noch immer die Güter ſelten zu Gunſten eines Erben vererbt werden und der Uebernehmende bei der Erbauseinanderſetzung an die übrigen Erben oft große Summen heraus zahlen oder ſchuldig bleiben muß. Die Verhältniſſe geſtalten ſich ferner ſelten ſo gut, daß ganze Kapitalien abgetragen werden können und da der Gläubiger Theilzahlungen nicht annimmt oder eine lange Kündigung verlangt, ſo bleibt die erſte Schuld ſtehen und vermehrt ſich in der Regel bei jedem Erbfalle und überhaupt um ſo ſchneller, als ein verſchuldetes Gut nicht ſo leicht verbeſſert werden kann, als ein ſchuldenfreies. Viele Güter werden dadurch oft ohne Schuld des letzten Beſitzers nach und nach durch die Schuldenlaſt völlig erſtickt und entweder durch Theilung zerſtört oder durch nothwendigen Verkauf aus der Familie geriſſen, welche das Gut Jahrhunderte lang beſeſſen hat.

Höchſt zweckmäßig iſt daher die Einrichtung, daß Schulden durch Amortiſation, d. h. durch alljährliche Zahlung einer geringen Summe, je nach dem Belieben des Schuldners, allmählich und faſt unmerklich getilgt werden können, zumal wenn es außerdem im Laufe des ganzen Jahres geſtattet iſt, kleine Summen bis zu 1 Thlr. abzuzahlen und dadurch zu jeder Zeit das Schuldkapital und die Zinſen zugleich zu verringern.

Sangerhauſen, den 2. Juli 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Donnerſtag als den 10. Juli, Vormittags um 10 Uhr, ſoll die diesjährige Obſtnutzung von den Communplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 12. d. Mts., Vormittags um 11 Uhr, ſoll die Anfuhre von circa 40 Schock Wellholz aus dem Rathsholze auf hieſigem Rathhauſe an den Mindeſtfordernden verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Magiſtrat

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Rathskellerwirth Sterz werde ich nachverzeichnete, theils ihr ſelbſt, theils zum Nachlaſſe ihres verſtorbenen Ehegatten gehörige Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker an der Oberröblinger Straße, neben Herrn Wolf und dem Bäcker Hilpert von Martinsrieth,
1 Acker über der Kohlenſtraße, neben Herrn Fleiſchermeiſter Hilpert und Auguſt Hohnſtädter,
1¼ Acker über der Tennſtedt, neben Frau Klemm geb. Seidel,
1½ Acker hinter Almensleben an der Gonna, ein Wendling, neben Traumanns Erben,
2 Acker daſelbſt, neben dem Maurermeiſter Krieger und Herrn Hilpert in Martinsrieth,
2 Acker daſelbſt, ſtoßen aufs Höfchen, neben dem Graben und Herrn Probſt in Martinsrieth,
2½ Acker daſelbſt, auf den Sachsgraben ſtoßend, neben Marſtallslande und dem Maurermeiſter Krieger,
1 Acker daſelbſt, auf den Sachsgraben ſtoßend, neben Herrn Reinicke,
2 Acker daſelbſt im Krötenteiche, am krummen Raine, neben Herrn Carl Eckardt,
½ Acker am Katzenberge, neben Frau Stiftsverwalter Spangenberg,
1¼ Acker am Sotterhäuſer Wege, neben Frau Ziegra,

auf

den 10. Juli c., Vormittags 8 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Zahlung der Kaufgelder am erſten März nächſten Jahres erwartet wird.

Sangerhauſen, den 23. Juni 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Nachverzeichnete, dem Herrn Kaufmann Avenarius zu Lengefeld gehörige Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker hinter dem Schloſſe, neben Herrn Probſt, nebſt den daran befindlichen Kirſchbäumen, wird mit Roggen beſtellt übergeben,
½ Acker im Wallhäuſer Felde unter der Kohlenſtraße, wird mit 4 Fuhren Miſt gedüngt und gepflügt übergeben,
1 Acker bei der Engelsburg, neben Herrn Reichardt, nebſt den daran befindlichen Pflaumenbäumen,
1 Acker auf dem Höfchen, auf die Sauweide ſtoßend, neben Herrn Friedrich Hecker,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und Herrn Fricke,

werde ich im Auftrage des Beſitzers auf

den 10. Juli c., Vormittags 9 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Obſtverpachtung.

Die diesjährige Obſtnutzung an Pflaumen in der zu dem Nachlaß der Frau Wittwe Vinzens gehörigen Plantage in dem Roſengarten, werde ich auf

den 11. Juli cr., Vormittags 8 Uhr,

in meinem Geſchäftsbüreau anderweit verpachten.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Obſtverkauf.

Die diesjährige, der Commune zugehörige Pflaumen-, Birnen- und Aepfelnutzung ſoll den

19. Juli, Nachmittags 2 Uhr,

im hieſigen Rathskeller meiſtbietend und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Brücken, am 2. Juli 1856 **Oſterloh,** Bürgermeiſter.

Holz-Auction.

Die auf dem Schlage Freitagsholz liegenden Nutz- und Brennhölzer, beſtehend aus:
70 Cubikfuß Buchen, von 6 bis 9′ Länge und 53 bis 63″ Stärke,
669 — Eichen, von 8 bis 30′ Länge und 13 bis 72″ Stärke,
16 Malter Eichen Nutzholz,
458 — Buchen Scheit- und Knüppelholz,
448 — Eichen Scheit- und Knüppelholz,
18 — Ellern Scheit und Knüppelholz,
350 Schock melirte runde Wellen, ſollen **Montag, Dienſtag** und **Mittwoch,** den 14., 15. und 16. Juli d. J., und zwar: den 14. blos die Nutzſchäfte, den 15. u. 16. die Nutz- und Brennhölzer, jeden Tag von früh 8 Uhr, an Ort und Stelle gegen das Meiſtgebot abgegeben werden, Kaufluſtige werden hiermit eingeladen. Die Verkaufsbedingungen ſollen vor der Lizitation bekannt gemacht werden.

Hainrode, den 3. Juli 1856. Der Revierförſter **Kolbe.**

Sonntag den 13. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, ſollen die in der hieſigen Gemeindeanpflanzung erwachſenen Pflaumen im Gemeindegaſthauſe lizitationsmäßig verkauft werden, noch wird bemerkt: daß der Käufer den Drittheil der Kaufſumme im Verkaufs-Termine zu zahlen hat.

Einzingen, den 30. Juni 1856. Der Gemeindevorſtand daſelbſt.

Obſt-Verkauf.

Die diesjährige Obſtnutzung an Hartobſt und Pflaumen des hieſigen Ritterguts und Gemeinde, ſoll Sonnabend, als den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in hieſiger Schenke meiſtbietend verkauft werden.

Beyernaumburg den 2. Juli 1856. **Engelmann.**

☞ Zur Beachtung. ☜

Auf der St. Johannis-Grube zwiſchen Holdenſtedt und Liedersdorf ſind fortwährend von guter Qualität und Quantität Stückkohlen zu haben und zeichnen ſich dieſelben beſonders durch ihre Größe und Brennkraft aus. **Fr. Große,** Steiger.

Eine milchende Kuh ſteht zum Verkauf bei

Carl Dorndeck sen.

Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß das früher J. Pintus Wwe. jetzt **M. Benk** gehörige Kleider-Magazin nicht mehr beim Bäckermeiſter Bertram, der Sonne **vis à vis,** ſondern bei Herrn Zeiſe am Markt iſt.

Gleichzeitig erlaube ich mir mein Lager von Herren- und Knaben-Anzügen in Tuch und Buckskin, ſo wie wollenen und baumwollenen Sommerſtoffen, meinen geehrten Kunden zur gefälligen Abnahme anzubieten.

Artern, den 5. Juli. **M. Benck.**

Logis-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenſte Anzeige, daß ich von jetzt ab in dem Hauſe der verwittweten Frau Trinkaus, neben der Apotheke, wohne.

Sangerhauſen, den 1. Juli 1856. **Franziska Lange**
in dem Hauſe der verwittweten Frau Trinkaus, neben der Apotheke.

Zugleich wird ein ſolides junges Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen will, engagirt von **Franziska Lange.**

Die beſtellte Strumpfwolle liegt zur Abholung bereit, auch können noch mehrere Pfunde abgelaſſen werden bei **Simon & Frankenbach,**

---

3 Oberſtuben ſind zu vermiethen und 1. October zu beziehen beim
Schuhmachermeiſter **Müller,** Jakobsſtraße 204.

---

1 Oberſtube iſt zu vermiethen und kann den 1. October bezogen werden bei
J. G. Goldſchmidt.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 54. 1856.
Mittwoch, 9. Juli.
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Bei den jetzt ſtattgefundenen Erörterungen über den Aufenthalt derjenigen Militärpflichtigen, welche ſich ein und mehrere Jahre vor keiner Militär-Erſatz-Commiſſion geſtellt haben, habe ich leider bemerken müſſen, mit welcher Saumſeligkeit bei den Beorderungen verfahren worden iſt. Mehrere Ortsbehörden haben ſich lediglich darauf beſchränkt, die im Orte gerade anweſenden Mannſchaften zu den Kreis-Erſatz- und Departements-Erſatz-Commiſſionen zu beſtellen, haben ſich aber um die übrigen außerhalb des Ortes befindlichen jungen Leute gar nicht bekümmert und dieſe haben wiederum die Stellung verabſäumt, weil ſie keine Vorladung erhalten haben. Außerdem ſind junge Leute in hieſige Ortſchaften gezogen, haben ſich daſelbſt mehrere Jahre aufgehalten, ſind aber bei keiner Stellung erſchienen, weil die Ortsbehörden es nicht der Mühe werth gehalten haben, einen Ausweis über deren Militärverhältniſſe zu verlangen. Daher kommt es, daß in der hieſigen Militärrolle einerſeits eine Menge junger Leute geführt werden, die ſich mehrere Jahre nicht geſtellt haben, andererſeits mir ſolche aus andern Kreiſen überwieſen werden, die gar nicht in der hieſigen Rolle ſtehen und ſich doch ſeit Jahren hier ſchon aufhalten. In letzterer Beziehung iſt die gewöhnliche Entſchuldigung der betr. Ortsbehörden geweſen, daß ſich dieſe Mannſchaften nicht angemeldet hätten, eine Entſchuldigung die deshalb nicht ausreichend iſt, weil vorausgeſetzt werden muß, daß jeder Ortsbehörde die in ihren Orten befindlichen militärpflichtigen jungen Leute bekannt ſein müſſen.

Ich weiſe daher die Magiſträte und Ortsbehörden des hieſigen Kreiſes, einſchließlich der beiden Grafſchaften Stolberg und Roßla, hierdurch an, von jedem Wegzuge eines in der Militär-Rolle ſtehenden Militärpflichtigen, ſobald derſelbe in einem andern Orte einen feſten Wohnſitz nimmt, mir ohne Verzug Anzeige zu erſtatten und vor jedem Zuſammentritt der Kreis- und Departements-Erſatz-Commiſſion genau zu prüfen, ob Militärpflichtige zugezogen ſind, welche der Commiſſion vorgeſtellt werden müſſen.

Bei jeder Nichtbeachtung obiger Anordnung werde ich ohne Nachſicht einen Thlr. Ordnungsſtrafe feſtſetzen.

Sangerhauſen, den 1. Juli 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Bekanntmachung.

Donnerſtag als den 10. Juli, Vormittags um 10 Uhr, ſoll die diesjährige Obſtnutzung von den Communplantagen auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 27. Juni 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 12. d. Mts., Vormittags um 11 Uhr, ſoll die Anfuhre von circa

40 Schock Wellholz aus dem Rathsholze auf hieſigem Rathhauſe an den Mindeſtfordernden verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Magiſtrat

Bekanuntmchung,

Donnerſtag als den 17. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr, ſoll der Kanalbau auf dem Graben auf hieſigem Rathhauſe öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Rathskellerwirth Sterz werde ich nachverzeichnete, theils ihr ſelbſt, theils zum Nachlaſſe ihres verſtorbenen Ehegatten gehörige Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker an der Oberröblinger Straße, neben Herrn Wolf und dem Bäcker Hilpert von Martinsrieth,
1 Acker über der Kohlenſtraße, neben Herrn Fleiſchermeiſter Hilpert und Auguſt Hohnſtädter,
1¼ Acker über der Tennſtedt, neben Frau Klemm geb. Seidel,
1½ Acker hinter Almensleben an der Gonna, ein Wendling, neben Traumanns Erben,
2 Acker daſelbſt, neben dem Maurermeiſter Krieger und Herrn Hilpert in Martinsrieth,
2 Acker daſelbſt, ſtoßen aufs Höfchen, neben dem Graben und Heirn Probſt in Martinsrieth,
2½ Acker daſelbſt, auf den Sachsgraben ſtoßend, neben Marſtallslande und dem Maurermeiſter Krieger,
1 Acker daſelbſt, auf den Sachsgraben ſtoßend, neben Herrn Reinicke,
2 Acker daſelbſt im Krötenteiche, am krummen Raine, neben Herrn Carl Eckardt,
½ Acker am Katzenberge, neben Frau Stiftsverwalter Spangenberg,
1¼ Acker am Sotterhäuſer Wege, neben Frau Ziegra,

auf

den 10. Juli c., Vormittags 8 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Zahlung der Kaufgelder am erſten März nächſten Jahres erwartet wird.

Sangerhauſen, den 23. Juni 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Freiwilliger Verkauf.

Nachverzeichnete, dem Herrn Kaufmann Avenarius zu Lengefeld gehörige Grundſtücke hieſiger Flur:

1 Acker hinter dem Schloſſe, neben Herrn Probſt, nebſt den daran befindlichen Kirſchbäumen, wird mit Roggen beſtellt übergeben,
½ Acker im Wallhäuſer Felde unter der Kohlenſtraße, wird mit 4 Fuhren Miſt gedüngt und gepflügt übergeben,
1 Acker bei der Engelsburg, neben Herrn Reichardt, nebſt den daran befindlichen Pflaumenbäumen,
1 Acker auf dem Höfchen, auf die Sauweide ſtoßend, neben Herrn Friedrich Hecker,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück und Herrn Fricke,

werde ich im Auftrage des Beſitzers auf

den 10. Juli c., Vormittags 9 Uhr,

im Lokale des hieſigen Rathskellers an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Land-Verpachtung.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Klemm gebornen Thiele werde ich nachverzeichnete 13½ Acker Land hieſiger Flur in 3 Abtheilungen:

A.

1 Acker hinter dem Hoſpital St. Julian, auf die Gonna ſtoßend, neben Frau Amtsverw. Hecker,

1½ Acker im Dietrichsthale, neben Herrn Pfeiffer,
1 Acker am Rohrbacher Wege, neben Herrn Hoffmann,
1 Acker im Einzinger Grunde, neben Herrn Lorenz,

B.

1 Acker hinter dem Wallhäuſer Hügel, neben den Eckardtſchen Erben,
1 Acker am Kautzborne, neben denſelben,
1½ Acker im Dietrichsthale, neben Herrn Pfeiffer,
1 Acker auf der Teufelsgrube neben Herrn Carl Franke,

C.

1½ Acker in der Kalbsnaſe,
1 Acker am Kautzborne, neben den Siebenhünerſchen Erben,
1 Acker bei der Waiſenmühle, neben Herrn Lyſius,
1 Acker im Wallhäuſer Felde, neben den Looſeſchen Erben,

auf ſechs hinter einander folgende Jahre an den Meiſtbietenden verpachten, habe Lizitations-Termin auf

den 12. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geſchäftsbüreau anberaumt und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das hieſige Kreisblatt des Jahres 1855, Stück 90, in welchem der vormalige Chauſſee-Einnehmer Herr Friedrich Schmelzer hier

Zehn Thaler Belohnung

demjenigen bietet, welcher den Dieb von ihm angeblich entwendeten Obſtes aus dem zur Chauſſeebarriere Oberröblingen gehörigen Garten nachweiſet, mache ich hiermit bekannt, daß ich den p. Schmelzer, mit welchem ich das fragliche Obſt getheilt hatte, wegen Verläumdung gerichtlich belangt habe und daß hier nachſtehendes Erkenntniß:

daß Verklagter der öffentlich begangenen Verläumdung des Klägers ſchuldig und deshalb mit

Zehn Thaler Geldſtrafe,

im Unvermögensfalle mit Einer Woche Gefängnißſtrafe zu belegen und die Koſten des Prozeſſes zu tragen gehalten; Kläger auch für befugt zu erachten, die Verurtheilung des Verklagten binnen Einem Monat nach rechtskräftig entſchiedener Sache durch Einrückung des Tenor in das Sangerhäuſer Kreisblatt auf Koſten des Verklagten bekannt zu machen

Von Rechts Wegen

vom hieſigen Königl. Kreisgerichte geſprochen, am 14. Mai c. publizirt und rechtskräftig geworden.

Wallhauſen, am 5. Juli 1856. **Heinrich Gießler,**
früher Chauſſee-Einnehmer in Oberröblingen.

Obſtverkauf.

Die diesjährige, der Commune zugehörige Pflaumen-, Birnen- und Aepfelnutzung ſoll den

19. Juli, Nachmittags 2 Uhr,

im hieſigen Rathskeller meiſtbietend und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Brücken, am 2. Juli 1856 **Oſterloh,** Bürgermeiſter.

Auf Sonnabend den 19 d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, ſoll das diesjährige Obſt auf den Gemeindeplantagen im Gaſthofe hier meiſtbietend verlizitirt werden, unter Bedingungen welche vor dem Bietungstermine bekannt gemacht werden. Bemerkt wird nur, daß der dritte Theil der Kaufſumme nach erhaltenem Zuſchlage ſofort auzuzahlen iſt.

Niederröblingen, den 5. Juli 1856. **G. Hofmann.**

Dienſtag den 15. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, werde ich im hieſigen Rathskeller das Getreide auf nachbenannten Ackerſtücken öffentlich meiſtbietend verkaufen:

1½ Acker am Kautzborner Wege, neben Herrn Oberamtmann Schmidt, mit Roggen beſtellt

¾ Acker daſelbſt neben Franke, mit Roggen beſtellt und
3 Acker im Othale, am Röblinger Wege neben Dreſſel, mit Gerſte beſtellt.

Auch ſchon vor dem Termine ertheile ich auf Anfragen über die genaue Lage der Aecker und über die Kaufbedingungen Auskunft.

Sangerhauſen, den 7. Juli 1856. **Steinacker,** Amtsrichter a. D.

Felgen-Späne-Verkauf.

Freitag den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr,
bin ich geſonnen im Schlage Mittellichte, Oberförſterei Pölsfeld, Schutzbezirk Lengefeld, circa 10—15 Fuhren Felgen Späne, ſo wie 14 Malter Kern-Ausſpalt meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung in kleinen Partien zu verkaufen, wozu ich Kaufluſtige hierdurch ergebenſt einlade.

Greifenhagen, den 2. Juli 1856. **F. Lange.**

Die diesjährige Pflaumennutzung am Katzenberge, am Butterberge und am Schlage, will ich Sonnabend den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr, in meinem Berge meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Wwe. Peter.

Langes Schüttenſtroh verkauft **Julius Hecker** am Markt.

Schützenhaus.

Heute, Mittwoch, von Nachmittags 6 Uhr ab, friſche Bratwürſte und neue Kartoffeln.

Hierzu ladet ergebenſt ein **B. Rudolph.**

Die Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft „Ceres“ in Magdeburg,

als Actiengeſellſchaft conceſſionirt van Sr. Majeſtät dem Könige von Preußen, verſichert zu **feſten Prämien** und **ohne alle Nachzahlung** jeden, an den Früchten der Felder, Gemüſe-, Obſt- und Wein-Gärten, ſo wie an Gärtnereien und Glasſcheiben durch Hagelſchlag entſtehenden Schaden.

Die Prämien ſind den Lokal-Verhältniſſen der einzelnen Gegenden angemeſſen, und ſowohl im Allgemeinen als auch insbeſondere für einzelne Producte nach Möglichkeit **billig** geſtellt.

Die Geſellſchaft geſtattet alleinige Verſicherung der Körner, unter Ausſchließung des Strohes. **Entſchädigungen** werden ſofort nach erfolgter Feſtſetzung des Entſchädigungs-Betrages **baar** und **voll** ausgezahlt.

Der Unterzeichnete empfiehlt ſich zur Aufnahme von Verſicherungs-Anträgen und giebt jederzeit Antragsformulare, Verſicherungsbedingungen und jede näher Auskunft gratis.

Franz Schilling, Haupt-Agent
der Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft **„Ceres“.**

Neue Matjes-Heringe

empfiehlt

Burghardt.

Sehr ſchöne **Isländiſche Matjes-Heringe** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ferd. Burghardt.

Logisvermiethung.

Eine freundliche möblirte Stube mit Cabinet iſt zu vermiethen und ſofort zu beziehen bei

L. Demelius.

Vermiethung. Zwei Stuben mit allem nöthigen Zubehör ſind zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen beim

Tiſchlermeiſter **Clawiter.**

---

1 Oberſtube mit allem Zubehör iſt zu vermiethen beim

Maurer **Ehrhardt** in der Mühlgaſſe.

Sangerhauſen, den 5. Juli 1856.

Weizen	3	Thlr.	25	Sgr. bis	3	Thl.	27	Sgr.
Roggen	3		5	„ „	3	„	7	„
Gerſte	1	Thlr.	25	Sgr. bis	1	Thlr.	27	Sgr.
Hafer	1	„	6	„ „	1	„	8	„

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 55. 1856.

Sonnabend, 12. Juli.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden zu Grillenberg, Lengefeld, Martinsrieth, Oberröblingen, Obersdorf, Rieſtedt, Riethnordhauſen, Ritteburg, Wettelrode, Brücken und Hohlſtedt haben meine Kreisblattbekanntmachung vom 9. April, betr. die Vertilgung der Maikäfer, noch nicht erledigt.

Sollten mir binnen 8 Tagen die desfallſigen Berichte nicht vorliegen, ſo werde ich 1 Thlr. Ordnungsſtrafe feſtſetzen.

Sangerhauſen, den 5. Juli 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Bei dem vor Kurzem erfolgten Ausbruch der Rinderpeſt in den Regierungsbezirken Poſen und Breslau hat ſich ergeben, daß in Folge verzögerter polizeilicher Anzeige von verdächtigen, dem unzweifelhaften Ausbruch der Seuche vorangegangenen Erkrankungs- und Sterbefällen unter dem Rindvieh, die Krankheit bereits große Verheerungen angerichtet und ſich auf andere Orte verbreitet hatte, bevor die nothwendigen Maaßregeln zu ihrer Unterdrückung ergriffen werden konnten. Da es bei der leichten und ſchnellen Communikation wenigſtens möglich iſt, daß die Krankheit auch in unſeren Gegenden verbreitet würde, ſo werden in Folge hoher Anweiſung alle Ortsbehörden veranlaßt, auf das ſorgfältigſte den Geſundheitszuſtand des Rindviehs zu beobachten und in jedem verdächtigen Fall ſofort Abſperrung vorzunehmen und Anzeige an mich zu erſtatten.

Jede Behörde, welche in dieſer ſo höchſt wichtigen Angelegenheit ſaumſelig iſt, ſetzt ſich der empfindlichſten Ordnungsſtrafe und ſofortigen Amtsenthebung aus.

Sangerhauſen, den 6. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Schon öfters ſind Beſchwerden über die Führer der Hundewagen ergangen, weil ſie den großen Wagen nicht gehörig ausweichen oder ihre Hunde ſelbſt dann nicht anhalten, wenn ſie bemerken, daß Pferde durch das heftige Raſſeln des Wagens und das Bellen der Hunde ſchen werden.

Ich erſuche alle diejenigen, welche derartige Ungehörigkeiten der Hundewagen-Führer bemerken, bei mir Anzeige zu machen, damit ich die letzteren zur verdienten Strafe bringen und nöthigenfalls den Gebrauch einzelner Hunde verbieten kann.

Sangerhauſen, den 10. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Bekanntmachung.

Donnerſtag als den 17. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr, ſoll der Kanalbau auf dem Graben auf hieſigem Rathhauſe öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 15. Juli 1856, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung.
1. Ausführung der Promenade bei der Brauerei ꝛc.
2. Vermiethung des Hirtenhauſes.
3. Anlage eines Trockenhauſes auf dem Luderplatze.
4. Geſuch um Erlaß der Communalſteuer.
5. Zeichnung zur Erbauung von 7 Häuſern am Waſſerthor.
6. Prolongation des Pachtes mehrerer Gewölbe.
7. Rechnung der Breitbartſchen Stiftung.
8. Erbauung einer Mauer an der Gonna.
9. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 11. Juli 1856.

Rothmaler.

Nutzholz-Verkauf.

Die noch auf dem hieſigen Rittergutsſchlage, die Eichenberge, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim liegenden Nutzhölzer, als:

136 Stück Eichen Abſchnitte von 8 bis 45′ L. und 12 bis 37″ m. D.,
47 — Rothbuchen do. — 7 — 23′ — — 13 — 24″ — —
4 — Weißbuchen do.,
203 — Birken do. von verſchiedenen Dimenſionen, für Tiſchler u. Stellmacher,
107 — Leiterbäume,
39 — Schiffsknie,
25 — Erlen Abſchnitte, von 10 bis 36′ L. und 12 bis 23″ m. D.
2 — Ahorn do. — 18 — 24′ — — 11 — 12″ — —
13 — Aspen,
13 — kanadiſche Pappeln bis 42′ L. und 12—16″ m. D.,
2 — Silber- do. von 10—14′ L. und 22—27″ m. D.
42 — Liſſen und Karrenbäume und
1¾ Klftr. Eichen Nutzholz 2. Sorte,

ſollen

Dienſtag, den 15. d. M., von Morgens 8 Uhr ab,

bei günſtiger Witterung auf dem Schlage, auf der ſogenannten Altenburg, bei Regenwetter aber im Hildebrandtſchen Gaſthofe bei Blankenheim meiſtbietend verkauft werden. Kaufluſtige wollen ſich am gedachten Tage auf dem Schlage einfinden, die bezeichneten Hölzer in Augenſchein nehmen und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Kloſter Roda, den 7. Juli 1856.

Der Förſter
Kieſer.

Obſtverkauf.

Die diesjährige, der Gemeinde zugehörige Obſtnutzung an Aepfeln, Birnen u. Pflaumen ſoll Freitag, den 18. Juli a. c., Nachmittags von 3 Uhr an, in der Gemeindeſchenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden, die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Oberröblingen, den 9. Juli 1856. Der Schulze **Bleſſe.**

Obſt-Verkauf.

Freitag den 18. Juli a. c., Nachmittags 4 Uhr, ſoll das den hieſigen Anſpännern zugehörige Obſt auf der Nachtweide, in der Gemeindeſchenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Oberröblingen, den 9. Juli 1856. Der Schulze **Bleſſe.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Schuhmachermſtr. Carl Dörfer ſoll deſſen hier gelegenes Wohnhaus mit Zubehör Montag, den 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in dem bekannten Lokale des hieſigen Rathskellers auf dem Wege des Meiſtgebots öffentlich verſteigert werden

Die Bedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht werden.

Rieſtedt, den 7. Juli 1856. **Jungmann,** Schulze.

Pflaumen-Verkauf.

Dienſtag den 22. Juli, Nachmittags 4 Uhr, ſollen die hieſigen Gemeindepflaumen öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Termin in hieſiger Schenke, wo auch die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

Pölsfeld, den 10. Juli 1856. Der Schulze **Hörning.**

Bekanntmachung.

Es liegen bis jetzt noch immer auf unſeren Weide-Abfindungs-Plänen im Brummbache (zwiſchen den Wieſen) eichene Stammſchäfte. Deren Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, dieſelben binnen 3 Tagen abzuholen und ſich mit uns über den verurſachten Schaden zu verſtändigen, widrigenfalls wir die qu. Schäfte als unſer Eigenthum anerkennen u. verwenden werden.

Grillenberg, den 7. Juli 56. A. Brenner. A. Einicke. Wwe. Hopfſtock.

Verpachtungsanzeige.

3½ Acker gutes Kartoffelland, als:

1 Acker am Martinsriether Wege, oder hinter dem Spittel, neben Herrn Wünſcher,
1 Acker daſelbſt an der Schaart, neben Mſtr. Penckert und Hoffmanns Erben,
1 Acker hinter der neuen Brücke, auf die Gonna ſtoßend, neben der Wittwe Gröll,
½ Acker hinter der Hungerquelle unter der Chauſſee, neben Bäckermſtr. Herrn Friedrich Schmidt und Schuhmachermſtr. Gottfr. Penckert; ferner 2 Berge im hintern Weinlager, neben einander gelegen, von denen jeder 1½ Acker hält, neben früher Witſchelſchen jetzt Herrn Paſtor Rhäſaſchen Berge, ſollen einzeln, oder auch nach Befinden im Ganzen, von Michaelis dieſes Jahres ab auf 6 Jahr den 19. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathskeller allhier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Beſtbietenden verpachtet werden.

Sangerhauſen, den 8. Juli 1856. **Penckert,** Cantor.

Verkaufs-Anzeige.

Der auf 1 Acker am Obſtberge, neben Herrn Leidenroth, nahe bei Hrn. Schultes ſtehende, den Böttcherſchen minorennen Kindern gehörige Roggen, ſoll auf dem Stiele den 14. d. Mts., Abends 7 Uhr, durch den Unterzeichneten an Ort und Stelle an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verſteigert werden.

Sangerhauſen, den 11. Juli 1856. **Erd. Pinx.**

Pflaumen-Verkauf.

Nächſtkommenden Montag, als den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, ſollen die Pflaumen in meinem Thonberge und Umgebung und um meine Ziegelei herum, gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zu gleicher Zeit will ich meine Pflaumen an meinen Grundſtücken, als: am Ziegelloche und Brandloche gegen baare Zahlung mit verkaufen.

Dreßel. Franke.

Die Obſtnutzung im Eſchenthale iſt zu verkaufen

J. C. Hoffmann.

Geſucht wird ein Logis in hieſiger Stadt, Unterſtube mit oder ohne Laden, welches bald bezogen werden kann. Von wem iſt in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Dienſtag den 15. Juli 1856
Großes Conzert vor der Brauerei
vom Muſikcorps des K. 4. J.-B.
Nach dem Conzert Feuerwerk.
Anfang des Conzerts präciſe 7 Uhr. Entrée à Perſ.
1½ Sgr.
Letztes Bockbier.
St. Georgen-Brauerei.

Seibt's reich beſetzte Conditorei empfiehlt Kirſch-, Stachelbeer- und Apfel-Kuchen und macht beſonders auf feinſte Geſundheits-Bonbons von reinem indiſchen Zucker in eleganter Verpackung aufmerkſam.

Oekonomiſcher Verein für Sangerhauſen & Umgegend.

Auf allgemeinen Wunſch findet die für den 16. Juli angeſetzte Beſprechung Sonntag den 20. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in Seibt's Lokal, Gaſthaus *zum Prinz von Preussen*, ſtatt.

Der Vorſtand.

Logis-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenſte Anzeige, daß ich von jetzt ab in dem Hauſe der verwittweten Frau Trinkaus, neben der Apotheke, wohne

Sangerhauſen, den 1. Juli 1856.
Franziska Lange,
in dem Hauſe der verwittweten Frau Trinkaus, neben der Apotheke.

Zugleich wird ein ſolides junges Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen will, engagirt von

Franziska Lange.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit an, daß ich vom 1. Juli an bei dem Schloſſermeiſter Herrn Steinbrück vor dem Waſſerthore wohne und bitte die geehrten Herrſchaften, mir das ſo lange geſchenkte Zutrauen auch hier nicht entziehen zu wollen.

C. Bornkeßel, Zeichenlehrer und Mechanikus.

Anzeige. Unterzeichneter ertheilet Unterricht in allen freien Handzeichnungen, Malereien und Linealzeichnungen und für Gehülfen und Lehrlinge gewerbſchaftlichen Zeichnenunterricht; gleichzeitig werden mehrere Arten Pianofortes gebauet und die Reparaturen derſelben, ſo wie von Guitarren, Geigen und Harmonikas billig übernommen.

C. Bornkeßel, Zeichenlehrer und Mechanikus.

Ein ſittſames braves Mädchen findet ſofort einen guten Dienſt. Näheres zu erfragen in der Loge.

---

100 Thlr. ſind zum 1. Auguſt d. J. gegen ſichere Hypothek zu verleihen. Wo? iſt zu erfragen in der Expedition d. Bl.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 56. 1856.

Mittwoch, 16. Juli.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die K. brittiſche Regierung beabſichtigt, diejenigen aus der brittiſch-deuſchen Legion entlaſſenen Soldaten, welche die Eigenſchaft als Preußen in Anſpruch nehmen und nach Preußen zurückkehren wollen, mit Legitimationsurkunden in ihre Heimath zu verſehen. Dieſelben ſollen 3 Monate Gültigkeit haben und die Inhaber ſich bei der nächſten Polizei-Behörde nach dem Ueberſchreiten der dieſſeitigen Grenze melden. Die ſich meldenden Inhaber ſolcher Päſſe ſind dann über ihre Unterthanseigenſchaft, Militär-Verhältniſſe und Umſtände ihres Eintritts in die Legion vollſtändig zu vernehmen und, wenn ſie Preußen angehören, in ihre Heimath zu dirigiren, oder wenn dies nicht der Fall iſt, dahin, woher ſie gekommen, zurück zu weiſen. Denjenigen, welche ſich durch die K. Staaten in ihre Heimath begeben wollen, iſt die Durchreiſe zu geſtatten. Ich veranlaſſe die Dominien, Magiſträte und Ortsbehörden, mir von jedem vorkommenden Falle Anzeige zu erſtatten, mag der derartige Paßinhaber nach Preußen gehören, oder nur durchreiſen.

Sangerhauſen, den 8. Juli 1856. Der Kgl. Landrath v. **Werthern.**

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Kreiſes, mit Ausnahme der beiden Grafſchaften, veranlaſſe ich hierdurch, mir bis zum 1. Auguſt c. eine Nachweiſung aller unter Polizeiaufſicht ſtehenden Perſonen einzureichen.

Sangerhauſen, den 13. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Es iſt in neuerer Zeit Seitens einzelner Ortsbehörden rückſichtlich der Ertheilung von Tanzerlaubniß auf die Kreisblattsverordn. vom 20. Juli 1851 Bezug genommen worden.

Ich mache hierdurch darauf aufmerkſam, daß dieſe Beſtimmung durch meine Bekanntmachung vom 22. April c. (Kreisbl. 1856 S. 147) aufgehoben und die Erlaubniß zu Tanzvergnügungen in den unmittelbaren Orten nur bei mir nachzuſuchen iſt.

Sangerhauſen, den 11. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hierdurch auf, mir bis ſpäteſtens den 1. Nov. d. J. die diesjährigen Impfliſten nebſt Ueberſichten gehörig vollzogen und mit dem Gemeindeſiegel beſiegelt, einzureichen. Wegen des Verfahrens beziehe ich mich auf meine Kreisblatts-Verordn. vom 27. Juli 1847. Das nöthige Formularpapier, ſo wie Impfſcheine werden in der Regiſtratur meines Büreaus verabreicht.

Sangerhauſen, den 14. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Donnerſtag als den 17. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr, ſoll der Kanalbau auf dem

Graben auf hieſigem Rathhauſe öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 3. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Amalie Haacke aus Artern, im funfzehnten Lebensjahre ſtehend, treibt ſich legitimations- und zwecklos umher. Dieſelbe iſt anzuhalten und event. nach erfolgter Beſtrafung hierher zu weiſen.

Artern, den 12. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Förſterei Zollhaus, im Schlage Hohe-Aebtiſſin, dicht an der Kohlenſtraße und Zollhaus, ſollen

Mittwoch den 23. Juli 1856

circa: 45 Klafter Eichen, 83 Klafter Buchen Scheitholz,
55 „ Eichen, 29 Klafter Buchen, ¾ Klafter Birken und ½ Klafter Aspen-Knüppelholz,
110—115 Klafter melirte Stöcke (Spaltklötze),
75 Schock Eichen und 100 Schock Buchen Wellen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage, des Vormittags 9 Uhr, bei gutem Wetter im Schlage auf dem Anger an der Frieſenburg, bei Regenwetter aber in der Schenke zu Grillenberg einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben. Nach der Auction kann auch gleich Zahlung geleiſtet werden.

Pölſfeld, den 12. Juli 1856. Der Oberförſter gez. **Brüggemann.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Unterforſte Emſeloh, Schlag Horl, ſollen circa:

113 Stück Eſpen Nutzholz-Abſchnitte,
8 Klftr. gute Eichen Scheite,
11½ „ anbruch — —
2 „ Buchen Scheite,
4¼ „ gute Eſpen Scheite,
56 „ anbruch — —
1¼ „ Eichen } Knüppel,
6¾ „ Eſpen }
19 „ harte Stöcke,
155¾ Schock Buchen Wellen,
10¾ „ melirte —
202¼ „ weiche —

Donnerſtag den 24. Juli d. J., von früh 9 Uhr

im Schlage, bei ungünſtiger Witterung im Gaſthauſe zu Emſeloh, öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publicirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 11. Juni 1856. Der Oberförſter **Eckert.**

Die diesjährige Pflaumen-Nutzung in den den Geſchwiſtern Glümann gehörigen Pflanzungen

an einem 5-Ackerſtück am Brühl,
am Weinlagergraben,
an der Weißenmühle,
am Röhrgraben und
am alten Oberröblinger Wege,

ſoll

Sonnabend den 19. Juli, Nachmittags 5 Uhr,

im Rathskeller zu Sangerhauſen meiſtbietend verpachtet werden.

Obſtverkauf.

Die diesjährige, der Gemeinde zugehörige Obſtnutzung an Aepfeln, Birnen u. Pflaumen ſoll Freitag, den 18. Juli a. c., Nachmittags von 3 Uhr an, in der Gemeindeſchenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden, die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Oberröblingen, den 9. Juli 1856. Der Schulze **Bleſſe.**

Obſt-Verkauf.

Freitag den 18. Juli a. c., Nachmittags 4 Uhr, ſoll das den hieſigen Anſpännern zugehörige Obſt auf der Nachtweide, in der Gemeindeſchenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Oberröblingen, den 9. Juli 1856. Der Schulze **Bleſſe.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Schuhmachermſtr. Carl Dörfer ſoll deſſen hier gelegenes Wohnhaus mit Zubehör Montag, den 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in dem bekannten Lokale des hieſigen Rathskellers auf dem Wege des Meiſtgebots öffentlich verſteigert werden

Die Bedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht werden.

Rieſtedt, den 7. Juli 1856. **Jungmann,** Schulze.

Obſtverkauf.

Die diesjährige, der Commune zugehörige Obſtnutzung ſoll

den 23. Juli c., Nachmittags 3 Uhr,

im hieſigen Gaſthofe meiſtbietend verkauft werden. Bemerkt wird, daß ein Drittheil der Kaufſumme angezahlt wird. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Voigtſtedt, den 12. Juli 1856. Die Ortsbehörde.

Lorenz.

Obſtverkauf.

Die diesjährige, der Gemeinde zugehörige Obſtnutzung ſoll Mittwoch den 23. Juli, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich an den Beſtbietenden in der Gemeindeſchenke verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Edersleben, den 13. Juli 1856. Der Schulze **Vollrath.**

Bekanntmachung.

Mittwoch als den 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr, ſoll die diesjährige Pflaumennutzung auf der Landwehr in der Gemeindeſchenke öffentlich meiſtbietend und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Riethnordhauſen, den 13. Juli 1856. **Leißner,** Schulze.

Verkauf. — Die Roggenernte von den mir gehörigen (früher Glümannſchen) 2 Ackern vor dem Haſenthore, ſo wie die Roggenernte von $\frac{3}{4}$ Acker, die Hälfte von (früher Reckeſchen) $1\frac{1}{2}$ Ackern vor dem Haſenthore, will ich Sonnabend den 19. dieſes Monats, Abends 6 Uhr, auf der Hoffmann & Weberſchen Ziegelei meiſtbietend gegen baare Zahlung verkaufen. —

W. Weber.

Sangerhauſen, den 14. Juli 1856.

Die diesjährige Pflaumen- und Hartobſt-Nutzung des Kammergutes „Mönchpfiffel“ ſoll

Sonntag den 20. Juli, Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in 2 Abtheilungen öffentlich an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Vorſchuß-Verein.

Die Mitglieder des Vorſchußvereins werden hierdurch zu einer General-Verſammlung

am 19. (Sonnabend) d. M.

Abends 7 Uhr im Lokale des Schützenhauſes eingeladen und erſucht, ſich zahlreich einzufinden, da über die bisherige Thätigkeit des Vorſtandes des Vereins Nachweis gegeben werden wird und über Vorlagen von erheblicher Wichtigkeit Beſchlüſſe zu faſſen ſind.

Der Director des Vorſchußvereins.

Steinacker, Amtsrichter a. D.

---

1 Scheune iſt von jetzt ab zu vermiethen bei dem Glaſermſtr. **Moßler.**

Verpachtungsanzeige.

3½ Acker gutes Kartoffelland, als:
1 Acker am Martinsriether Wege, oder hinter dem Spittel, neben Herrn Wünſcher,
1 Acker daſelbſt an der Schaart, neben Mſtr. Penckert und Hoffmanns Erben,
1 Acker hinter der neuen Brücke, auf die Gonna ſtoßend, neben der Wittwe Gröll,
½ Acker hinter der Hungerquelle unter der Chauſſee, neben Bäckermſtr. Herrn Friedrich Schmidt und Schuhmachermſtr. Gottfr. Penckert; ferner 2 Berge im hintern Weinlager, neben einander gelegen, von denen jeder 1½ Acker hält, neben früher Witſchelſchen jetzt Herrn Paſtor Rhäſaſchen Berge, ſollen einzeln, oder auch nach Befinden im Ganzen, von Michaelis dieſes Jahres ab auf 6 Jahr den 19. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathskeller allhier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Beſtbietenden verpachtet werden.

Sangerhauſen, den 8. Juli 1856. **Penckert,** Cantor.

☞ Den 26. und 27. Juli d. J. ſoll mein neuerbauter Gaſthof **„zum preußiſchen Adler“** eingeweihet werden. Anfang den 1. Tag Abends 6 Uhr mit einem Conzert von dem Stockmannſchen Muſikcorps zu Artern. Für gute Speiſen und Getränke wird geſorgt.

Um recht zahlreichen Beſuch für beide Tage bittet ergebenſt.

Liedersdorf, den 14. Juli 1856. Der Gaſtwirth **Fr. Möricke.**

Künftigen Sonntag, als den 20. d. M. ſoll bei Unterzeichnetem ein Flatterſchießen ſtattfinden. Da zugleich das Kirſchfeſt abgehalten wird, ſo ladet derſelbe zur zahlreichen Theilnahme daran mit dem Bemerken, daß dabei Tanz ſtattfindet, ergebenſt ein.

Brücken, den 14. Juli 1856. **Naumann.**

☞ Sonntag den 20. Juli **Alles nach Großleinungen** zum Räuberfeſte. Dieſelben haben in unſerer Gegend 6½ Acker Brache geraubt, welche wir wieder über die Seite bringen wollen.

Bekanntmachung. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenſt an, daß ich mit meiner Bettfederreinigungsmaſchine hier angekommen bin und alle Tage Beſtellungen zum Reinigen der Betten und Roßhaare annehme. Meine Wohnung iſt bei Herrn Böhme in der Rittergaſſe.

Carl Schachtel, Bettfedernreiniger.

Die jüngſte Braunbierhefe bei **Werkmeiſter** in der Schloßgaſſe.

Neue Matjes-Heringe

empfiehlt **Burghardt.**

Lehrlings-Geſuch.

Ein junger Menſch, der einige Kenntniß der deutſchen Sprache beſitzt, wird unter billigen Bedingungen in eine Buchdruckerei als Lehrling geſucht.

Näheres in der Expedition dieſes Blattes.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich nicht mehr in der Magdeburger Straße, ſondern Voigtſtedter Straße bei der verw. Frau Schloſſer Neumann wohne

Heinrich Lindekamm, Damenkleidermacher.

(Verſpätet.)

Bei unſerer Abreiſe von hier nach Minden empfehlen wir uns Freunden und Bekannten zu wohlwollendem Andenken.

Sangerhauſen, den 22. Juli 1856. Der Bauinſpector **Jung** nebſt Frau.

Die dem Herrn Steiger Große in Holdenſtedt zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück F. E

Am vergangenen Freitag iſt eine Kutſchpeitſche, ſchwarz mit weißem Beſchlag, in der Stadt herauf verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieſelbe gegen eine gute Belohnung abzugeben bei **F. Gerlach.**

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 57. 1856.

Sonnabend, 19. Juli.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Verpachtung.

Das in der Mühlgaſſe belegene, bis Michaelis d. J. vom Handarbeiter Pabſt bewohnte, ehemalige Hirtenhaus mit Zubehör ſoll auf

den 24. dieſes Monats, Vormittags 10 Uhr,

im hieſigen Seſſionszimmer, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verpachtet, wozu Pachtluſtige eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 17. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Obſtverkauf.

Die diesjährige, der Commune zugehörige Obſtnutzung ſoll

den 23. Juli c., Nachmittags 3 Uhr,

im hieſigen Gaſthofe meiſtbietend verkauft werden. Bemerkt wird, daß ein Drittheil der Kaufſumme angezahlt wird. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Voigtſtedt, den 12. Juli 1856. Die Ortsbehörde.
Lorenz.

Obſtverkauf.

Die diesjährige, der Gemeinde zugehörige Obſtnutzung ſoll Mittwoch den 23. Juli, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich an den Beſtbietenden in der Gemeindeſchenke verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Edersleben, den 13. Juli 1856. Der Schulze **Vollrath.**

Pflaumen-Verkauf.

Die Pflaumennutzungen der Gemeinde Holdenſtedt ſollen Donnerſtag den 24. Juli, Nachmittags 4 Uhr, in der Keutelſchen Bierruthe hierſelbſt meiſtbietend verkauft werden, was Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Holdenſtedt, den 16. Juli 1856. Der Schulze **Schumann.**

Obſtverkauf.

Die diesjährige Obſtnutzung auf den Gemeindeplantagen ſoll Sonnabend den 26. dieſes Monats, Nachmittags 3 Uhr, in der Gemeindeſchenke hierſelbſt meiſtbietend verkauft werden.

Katharinenrieth, den 17. Juli 1856.

Walter, Schulze.

Holz-Verkauf.

Künftigen **Donnerſtag, den 24. Juli c.,**

von Vormittags 9 Uhr ab, ſollen die im hieſigen Gemeindeholze, zwiſchen Obersdorf u. Grillenberg, eingeſchlagenen ca.

450 Schock melirten Stammwellen

öffentlich meiſtbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, im Kneiſelſchen Gaſthauſe verkauft werden.

Obersdorf, den 17. Juli 1856. Der Schulze **Röther.**

Holz-Auction.

Da die auf den Schlägen Mooßkammer und Freitagsholz liegenden Brennhölzer in den angeſetzt geweſenen Verſteigerungsterminen nicht alle verkauft worden ſind, ſo ſollen auf Befehl nochmalige Verſteigerungstermine abgehalten werden, es ſind noch vorhanden:

a) im Schlage Mooßkammer 286 Schock Paarwellen, größtentheils Stammholz,

b) im Schlage Freitagsholz noch ohngefähr 440 Malter verſchiedene Sorten und 312 Schock runde gemiſchte Wellen, dies ſoll, Donnerſtag den 24. Juli im Schlage Mooßkammer und Freitag den 25. Juli im Schlage Freitagsholz, jeden Tag von früh 8 Uhr an, an Ort und Stelle unter den in den erſten Verſteigerungsterminen bekannt gemachten Bedingungen gegen das Meiſtgebot abgegeben werden. Kaufluſtige werden hierzu eingeladen

Hainrode, den 17. Juli 1856. Der Revierförſter **Kolbe.**

---

3 neue Welkofen ſind zu verkaufen beim

Gärtner **Bindernagel** in der Göpenſtraße.

---

1 rothe friſchmilchende Zugkuh verkauft

Wilhelm Barche in Hohlſtedt.

Auf Sonntag, den 20. Juli, findet hier Kirſchfeſt, wobei zugleich Flintenſchießen und Tanz mit abgehalten wird, in der vierfachen Allee bei Emſeloh Statt, es ladet dazu freundlichſt ein **Friedrich Dörfer.**

☞ Den 26. und 27. Juli d. J. ſoll mein neuerbauter Gaſthof **„zum preußiſchen Adler“** eingeweihet werden. Anfang den 1. Tag Abends 6 Uhr mit einem Conzert von dem Stockmannſchen Muſikcorps zu Artern. Für gute Speiſen und Getränke wird geſorgt.

Um recht zahlreichen Beſuch für beide Tage bittet ergebenſt.

Liedersdorf, den 14. Juli 1856. Der Gaſtwirth **Fr. Möricke.**

Sonntag den 20. d. M. Sternſchießen, dann Ball, Muſik vom K. Preuß. Wohll. 4. Jäger-Bat.; um recht zahlreichen Beſuch bittet **G. Sorms** in Einzingen.

Mittwoch den 23. Juli d. J. großes Conzert auf dem Schloßberge. Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Billets **à** $2\frac{1}{2}$ Sgr. ſind bei mir im Gaſthofe zu haben.

Hierzu ladet ganz ergebenſt ein

Schloß Allſtedt. **F. Ackermann.**

Zu dem am 27. dieſes Monats ſtattfindenden **Sternſchießen** ladet ergebenſt ein und bemerkt gleichzeitig, daß für Speiſe und Trank beſtens geſorgt iſt.

Hohlſtedt, den 16. Juli 1856.

Der Gaſtwirth
Ebeling.

Wein-Handlung!

Moſel=Weine pro Flaſche 6, 7½, 10, 12½, 15, 20, 25 Sgr.
pro Anker 8, 10, 14, 16, 18, 22 & 28 Thlr.
Rhein=Weine pro Flaſche 6, 7½, 10, 12½, 15, 20, 25, 30 Sgr.
pro Anker 8, 10, 14, 16, 18. 22, 28, 35 Thlr.
Dito mouſſirende à Flaſche 25, 30, 35 und 40 Sgr.
Dito Cabinet à Flaſche 2, 2½, 3 und 4 Thlr.
Bordeaux=Weine à Flaſche 10, 12½, 15, 20, 25 und 30 Sgr.
pro Anker 14, 16, 18, 22, 28 und 35 Thlr.
Dito ganz alte in Flaſchen mit dem Siegel: **J. Buxtorf Wichelhausen & Cp. in Bremen,** à Flaſche 25, 30, 35. 40 und 45 Sgr.
Ungar=Weine, herbe und ſüße, à Flaſche 30, 45 und 60 Sgr.
Champagner, ächter, à Flaſche 2 und 2½ Thlr.

Wallhausen. ***Fr. Tettenborn.***

Von Dienstag den 22. d. Mts. ab täglich frisch gewässerten Stockfisch bei

C. F. Sterz.

Mit Bezugnahme auf das im vorigen Stück des Kreisblattes annoncirte Concert in Beyernaumburg, zum Beſten der Rettungsanſtalt des Eckartshauſes, erlaube ich mir ergebenſt anzuzeigen, daß Billets bei mir und Herrn Kaufmann Sterz zu haben ſind.

Werner, Lehrer.

Lungenſchwindſucht heilbar.

Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“

Von Dr. Julins Lobethal.

Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Quittungsbücher

ſind wieder vorräthig in der

Buchdruckerei von
C. Weichelt.

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Beſte neue **Isländ. Matjes-**, ſehr ſchöne **Voll-** und friſch **marinirte Heringe**, ſo wie auch **Brab. Sardellen** empfiehlt

B. Schröter.

Anzeige.

Sonntag als den 27. Juli c. findet Sternſchießen nachher Ballvergnügen Statt. Dazu ladet ganz ergebenſt ein

Nienſtedt, den 18. Juli 1856.

Abicht.

Die der Frau Auguſt Wahle zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück

Andreas Wahle in Emſeloh.

Die mündliche Beſchuldigung gegen den Einw. Chriſt. Gebhard aus Edersleben nehme ich hiermit als Unwahrheit zurück und erkläre ſelbigen für einen ehrlichen Mann. Die Ww. **Heuſer.**

Der rühmlichſt bekannte Akrobat **Herr H. Weitzmann aus Berlin,** welcher daſelbſt über 900 Vorſtellungen gegeben hat, wird, dem Vernehmen nach, in dieſen Tagen hier eintreffen um einige Vorſtellungen zu geben. Die vielen vortheilhaften Zeitungsartikel von Berlin (Rellſtab, D. Weil ꝛc.) und namentlich die Auszeichnung, welche demſelben im vergangenen Sommer zu Theil wurde, **auf beſondern Befehl Sr. Majeſtät unſeres Allergnädigſten Königs** vor dem neuen Palais auf Sansſouci **zur Allerhöchſten Zufriedenheit** Vorſtellungen zu geben, bekundet deſſen Leiſtungen, da neben der kühnen Ausführung dieſelben durch brillante Ausſtattung im ſchönſten Einklang ſtehen. Wir hoffen deshalb, daß der Künſtler auch hier die Anerkennung finden wird, der er ſich in allen Städten zu erfreuen hatte.

Die claſſiſche und decente Ausführung aller ſeiner Productionen erwarb ihm mit vollem Recht die Künſtler-Medaille von Berlin.

H.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Paſtor Ronicke.
Nachmittags Herr Diac. Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geboren.

Am 11. Juli dem Böttchermſtr. Andreas Wilhelm Daſeler e. T.

Am 16. dem Zimmergeſellen Friedrich Auguſt Gentſch e. T.

Eod. dem Deconomen Herrn Chr. Pfeiffer e. S

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 9. p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 12. dem Lehrer Herrn Joh. Andreas Carl Becker T. e.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 58. 1856.

Mittwoch, 23. Juli.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Der Maurer- und Zimmermeiſter Wünſche hier beabſichtiget auf einem dem Einwohner Seemann auf der Engelsburg gehörigen Grundſtück, circa 1000 Schritt von jedem Gebäude entfernt, einen Kalkofen zu erbauen. Mit Bezug auf § 29 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieſes Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präcl. Friſt in meinem Büreau anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 15. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Der vormalige Schulze Philipp Bößenroth in Hainroda iſt von mir an Stelle des frühern Gerichtsſchöppen jetzigen Schulzen Walther zum Gerichtsſchöppen und Taxator ernannt und am 21. v. M. verpflichtet worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Roßla den 15. Juli 1856.

Der Polizeirath
Golde.

Verpachtung.

Das in der Mühlgaſſe belegene, bis Michaelis d. J. vom Handarbeiter Pabſt bewohnte, ehemalige Hirtenhaus mit Zubehör ſoll auf

den 24. dieſes Monats, Vormittags 10 Uhr,

im hieſigen Seſſionszimmer, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiſtbietend verpachtet, wozu Pachtluſtige eingeladen werden.

Sangerhauſen, den 17. Juli 1856. **Der Magiſtrat.**

Freiwillige Subhaſtation.

Das Haus Nr. 15 zu Obersdorf nebſt Zubehör, abgeſchätzt auf 500 Thlr. und 1 Acker Holz und Land Obersdorfer Flur, im Gottlobe Nr. 31, abgeſchätzt auf 65 Thlr. beides zum Nachlaſſe der Chriſtian Gottfried Hoffmannſchen Eheleute gehörig, ſollen in der Schenke zu Obersdorf

den 15. Auguſt c., Nachmittags 3 Uhr,

im Wege freiwilliger Subhaſtation verkauft werden. Taxe und Hypothekenſchein können bei uns eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 11. Juli 1856.

Königliches Kreis-Gericht **II.** Abtheilung.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche Gerichtskoſten in unſere Salarienkaſſe oder die Sportelkaſſen der Gerichts-Kommiſſionen zu Artern, Heringen, Kelbra, Roßla, Stolberg. Wippra zu entrichten haben, werden darauf aufmerkſam gemacht, daß die Zahlung derſelben nur an diejenigen Beamten erfolgen darf, welche auf den erlaſſenen Verfügungen des Gerichts, als zur Empfangnahme befugt, ausdrücklich bezeichnet worden ſind. Die Zahlungspflichtigen, welche dem entgegen handeln, haben zu gewärtigen, daß, ſofern die Koſten nicht zur Kaſſe des Gerichts gelangen ſollten, ſolche unnachſichtlich von ihnen beigetrieben werden. — Die Namen der Kaſſenbeamten, welche im Gerichtslocale die Koſten zu empfangen haben, ſind aus dem Anſchlage an der Stube des Kaſſenzimmers zu erſehn. Ueber die durch Exekution eingezogenen Koſten, wozu auch die Exekutions-Koſten gehören, müſſen die Exekutoren gedruckte, von ihnen zu vollziehende Quittungen den Zahlungspflichtigen einhändigen; die Letzteren ſind berechtigt, Behufs eigner Berechnung der Exekutionskoſten die Vorlegung der in den Händen der Exekutoren befindlichen Inſtruction vom 3. Juni 1854 nebſt Tabellen zu verlangen.

Sangerhauſen, den 17. Juli 1856. Königliches Kreisgericht.

Gewerbliche Anlage.

Der Ziegeleibeſitzer Herr Friedrich Chriſtoph Walther hierſelbſt beabſichtigt auf dem Hofe ſeiner Ziegelei allhier einen dritten Brennofen mit Trockenſchuppen anzulegen. Wir machen ſolches hierdurch bekannt und fordern diejenigen Perſonen, welche dabei etwas zu erinnern haben ſollten, auf, ihre Einwendungen gegen die neue Anlage innerhalb vier Wochen bei Verluſt des Widerſpruchsrechts bei uns anzumelden.

Artern, den 20. Juli 1856.

Der Magiſtrat.

Hausverkauf.

Zum öffentlichen meiſtbietenden Verkauf des früher dem Amtsrath Meyer zu Wettin, jetzt den hieſigen Einwohnern, Anſp. Gottlieb Böhme und Genoſſen gehörigen, hier belegenen Schäferei-Hauſes nebſt Zubehör an Hofraum, Scheune, Stallung und Garten, ingleichen circa 4 Acker Wieſenwachs, aus 2 Parzellen beſtehend, wovon die eine am Graſeſumpfe und die andere im Kalmus hieſiger Feldmark liegt, ſteht auf

den 31. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr,

im Schenkhauſe allhier Termin an, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die von auswärts ſich einfindenden Kaufluſtigen im Termine ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachzuweiſen haben und daß die dem Verkaufe der quaeſt. Beſitzungen zu Grunde gelegten Bedingungen bei dem Unterzeichneten ſtets zur Einſicht bereit liegen.

Wettelrode, den 21. Juli 1856. Der Schulze **Wolfram.**

Obſt-Verkauf.

Nächſtkommenden Mittwoch den 30. Juli Nachmittags 2 Uhr ſoll der diesjährige Obſtertrag der Gemeinde Martinsrieth, beſtehend in Kirſchen, Pflaumen und Hartobſt, in hieſiger Schenke öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Martinsrieth, den 22. Juli 1856.

Der Ortsvorſtand.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Pflaumennutzung ſoll Montag den 28. Juli c. Nachm. 3 Uhr in der Schenke meiſtbietend gegen die Hälfte Anzahlung im Termine, verkauft werden. Die übrigen Bedingungen werden vor dem Verkaufe bekannt gemacht. Kaufliebhaber ladet ein

Nienſtedt, den 19 Juli 1856.

Kummer, Schulze.

Verkauf. Die Roggenernte von den mir gehörigen (früher Patzſchkeſchen) 2 Ackern auf der Schaart, neben Hr. Oek. Boſſe, will ich Freitag d. 25. d. M., Abends 6 Uhr, auf dem Rathskeller meiſtbietend gegen baare Zahlung verkaufen.

Sangerhauſen, den 22. Juli 1856. Wwe. Lange.

Schützenhaus.

Morgen, Donnerſtag als den 24. Juli Abends 7 Uhr ſoll die diesjährige Obſtnutzung im Schützengarten verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch einladet.

B. Rudolph.

---

1 Pferd iſt zu verkaufen bei **Hahn** in Edersleben.

Die zweite Sendung **Lindner Waſchſeife** empfing u. halte ſolche beſtens empfohlen

Franz Schilling.

Durch die von Siegmund Elkan in Halberſtadt erfundene

Theerſeife

laſſen ſich Finnen, Sommerſproſſen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut ſchnell und einfach beſeitigen und iſt dieſelbe als ein gewiß willkommenes **Verſchönerungs-Mittel** zu betrachten. —

Empfohlen und geprüft iſt dieſelbe durch die Herren Aerzte Königl. Kreis-Phyſikus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- u. Regimentsarzt Dr. Gielen, Königl. Sanitäts-Rath Dr. Siegert, Dr. Brüg und Dr. Nagel jun. in Halberſtadt, deren Atteſte gedruckt der Seife beiliegen. Das Stück koſtet 5 Sgr. Allein **echt zu beziehen** durch

Franz Schilling in Sangerhauſen.

Bekanntmachung. Von heute an beginnt der Kirſchverkauf in meinem Berge

G. Chriſt.

Vermiethung. Mein neu eingerichtetes Logis, beſtehend aus 5 heizbaren Stuben und ſonſtigem Zubehör, iſt ſofort zu vermiethen

Oekonom **Friedrich Scharfe**,
Magdeburger Straße Nr. 338.

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Von Dr. M Feldberg.

Ressourcen-Gesellschaft.

Wegen eingetretener Hinderniſſe wird die angeſagte Landpartie nach Wallhauſen nicht Mittwoch, ſondern

Donnerſtag den 24. huj.

zur Ausführung kommen.

Gesellschaft „Erholung“.

Freitag den 25. Juli 1856 Theater.

Eröffnung des Lokals 7 Uhr, Anfang halb acht Uhr.

Nach dem Theater Ball.

Billets für Mitglieder und einzuführende Fremde ſind von Mittwoch früh 8 Uhr bis Freitag Nachmittag 3 Uhr bei Herrn Guſtav Glümann zu haben.

Der Vorſtand.

☞ **Juwelen,** echte **Perlen,** ſo wie alte **Gold- & Silber-Münzen** werden ☞ gekauft von

J. Cohn, Göpenſtraße.

Aechten indiſchen Melis

empfiehlt **Ferd. Burghardt**

Die mündliche Beſchuldigung gegen Gottlob Hörning in Sangerhauſen nehme ich hiermit als Unwahrheit zurück und erkläre ſelbigen für einen ehrlichen Mann. **Kar. No.**

Die Beleidigung der Johanna Liebing nehme ich hiermit zurück.

W. K.

☞ Der Hund, welchen der Schuhmachermſtr. Heitig in Dittichenrode von mir kaufte, iſt wieder hier angekommen. **Wilhelm Schulter** in Oberröblingen.

Sangerhauſen, den 19. Juli 1856.

Weizen 3 Thlr. 26 Sgr. bis 3 Thl. 29 Sgr.
Roggen 3 „ 8 „ „ 3 „ 10 „
Gerſte 1 Thlr. 27 Sgr. bis 2 Thlr. 2 Sgr.
Hafer 1 „ 8 „ „ 1 „ 10 „

ZEITUNGS-STEMPEL

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 59. 1856.

Sonnabend, 26. Juli.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich mache hierdurch nochmals darauf beſonders aufmerkſam, wie dies auch bereits am Schluſſe meiner Bekanntmachung vom 28. Juni c. (Kreisblatt S. 243) geſchehen iſt, daß alle Reklamationen, auch wenn dieſelben von der Königl. Kreis-Erſatz-Commiſſion als begründet angenommen worden ſind, vor der Kgl. Departements-Erſatz-Commiſſion erneuert werden müſſen. Dies bezieht ſich natürlich nur auf diejenigen Mannſchaften, welche der Departements-Erſatz-Commiſſion überhaupt vorgeſtellt und zu dem Ende deshalb von den Ortsbehörden beſonders beordert werden.

Außerdem iſt aber auch noch wohl zu beachten, daß alle Reklamationen am erſten Tage (zum 25. u. Mts.) geprüft werden und deshalb alle Reklamanten an dieſem Tage erſcheinen müſſen, wenn ſie auch nach den Beorderungszetteln zum zweiten Tage beſtellt ſind.

Ich werde diejenigen Herren Ortsſchulzen, welche die Reklamanten am erſten Tage nicht ſtellen, für alle daraus entſtehenden Nachtheile perſönlich verantwortlich machen.

Sangerhauſen, den 22. Juli 1856. Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

In Folge meiner Aufforderung vom 22. April cr. (Kreisblatt S. 148) ſind als milde Beiträge für die in der Stadt Halle zu errichtende evangeliſche Diaconiſſen-Anſtalt eingegangen:
von der Gemeinde Rieſtedt 1 thlr. 25 ſgr., Gehofen 1 thlr. 16 ſgr. 6 pf., Gonna 1 thlr. 12 ſgr., Bornſtedt 4 thlr. 12 ſgr., Sotterhauſen 28 ſgr. 6 pf., Lengefeld 15 ſgr., Edersleben 2 thlr. 12 ſgr., Blankenheim 1 thlr 20 ſgr. 6 pf., Beyernaumburg 1 thlr. 10 ſgr., Nienſtedt 27 ſgr. 6 pf., Liedersdorf 20 ſgr., Voigtſtedt 2 thlr. 1 ſgr. 6 pf., Holdenſtedt 1 thlr. 6 Sgr., von dem Conſiſtorio in Roßla 6 thlr. 4 ſgr.,

Summa 27 Thlr. — Sgr. 6 Pf.

Indem ich für dieſe Liebesgaben danke, ſpreche ich gleichzeitig die Hoffnung aus, den obigen Betrag durch anderweite Gaben von den noch im Rückſtande befindlichen Gemeinden recht bald erhöht zu ſehen.

Sangerhauſen, den 22. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, J. A. Meyer, K.-S.

Verkauf.

Dienſtag den 29. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr,
ſollen in unſerem Seſſionszimmer 19 Schachtruthen Sandſteine, auf der neuen Promenade lagernd, an den Meiſtbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir Kaufluſtige einladen.

Sangerhauſen, den 24. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Reparatur und die Umlegung des Daches des Pfarrhauſes zu Gehofen und der Umbau des ſüdlichen Giebels des Pferdeſtalles daſelbſt, auf 195 Thlr. veranſchlagt, ſoll
— den 30. dieſes Monats —
Nachmittags 2 Uhr im Adamſchen Gaſthofe zu Gehofen, an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Artern, den 18. Juli 1856. Das Dominium Gehofen.

Hausverkauf.

Zum öffentlichen meiſtbietenden Verkauf des früher dem Amtsrath Meyer zu Wettin, jetzt den hieſigen Einwohnern, Anſp. Gottlieb Böhme und Genoſſen gehörigen, hier belegenen Schäferei-Hauſes nebſt Zubehör an Hofraum, Scheune, Stallung und Garten, ingleichen circa 4 Acker Wieſenwachs, aus 2 Parzellen beſtehend, wovon die eine am Graſeſumpfe und die andere im Kalmus hieſiger Feldmark liegt, ſteht auf
den 31. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr,
im Schenkhauſe allhier Termin an, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die von auswärts ſich einfindenden Kaufluſtigen im Termine ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachzuweiſen haben und daß die dem Verkaufe der quaeſt. Beſitzungen zu Grunde gelegten Bedingungen bei dem Unterzeichneten ſtets zur Einſicht bereit liegen.

Wettelrode, den 21. Juli 1856. Der Schulze **Wolfram.**

Verkauf von Feldfrüchten auf dem Halme.

Die diesjährigen auf der hieſigen Pfarrländerei erwachſenen Feldfrüchte, als: Roggen, Weizen, Gerſte, Erbſen, Bohnen, Wicken u. ſ. w., ſollen **Dienſtag den 29. Juli d. J. am Stehen** meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Verſammlungsort: die hieſige Gemeindeſchenke. Anfang des Verkaufs: Vormittags acht Uhr. Die Bedingungen können vorher bei dem Unterzeichneten, ſo wie bei dem Herrn Ortsſchulzen Bierau erfragt werden.

Sittendorf, den 23 Juli 1856. **Dietrich,** Paſtor.

Pflaumenverkauf.

1) Die Pflaumen hinter der Gonna, an 2 einzelnen Ackern,
2) desgl. im vorderſten und hinterſten Schlage an einem 2- und 1-Ackerſtücke,
3) desgl. über dem Röhrgraben, an einem 3½ Ackerſtücke u.
4) desgl. in dem Garten in der 4. Gartengaſſe, ſollen

Donnerſtag den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr,
in meiner Behauſung öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 26. Juli 1856.

C. A. Worch.

Da der ſogenannte Sangerhäuſer Weg zu Fuß, vom Beinſchuh durch das Oberröblinger Feld, den Bach durch und dann durch das Niederröblinger Feld bis nach Niederröblingen zu, längſt verſchollen und auch verboten worden, ſo wird, um Unannehmlichkeiten zu verhüten, hierdurch abermals bekannt gemacht, daß von jetzt ab fragl. Weg bei 15 Sgr. Strafe excl. 3 Sgr. Pfändungsgebühren verboten wird.

Niederröblingen, den 23. Juli 1856. **G. Hofmann.**

Obſtverkauf. — Die diesjährige Pflaumennutzung auf unſerem Ziegeleigrundſtücke, wollen wir Montag den 28. dieſes Monats, Abends 6 Uhr, an Ort und Stelle meiſtbietend gegen baare Zahlung verkaufen. —

Sangerhauſen, den 24. Juli 1856. **Hoffmann & Weber.**

Mediciniſche Theer-Seife.

Das wirkſamſte Mittel gegen Hautausſchläge, Sommerſproſſen, Finnen, gichtiſche und rheumatiſche Affectionen, Flechten, ſo wie gegen ſpröde, trockene und gelbe Haut; ein vorzügliches äußerliches Hautheilmittel bei krankhafter Reizbarkeit der Haut, Hautſchwäche, die zu Erkältungen diſponirt, bei allen chroniſchen Hautkrankheiten und Froſtbeulen. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfriſchung und Stärkung, durch raſche Zerſtörung aller die Porenausdünſtung hindernden Stoffe bei, verſchönert und verbeſſert den Teint und erhält denſelben bei fortgeſetztem Gebrauch in friſchem, belebtem Anſehen u. ſ. w.

Fortwährend **echt** zu haben das Stück für 5 Sgr.

in der Putz- und Modewaaren-Handlung von
Charlotte Klewitz geb. **Köbrig,**
im Hauſe des Herrn Doctor Schönlein am Markt.

Negligée-Hauben das Stück von 8 Sgr. bis 2 Thlr. empfing und empfiehlt

Die Putz- und Modewaaren-Handlung von
Charlotte Klewitz geb. Köbrig.

Friſche Oſtfrieſiſche Butter bei

J. C. Witſchel.

Mutterkorn aus Roggen und Gerſte, ſo wie Klatſchroſen kauft

J. C. Witſchel.

☛ Sonntag den 27. Juli die erſten **neuen ſauren Gurken** bei

B. Schröter.

Anzeige.

Sonntag den 27. d. M. Tanzmuſik in Oberröblingen im Gaſthofe zum goldnen Löwen.

Liebau.

Akrobatiſche Vorſtellungen

des H. Weitzmann aus Berlin.

Sonntag den 27. Juli: Große Vorſtellung der höhern Gymnaſtik. Zum Schluß: **Beſteigung des Thurmſeiles durch Fräul. Auguſte Weitzmann.** Anfang 4 Uhr. Der Schauplatz iſt auf dem Markte.

Abends 8 Uhr: **Erſte große Vorſtellung im Saale des Gaſthofes „zum Prinz von Preußen“.**

1. Pl. 7½ Sgr., 2. Pl. 5 Sgr., Abonnement-Billets in viertel, halben und ganzen Dutzenden zum 1. Pl. à 15 Sgr., 1 Thlr. und 2 Thlr. und zum 2. Pl. à 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr. ſind im Theaterlokal bei Herrn Seibt zu jeder Tageszeit zu haben.

Montag den 28. Juli 2. große Vorſtellung im Theaterlokal. Anfang 8 Uhr. Das Nähere durch die Tageszettel.

H. Weitzmann,
Director der großen Arena in Berlin.

Die chroniſchen Nervenleiden. Die Quelle der meiſten Krankheiten neuerer Zeit und deren Heilung. Ein Wort über ein zuverläſſiges Präſervativ ꝛc. ꝛc. 18te Aufl. der Schrift
Von Dr. Th. Fleiſcher.
des Sanitätsraths Cernow über die Wirkſamkeit von Dr. Hiltons Heilverfahren. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Die Unterzeichneten geben zu **Sonnabend den 26. Juli 1856, Abends 8 Uhr,** im Saale des Herrn Seibt ein

Vocal- & Inſtrumental-Conzert

und laden alle Freunde des Geſanges und der Muſik dazu ein.

Entrée-Familien-Billets für acht Perſonen Einen Thlr. Einzelne Billets für Subſcribenten 5 Sgr. Abends an der Kaſſe 7½ Sgr.

Eine Subſcriptions-Liſte wird herum gehen — und ſind auch Subſcriptions-Billets bei Herrn Seibt zu haben.

Francke Caſtelli,
Hof-Opern-Sänger von Weimar.

Muhlmann,
Violinvirtuos und Mitglied der Hof-Capelle in Weimar.

Die Programms liegen der Liſte bei und werden Abends im Saale ausgehängt.

☞ **Juwelen,** echte **Perlen,** ſo wie alte **Gold- & Silber-Münzen** werden ☞ gekauft von

J. Cohn, Göpenſtraße.

Neue Heringe als etwas ganz Vorzügliches, marinirte und alte gute Vollheringe empfiehlt hiermit zu billigen Preiſen

Albert Hund.

Beſte ſächſiſche Faßbutter erhielt ſo eben

A. Hund.

Sauerkirſchen kauft auch in dieſem Jahre der Unterzeichnete

Tilleda, den 24. Juli 1856. Neidholdt.

Vermiethung. Eine möblirte Stube mit Stubenkammer iſt zu vermiethen und zum 1. Auguſt zu beziehen bei **Fr. Müller** sen., Göpenſtraße.

☞ **Ein ordentliches Dienſtmädchen wird zum ſofortigen Antritt geſucht. Das Nähere in der Expedition dieſes Bl.**

Ein zuverläſſiger Knecht, der mit Pferden gut umzugehen weiß, findet zum 1. Auguſt ein Unterkommen bei der **Frau Grunitz** in Allſtädt.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Paſtor Eckler.
Nachmittags Herr Diac. Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Geb. Am 20. Juli dem Lieut. im K. 4. J.-Bat. Hr. Hochauf e. S. Am 21. dem Zeugſchmiedemſtr. Hr. Mar. Joſ. Bauer e. T. Am 22. dem Handrb. Carl Aug. Seiler e. T. Am 23 dem Feldwbl. im 3. B. des K. 31. Ldw.-Reg. Hr. Andr. Ernſt Th. Kaiſer e. T.

Geſt. Am 23. Auguſte Joh., T. des Gaſtwirths Hrn. F. W. Thiele, 2 J. 4 M. 18 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 10 p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 21. der Zimmergeſ. Gottfried Fleiſchmann mit Frau Joh. Fried. Charl. verw. Störmer geb. Helbing.

Geb. Am 18. dem Gefangnenwärter Carl Fr. Frohn e. S. Eod. dem Fuhrm. Joh. Carl Klotz e. todtgeb. S. Am 23. dem Schuhm.-Geſ. Jch. Adam Greße ein S. Am 24. dem Bergmann Carl Francke ein Sohn

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 60. 1856.

Mittwoch, 30. Juli.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es kömmt zum öfteren vor, daß die Beläge zu den Gemeinde-Rechnungen theils loſe, theils ſchlecht zuſammengeheftet an mich eingeſandt werden. Abgeſehen davon, daß durch dieſes Verfahren die Einſicht der Beläge und ſomit deren Reviſion erſchwert wird, ſo iſt auch jenes Verfahren deshalb unſtatthaft, weil qu. Beläge in den Gemeindearchiven aufbewahrt werden ſollen.

Ich weiſe die Ortsbehörden daher hierdurch an, die Beläge zu den Gemeinde-Rechnungen vor deren Einſendung ſtets gehörig einbinden zu laſſen.

Sangerhauſen, den 23. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Es kommen noch immer Fälle vor, daß Kreiseingeſeſſene bei mir mündliche Anträge auf Ausfertigung von kreispolizeilichen Erlaubnißſcheinen zum Aufkauf landwirthſchaftlicher Erzeugniſſe ſtellen ohne irgend eine Legitimation bei ſich zu haben. Da aber Gewerbeſcheine und kreispolizeiliche Erlaubnißſcheine nur an unbeſcholtene Perſonen gegeben werden dürfen, ſo verſteht es ſich von ſelbſt, daß die darum Nachſuchenden ein Führungsatteſt ihrer Ortsbehörde vorlegen müſſen. Ich veranlaſſe deshalb die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes allen ſolchen Perſonen, welche einen kreispolizeilichen Erlaubnißſchein bei mir nachſuchen wollen, zugleich eine Beſcheinigung darüber mit zugeben, daß ſie noch nicht beſtraft ſind und ſich gegenwärtig in keiner Unterſuchung befinden. Weigern ſich die Ortsbehörden dergleichen Beſcheinigungen auszuſtellen, wie in einigen Fällen behauptet worden iſt, ſo werde ich Ordnungsſtrafen verfügen.

Sangerhauſen, den 22. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, I. A. Meyer, K.-S.

Bei dem Herannahen der Erndte mache ich wiederholt darauf aufmerkſam, daß Feldarbeiten während des ganzen Sonntags der Regel nach verboten ſind. Nur ausnahmsweiſe bei ungünſtiger Witterung kann durch die Ortsbehörde das Arbeiten nach dem Gottesdienſte geſtattet werden, wozu jedoch eine ſchriftliche Genehmigung und Bezeichnung des Arbeiters und des Tages erforderlich iſt. Wer alſo des Sonntags ohne einen ſolchen Schein bei der Arbeit betroffen wird, iſt ſtrafbar und zur Anzeige zu bringen.

Ich erwarte, daß die Ortsbehörden ihre Schuldigkeit thun, ich hoffe aber auch, daß die Mehrzahl der Feldbeſitzer aus eigenem Antriebe für den reichen Segen, der über die Fluren ausgeſchüttet iſt, ihren Dank ausdrücken, indem ſie den Tag des Herrn andächtig feiern und heiligen.

Sangerhauſen, den 22. Juli 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Lehrer Fiſcher zu Brücken, Voigt zu Edersleben, Hornig zu Martinsrieth und Fiſcher zu Blankenheim als Dorfgerichtsſchreiber angeſtellt und vereidigt worden ſind.

Sangerhauſen, den 25. Juli 1856. Königl. Landrath, I. V. Meyer, K.-S.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Auguſt d. J., von früh 9 Uhr, ſollen

1. aus dem Schlage Breitefleck, des Unterforſtes Annarode, circa:

44	Klftr.	gute Eichen Scheite,
13½	"	anbruch — —
3¾	"	gute Buchen —
26½	"	gute Birken —
¼	"	anbruch — —
1	"	gute Espen —
1½	"	anbruch — —
24¼	"	Eichen Knüppel,
1¼	"	Buchen —
13½	"	Birken —
1¼	"	Espen —
58¼	"	harte Stöcke,
131	Schock	melirte Wellen,
10	"	Buchen —
14½	"	Espen —
158¼	"	Stripp- —

2. aus demſelben Unterforſte, Schlag Futterplätze, circa:

7¼	Schock	Fichten Stangen 2. Kl.
35½	"	— Weinpfähle,
120	"	— Bohnenſtangen,

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 25. Juli 1856. Der Oberförſter **Eckert.**

Hausverkauf.

Zum öffentlichen meiſtbietenden Verkauf des früher dem Amtsrath Meyer zu Wettin, jetzt den hieſigen Einwohnern, Anſp. Gottlieb Böhme und Genoſſen gehörigen, hier belegenen Schäferei-Hauſes nebſt Zubehör an Hofraum, Scheune, Stallung und Garten, ingleichen circa 4 Acker Wieſenwachs, aus 2 Parzellen beſtehend, wovon die eine am Graſeſumpfe und die andere im Kalmus hieſiger Feldmark liegt, ſteht auf

den 31. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr,

im Schenkhauſe allhier Termin an, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die von auswärts ſich einfindenden Kaufluſtigen im Termine ihre Zahlungsfähigkeit gehörig nachzuweiſen haben und daß die dem Verkaufe der quaeſt. Beſitzungen zu Grunde gelegten Bedingungen bei dem Unterzeichneten ſtets zur Einſicht bereit liegen.

Wettelrode, den 21. Juli 1856. Der Schulze **Wolfram.**

Holz-Verkauf.

Montags, den 4. Auguſt d. J., ſollen im hieſigen Kirchenholze circa 200 Schock Stammwellen meiſtbietend verkauft werden, Kaufluſtige wollen ſich gedachten Tages Nachmittags 3 Uhr im Schlage ſelbſt, bei Regenwetter in der Schenke allhier, einfinden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Die Abfuhre iſt ſehr bequem und nahe bei Lengefeld, was Kaufluſtigen hiermit bekannt macht

Lengefeld, den 28. Juli 1856. Der Kirchenvorſteher **Käſtner.**

Verkauf.

Die Roggenernte von dieſem Jahre von 2 Ackern im Othale, neben Herrn Fehling und der Trift, ſoll auf Freitag, den 1. Auguſt, Abends 6 Uhr, auf dem Rathskeller meiſtbietend gegen gleich baare Zahluug verkauft werden.

Sangerhauſen, den 29. Juli 1856. **Kolditz,**

Einen Ochſen verkauft **König** in Catharinenrieth.

Pflaumenverkauf.

1) Die Pflaumen hinter der Gonna, an 2 einzelnen Ackern,
2) desgl. im vorderſten und hinterſten Schlage an einem 2- und 1-Ackerſtücke,
3) desgl. über dem Röhrgraben, an einem $3\frac{1}{2}$ Ackerſtücke u.
4) desgl. in dem Garten in der 4. Gartengaſſe, ſollen

Donnerſtag den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, in meiner Behauſung öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 26. Juli 1856.

C. A. Worch.

Sauerkirſchen kauft auch in dieſem Jahre der Unterzeichnete

Tilleda, den 24. Juli 1856. **Neidholdt.**

Die Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

verſichert zu feſten und billigen Prämien Gebäude, Mobiliar, Waaren, Getreide in Scheunen und Diemen, Vieh, Fabrikgeräthe und überhaupt Bewegliches auf beliebige Zeit, von einem Monat bis 7 Jahren. Bei Verſicherung auf fünf Jahre wird bei Vorauszahlung auf 4 Jahr ein Freijahr gewährt.

Zur Annahme von Verſicherungen empfehle ich mich und werde bei deren Ausführung bereitwilligſt unterſtützen.

Sangerhauſen, im Juli 1856.

J. C. Schmidt,
Agent.

Gegen jeden veralteten Huſten,

gegen **Bruſtſchmerzen, langjährige Heiſerkeit, Halsbeſchwerden, Verſchleimung** der **Lungen,** iſt der von dem Medizinal-Rath Herrn Dr. Magnus, Kreis-Phyſikus in Berlin,

Preis:
die $\frac{1}{1}$ Flaſche **2** Thlr.,
die halbe **1** Thlr.

Approbirte

Bruſt-Syrup

Preis:
die $\frac{1}{1}$ Flaſche **2** Thlr.,
die halbe **1** Thlr.

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigenſte Reſultat in Anwendung gebracht worden iſt. Dieſer Syrup wirkt gleich nach dem erſten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- u. Keuchhuſten, befördert den Auswurf des zähen, ſtockenden Schleimes, mildert ſofort den Reiz des Kehlkopfes und beſeitigt in kurzer Zeit jeden noch ſo heftigen, ſelbſt den ſchlimmen Schwindſuchthuſten und das Blutſpeien.

Für Sangerhauſen haben wir Herren **J. C. W. John** und **Fr. Witſchel** die alleinige Niederlage übergeben.

☞ **Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.**

Wohlſchmeckende ſaure Gurken verkauft

Carl Pfeiffer
in der Ulrichsſtraße.

Der Darmkanal. Sitz der größten Uebel, als: der Hypochondrie, der Gicht, der Magen- und Verdauungsſchwächen, Hämorrhoiden, und anderer Unterleibskrankheiten u. die Ausrottung ſowie Verhütung derſelben durch Dr. M. Strahls Heilverfahren. Von Dr. Heinrich Scheltz. Preis 5 Sgr. = 18 Kr. rhein. = 20 Kr. C.-M.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Akrobatiſche Vorſtellungen
des H. Weitzmann aus Berlin.

Mittwoch den 30. Juli: Große Vorſtellung der höhern Gymnaſtik auf dem Markte. Anfang 7 Uhr.

Donnerſtag den 31. Juli: Große Vorſtellung in Seibts Lokale. Zum Schluß: **Die Spiele der Beduinen in der Wüſte Sahara** im Nationalkoſtüm, ausgeführt von 6 Perſonen. Kaſſeöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Freitag den 1. Auguſt: Große Vorſtellung in Seibts Lokale. Anfang 8 Uhr. — **Billets** à 5 Sgr. und 2½ Sgr. ſind bei Herrn Seibt zu haben.

H. Weitzmann,
Director der großen Arena in Berlin.

Erinnerung.

Die Erneuerungslooſe zur 2. Klaſſe der 114. Lotterie können in Empfang genommen werden bei **F. G. Oswald.**

Von dem vorzüglichen **Cölner Patent-Wagenfett** empfing ich neuerdings neben den rühmlichſt bekannten Kiſtchen auch kleine Kübel von 30 Pfd.; da ich dieſelben zum Centnerpreiſe erlaſſen kann und es ſich dadurch weſentlich billiger ſtellt, empfehle ich dieſelben

Fr. Witſchel.

Die zweite Sendung **Lindner Waſchſeife** empfing u. halte ſolche beſtens empfohlen

Franz Schilling.

Durch die von Siegmund Elkan in Halberſtadt erfundene

Theerſeife

laſſen ſich Finnen, Sommerſproſſen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut ſchnell und einfach beſeitigen und iſt dieſelbe als ein gewiß willkommenes **Verſchönerungs-Mittel** zu betrachten. —

Empfohlen und geprüft iſt dieſelbe durch die Herren Aerzte Königl. Kreis-Phyſikus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- u. Regimentsarzt Dr. Gielen, Königl. Sanitäts-Rath Dr. Siegert, Dr. Brüg und Dr. Nagel jun. in Halberſtadt, deren Atteſte gedruckt der Seife beiliegen. Das Stück koſtet 5 Sgr. Allein **echt zu beziehen** durch

Franz Schilling in Sangerhauſen.

Aechten indiſchen Melis,

ſo wie franzöſiſchen Trauben-Eſſig zum Einmachen der Früchte empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Ein tüchtiger Müllerknappe, der gute Atteſte, hinſichtlich ſeiner Kenntniße und Führung aufzuweiſen hat, findet Stellung. Wo? ſagt die Expd. d. Bl.

Die der verehel. Kautz zugefügte Beleidigung widerrufe ich J. H.

Sangerhauſen, den 26. Juli 1856.

Weizen 3 Thlr. 28 Sgr. bis 4 Thl. — Sgr. Gerſte 2 Thlr. 2 Sgr. bis 2 Thlr. 4 Sgr.
Roggen 3 „ 12 „ „ 3 „ 15 „ Hafer 1 „ 10 „ „ 1 „ 15 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 61. 1856.

Sonnabend, 2. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die K. Intendantur des 4. Armee-Corps in Magdeburg hat die Servisliquidation pro 3 Quartal pr. revidirt und auf 146 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. feſtgeſetzt.

Davon erhalten die nachfolgenden Ortsbehörden:
Agnesdorf 2 thlr. 14 ſgr. 3 pf., Kelbra 15 thlr. 25 ſgr., Görsbach 13 thlr. 9 ſgr. 11 pf. Uftrungen 25 thlr. 14 ſgr. 7 pf., Roßla 37 thlr. 10 ſgr. 8 pf., Berga 23 thlr. 15 ſgr. 4 pf., Altendorf 5 thlr. 16 ſgr. 4 pf., Rosperwende 6 thlr. 8 pf., Rottleberode 1 thlr. 28 ſgr. 5 pf., Queſtenberg 6 thlr. 4 ſgr. 3 pf., Hermannsacker 8 thlr. 6 ſgr. 6 pf.
gegen Quittung, nach dem im Kreisblatte Stück 35 abgedruckten Schema, bei der Kgl. Kreiskaſſe hier ausgezahlt.

Sangerhauſen, den 29. Juli 1856. Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

Warnung!

Beim Beginn der jetzigen Ernte machen wir wiederholt bekannt, daß das Nachleſehalten (Aehrenleſen, Kartoffelſtoppeln ꝛc.) geſetzlich verboten iſt und nach §. 41 der Feldpolizei-Ordn. vom 1. November 1847 mit Geldbuße bis zu drei Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß beſtraft werden ſoll.

Wir warnen daher Jeden, ſich des Aehrenleſens und Kartoffelſtoppelns ꝛc. ſchuldig zu machen und bemerken, daß die Flurhüter angewieſen ſind, jede derartige Uebertretung zur Beſtrafung anzuzeigen.

Gleichzeitig fordern wir die Herren Ehrenfeldherrn auf, alle zu ihrer Kenntniß kommende derartige Uebertretungen bei uns anzuzeigen.

Sangerhauſen, den 31. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Holz-Auction.

Freitag den 8. Auguſt c., von Morgens 8 Uhr ab,

ſollen die noch auf einem Theile des hieſigen Ritterguts-Schlags, die Eichenberge, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim, aufgearbeiteten Brennhölzer, als circa:

$145\frac{3}{4}$	Klftr.	Eichen,
62	„	Buchen,
25	„	Birken,
$7\frac{3}{8}$	„	Erlen,
2	„	Aspen,
2	„	Pappeln,
85	„	Spaltklötze,
605	Schock	Stammwellen und
180	„	buchene, eichene und aspene Baumhecke,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Schlage, auf der ſogenannten Altenburg, öffentlich meiſtbietend verkauft werden und wird bemerkt, daß nach beendigtem Termine ſogleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Kloſter Roda, den 28. Juli 1856.

Der Förſter
Kieſer.

Bekanntmachung.

Die der Gemeinde Emſeloh gehörige Pflaumennutzung ſoll für dieſes Jahr den 7. Aug., Nachmittags 3 Uhr, in hieſiger Schenke gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Emſeloh, den 31. Juli 1856.

Wolf, Schulze.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Pflaumen- und Kernobſt-Nutzung in den Plantagen des Domainen-Vorwerks Cachſtedt, ſoll daſelbſt am Mittwoch, den 6. Auguſt cr., früh 10 Uhr, meiſtbietend verpachtet werden.

Artern, den 30. Juli 1856.

Böving.

Obſt-Verpachtung.

Die diesjährige Hartobſt-Nutzung auf der Domaine Wendelſtein ſoll

Donnerstag den 7. Auguſt, Nachmittags 3 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf unſerm Comptoir öffentlich meiſtbietend verpachtet werden.

Die Auswahl unter den 3 Beſtbietenden bleibt vorbehalten und hat der Erſteher die Hälfte der Pachtſumme im Termine zu erlegen.

Lüttich & Rockſtroh.

Ein ſchöngebauter Glasſchrank, von ſeltner Größe, mit 3 Thüren, jede Thüre 4 Fuß hoch und 2 Fuß breit, nebſt 3 darunter befindlichen Schränken und Schubkaſten, ſoll Montag den 4. Auguſt Nachm. 3 Uhr, im Hauſe des Gaſtwirths Herr Landſchreiber öffentlich an den Beſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen im Juli 1856.

Kolditz.

Verkauf. Die Roggenernte von $\frac{3}{4}$ Acker im Kautzborne, auf die Röblinger Straße ſtoßend, neben Herrn Bretzel und dem Maurer Dittmann, 1 Acker Hafer auf der Tennſtedt, neben Hrn. Auguſt Hoffmann, $\frac{1}{2}$ Acker Pferdebohnen, unter dem Röhrgraben, neben Hrn. Delbig und Hrn. Müller, will ich auf Dienſtag, den 5. Auguſt, Abends 6 Uhr, auf dem Rathskeller meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Sangerhauſen, den 1. Auguſt 1856.

Wittwe **Streufeld.**

Obſt-Verkauf.

Die Pflaumen auf den hieſigen Gemeindeplantagen ſollen den 6. Auguſt, Nachmittags 4 Uhr, in der Gemeindeſchenke öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hohlſtedt, den 30. Juli 1856 **Bößenroth**, Schulze.

Auf der Niederröblingen-Allſtedter Chauſſee iſt ein Sack mit Mehl gefunden und bei Unterzeichnetem abgeliefert worden. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben gegen die Inſertionsgebühren ꝛc. abholen.

Niederröblingen, den 31. Juli 1856. Der Gemeindevorſtand daſ.

Verkauf. 1 Kuhwagen mit hölzernen Achſen ſteht zu verkaufen bei

Franz Scharfe in **Wettelroda.**

---

1 friſchmilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft

Julius Hecker am Markt.

Bekanntmachung.

Um den 3. Auguſt — Geburtstag des hochſeligen Königs — zu ehren, ſoll in der Bierhalle zum Beſten der Allg. Landes Stiftung zur Unterſtützung der Veteranen u. Krieger, von dem hieſ. Jägermuſik-Corps Concert gegeben werden. Anfang Nachm. 5 Uhr. Entrée nach Belieben.

Um zahlreichen Beſuch bittet **Sittig,** Polizei-Anwalt.

Junge Broihanshefe iſt zu haben in der Bierhalle bei

Eduard Kern.

Friſche Broihanshefe bei

G. Demelius.

Sonntag den 3. d. M. **Tanzmuſik** im Gaſthof zum goldnen Löwen in Oberröblingen, wozu ergebenſt einladet der Gaſtwirth **Liebau.**

Sonntag den 3. Auguſt **Kirſchfeſt** in Einzingen, dazu ladet ein der

Oebſter **Politz.**

Bekanntmachung.

Friſche Sächſ. Butter, rein von Geſchmack, erhielt und verkauft billigſt

F. G. Oswald.

---

50 u. 150 Thlr. ſollen hypothekariſch ausgeliehen werden, zu erfragen bei Friedrich Franke, Magdeburgerſtraße Nr. 339.

---

250 Thlr. ſind ſofort auszuleihen. Bei wem ſagt die

Expd. d. Bl.

---

1 Logis mit oder ohne Möbel, auf Verlangen auch die Koſt, iſt für 1—3 Perſonen vom 15. Auguſt oder 1. September an, zu beziehen. Auch kann noch etwas Gerſtenſtroh abgelaſſen werden.

Grabenſtraße Nr. 139.

Vermiethung. 1 Scheunenſchutz iſt zu vermiethen bei

W. Münch.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“ Von Dr. Julius Lobethal.
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Dr. Krüsi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

So eben empfing ich die erſten neuen **Böhm. Ananas** in ſchöner großbeeriger Frucht und empfehle ſolche zu dem möglichſt billigen Preiſe.

Sangerhauſen, den **1.** Auguſt **1856.**

E. Eſenbeck.

Akrobatiſche Vorſtellungen
des H. Weitzmann aus Berlin.

Sonntag den 3. Auguſt: Letzte große Vorſtellung der höheren Gymnaſtik auf dem Markte. Zum Schluß: **Beſteigung des Thurmſeiles durch die kleine 9jährige Eliſe Weitzmann.** Anfang 4 Uhr. — Abends 8 Uhr in Seibts Lokale: Letzte große Vorſtellung. Zum Schluß: **Darſtellung optiſcher Nebelbilder und Chromatropen.** Billets zu 5 Sgr. u. 2½ Sgr. ſind bei Herrn Seibt zu haben.

H. Weitzmann,
Director der großen Arena in Berlin.

☞ Unterzeichneter wird die Ehre haben, binnen Kurzem einen Tanz-Curſus zu eröffnen, was einem geehrten Publikum bekannt gemacht wird. Näheres das Circular.

H. Gießelbrecht,
Lehrer der höhern Tanz-Kunſt.

☞ **Juwelen,** echte **Perlen,** ſo wie alte **Gold- & Silber-Münzen** werden gekauft von

J. Cohn, Göpenſtraße.

☞ Alte **Gold- & Silber-Treſſen,** ſo wie altes **Kupfer, Zinn** u. **Meſſing** kauft zum höchſten Preis **J. Cohn.**

Federn, geriſſen und ungeriſſen, kauft

J. Cohn, Göpenſtraße.

Es iſt am Sonntag den 27. Juli, Abends, auf dem Wege von Sotterhauſen nach Sangerhauſen eine ſchwarzſeidene Mantille verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ſelbige gegen Vergütung in der Expd. d. Bl. abzugeben.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Copulirt.

Am 28. Juli der Dienſtknecht Johann Gottlieb Baum mit Johanne Wilhelmine Koch.

Geboren.

Am 21. dem Gefreiten beim Stamme des 3. Bat. im 31. K. Landw.-Reg. Johann Andreas Chriſtoph Weber e. T.

Am 28. der Johanne Henriette Illigner e. S.

Am 31. dem Sergeanten und Bat.-Schreiber im 3. Bat. des K. 31. Landw-Reg. Herrn Gottfr. Wilh. Pabſt e. T.

Am 1. Auguſt dem Handarbeiter Carl Gottfr. Hecker e. S.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 11 p. Trinitatis pred.
Vormittags Herr Diac. Ulrich.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 30. Juli dem Händler Herrn Carl Pfeiffer e. T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 62. 1856.

Mittwoch, 6. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Am Sonntag den 9. März d. J. hat im Gaſthofe zur Stadt Petersburg in Stettin ein Frauenzimmer von 26 bis 30 Jahren ein etwa 1 bis 2 Jahr altes Kind weiblichen Geſchlechts zurück gelaſſen, ohne daß bis jetzt hat ermittelt werden können, wer dieſelbe geweſen iſt. Da bei genauer Nachforſchung wohl zu ermitteln ſein wird, wo einem Frauenzimmer ein Kind, welches ſie früher gehabt hat, ohne nachweisbare Urſachen abhanden gekommen iſt, ſo veranlaſſe ich die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes ſolche Nachforſchungen ſchleunigſt anzuſtellen und mir ein etwaiges Reſultat anzuzeigen.

Sangerhauſen, den 4. Auguſt 1856. Königl. Landrath, J. V. Meyer, K.-S.

Die Ortsbehörden zu Grillenberg, Lengefeld, Martinsrieth, Obersdorf, Pölsfeld, Rieſtedt, Ritteburg, Wettelrode, Brücken und Hohlſtedt haben meine Kreisblattbekanntmachung vom 28. März c., Stück 26, betreffend die Unterſtützung reſp. Erhöhung der Gebühren der Hebammen, noch nicht erledigt. Ich erwarte die Erledigung binnen 8 Tagen bei Vermeidung von 1 Thlr. Ordnungsſtrafe.

Sangerhauſen, den 1. Auguſt 1856. Der Kgl. Landrath, J. A. Meyer, K.-S.

Warnung!

Beim Beginn der jetzigen Ernte machen wir wiederholt bekannt, daß das Nachleſehalten (Aehrenleſen, Kartoffelſtoppeln ꝛc.) geſetzlich verboten iſt und nach §. 41 der Feldpolizei-Ordn. vom 1. November 1847 mit Geldbuße bis zu drei Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß beſtraft werden ſoll.

Wir warnen daher Jeden, ſich des Aehrenleſens und Kartoffelſtoppelns ꝛc. ſchuldig zu machen und bemerken, daß die Flurhüter angewieſen ſind, jede derartige Uebertretung zur Beſtrafung anzuzeigen.

Gleichzeitig fordern wir die Herren Ehrenfeldherrn auf, alle zu ihrer Kenntniß kommende derartige Uebertretungen bei uns anzuzeigen.

Sangerhauſen, den 31. Juli 1856. Der Magiſtrat.

Brandkaſſen-Beiträge.

Nach dem unterm 28. Juli cr. von der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction zu Merſeburg erlaſſenen Ausſchreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachſen ſind von jedem 100 Thaler Concurrenz-Summe pro 1. Semeſter 1856

1 Sgr. 8 Pf.

Brandkaſſen-Beitrag zu zahlen.

Wir fordern hierdurch die betheiligten Verſicherten auf, ihre Beiträge binnen 8 Tagen an den Stadtſteuer-Einnehmer Schönau ohnfehlbar abzuliefern, da die Reſte nach Verlauf dieſer Friſt eingezogen werden müſſen.

Sangerhauſen, den 4. Auguſt 1856. Der Magiſtrat

Warnung.

Wir machen hiermit bekannt, daß das Königliche 4. Jäger-Bataillon in der Zeit von Montag, den 11., bis Sonnabend, den 16. dieſes Monats im hintern Theile des Roſengartens, und zwar des Morgens bis 9 Uhr, größere Schießübungen halten wird.

Wir warnen das Publikum, in der angegebenen Zeit den Roſengarten zu begehen und, beſonders von der öſtlichen Seite, ſich demſelben nicht zu nähern.

Sangerhauſen, den 5. Auguſt 1856. Der Magiſtrat.

Holz-Verkauf.

Zum Verkauf des durch das Aufhauen der Diſtrictslinie in der Oberförſterei Pölsfeld, namentlich in den Diſtricten Kriegbirken bei Wippra und Carlsſtrauch bei Gorenzen angefallenen Holzes, beſtehend in:

circa: 14 Stück Eichen, nur ſchwache Stämme,
$\frac{1}{4}$ Klftr. Buchen Nutzholz,
1 " Eichen-, $3\frac{1}{2}$ Klftr. Buchen- u. $\frac{1}{2}$ Klftr Aspen-Scheitholz,
$3\frac{1}{2}$ " 1 " $1\frac{1}{2}$ " " Knüppelholz,
$4\frac{1}{4}$ " Stöcke (Spaltklötze) und 20 Schock melirte Wellen habe ich Termin auf
Dienſtag den 12. Auguſt cr.

von Morgens früh 9 Uhr in der Schenke zu Grillenberg angeſetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach dem Termine gleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Pölsfeld, den 2. Auguſt 1856.
Der Oberförſter
gez. **Brüggemann.**

Bekanntmachung.

Das neugebauete umfangreiche Schenk- und Backhaus der Gemeinde Schloßbeichlingen nebſt Brauerei, wozu 8 Morgen Land gelegt ſind und ein circa 2 Morgen haltender, vor dem Gebäude belegener Garten gehört, ſoll von Michaelis dieſes Jahres ab, zunächſt auf 3 Jahre, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Termin hierzu iſt auf den

28. Auguſt c., Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt und werden qualificirte Unternehmungsluſtige dazu eingeladen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das fragliche Etabliſſement das Einzige im Orte iſt.

Cölleda, den 28. Juli 1856. Der Polizei-Amtmann

Gottloeber.

Hausverkauf. Mein hier unter Nr. 28. belegenes Wohnhaus nebſt Zubehör, beſtehend in Hofraum, Garten, Scheune, Stallung und Seitengebäude, bin ich Willens öffentlich meiſtbietend zu verkaufen, hierzu ſteht Termin auf

Montag den 11. Auguſt, Nachmittags 3 Uhr,

im hieſigen Schenkhauſe an, wozu Kaufluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden ſollen

Wettelroda, den 4. Auguſt 1856. Der Schulze **Wolfram.**

Obſtverkauf. Das an meinem Grundſtücke hinter der Eiſenhüttenmühle, ſo wie in meinem Brühlberge erwachſene Obſt will ich aus freier Hand verkaufen. **J. Ehmer's Ww.**

Die diesjährige Hafererernte von 5 Mrg. 50 QR., im Beinſchuh, neben Hr. Fehling und Hr. Schucht, ſoll auf den 9. Auguſt, Abends 6 Uhr, auf dem Rathskeller an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. **Möhring.**

Verkauf. Die Früchte von ½ Acker, als: ¼ Acker Roggen, ¼ Acker Kartoffeln, der Wittwe Eberhardt hier gehörig, am Sotterhäuſer Wege belegen, ſoll ich den 7. d. M., Abends 7 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend gegen baare Zahlung verſteigern.

Sangerh., d. 4. Aug. 1856. **L. Lüttich.**

Bekanntmachung.

Die 2. Schur Luzerne-Klee, von einem halben Acker bei der Pfeffermühle, will ich künftigen Sonnabend, Abends 7 Uhr, an Ort und Stelle gegen baare Zahlung meiſtbietend verkaufen. Sollte es regnen, findet der Verkauf in meinem Hauſe Statt.

Sangerhauſen, den 5. Auguſt 1856. **A. Leidenroth.**

Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

(für Geſunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Unterm heutigem Tage haben wir:

Herrn Ferdinand Burghardt in Sangerhauſen

eine Special Agentur unſrer Geſellſchaft übertragen.

Derſelbe vermittelt Verſicherungsanträge u. iſt jeder Zeit zur gratis Verabreichung von Antragsformularen und Proſpecten gern bereit.

Magdeburg, den 1. Auguſt 1856.

Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Oberdirector **Schmidt.** Generaldirector **Königsdörfer.**

Ein ſchöner Oleander, Größe ohngefähr 7 Fuß u. 1½ Zoll ſtark, ſo wie einen Epheuſtock verkauft **Aug. Ahlert** beim Bäckermſtr. Pampel, alter Markt.

Anzeige. **Schweizer-Käſe,** ſehr ſchön, empfiehlt billigſt

Carl Glümann.

Für eine hieſige Material-Waaren-Handlung wird ein Ladenmädchen geſucht die wo möglich ſchon in derartigem Geſchäft conditionirt hat. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Von Dr. M Feldberg.

Das Herren-Kleider-Magazin
von
Gebrüder Pintus,
Magdeburger Strasse Nr. 487,

erlaubt ſich die Herren Oekonomen hieſiger Stadt und Umgegend auf ſein großes Lager fertiger Ernte-Röcke, in Baumwolle, ½ Leinen, ganz Leinen, engl. Leder ꝛc. aufmerkſam zu machen.

Hoſen, in Baumwolle, halb und ganz Leinen, engl. Leder, für den Sommer, ſind immer großartig ſortirt und empfehlen ſolche zur gefälligen Abnahme

Gebrüder Pintus,
Magdeburger Straße Nr. 487.

Sonntag den 10. Auguſt findet hier **„Die Befreiung der geraubten Gräfin von Barbaroſſa“** ſtatt. Die Geſellſchaft.

Für gute Speiſen und Getränke ſorgt beſtens

Wettelroda, den 6. Auguſt 1856. Der Schenkwirth **Schneider.**

Nächſten Sonntag **Scheibenſchießen** und **Tanz** auf der Kirſchtrift bei Gonna, wozu ergebenſt einladet **Hoerning.**

Unterhaltungsmuſik u. Ball mit italieniſcher Nacht Sonntag den 10. Auguſt cr. im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt.

Nächſten Sonntag, den 10. d. M., **Flatterſchießen und Conzert** auf der **Grillenburg.** Noch bemerke ich, daß der Schießſtand jetzt verbeſſert iſt und bitte um zahlreichen Zuſpruch. Gaſtwirth **Schmidt** in Grillenberg.

Ein ſchwarzer Becher von Gutta-Percha iſt heute früh hinter dem Hoſpital St. Julian verloren worden. Da die Finderin bekannt iſt, ſo wird ſie zur Rückgabe deſſelben aufgefordert

Sangerhauſen, den 5. Auguſt 1856. **Hellwig,** Bürgermeiſter.

---

1 Hinterſtube mit Kammer und ſonſtigem Zubehör iſt zu vermiethen und Michaelis zu beziehen Mühlgaſſe Haus-№ 124.

Geſuch. Ein ſtarker Knecht kann ſogleich, gegen guten Lohn, in Dienſt treten. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Anzeige.

Daß ich in Sangerhauſen wieder angekommen bin, zeige ich meinen werthen Kunden ergebenſt an **Rademacher,** Kammerjäger. Jakobsgaſſe 205.

Am 1. Auguſt c. iſt auf der von Berga nach Kelbra führenden Chauſſee ein Fäßchen, mit Branntwein gefüllt, gefunden worden. Der Eigenthümer kann ſolches gegen die Inſertionsgebühren und ein angemeſſenes Trinkgeld hier in Empfang nehmen.

Berga, den 3. Auguſt 1856. Der Schulze **Apel.**

Sangerhauſen, den 2. Auguſt 1856.

Weizen	3	Thlr.	28	Sgr.	bis	4	Thl.	— Sgr.	**Gerſte**	2	Thlr.	2	Sgr.	bis	2	Thlr.	5 Sgr.
Roggen	3		10	„	„	3	„	15 „	**Hafer**	1	„	10	„	„	1	„	15 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 63. 1856.

Sonnabend, 9. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Brandkaſſen-Beiträge.

Nach dem unterm 28. Juli cr. von der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction zu Merſeburg erlaſſenen Ausſchreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachſen ſind von jedem 100 Thaler Concurrenz-Summe pro 1. Semeſter 1856

1 Sgr. 8 Pf.

Brandkaſſen-Beitrag zu zahlen.

Wir fordern hierdurch die betheiligten Verſicherten auf, ihre Beiträge binnen 8 Tagen an den Stadtſteuer-Einnehmer Schönau ohnfehlbar abzuliefern, da die Reſte nach Verlauf dieſer Friſt eingezogen werden müſſen.

Sangerhauſen, den 4. Auguſt 1856. Der Magiſtrat.

Warnung.

Wir machen hiermit bekannt, daß das Königliche 4. Jäger-Bataillon in der Zeit von Montag, den 11., bis Sonnabend, den 16. dieſes Monats im hintern Theile des Roſengartens, und zwar des Morgens bis 9 Uhr, größere Schießübungen halten wird.

Wir warnen das Publikum, in der angegebenen Zeit den Roſengarten zu begehen und, beſonders von der öſtlichen Seite, ſich demſelben nicht zu nähern.

Sangerhauſen, den 5. Auguſt 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 12. Auguſt 1856, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung. 1. Sparkaſſen-Extract pro Monat Juni. 2. Anderweite Vermiethung des Hirtenhauſes. 3. Geſuch um Erlaß des Schulgeldes. 4. Schlämmung des obern Teiches. 5. Verkauf von neunzehn Ruthen Sandſteinen. 6. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 8. Auguſt 1856.

Rothmaler.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Sangerhauſen.

Folgende, dem Sattlermeiſter Reinhardt zu Sangerhauſen zugehörige Grundſtücke:

a. das daſelbſt ſub Nr. 148, in der Jakobsgaſſe belegene, Vol. 4. Fol. 169 des Hypothekenbuchs eingetragene Haus, gerichtlich taxirt auf 408 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,

b. 1½ Acker Land hieſiger Flur, welche im Hypothekenbuche Vol. 12. Fol. 6 verzeichnet ſtehen, gerichtlich abgeſchätzt auf 200 Thlr.,

ſollen am 1. September cr. von 11 Uhr Vormittags ab,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Pleſſner an ordentlicher Gerichtsſtelle, Zimmer Nro. 3, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhaſtation verkauft werden. —

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erſichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung ſuchen, haben ſich mit ihrem Anſpruche bei dem Gerichte zu melden.

Taxe und Hypothekenſchein ſind in unſerer Regiſtratur einzuſehen.

☞ **Hausverkauf.** Mein hier unter Nr. 28. belegenes Wohnhaus nebſt Zubehör, beſtehend in Hofraum, Garten, Scheune, Stallung und Seitengebäude, bin ich Willens öffentlich meiſtbietend zu verkaufen, hierzu ſteht Termin auf

Montag den 11. Auguſt, Nachmittags 3 Uhr,

im hieſigen Schenkhauſe an, wozu Kaufluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden ſollen

Wettelroda, den 4. Auguſt 1856. Der Schulze **Wolfram.**

Auction.

Es ſollen auf Sonnabend, den 16. Auguſt, von 9 Uhr ab, im Hauſe des Schuhmachermeiſters Herrn Goldſchmidt in der Göpenſtraße mehrere der Wittwe Löſer gehörige Gegenſtände, als: 1 Kleiderſchrank, 1 Ausziehtiſch und noch andere Tiſche, 1 Sopha, ein halbes Dutzend Stühle, gut beſchlagen, 2 Bettſtellen, 1 Waſchtiſch, 2 Stück Wanduhren, 1 Reiſekoffer, geſpaltenes Holz, verſchiedene Wirthſchaftsgegenſtände und Kleidungsſtücke, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 8. Auguſt 1856. **Kolditz.**

Bekanntmachung.

1 dunkelbrauner guter Zuchtochſe, 2 Jahr alt, ſehr paſſend für eine Gemeinde als Samenrind, ſteht ſofort zu verkaufen bei **Chriſtian König** sen. in Catharinenrieth.

Kirſchverkauf. Heute, Sonntag, zum letzten Mal in meinen Berge in der Jungferngaſſe etwas ganz ausgezeichnetes von Herz- und Knackkirſchen. **F. Bernhardt.**

Dienſtag d. 12. Auguſt grosses Conzert vom Muſik=Corps des K. 4. Jäg.=Bat. Anfang 6 Uhr Abends. Entrée à Perſ. 1½ Sgr.

Um 7 Uhr ſteigt ein Luftballon. Nach dem Conzert Feuerwerk.

☞ Kinder haben nur in Begleitung der Eltern (**freien**) Zutritt.

Schützenhaus.

Nächſten Donnerſtag, als den 14. Auguſt c., von Nachmittags 1 Uhr ab

Erſtes großes Gänſeſchießen,

hierzu ladet freundlichſt ein

B. Rudolph.

Verkaufsanzeige. Veränderungshalber bin ich Willens meinen Fliegenſchimmel, das Pferd arbeitet ſehr gut, zu verkaufen **H. Heinigen,** hinterm alten Schloſſe in Sangerhauſen.

☞ **Juwelen,** echte **Perlen,** ſo wie alte **Gold= & Silber=Münzen** werden gekauft von

J. Cohn, Göpenſtraße.

☞ Alte **Gold= & Silbertreſſen,** ſo wie altes **Kupfer, Zinn** u. **Meſſing** kauft zum höchſten Preis

J. Cohn.

Federn, geriſſen und ungeriſſen, kauft

J. Cohn, Göpenſtraße.

Anzeige.

Daß ich in Sangerhauſen wieder angekommen bin, zeige ich meinen werthen Kunden ergebenſt an **Rademacher,** Kammerjäger. Jakobsgaſſe 205.

Bekanntmachung.

Ein ſchwarz eingebundenes Notizbuch, das unter andern eine Fahrkarte auf der Thüringer Eiſenbahn, Nr. 46, auf den Namen des Baumeiſter Haupt lautend enthielt, iſt wahrſcheinlich auf dem Wege von Sittendorf nach dem Kyffhäuſer, oder auf der Rothenburg, oder auf dem Rathsfelde verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, daſſelbe bei dem Kaufmann Herrn Oswald in Sangerhauſen abzugeben.

Ein junger Pinſcher=Hund von ſchwarzer Farbe, auf den Namen Jolie hörend, iſt mir abhanden gekommen. Wer mir denſelben zurückbringt, oder über deſſen Verbleib nähere Auskunft geben kann, erhält eine entſprechende Belohnung.

Burghardt.

Montag den 4. Auguſt iſt auf dem Fahrwege von Beyernaumburg nach Sangerhauſen eine geſtreifte Pferdedecke verloren. Man bittet um gef. Rückgabe, gegen Belohnung in d. Exp. d. Bl.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Bäckerprofeſſion zu erlernen, kann ſofort in die Lehre treten beim

Bäckermeiſter **Arndt,**
Rieſtedter Straße.

Dr. Krüsi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Die chroniſchen Nervenleiden. Die Quelle der meiſten Krankheiten neuerer Zeit und deren Heilung. Ein Wort über ein zuverläſſiges Präſervativ ꝛc. ꝛc. 18te Aufl. der Schrift Von Dr. Th. Fleiſcher. des Sanitätsraths Cernow über die Wirkſamkeit von Dr. Hiltons Heilverfahren. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Auguſt c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	22	—	1	12		—	—		3	12		1		3				12		5	
2	Heinrich Gebigke ſen.	—	25	—	1	18		1	30	2	3	29		1		3				15		5	
3	Heinrich Gebigke jun.	—	23	—	1	14		1	24		3	20		1		3	1	7		14		5	
4	Heinemann	—	24	—	1	16					3	20		1		3				14		5	
5	Kluge	—	24		1	16		—	—		3	14										6	
6	Koch	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		3						5	
7	Klaube	—	24	—	1	16		—	—		3	20		1		3				14		5	
8	Marci		18	—				1	22		3	16		1		3		6		16		5	
9	Mai	—	24	—	1	16		—	—		3	26		1		3	1½			14		5	2
10	Noltze	—	22	—	1	12		—	—		3	20		1		3				12		5	
11	Pampel	—	26	—	1	22		—	—		4			1		3						5	
12	Pohl	—	26	—	1	20		—	—		4	2										5	
13	Röhrig	—	20	—	1	8		—	—		3	8		1		3						5	
14	Schmidt	—	22	—	1	12		—	—		3	14		1		3						5	
15	Schlennſtedt	—	22	—	1	12		—	—		3	20		1		3						5	
16	Friedrich Gottlob Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		3				12		4	
17	Gottlob Trinkaus	—	18	—	1	4		—	—		3	4		1		3						5	

Sangerhauſen, den 5. Auguſt 1856. Der Magiſtrat.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag-predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Copulirt.

Am 4. Auguſt der Kaufmann Herr Herrmann Hugo Bornmüller aus Halle mit Jungfrau Friedericke Sidonie Schmeißer.

Geboren.

Am 2. dem Zimmergeſellon Friedrich Wilhelm Freiberg e. S.

Am 3. dem Handarbeiter Auguſt Heimbrecht e. T.

Am 5. dem Conditor Herrn Carl Heinrich Lehmann e. S.

Geſtorben.

Am 5. das Töchterchen des Zimmergeſellen Friedrich Auguſt Gentſch, Johanne Marie Thereſe, 20 Tage alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 12 p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 2. dem Zimmergeſellen Wilhelm Leidenroth ein Sohn.

Am 4 Thereſe Allmann ein außerehel. S.

Am 5. dem Schäfer Wilh. Ebenau e. T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 64. 1856.

Mittwoch, 13. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Dem Directorium der Magdeburg-Halberſtädter Eiſenbahn iſt Seitens des Miniſteriums für Handel ꝛc. die Ermächtigung ertheilt worden, die Vorarbeiten für eine von Dodendorf bei Magdeburg über Aſchersleben, Eisleben und Artern nach Erfurt zu erbauenden Eiſenbahn zu beginnen.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, weiſe ich die betr. Ortsbehörden an, den mit der Vermeſſung und Abſteckung der Linie beauftragten Eiſenbahn-Beamten keine Hinderniſſe in den Weg zu legen.

Sangerhauſen, den 4. Auguſt 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Gegen Rückgabe der ertheilten Interimsquittungen über die an die Kämmereikaſſe bezahlten Ablöſungskapitalien, können nunmehr die Hauptquittungen reſp. Löſchungs-Conſenſe während der gewöhnlichen Büreauſtunden in Empfang genommen werden.

Sangerhauſen, den 9. Auguſt 1856. Der Magiſtrat.

Auction.

Es ſollen auf Sonnabend, den 16. Auguſt, von 9 Uhr ab, im Hauſe des Schuhmachermeiſters Herrn Goldſchmidt in der Göpenſtraße mehrere der Wittwe Löſer gehörige Gegenſtände, als: 1 Kleiderſchrank, 1 Ausziehtiſch und noch andere Tiſche, 1 Sopha, ein halbes Dutzend Stühle, gut beſchlagen, 2 Bettſtellen, 1 Waſchtiſch, 2 Stück Wanduhren, 1 Reiſekoffer, geſpaltenes Holz, verſchiedene Wirthſchaftsgegenſtände und Kleidungsſtücke, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 8. Auguſt 1856. **Kolditz.**

Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

(für Geſunde und Kranke.)

Obige auf den ſolideſten Grundlagen ruhende Geſellſchaft hat auch die

Begräbniß-Verſicherung

mit in das Bereich ihrer Geſchäftszweige gezogen. Dieſelbe verſichert ein Begräbnißgeld von 50 Thalern auf das Leben von Perſonen beiderlei Geſchlechts im Alter von 15 bis 60 Jahren und läßt unter geeigneten Umſtänden auch über 60 Jahre alte Perſonen zur Verſicherungsnahme zu. Mit der erſten Beitragszahlung iſt die Verſicherung geſchloſſen und die Geſellſchaft verpflichtet, für den Todesfall das verſicherte Capital zu zahlen. Die Zahlung wird nach Eingang der ausreichenden Nachweiſungen **ſofort** und **koſtenfrei** geleiſtet. Die **Verſicherungsbeiträge** ſind auf das **geringſte Maß** herabgeſetzt, um Jedermann die Verſicherungsnahme zu ermöglichen. Wenn eine 20jährige Perſon 6½ Pf., eine 30jährige 8 Pf., eine 40jährige 10½ Pf., eine 50jährige 1 Sgr. 3½ Pf., eine 60jährige 2 Sgr. **wöchentlich erſpart,** ſo beſitzt ſie die Mittel, bei der **Magdeburger** Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft ein Begräbnißgeld von 50 Thlrn. zu verſichern.

Zur unentgeltlichen Abgabe von Proſpecten und Ertheilung jeder weitern Auskunft über dieſe und jede andere Verſicherungsart der Geſellſchaft empfiehlt ſich

S., $\frac{2}{8}$. 56.

Ferd. Burghardt.

Agent der Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Eine junge Kuh mit dem Kalbe und zwei Stück ¾jährige Läuferſchweine ſind zu verkaufen bei

C. W. Schultes an der Promenade.

☞ Altmodiſche Sachen, ☜

als: Figuren, Vaſen, Doſen und Geſchirre aller Art, gemalte Trink- und Fenſtergläſer, Elfenbein- und Holzſchnitzereien, Pergamentbücher und Bogen, alle Arten alterthümlicher Waffen, überhaupt alle alterthümlichen Gegenſtände werden ſtets gekauft von

J. Cohn, Göpenſtraße.

Mein Lager von Bettfedern und ſehr ſchönen fertigen Federbetten iſt wieder völlig aſſortirt und empfehle Solche zu den bekannten billigen Preiſen

C. G. Schander.

Schöne ſtarke **Saalſtämme** ſind wieder angekommen bei

C. G. Schander.

Logis-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in der Probſtgaſſe, in dem früher Klempnermſtr. Böttcherſchen Hauſe, wohne

Ferd. Heyne, Klempnermſtr.

Altes Zinn und Blei kauft zum höchſten Preis **Ferd. Heyne,** Klempnermſtr.

Neue ſauere Gurken empfiehlt

F. W. Quenſel.

Zucker.

Zum Einmachen der Früchte echten indiſchen Melis, ſo wie auch die übrigen Sorten empfiehlt zu billigen Preiſen

A. Hund.

Die erſten delicaten neuen engliſchen Vollheringe empfing und empfiehlt

Alb. Hund.

Gutes Walzen-Weizenmehl à Pfd. 2 Sgr. bis 2½ Sgr., ſo wie friſche ſächſiſche Butter à Pfd. 8 Sgr. empfing wieder

A. Hund.

Anzeige. Ganze Ausſtattungen von Möbeln modern und gut gearbeitet, ſind zu haben bei **Carl Scharfe,** Tiſchlermeiſter in Sangerhauſen.

Es finden ein oder auch zwei Tiſchlergeſellen ſogleich aufs Stück Arbeit gegen guten Lohn bei **Scharfe,** Tiſchlermeiſter in Sangerhauſen.

Feinstes Walz-Weizenmehl Nr. 0. pr. Ctr. 8 Thlr.
pr. Pfd. 2 Sgr. 3 Pf.
do do. Nr. 1. pr. Ctr. 7 Thlr.
pr. Pfd. 2 Sgr.

Reinen Korn-Branntwein von bekannter *Qualité à* Qt. 6 Sgr. 4 Pf. empfiehlt

C. F. Sterz.

Eine geſunde Amme wird zum ſofortigen Dienſtantritt geſucht und erhält Nachweiſung in der Expedition des Kreisbl.

Zum Jungfern- u. Flatterſchießen auf Sonntag, den 17. Auguſt ladet freundlichſt ein und bemerkt, daß Speiſen und Getränke geſchmackvoll zu haben ſind

F. Feichte, Rathskellerwirth in Großleinungen.

Ein Mädchen, nicht zu jung, die etwas Schneidern und Wäſche ausbeſſern kann, wird zum ſofortigen Antritt geſucht. Näheres in der Exped d. Bl.

Ein Knecht mit guten Zeugniſſen, welcher bei der Kavallerie oder wo möglich als Fahrer bei der Artillerie gedient hat, findet zum neuen Jahr, gegen guten Lohn, Stellung. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Der Darmkanal.

Sitz der größten Uebel, als: der Hypochondrie, der Gicht, der Magen- und Verdauungsſchwächen, Hämorrhoiden, und anderer Unterleibskrankheiten u. die Ausrottung ſowie Verhütung derſelben durch Dr. **M.** Strahls Heilverfahren.

Von Dr. Heinrich Scheltz.

Preis 5 Sgr. = 18 Kr. rhein. = 20 Kr. C.-M.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

„Geſellſchaft Erholung.“

Das auf den 21. d. Mts. angeſetzt geweſene Conzert muß wegen des, an dieſem Tage erfolgenden Ausmarſches des hieſigen Königl. Jäger-Bataillons zum Manöver ſchon

Freitag den 15. d. Mts.

und zwar Abends von 7 bis 11 Uhr in hieſiger St. Georgen-Brauerei ſtattfinden. Bei ungünſtiger Witterung wird das Conzert im Saale des Gaſthofs „zum Prinzen von Preußen“ abgehalten.

Der Vorſtand.

Einladung.

Am 17. Auguſt cr.

großes Inſtrumental-Conzert auf dem Schloßberge bei Queſtenberg. Nach dem Conzert Ball. Hierzu ladet freundlichſt ein

F. Gießler,

Gaſthof zur Thüringer Schweiz.

Ein junger Menſch, der einige Kenntniß der deutſchen Sprache beſitzt, wird unter billigen Bedingungen in eine Buchdruckerei als Lehrling geſucht.

Näheres in der Expedition dieſes Blattes.

Das von dem Schuhmachermſtr. Bernhardt bewohnte Logis iſt anderweit zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen

Sangerhauſen, den 11. Auguſt 1856. **C. Hilpert.**

Ein mit guten Zeugniſſen verſehenes Dienſtmädchen, welches ſich der Wartung des Viehes zu unterziehen hat, findet ſofort einen Dienſt auf dem Rittergute zu **Wallhauſen.**

Ein Sack mit Pferdefutter iſt gefunden und kann bei Gottfried Dittmann in Oberröblingen abgeholt werden.

Die an A. Hopfſtock verübte Beleidigung: **„Ochſenpräſetent“** widerruft

D. Brenner.

Allen Freunden und Bekannten bei welchen ich, wegen Kürze der Zeit, nicht perſönlich Abſchied nehmen konnte, ſage ich bei meinem Wegzuge nach Roßleben ein herzliches Lebewohl

Carl Weinreich in Edersleben.

Sangerhauſen, den 9. Auguſt 1856.

Weizen 3 Thlr. 20 Sgr. bis 3 Thl. 25 Sgr.
Roggen 2 „ 20 „ „ 2 „ 25 „

Gerſte 1 Thlr. 27 Sgr. bis 2 Thlr. — Sgr.
Hafer 1 „ 12 „ „ 1 „ 20 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 65. 1856.

Sonnabend, 16. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Der Pulverfabrikant H. Schattenberg beabſichtigt bei ſeiner in der ſogen. Krummſchlacht ohnweit Uſtrungen gelegenen Pulverfabrik ein neues Trockenhaus mit Aufſtellung eines Dampfkeſſels nach den vorgelegten Zeichnungen und Beſchreibung anzulegen.

Indem ich dieſes Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich alle diejenigen auf, welche gegen die beabſichtigte Anlage ein Widerſpruchsrecht zu haben glauben, ihre diesfallſigen Einwendungen binnen 4 Wochen präcluſiviſcher Friſt bei mir anzubringen.

Roßla den 13. Auguſt 1856.

Der Polizeirath
Golde.

Bekanntmachung.

Gegen Rückgabe der ertheilten Interimsquittungen über die an die Kämmereikaſſe bezahlten Ablöſungskapitalien, können nunmehr die Hauptquittungen reſp. Löſchungs-Conſenſe während der gewöhnlichen Büreauſtunden in Empfang genommen werden.

Sangerhauſen, den 9. Auguſt 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Nach einer mit dem größten Theile der Ackerbeſitzer gehaltenen Conferenz wird das Leſen von Roggenähren auf den bereits abgefahrenen Aeckern vom 18. bis 25. d. M. hiermit erlaubt. Nur auf den nicht abgefahrenen Roggenfeldern, ſo wie in allen übrigen Getreidearten bleibt das Aehrenleſen bis auf weitere Beſtimmung verboten und wird jeder betroffene Contravenient beſtraft werden.

Sangerhauſen, den 15. Auguſt 1856. Der Magiſtrat.

Die der hieſigen Loge gehörigen Pflaumen ſollen
Dienſtag den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr,
am Logengarten gegen gleich baare Zahlung an den Beſtbietenden verkauft werden.

Sangerhauſen, den 14. Auguſt 1856.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Feuer-Societätsbeiträge für die Ortſchaften des platten Landes im Herzogthume Sachſen betragen pro I. Semeſter cr.

4 Sgr. 2 Pf.

von **100 Thlr.** reiner Beitragsſumme. Indem ich den Magiſträten und Ortsbehörden die vom Generaldirectorio feſtgeſtellte Heberolle nachſtehend mittheile, fordere ich dieſelben auf, die hinter jedem Orte verzeichnete Beitragsſumme ſpäteſtens bis zum 1. September d. J. in Preuß. Münzſorten unter portofreier Rubrik an mich einzuzahlen.

Sangerhauſen, den 14. Auguſt 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Heberolle der Feuerſocietät für das platte Land des Herzogthums Sachſen pro 1. Sem. 1856.

Kreis Sangerhauſen.

№ d. Kreislagerbuchs.	Ortſchaft.	Beitragsberechnung pro 1. Sem. 1856 5 pf. v. 10 thl. reiner Beitragsſumme.				№ d. Kreislagerbuchs.	Ortſchaft.	Beitragsberechnung pro 1. Sem. 1856 5 pf. v. 10 thlr. reiner Beitragsſumme.			
		Ausſchreibens-Summen.	Geld-Beiträge.					Ausſchreibens-Summen	Geld-Beiträge.		
		Thaler.	thlr.	ſgr.	pf			Thaler.	thlr.	ſgr.	pf.
1	Bornſtedt	29965	41	18	7	39	Kelbra, Domainen u. Rittergutsgebäude	3370	4	20	5
2	Edersleben	68165	94	20	2	40	Kleinleinungen	12720	17	20	—
3	Gonna	34850	48	12	1	41	Queſtenberg	9390	13	1	3
4	Grillenberg	10050	13	28	9	42	Rosperwende	29830	41	12	11
5	Lengefeld	33720	46	25	—	43	Roßla	105485	146	15	3
6	Martinsrieth	24845	34	15	3	44	Sittendorf	27330	37	28	9
7	Oberröblingen	73690	102	10	5	45	Thürungen	31100	43	5	10
8	Obersdorf	27580	38	9	2	46	Tilleda	101250	140	18	9
9	Pölsfeld	22645	31	13	6	47	Uftrungen	79810	110	25	5
10	Rieſtedt	89985	124	29	5	48	Wickerode	37855	52	17	3
11	Riethnordhauſ.	45705	63	14	4	49	Wolfsberg	17110	23	22	11
12	Ritteburg	31940	44	10	10	50	Auleben	135905	188	22	9
13	Schmalzerode	8350	11	17	11	51	Bielen	58090	80	20	5
14	Wettelrode	23045	32	—	3	52	Görsbach	101405	140	25	2
15	Artern	16280	22	18	4	53	Hamma	16195	22	14	10
16	Beyernaumburg	38645	53	20	2	54	Hayn bei Heringen	17170	23	25	5
17	Emſeloh	7450	10	10	5	55	Hayn bei Stolberg	35860	49	24	2
18	Holdenſtedt	32210	44	22	1	56	Rodishain	10120	14	1	8
19	Liedersdorf	17045	23	20	3	57	Rottleberode	45135	62	20	7
20	Nienſtedt	15175	21	2	3	58	Schwenda	60490	84	—	5
21	Sotterhauſen	25120	34	26	8	59	Steinbrücken	36750	51	1	3
22	Brücken	62750	87	4	7	60	Stempeda	15085	20	28	7
23	Hohlſtedt	39960	55	15	—	61	Gräfliche Gebäude in Stolberger Flur	22750	31	17	11
24	Blankenheim	29875	41	14	10	62	Straßberg	61840	85	26	8
25	Gehofen	83885	116	15	2	63	Sundhauſen	66410	92	7	1
26	Hackpfiffel	22610	31	12	1	64	Uthleben mit Gut Berbisleben	61385	85	7	8
27	Kaltenborn	9870	13	21	3	65	Windehauſen	39890	55	12	1
28	Altendorf	39990	55	16	3	66	Catharinenrieth	19390	26	27	11
29	Bennungen	86650	120	10	5	67	Nicolausrieth	22770	31	18	9
30	Berga	110265	153	4	5	58	Schönfeld	25800	35	25	—
31	Breitenbach	28175	39	3	11	69	Voigtſtedt	109780	152	14	2
32	Breitenſtein	58445	81	5	3	70	Wallhauſen mit Vorwerk Meuſerlengefeld	68680	95	11	8
33	Breitungen	39590	54	29	7						
34	Dietersdorf	31125	43	6	10						
35	Dittichenrode	13355	18	16	6						
36	Drebsdorf	20400	28	10	—						
37	Hainrode	22200	30	25	—						
38	Hermannsacker	27215	37	23	11						

Schloß Bedra, den 8. Auguſt 1856.

Der General-Director der Landfeuer-Societät des Herzogthums Sachſen.

Helldorff.

Ein gutes Ackerpferd, Bleßfuchs, 11 Jahr alt, ſteht zu verkaufen bei **Gottfried Friedemann** in Gonna.

Bekanntmachung.

Eine Quantität Säulenholz und Bohlen, auch 100 Schock Aspen Schaalhölzer ſind unter billigen Preiſen bei Unterzeichnetem zu haben.

Rieſtedt im Auguſt 1856. Der Holzhändler **Carl Krauſe.**

Sonnabend den 23. Aug werde ich im Hauſe des Kaufmann Hr. F. W. Quenſel eine große Partie Kiſten und Fäſſer meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Kolditz.

Die diesjährige Haferernte von 1 Acker in der Mulde, neben dem Schuhmachermſtr. Aug. Schönlein, ſoll Dienſtag den 19. d. M., Abends 5 Uhr, an Ort und Stelle an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Carl Franke, Schuhmachermſtr.

☞ In der Braunſchweiger Meſſe haben wir einige bedeutende Poſten Sohl- wie Fahlleder trotz hoher Preiſe billig eingekauft und empfehle ſolche zur gefälligen Abnahme.

M. Bernſtein & Co., Lederhandlung
in Eisleben.

Anzeige. Eine hochtragende Kuh und 20 Stück gute Mutterſchafe verkauft

Fr. Eckſtein in Einzingen.

Bekanntmachung.

Auf der Braunkohlengrube Sct. Bartholomäus bei Edersleben können von jetzt ab 10 bis 15 Mann dauernde Arbeit finden, welche ſich bei Unterzeichnetem zu melden haben.

St. Bartholomäusgrube, den 12. Auguſt 1856.

Buſch,
Oberſteiger.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

verſichert Gebäude und Mobiliargegenſtände aller Art zu angemeſſenen billigen Prämien.

Bei der gegenwärtigen **Erntezeit** erlaubt ſich der unterzeichnete Agent auf die Verſicherung der **Erntebeſtände** in **Scheunen** und **Diemen** beſonders hinzuweiſen.

S. d. 12. 8. 56. **Ferd. Burghardt,**
Agent der Magdeburger Feuerverſicherungs-Geſellſchaft.

Alle diejenigen, welche noch leere Glasflaſchen von mir — von Lagerbier — beſitzen, werden um gefällige Ablieferung hierdurch erſucht und werde ich von jetzt ab Lagerbier in Flaſchen, der beſſern Controlle wegen — nur gegen Einſatz für die Flaſche verabreichen.

Schließlich empfehle ich noch

friſche Hefe

Sangerhauſen, den 14. September 1856. **G. Demelius.**

Anzeige.

Zu verkaufen ſind 2 durable einſpännige Wagen mit eiſernen Achſen bei

A. Ecke in Roßla.

Neue marinirte Vollheringe empfiehlt à St. 1 Sgr. 3 Pf.

A. Hund.

Sehr ſchöne Matjes-Heringe empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Paraffin-Kerzen, Stearinkerzen, Pr. und Secda., empfiehlt zu billigen Preiſen, Burghardt.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags ½3 Uhr ab **Gänſeſchießen.** Um zahlreiche Theilnahme bittet

B. Rudolph.

Eine Ladenmamſell, welche ſchon in einem Materialwaarengeſchäft ſervirt und gute Zeugniſſe aufzuweiſen hat, wird zum baldigen Antritt geſucht. Anfragen weiſt die Exp. d. Bl. nach.

Bei freiem Entrée
ſteigt Montag Abend um 7 Uhr
ein Luftballon.
Seibt's reich beſetzte Conditorei empfiehlt außer den rühmlichſt bekannten Geſundheits-Bonbons feinſte **petits gâteaux de Manoeuvre.**

Conzert-Anzeige.

Zum Beſten der Jäger-Stiftung wird nächſten Montag, als den **18.** d. M., von Abends 6 Uhr ab, ein großes Conzert, verbunden mit Feuerwerk und Illumination, im Garten der Bierhalle ſtattfinden. Entrée 2½ Sgr. ohne dabei der Wohlthätigkeit Schranken ſetzen zu wollen.
Pfeiffer, Stabswaldhorniſt.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines nenen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner **Essentia anthiphthisica.**"
Von **Dr. Julins Lobethal.**
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Echtes Klettenwurzel-Oel.

Das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebſt Gebrauchsanweiſung zu 2½, 5 und 7½ Sgr.
Franz Schilling.

Mein Lager von Bettfedern und ſehr ſchönen fertigen Federbetten iſt wieder völlig aſſortirt und empfehle Solche zu den bekannten billigen Preiſen
C. G. Schander.

Schöne ſtarke **Saalſtämme** ſind wieder angekommen bei
C. G. Schander.

☞ **Juwelen,** echte **Perlen,** ſo wie alte **Gold- & Silber-Münzen** werden gekauft von
J. Cohn, Göpenſtraße.

☞ Alte **Gold- & Silbertreſſen,** ſo wie altes **Kupfer, Zinn** u. **Meſſing** kauft zum höchſten Preis
J. Cohn.

Betten, ſo wie geriſſene und ungeriſſene **Federn** kauft
J. Cohn, Göpenſtraße.

☞ **Altmodiſche Sachen,** ☜
als: Figuren, Vaſen, Doſen und Geſchirre aller Art, gemalte Trink- und Fenſtergläſer, Elfenbein- und Holzſchnitzereien, Pergamentbücher und Bogen, alle Arten alterthümlicher Waffen, überhaupt alle alterthümlichen Gegenſtände werden ſtets gekauft von
J. Cohn, Göpenſtraße.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:

Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geb. Am 6. Aug. dem Handarb. Ch. Deffert genannt Weißhuhn e. T. Am 10. dem Korbmacher H. L. Müller e. S. Am 13. dem Knopfmacher Carl F. Ch. Leder e. S.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 13 p. Trinitatis pred.
Vormittags Herr Paſtor Breyther aus Oberröbl.
Nachmittags Hr. Diac Dr. Eckardt.

Geb. Am 10. Auguſt dem Hdrb. Carl Gottlob Pauli e. T. Am 12. dem Cuſtos und Lehrer Friedr. Heinr. Aug. Rumpf e. S. Am 13. dem Handarb. Friedr. Martin Roland e. T. Am 14. dem Kürſchner- und Mützenmachermſtr. Carl Müller e. todtgeb. S.

Geſt. Am 7. die verw. Frau Marie El. Rommeiß geb. Trinkaus, 72 J. 5 M. alt Am 10. Marie Frieder. Aug., T. des Händl. Hr. C Pfeiffer, 10 T. alt.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 66. 1856.

Mittwoch, 20. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Auction.

Es ſollen auf den 22. Auguſt, Abends 6 Uhr, auf dem Rathskeller 1¼ Acker Hafer im Wallhäuſer Felde, unter der Kohlenſtraße, neben Herrn Trinkaus und Delbig, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 19. Auguſt 1856. Drechslermeiſter **Arndt.**

Sonnabend den 23. Auguſt, früh 9 Uhr, werde ich im Hauſe des Kaufmann Herrn F. W. Quenſel eine große Partie Kiſten und Fäſſer meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Kolditz.

Gute Mauer- und Pflaſterſteine ſind zu haben bei

Gottfried Wolf in Emſeloh.

Einige Schock weiße Leinwand verkauft der

Schmiedemeiſter **Wilhelm Wagner,** Magdeburger Str.

Die Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

verſichert zu feſten und billigen Prämien Gebäude, Mobiliar, Waaren, Getreide in Scheunen und Diemen, Vieh, Fabrikgeräthe und überhaupt Bewegliches auf beliebige Zeit, von einem Monat bis 7 Jahren. Bei Verſicherung auf fünf Jahre wird bei Vorauszahlung auf 4 Jahr ein Freijahr gewährt.

Zur Annahme von Verſicherungen empfehle ich mich und werde bei deren Ausführung bereitwilligſt unterſtützen.

Sangerhauſen, im Juli 1856.

J. C. Schmidt,
Agent.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

verſichert Gebäude und Mobiliargegenſtände aller Art zu angemeſſenen billigen Prämien.

Bei der gegenwärtigen **Erntezeit** erlaubt ſich der unterzeichnete Agent auf die Verſicherung der **Erntebeſtände** in **Scheunen** und **Diemen** beſonders hinzuweiſen.

S. d. 12. 8. 56.

Ferd. Burghardt,
Agent der Magdeburger Feuerverſicherungs-Geſellſchaft.

Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

(für Geſunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Obige Geſellſchaft ſchließt unter den liberalſten Bedingungen, zu feſten und billigen Prämien, ſowohl mit, als ohne Anſpruch auf Dividende

1) Lebensverſicherungs-Verträge auf das Leben geſunder und kranker Perſonen; **2) Rentenverſicherungs-Verträge; 3) Ausſteuerverſicherungs-Verträge** (Kinderverſorgungs-Kaſſe) und **4) Begräbnißverſicherungs-Verträge.**

Proſpecte und Antrags-Formulare verabreicht unentgeltlich unter Ertheilung jeder weitern Auskunft

S., $\frac{2}{8}$. 56.

Ferd. Burghardt.
Agent der Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Gegen jeden veralteten Huſten, gegen Bruſtſchmerzen, langjährige Heiſerkeit, Halsbeſchwerden, Verſchleimung der Lungen ꝛc. iſt der vom Medizinal-Rath Herrn Dr. Magnus **„approbirte Bruſt-Syrup,“** aus der Fabrik der Herren Wilh. Mayer & Co. in Breslau, in Sangerhauſen nur allein ächt in Original-Flaſchen, à 2 Thlr. die ganze und 1 Thlr. die halbe Flaſche, bei den Herren **J. C. W. John** und **Friedrich Witſchel** zu haben.

Tanz-Unterrichts-Anzeige!

Einem hohen Adel und geehrtem Publikum hieſiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich geſonnen bin hierſelbſt einen

TANZ-CURSUS

zu eröffnen und bitte die geehrten Eltern und Erzieher, welche geneigt ſind ihre Kinder oder Zöglinge an dem Unterricht Theil nehmen zu laſſen, ſich ſobald als möglich in der hieſigen Buchdruckerei zu melden. Der Unterricht beſteht in 40 Unterrichtsſtunden und findet wöchentlich an 4 Abenden, jeder von 2 Stunden, Statt. Das Honorar beträgt 4 Thlr. incl. aller Unkoſten.

Schließlich erlaube ich mir noch die Bemerkung zu machen, daß meine Frau den Unterricht für die Damen leitet.

H. Geiſelbrecht,
Lehrer der höhern Tanzkunſt.

Neues Gerſtenſtroh iſt zu verkaufen bei

Ernſt Träger am Kirchberg.

Freitag, den 22. Auguſt grauer Lederkalk auf meiner Ziegelei.

Kühnau.

Die **Gebr. Leder**'ſche **balſamiſche Erdnußölſeife,** *) welche, ihrer chemiſchen Zuſammenſetzung nach, durchaus keine ſchädlichen Beſtandtheile enthält, kann nach mehrfacher Beobachtung als die Haut geſchmeidig machend und ſtärkend empfohlen werden.

Ebersdorf (Fürſtenth. Reuß), den 25. April 1853.

Dr. Schuchardt, Fürſtlicher Phyſikus.

---

*) Alleinverkauf in Sangerhauſen bei **Ferdinand Burghardt.**

Aechten Trauben-Eſſig von bekannter Güte empfing wieder

Fr. Witſchel.

Ein Dienſtmädchen findet bei leichter Arbeit und gutem Lohn ſofort Anſtellung. Wo? ſagt die Expd. dieſes Blattes.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rheln. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Von Dr. M Feldberg.

☞ Bitte nicht zu überſehen.

Einem geehrten Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich auf Verlangen wieder auf einige Tage hier eingetroffen bin, währenddem ich ſeidene und wollene Kleider von allem Schmutze auf das Sorgfältigſte reinige und bemerke vorzüglich noch, daß alte Kleider nicht allein von Flecken gereinigt, ſondern, durch Appretur, ein ganz neues Anſehen bekommen, was mit vielen Atteſten belegt werden kann. — Logis: „Prinz von Preußen.“ — Bitte mich in Kurzem mit geehrten Aufträgen zu erfreuen.

Fr. Weißenborn, conceſſ. Kleiderreiniger.

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Echtes Klettenwurzel-Oel.

Das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebſt Gebrauchsanweiſung zu 2½, 5 und 7½ Sgr.

Franz Schilling.

Am 15. d. Mts. iſt auf der Wallhäuſer Chauſſee ein brauner Filzhut gefunden worden, der Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſertions-Gebühren in Empfang nehmen bei **C. A. Franke,** Uhrmacher. Sangerhauſen.

Die Beleidigung des Bergmann G. Vocke nehme ich hiermit zurück

J. C. D. in Wettelrode.

Sangerhauſen, den 16. Auguſt 1856.

Weizen 3 Thlr. 5 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr.
Roggen 2 „ 18 „ „ 2 „ 22 „
Gerſte 1 Thlr. 17 Sgr. bis 1 Thlr. 21 Sgr.
Hafer 1 „ 25 „ „ 2 „ 2 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 67. 1856.

Sonnabend, 23. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da die Roggenähren in dieſem Jahre ſehr viel Mutterkorn enthalten, welches bekanntlich auf die Geſundheit nachtheilig einwirkt und unter Umſtänden ſehr gefährliche Krankheiten hervorbringen kann, ſo mache ich darauf aufmerkſam, daß der Roggen durch kräftiges Werfen auf der Tenne, oder durch Sieben oder wo möglich durch Schwemmen des Getreides von dem leichteren Mutterkorn befreit werden kann.

Beim Mahlen und Backen des nicht vollſtändig gereinigten Roggens iſt die Vorſicht anzuwenden, daß das Korn möglichſt lange vor dem Verbrauche gelüftet wird und das davon gebackene Brod iſt wo möglich erſt dann zu verbrauchen, wenn es nicht mehr friſch iſt.

Bekanntlich wird das Mutterkorn im Handel gebraucht, und namentlich für die Umgegend von Sangerhauſen bemerke ich, daß der Herr Kaufmann J. C. **Witſchel** hier Ankäufe macht.

Sangerhauſen, den 19. Auguſt 1856.

Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Aufforderung.

Diejenigen Pächter meines Landes im Wallhäuſer Felde, unter der Landwehr und am

Dornenraine, welche im Frühjahr d. J. mit der Wittwe Becker, geb. Flemming, ein contraktliches Verhältniß angeknüpft hatten, werden außer der ſchon erhaltenen Weiſung hiermit beſonders aufgefordert, auf Grund eines Erkenntniſſes, die vollen Pachtbeträge nicht an die ꝛc. Becker, ſondern einzig und allein **an mich ſelbſt**, und zwar vor Entfernung der Früchte, zu entrichten.

Sangerhauſen, den 21. Auguſt 1856.

F. C. Ehrlich.

Anzeige.

Sauere Gurken und friſche Voigtſtedter Rappskuchen verkauft billigſt

Carl Pfeiffer.

Anzeige.

1 jähriges Läuferſchwein, von 2 die Wahl, ſteht zu verkaufen bei dem

Nagelſchmiedemeiſter **Rexhauſen** im Sacke.

Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

(für Geſunde und Kranke.)

Obige auf den ſolideſten Grundlagen ruhende Geſellſchaft hat auch die

Begräbniß-Verſicherung

mit in das Bereich ihrer Geſchäftszweige gezogen. Dieſelbe verſichert ein Begräbnißgeld von 50 Thalern auf das Leben von Perſonen beiderlei Geſchlechts im Alter *von 15 bis 60* Jahren und läßt unter geeigneten Umſtänden auch über 60 Jahr alte Perſonen zur Verſicherungsnahme zu. Mit der erſten Beitrags-Zahlung iſt die Verſicherung geſchloſſen und die Geſellſchaft verpflichtet, für den Todesfall das verſicherte Capital zu zahlen. Die Zahlung wird nach Eingang der ausreichenden Nachweiſungen **ſofort** und **koſtenfrei** geleiſtet. Die **Verſicherungsbeiträge** ſind auf das **geringſte Maß** herabgeſetzt, um Jedermann die Verſicherungsnahme zu ermöglichen. Wenn eine 20jährige Perſon 6½ Pf., eine 30jährige 8 Pf., eine 40jährige 10½ Pf., eine 50jährige 1 Sgr. 3½ Pf. eine 60jährige 2 Sgr. **wöchentlich erſpart,** ſo beſitzt ſie die Mittel, bei der **Magdeburger** Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft ein Begräbnißgeld von 50 Thlrn. zu verſichern.

Zur unentgeltlichen Abgabe von Proſpecten und Ertheilung jeder weitern Auskunft über dieſe und jede andere Verſicherungsart der Geſellſchaft empfiehlt ſich

S., $\frac{2}{8}$. 56. **Ferd. Burghardt.**

Agent der Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Dienſtag den 26. Auguſt **großes Doppel=Conzert**

vom verſtärkten Arternſchen Stadtmuſik=Corps.

Anfang des Conzerts an der Brauerei ½6 Uhr. ½7 Uhr ſteigt der Luftballon. ½8 Uhr großer Zapfenſtreich mit Fackelzug durch den erleuchteten Garten. Anfang des Conzerts im Saal ½9 Uhr (mit Begleitung des Glockenſpiels).

Entrée à Perſon 2½ Sgr. gegen Entgegennahme einer Freikarte für den Saal.

☞ Nur an der Brauerei iſt Kindern der freie Zutritt unter Aufſicht der Eltern geſtattet.

Einladung zum Entenſchießen in Niederröblingen

auf Sonntag den 24, Auguſt cr. Für Speiſen und Getränke ſo wie reelle Bedienung ſorgt beſtens und ladet dazu ergebenſt ein

Friedrich Hoffmann, Gaſtwirth.

Bekanntmachung.

¾ bis jährige Läuferſchweine ſucht zu kaufen

Probſtmühle bei Sangerhauſen.

W. Zehe.

Anzeige.

Die 2. Schur Kopfklee, von 2 Ackern am bucklichen Steine, ſoll Montag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle verkauft werden.

Große, Probſtgaſſe.

☞ Junge Braunbierhefe verkauft

Werkmeiſter, Schloßgaſſe.

Es liegen bei mir noch eine Quantität **Birken=, Nußbaum=, Eſchen=, Ahorn=** und **Kirſchbaum=**Bohlen zum Verkauf

Wittwe Troitſch.

Eine **Doppelflinte** verkauft

Wittwe Troitſch.

---

2 Schäferhunde ſind zu verkaufen bei

Chriſtian Roßmeyer in Thürungen.

Die chroniſchen Nervenleiden. Die Quelle der meiſten Krankheiten neuerer Zeit und deren Heilung. Ein Wort über ein zuverläſſiges Präſervativ ꝛc. ꝛc. 18te Aufl. der Schrift des Sanitätsraths Cernow über die Wirkſamkeit von Dr. Hiltons Heilverfahren. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Von Dr. Th. Fleiſcher.

Einem geehrten hieſ. und auswärtigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich mich unter heutigem Datum als Zinngießermſtr. etablirt habe. Alle in dies Fach ſchlagende Reparaturen werden ſchnell und ſauber gefertigt und kauft auch altes Zinn zum höchſten Preis

Moritz Oehler, Zinngießermeiſter. Kornmarkt in Sangerhauſen.

Ein Mädchen von nicht ganz geringem Stande, 19 Jahr alt, welche die Schneiderei erlernt hat und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren iſt, ſucht zu Michaelis oder Weihnachten cr. als Stuben- oder Ladenmädchen ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Echtes Klettenwurzel-Oel.

Das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebſt Gebrauchsanweiſung zu 2½, 5 und 7½ Sgr.

Franz Schilling.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:

Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.

(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Copulirt.

Am 17. Auguſt der Knopfmacher Friedrich Auguſt Weidner mit Jungfrau Friedericke Henriette Vollrath.

Am 19. der Steiger Herr Friedrich Auguſt Jeremias Ziervogel mit Jungfrau Clara Camilla Mathilde Schönau.

Geboren.

Am 20. dem Braumeiſter Herrn Carl Andreas Wilh. Hoffmann ein Sohn.

Am 21. der Chriſtiane Henriette Grothum ein Sohn.

Geſtorben.

Am 13. Auguſt der Geiſtſtiftsbruder Johann Gottfr. Ziegenhahn, 62 J. 8 M. 7 T. alt.

Am 16. Ernſt Carl, Sohn der Johanne Henriette Illigner, 18 T. alt.

Am 17. Henriette Marie Sophie, Tochter des Nagelſchmiedemeiſters Traugott Ehrenfried Kröpſch, 5 J. 4 M. 29 T. alt.

---

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 14 p. Trinitatis pred.

Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geſtorben.

Am 17. dem Schuhmacher Chriſtian Gottfried Fühler eine Tochter.

Am 18. dem Schuhmachermeiſter Johann Chriſtoph Philipp Peetz e. T.

Am 21. dem Ziegelmeiſter Herrn Carl Winter ein todtgeb. S.

◆

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 68. 1856.

Mittwoch, 27. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 29. Auguſt 1856, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung.
1. Reparatur am Armenhauſe St. G.
2. Geſuch um Erlaß des Schulgeldes.
3. Reparatur des Rathhausdaches.
4. Bedeckung eines Kanals am Graben ꝛc.
5. Anderweite Beſetzung einer Lehrerſtelle.
6. Geſchäftliche Mittheilungen.
7. Antrag — in geſchloſſener Sitzung.

Sangerhauſen, den 26. Auguſt 1855. Rothmaler.

Gewerbliche Anlage.

Der Gerber Herr Herrmann Brambach hierſelbſt beabſichtiget in dem Seitengebäude ſeines in hieſiger Stadt belegenen Hauſes eine Gerberei anzulegen.

Wir machen ſolches hierdurch bekannt und fordern diejenigen Perſonen, welche dabei etwas zu erinnern haben ſollten, auf, ihre Einwendungen gegen die neue Anlage innerhalb 4 Wochen, bei Verluſt des Widerſpruchsrechts, bei uns anzumelden.

Artern, den 20. Auguſt 1856. Der Magiſtrat.

Freiwilliger Verkauf.

Die Engelmannſchen Erben beabſichtigen nachverzeichnete zu Beyernaumburg und in der daſigen Flur belegene Grundſtücke:

a. das zu Beyernaumburg ſub Nr. 3 belegene Wohnhaus nebſt Hof, Scheune, Stall und Garten,
b. einen Baumgarten vor dem Dorfe, die Höhe genannt,
c. 37 Morgen 136 □R. Ländereien, in 2 Plänen,

der Erbtheilung wegen an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 18. September cr. Vormittags 10 Uhr,

in der Schenke zu Beyernaumburg anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 25. Auguſt 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld ſollen

Dienſtag, den 2. September d. J.

1) im Schlage Hühnerberg, dicht bei Grillenberg,
circa: 70 Klafter melirte Stöcke (Spaltklötze) und
2) im Schlage Mittelberg, dicht beim Zollhauſe, an der Kohlenſtraße,
circa: 54 Klafter melirte Stöcke (Spaltklötze)

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage, des Vormittags 9 Uhr, im Gaſthauſe zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 22. Auguſt 1856. Der Oberförſter
gez. **Brüggemann.**

Bekanntmachung.

Mehrere Reparaturen im Hospital Sanct Julian, die zu 121 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. veranſchlagt ſind, ſollen an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Es iſt dazu ein Termin auf den

3. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in der Expedition der unten genannten Verwaltung angeſetzt, zu welchem die betreffenden Gewerken ſich einfinden und ihre Gebote abgeben wollen.

Der Anſchlag ſo wie die Bedingungen, welche der Verdingung zu Grunde gelegt werden ſollen, liegen zur Einſicht jeden Tag bereit. Letztere werden auch im Termine bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 23. Auguſt 1856. **Die Stiftsverwaltung.**

Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

(für Geſunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Obige Geſellſchaft ſchließt **Lebens-, Renten-** und **Begräbniß-Verſicherungs-Verträge** unter den **liberalſten** Bedingungen, zu **feſten** und **billigen** Prämien, ſowohl **mit** als **ohne** Anſpruch auf Dividende, und hat zudem eine **Kinder-Verſorgungs-Kaſſe** (Ausſteuer-Verſicherung) begründet, deren Einrichtung ſich allen für das Wohl ihrer Kinder beſorgten Eltern auf das **Vortheilhafteſte** empfiehlt.

Proſpecte und Antrags-Formulare verabreicht unentgeltlich unter Ertheilung jeder weitern Auskunft

S., $\frac{2}{8}$. 56. **Ferd. Burghardt.**

Agent der Magdeburger Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Eine gut treſſirte 2 Jahre alte Hühnerhündin (halb engliſche Raçe) verkauft

Wartze,
Königl. Förſter in Wippra.

Eingetroffene friſche Vorräthe

der nachſtehenden privilegirten Toilette-Artikel in dem **alleinigen** Orts-Depot von **J. G. Töttler** in Sangerhauſen.

Dr. Borchardt's
arom.-med.
Kräuterſeife
(in Päckchen à **6** Sgr.)

Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel
(in verſiegelten Flaſchen à **10** Sgr.)
Kräuter-Pomade
(in verſiegelten Tiegeln à **10** Sgr.)

Dr. Suin's (de Boutemard)
aromatiſche
Zahn-Paſta
in Päckchen zu **6** u. **12** Sgr.

Die **innere Solidität** obiger Cosmetiques erläßt jede weitere Anpreiſung — ſchon ein kleiner Verſuch genügt, um die **Ueberzeugung** von deren **Zweckmäßigkeit** zu erlangen und ſie werden alsdann ſicherlich von Jedermann mit **beſonderer Vorliebe** immer gern wieder gebraucht werden.

Ergebene Nachricht.

Von den wiederum ſo ſchnell vergriffenen

Dr. Koch'ſchen Kräuter-Bonbons

trafen neuerdings größere Partien **in bekannter Güte** bei mir ein, die ich zu geneigter weiterer Abnahme ═══ unter Garantie der Echtheit ═══ in Original-Schachteln zu **5** und **10** Sgr. beſtens empfehle. **J. G. Töttler** in Sangerhauſen.

Der Darmkanal. Sitz der größten Uebel, als: der Hypochondrie, der Gicht, der Magen- und Verdauungsſchwächen, Hämorrhoiden, und anderer Unterleibskrankheiten u. die Ausrottung ſowie Verhütung derſelben durch Dr. M. Strahls Heilverfahren. Von Dr. Heinrich Scheltz. Preis 5 Sgr. = 18 Kr. rhein. = 20 Kr. C.-M.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Betten, ſo wie geriſſene und ungeriſſene **Federn** kauft

J. Cohn, Göpenſtraße.

Die 2. Schur von 1 Acker Kopfklee auf der dürren Hut ſoll Donnerſtag, den 28. Auguſt, Nachm. 4 Uhr, an Ort u. Stelle an den Meiſtbietenden verkauft werden, auch kann derſelbe zum Samen ſtehen bleiben. Auguſt Kratz, Schuhmachermſtr.

Bekanntmachung.

Das Logis, welches der Königliche Kreis-Baumeiſter Herr Schmieder bewohnt, kann zum 1. October bezogen werden bei

F. G. Oswald.

Die Verehelichung unſrer älteſten Tochter Anna mit dem Land- und Commiſſions-Agenten und Land-Meſſer Herrn Carl von Bertouch zu Tonunda machen wir lieben Verwandten und Freunden ergebenſt bekannt.

Adelaide, den 8. Februar 1856. **Paul Fiſcher** und **Frau.**

Für eine kleine Wirthſchaft wird den 1. October ein ordentliches Mädchen geſucht. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Die im Kreisbl. Nr. 64 verübte Beleidigung wider A. Hopfſtock in Grillenberg nehme ich, in Folge gütlichen Vergleichs, hiermit zurück. D. Brenner.

Sangerhauſen, den 23. Auguſt 1856.

Weizen	3 Thlr.	12 Sgr.	bis 3 Thl.	20 Sgr.		Gerſte	1 Thlr.	25 Sgr.	bis 2 Thlr.	— Sgr.
Roggen	2	10 „	„ 2 „	15 „		Hafer	1 „	12 „	„ 1 „	16 „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 69. 1856.

Sonnabend, 30. Auguſt.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es ſollen im Kreiſe nicht ſelten Schauſpieler und Equilibriſten herumziehen und ihre Kunſtſtücke ſehen laſſen, ohne im Beſitz von Gewerbeſcheinen zu ſein.

Ich weiſe die Ortsbehörden in den unmittelbaren Ortſchaften meines Polizeikreiſes, mit Ausſchluß der beiden Grafſchaften, hierdurch an, mir von der Ankunft ſolcher herumziehenden Geſellſchaften unter Beifügung deren Gewerbeſcheine ohne Verzug Nachricht zu geben.

Sangerhauſen, den 22. Auguſt 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die Handeltreibenden in den Städten und auf dem Lande meines Polizeikreiſes, welche die Erlaubniß zum Kleinhandel mit Getränken beſitzen, ſcheinen der Anſicht zu ſein, daß ſie auf Grund dieſer Erlaubnißſcheine auch Getränke zum Genuß auf der Stelle verabreichen dürfen. Sie verſchenken demgemäß Branntwein in Gläſern in ihren Kaufmannsläden, welcher auf der Stelle getrunken wird.

Ich mache deshalb hierdurch darauf aufmerkſam, daß unter Kleinhandel mit Getränken nur der Verkauf kleiner Quantitäten über die Straße verſtanden wird, während der Verkauf von Branntwein in Gläſern zum Genuß auf der Stelle zur Befugniß der Schenkwirthe gehört. Wer daher nicht den Erlaubnißſchein zum Betrieb der Schenkwirthſchaft beſitzt, hat auch nicht das Recht, Branntwein zum Genuß auf der Stelle zu verkaufen und ſich ſelbſt beizumeſſen, wenn er beſtraft wird.

Die Gensd'armen werden angewieſen, mir derartige Contraventionen ohne Nachſicht zur Anzeige zu bringen.

Sangerhauſen, den 22. Auguſt 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Nachdem durch das Obertribunals-Erkenntniß vom 17. April 1856 feſtgeſtellt worden, daß der Hamſter Gegenſtand des freien Thierfanges iſt, ſind die frühern Hinderniſſe gehoben, welche der Vertilgung der Hamſter in den Gegenden, wo dieſelben in Ueberzahl vorkommen, entgegen ſtanden. Es liegt hiernach in der Befugniß der Lokalpolizeibehörden, wo ein dringendes Bedürfniß dazu auffordert, durch den Erlaß von Polizei-Verordnungen in Gemäßheit des Geſetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 die wirkſame Vertilgung der Hamſter herbei zu führen. Hierbei wird auch Gelegenheit geboten, dem Unfug und den Eingriffen in fremdes Eigenthum zu begegnen, welchen ſich die ſogenannten Hamſterjäger erlauben und unlegimirte unzuverläſſige Perſonen von der Ausübung des Hamſterfanges gänzlich auszuſchließen.

Ich ſtelle den Ortsbehörden ſolcher Gemeinden meines Polizeikreiſes, in welchen die Hamſter in kulturſchädlicher Menge vorkommen, hierdurch anheim, Gemeindebeſchlüſſe der vorgedachten Art zu faſſen und mir dieſelben zur Beſtätigung einzureichen.

Sangerhauſen, den 22. Aug. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Mehrere Reparaturen im Hoſpital Sanct Julian, die zu 121 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. veranſchlagt ſind, ſollen an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Es iſt dazu ein Termin auf den

3. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in der Expedition der unten genannten Verwaltung angeſetzt, zu welchem die betreffenden Gewerken ſich einfinden und ihre Gebote abgeben wollen.

Der Anſchlag ſo wie die Bedingungen, welche der Verdingung zu Grunde gelegt werden ſollen, liegen zur Einſicht jeden Tag bereit. Letztere werden auch im Termine bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 23. Auguſt 1856. Die Stiftsverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Luzerneklee, 3. Schur, auf dem neuen Gottesacker ſoll
den 3. September, Nachmittags 2 Uhr,
an Ort und Stelle meiſtbietend verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Sangerhauſen, am 26. Auguſt 1856.

Die Stiftsverwaltung.

Bekanntmachung.

Etliche zwanzig Quadrat-Ruthen altes Steinpflaſter im Oekonomie-Gehöfte des Stifts St. Spiritus allhier, welches mit 94 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. veranſchlagt, ſoll neu hergeſtellt und deshalb an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Es iſt dazu auf

den 3. k. Mts., Vormittags 10 Uhr,

ein Termin in der Expedition der unten genannten Verwaltung angeſetzt, wozu Unternehmer eingeladen werden. Die Anſchläge und Bedingungen ſind jeden Tag einzuſehen.

Sangerhauſen, den 28. Auguſt 1856.

Die Stiftsverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Separations-Sache von Catharinenrieth, Kreis Sangerhauſen, ſind mehrere tauſend Ruthen neue Gräben und Wege herzuſtellen und können ſich dieſerhalb arbeitsluſtige Leute, denen an dauernder Beſchäftigung gelegen iſt, bei dem Unterzeichneten melden.

z. Z. Catharinenrieth bei Sangerhauſen, den 22. Auguſt 1856.

Ewald,
Königlicher Feldmeſſer.

Ein gut gehaltenes **Pianino,** welches einen ſehr gefälligen Ton hat und die Stimmung ganz vorzüglich hält, wird zu ermäßigtem Preiſe verkauft.

Werner, Lehrer.

Eine gut treſſirte 2 Jahre alte Hühnerhündin (halb engliſche Raçe) verkauft

Wartze,
Königl. Förſter in Wippra.

Friſch gebrannter grauer Lederkalk iſt nächſten Mittwoch, den 3. d. M., auf der Dreßelſchen Ziegelei zu haben.
C. D.

Am 1. September treffe ich mit einem Transport Jütländer Pferde in Bennungen ein

Ch. Jordan.

Für Eltern!

Der Unterzeichnete erlaubt ſich, Eltern und Vormündern ſeine Erziehungs-Anſtalt zu geneigter Berückſichtigung zu empfehlen. Die wiſſenſchaftliche Ausbildung in den alten und neuern Sprachen, Naturwiſſenſchaften, Mathematik u. ſ. f. iſt eine umfaſſende und hat ſich namentlich die Vorbereitung der uns anvertrauten Knaben für Secunda der Gymnaſien, der Real-, Handlungs- und Gewerbeſchulen zum Ziele geſetzt. Dabei geht unſer Hauptſtreben auf die Heranbildung zu wahrer Chriſtlichkeit und Sittlichkeit, welche auf dem Grunde der Liebe zu Gott beruht, und werden wir hierin durch die liebevollſte mütterliche Pflege und Erziehung, den wahren Genius der Kindheit, auf's kräftigſte unterſtützt. — Als einer der angenehmſten Punkte Thüringens und vor Zeiten ſchon der Lieblingsort deutſcher Kaiſer, zeichnet ſich Allſtädt, welches von allen Epidemien bisher verſchont geblieben iſt, durch ſeine geſunde Lage beſonders aus. —
Zu jeder nähern Auskunft iſt gern bereit der Director der Anſtalt,
Allſtädt bei Sangerhauſen. **H. Schiller.**

Anzeige. Perſiſches Inſecten-Pulver, Lorbeer-Oel gegen Fliegen und Mücken empfiehlt billigſt

F. A. Jungmann.

Neue engliſche Vollheringe, Schweizerkäſe und Sardellen bei

F. A. Jungmann.

Beſtes Waſchblau in Gläſern, ſo wie Ultramarinblau bei

F. A. Jungmann.

Alizarin-Tinte in Quarten und Einzeln bei

F. A. Jungmann.

Zum bevorſtehenden Aufgange der Jagd empfehle ich mein Lager von beſtem Rheiniſchen Schießpulver, Schroot in allen Nummern, Zündhütchen und Ladepfropfen, zur gefälligen Abnahme.

B. Schröter.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“

Von **Dr. Julins Lobethal.**

Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

☞ **Juwelen,** echte **Perlen,** ſo wie alte **Gold- & Silber-Münzen** werden gekauft von

J. Cohn, Göpenſtraße.

Sonntag den 7. September Scheibenſchießen in Hainrode, wozu ergebenſt einladet der Schenkwirth Carl Hecker.

Das Entenſchießen in Unterröblingen, welches vorige Woche angezeigt wurde, findet Morgen, Sonntag den 31. d., beſtimmt Statt. Der Gaſtwirth

Carl Hoffmann.

Lehrlings-Geſuch.

Ein junger Menſch, der einige Kenntniß der deutſchen Sprache beſitzt, wird unter billigen Bedingungen in einer Buchdruckerei als Lehrling geſucht.

Näheres in der Expedition dieſes Blattes.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich von jetzt ab am kyliſchen Thore, Nr. 97, wohne. — Bitte, mich auch in dieſer meiner neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen.

J. Henze,
Zimmer-Maler und Tapezierer.

Bekanntmachung.

Da nach genauer Unterſuchung eines K. Wohllöbl. Kreisgerichts hier, meine Unſchuld an den Tag gelegt iſt, ſo warne ich diejenigen, welche ſo vielerlei böſes lügenhaftes Geſchwätz im Publikum verbreitet, es zu beſeitigen und ſtatt deſſen das 8. Gebot Gottes, ſo wie das im Geſangbuch unter Nr. 599 ſtehende Lied zu lernen, ſollte dieſes nicht genügend ſein und mir wieder ſolche Schändlichkeiten zu Ohren kommen, ſo werde ich diejenigen zu einer gerichtlichen Beſtrafung ziehen laſſen. Diejenigen aber, welche unſre Unſchuld erkannt und mit uns den bittern Schmerz empfunden haben, möge Gott vor ähnlichem Schickſal bewahren. K. Bernhardt nebſt Frau.

Ich nehme die Beleidigung gegen C. Homann hiermit zurück

J. F— in Emſeloh.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geboren.

Am 25. dem Oberjäger und Zahlmeiſter-Aspiranten im K. 4. Jäger-Bat. Herrn Guſtav Chriſt. Franz Mohrenweiſer e. S.

Cod. dem Schneidermeiſter Carl Gottfried Heinrich Krieg ein S.

Geſtorben.

Am 28. das Söhnch. des Oberjägers und Zahlmſtr.-Aspiranten Hr. Guſtav Chriſtian Franz Mohrenweiſer, 3 T. alt

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 15 p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 22. dem Schuhmachermſtr. Johann Auguſt Schönlein ein Sohn.

Am 23 dem Dienſtknecht Gottlob Auguſt Fügner eine Tochter.

Am 29. dem Schuhmachermeiſter Carl Friedr. Wilh. Ermiſch e. T.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 70. 1856.

Mittwoch, 3. Septbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Um den Anfragen junger Leute, welche in den Marinedienſt treten wollen, zu begegnen, mache ich hierdurch Folgendes bekannt:

Die Meldung erfolgt direct beim Kgl. Marine-Commando zu Stettin. Vor zurückgelegtem 14., wie nach zurückgelegtem 16. Lebensjahre werden keine jungen Leute mehr angenommen, eben ſo wenig kränkliche oder ſchwächliche. Es müſſen mit der Meldung vorgelegt werden:

1) Taufſcheine, Geſundheits-Atteſte und Impfſcheine; eine ärztliche Unterſuchung am Bord durch den Marinearzt wird außerdem noch vorbehalten.

2) Außer den genannten Atteſten hat jeder zum Eintritt ſich meldende junge Mann die Einwilligung dazu von ſeinen Eltern oder Vormund aufzuweiſen, worin ausgeſprochen ſein muß, daß dieſelben, mit den Bedingungen bekannt, ihrem Sohne oder Mündel für den Seedienſt ſich einſchreiben zu laſſen, erlauben.

Sangerhauſen, den 27. Auguſt 1856. Der Kgl. Landrath v. **Werthern.**

Freiwilliger Verkauf.

Die **Engelmann**ſchen Erben beabſichtigen nachverzeichnete zu Beyernaumburg und in der daſigen Flur belegene Grundſtücke:

a. das zu Beyernaumburg ſub Nr. 3 belegene Wohnhaus nebſt Hof, Scheune, Stall und Garten,

b. einen Baumgarten vor dem Dorfe, die Höhe genannt,
c. 37 Morgen 136 ☐R. Ländereien, in 2 Plänen,

der Erbtheilung wegen an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 18. September cr. Vormittags 10 Uhr,

in der Schenke zu Beyernaumburg anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 25. Auguſt 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Ausverkauf & Auflöſung

meines zweiten Waaren-Lagers in der ehemaligen Reſſource, am Markt Nr. 25, beſtehend in Tuchen, Beinkleiderſtoffen, Damenkleiderzeugen aller Art, Gardinen und andern weißen Waaren, ſo wie Tiſch- und Bettzeugen, Handtüchern und allen Sorten Leinen, beginnt Mittwoch, den 3. September und dauert nur 12 Tage. Die Preiſe ſind bedeutend herabgeſetzt aber feſtſtehend.

Diejenigen meiner werthen Kunden, die mir in dieſem zweiten, jetzt aufzulöſenden Geſchäft, ihr Vertrauen bisher geſchenkt, bitte ich, daſſelbe von nun an meinem alten fortbeſtehenden Geſchäfte, am Topfmarkt Nr. 101, zu übertragen.

Iſidor Simon in Eisleben.

Bekanntmachung.

Obgleich bekannt genug iſt, daß gegenwärtig das Leder einen ſo hohen Preis erreicht hat, welcher noch nie dafür bezahlt iſt, ſo wird dennoch dem Schuhmacher vielfach noch zugemuthet, ſeine fertigen Waaren zum frühern Preiſe zu verkaufen.

Wir Schuhmacher von Sangerhauſen und Umgegend, ſehen uns deshalb veranlaßt zu erklären: daß im Verhältniſſe zum früheren Preiſe für fertige Schuhmacherwaaren mindeſtens —„ 10 Sgr. —„ auf den Thaler mehr gezahlt werden müſſen.

Die Schuhmacher Sangerhauſens und Umgegend.

Unterzeichneter iſt geſonnen, ſein in Haackpfiffel belegenes, neugebautes maſſives Wohnhaus, nebſt einem ſchönem Garten und einem Plane, aus freier Hand zu verkaufen.

Schütz.

Anzeige.

Ein jähriges Läuferſchwein iſt zu verkaufen bei

F. Meyer's Wittwe.

Lotterie!

Die Erneuerungs-Looſe zur 3. Klaſſe der 114. Lotterie ſind in Empfang zu nehmen bei **F. G. Oswald**, Unter-Einnehmer.

Sächſiſche friſche Faßbutter billigſt bei

F. G. Oswald.

Engl. Patent-Wagenfett in Büchſen bei

F. G. Oswald.

Neue engl. Vollheringe verkauft billigſt

F. G. Oswald.

Stearinkerzen, von bekannt guter Qualität, billigſt bei

F. G. Oswald.

Ein Logis mit Möbel, für einen einzelnen Herrn, iſt zum 1. October anderweit zu vermiethen bei

F. G. Oswald.

Engl. Patent-Schroot in allen Nummern, ſo wie feinſtes Jagdpulver von bekannter Güte empfiehlt zur gef. Abnahme

F. G. Oswald.

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht in der Tanzkunſt nimmt im Laufe d. Mts. wieder ſeinen Anfang. Das Nähere in meiner Wohnung beim Riemermſtr. Hrn. Brandtau, Ulrichsſtr.

Sangerhauſen, den 1. Septbr. 1856. **Helmke**, Tanzlehrer.

☞ Alte **Gold- und Silbertreſſen**, ſo wie altes **Kupfer, Zinn u. Meſſing** kauft zum höchſten Preis

J. Cohn, Göpenſtraße.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Von Dr. M Feldberg.

Bekanntmachung.

Beſtes Schieß-Pulver, Schroot, Zündhütchen und Ladepfropfen empfiehlt zur geneigten Abnahme

S., den 2./9. 1856. Alb. Hund.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich von jetzt ab am kyliſchen Thore, Nr. 97, wohne. — Bitte, mich auch in dieſer meiner neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen.

J. Henze,
Zimmer-Maler und Tapezierer.

Geſuch. Ein Futterknecht, mit Zeugniſſen ſeines Wohlverhaltens verſehen, findet bei mir gegen guten Lohn ein ſofortiges Unterkommen

Spangenberg.

Ein ordentliches, mit guten Zeugniſſen verſehenes Dienſtmädchen, wird zum ſofortigen, oder auch zum Antritt zum 1. October geſucht.

Das Weitere zu erfragen in der Expedition dieſes Bl.

Lehrlingsgeſuch. Ein junger Menſch, der die Schmiedeprofeſſion erlernen will, findet unter billigen Bedingungen ſofort ein Unterkommen bei dem Schmiedemeiſter C. Gerlach in Sangerhauſen.

Zehn Silbergroſchen

Belohnung erhält derjenige, wer einen, auf dem Wege von Sangerhauſen nach Sotterhauſen, verloren gegangenen Stahlring mit kleinen Schlüſſeln in der Exped. dieſes Blattes, binnen 8 Tagen abgiebt.

Sangerhauſen, den 1. September 1856.

Die dem Franz Lipold zugefügte Beleidigung nehme ich zurück

M. K.

Sangerhauſen, den 30. Auguſt 1856.

Weizen 3 Thlr. 12 Sgr. bis 3 Thl. 20 Sgr. **Gerſte** 1 Thlr. 20 Sgr. bis 1 Thlr. 25 Sgr.
Roggen 2 „ 8 „ „ 2 „ 10 „ **Hafer** 1 „ 8 „ „ 1 „ 10 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 71. 1856.

Sonnabend, 6. Septbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf die Verordnungen vom 3. Januar 1849 über die Einführung des mündlichen und öffentlichen Verfahrens mit Geſchwornen in Unterſuchungsſachen und 3. Mai 1853 über einige Zuſätze zu obigem Geſetz, denſelben Gegenſtand betreffend, veranlaſſe ich die Magiſträte und Ortsbehörden des Kreiſes, einſchließlich der beiden Grafſchaften, mir, und ſoweit ſolche zu den Grafſchaften gehören den Herren Polizeiräthen, ſchleunigſt und ſpäteſtens bis zum 20. September c. eine Liſte aller derjenigen Perſonen einzureichen, welche zu Geſchwornen berufen werden können. Bei Aufſtellung derſelben iſt die vorjährige Liſte zur Hand zu nehmen, damit Niemand darin überſehen wird, die Namen ſind nach dem Alphabet aufzuführen auch die Klaſſenſteuerliſte, ſowie die Grund- und Gewerbeſteuerheberolle zum Grunde zu legen.

Zur genauen Beachtung bemerke ich Folgendes:

In die erwähnten Liſten ſind nur diejenigen aufzunehmen welche

1) zwiſchen 30—70 Jahr alt ſind,

2) die Eigenſchaft eines Preußen beſitzen,

3) im Vollgenuß der bürgerlichen Rechte ſich befinden,

4) wenigſtens 1 Jahr in der Gemeinde, in welcher ſie ſich aufhalten ihren Wohnſitz haben,

5) leſen und ſchreiben können,

6) entweder der klaſſificirten Einkommenſteuer unterworfen ſind, oder wenigſtens 16 Thlr. jährl. Klaſſenſteuer, oder 20 Thlr. an Grundſteuer, ausſchließlich der Zuſchläge, oder 24 Thlr. an Gewerbeſteuer entrichten, oder unter der Vorausſetzung des Beſtehens einer dieſer Arten der Beſteuerung nach ihren Verhältniſſen zu entrichten haben würden.

7) Außerdem ſind ohne Rückſicht auf dieſe Steuerſätze die Rechtsanwälte und Notarien, die approbirten Aerzte und diejenigen Beamten mit aufzunehmen, welche entweder unmittelbar von Sr. Majeſtät dem Könige ernannt ſind, oder ein Einkommen von wenigſtens 500 Thlr. jährlich beziehen, ſofern nicht eine Ausnahme nach § 63 des zuerſt angezogenen Geſetzes vorgeſehen iſt, worin diejenigen Perſonen genannt ſind, welche nicht zu Geſchwornen berufen werden können.

Um eine Ueberſicht darüber zu gewinnen, welche Perſonen den mit der Function eines Geſchwornen verbundenen Aufwand am leichteſten zu tragen vermögen, ſind ſämmtliche directe Steuern, oder auch das wirkliche Einkommen anzugeben, alſo wenn Jemand **Grund-, Klaſſen- und Gewerbeſteuer giebt, alle 3 Colonnen der vorgeſchriebenen Nachweiſung auszufüllen. Bisher kam es zuweilen vor, daß nur entweder der Grund- oder Klaſſen- oder Gewerbeſteuerſatz angegeben wurde, durch welche der Genannte zum Geſchwornen befähigt wurde, ohne der übrigen Steuern zu gedenken.**

Die Bemerkung, ob einer der in der Liſte aufgeführten Perſonen bereits als Geſchworner fungirt hat und in welchem Jahre, iſt von Wichtigkeit und deshalb nicht zu vergeſſen.

Diejenigen Ortsbehörden, in deren Gemeinden keine zu Geſchwornen wählbaren Perſonen ſich befinden, haben mir bis zum 20. September c. Vacatanzeigen einzureichen.

Wird dieſe Friſt nicht inne gehalten, oder werden die Liſten unvollſtändig vorgelegt, ſo werde ich auf Koſten der Schuldigen expreſſe Boten abſenden.

Sangerhauſen, den 2. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Nach § 22 des Geſetzes wegen Errichtung der Gewerbeſteuer vom 30. Mai 1820 ſollen diejenigen, welche umherziehend ein Gewerbe betreiben, 3 Monate vor Ablauf des Jahres die Ausfertigung neuer Gewerbeſcheine nachſuchen. Ich veranlaſſe die Ortsbehörden demgemäß, die vorgeſchriebenen Nachweiſungen über die in ihren Ortſchaften vorhandenen Perſonen, welche für das Jahr 1857 Gewerbeſcheine haben wollen, genau nach Maaßgabe meiner Bekanntmachung Kreisblatt 1855 S. 391, bis zum 30. Septbr. c. an mich einzureichen.

Die Ortsbehörden aus den Grafſchaften haben mir dieſe Zuſammenſtellungen durch die Herren Polizeiräthe zugehen zu laſſen.

Sangerhauſen, den 3. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Zum Zweck der Complettirung der Schiffsjungen-Compagnien der unterzeichneten Station ſollen zum 1. October c. wiederum 76 Schiffsjungen eingeſtellt werden.

Demzufolge werden diejenigen jungen Leute, die eine ſolche Einſtellung wünſchen und den nachſtehend aufgeführten Bedingungen entſprechen, reſp. deren Eltern oder die Stellvertreter der Letzteren aufgefordert, ihre Aufnahmegeſuche bis ſpäteſtens den 15. September c. an das unterzeichnete Commando portofrei einzureichen.

Die Annahme als Schiffsjunge bedingt:

a) ein Lebensalter v. wenigſtens 14 bis höchſtens 17 Jahren, b) körperliche Tauglichkeit, c) gute Führung, d) erfolgte Confirmation, e) genügende Schulkenntniſſe, f) die mit Genehmigung der Eltern eingegangene Verpflichtung, 12 Jahre in der Königlichen Marine zu dienen.

Dem Aufnahmegeſuche iſt beizufügen:

a) Taufſchein, b) Impfſchein, c) ärztliches Atteſt über Geſundheit und dem Alter angemeſſene Entwickelung der Körperkräfte, d) Zeugniß über bisherige Führung, vom Prediger event. von der Polizei ausgeſtellt, e) Confirmationsſchein, f) Zeugniß über den früher genoſſenen Schulunterricht, g) die von der Polizeiobrigkeit zu beſcheinigende Genehmigung der Eltern oder deren Stellvertreter Betreffs der im Falle der Aufnahme einzugehenden Verpflichtung zu einer zwölfjährigen Dienſtzeit in der Königlichen Marine.

In dem Geſuche ſelbſt iſt anzugeben, ob und ſeit wie lange der Betreffende ein Handwerk zu erlernen angefangen hat, und ob derſelbe nicht für den Seedienſt, ſondern für ein Handwerk und event. für welches ausgebildet zu werden wünſcht.

Die Wahl des Handwerks muß ſich indeſſen auf ein zum Schiffs- reſp. Maſchinenbau gehörendes erſtrecken und bleibt es von dem Ermeſſen der Station und dem Bedürfniß an den reſp. Lehrlingen abhängig, den Betreffenden, welcher ohnehin eine gewiſſe Zeit zur See gefahren haben muß, bevor er als Lehrling eingeſtellt wird, dennoch zum Seedienſte heranzuziehen und zu verwenden.

Die vorläufige Unterſuchung und Prüfung der angemeldeten und nach den eingereichten Atteſten qualificirt befundenen jungen Leute durch eine Commiſſion wird in dem letzten Drittheil des Monats September c. ſtattfinden, Ort und Tag hierfür jedem Einzelnen aber noch näher bezeichnet werden.

An dieſem noch zu bezeichnenden Orte müſſen die Betreffenden der Commiſſion durch einen ihrer Angehörigen vorgeſtellt werden, wogegen die Beförderung nach dem Haupt-Stationsorte „Danzig“, wo dieſelben noch einer Superreviſion unterworfen werden, durch die Königl. Marine bewirkt wird.

Bemerkt wird noch, wie die Schiffsjungen keine Ausſicht haben zum Offizier zu avanciren. Danzig, den 19. Auguſt 1856. Die Marine-Station
der Oſtſee.

Vorſtehenden Erlaß der Marine-Station zu Danzig bringe ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß danach meine Bekanntmachung vom 27. v. Mts. (Kreisblatt 1856 Seite 320) abgeändert worden iſt.

Sangerhauſen, den 4. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werrthern.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für die in der Stadt Halle zu errichtende evangeliſche Diakoniſſen-Anſtalt ferner von der Gemeinde Pölsfeld 1 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. und von einem Ungenannten 10 Sgr. eingegangen ſind, ſo daß die Kreisblatt Seite 276 angegebene Summe ſich auf 28 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. erhöht.

Die Beiträge der noch im Rückſtande befindlichen Gemeinden erwarte ich innerhalb acht Tagen.

Sangerhauſen, den 4. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Bekanntmachung.

Das Zerkleinern des Holzes durch die Gefangenen wird von jetzt ab auf dem Hofe der Gefangenen-Anſtalt vorgenommen. Die Arbeitgeber haben das Holz dahin anzufahren, die Abfuhre kann dagegen durch die Gefangenen geſchehen, wofür — 2 Sgr. 6 Pf. für eine Klafter Scheitholz, — 1 Sgr. 3 Pf. für ein Schock Wellholz, an die Gefangenen-Anſtalt zu zahlen ſind. Für dieſe Entſchädigung wird das zerkleinerte Holz in den angewieſenen Räumen, ordnungsmäßig aufgeſchichtet.

Sangerhauſen, den 2. September 1856.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Nächſtkommenden Dienſtag, als den 9. September c., Nachmittags 2 Uhr, ſoll der Grummetertrag ſämmtlicher hieſiger Gemeindewieſen in der Schenke hierſelbſt öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Martinsrieth, den 4. September 1856. Der Ortsvorſtand.

Grummet-Verkauf.

Mittwoch den 10. September, von Mittags 12 Uhr ab, ſoll die zweite Schur von circa 70 Morgen Gemeindewieſen an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Riethnordhauſen, den 3. September 1856. Der Schulze **Leißner.**

Grasverkauf. Mittwoch den 10. September c., Nachmittags 3 Uhr, ſoll das Gras der 13¼ Morgen haltenden Pfarrwieſe, auf den Plätzen gelegen, in 7 Parzellen, an den Meiſtbietenden an Ort und Stelle verkauft werden.

Riethnordhauſen, den 3. September 1856. **Kottenhahn.** Pfarrer.

Ausverkauf!

Mittwoch den 10. September, von Vormittags 9 Uhr an, ſoll eine große Partie verſchiedener Putz- und Mode-Waaren, im Hauſe des Herrn Doctor Schönlein am Markte, gegen gleich baare Bezahlung an den Beſtbietenden verkauft werden.

Sangerhauſen, den 5. September 1856.

Die Putz-Handlung von
Charlotte Klewitz geb. **Köbrig.**

Hausverkauf.

Die Chriſt. Lüttigſchen Erben beabſichtigen ihr hierſelbſt ſub Nr. 80 belegenes Wohnhaus mit zugehörigem fruchtbarem Obſt und Gemüſegarten, ſo wie auch 5 ergiebigen Gemeindetheilen an den Meiſtbietenden zu verkaufen und haben hierzu Verkaufs-Termin auf den 29. September, Nachmittags 1 Uhr, auf hieſigem Rathskeller angeſetzt.

Sämmtliche Gebäude befinden ſich im beſten baulichen Zuſtande und können die Kaufgelder zum Theil an dem Grundſtücke ſtehen bleiben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Miterbe A. Lüttig hierſelbſt und ſollen die betreffenden Verkaufsbedingungen im Termine noch beſonders bekannt gemacht werden.

Rieſtedt, den 3. September 1856. Die Erben.

Donnerſtag den **11.** September

Doppel-Conzert

Nachm. an der Brauerei. Abds. im Saal.

Muſik vom verſtärkten Arternſchen Stadtmuſikcorps.

Entree à Perſon $2\frac{1}{2}$ Sgr. für Familien
5 Sgr. für beide Conzerte.

☞ **Altmodiſche Sachen,** ☜

als: Figuren, Vaſen, Doſen und Geſchirre aller Art, gemalte Trink- und Fenſtergläſer, Elfenbein- und Holzſchnitzereien, Pergament-Bücher und Bogen, alle Arten alterthümlicher Waffen, überhaupt alle alterthümlichen Gegenſtände, werden ſtets gekauft von

J. Cohn, Göpenſtraße.

Weiße Leinewand iſt Ellen- und Schockweiſe zu verkaufen bei Wilh. Wagner in der Magdeburger Straße.

Chriſtian Köhler.

Hamburger Photogène, von vorzüglicher Leuchtkraft, empfiehlt

C. F. Sterz.

Englisches Patent-Wagenfett in Kisten von 2 Pfd. billigst bei

C. F. Sterz.

Den geehrten Herrn Jagdfreunden halte mein wohl assortirtes Lager von ff. Pulver, Schroot, Zündhütchen und Flintenpfropfen bestens empfohlen

C. F. Sterz.

Anzeige. Neue engl. Voll-Heringe empfing und empfiehlt billigſt

Carl Glümann.

Schweizerkäſe, ſehr ſchön, billigſt bei

Carl Glümann.

Wagenfett in Kiſtchen empfiehlt

Carl Glümann.

Ein junger Menſch, welcher Luſt zur Erlernung der Schmiedeprofeſſion hat, kann ſogleich in die Lehre treten beim Schmiedemſtr. **H. Müller** in Sangerhauſen.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 72. 1856.
Mittwoch, 10. Septbr.
39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Mansfeld'ſche Kupferſchiefer bauende Gewerkſchaft beabſichtiget in einem im Ackerfelde zwiſchen Emſeloh und Rieſtedt liegenden Schachte Nr. III eine Dampfmaſchine — ſogenannte Zwillingsmaſchine — von 3½ bis 4 Pferdekraft aufzuſtellen.

Mit Bezug auf § 29 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, bringe ich dieſes Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präcluſiviſcher Friſt in meinem Büreau anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 30. Auguſt 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Die unter dem Namen „Eckartshaus“ beſtehende Rettungs- und Erziehungs-Anſtalt bei Eckartsberga, worin ſittlich verwahrloſte Knaben durch zweckmäßige Beſchäftigung, Unterricht und ſorgliche Leitung zu nützlichen Mitgliedern der menſchlichen Geſellſchaft herangebildet werden, hat ſich ſo wohlthätig bewährt, daß die allgemeine Aufmerkſamkeit auf dieſelbe nicht genug hingelenkt werden kann. Für dieſe Anſtalt iſt alljährlich im Monat October eine Hauscollekte vorgeſchrieben; ich nehme daher die Mildthätigkeit der Kreiseingeſeſſenen hierdurch dringend in Anſpruch und bitte um recht reichliche Beiträge. Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hiermit auf, eine Collecte von Haus zu Haus zu veranſtalten, die eingekommenen Gelder mittelſt doppelten Lieferſcheins, von welchem ein Exemplar an mich einzureichen iſt, an die K. Kreiskaſſe hier bis ſpäteſtens zum 15. October einzuzahlen. Die bis zu dieſem Tage etwa noch fehlenden Anzeigen werde ich durch expreſſe Boten einholen laſſen.

Sangerhauſen, den 3. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Bekanntmachung.

Diejenigen hieſigen Einwohner, welche pro October 1856 bis letzten Auguſt 1857 Raff- und Leſeholzzettel, à Stück 5 Sgr. löſen wollen, können ſich bis 20. d. Mts. während der Büreauſtunden bei uns melden, ſpätere Anmeldungen bleiben unberückſichtigt.

Sangerhauſen, den 5. Septbr. 1856.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 13. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr,
ſoll die Umlegung eines Theiles des hieſigen Rathhausdaches öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Qualificirte Gewerken werden erſucht, ſich zu oben geſetzter Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 6. Sept. 1856.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die dem Herrn A. Heinicke von Sr. Erlaucht dem regierenden Herrn Grafen zu Stolberg-Roßla in der Vollmacht vom 15. October 1853 übertragenen Funktionen bei der hieſigen Gräflichen Zuckerfabrik, ſind auf deſſen Nachfolger, Herrn H. Lieberkühn, übergegangen, wovon das betheiligte Publikum in Kenntniß geſetzt wird.

Roßla, den 30. Auguſt 1856.

Gräflich Stolberg'ſche Rent-Kammer.
Hübner.

Freiwilliger Verkauf.

Die Engelmannſchen Erben beabſichtigen nachverzeichnete zu Beyernaumburg und in der daſigen Flur belegene Grundſtücke:

a. das zu Beyernaumburg ſub Nr. 3 belegene Wohnhaus nebſt Hof, Scheune, Stall und Garten,
b. einen Baumgarten vor dem Dorfe, die Höhe genannt,
c. 37 Morgen 136 QR. Ländereien, in 2 Plänen,

der Erbtheilung wegen an den Meiſtbietenden zu verkaufen, mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 18. September cr. Vormittags 10 Uhr,

in der Schenke zu Beyernaumburg anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 25. Auguſt 1856.

Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Grummet-Verpachtung.

Die diesjährige Grummetnutzung von 20 Ackern der Kautzwieſe werde ich auf nächſten Sonnabend

den 13. September cr., Vormittags 9 Uhr,

in meinem Geſchäftszimmer an den Meiſtbietenden verpachten und lade Pachtluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 9. September 1856.

Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Hausverkauf.

Die Chriſt. Lüttigſchen Erben beabſichtigen ihr hierſelbſt ſub Nr. 80 belegenes Wohnhaus mit zugehörigem fruchtbarem Obſt und Gemüſegarten, ſo wie auch 5 ergiebigen Gemeindetheilen an den Meiſtbietenden zu verkaufen und haben hierzu Verkaufs-Termin auf den 29. September, Nachmittags 1 Uhr, auf hieſigem Rathskeller angeſetzt.

Sämmtliche Gebäude befinden ſich im beſten baulichen Zuſtande und können die Kaufgelder zum Theil an dem Grundſtücke ſtehen bleiben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Miterbe A. Lüttig hierſelbſt und ſollen die betreffenden Verkaufsbedingungen im Termine noch beſonders bekannt gemacht werden.

Rieſtedt, den 3. September 1856.

Die Erben.

Bekanntmachung.

Am Donnerſtag, den 25. September ſoll der Teich des Kammergutes Neu-Vorwerk bei Allſtedt gefiſcht werden und findet der Verkauf von Fiſchen an dem genannten Tage von Vormittags 10 Uhr ab ſtatt.

Bekanntmachung.

Die zweite Schur Kopfklee in dem vormals Gebigkeſchen Berge, über der großen Linde, ſoll Donnerſtag den 11. September, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ein 1ſpänniger Pferdewagen, mit eiſernen Achſen und ſtark beſchlagen, iſt zu verkaufen oder kann gegen einen leichtern Kuhwagen vertauſcht werden.

Bäcker **Trinkaus**, vor dem Waſſerthore.

Meine rühmlichſt bekannte und unübertreffliche Poppeſche Glanzwichſe, eigner Fabrik, empfehle

Artern, den 6. September 1856.

Theodor Poppe, am Markt.

Der Darmkanal. Sitz der größten Uebel, als: der Hypochondrie, der Gicht, der Magen- und Verdauungsſchwächen, Hämorrhoiden, und anderer Unterleibskrankheiten u. die Ausrottung ſowie Verhütung derſelben durch Dr. M. Strahls Heilverfahren. Von Dr. Heinrich Scheltz. Preis 5 Sgr. = 18 Kr. rhein. = 20 Kr. C.-M.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Gebrüder Pintus,

Sangerhauſen: Magdeburger Str. 487,
Nordhauſen: Kramerſtraße 423,

empfehlen ergebenſt ihr gut aſſortirtes

Lager fertiger Herren-Garderoben,

als: Winter-Hoſen in Baumwolle, Halbwolle, Tuch und Buxkin, von 1 Thlr. 12½ Sgr. bis 6 Thlr.
Winter-Röcke von 2 Thlr. 15 Sgr. bis 14 Thlr.
Weſten zu allen Stoffen,
ſchön geſteppte Schlafröcke in allen Preiſen,
Sommer-Anzüge, werden zu auffallend billigen Preiſen abgelaſſen.

Gebr. Pintus.

Ich zeige hiermit ergebenſt an, daß ich jeden Sonnabend mit gutem Brod den Markt beziehe und bitte um geneigte Abnahme

Theodor Gloger, Bäckermeiſter aus Artern.

Ein jähriges Läuferſchwein iſt zu verkaufen bei

Friedrich Bogenhardt in der Göpenſtraße.

Junge Braunbierhefe bei

Fr. Meyers Wittwe.

Ein Logis iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen Göpenſtraße Nr. 239.

Verloren.

Am 7. d. Mts. iſt auf dem Wege von Sangerhauſen über Rieſtedt nach Blankenheim ein ſcharf geladenes Doppel-Piſtol mit braunem Schaft, mit Sicherung, verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, ſolches in der Exped. d. Bl. gegen eine angemeſſene Belohn. abzugeben.

Sangerhauſen, den 6. Septbr. 1856.

Weizen 3 Thlr. 12 Sgr. bis 3 Thl. 20 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen 2 — „ „ 2 „ 10 „ Hafer 1 „ — „ „ 1 „ 2 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 73. 1856.

Sonnabend, 13. Septbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Kgl. Sächſiſche Regierung hat zur Sprache gebracht, daß die dieſſeitigen Behörden die Viſa der Wanderpäſſe reiſender Handwerker häufig auf ſehr entfernte Orte auszuſtellen pflegen. Dies habe zur Folge, daß nicht nur öfters auch die blos für Preußen legitimirten Geſellen dem ungeachtet ihren Weg durch das Königreich Sachſen nehmen, ſondern auch, daß die mit ſo ausgedehntem Viſa verſehenen Geſellen, da ihnen eine beſtimmte Tour nicht vorgeſchrieben ſei, dieſen Umſtand zum arbeitsloſen Herumvagiren benutzen.

Um dieſem Uebelſtande künftig abzuhelfen, iſt höhern Orts angeordnet worden, daß

1) die Viſa bei Fußreiſenden in der Regel nur auf kurze Strecken reſp. nur bis zur nächſten ſächſiſchen Grenzſtadt, auch nicht länger als höchſtens auf 8 Tage unter genauer Beobachtung der §§ 4—7 des Wanderregulativs vom 24. April 1833 ertheilt werden,
2) Ausnahmen hiervon im Wanderbuche motivirt werden und
3) bei Reiſenden, welche die Eiſenbahn, Dampfſchiffe, oder andere Fuhrgelegenheiten nach einem entfernten Orte benutzen wollen, genau beſtimmt wird, wo ſie die Bahn ꝛc. verlaſſen und bei welcher Behörde ſie ſich zu melden haben.

Sangerhauſen, den 2. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Zur Deckung des Beitrags zu den Generalkoſten der Provinzial-Irren-Anſtalt bei Halle, ſo wie des Zuſchuſſes zu den Landarmenkoſten und zur Beſtreitung der laufenden Ausgaben der Kreisſtändiſchen Kaſſe ſoll nach dem Beſchluſſe der Kreisvertretung vom 12. v. Mts. vom Thaler der jährlichen Einkommen- und Klaſſenſteuer, mit Weglaſſung der Klaſſenſteuerſtufe **1a.** und der geſetzlich von Kreislaſten befreiten Herren Geiſtlichen, Schullehrer und der im activen Militärdienſt ſtehenden Militärs, Ein Sgr. aufgebracht werden. Ich bemerke dabei, daß die Königlichen und ſtädtiſchen Beamten nur mit der Hälfte ihres Gehalts zu den Kreisbedürfniſſen herangezogen werden, deren Privatvermögen aber der vollen Beſteuerung unterliegt. Dieſer Zuſchlag iſt nach Maßgabe der untenſtehenden Repartition ſowohl von den Einkommenſteuer- als Klaſſenſteuerpflichtigen an die Ortsſteuererheber bis ſpäteſtens den 30. d. M. abzuführen, welche Letztere dann dieſen Betrag an die hieſige Kreiskaſſe ohne Verzug einzuzahlen haben. Sollten einzelne Einkommenſteuerſätze den Ortsbehörden nicht bekannt ſein, ſo iſt Auskunft darüber bei mir zu erbitten. Reſte müſſen durch Exekution eingetrieben werden und Ab- und Zugänge durch Ab- und Zugangsliſten nachgewieſen werden.

Sangerhauſen, den 9. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Laufende Nr.	Namen der Beitragspflichtigen.	Summa der Einkommen- u. Klaſſenſteuer.			Hiervon iſt als Kreisbedürfniß zu zahlen.			Zur Kreiskaſſe ſind n. Abzug der Hebgb. v $3\frac{1}{2}$ pCent zu zahlen.			Bemerkungen.
		thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	thlr.	ſg.	pf.	
	A. Städte.										
1	Artern	2506	15		83	16	6	81	1	4	
2	Heringen	1053			35	3		34	1	5	
3	Kelbra	575	15		19	5	6	18	18	3	
4	Sangerhauſen	3962			132	2		128	3	1	
5	Stolberg	1061	15		35	11	6	34	9	8	
	Summa A.	9158	15		305	8	6	296	3	9	
	B. Dörfer.										
1	Agnesdorf	60			2	—		1	28	2	
2	Altendorf	146			4	26		4	21	7	
3	Auleben	592			19	22		19	4	3	
4	Bennungen	333			11	3		10	23		
5	Berga	569			18	29		18	11	11	
6	Beyernaumbrg	206			6	26		6	19	10	
7	Bielen	408	15		13	18	6	13	6	3	
8	Blankenheim	322			10	22		10	12	4	
9	Bornſtedt	428			14	8		13	25	2	
10	Breitenbach	157			5	7		5	2	3	
11	Breitenſtein	207			6	27		6	20	9	
12	Breitungen	241			8	1		7	23	9	
13	Brücken	427			14	7		13	24	2	
14	Catharinenrth.	179			5	29		5	23	8	
15	Dietersdorf	221			7	11		7	4	4	
16	Dittichenrode	51			1	21		1	19	6	
17	Drebsdorf	105			3	15		3	11	10	
18	Edersleben	396			13	6		12	24	1	
19	Emſelohe	63	15		2	3	6	2	1	7	
20	Gehofen	392			13	2		12	20	3	
21	Gersbach	618	15		20	18	6	19	29	11	
22	Gonna	245			8	5		7	27	8	
23	Grillenberg	98			3	8		3	5	1	
24	Haackpfiffel	200			6	20		6	14		
25	Hamma	127			4	7		4	3	2	
26	Hayn b. H.	113			3	23		3	19	7	
27	Hayn b. St.	233			7	23		7	16		
28	Hainrode	122			4	2		3	28	4	
29	Hermannsacker	127			4	7		4	3	2	
30	Hohlſtedt	236			7	26		7	18	11	
31	Holdenſtedt	452			15	2		14	18	5	
32	Kaltenborn	77			2	17		2	14	8	
33	Kleinleinungen	110			3	20		3	16	8	
34	Kloſterrode	230			7	20		7	13	1	
35	Lengefeld	227			7	17		7	10	2	
36	Liedersdorf	145			4	25		4	20	8	
37	Martinsrieth	176			5	26		5	20	9	
38	Nicolausrieth	138			4	18		4	13	10	
39	Nienſtedt	198			6	18		6	12	1	
40	Oberröblingen	496			16	16		16	1	1	
41	Obersdorf	124			4	4		4		3	
42	Pölsfeld	219			7	9		7	2	5	
43	Queſtenberg	82			2	22		2	19	6	
44	Rieſtedt	594	15		19	24	6	19	6	9	
45	Riethnordhauſ	409			13	19		13	6	9	
46	Ritteburg	154	15		5	4	6	4	29	10	
47	Rodishain	44			1	14		1	12	8	
48	Roßla	1035			34	15		33	13	11	
49	Rosperwende	145			4	25		4	20	8	
50	Rottleberode	288			9	18		9	9	4	
51	Schmalzerode	53			1	23		1	21	5	
52	Schönfeld	203			6	23		6	16	11	
53	Schwenda	268			8	28		8	20		
54	Sittendorf	196			6	16		6	10	1	
55	Sotterhauſen	255			8	15		8	7	4	
56	Steinbrücken	180			6			5	24	7	
57	Stempeda	121	15		4	1	6	3	27	10	
58	Straßberg	347			11	17		11	6	7	
59	Sundhauſen	289			9	19		9	10	4	
60	Thürungen	136			4	16		4	11	11	
61	Tilleda	625			20	25		20	6	3	
62	Uftrungen	385			12	25		12	13	5	
63	Uthleben	251			8	11		8	3	6	
64	Voigtſtedt	408			13	18		13	5	9	
65	Wallhauſen	507	15		16	27	6	16	12	3	
66	Wettelrode	163			5	13		5	8	1	
67	Wickerode	146			4	26		4	21	7	
68	Windehauſen	251			8	11		8	3	6	
69	Wolfsberg	115			3	25		3	21	7	
	Summa B.	17867	15		595	17	6	577	20	11	

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hiermit auf, für die unter dem Namen „Eckartshaus" bei Eckartsberge befindliche Rettungs- und Erziehungsanſtalt, zum Beſten der darin aufgenommenen ſittlich verwahrloſten Kinder, eine Hauscollekte in der gewöhnlichen Weiſe zu veranſtalten und mir die eingeſammelten Beiträge, oder in deren Ermangelung Vacatſcheine, bis ſpäteſtens zum 10. October c. einzuzahlen resp. einzureichen, widrigenfalls ich expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden werden.

Roßla den 6. Sept 1856. Der Polizeirath.
J. A. Crone, Polizei-Secr.

Bekanntmachung.

Diejenigen hieſigen Einwohner, welche pro October 1856 bis letzten Auguſt 1857 Raff- und Leſeholzzettel, à Stück 5 Sgr. löſen wollen, können ſich bis 20. d. Mts. während der Büreauſtunden bei uns melden, ſpätere Anmeldungen bleiben unberückſichtigt.

Sangerhauſen, den 5. Septbr. 1856.

Der Magiſtrat.

Zahlungs-Aufforderung.

Die bisher eingehobenen Beträge zur Bezahlung der Separations-Nebenkoſten ſind verwendet und iſt deshalb von den Herren Separations-Deputirten darauf angetragen worden:

von jedem beitragspflichtigen Hauſe und Acker 1 Sgr. 6 Pf.

zur fernern Bezahlung der entſtehenden Nebenkoſten einzuheben.

Wir fordern daher hierdurch alle beitragspflichtigen Haus- und Ackerbeſitzer auf, binnen 14 Tagen 1 Sgr. 6 Pf. von jedem Hauſe und Acker an Herrn Kämmerer John bei Vermeidung der Exekution einzuzahlen.

Sangerhauſen, den 9. Sept. 1856.

Der Magiſtrat.

Sperrung der Riſchmühl-Schleuſe bei Merſeburg.

Wegen Ausführung einer nothwendigen Reparatur muß die Saalſchleuſe an der Riſchmühle bei Merſeburg während des Zeitraums vom 25. September bis zum 20. October dieſes Jahres geſperrt werden, von welcher Maßregel das ſchifffahrttreibende Publikum zur Nachachtung hierdurch in Kenntniß geſetzt wird.

Merſeburg, den 9. September 1856.

Der Bau-Inſpector
Lüddicke.

Bekanntmachung.

Bei den Erd-, Ramm- und Bagger-Arbeiten zum Bau der Schleuſe bei Alsleben können noch 40—60 Mann auf längere Zeit beſchäftigt werden.

Mukrena, den 10. September 1856.

Der Baumeiſter
Opel.

Holz-Auction.

Mittwoch den 17. d. M., von Morgens 9 Uhr ab,

ſollen nachſtehende Brennhölzer, als:

a) Schlag Eichenberge, nahe an der Chauſſee bei Blankenheim,
$40\frac{1}{2}$ Klftr. melirte Spaltklötze,
20 Schock dergl. Baumhecke und
122 „ Stammwellen,
b) Schlag Rehköpfe:
$14\frac{1}{4}$ Klftr. melirte Spaltklötze,

unter den im Kermine bekannt zu machenden Bedingungen im Hildebrandtſchen Gaſthofe bei Blankenheim öffentlich meiſtbietend verkauft werden und wird nur bemerkt, daß nach beendigtem Termine ſogleich Zahlung geleiſtet werden kann.

Kloſter Roda, den 10. September 1856.

Der Förſter
Kieſer.

Holz-Verkauf.

Dienſtag den 16. September d. J. ſollen im hieſigen Kirchenholze circa 180 Schock eichene Stammwellen meiſtbietend verkauft werden. Kaufluſtige wollen ſich gedachten Tages, Nachmittags 3 Uhr, in hieſiger Schenke einfinden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Die Abfuhre iſt ſehr nahe und gut, was hiermit bekannt macht

Lengefeld, den 8. September 1856. Der Kirchenvorſtand.

Bekanntmachung.

Maurer-Geſellen werden bei dauernder Arbeit und guten Bedingungen am Bau der Zuckerfabrik zu Querfurt geſucht und angenommen.

Hierauf reflectirende haben ſich bei mir dem Unterzeichneten zu melden.

Querfurt, den 10. September 1856.

Wahren.

Bekanntmachung.

Der Teich des Kammergutes Neu-Vorwerk bei Allſtedt wird nicht Donnerſtag, den 25., ſondern

Mittwoch den 24. September

gefiſcht werden und findet der Verkauf von Fiſchen an dem genannten Tage von Vormittags 10 Uhr ab ſtatt.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Sonnabend als den 20. September d. Js., Abends 6 Uhr, bin ich Willens mein Wohnhaus, Nr. 73, mit 2 Wohnſtuben, einem erſt neugebauten Stalle nebſt Zubehör und 3¾ Acker Land und Holz in der Schenke zu Obersdorf zu verkaufen.

Wilhelm Hofmann, Schuhmachermeiſter in Obersdorf.

Bekanntmachung.

Einige Dutzend Schuh- und Pantoffelleiſten, ſo wie Stiefelhölzer verkauft (im Auftrage) billigſt

Louis Müller, Schuhmachermeiſter.
Sangerhauſen am Markt.

Verkaufsanzeige. Eine fette Stärke iſt zu verkaufen bei

H. Heinigen, hinterm alten Schloſſe in Sangerhauſen.

Eine gute Zugkuh, roth von Farbe, wird zu kaufen geſucht.

H. Heinigen, hinterm alten Schloſſe in Sangerhauſen.

Verkauf. 1 Klafter Brennholz ſteht zu verkaufen bei

Ch. Daſeler.

Eine 1ſpännige Kutſche (mit 1- und 2ſpänniger Scheere) iſt zu verkaufen. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich mich als Zinngießermeiſter etablirt habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Auch werden alle in dieſes Fach ſchlagende Reparaturen ſchnell und ſauber gefertigt.

Altes Zinn kauft zum höchſten Preis

Moritz Oehler,
Zinngießermeiſter in Sangerhauſen, am Kornmarkt.

Sonntag den 14. September d. Js. Conzert auf dem Schloßberge von Nachmittags 3 Uhr an.

Hierzu ladet ganz ergebenſt ein

Schloß Allſtedt. **F. Ackermann.**

Bekanntmachung.

Eine möblirte Wohnung für einen einzelnen Herrn iſt ſogleich zu vermiethen beim

Maurermeiſter **J. Prömmel.**

Es werden 1500 Thaler im Ganzen oder in einzelnen Summen gegen vollſtändige Sicherheit geſucht. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition d. Bl.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 74. 1856.

Mittwoch, 17. Septbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Sr. Erlaucht, der regierende Herr Graf zu Stolberg-Roßla, beabſichtigt einen neuen Ofen zum Kalkbrennen anzulegen, welcher unmittelbar mit der auf der öſtlichen Seite des hieſigen Orts gelegenen Ziegelei in Verbindung gebracht werden ſoll. Indem ich dieſes Vorhaben hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich alle diejenigen auf, welche gegen dieſe Anlagen gegründete Einwendungen und Widerſprüche zu machen haben, ſolche binnen vier Wochen präcluſiviſcher Friſt bei mir einzureichen.

Roßla den 8. Sept 1856.

Der Polizeirath.
Golde.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, für das Lehr- und Erziehungs-Inſtitut für jugendliche Verbrecher zu Zeitz eine Haus-Collekte in der gewöhnlichen Weiſe zu veranſtalten und mir die eingeſammelten Beiträge oder in deren Ermangelung Vacatſcheine bis ſpäteſtens zum 15. October c. einzuzahlen reſp. einzureichen, widrigenfalls ich expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abſenden werde.:

Roßla, den 12. September 1856. Der Polizeirath, Golde.

Zahlungs-Aufforderung.

Die bisher eingehobenen Beträge zur Bezahlung der Separations-Nebenkoſten ſind verwendet und iſt deshalb von den Herren Separations-Deputirten darauf angetragen worden:

von jedem beitragspflichtigen Hauſe und Acker 1 Sgr. 6 Pf.

zur fernern Bezahlung der entſtehenden Nebenkoſten einzuheben.

Wir fordern daher hierdurch alle beitragspflichtigen Haus- und Ackerbeſitzer auf, binnen 14 Tagen 1 Sgr. 6 Pf. von jedem Hauſe und Acker an Herrn Kämmerer John bei Vermeidung der Exekution einzuzahlen.

Sangerhauſen, den 9. Sept. 1856.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Dienſtag als den 23. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr,
ſoll die Herausſchaffung des Schlammes aus dem oberen Teiche auf hieſigem Rathhauſe verlizitirt werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 6. Septbr. 1856.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die durch das hieſige Königliche Landrathsamt in Nr. 73 des Kreisblattes ausgeſchriebenen Kreisbedürfniſſe ſollen mit

1 Sgr. von jedem Thaler

der jährlichen Einkommen- und Klaſſenſteuer bis zum 30. d. M. an die kreisſtändiſche Kaſſe abgeführt werden.

Wir fordern daher alle Einkommen- und Klaſſenſteuerpflichtige, mit Ausnahme der geſetzlich von Kreislaſten befreiten Herren Geiſtlichen, Schullehrer und der im activen Militärdienſt ſtehenden Militärs auf, die Beiträge zu den erwähnten Kreisbedürfniſſen binnen 8 Tagen an die hieſige Steuer-Einnahme bei Vermeidung der Exekution zu bezahlen.

Sangerhauſen, den 15. Sept. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Dienſtag den 23. September d. J. von früh 9 Uhr

ſollen:

1. aus dem Unterforſte Annarode, Schlag Breitefleck, circa:
$1\frac{1}{2}$ Klftr. gute Eichen Scheite (die Köthe),
$12\frac{3}{4}$ „ Eichen Knüppel,
50 „ — Stockholz,
$46\frac{1}{3}$ Schock melirte Wellen,
$12\frac{1}{2}$ „ weiche —
$55\frac{1}{2}$ „ Stripp —
2) aus demſelben Unterforſte, Schlag Futterplätze, circa:
31 Schock Fichtenbohnenſtangen,

im Gaſthauſe allhier öffentlich meiſtbietend verkauft werden, welches mit dem Bemerken publizirt wird, daß Zahlung für die erſtandenen Hölzer ſchon im Bietungstermine erfolgen kann.

Annarode, den 12. September 1856. Der Oberförſter **Eckert.**

Verkauf von Baulichkeiten in der Oberförſterei Ziegelrode.

Der auf dem hieſigen vormaligen Ziegelei-Etabliſſement befindliche Ziegelofen nebſt davor befindlichem Brennſchuppen ſoll auf den Abbruch meiſtbietend verkauft werden. Zugleich ſollen die ſämmtlichen in der Trockenſcheune vorhandenen und noch in gutem Stande befindlichen Trockengerüſte, in einem beſonderen Looſe, zur Verſteigerung kommen

Zu dieſen beiden Verkäufen iſt ein Termin zu Mittwoch, den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem bezeichneten Etabliſſement anberaumt, wo ſich Käufer einfinden wollen.

Ziegelrode, am 12. September 1856. Königliche Oberförſterei.

Sperrung der Riſchmühl-Schleuſe bei Merſeburg.

Wegen Ausführung einer nothwendigen Reparatur muß die Saalſchleuſe an der Riſchmühle bei Merſeburg während des Zeitraums vom 25. September bis zum 20. October dieſes Jahres geſperrt werden, von welcher Maßregel das ſchifffahrttreibende Publikum zur Nachachtung hierdurch in Kenntniß geſetzt wird.

Merſeburg, den 9. September 1856. Der Bau-Inſpector
Lüddicke.

Bekanntmachung.

Bei den Erd-, Ramm- und Bagger-Arbeiten zum Bau der Schleuſe bei Alsleben können noch 40—60 Mann auf längere Zeit beſchäftigt werden.

Mukrena, den 10. September 1856. Der Baumeiſter
Opel.

Bekanntmachung.

Maurer-Geſellen werden bei dauernder Arbeit und guten Bedingungen am Bau der Zuckerfabrik zu Querfurt geſucht und angenommen.

Hierauf reflectirende haben ſich bei mir dem Unterzeichneten zu melden.

Querfurt, den 10. September 1856.

Wahren.

Bekanntmachung.

Der Teich des Kammergutes Neu-Vorwerk bei Allſtedt wird nicht Donnerſtag, den 25., ſondern

Mittwoch den 24. September

gefiſcht werden und findet der Verkauf von Fiſchen an dem genannten Tage von Vormittags 10 Uhr ab ſtatt.

Eſparſettverkauf. Die 2. Schur von c. zwei Morgen Eſparſett im hintern Weinlager ſteht zu verkaufen. Darauf Reflectirende mögen ſich bei den Herren Carl & Adolph Witſchel melden.

Ausverkauf.

Wegen Auseinanderſetzung und Verlegung des Locals werden unſere in allen Holzarten und nach den ſchönſten Modellen gearbeiteten Möbel bis zum 1. October d. J. zu ſehr billigen Preiſen verkauft.

Die vereinigten Tiſchlermeiſter.
Halle am Markt und Kühlebrunnengaſſe.

Anzeige. **Cypriſchen Vitriol,** zum Anmachen (Kälken) des Samen-Weizens, friſche ſächſiſche Schmelzbutter empfiehlt billigſt

F. A. Jungmann.

Bekanntmachung.

Einige Dutzend Schuh- und Pantoffelleiſten, ſo wie Stiefelhölzer verkauft (im Auftrage) billigſt

Louis Müller, Schuhmachermeiſter.
Sangerhauſen am Markt.

SEIBT.

Sonntag letztes Conzert vor Eröffnung des Theaterſaales, vom Muſik-Corps des Kgl. 4. Jäger-Bataillons.

Entrée à Perſon 2½ Sgr. für Familien 5 Sgr.

Ein zuverläſſiger Mann, welcher fahren kann, findet zum 1. October Dienſt.

Seibt.

Jagdgeräthſchaften,

als: Jagdtaſchen mit und ohne Netz, Pulverhörner, Schrootbeutel, Zündhütchentaſchen, Zündhütchenaufſetzer, Bürſchriemen, Pulvergradmeſſer, halte ich bei Anfang der Jagd beſtens empfohlen

J. G. Eckſtein, kyliſche Straße № 221.

Eine geſunde Amme findet ſogleich Dienſt. Wo, iſt in der Expedition dieſes Blattes zu erfahren.

Eine geſunde Amme ſucht die

Hebeamme **Bogenhardt.**

Auf dem Schlößchen in Rieſtedt ſteht eine 1¾jährige Stärke zum Verkauf.

Wittwe Faſch.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Von Dr. M Feldberg.

Ausverkauf!

Um ſchnell damit zu räumen verkaufe ich:

eine Partie Cattune, Mouſſeline de laine, Neapolitain, Orleans, abgepaßte Roben, Umſchlagetücher u. dergl. mehr,

zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen.

Sangerhauſen, den 12. September 1856.

J. G. Toettler.

Vermiethung.

Eine möblirte freundliche Stube nebſt Schlafkammer iſt vom 1. October ab an einen oder zwei Herren zu vermiethen bei

J. C. W. John.

---

1 Keller zu Kartoffeln, ſo wie mehrere Theile, jeder zum verſchließen, vermiethet **Heinrich Illgner** auf dem Graben.

Das von mir jetzt bewohnte Logis, beſtehend in 1 Stube, Küche, Kammer, nebſt dem nöthigen Holz- und Kellerraum iſt vom 1. October ab zu vermiethen. **Wittwe Gröll.**

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Fleiſcherprofeſſion zu erlernen, kann ſogleich in die Lehre treten beim Fleiſchermeiſter **Liebau** in Gonna.

Ich fordere alle diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leiſten haben, hierdurch auf, dieſelben binnen 4 Wochen zu entrichten, widrigenfalls ich ohne Weiteres klagbar werde.

Müller **Tritt** in Ritteburg.

Ein ordentlicher Knecht, der wo möglich als Fahrer bei der Artillerie gedient hat, findet bei ſehr gutem Lohne einen Dienſt. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Sangerhauſen, den 13. Septbr. 1856.

Weizen 3 Thlr. 5 Sgr. bis 3 Thl. 10 Sgr.	**Gerſte** 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen 2 — „ „ 2 „ 10 „	**Hafer** — „ 27 „ „ 1 „ — „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 75. 1856.

Sonnabend, 20. Septbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Mit dem tiefſten Schmerze muß es einen Chriſten erfüllen, welcher die heiligen Gebote achtet, wenn er bemerkt, wie namentlich ſo viele Landwirthe den Tag des Herrn, welcher ſie in dieſem Jahre mit der reichſten Erndte geſegnet hat, auch nicht im geringſten heilig halten.

Selbſt am letzten Sonntage, welcher einer Woche des ſchönſten Erntewetters folgte, bemerkte man zu jeder Tageszeit freche Entheiligung durch Feldarbeiten, und faſt ſcheint es, als trotze man dem göttlichen Gebote und dem weltlichen Geſetze und achte der geringeren Geldſtrafe weniger, als des vermeintlichen Verluſtes im Felde.

Um dieſem Unweſen ein Ende zu machen, werde ich dafür ſorgen, daß ſo viel als möglich derartige Störungen durch Gewalt verhindert werden und daß die, welche wegen Sonntagsentheiligung angezeigt und beſtraft ſind, ſo wie die Herren der beſtraften Dienſtleute und Tagelöhner, auf deren Anweiſung gearbeitet iſt, im Kreisblatte namhaft gemacht werden.

Wiederholt bemerke ich, daß ein Jeder, welcher des Sonntags im Felde arbeitet oder Feldfrüchte einfährt, ohne im Beſitze eines ſchriftlichen Erlaubnißſcheines der Ortsbehörde zu ſein, ſtrafbar iſt, daß ſolche Scheine nach § 12 der Amtsblattverordnung v. 19. Mai 1854 (Amtsbl. 1854 S. 122) nur ausnahmsweiſe in der Ernte- und Saatzeit und ſtets nur für die Zeit nach beendigtem Vormittagsgottesdienſte ertheilt werden dürfen. Der Ortsbehörde, welche das Recht zur Ertheilung von Scheinen mißbraucht, werde ich das Recht entziehen und dies öffentlich bekannt machen.

Die Ortsbehörden, welche ich für die ſtrengſte Aufrechthaltung der geſetzlichen Beſtimmung verantwortlich mache, haben dieſe Bekanntmachung der Gemeinde vorzuleſen, in der Schenke auszuhängen und, daß dies geſchehen, mir binnen 8 Tagen anzuzeigen.

Sangerhauſen, den 15. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Es ſind in neuerer Zeit mehrere Fälle vorgekommen, daß auf der Reiſe erkrankte Arme in den Ortſchaften meines Polizeikreiſes verpflegt worden ſind, ohne daß mir ſofort davon Anzeige erſtattet worden iſt. Dieſe Letztere iſt immer erſt erfolgt, wenn mir die Liquidation über die dadurch entſtandenen Koſten vorgelegt wurde. Der § 31 des Geſetzes vom 31. Dezbr. 1842, über die Verpflichtung zur Armenpflege verordnet aber ausdrücklich, daß die Obrigkeit des Ortes, wo der Kranke ſich befindet, ſofort der Landarmenbehörde Anzeige machen ſoll und wird bei deren Verzögerung für alle daraus entſtehenden Nachtheile verantwortlich gemacht und der Artikel 4 der Ergänzung dazu vom 21. Mai 1855 beſtimmt, daß dieſe Anzeige auch dem Ortsarmenverband gemacht werden ſoll. Wenn ich daher nicht ſofort von derartigen Vorfällen Kenntniß erhalte, iſt es mir auch nicht möglich den betreffenden Ortsarmenverbänden Nachricht zu geben und es könnte dann ſehr leicht der Fall eintreten, daß derartige Koſten von den Heimathsarmenverbänden nicht erſtattet würden.

Ich erwarte daher ohne Verzug Bericht, wenn die Nothwendigkeit der Verpflegung eines auf der Reiſe erkrankten Armen eintritt.

Sangerhauſen, den 10. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Dienſtag als den 23. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr,
ſoll die Herausſchaffung des Schlammes aus dem oberen Teiche auf hieſigem Rathhauſe verlizitirt werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 6. Septbr 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 23. Auguſt 1856, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung. 1. Antrag wegen eines Bauholzlagerplatzes. 2. Abermalige Vorlage wegen Reparaturen im Armenhauſe St. Gangolfi. 3. Rechnung über eine zum Brunnen an der Jacobikirche gelieferte Pumpe ꝛc. 4. Sparkaſſen-Extract vom Juli und Auguſt. 5. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 19. September 1856. **Rothmaler.**

Freiwilliger Verkauf.

Fräulein Henriette Daniel und die Erben der Frau Paſtor Siemer geb. Daniel beabſichtigen nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

$1\frac{1}{2}$ Acker von 6 Acker am Martinsriether Wege, bei der alten Kupferhütte, auf die Schaart ſtoßend, neben Frau Amtsverwalter Hecker,
$1\frac{1}{2}$ Acker von 6 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
$1\frac{1}{2}$ Acker ebendaſelbſt neben vorigem Stück,
$1\frac{1}{2}$ Acker daſelbſt neben vorigem Grundſtück,
2 Acker vor dem Beinſchuh, neben Frau Amtsverwalter Hecker,
2 Acker im Einzinger Grunde, neben Herrn Klemm,
$1\frac{1}{2}$ Acker unter der Kohlenſtraße, im Wallhäuſer Felde, neben Hrn. Amtsverwalter Rothmaler,
$1\frac{2}{2}$ Acker von $3\frac{1}{2}$ Acker am Rohrbacher Wege, neben Herrn Kraul,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker ebendaſelbſt neben vorigem Stück,
1 Acker von 2 Ackern vor dem Haſenthore, neben Herrn Kühnau,
1 Acker daſelbſt neben vorigem Stück
1 Acker hinter dem Taubenberge,

an den Meiſtbietenden verkaufen; mit der Leitung dieſes Geſchäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 26. September cr., Vormittags 8 Uhr,

im Locale des hieſigen Rathskellers anberaumt und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. September 1856. Der Juſtiz-Rath
Heſſe.

Verkauf. 1 Kuh, von 3 die Wahl, und eine friſchmilchende mit dem Kalbe (Zugkühe) verkauft **W. Münch.**

Neue Voll-, neue marinirte und ganz friſche Bratheringe,
Engl. Patent-Wagenfett und belgiſches, in Kiſtchen von 2 Pfd.
Milly- & Stearinkerzen, 4r und 6r, und beſte **Talglichte** empfiehlt
B. Schröter.

Ausverkauf.

Wegen Auseinanderſetzung und Verlegung des Locals werden unſere in allen Holzarten und nach den ſchönſten Modellen gearbeiteten Möbel bis zum 1. October d. J. zu ſehr billigen Preiſen verkauft.

Die vereinigten Tiſchlermeiſter.
Halle am Markt und Kühlebrunnengaſſe.

Die muſikaliſche Inſtrumenten- & Saiten-Handlung

von **C. Kühne, Eisleben:** Sangerhäuſer Str. № 222, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Meſſing-, Holz-, Blas- und Bogen-Inſtrumenten, guten Guitarren von verſchiedenem Bau und Conſtruction, desgleichen guten Saiten aller Art, unter Zuſicherung der ſtrengſten Reellität und billigſten Preisſtellung. Auch ſind daſelbſt einige 30 Stück gute alte Violinen zu verſchiedenen Preiſen, von 2 bis 60 Thlr., und ein gutes altes Cello, welches ſich ſehr gut zum Obligatſpielen eignet, zu haben.

Da der Wieſenmarkt von mir nicht bezogen wird, erlaube ich mir zu bemerken, daß der Verkauf nur in meiner Wohnung ſtattfindet.

Gebrüder Pintus
Herren-Garderobe-Magazin

empfiehlt ſich einem hochgeehrten hieſigen und auswärtigen Publikum, da es jetzt für Herbſt und Winter ſorgfältig aſſortirt iſt, zur gefälligen Benutzung.

Sangerhauſen, Magdeburger Straße № 487. **Gebr. Pintus.**

Montag und Dienſtag, den 22 und 23. d. M., iſt unſer Geſchäfts-Local, der Eisleber Wieſe halber, geſchloſſen. Simon & Frankenbach.

Die von den **Gebr. Leder** in Berlin erfundene und fabricirte **balsamische Erdnussöl-Seife** *) zeichnet sich vor anderen Toiletten-Seifen dadurch vortheilhaft aus, dass sie aus einem sehr milden Oele ohne schädliche Zusätze bereitet und daher mildwirkend ist und die Haut nicht reizt, sondern ihr Frische, Weichheit und Geschmeidigkeit giebt.

Sie eignet sich namentlich auch für Individuen, welche eine reizbare, aufgesprungene u. entzündete Haut haben, oder an Flechten und andern Hautkrankheiten leiden.

Hamburg, den 12. Dezember 1853. Dr. med. **Ignatz Gumprecht,**
Herzogl. Sächs. Cob.-Goth. Hofrath und Ritter des
St. Wladimir-Ordens.

---

*) Aecht vorräthig bei **Ferdinand Burghardt.**

Blumen-Zwiebeln, fürs freie Land und zur Treiberei, ſchön blühende perennirende Blumen, ſo wie Ziersträucher bei **H. Eckler.**

Friſche ſächſiſche Schmelzbutter und nächſte Woche trockene Hefe empfiehlt **Alb. Hund.**

Stearin-Lichte, gute reine Talgſeife, ſo wie wohlriechende Seife empfiehlt noch zu billigen Preiſen **A. Hund.**

Cypriſchen Vitriol, zum Kälken des Samen-Weizens, empfing **A. Hund.**

Eine geſunde Amme findet ſogleich Dienſt. Wo, iſt in der Expedition dieſes Blattes zu erfahren.

Ein ordentlicher Knecht, der wo möglich als Fahrer bei der Artillerie gedient hat, findet bei ſehr gutem Lohne einen Dienſt. Wo? ſagt die Expedition d. Bl.

Vermiethung.

2 möblirte freundliche Stuben nebſt Kammern ſind vom 1. October an zu vermiethen bei **E. Eſenbeck.**

Markt-Anzeige!

Die Schnitt-, Leinen- & Mode-Waaren-Handlung

von

S. Samson aus Bernburg

erlaubt ſich die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ſie wieder zum bevorſtehenden Markte in Sangerhauſen mit einem bedeutenden Lager eintreffen wird und macht das Publikum in Sangerhauſen und der Umgegend beſonders dieſes Mal, da ſie von hier nach Leipzig zur Meſſe geht, auf die auffallend billigen Preiſe der nachſtehenden Artikel aufmerkſam.

Sie empfiehlt:

1 Partie: 10,000 Ellen $\frac{5}{4}$ Cattun à 3 ſgr.
Napolitaine à Elle $3\frac{3}{4}$ ſgr.
Poil de chevre à Elle 4 ſgr.
$\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ Bettdrille, Federleinen, Überzugszeuge.
Leinene Taſchentücher.

Die feinſten **Mousseline de laine** à Robe $2\frac{1}{2}$ Thlr.
So wie Orleans, Camlotte, Mantelſtoffe, Umſchlagetücher, ebenſo eine Partie Creas- und Bielefelder Leinen, Tiſch- und Tafelzeuge.

Insbeſondere empfiehlt ſie:

Eine ſehr große Partie $\frac{5}{4}$ Reſter-Leinen à Elle 2 Sgr.
$\frac{6}{4}$ do. „ „ $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Mäntelſtoffe, in Wolle und Halbwolle, werden à Mantel 2 Thlr. unter dem Einkaufs-Preis verkauft.

Zuletzt offerirt ſie noch eine Auswahl Tuche, Buckskins u. Weſten-Stoffe zu ſehr billigen Preiſen.

Das Verkaufslocal befindet ſich im Schützenhauſe und iſt mit obenſtehender Firma bezeichnet.

Nordhäuſer Röſtwürſte

empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Die chroniſchen Nervenleiden. Die Quelle der meiſten Krankheiten neuerer Zeit und deren Heilung. Ein Wort über ein zuverläſſiges Präſervativ ꝛc. ꝛc. 18te Aufl. der Schrift
Von Dr. Th. Fleiſcher.
des Sanitätsraths Cernow über die Wirkſamkeit von Dr. Hiltons Heilverfahren. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Vermiethung.

Eine möblirte freundliche Stube nebſt Schlafkammer iſt vom 1. October ab an einen oder zwei Herren zu vermiethen bei

J. C. W. John.

---

2 möblirte Logis, für einzelne Herren, ſind vom 1. October ab zu vermiethen und zu beziehen bei **J. F. Hoffmann** an der Marktkirche.

Vom 1. October ab iſt ein Logis für 2 Herren zu beziehen bei

E. Kern in der Bierhalle.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Cop. Am 18. Sept. der penſ Unteroffzr. Hr. F H. Kohl mit Igfr. Marie Clara Aline Meißemann.

Geb. Am 14. dem Oek. Hr. A. W. Pfeiffer e. S. Eod. dem Knopfm. u Nadlermſtr. Hr. C. A. Faſch e. T.

Geſt. Am 12. Albrecht Frdr., S. des Maurergeſ. Ch. F. Reichardt, 9 J. 11 M. 22 T. alt. Eod. die Wwe. Joh. Frieder. Lange geb. Börner, 59 J. 4 M. 11 T. a.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 18 p. Trinitatis pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Cop. Am 14. der Hdrb. F. Chr. Taube mit Sophie Wilhelmine Egert hier.

Geb. Am 13. dem Brieftr. J. F. Schmidt e. S. Am 14. dem K. Kreisger.-Rath Hr. Edm. Pleßner e. T. Am 17. dem Schuhmſtr. Louis Gebhardt e. S. Am 19. Thereſe Entſchel e. außerehel. S.

Geſt. Am 10. Oskar, S. des Gaſthofsbeſ. J. J. Oppermann, 2 J. 3 M. 8 T. alt. Am 15. Guſt. Emil, S. des Schuhmſtr. J. A. Schönlein, 23 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 76. 1856.

Mittwoch, 24. Septbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Um Ueberverſicherungen Seitens der kleinern Gutsbeſitzer vorzubeugen, bin ich bisher immer genöthigt geweſen, die mir von den Herren Agenten zur Genehmigung vorgelegten Verſicherungs-Anträge den betr. Ortsbehörden zur Begutachtung der angegebenen Gegenſtände und Verſicherungsſummen zu überſenden. Nicht nur, daß hierdurch läſtige Schreibereien entſtehen, es kann auch den Verſichernden für den Fall eines Brandunglücks der Nachtheil entſtehen, daß ihnen, wenn die Verſicherungs-Anträge noch nicht genehmigt wären, die Brandentſchädigungs-Summe nicht ausgezahlt würde.

Damit dies verhütet werde, fordere ich die kleineren Landwirthe meines Polizeikreiſes, welche ihre Mobilien und Getreidebeſtände verſichern wollen, hierdurch auf, für die Folge das Gutachten ihrer Ortsbehörden ſofort einzuholen und daſſelbe, auf einen beſondern Bogen geſchrieben, dem Agenten, bei welchem die Verſicherung beantragt werden ſoll, mit dem Antrage zugleich einzuſchicken. In Betreff der größern Güter bedarf es eines ſolchen Scheines nicht, weil mir deren Verhältniſſe perſönlich bekannt ſind.

Sangerhauſen, den 15. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die Magdeburg-Halberſtädter Eiſenbahn-Geſellſchaft beabſichtigt Behufs etwaiger Erbauung der neu projectirten Eiſenbahn von Dodendorf über Aſchersleben, Eisleben und Artern nach Erfurt zunächſt die Linie von der Magdeburg-Halberſtädter Bahn über Aſchersleben und Eisleben bis in die Gegend von Sangerhauſen unterſuchen zu laſſen und hat unter Oberleitung des Regierungs- und Baurathes Hoffmann den Baumeiſter Bode zu Oſchersleben damit beauftragt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß den Arbeiten möglichſt Vorſchub geleiſtet wird, bringe.

Sangerhauſen, den 19. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hierdurch auf, mir binnen acht Tagen eine Nachweiſung der im Jahre 1856 in ihren Bezirken neu entſtandenen oder eingegangenen Etabliſſements einzureichen.

Sangerhauſen, den 19. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 27. October, Vormittags um 11 Uhr,
ſoll die untere Schackenſchäferei mit 12½ Morgen zweiſchürigen Wieſen, an der Kautzwieſe, auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden. Die Bedingungen liegen zu Jedermanns Anſicht in unſerer Expedition bereit. Pachtluſtige werden erſucht, ſich zu obiger Zeit im Termine einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihrere Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 19. Sept. 1856.

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Das Johannis 1857 pachtlos werdende Oekonomie-Vorwerk des Stifts St. Spiritus in Eisleben, genannt „vor dem Geiſt", ſoll von da ab auf zwölf hinter einander folgende Jahre im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Außer den erforderlichen Wohn- und Wirthſchafts-Gebäuden gehören zu dieſer Pachtung jetzt noch:

a)	299	Morgen	75	□Rth.	Acker,
	12	„	4	„	Wieſen, (in der Separation begriffen)
	5	„	38	„	Garten,
Sa.	316	Morgen	117	□Rth.	

b) 38 Scheffel 12 Metzen Zinsroggen und
c) angemeſſene Geld- und Natural-Inventarien.

Das Pachtgelder-Minimum beträgt 1000 Thlr.; die Pacht-Caution iſt auf 1200 Thlr. feſtgeſetzt. Zur Uebernahme der Pachtung iſt ein disponibles Vermögen von 8000 Thlr. erforderlich.

Der Lizitations-Termin ſoll

Mittwoch den 29. October d. J., Vorm. 11 Uhr,

in Eisleben im Gaſthofe zum goldenen Schiff abgehalten werden.

Pachtluſtige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß ſich dieſelben vor der Lizitation über ihre Qualification zur Uebernahme der Pachtung, ſo wie über den Beſitz des dazu erforderlichen Vermögens gegen uns reſp. unſern Commiſſar vollſtändig auszuweiſen haben.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Lizitation und der Inventarien-Urkunden können, mit Ausſchluß der Sonn- und Feſttage, täglich in unſerer Regiſtratur während der Dienſtſtunden reſp. bei dem Stiftsvorſteher Prem.-Lieutenant a. D. Hoffmann in Eisleben eingeſehen werden. Auf Verlangen werden auch Abſchriften der Pachtbedingungen gegen Erſtattung der Copialien ertheilt.

Merſeburg, den 20. September 1856.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Aufgefundener Leichnam.

Am 12. September c. iſt zwiſchen Vatterode und Leimbach, einige 50 Schritt von dem zwiſchen beiden Orten beſtehenden Communikationswege entfernt, in einer kleinen Bucht des Wipperbaches ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden, welcher offenkundig ſchon 6—8 Tage im Waſſer gelegen hatte, Spuren äußerer Verletzungen an ſich trug und deshalb gerichtlich obducirt worden iſt. Nach dem Ausſpruch der Aerzte und den hinzutretenden Umſtänden waltet der dringendſte Verdacht ob, daß der vorgefundene Mann am Lande erwürgt, reſp. erſtickt, demnächſt beraubt und entſeelt ins Waſſer geworfen iſt.

Derſelbe war 5 Fuß 4 Zoll groß, muthmaßlich 58—60 Jahr alt, — hatte ſchwarzbraune graugemiſchte Haare, — dergleichen Augenbraunen, — braune Augen, — am Oberkiefer 1 Augen- und 2 Schneide-, am Unterkiefer 2 Schneidezähne und Backzahnwurzeln, — eine ſtark entwickelte Naſe, — beſaß regelmäßige Kopfbildung, — war von kräftigem Körperbau, — trug keinen Bart — und iſt beſonders dadurch kenntlich, daß er einen bedeutenden Hodenbruch, von der Größe eines Kinderkopfes, und am rechten Knie eine Schwammgeſchwulſt von 4 Zoll Länge, 3 Zoll Breite und 1½ Zoll Höhe hatte.

Bekleidet war derſelbe mit:

einer einreihigen bis zum Hals mit 7 ſchwarzſeidenen Knöpfen zuſchließenden und inwendig mit grauen, äußerlich mit ſchwarzem Kattun gefütterten guten ſchwarzen Tuchweſte;

einem guten ſchwarzſeidenen gerippten ganzen Halstuch;

einer zweireihigen, mit weißem Barchend gefütterten, mit Aermeln verſehenen und auf jeder Seite mit ſechs überzogenen Knöpfen beſetzten violettblauen und rothgeſtreiften Gingham-Jacke, welche unter der Weſte getragen wurde;

einem weißen guten leinenen Hemd, unter dem Schlitz **W. R. 7.** mit rothem Garn gezeichnet, welches am Halskragen ohne Bänder und ohne Knöpfe war, ſondern nur mittelſt einer Nadel zugehalten wurde;

einer Leibbinde von weißem Geſundheitsflanell;

einer guten, enganliegenden, bis zum Knöchel reichenden und dort zugebundenen ſchwarzen Lederhoſe, in deren linken Unterbein ein Stück ſchwarzes Leder von circa 6 Zoll Länge und 2 Zoll Breite ſorgfältig eingeſetzt war;

ein Paar guten, bis zum Knie reichenden rindsledernen noch nicht beſohlten Stiefeln, deren Abſätze etwas abgelaufen und mit Nägeln beſchlagen waren;

ein Paar guten, nicht gezeichneten, kurzen blaubaumwollenen Strümpfen.

In der auf der linken Seite der Unterziehjacke befindlichen Taſche befanden ſich ein weißleinenes nicht gezeichnetes Schnupftuch und 2 kleine Flicken von demſelben Gingham, mit welchem die Jacke überzogen iſt, in den Weſtentaſchen und in der Hoſentaſche war nichts zu finden. Am Ufer, 6 Schritt davon, wo er im Waſſer gelegen, fanden ſich noch vor: eine gute, mit ſchwarzen Lederſchirm verſehene und inwendig mit gelbweißen Baumwollen-Atlas, um den innern Rand aber mit rothem Leder gefütterte ſogenannte Kappenmütze von feinem ſchwarzen Tuch, ohne Abzeichen, und ein oben krumm gebogener Stock von Haſelnußholz. Ein Rock war nirgends zu entdecken.

Alle diejenigen, welche über dieſen vorbeſchriebenen, muthmaßlich ermordeten Mann Auskunft zu geben im Stande ſind, und etwas anzuführen vermögen, was zur Entdeckung des Thäters dienen kann, werden hierdurch aufgefordert, uns, oder der Königlichen Staats-Anwaltſchaft zu Sangerhauſen, oder der nächſten Gerichts- reſp. Polizeibehörde ſofort davon Anzeige zu machen, wodurch Koſten nicht erwachſen.

Die an der Leiche vorgefundenen Kleidungsſtücke nebſt Mütze und Stock befinden ſich in unſerer Aſſervation und können während der Büreauſtunden jederzeit eingeſehen werden.

Eisleben, den 17. September 1856. Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Ausverkauf.

Wegen Auseinanderſetzung und Verlegung des Locals werden unſere in allen Holzarten und nach den ſchönſten Modellen gearbeiteten Möbel bis zum 1. October d. J. zu ſehr billigen Preiſen verkauft.

Die vereinigten Tiſchlermeiſter.
Halle am Markt und Kühlebrunnengaſſe.

Sehr gutes Wagenfett verkauft billigſt

Rieſtedt, den 22. September 1856. **C. G. Engelmann.**

Sehr ſchönes Weizenmehl,
friſche Thüringer Schmelzbutter,
friſche trockene Hefe, empfiehlt

Ferd. Burghardt.

☞ Junge Braunbierhefe bei

Fr. Meyers Wwe.

Eine möblirte Stube nebſt Schlafkammer iſt vom 1. October ab zu vermiethen bei

Ferd. Arndt, Bmſtr.

Alizarin-Tinte

patentirt für **Sachſen, Hannover, Frankreich und Belgien,** empfiehlt und hält ſtets vorräthig in Flaſchen zu 16, 10, 6 und 3½ Silbergroſchen die Buch- und Papierhandlung von **Rudolph Busch** in Sangerhauſen.

Der Darmkanal. Sitz der größten Uebel, als: der Hypochondrie, der Gicht, der Magen- und Verdauungsſchwächen, Hämorrhoiden, und anderer Unterleibskrankheiten u. die Ausrottung ſowie Verhütung derſelben durch Dr. **M. Strahls** Heilverfahren. Von Dr. Heinrich Scheltz. Preis 5 Sgr. = 18 Kr. rhein. = 20 Kr. C.-M.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Die Putzhandlung von J. Cohn, Göpenſtraſze,

empfiehlt das Neueſte in Stickereien, ſowie Hüten und Hauben, Morgenmützen, Bändern, Blumen u. dergl. zu auffallend billigen Preiſen.

Alte Hüte werden ſehr billig nach der neueſten Façon umgearbeitet bei **J. Cohn,** Göpengaſſe.

Hauben werden 2 Mal wöchentlich gewaſchen bei **J. Cohn,** Göpengaſſe.

Junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, können angenommen werden in der Putzhandlung von **J. Cohn,** Göpengaſſe.

☞ **Juwelen,** echte **Perlen,** ſo wie alte **Gold- & Silber-Münzen** werden gekauft von **J. Cohn,** Göpenſtraße.

☞ Alte **Gold- & Silbertreſſen,** ſo wie altes **Kupfer, Zinn** u. **Meſſing** kauft zum höchſten Preis **J. Cohn.**

Betten, ſo wie geriſſene und ungeriſſene Federn kauft **J. Cohn,** Göpenſtraße.

☞ Altmodiſche Sachen,

als: Figuren, Vaſen, Doſen und Geſchirre aller Art, gemalte Trink- und Fenſtergläſer, Elfenbein- und Holzſchnitzereien, Pergamentbücher und Bogen, alle Arten alterthümlicher Waffen, überhaupt alle alterthümlichen Gegenſtände werden ſtets gekauft von **J. Cohn,** Göpenſtraße.

Auction. Sonnabend den 27. d. M., Vorm. um 9 Uhr, ſollen in meinem Hauſe in der Rieſtedter Straße, verſchiedene Möbel und Hausgeräthe öffentlich gegen baare Zahlung verſteigert werden. Wittwe Seidel.

Eine möblirte Stube mit Kammer iſt an 2 Herren zu vermiethen und kann den 1. Octbr. bezogen werden in der Mühlgaſſe Nr. 126.

Vermiethung. Ein Logis für einen einzelnen Herrn, ſo wie auch 2 große Keller ſind zu vermiethen beim Zimmermeiſter **K. Boettcher jun.**

---

2 Oberſtuben ſind zu vermiethen und zum neuen Jahr zu beziehen bei **Carl Heller** in der Probſtgaſſe.

Es iſt mir vom 16.—17. d. M., Nachts, ein Schäferhund von grauer Farbe, ſchotthaarig und etwas verſtutzten Ohren, auf den Namen „Schurke“ hörend, abhanden gekommen, wer mir denſelben nachweiſt erhält 1 Thlr. Belohnung. **Eduard Grimm** in Einzingen.

Sangerhauſen, den 20. Septbr. 1856.

Weizen	**3** Thlr.	5 Sgr.	bis 3 Thl.	**10** Sgr.	**Gerſte**	**1** Thlr.	**15** Sgr.	**bis** 1 Thlr.	**20** Sgr.
Roggen	2	**10** „	„ 2 „	**15** „	**Hafer**	— „	27 „	„ 1 „	— „

Sangerhäuſer

Kreis-Blatt.

№ 77. 1856.

Sonnabend, 27. Septbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden des Kreiſes, deren Orte zur 4. Steuer-Abtheilung gehören, fordere ich hiermit auf, die Auszüge aus den Gewerbeſteuer-Notizenregiſtern für den Monat October d. J. bis zum **20. October d. J.** an mich einzureichen.

Ich bemerke hierbei ausdrücklich, daß ich die am obigen Tage früh um 10 Uhr etwa noch fehlenden Auszüge auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden werde einholen laſſen.

Sangerhauſen, den 25. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreiſes, deren Orte zur 4. Steuerabtheilung gehören, werden hierdurch veranlaßt, die Gewerbeſteuer-Rollen pro 1857 nach Vorſchrift der Kreisblattverordnung vom 16. October 1843 (Kreisblatt 1843 Seite 331) aufzuſtellen und bis ſpäteſtens zum 31. October d. J. an mich einzureichen. Auf die am 31. October früh um 10 Uhr etwa noch fehlenden Rollen werde ich bei Aufſtellung der Kreisrolle keine Rückſicht nehmen, ſodaß die dadurch enſtehenden Steuer-Ausfälle von den ſäumigen Ortsbehörden aus ihrer Taſche getragen werden müſſen. Stellt ſich aber ſpäter heraus, daß Steuerzugänge überſehen ſind, ſo werde ich mit Ordnungsſtrafen vorgehen.

Die Ortsbehörden mache ich hierbei darauf aufmerkſam, daß jede Perſon, welche gegenwärtig ein ſteuerpflichtiges Gewerbe treibt, in die neue Rolle aufzunehmen iſt. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche in der Rolle ſtehen und das Gewerbe vielleicht im November oder Dezember wieder einſtellen, ſind ſowohl im 2. Semeſter dieſes, als auch im 1. Semeſter künftigen Jahres wieder in Abgang zu ſtellen, ſo daß alſo ein Verluſt weder für ſie noch für die Steuererheber ſtatt finden kann. Gleichzeitig iſt in den Rollen die Zahl der ſteuerfreien Handwerker, nach ihren Gattungen, anzugeben, z. B. 10 Schuhmacher, 4 Schneider, 1 Tiſchler u. ſ. w.

Ich weiſe die Ortsbehörden an, bei Anfertigung der Gewerbeſteuer-Rollen mit größter Genauigkeit zu verfahren.

Sangerhauſen, den 25. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hiermit auf, die Liquidationen reſp. Belege über die an vaterländiſche Truppen verabreichte Fourage ꝛc. bis zum 15. October beſtimmt einzureichen.

Sangerhauſen, den 25. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Unter Bezugnahme auf das Geſetz vom 1. Mai 1851 und die Miniſterial-Inſtruction vom 8. Mai ejusd. a. c. veranlaſſe ich die Magiſträte und Ortsbehörden, im Laufe des Mts. October die Veranlagung zur Klaſſenſteuer pro 1857 zu bewirken. Das Veranlagungsgeſchäft ſelbſt beginnt, nachdem die, § 3 der vorgedachten Inſtruction, bezeichneten Mitglieder der Einſchätzungs-Commiſſion gewählt ſind, mit der Aufnahme des Perſonenſtandes, welcher die größte Sorgfalt zu widmen iſt.

Die hierbei gegen die Seelenzahl der Veranlagungsliſten pro 1856 etwa vorkommenden Minus-Differenzen ſind durch Bericht zu erledigen.

Ferner mache ich darauf aufmerkſam:

1) daß diejenigen Armen, welche keine fortlaufenden Unterſtützungen empfangen, ſo wie die Perſonen, welche keinen eigenen Haushalt haben, d. h. bei ihren Eltern oder Verwandten rc. wohnen — aber ein beſonderes Einkommen (z. B. Auszug) oder Verdienſt haben, ebenfalls zur Steuer heranzuziehen ſind.

2) daß die von den Herren Einſchätzungs-Commiſſarien ſehr oft vorgenommenen ungerechtfertigten Ermäßigungen durchaus nicht in ihrer Funktion liegen und unzuläſſig ſind. Ermäßigungen dürfen nur in beſonderen Begleitſchreiben beantragt werden, wenn ſich der Beſitzſtand nicht etwa weſentlich geändert und eine ganz neue Veranlagung nöthig gemacht hat.

3) daß die Titelblätter der Veranlagungsliſten überall ſorgfältig ausgefüllt und außerdem in den letztern die Beſteuerungsmerkmale, als: Grundbeſitz, Gehälter, Emolumente und ſonſtiges Einkommen eingetragen werden müſſen.

4) iſt bei denjenigen, deren Steuerſätze im Laufe dieſes Jahres auf Reklamation ermäßigt ſind, in der Colonne „vorjähriger Steuerbetrag" der vor der Ermäßigung gegebene Steuerſatz und außerdem in den Bemerkungen einzutragen, daß der Steuerpflichtige auf Reklamation herabgeſetzt iſt.

Die Liſten ſind wie gewöhnlich in 3 Exemplaren aufzuſtellen und ſpäteſtens bis zum **31. October d. Js. in duplo** durch einen der Herren Ortsvorgeſetzten zu überreichen. Die an dieſem Tage nicht eingegangenen Liſten werden durch expreſſe Boten auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden eingeholt.

Das Formular-Papier iſt direct aus der hieſigen Druckerei zu beziehen.

Sangerhauſen, den 23. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 27. October, Vormittags um 11 Uhr,
ſoll die untere Schackenſchäferei mit 12½ Morgen zweiſchürigen Wieſen, an der Kautzwieſe, auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden. Die Bedingungen liegen zu Jedermanns Anſicht in unſerer Expedition bereit. Pachtluſtige werden erſucht, ſich zu obiger Zeit im Termine einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihrere Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 19. Sept. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Hausbeſitzer von Haus Nr. 147, Voigtſtedter Straße, bis Haus Nr. 471, Probſtſtraße, erhalten

Montag den 29. September cr.

Einquartierung auf 1 Tag, ohne Verpflegung.

Sangerhauſen, den 23. Septbr. 1856. Der Magiſtrat.

Schulſache.

In den letzten Wochen ſind leider ſo häufige Schulverſäumniſſe vorgekommen, daß die Eltern der Kinder zur Beſtrafung gezogen werden müſſen, da aber durch das Verſäumen der Schule nicht nur die Kinder ſelbſt gegen diejenigen zurück bleiben, welche die Schule pünktlich beſuchen, ſondern auch dieſe in der Fortbildung aufgehalten werden, wenn den Säumigen nachgeholfen werden muß, ſo machen wir hierdurch bekannt, daß gegen alle Eltern, welche beim Beginn des neuen Schulhalbjahres ihre Kinder zum pünktlichen Schulbeſuch anzuhalten unterlaſſen werden, ſofortige Beſtrafung eintreten wird.

Sangerhauſen, den 26. Sept. 1856. Der Magiſtrat.

Gewerbliche Anlage.

Der Herr Dr. Müller zu Neuglück bei Bornſtedt beabſichtiget auf dem von hieſiger Stadt erworbenen Bauplatze an der Unſtrut, unterhalb der hieſigen Königlichen Saline, eine chemiſche Fabrik anzulegen.

Wir machen ſolches hierdurch bekannt und fordern diejenigen Perſonen, welche dabei etwas zu erinnern haben ſollten, auf, ihre Einwendungen gegen die neue Anlage innerhalb vier Wochen, von heute ab, bei Verluſt des Widerſpruchsrechts, bei uns anzumelden.

Artern, den 22. September 1856. **Der Magiſtrat.**

Licitations-Anzeige.

Die Ausſchachtung mehrerer Gräben in hieſiger Flur ſoll am Montag, den 29. dieſ. Mts., an die Mindeſtfordernden verdungen werden. Hierauf reflectirende Arbeiter haben ſich am genannten Tage früh 9 Uhr in der hieſigen Gemeindeſchenke einzufinden, woſelbſt das Geſchäft mit Bekanntmachung der Bedingungen ſeinen Anfang nehmen wird.

Sotterhauſen, den 23. September 1856. Die Separatations-Deputirten.

Verkauf von Zucht-Schafvieh.

130 Stück größtentheils junge Hammel und circa 20 Stück dergl. Zibbenvieh ſollen wegen Ueberzahl

Montag den 6. October c., früh 10 Uhr,

auf dem Rittergute Schloß Voigtſtedt bei Artern in Partien von 10—20 Stück auctionsmäßig gegen baare Zahlung verkauft werden.

Ein 2jähriger Zuchtbulle (ſchwarzbraun, Harz-Race) ſteht zum Verkauf auf ver **Engelsburg** bei Sangerhauſen.

Bekanntmachung. Die dritte Schur Luzerneklee von einem ½ Acker hinter der Pfeffermühle will ich Montag den 29. September, Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle meiſtbietend verkaufen. Bei Regenwetter findet der Verkauf in meinem Hauſe Statt.

Sangerhauſen, den 26. September 1856. **A. Leidenroth.**

Punſch-Extract, beſte Qualität, in verſchiedenen Sorten, f. Rum, Liqueure und Aquavite empfiehlt zur geneigten Abnahme **A. Hund.**

Schweizerkäſe, Sardellen, marinirte Heringe, ſo wie gute neue engl. Vollheringe im Ganzen und Einzelnen empfiehlt zu billigen Preiſen **Alb. Hund.**

Leere Herings-Tonnen verkauft billigſt

A. Hund.

Eine große Auswahl guter ſtählerner Längen- und Schrotſägen empfiehlt

M. Bauer, Zeugſchmidt.

Aexte, Beile, Barren und Radehacken in jeder Größe empfiehlt

M. Bauer.

Große leichte Randſchaufeln, zum Kohlenaufladen, empfing ſo eben

M. Bauer.

Vorzüglich gute Futterklingen nebſt Vorlegeblättern, in jeder Größe, empfiehlt

M. Bauer.

Starke Laſtwinden mit Doppelgetriebe, bis zu 80 Ctr. Hebekraft, empfiehlt

M. Bauer.

!! Markt-Anzeige !!

Zu dem bevorſtehenden Markte empfiehlt Unterzeichneter als etwas Neues die feinen Leipziger Freundſchaftsküßchen, Pflaſterſteine, Mandeln, Kanonen- und Spitzkugeln, Malz- und Bruſt-Bonbons, Roſen-Bonbons, Macronen, Morſellen, alle Sorten Honigkuchen und griechiſche Mandelnüſſe **Carl Auguſt Dittler** aus Halle.

An der Firma kenntlich.

Wohnungsveränderung. Einem hochgeehrten hieſigen und auswärtigen Publikum (insbeſondere meinen werthen Kunden) die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab bei dem Weißgerbermſtr. Herrn Fehling in der Göpenſtraße wohne und bitte zugleich, mir auch fernerhin ihr Zutrauen zu ſchenken, indem ich die mir zu Theil werdenden Aufträge ſtets prompt und reell ausführen werde.

S. 25. 9. 56. **Meißner,** Schneidermeiſter. Göpenſtr.

Keins der jetzt erscheinenden sogenannten Familienblätter verdient die ihm gewordene allgemeine Anerkennung in so hohem Maasse, wie die in Leipzig erscheinende

GARTENLAUBE.

Sowohl die elegante Ausstattung, die prachtvollen Illustrationen, die an gediegener Ausführung zu den schönsten Erzeugnissen der Xylographie gerechnet werdeu müssen, besonders aber der durch und durch solide Inhalt, die vortrefflichen Gesundheitsartikel von dem berühmten Anatomen **Bock,** die naturwissenschaftlichen Mittheilungen von **Rossmässler,** die geistreichen Schilderungen aus London, Paris, Amerika etc. etc., die eben so pikanten wie gut geschriebenen Novellen, wie denn überhaupt der gediegene Text von den ersten Schriftstellern Deutschlands geliefert wird. — Alles dies, so wie der fabelhaft billige Quartal-Preis von 15 Sgr. für 22—24 grosse Quartbogen, haben es möglich gemacht, dass die Gartenlaube binnen 3 Jahren 45,000 Abonnenten gewonnen, und jetzt nicht nur das gelesenste, sondern auch als das beste Familienjournal von Kritik u. Publikum anerkannt ist und eine Verbreitung gefunden hat, die sich selbst nach Asien und Ost- und Westindien hin erstreckt. Es ist allen Familien und Freunden einer wahrhaft gediegenen Unterhaltungs- und Belehrungslektüre dringend zu empfehlen und durch jede Buchhandlung und Postanstalt zu beziehen.

E . . . K . . .

Abonnements auf das in Leipzig erscheinende prachtvolle und beliebte Familienjournal

Die Gartenlaube,

vierteljährlich nur 18¾ Sgr. incl. Stempelsteuer,
besorgt auf das Pünktlichste die Buchandlung von **Rudolph Busch** in **Sangerhausen.**

Anzeige.

Sehr ſchöne friſch erhaltene **Bamberger Schmelzbutter** bei

E. Eſenbeck.

Geſellſchaftslocal mit Conzert-Saal, Theater- und Café-Salon.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Um den Aufforderungen nachzukommen zum **Dankfeſt-Sonntage**
„Großes außerordentliches Conzert“ (mit Glockenſpiel) vom Muſik-Corps
des Kgl. 4. J.-Bat.
Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals ½7 Uhr.

Conditorei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen.“

Seibt's, während des Jahrmarkts im neuen Local aufgeſtellte, Conditorei empfiehlt Thee, Café, Chocolade, Grog ꝛc. ſo wie feinſte Bäckereien.

☞ Sonntag den 28. d. M. Erntedankfeſt in Einzingen, wozu ergebenſt einladet

G. Sorms.

Bekanntmachung. Von heute an Abends Bürgergeſellſchaft im Oberlokal.

Werkmeiſter.

Sonntag den 28. d. M. Gänſeſchießen, wozu ergebenſt einladet
Wallhauſen, **Knoblauch.**

Nächſtkommenden Mittwoch, als den 1. October, iſt grauer Lederkalk auf meiner Ziegelei zu haben. **Kühnau.**

Eine möblirte Stube nebſt Schlafkammer iſt vom 1. October ab an 1 oder 2 Herren zu vermiethen bei **A. G. Scharfe,** Ulrichsſtraße Nr. 625.

In meinem Hauſe iſt das mittlere Logis vom 1. October ab, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Auch kann zugleich ein Pferdeſtall mit abgegeben werden.

Hermann Herpich, Rieſtedter Straße Nr. 575.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 78. 1856.

Mittwoch, 1. October.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Schon früher habe ich auf den unter dem Vorſitz des Herrn Pfarrer Scharfe in Schönewerda beſtehenden Verein für innere Miſſion im Unſtrutthale aufmerkſam gemacht und auf deſſen heilſames Wirken hingewieſen. Ich wiederhole hierdurch mein Geſuch um milde Beiträge für dieſes Inſtitut mit dem Bemerken, daß ich zur Annahme und Weiterbeförderung derſelben gern bereit bin.

Sangerhauſen, den 20. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

In Folge höherer Anweiſung fordere ich diejenigen Kreiseingeſeſſenen, welche ihre Privathengſte zum Decken gegen Entgeld benutzen wollen, hierdurch auf, mir bis ſpäteſtens zum 25. October d. Js., unter Vorlegung eines vollſtändigen Nationals, über den betreffenden Hengſt Anzeige zu machen.

Wer dieſe Anmeldung bis zum angegebenen Termine verſäumt, hat es ſich ſelbſt beizumeſſen, wenn ſein Hengſt zum Decken in dem laufenden Jahre nicht zugelaſſen wird.

Sangerhauſen, den 25. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Die Provinzial-Gewerbeſchule in Halle a. d. S. eröffnet ihren neuen Lehrcurſus Donnerſtag den 2. October d. J. Die Unterrichtsfächer in den beiden Klaſſen ſind: Mathematik, Mechanik und Maſchinenlehre, Phyſik, Chemie und chemiſche Technologie, Mineralogie, Bauconſtructionslehre, Freihandzeichnen, Maſchinen- und Bauzeichnen und Modelliren. Die Anſtalt dient zur theorethiſchen Vorbildung für Bauhandwerker, Maſchinenbauer, Chemiker, Geſchäftsführer in Fabriken, überhaupt für alle die, welche ihrer Gewerbthätigkeit eine wiſſenſchaftliche Grundlage geben wollen. Neu eintretende Schüler müſſen das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und mindeſtens die Bildung einer guten Volksſchule beſitzen. Anmeldungen zum Eintritt wolle man bei dem Director der Provinzial-Gewerbeſchule, Dr. Schrader, entweder ſchriftlich oder mündlich in ſeiner Wohnung (Breite Str. Nr. 16) in den Tagen vom 26. Sept. bis 1. Oct. anbringen.

Merſeburg, den 30. Auguſt 1856. Kgl. Regierung, Abth. des Innern.

Vorſtehende Bekanntmachung bringe ich höherer Anordnung zufolge zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 26. Septbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Da bei Verpachtung der Jagden von Zeit zu Zeit noch Unregelmäßigkeiten und ſogar anſcheinend Umtriebe vorkommen, ſo mache ich darauf aufmerkſam, daß die Pachtbedingungen vor der Verpachtung in den unmittelbaren Ortſchaften des Kreiſes (mit Ausſchluß der Grafſchaften) mir und in den mittelbaren Ortſchaften dem Dominio zur Beſtätigung und die Verhandlungen über die wirkliche Verpachtung ebenfalls mir oder dem Dominio zur Ertheilung des Zuſchlags vorgelegt werden müſſen. Entſtehen zwiſchen der Ortsbehörde und dem Dominio

Meinungsverſchiedenheiten, oder iſt der Inhaber des Dominio perſönlich betheiligt, ſo iſt mir Anzeige davon zu machen.

Soll eine Jagd ausnahmsweiſe unter der Hand verpachtet werden, ſo muß dies durch einen von mir oder dem Dominio beſtätigten Gemeindebeſchluß feſtgeſtellt werden.

Sollte eine Bezirkseintheilung geändert werden, ſo iſt die Genehmigung ebenfalls bei mir oder dem Dominio einzuholen.

Sangerhauſen, den 26. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die von der General-Verſammlung des Cöln-Münſterſchen Hagel-Verſicherungs-Vereins und des gleichnamigen Vieh-Verſicherungsvereins in der Sitzung vom 28. März 1855 beſchloſſene Auflöſung dieſer Vereine die Allerhöchſte Genehmigung erlangt hat und die dieſen Vereinen verliehenen Corporationsrechte zurückgenommen worden ſind.

Sangerhauſen, den 26. Sept. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Da in dem am 23. d. M. angeſtandenen Termine, betreffend die Ausſchlemmung des oberen Teiches, ein angemeſſenes Reſultat nicht erfolgt iſt, ſo wird ein anderweiter Termin auf

Sonnabend als den 11. k. Mts., Vormittags um 10 Uhr,

zur Herausſchaffung des Schlammes, auf hieſigem Rathhauſe anberaumt und werden Arbeiter, die dies Geſchäft übernehmen wollen, hiermit vorgeladen.

Sangerhauſen, den 29. Septbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 11. k. M., Vormittags um 11 Uhr,

ſoll eine Reparatur im hieſigen Armenhauſe öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Der Koſtenanſchlag und die Bedingungen können ſchon vorher in unſerer Expedition eingeſehen werden. Sachverſtändige Gewerken werden eingeladen, ſich zur oben feſtgeſetzten Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 29. Sept. 1856. Der Magiſtrat.

Holz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Schutzbezirk Grillenberg, im Schlage Hühnerberg, dicht bei Grillenberg, ſollen

Dienſtag den 7. October cr.

circa: 96 Stück Eichen, worunter 41 Stück Schiffsknie,
1 „ Rothbuche,
13 „ Weißbuchen,
5 „ Aspen,
1 „ Birke,
17½ Klafter Eichen- und 9½ Klafter Buchen Scheitholz,
14¼ Klafter Eichen-, 8½ Klafter Buchen-, 1 Klafter Birken und 2 Klafter Aspen Knüppelholz und
111 Schock melirte Wellen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage, des Vormittags 9 Uhr, in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet werden kann, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 27. Sept. 1856. Der Oberförſter
gez. **Brüggemann.**

Künftigen Sonnabend als den 4. d. Mts., früh 9 Uhr, ſollen in dem Hauſe der verw. Frau Menge am alten Markt mehrere Wirthſchafts- und Schuhmacher-Gegenſtände, als: Tiſche, Stühle, Schränke, Betten und Bettſtellen, Kaſten, Stand, Keſſel und mehrere andere Gegenſtände, meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Chriſt. Schmelzer.

Kyliſche Straße Nr. 20 iſt eine möblirte Stube nebſt Kammer für ein auch zwei Herren ſogleich zu vermiethen bei **Charlotte Klewitz** geb. **Köbrig.**

Den Empfang der neueſten Meßwaaren beehre ich mich hiermit ergebenſt anzuzeigen und empfehle Ballkränze ꝛc. in ſchönſter Auswahl, ſo wie das Modernſte aller Putz- und Modewaaren zu den billigſten Preiſen. Gleichzeitig empfehle ich **Erfurter Schuhe** zu den bisherigen billigen Preiſen und erlaube mir zu bemerken, daß ich während des Jahrmarkts draußen ſein werde. Stand: erſte Budenreihe, nahe am Schützenhauſe.

Charlotte Klewitz geb. **Köbrig,**
Putz- & Modewaaren-Handlung,
im Hauſe des Hrn. Dr. Schönlein am Markt.

Mediziniſche Theer-Seife empfing eine zweite Sendung und empfehle ſolche zur gefl. Abnahme.

Stearin-Kerzen zu billigem Preiſe empfing und empfiehlt

Die Putz- & Modewaarenhandlung
von **Charlotte Klewitz** geb. **Köbrig.**

Den Empfang meiner Leipziger Meßwaaren, ſo wie einer großen Auswahl **Atlas- & Moiré-Mantillen, Herbſt- & Winter-Mäntel** zeige ich hiermit ergebenſt an
Sangerhauſen, den 1. October 1856. **J. G. Töttler.**

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden empfehle ich bei beginnender Herbſt- und Winter-Saiſon das Neueſte in Hüten, Hauben, Stickereien, Bändern, Blumen und dergl. Auch werden alte Hüte nach der neueſten Façon umgearbeitet. **Fr. Lange,** Putzgeſchäft.
Kornmarkt: im Hauſe der Wittwe Trinkaus, eine Treppe hoch.

---

2 fette Schweine und 1 gölle Kuh ſtehn zum Verkauf bei
Carl Boße hier.

Alles fahren und wenden mit Wagen oder Pflug auf folgenden 3 Stücken: den unterm Weinlagerberge weggehenden 4 Ackern, den dem Beinſchuh hinunter laufenden 5 und den auf dem Höſchen liegenden 3 Ackern, verbitte ich mir hiermit, da dieſe Grundſtücke entweder ſchon beſtellt ſind oder erſt mit Korn beſtellt werden und ich mich das ganze Jahr mit Umarbeitung der Wege ꝛc. plagen muß. Ich bin nicht ſo hart wie andere Leute, die ich in der Welt getroffen habe, ſonſt hätte ich daſſelbe ſchon längſt nicht mehr gelitten. Was mancher Menſch nicht alles erzwingen kann mit Schmutz, Geiz oder Zwacken, das zwingt er mit dem Hacken. Es giebt auch Menſchen die wenig auf Ehre halten, erſt laſſen ſie mehrere Leute ſchwören, dann ſchlägt ihnen das Gewiſſen und ſie ſagen: komm, ich gebe dir das Deine wieder. So hart bin ich nicht! **Carl Boße** hier.

Mein vollständiges Gold- & Silberwaarenlager

halte ich wegen ſeines ſchönen Aſſortiments, der verſchiedenſten neueſten Muſter, in nobelſter Ausführung, meinen werthen Kunden von Sangerhauſen und Umgegend ergebenſt empfohlen.

Das mir bereits ſeit mehreren Jahren von Denſelben zu Theil gewordene gütige Vertrauen werde ich ſtets bemüht ſein durch reelle Bedienung zu erwiedern.

Das Lager befindet ſich wie bisher im **Preußiſchen Hofe** zu Sangerhauſen am 2. 3. und 4. October zum Jahrmarkte.

Franz Lenhardt,
Goldarbeiter aus Halle.

Ein Kanarienvogel iſt zugeflogen in Nr. 370.

Friſche trockene Hefe erhielt ſo eben wieder
S. d. 30. 9. 1856. **A. Hund.**

Ein junger Menſch, welcher Hufſchmidt werden will, kann ſogleich in die Lehre treten beim Schmiedemeiſter **Friedrich Kindling jun.** in Eisleben.

Berliniſche Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Diejenigen Perſonen, welche zur Verſorgung und zum Wohle der ſie überlebenden Familie auf **leichte** und **ſichere** Weiſe ein Capital erſparen wollen, finden hierzu bei der **ſeit 20 Jahren beſtehenden** Berliniſchen Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft vortheilhafte Gelegenheit.

Gegen jährliche, halbjährliche oder vierteljährliche Zahlungen nur mäßiger Beiträge übernimmt die obige Geſellſchaft für jedes Mitglied die Erſparung eines, entweder bei ſeinen Lebzeiten oder nach ſeinem Tode zahlbaren, vorher beſtimmten Capitals.

Für den vorſorglichen Gatten, Vater, Bruder oder Freund bedarf es mithin meiſtens nur geringer Opfer, um ſeine Familie oder die ihm ſonſt theuren Perſonen vor drückender Noth zu bewahren, die, wie die Erfahrung lehrt, leider nur zu häufig durch raſchen, unerwarteten Todesfall über ſie einbricht.

Nähere mündliche Auskunft und Erklärung, ſo wie Geſchäftsprogramme über die verſchiedenen Verſicherungsarten werden bei den unterzeichneten Agenten der Geſellſchaft jederzeit bereitwilligſt und unentgeltlich ertheilt.

Im September 1856.

C. A. Horn zu Sangerhauſen, **B. Bieber** zu Artern.
Agenten der Berliniſchen Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Die Leder-Handlung

von

David Hirſch

in Nordhauſen,

am Markt im früheren Rathskeller,

zeigt ihren geehrten Kunden und Geſchäftsfeunden hierdurch ergebenſt an, daß ſie in letzter Leipziger Meſſe ihr Lager aufs Vollkommenſte aſſortirt hat und durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand geſetzt iſt, die Preiſe möglichſt billig zu ſtellen.

Plüſchſchuhe, angepaßte **Schuhe, Schuhcord,** ſo wie **Fries** und **Multum** empfing ſehr billig **David Hirſch.**

Wohnungsveränderung.

Ich habe meine Wohnung in mein Haus am Waſſerhore Nr. 480 verlegt

Steinacker, Amtsrichter a. D.

Das Geſchäftslokal des Vorſchußvereins befindet ſich von jetzt an im Hauſe des Herrn Amtsrichter Steinacker am Waſſerthore.

Der Vorſtand des Vorſchußvereins.

Vermiethung.

Möblirte Stuben ſind für 2 Herren zu vermiethen und vom 1. October ab zu beziehen

J. C. Meſſerſchmidt, Mützenmacher, kyliſche Straße Nr. 215.

Die am 10. September gegen den Gaſtwirth Möricke in Liedersdorf ausgeſprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück. Friedrich Günther aus Liedersdorf.

Eine Stube nebſt Kammer, mit Möbel, iſt zu vermiethen und kann den 1. October bezogen werden bei **Franz Lyſius,**

In meinem Hauſe iſt das mittlere Logis vom 1. October ab, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Auch kann zugleich ein Pferdeſtall mit abgegeben werden.

Hermann Herpich, Rieſtedter Straße Nr. 575.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 79. 1856.

Sonnabend, 4. October.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die nachgenannten Herren, als:
1) der Gerichtsſchöppe Schmidt,
2) „ Gutsbeſitzer Prall,
3) „ Oekonom Auguſt Wagner,
4) „ „ Ludwig Kühme,
5) „ Schichtmeiſter Friedrich Hartung,
6) „ Webermeiſter Chriſtian Gottſchalk,
7) „ Gerichtsſchöppe Gottlob Jungmann,
8) „ Oekonom Louis Faſch,
9) „ „ Gottlob Wagner,
10) „ Sattlermeiſter Auguſt Dedecke,
11) „ Oekonom Auguſt Jungmann,
12) „ Bergmann Chriſtlieb Schachtel,

ſämmtlich in Rieſtedt, ſind von der daſigen Gemeinde zu Ehrenfeldherrn erwählt und von dem hieſigen Königl. Kreisgericht verpflichtet, was ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 1. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Das Verzeichniß derjenigen Kreiseingeſeſſenen, welche ſich zu Geſchwornen eignen, liegt von heute ab während der nächſten 3 Tage zu Jedermanns Einſicht in meinem Büreau bereit.

Sangerhauſen, den 2. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Bekanntmachung.

Montag als den 27. October, Vormittags um 11 Uhr,
ſoll die untere Schackenſchäferei mit 12½ Morgen zweiſchürigen Wieſen, an der Kautzwieſe, auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden. Die Bedingungen liegen zu Jedermanns Anſicht in unſerer Expedition bereit. Pachtluſtige werden erſucht, ſich zu obiger Zeit im Termine einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 19. Sept. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Da in dem am 23. d. M. angeſtandenen Termine, betreffend die Ausſchlemmung des oberen Teiches, ein angemeſſenes Reſultat nicht erfolgt iſt, ſo wird ein anderweiter Termin auf
Sonnabend als den 11. k. Mts., Vormittags um 10 Uhr,
zur Herausſchaffung des Schlammes, auf hieſigem Rathhauſe anberaumt und werden Arbeiter, die dies Geſchäft übernehmen wollen, hiermit eingeladen.

Sangerhauſen, den 29. Septbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 11. k. M., Vormittags um 11 Uhr,
ſoll eine Reparatur im hieſigen Armenhauſe öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden. Der Koſtenanſchlag und die Bedingungen können ſchon vorher in unſerer Expedition eingeſehen werden. Sachverſtändige Gewerken werden eingeladen, ſich zur oben feſtgeſetzten Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 29. Sept. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 11. d. M., Vormittags um 11 Uhr,
ſoll die Beſorgung der Straßenlaternen für den Winter $18\frac{56}{57}$ öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Diejenigen, welche dies Geſchäft übernehmen wollen, haben ſich zur oben feſtgeſetzten Zeit im Termine einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 1. Octbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

In unſerem Geſchäfts-Locale ſollen
am 8. October dieſes Jahres,
Vormittags 10 Uhr,
5 Centner 99¼ Pfund
unbrauchbar gewordene Acten an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 30. September 1856.

Königliches Kreisgericht.

Auction.

Veränderungshalber bin ich geſonnen 2 Pferde, einen breiten und einen ſchmalen Wagen, eine Egge, zwei Pflüge, mehrere Kummte u. ſ. w. gegen gleich baare Zahlung am 11. Octbr., um 10 Uhr, zu verkaufen.

Gottfried Sterz, Göpenſtraße Nr. 315.

Weintrauben, das Pfd. 1 Sgr. 6 Pf., verkauft
Rommel, alter Markt Nr. 563.

☞ Sonntag den 5. und Montag den 6. Erntedankfeſt und Kirchweihfeſt in Lengefeld, wozu ergebenſt einladet **Brand**, Schenkwirth.

Bekanntmachung.

Es ſollen 31 Stück geſunde Mutterſchafe und Hammel, auch 7 Stück Lämmer, meinem Sohne Wilhelm Blosfeld gehörig, weil derſelbe zum Militärdienſt eingezogen iſt, im Wege der Auction, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden. Hierzu ſteht Termin auf Montag, den 13. d. M., früh 8 Uhr, in der Schäferei zu Wallhauſen an.

Großleinungen, den 2. October 1856. Adam Blosfeld.

Einem hochgeehrten hieſigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in hieſiger Stadt, kyliſche Straße im Hauſe des Mützenfabrikant Herrn Meinicke, 1. Etage, neben dem Gaſthof **zum Prinz von Preußen,** ein

Juwelier-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mein Waarenlager in neueſter und geſchmackvollſter Auswahl unter Zuſicherung der ſtrengſten Reellität.

Sangerhauſen, den 19. Septbr. 1856. **C. Wohlt,**
Juwelier, Gold- & Silberarbeiter.

Alle in mein Fach ſchlagenden Beſtellungen und Reparaturen werden auf das Sauberſte und Solideſte ausgeführt.

C. Wohlt,
Juwelier, Gold- & Silberarbeiter.

Eine Stube nebſt Kammer, mit Möbel, iſt zu vermiethen und kann ſofort bezogen werden bei **Carl Klemm,**
Rieſtedter Straße 573.

Eine Stube iſt zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden

Göpenſtraße Nr. 311.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner **Essentia anthiphthisica.**“
Von **Dr. Julius Lobethal.**
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Diejenigen, welche noch Forderungen an den Jäger Herrn Fritz Eiſenhuth haben, wollen ihre Rechnungen bis zum 12. d. M. abgeben bei

Sangerhauſen, den 3. October 1856.

Carl & Adolph Witſchel.

Zur Feier des Allerhöchſten Geburtstages Sr. Majeſtät des Königs wird am 15. Oktbr., Mittags um 1½ Uhr, ein Diner im Preuß. Hofe hierſelbſt ſtattfinden. Der Reſourcen-Bote Weber wird die Einladung dazu umhertragen und bitten wir, die Theilnahme darin anzugeben.

Wir bitten alle diejenigen, welchen die Einladung aus Verſehen nicht zugehen ſollte, ihre Theilnahme am Feſte bei einem der Unterzeichneten anzumelden.

Sangerhauſen, den 3. October 1856.

Wieruszewski. v. Werthern. v. Werder. Hellwig.
Herbſt. Dr. Frantz.

Geſellschaftslocal mit Conzert-Saal, Theater- und Café-Salon.

Bierbrauerei.

SEIBT.

Donnerſtag den 9. October 1856.
Eröffnung des Theaterſaales,
bei voller Beleuchtung aller Localitäten.

Conditorei.

Durch den Bau eines großen, auch für theatraliſche Vorſtellungen geeigneten Saales glaube ich einem Bedürfniß begegnet zu ſein.

Indem ich für das vergrößerte Local um die fortdauernde Gunſt eines geehrten Publikums ergebenſt bitte, füge ich die Verſicherung an, daß ich unermüdlich beſtrebt ſein werde, durch Verſchönerungen und Veränderungen mich dafür dankbar zu beweiſen.

Moritz Seibt.

Gaſthaus „zum Prinz von Preussen.“

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

---

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.)

Copulirt.

Am 28. Sept. der Knopfmacher Friedrich Rudolph Lange mit Joh. Chriſtiane Emilie Reichardt.

Geboren.

Am 1. Oct. dem Diaconus zu St. Jacobi Hrn. Friedr. Ludwig Ferdinand Ulrich e. T.

Geſtorben.

Am 27. Sept. die Gattin des Kaufm. Herrn Johann Friedrich Hoffmann, Chriſt. Henriette geb. Witſchel 68 J 3 M. 7 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 20 p. Trin.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geſtorben.

Am 26. Frau Sophie Roſine Schneemilch geb. Hirſchfeld, Ehefrau des B. und Schuhmachermſtr. Joh. Andreas Schneemilch, 45 J. 9 M. 8 T. alt.

Am 29. der Töpfermeiſter Johann Heinrich Hoffmann, 75 J. 16 T. alt.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 80. 1856.

Mittwoch, 8. October.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach der Regierungs-Verordnung vom 17. Auguſt 1818 (Amtsblatt 1818 S. 292) iſt das Würfeln um Glas- und Porzellanwaaren und andere dergleichen unbedeutende Gegenſtände bei Jahrmärkten, Freiſchießen und ähnlichen Volksfeſten, eben ſo wenig als das Würfeln um Naſchwerk verboten, in ſo fern es nur in den gehörigen Grenzen bleibt, mit wenigen und richtigen Würfeln geſpielt und überhaupt Betrug vermieden wird. Es iſt daher zunächſt Sache jeder Polizeibehörde, vor Ertheilung der nachgeſuchten Genehmigung ſich von der Zahl und Richtigkeit der Würfel zu überzeugen und überhaupt den ganzen Plan der Ausſpielung zu prüfen, um die Gewißheit zu haben, daß kein Betrug ſtattfindet.

Ich weiſe die Ortsbehörden des platten Landes meines Polizeikreiſes hierdurch an, wenn derartige Genehmigungen bei ihnen nachgeſucht werden, vielleicht bei Gelegenheit der Kirchweihfeſte, bei mir oder den betreffenden Dominien die Erlaubniß unter ausführlicher Auseinanderſetzung des Spielplans und der Verſicherung, daß ſie ſich von der Richtigkeit der Würfel ſelbſt überzeugt haben, einzuholen.

Sangerhauſen, den 3. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Die Ortsſteuer-Erheber mache ich hierdurch darauf aufmerkſam, daß in der im 73. Stück des Kreisblattes abgedruckten Nachweiſung der Kreisbedürfniſſe ſich ein Druckfehler eingeſchlichen hat. Nach derſelben ſind für die Erhebung der Kreisbedürfniſſe 3½ Prozent in Abzug zu bringen, während den Einnehmern geſetzlich nur 3 Prozent zuſtehen. Es ſind alſo bei Abführung der Kreisbedürfniſſe an die Königliche Kreiskaſſe nur 3 Prozent zu kürzen.

Sangerhauſen, den 6. October 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 11. k. M., Vormittags um 11 Uhr,
ſoll eine Reparatur im hieſigen Armenhauſe öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen wer-

den. Der Koſtenanſchlag und die Bedingungen können ſchon vorher in unſerer Expedition eingeſehen werden. Sachverſtändige Gewerken werden eingeladen, ſich zur oben feſtgeſetzten Zeit auf hieſigem Rathhauſe einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 29. Sept. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend als den 11. d. M., Vormittags um 11 Uhr,

ſoll die Beſorgung der Straßenlaternen für den Winter 18$\frac{56}{57}$ öffentlich an den Mindeſtfordernden verdungen werden.

Diejenigen, welche dies Geſchäft übernehmen wollen, haben ſich zur oben feſtgeſetzten Zeit im Termine einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 1. Octbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Auf dem hieſigen Jahrmarkte iſt ein Beutel mit Geld gefunden worden. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben nach Abzug der Inſertionskoſten während der Büreauſtunden bei uns abholen.

Sangerhauſen, den 6. October 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Das Johannis 1857 pachtlos werdende Oekonomie-Vorwerk des Stifts St. Spiritus in Eisleben, genannt „vor dem Geiſt“, ſoll von da ab auf zwölf hinter einander folgende Jahre im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Außer den erforderlichen Wohn- und Wirthſchafts-Gebäuden gehören zu dieſer Pachtung jetzt noch:

a) 299 Morgen 75 □Rth. Acker,
12 „ 4 „ Wieſen,
(in der Separation begriffen)
5 „ 38 „ Garten,
Sa. 316 Morgen 117 □Rth.
b) 38 Scheffel 12 Metzen Zinsroggen und
c) angemeſſene Geld- und Natural-Inventarien.

Das Pachtgelder-Minimum beträgt 1000 Thlr.; die Pacht-Caution iſt auf 1200 Thlr. feſtgeſetzt. Zur Uebernahme der Pachtung iſt ein disponibles Vermögen von 8000 Thlr. erforderlich.

Der Lizitations-Termin ſoll

Mittwoch den 29. October d. J., Vorm. 11 Uhr,

in Eisleben im Gaſthofe zum goldenen Schiff abgehalten werden.

Pachtluſtige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß ſich dieſelben vor der Lizitation über ihre Qualification zur Uebernahme der Pachtung, ſo wie über den Beſitz des dazu erforderlichen Vermögens gegen uns reſp. unſern Commiſſar vollſtändig auszuweiſen haben.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Lizitation und der Inventarien-Urkunden können, mit Ausſchluß der Sonn- und Feſttage, täglich in unſerer Regiſtratur während der Dienſtſtunden reſp. bei dem Stiftsvorſteher Prem.-Lieutenant a. D. Hoffmann in Eisleben eingeſehen werden. Auf Verlangen werden auch Abſchriften der Pachtbedingungen gegen Erſtattung der Copialien ertheilt.

Merſeburg, den 20. September 1856.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Auf Montag d. 13. d. M. Mittags 12 Uhr, ſollen im hieſigen Gaſthofe eine Partie Kieſelſteine zu ſchlagen, um im ſie Orte zu verpflaſtern, circa vierzig Schachtruthen auf das Mindeſtbietende verlicitirt werden, unter Bedingungen, welche vor dem Bietungstermine bekannt gemacht werden.

Niederröblingen, den 3. Octob. 1856. Der Gemeindevorſt. daſ.

G. Hofmann.

Bekannuntmchung,

Auf Montag, den 20. d. M., Mittags 12 Uhr, ſollen im hieſigen Gaſthofe eine Partie Graben mindeſtbietend unter vorher bekannt gemachten Bedingungen verlizitirt werden.

Niederröblingen, den 5. October 1856. Die Separations-Deputation daſ.

Bekanntmachung.

Den Herren Holzkäufern, die in dieſem und früheren Jahren Brenn- und Nutzhölzer von mir gekauft haben, mache ich hierdurch bekannt, daß ich den Heckevoigt Zirkler aus Mohrungen und den Heckevoigt Günther aus Großleinungen beauftragt habe, die fraglichen Holzgelder für mich in Empfang zu nehmen.

Mohrungen, den 4. October 1856. **A. Rauſche.**

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr, ſoll das Haus auf dem Töpfersberge, der Riemen genannt, ſowie mehrere Wirthſchaftsſachen, als: Tiſche, Stühle, ein Koffer, ein Keſſel, Betten und Kleidungsſtücke, der verſtorbenen Frau Rauſche gehörig, an den Meiſtbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 6. October 1856. Die Erben.

Auction.

Veränderungshalber bin ich geſonnen 2 Pferde, einen breiten und einen ſchmalen Wagen, eine Egge, zwei Pflüge, mehrere Kummte u. ſ. w. gegen gleich baare Zahlung am 11. Octbr., um 10 Uhr, zu verkaufen.

Gottfried Sterz, Göpenſtraße Nr. 315.

Hausverkauf. Unterzeichneter iſt geſonnen Veränderungshalber ſein Wohnhaus nebſt Zubehör aus freier Hand zu verkaufen und können Kaufluſtige ſofort mit mir in Unterhandlung treten. **Franz Kaiſer** in Emſeloh.

Ausverkauf.

Ich beabſichtige mein Lager von ſoliden Cottbuſſer Tuchen, Ausſchnittwaaren, wollenen Jacken und Decken ꝛc. incl. Ladentiſch und Repoſitorium auszuverkaufen, und erlaſſe von jetzt ab Alles unter dem Einkaufspreiſe.

Fr. verw. Schander.

Mein Lager von Bettfedern und fertigen Betten iſt wieder vollſtändig completirt.

Fr. verw. Schander.

Mein in Mohrungen belegenes Haus nebſt Zubehör bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. **Andreas Rein.**

Gesellschaftslocal mit Conzert-Saal, Theater- und Café-Salon.

Conditorei.

SEIBT.

Zur Eröffnung des Theaterſaales

Donnerſtag den 9. October: Großes Conzert

bei voller Beleuchtung aller Localitäten.

Entrée à Perſon 5 Sgr. Oeffnung des Locals 6 Uhr.

Bierbrauerei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen.“

Taubheit heilbar. Von Dr. M Feldberg. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über Dr. Pinters Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Harlemer Hyazinthen-Zwiebeln hat noch abzulaſſen

B. Schröter.

Altmodiſche Kanten und Points

kauft zum höchſten Preis **J. Cohn,** Göpenſtraße.

---

23 Stück Schafe, als: 5 Erſtlinge, 10 Hammel, 8 Mutterſchafe, ſo wie einen Schäferhund verkauft der Schäfer **Hein** in Sotterhauſen.

---

3 Wiſpel gute Kartoffeln, die ſich auch zum Samen eignen, ſind im Ganzen oder einzeln zu verkaufen bei **Heinigen** hinterm alten Schloſſe in Sangerhauſen.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum, ſo wie meinen werthen Kunden die ergebenſte Anzeige, daß ich von jetzt ab bei Herrn Fehling in der kyliſchen Straße wohne, zugleich bemerke ich, daß nach wie vor **Schulbücher,** ſo wie auch andere in dieſes Fach ſchlagende Artikel zu haben ſind.

B. Kleine, Buchbinder.

Auf der von Kelbra bis Berga führenden Chauſſee iſt ein Ueberzieher (Gutta-Percha) gefunden worden. Der ſich legitimirende Eigenthümer kann denſelben gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren bei dem Unterzeichneten in Empfang nehmen

Thürungen, den 4. October 1856. Der Schulze **Apel.**

Ein Jagdhund, Chocoladenfarbe, Bruſt und Stirn gering weiß gezeichnet, auf den Namen „Bonheur“ hörend, iſt mir am 5. d. Mts. in den Nachmittagsſtunden abhanden gekommen. Wer mir denſelben wiederbringt, oder nachweiſt, erhält eine gute Belohnung.

Beyernaumburg, den 6. October 1856. **F. Sittig,** Förſter.

Sangerhauſen, den 4. October. 1856.

Weizen 3 Thlr. 12 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen 2 12 „ „ 2 „ 15 „ Hafer — „ 25 „ „ 1 „ — „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 81. 1856.
Sonnabend, 11. October.
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Anträge auf Ertheilung kreispolizeilicher Erlaubnißſcheine häufen ſich in neuerer Zeit ſo, daß ich mich veranlaßt ſehe, auf die Rechte aufmerkſam zu machen, welche durch derartige Scheine erlangt werden. Solche Scheine berechtigen nämlich zum Aufkauf landwirthſchaftlicher Producte innerhalb eines Umkreiſes von zwei Meilen vom Wohnorte des Nachſuchenden u. zum Wiederverkauf derſelben auf den Wochenmärkten der Städte. Es iſt daher eine ganz irrige Annahme, wenn ſolche Bittſteller meinen, daß ſie auf Grund ſolcher Erlaubnißſcheine innerhalb zweier Meilen einen förmlichen Hauſirhandel treiben dürfen. Zu einem ſolchen iſt ein Gewerbeſchein der Königlichen Regierung erforderlich, der nur gegen Erlegung einer höhern Steuer erlangt werden kann.

Sangerhauſen, den 6. October 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 14. October 1856 Abends **5** Uhr.

Tagesordnung. 1) Reparatur des Rathhausdaches. 2) Antrag um Erweiterung einer Brauerei. 3) Reinſchrift des Commun-Lagerbuchs. 4) Abermalige Brunnenangelegenheit. 5) Reinſchrift des Repertoriums der Regiſtratur ꝛc. 6) Lieferung des Oels ꝛc. zur Straßenbeleuchtung $18\frac{56}{57}$. 7) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 10. October 1856. Rothmaler.

Bekanntmachung.

Reparaturen am Dache des Pferdeſtalles und den Futterböden im Stifte St. Spiritus, welche mit 90 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. veranſchlagt ſind, ſollen auf

den 17. dieſes Monats, Vormittags 10 Uhr,

in der Expedition der Verwaltung an den Mindeſtfordernden verdungen, wozu die Herren Gewerken eingeladen werden.

Die Bedingungen, ſo wie der Anſchlag liegen vor dem Termine zur Einſicht bereit.

Sangerhauſen, den 8. October 1856. Die Stiftsverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Zinspflichtigen mache ich darauf aufmerkſam, daß die bei den Kirchenkaſſen und verſchiedenen Stiftungen noch rückſtändigen Capital- und Erbzinſen, wenn ſie bis zum 20. dieſes Monats nicht eingezahlt ſind, durch Klage reſp. Exekution eingetrieben werden ſollen.

Sangerhauſen, den 8. October 1856. Der Kirchenkaſſen- und Stiftsverwalter.

Zur Verdingung der Erdarbeiten bei den nach Ausführung der Separation von Nienſtedt zu fertigenden Wegen ſteht auf den

18. October 1856, früh 8 Uhr,

im Abichtſchen Gaſthauſe zu Nienſtedt Termin an, wovon Arbeitübernehmer benachrichtigt werden.

Küſter, Vermeſſungs-Reviſor.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts zu Sangerhauſen ſoll der Mobiliarnachlaß des hier verſtorbenen Carl Pauli öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Ich habe dazu Termin auf den

16. d. Monats

früh 8 Uhr, in dem Gottlieb Pauli'ſchen Wohnhauſe hierſelbſt anberaumt, was hierdurch Kaufliebhabern bekannt gemacht wird.

Holdenſtedt, den 8. October 1856. Der Schulze **Schumann.**

Bekanntmachung.

Auf Montag d. 13. d. M. Mittags 12 Uhr, ſollen im hieſigen Gaſthofe eine Partie Kieſelſteine zu ſchlagen, um ſie im Orte zu verpflaſtern, circa vierzig Schachtruthen, auf das Mindeſtbietende verlicitirt werden, unter Bedingungen, welche vor dem Bietungstermine bekannt gemacht werden.

Niederröblingen, den 3. Octob. 1856. Der Gemeindevorſt. daſ.

G. Hofmann.

Bekannntmchung,

Auf Montag, den 20. d. M., Mittags 12 Uhr, ſollen im hieſigen Gaſthofe eine Partie Graben mindeſtbietend unter vorher bekannt gemachten Bedingungen verlizitirt werden.

Niederröblingen, den 5. October 1856. Die Separations-Deputation daſ.

Lizitations-Anzeige.

Die Ausſchachtung verſchiedener Gräben in hieſiger Flur ſoll am Freitag, als den 17. dieſes Monats, an die Mindeſtfordernden verdungen werden. Hierauf reflectirende Arbeiter haben ſich am genannten Tage, früh 9 Uhr, in hieſiger Gemeindeſchenke einzufinden.

Sotterhauſen, den 8. October 1856. Die Bau-Commiſſion.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr, ſoll das Haus auf dem Töpfersberge, der Riemen genannt, ſowie mehrere Wirthſchaftsſachen, als: Tiſche, Stühle, ein Koffer, ein Keſſel, Betten und Kleidungsſtücke, der verſtorbenen Frau Rauſche gehörig, an den Meiſtbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Sangerhauſen, den 6. October 1856. Die Erben.

Ausverkauf.

Ich beabſichtige mein Lager von ſoliden Cottbuſſer Tuchen, Ausſchnittwaaren, wollenen Jacken und Decken ꝛc. incl. Ladentiſch und Repoſitorium auszuverkaufen, und erlaſſe von jetzt ab Alles unter dem Einkaufspreiſe.

Fr. verw. Schander.

Mein Lager von Bettfedern und fertigen Betten iſt wieder vollſtändig completirt.

Fr. verw. Schander.

Nachverzeichnete Grundſtücke:

2 Acker unter der Kohlenſtraße, Sangerhäuſer Flur, neben Krankenhagen und Krüger,
1 Acker hinter Almensleben, neben Friedr. Hilpert und dem Fleiſcher Fehling,
1 Acker daſelbſt neben Hilpert und Fricke,
½ Acker auf der Unterflur im Wallhäuſer Felde, neben Frickens Erben und Römer,

ſollen den 14. d. M. Nachm. 1 Uhr, in der Schenke zu Martinsrieth öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Unterröblingen, den 6. October 1856. **Carl Fricke.**

Friſch gebrannter grauer Lederkalk iſt Mittwoch den 15. d. M. zu haben auf der Dreßelſchen Ziegelei.

Chr. Dreßel.

Lotterie.

Die Erneuerungslooſe zur 4. Kl. der 114 Lotterie ſind in Empfang zu nehmen bei
F. G. Oswald, Unter-Einnehmer.

Boonekamp of Magbitter iſt in friſcher Sendung angekommen bei
F. G. Oswald.

Schweizer-Käſe von bekannter Güte iſt wieder angekommen bei
F. G. Oswald.

Stearinkerzen, hellbrennend, und Talglichte mit Wachsdocht, ſparſam brennend, ſo wie gute ächte Talgſeife billigſt bei
F. G. Oswald.

Punſch-Eſſenz à Fl. 1 Thlr. bis 15 Sgr. — ſ. Jam. Rum, Arrac de Goa, Grog-Syrup von Arrac empfiehlt zu geneigter Abnahme
F. G. Oswald.

Eine große Auswahl von Glacé- und waſchledernen Handſchuhen eigner Fabrik, die erſteren vom feinſten Ziegenleder bis zu den gewöhnlichſten herab, ſowohl in weiß, zu Ballhandſchuhen, als auch in allen andern Farben, empfehle ich hiermit ergebenſt zur bevorſtehenden Winter-Saiſon.
Herrmann Herpich, Handſchuhfabrikant, Rieſtedterſtraße.

Montag friſcher Lederkalk bei **Carl Boſſe** in Edersleben.

---

10 Fuhren Miſt ſind zu verkaufen beim
Bäcker **Arndt.**

Eine Partie Dünger hat abzulaſſen
C. Schultes.

Eine Kuh ſteht zu verkaufen bei
Wittwe Franke am Kornmarkt.

Ein eiſerner Unterofen iſt zu verkaufen beim
Zimmermann **Meſſerſchmidt** im Neuendorfe.

Magdeburger
Sauerkohl, ſehr ſchöne Qualité,

empfiehlt
S. 2. October 1856. **Ferd. Burghardt.**

Altmodiſche Kanten und Points

kauft zum höchſten Preis
J. Cohn, Göpenſtraße.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum, ſo wie meinen werthen Kunden die ergebenſte Anzeige, daß ich von jetzt ab bei Herrn Fehling in der kyliſchen Straße wohne, zugleich bemerke ich, daß nach wie vor **Schulbücher**, ſo wie auch andere in dieſes Fach ſchlagende Artikel zu haben ſind.

B. Kleine, Buchbinder.

Vermiethung.

In meinem Hauſe auf dem alten Markte iſt das untere Logis zu vermiethen und kann zum 1. Januar bezogen werden.
Wittwe **Heſſe.**

Eine möblirte Stube iſt an 1 oder 2 Herrn zu vermiethen und kann den 1. November bezogen werden
am Göpenthore Nro. **308.**

Kyliſche Straße Nr. 20 iſt eine möblirte Stube nebſt Kammer an ein auch 2 Herren ſofort zu vermiethen.
Charlotte Klewitz geb **Köbrig.**

Lungenſchwindſucht heilbar.

Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“

Von Dr. Julins Lobethal.

Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Nächſten Dienſtag erſcheint:

Preußens Königshaus,

Feſterinnerungen
von
Ernſt Breyther.

Lieder, zum Theil zu Sr. Majeſtät Geburtstag gedichtet. Preis: **2 Sgr.**
Vom nächſten Dienſtag an zu haben in der **Buch- und Papier-Handlung** von
Rudolph Busch in **Sangerhausen.**

Gesellschaftslocal mit Conzert-Saal, Theater- und Café-Salon.

Conditorei.

SEIBT.

Sonntag den 12. October: Großes Conzert
bei voller Beleuchtung aller Localitäten.
Entrée à Perſon 2½ Sgr. Oeffnung des Locals 6 Uhr.

Bierbrauerei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen.“

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Octbr. c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1		3				14		5	
2	Heinrich Gebigke ſen.	—	26	–	1	20		2			4	—		1	1	3	3			15		5	
3	Heinrich Gebigke jun.	—	27	—	1	22		2	4		4	8		1	2			8	2	17		5	2
4	Heinemann	—	26	—	1	20					4	—		1	1	3				15		5	
5	Kluge	–	28		1	24		—	—		4	16										6	
6	Koch	–	26	—	1	20		—	—		4	2		1	1	3	3					5	
7	Klaube	—	26	--	1	20		—	—		4			1	1	4				16			
8	Marci	—	18	—				1	22		3	16		1		3		6		16		5	
9	Mai	1	—	—	2			—	—		5			1	½	4	2			17		6	
10	Noltze	–	—	—	1	24		—	—					1	2	4	2			18		6	
11	Pampel	—	28	—	1	26		—	—		4	12		1		3						5	2
12	Pohl	—	28	—	1	24		—	—		4	12										5	
13	Röhrig	—	24	—	1	16		—	—		3	24		1	1	3	2					5	
14	Schmidt	—	24	—	1	16			—		4			1		3						5	
15	Schlennſtedt	—	26	—	1	20		—	—		4	8		1	2	4						5	2
16	Friedrich Gottlob Trinkaus	—	24	—	1	16		—	—		4			1	1	7	2			15		4	
17	Gottlob Trinkaus	—	20	–	1	8		—	—		3	18		1	1	3	3					5	

Sangerhauſen, den 6. October 1856.

Der Magiſtrat.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majeſtät: Herr Sup. Dr. Frantz. (Anfang des Gottesdienſtes, 10 Uhr.)

Geb. Am 5. Octbr. dem Hdarb. Fr. W. Henze e. S. Am 7. dem Fleiſchergeſ. Joh. Gottl. Vetter e. T.

Geſt. Am 3. Octb.. C. W. Alex. S. des Goldarb. Hr. Carl Wohlt 7 M. 3 T alt. Am 7 Wwe. Fr. Kaiſer geb. Laue 69 J. 5 M. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 21 p. Trin.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Zur Feier des Geburtst. Sr. Majeſt. des Königs: Herr Diac. Dr. Eckardt. (Anfang des Gottesdienſtes; 10 Uhr.)

Cop. Am 5. der Schuhm. Mſtr. Fr. W. Grothum hier, mit Jgfr. Sophie Chriſtiane Schmelzer.

Geb. Am 26. Sept. dem Schuhmmſtr. J. C. S. Knoche e. S. Am 29 d. Schuhmſtr. F. W Walther e. S. A. 5. Oct. d. Schneider H. C. F Fuchs e. S. A. 6. d. Mühlenbeſitzer Hr. J. W. C. Daume e S. Am 8. dem Schuhmſtr. J. F. Rommel e. T. Am 9. dem Handarb. Friedr. Stöpel e. T.

Cod. dem Handarb. C. W. G. Becker e. S.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 82. 1856.

Mittwoch, 15. October.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Für diejenigen Ortsbehörden, welche die Gewerbeſchein-Nachweiſungen bis jetzt noch nicht eingereicht haben, bringe ich mein Schema, Kreisblatt 1855 Seite 391, in Erinnerung. Die Ortsbehörden zu Auleben, Hain b. H. und Hermannsacker haben die Nachweiſungen ebenfalls nicht nach dem vorgeſchriebenen Schema eingereicht.

Sangerhauſen, den 5. October 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Bekanntmachung.

Montag als den 27. October, Vormittags um 11 Uhr,
ſoll die untere Schackenſchäferei mit 12½ Morgen zweiſchürigen Wieſen, an der Kautzwieſe, auf hieſigem Rathhauſe öffentlich meiſtbietend verpachtet werden. Die Bedingungen liegen zu Jedermanns Anſicht in unſerer Expedition bereit. Pachtluſtige werden erſucht, ſich zu obiger Zeit im Termine einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhauſen, den 19. Sept. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Reparaturen am Dache des Pferdeſtalles und der Futterböden im Stifte St. Spiritus, welche mit 90 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. veranſchlagt ſind, ſollen auf
den 17. dieſes Monats, Vormittags 10 Uhr,

in der Expedition der Verwaltung an den Mindeſtfordernden verdungen, wozu die Herren Gewerken eingeladen werden.

Die Bedingungen, ſo wie der Anſchlag liegen vor dem Termine zur Einſicht bereit.

Sangerhauſen, den 8. October 1856. Die Stiftsverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Zinspflichtigen mache ich darauf aufmerkſam, daß die bei den Kirchenkaſſen und verſchiedenen Stiftungen noch rückſtändigen Capital- und Erbzinſen, wenn ſie bis zum 20. dieſes Monats nicht eingezahlt ſind, durch Klage reſp. Exekution eingetrieben werden ſollen.

Sangerhauſen, den 8. October 1856. Der Kirchenkaſſen- und Stiftsverwalter.

Auction.

Dienſtag den 21. October d. Js., von früh 10 Uhr ab, ſollen auf dem hieſigen Rathhauſe verſchiedene gut gehaltene Möbel von Mahagoni, als: 1 Nähtiſch, 1 Spieltiſch, 1 Sophatiſch, 2 große Spiegel, 2 kleine Servanten, eine größere Servante mit Spiegel-Einſatz und 2 gepolſterte große Lehnſtühle, ſo wie ein großer Spiegel mit vergoldetem Rahmen, 14 Bilder unter Glas, ein altes Sopha und ein gewöhnlicher Kleiderſchrank, gegen ſofortige Bezahlung in preuß. Courant meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 8. October 1856. **v. Brand,** Actuar,
als Auctions-Commiſſarius.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins erlauben wir uns zu der nächſten Vereins-Verſammlung auf Mittwoch den 5. November ganz ergebenſt einzuladen.

Zur Berathung werden kommen:

1) Ausfüllung der Culturtabelle B.
2) Welche Pflanze dürfte in dieſem Jahre in unſerem Vereins-Bezirke durchſchnittlich den höchſten Ertrag geben?
3) Worin mag es liegen, daß auf manchen Ackerſtücken ſehr große und viele Kartoffeln in dieſem Jahre erwachſen ſind, während auf vielen anderen, oft beſſeren Grundſtücken nur mittelmäßige und ſogar ſehr geringe Ernten gemacht worden ſind.
4) Iſt es zur Förderung der Pferdezucht in unſerem Kreiſe zweckmäßig, daß eine Deputation erwählt wird, welche nach dem Hauptgeſtüt Graditz ꝛc. Behufs Auswahl der Landbeſchäler in dieſem Herbſte ſich begiebt?
5) Mittheilungen der vorgeſetzten Behörden ꝛc.

Sangerhauſen, am 12. October 1856.
Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.
Rothmaler.

Zur Verdingung der Erdarbeiten bei den nach Ausführung der Separation von Nienſtedt zu fertigenden Wegen ſteht auf den

18. October 1856, früh 8 Uhr,

im Abichtſchen Gaſthauſe zu Nienſtedt Termin an, wovon Arbeitübernehmer benachrichtigt werden. **Küſter,** Vermeſſungs-Reviſor.

Lizitations-Anzeige.

Die Ausſchachtung verſchiedener Gräben in hieſiger Flur ſoll am Freitag, als den 17. dieſes Monats, an die Mindeſtfordernden verdungen werden. Hierauf reflectirende Arbeiter haben ſich am genannten Tage, früh 9 Uhr, in hieſiger Gemeindeſchenke einzufinden.

Sotterhauſen, den 8. October 1856. Die Bau-Commiſſion.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. October ſollen im Rathskeller zu Wallhauſen mehrere Wirthſchaftsſachen, Backtröge, Backbretter und dergl. öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ein Haus am Sperlingsberge mit 4 Stuben, 3 Küchen, 1 Kamin, 8 Kammern, einem Keller, 4 Schweinſtällen, 1 Brunnen und einem kleinen Garten, iſt Veränderungshalber zu verkaufen.

Das Nähere iſt zu erfragen bei **Hoffmann**, Göpenſtraße Nr. 238.

Ich treffe den 20. d. M. mit 20 Stück däniſchen Pferden in Eisleben beim Gaſtwirth Sachſe ein und halte mich daſelbſt bis 21. auf. Dieß theile ich Kaufliebhabern zur Nachricht mit. **L. Putze.**

Das Möbel-, Spiegel- & Polſterwaaren-Magazin vom Tiſchler Ludwig

in Nordhauſen, Königshof Nr. 547,

empfiehlt eine große Auswahl beſtgearbeiteter Möbel im modernſten Geſchmack.

Durch meine Geſchäftsverbindung in Berlin führe ich ſtets das Neueſte, beſonders in **Mahagoni- & Nußholz-Muſter-Möbeln.**

Die Preiſe ſind billigſt und leiſtet auf Verlangen 2 Jahr Garantie.

Nordhauſen, den 9. October 1856. **H. Ludwig.**

Ein junges Mädchen, welches Luſt hat die Landwirthſchaft zu erlernen, wird gegen billiges Honorar geſucht.

Das Nähere in der Expedition dieſes Blattes.

Dr. Krüſi's Bruchheilmittel,

welches bis jetzt ſtets mit dem größten Erfolge angewendet wurde, wie durch mehrere Hundert hier deponirte Zeugniſſe bewieſen werden kann, iſt vorräthig in der

Expedition d. Bl.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Von **Dr. M Feldberg.**

Echtes Klettenwurzel-Oel.

Das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebſt Gebrauchsanweiſung zu 2½, 5 und 7½ Sgr.

Franz Schilling.

Kyliſche Straße Nr. 20 iſt eine möblirte Stube nebſt Kammer an einen auch 2 Herren ſofort zu vermiethen. **Charlotte Klewitz** geb. **Köbrig.**

Geſtohlen.

Geſtern Nachmittag (Montag) zwiſchen 3—4 Uhr iſt mir mein Thermometer (Wärmemeſſer) von der äußerlichen Seite des Stubenfenſters geſtohlen worden.

Sollte irgend Jemand davon eine Bemerkung gemacht haben, ſo bitte ergebenſt um gefällige Nachricht; auch für den Fall, daß ein dergleichen zum Verkauf geſtellt werden ſollte, die betreffende Perſon ins Auge zu faſſen und mich davon benachrichtigen zu wollen.

Sangerhauſen, den 13. October 1856. **F. C. Ehrlich.**

Die Beleidigung gegen den Bauführer Herrn Lüttich aus Sangerhauſen nehme ich hiermit öffentlich zurück, indem es von mir in Uebereilung geſchehen iſt

Rieſtedt, den 14. Octbr. 1856. **F. Licht,** Maſchinenarbeiter aus Hettſtedt.

Ein goldener Ring mit den Buchſtaben **F. J.** wurde auf dem Wege von Lengefeld über Gonna nach Rieſtedt verloren. Dem ehrlichen Finder bei Zurückgabe eine gute Belohnung.

Abzugeben bei dem Muſikus **H. Hecker** in Lengefeld.

Vor dem Ankauf deſſelben wird gewarnt.

Es iſt mir am vergangenen Freitag, den 10. d. Mts. ein kleiner Pinſcherhund, auf den Namen „Buſſel" hörend, mit abgeſchnittenen Ohren, ohne Ruthe, von Farbe ſchwarzgrau u. etwas langhaarig, abhanden gekommen. Wer mir denſelben wiederbringt oder nachweiſt, erhält eine gute Belohnung. **G. Wenke,** kyliſche Straße.

Vor ungefähr 8 Tagen iſt mir ein langhaariger Fuchshund, mit verſchnittenen Ohren, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erſtattung der Inſertions-Gebühren und Futterkoſten abholen beim Oekonom **Bernhardt Wolf** in Brücken.

Am vergangenen Freitag iſt mir ein ſchwarzer Schäferhund entlaufen. Wer mir denſelben wiederbringt erhält eine angemeſſene Belohnung.

Carl Wahle in Pölsfeld.

Sangerhauſen, den 11. October. 1856.

Weizen	3 Thlr.	12 Sgr.	bis 3 Thl.	15 Sgr.		Gerſte	1 Thlr.	15 Sgr.	bis 1 Thlr.	20 Sgr.
Roggen	2	12 "	" 2 "	15 "		Hafer	— "	25 "	" 1 "	— "

SANGER
18 10

Sangerhäuſer

Kreis-Blatt.

№ 83. 1856.

Sonnabend, 18. October.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Mühlenbeſitzer **Wilhelm Sonntag** zu Emſelohe beabſichtigt von den in ſeiner Mühle befindlichen 2 Gängen — 1 Mahl- und 1 Oelgang — den Letzteren wegzunehmen und dafür einen zweiten Mahlgang anzulegen.

Mit Bezug auf § 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieſes Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präcluſiviſcher Friſt in meinem Büreau anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 7. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. **Werthern.**

Durch die ausgeführte Separation der Flur Nienſtedt iſt der zeitherige Communicationsweg von Nienſtedt nach Liedersdorf, welcher im Dorfe Nienſtedt am Windmühlenberge beginnt und den nordöſtlichen Theil der Fluren Nienſtedt und Sotterhauſen durchſchneidet, entbehrlich geworden. Es werden am Anfang und Ende des gedachten Weges Warnungstafeln angebracht werden und es hat ſich Jeder, welcher auf dieſem Wege geht, fährt, reitet oder Vieh treibt, ſelbſt beizumeſſen, wenn er nach § 347 Nr. 10 des Geſetzes vom 14. April cr. über die Abänderungen einiger Beſtimmungen des Strafgeſetzbuches (Geſetz. S. 1856 Seite 218) mit Geldbuße bis zu 20 Thalern, oder Gefäng. bis zu 14 Tagen beſtraft wird.

Sangerhauſen, den 8. October 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Zur Beſeitigung der Zweifel darüber, wie weit die Maurermeiſter ſich mit Tapezieren und Stubenmalen beſchäftigen dürfen, hat die Königliche Regierung mittelſt Reſcripts vom 22. Auguſt 1855 dahin entſchieden, daß den Maurermeiſtern nur das Abfärben der Wände und das Abſetzen mit einigen Linien geſetzlich geſtattet ſei, was ich hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 10. October 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Warnung!

Das Königlich 4. Jäger-Bataillon wird von Montag, den 20. dieſes Monats ab, im hintern Theile des Roſengartens und am Taubenberge Schießübungen halten, was dem Publikum warnend bekannt gemacht wird.

Sangerhauſen, den 16. October 1856. Der Magiſtrat.

Aufforderung.

Alle welche Capitals-, Erb- und Miethszinſen, ſo wie Pachtgelder und Hundeſteuern an die Kämmereikaſſe reſtiren, werden hierdurch aufgefordert: die Reſte nunmehr binnen 8 Tagen an genannte Kaſſe abzuführen, widrigenfalls dieſelben durch Exekution werden beigetrieben werden.

Sangerhauſen, den 16. Octbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Zinspflichtigen mache ich darauf aufmerkſam, daß die bei den Kirchenkaſſen und verſchiedenen Stiftungen noch rückſtändigen Capital- und Erbzinſen, wenn ſie bis zum 20. dieſes Monats nicht eingezahlt ſind, durch Klage reſp. Exekution eingetrieben werden ſollen.

Sangerhauſen, den 8. October 1856. Der Kirchenkaſſen- und Stiftsverwalter.

Auction.

Dienſtag den 21. October d. Js., von früh 10 Uhr ab, ſollen auf dem hieſigen Rathhauſe verſchiedene gut gehaltene Möbel von Mahagoni, als: 1 Nähtiſch, 1 Spieltiſch, 1 Sophatiſch, 2 große Spiegel, 2 kleine Servanten, eine größere Servante mit Spiegel-Einſatz und 2 gepolſterte große Lehnſtühle, ſo wie ein großer Spiegel mit vergoldetem Rahmen, 14 Bilder unter Glas, ein altes Sopha und ein gewöhnlicher Kleiderſchrank, gegen ſofortige Bezahlung in preuß. Courant meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 8. October 1856.
v. Brand, Actuar,
als Auctions-Commiſſarius.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Lieferung der für das hieſige Königliche Garniſon-Lazareth pro 1857 erforderlichen Conſumtibilien ſteht auf

Donnerſtag den 23. October c., Vormittags 10 Uhr,

ein Minus-Lizitationstermin in unſerem Geſchäfts-Locale an, wozu wir Unternehmungsluſtige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen jeden Vormittag im genannten Locale eingeſehen werden können.

Sangerhauſen, den 14. October 1856.
Königliche Lazareth-Commiſſion.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Bäckermeiſters Fr. Dedecke ſoll deſſen ſub Nr. 129 hierſelbſt belegenes Wohnhaus nebſt allem Zubehör

Sonnabend, den 25. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

auf hieſigem Rathhauſe an den Meiſtbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Rieſtedt, den 16. October 1856.
Die Orts-Behörde.
Jungmann.

Auction.

Sonnabend, den 25. October d. J., ſollen von ein halb 10 Uhr ab im Hauſe 602 auf dem alten Markte mehrere Fäſſer, Kaſten, Koffer, Laden, Kleidungsſtücke und andere Gegenſtände auf das Meiſtbietende gegen ſofortige Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 17. October 1856. **Kolditz.**

Einige Doppelſchock buchene Stammwellen, im Schlage **„Bockengebreite“**, hat im Auftrage zu verkaufen der Rathsförſter

Lengefeld, den 16. October 1856. **Hödler.**

---

30 Stück Schafe ſind zu verkaufen bei **G. Schneider** in **Rieſtedt.**

Ein Haus am Sperlingsberge mit 4 Stuben, 3 Küchen, 1 Kamin, 8 Kammern, einem Keller, 4 Schweinſtällen, 1 Brunnen und einem kleinen Garten, iſt Veränderungshalber zu verkaufen.

Das Nähere iſt zu erfragen bei **Hoffmann,** Göpenſtraße Nr. 238.

Zum bevorſtehenden Winter empfehle ich bei vorkommendem Bedarf meine mit luftdichten Doppelfeuerthüren verſehenen Grundöfen (Kachelöfen), für deren gefällige Ausſicht, leichte Heizung und angenehme Wärme ich Sorge tragen werde. Desgleichen empfiehlt für hieſigen Ort und Umgegend unter obiger Verſicherung die unter dem Namen Porzellan-Oefen bekannten. Zeichnungen über ſämmtliche feine Oefen liegen zur gefälligen Anſicht aus.

Albert Trautwein, Töpfermeiſter in Eisleben. Halleſche Straße.

Dem Wunsche des Herrn Tafelmacher hierselbst gemäss, spreche ich mit Vergnügen aus, dass wiederholte Prüfungen der balsamischen Erdnussöl-Seife der Gebr. Leder †) mich überzeugt haben, dass dieselbe für die gesunde Haut eine höchst angenehme Seife ist, und auch bei einigen leichteren Erkrankungen der Haut der Erwachsenen und der Kinder als ein wirksames Mittel empfohlen werden darf. Uelzen in Hannover, den 17. Juli 1854.

Dr. A. Wachsmuth, Königl. Stadtphysikus.

---

†) In Originalpäckchen zu 3 und 10 Sgr. zu haben bei Ferd. Burghardt.

Die Mitglieder des Handarbeiter-Vereins, welche noch Steuern zu entrichten haben, werden aufgefordert, dieſelben bis zum 1. zu bezahlen. Der Vorſtand.

Ballotement.

Dienſtag den 21. October cr., Abends 7½ Uhr, auf hieſigem Rathskeller.

Sangerhauſen, den 17. October 1856. Der Vorſtand des Bürgervereins.

☞ Eine mit guten Atteſten verſehene Wirthſchafterin ſucht ſofort oder zum 1. in einer Wirthſchaft oder einem Materialgeſchäft eine Stelle. Näheres iſt zu erfahren in der Expedition dieſes Blattes.

Lehrlings-Geſuch.

Für ein lebhaftes Materialgeſchäft wird ein junger Mann von rechtlichen Eltern, welcher die erforderlichen Schulkenntniſſe beſitzt, unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling geſucht und durch die Expedition dieſes Blattes nachgewieſen.

Vermiethung. 2 Oberſtuben nebſt Zubehör ſtehen von jetzt ab zu vermiethen und können den 1. Januar oder 1. April 1857 bezogen werden.

C. Wandſchneider,
Göpenſtraße Nr. 316.

---

1 Unterſtube nebſt allem Zubehör iſt an eine ſtille Familie zu vermiethen und kann zum 1. Januar bezogen werden bei **C. Franke,** Probſtſtraße.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Herr Diac. Ulrich
Nachmittags Herr Sup. Dr. Frantz.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.

Copulirt.

Am 12. October der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Ebeling mit Johanne Friedericke Maſthoff.

Am 13. der Schuhmſtr Johann Chriſtian Gottlieb Wille mit Johanne Dorothea Fritſche.

Geboren.

Am 10. dem Gaſthofsbeſitzer Herrn Louis Anton Malaſſon e. T.

Am 12. dem Sergeanten im Königlich 4. Jäger-Bat. Herrn Friedrich Albert Woldemar Kaupiſch e. T.

Am 16. dem Bürgermeiſter Herrn Franz C. L. Hellwig ein Sohn.

Geſtorben.

Am 10. das Töcht. des Knopfmachers und Nadlermſtr. Herrn Carl Auguſt Faſch, Laura Emilie, 26 Tage alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 22 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 5. dem Schneider**meiſter** Heinrich Chriſt. Friedr. Fuchs e. S.

Am 14. dem Handarbeiter Heinrich Chriſtian Haake e. T.

Am 15. dem Maurergeſellen Carl Hagel e. T.

Am 16. dem Maurergeſellen Hugo Ehrhardt e. T.

Geſtorben.

Am 14. Frau Pfarramtsverwalter Auguſte Friederike Caroline Franke geb. Klemm, Ehegattin des emer. Pfarramtsverw. Herrn Ferdinand Policarp Friedemann Franke, 77 J. 7 M. 8 T. alt.

SANGERHAUSEN
22 10 * 3 -

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 84. 1856.
Mittwoch, 22. October.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Aufforderung.

Alle welche Capitals-, Erb- und Miethszinſen, ſo wie Pachtgelder und Hundeſteuern an die Kämmereikaſſe reſtiren, werden hierdurch aufgefordert: die Reſte nunmehr binnen 8 Tagen an genannte Kaſſe abzuführen, widrigenfalls dieſelben durch Exekution werden beigetrieben werden.

Sangerhauſen, den 16. Octbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Da in dem am 11. d. Mts. angeſtandenen Termine, betr. die Reparatur im Armenhauſe, ein angemeſſenes Gebot nicht erfolgt iſt, ſo wird hiermit ein anderweiter Termin auf

Sonnabend, als den 25. d. M., Vormittags um 11 Uhr,

auf hieſigem Rathhauſe anberaumt und ſachverſtändige Gewerken hierzu eingeladen.

Sangerhauſen, den 17. October 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung. Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Sangerhauſen ſollen die zum Nachlaſſe der hier verſtorbenen Wittwe Rückriem gehörigen Effecten an **Möbeln, Hausgeräth, Leinenzeug, Betten, Kleidungsſtücken** u. ſ. w. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Hierzu iſt Termin

zu Sonnabend, den 1. November d. J.,

von Mittags 12 Uhr ab, im Chriſtian Rückriemſchen Hauſe hier beſtimmt und werden Kaufluſtige dazu hiermit eingeladen.

Mohrungen, den 17. October 1856. Der Schulze **Praetzel.**

Auction.

Montag den 27. d. M. verkaufe ich in meiner Wohnung in der Göpengaſſe, Vormittags 9 Uhr, eine Partie Schränke, Tiſche, Stühle, Gläſer und mehrere andere Wirthſchaftsgeräthe an den Beſtbietenden gegen baare Zahlung.

Sangerhauſen, den 21. October 1856. **Johanne Dittmar.**

Auction.

Sonnabend, den 25. October d. J., ſollen von ein halb 10 Uhr ab im Hauſe 602 auf dem alten Markte mehrere Fäſſer, Kaſten, Koffer, Laden, Kleidungsſtücke und andere Gegenſtände auf das Meiſtbietende gegen ſofortige Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 17. October 1856. **Kolditz.**

Holzverkauf. 4 Nußſtämme, 5 Lindenſtämme, 4 Klafter Scheitholz, 6 Schock Abraumwellen und Klötze ſind in dem Glümannſchen Berge im Brühle auf Sonnabend, den 25. Oct. Nachmittags 2 Uhr, zu verkaufen. Bäckermeiſter **Gottlob Trinkaus.**

Gute Sorten Aepfel ſind in ganzen und halben Scheffeln zu verkaufen bei

C. Hoffmann, alter Markt.

Einige Fuhren Miſt hat zu verkaufen

Franz Buttenberg.

Ein großes Läuferſchwein, über 1 Jahr alt, iſt zu verkaufen beim

Schuhmacher **Schneemilch** am Sperlingsberge.

Herforder Verein

für Leinen aus reinem Handgeſpinnſte in Herford (bei Bielefeld).

Die bekannte Thatſache, daß in neuerer Zeit ſo häufig Leinen ins Publikum kommen, welche, ohne ſolche in fertiger Waare auf irgend einem Wege ermitteln zu können, mit Maſchinengarn und andern Stoffen vermiſcht ſind, hat gemeinnützige Männer veranlaßt, den obigen Verein ſeit Kurzem ins Leben zu rufen.

Seine Tendenz iſt: die Ravensberger Leinen in ihrer urſprünglichen Eigenthümlichkeit und renommirten Solidität im Intereſſe der Spinner und Weber aufrecht zu erhalten.

Von hoher Regierung ſanctionirt, iſt der Verein im mercantiliſchen Gebiete die reinſte Quelle ganzer Sicherheit für jeden Faden, als Handgeſpinnſt, wozu die ohnfehlbar umfaſſendſten Einrichtungen getroffen.

Von dem vorgenannten Verein iſt für den hieſigen Platz der Verkauf ſeiner Fabrikate lediglich uns allein übertragen, was wir mit dem Bemerken zur Anzeige bringen, daß wir von den ſoliden und preiswürdigen Leinen jenes Inſtituts ein Lager in angemeſſener Auswahl unterhalten und die Waaren zu billigen Preiſen abgeben.

Indem wir dieſe Leinen daher zur gefälligen Abnahme empfehlen, machen wir zugleich darauf aufmerkſam, daß jedes Stück an ſeiner Schauſeite mit dem Firmaſtempel des Vereins verſehen iſt und nur für die in dieſer Weiſe bezeichneten Fabrikate wird die Bürgſchaft übernommen, daß ſolche aus reinem Handgeſpinnſte gefertigt ſind.

Sangerhauſen, den 16. October 1856.

(gez.) **Simon & Frankenbach.**

Das Vorſtehende wird von uns beſtätigt

Herford (bei Bielefeld), den 16. October 1856.

Die Direction.

Freitag den 24. October 1856 bin ich geſonnen ein Fleiſchergeſchäft in hieſiger Stadt, Magdeburger Straße Nr. 356, zu eröffnen. Indem ich ſtets mit guter Waare aufs Freundlichſte dienen werde, bitte ich um recht zahlreiche Abnehmer. **C. Heydrich**, Fleiſchermſtr.

Junge Braunbierhefe bei

Wittwe Meyer.

Ein anſtändiges, gebildetes Mädchen ſucht unter beſcheidenen Anſprüchen ein Unterkommen, dieſelbe iſt in allen Branchen der Wirthſchaft erfahren und würde einer ſolchen allein vorſtehen können, ſo wie auch die Erziehung kleiner Kinder gern übernehmen. Gefällige Offerten erbittet man unter deer Chiffre **R. H. poste restante** Mansfeld, **franco.**

Ein junges gebildetes Mädchen ſucht unter geringen Anſprüchen ein Unterkommen in einer Wirthſchaft zur Hülfe der Hausfrau. Näheres in der Expedition dieſes Blattes.

Aecht Peru. Guano

empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Vielfachen Anfragen zu genügen, empfing so eben die erste Sendung „Gas-Aether“ in schöner hellbrennender Waare und empfehle solchen billigst C. F. Sterz.

Hamburger Photogène von bekannter Leuchtkraft, beste Stearinkerzen und Talglichte, hell und sparsam brennend, und altes raffinirtes Rüboel halte bestens empfohlen

C. F. Sterz.

Eschweger Talg- und Harz-Seife, beste Elainseife, ff. Hallische Stärke, Soda und das bekannte feine Engl. Neublau billig und schön bei

Sangerhausen, den 20. October 1856. C. F. Sterz.

Lehrlings-Geſuch.

Für ein lebhaftes Materialgeſchäft wird ein junger Mann von rechtlichen Eltern, welcher die erforderlichen Schulkenntniſſe beſitzt, unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling geſucht und durch die Expedition dieſes Blattes nachgewieſen.

Kartoffeln kauft

Lieberkühn in Wallhauſen.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“
Von Dr. Julins Lobethal.
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

☞ Alte **Gold- und Silbertreſſen,** ſo wie altes **Kupfer, Zinn u. Meſſing** kauft zum höchſten Preis

J. Cohn, Göpenſtraße.

☞ Alte **Kleidungsſtücke, ſo wie Betten und Wäſche** kauft

J. Cohn, Göpenſtraße.

Das Möbel-, Spiegel- & Polſterwaaren-Magazin

vom Tiſchler Ludwig

in Nordhauſen, Königshof Nr. 547,

empfiehlt eine große Auswahl beſtgearbeiteter Möbel im modernſten Geſchmack.

Durch meine Geſchäftsverbindung in Berlin führe ich ſtets das Neueſte, beſonders in **Mahagoni- & Nußholz-Muſter-Möbeln.**

Die Preiſe ſind billigſt und leiſtet auf Verlangen 2 Jahr Garantie.

Nordhauſen, den 9. October 1856. **H. Ludwig.**

Guano.

Von echt Peruaniſchem Guano erwarte nächſte Woche die erſte Sendung und offerire ſolchen billigſt **Franz Schilling.**

Allen den vielen geehrten Herren, welche am vorigen Freitage meine entſchlafene Gattin ſo zahlreich zu ihrer Ruheſtätte begleitet und damit ihre liebe- und ehrenvolle Theilnahme an ihrem Abſcheiden bewieſen haben, wie auch meinen beiden Herren Amtsbrüdern, welche ſo wahre, rühmliche und für uns ſo treffliche Worte an ihrem Grabe geſprochen und allen den geehrten Freundinnen, die ihren Sarg mit ſo vielen ſchönen Blumen-Kränzen geſchmückt haben, ſage ich in meinem und meiner Tochter Namen meinen verbindlichſten Dank.

Sangerhauſen, den 21. October 1856. **Franke,** Pfarramtsverwalter.

Sangerhauſen, den 18. October. 1856.

Weizen 3 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 17 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen 2 „ 10 „ „ 2 „ 15 „ Hafer — „ 27 „ „ 1 „ — „

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 85. 1856.

Sonnabend, 25. October.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden des Kreiſes ſetze ich hierdurch davon in Kenntniß, daß die Prüfung der Abkömmlichkeits-Verhältniſſe der Reſerve- und Landwehrmannſchaften 1. Aufgebots

Sonnabend den 8. November, Vormittags 9 Uhr,

im Schützenhauſe hierſelbſt ſtattfindet, wovon die betreffenden Perſonen wegen der etwa anzubringenden Reklamationen zu benachrichtigen ſind.

Die Herren Bürgermeiſter und Ortsſchulzen haben in dieſem Termine, in welchem dieſelben perſönlich oder durch Stellvertreter erſcheinen müſſen, eine Nachweiſung über die in ihren Orten vorgekommenen Veränderungen bezüglich derjenigen Reſerviſten, Wehrleute 1. Aufgebots und Trainmannſchaften, welche Anſpruch auf Berückſichtigung haben, mit zur Stelle zu bringen.

Sangerhauſen, den 14. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Zur Verdingung der Fourage für die hier ſtationirten beiden Gensd'armen auf das Jahr 1857 an den Mindeſtfordernden habe ich einen Termin auf

Mittwoch den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr,

in meinem Büreau angeſetzt.

Die ganze Lieferung beſteht in circa
5 Wispel 15 Scheffel Hafer,
32 Centner 80 ℔ Heu, und
4 Schock 48 Bund Stroh.

Sangerhauſen, den 16. October 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von **Werthern.**

Die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes veranlaſſe ich hiermit, freiwillige Beiträge für das als wohlthätig hinlänglich bekannte Lehr- und Erziehungs-Inſtitut für jugendliche Verbrecher in Zeitz anzunehmen und dieſelben mittelſt Lieferſcheins bis zum 10. Nov. cr. an die hieſige K. Kreiskaſſe abzuliefern, mir aber Duplikate der Lieferſcheine oder Vacatanzeigen einzureichen. Ich erwarte die Innehaltung dieſes Termins um ſo beſtimmter, als ich den Ertrag der Collekte höhern Orts anzuzeigen habe.

Sangerhauſen, den 18. October 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Ich fordere die zur 4. Steuerabtheilung gehörigen Magiſträte und Ortsbehörden hierdurch wiederholt auf, die **Gewerbeſteuer-Rollen pro 1857** binnen längſtens 3 Tagen hier einzureichen bei Vermeidung einer Ordnungsſtrafe von 1 Thaler.

Sangerhauſen, den 23. Octbr. 1856.

Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Auction.

Montag den 27. d. M. verkaufe ich in meiner Wohnung in der Göpengaſſe, Vormittags 9 Uhr, eine Partie Schränke, Tiſche, Stühle, Gläſer und mehrere andere Wirthſchaftsgeräthe an den Beſtbietenden gegen baare Zahlung.

Sangerhauſen, den 21. October 1856.

Johanne Dittmar.

Auction.

Mittwoch den 29. October, von Mittags 1 Uhr an, ſollen im *Rathskeller* zu Wallhauſen mehrere Wirthſchaftsſachen, Backtröge, Backbretter, Backneſter u. dergl. meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Bekanntmachung.

Gegen jeden **veralteten Huſten,** gegen **Bruſtſchmerzen, langjährige Heiſerkeit, Halsbeſchwerden, Verſchleimung** der **Lungen** ꝛc. iſt der vom Medizinal-Rath Herrn Dr. Magnus **„approbirte Bruſt-Syrup,“** aus der Fabrik der Herren **Wilh. Mayer & Co.** in **Breslau,** in **Sangerhauſen** nur allein echt in Original-Flaſchen, à 2 Thlr. die ganze und 1 Thlr. die halbe Flaſche, bei **J. C. W. John** und **Fr. Witſchel** zu haben.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Meſſerſchmidt und Kunſtſchleifer etablirt habe und ſowohl alle Sorten Meſſer und Scheeren fertige und für deren Güte garantire, als auch alle Schleiferarbeiten gut und ſchnell beſorge. Indem ich um recht viele Aufträge bitte, verſpreche ich die billigſte und reellſte Bedienung.

Sangerhauſen, den 23. October 1856. **Louis Barth,**
wohnhaft beim Färbermſtr. Ehmer.

☞ Alte **Gold- und Silbertreſſen,** ſo wie altes **Kupfer, Zinn u. Meſſing** kauft zum höchſten Preis

J. Cohn, Göpenſtraße.

☞ Alte **Kleidungsſtücke, ſo wie Betten und Wäſche** kauft

J. Cohn, Göpenſtraße.

Guano.

Von echt Peruaniſchem Guano erwarte nächſte Woche die erſte Sendung und offerire ſäcken billigſt **Franz Schilling.**

Bekanntmachung.

Einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Seilermeiſter etablirt habe. Meine Wohnung iſt bei dem Reſtaurateur Herrn Lorenz in der Rieſtedter Straße.

Sangerhauſen, den 23. October 1856. Julius Hamel.

Ganz guten Schuhmacher-Hanf empfiehlt und verkauft vier Pfund für einen Thaler.

Sangerhauſen, den 23. October 1856. Julius Hamel,
Seilermeiſter.

Eine möblirte Stube nebſt Kammer iſt zu vermiethen und kann den 1. November bezogen werden **Franz Lyſius.**

Gesellschaftslocal mit Conzert-Saal, Theater- und Café-Salon.

Conditorei.

SEIBT.

Sonntag den 26. October: Großes Conzert
vom **Muſik-Corps des Königl. 4. Jäger-Bataillons.**
Oeffnung des Locals 6 Uhr. Entrée à Perſon 2½ Sgr.

Bierbrauerei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen.“

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Von **Dr. M Feldberg.**

Vermiethung.

Das in meinem Hauſe befindliche Quartier (beſtehend aus 4 heizbaren Stuben, Entrée, 2 Kammern, Küche, Bodenräumen, Keller und Waſchhaus), welches bis jetzt der Herr Paſtor Schulze bewohnt, ſteht, durch deſſen Berufung nach Nordhauſen, ſofort wieder zu vermiethen und kann zu Oſtern 1857 auch möglicher weiſe noch früher bezogen werden.

J. C. W. John.

Zum erſten Januar nächſten Jahres ſuche ich einen für mein Geſchäft paſſenden und mit guten Atteſten verſehenen Knecht.

Probſtmühle bei Sangerhauſen. W. Zehe.

Auguste Reinicke
Albert Schander,
Verlobte.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Copulirt.

Am 21. October der Waldhorniſt im Königlich 4. Jäger-Bataillon Herr Auguſt George mit Johanne Friederike Harland.

Geboren.

Am 18. dem Stamm-Gefreiten im 3. Bataillon des **K. 31.** Landwehr-Reg. Carl Eduard Ermiſch e in S.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 23 p. Trin pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 18. dem Poſtillon Friedrich Auguſt Schmidt eine Tochter.

Am 19. dem Schuhmacher Johann Anton Fiſcher ein todtgeb. Sohn.

Am 21. dem Dienſtknecht Gottlieb Baum ein Sohn.

Geſtorben.

Am 18. Jungfrau Thereſe Wilhelmine Berndt, Tochter des Bürgers und Stellmacher-Meiſters Johann Chriſtian Berndt, 27 Jahr ein Monat 18 Tage alt.

Am 19. Emilie Sophie, Tochter des Schuhmacher-Geſellen Chriſtoph Friedrich Rauſch, 3 Jahr 10 Tage alt.

Am 21. der Bürger und Färbermeiſter Carl Auguſt Klemm, 50 J. 9 M. 2 T. alt.

Sangerhäuser Kreis-Blatt.

№ 86. 1856.

Mittwoch, 29. October.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Der Grubenbeſitzer K. **Gruhl** in Weißenfels beabſichtigt, bei ſeiner Privatbraunkohlengrube **Carl** bei **Holdenſtedt** eine Hochdruck-Dampfmaſchine von 5 Pferdekräften mit liegendem Cylinder zur Waſſerhaltung aufzuſtellen.

Mit Bezug auf § 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieſes Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präcluſiviſcher Friſt in meinem Büreau anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 22. Octbr. 1856.

Der Kgl. Landrath, v. **Werthern.**

Am 15. Mai dieſes Jahres, Morgens, iſt der Salz-Fuhrmann **Tänzer** aus Cölleda auf ſeinem Wagen auf der Chauſſee zwiſchen Cölleda und Sachſenburg, unweit des Dorfes Schillingſtedt, ermordet und ſeiner Baarſchaft von 68 Thaler beraubt worden.

Ich mache hierdurch bekannt, daß demjenigen, welcher den Schuldigen ſo zur Anzeige bringt, daß derſelbe zur Unterſuchung gezogen und beſtraft werden kann, eine Belohnung von

„Einhundert Thalern"

zugeſichert wird.

Sangerhauſen, den 24. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Auction.

Freitag den 31. October d. J. ſollen von Vormittags 9 Uhr ab im Armenhauſe St. Gangloff folgende Gegenſtände, als: Mäntel, Tücher, Kleider, Schürzen, Laden und mehrere andere Sachen, gegen ſofortige Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 28. October 1856.

Kolditz.

Auction.

Sonnabend den 1. November, von früh 9 Uhr ab, ſollen auf dem Hofe der vormals Pfeiferſchen Ziegelei an der Röblinger Chauſſee 3 Stück Wirthſchaftsſchränke, 2 Gurtbetten, eine Seegrasmatratze, 1 großer Bettkaſten, 1 großer Koffer, Tiſche, Kiſten, Kaſten und dergleichen mehr, auctionsweiſe gegen gleich baare Bezahlung durch mich verkauft werden.

Sangerhauſen, den 28. October 1856.

Kolditz.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 1. November, Morgens 10 Uhr, ſollen in meiner Behauſung 30 Stück Märzſchafe im Einzelnen gegen gleich baare Bezahlung verſteigert werden

Friedrich Gerlach.

Bekanntmachung.

2 Klafter Buchen Scheitholz hat für den Termin-Preis, die Klafter 6 Thlr. 9 Sgr., abzulaſſen der Oebſter G. Rettig
im Eilefelde bei Gonna.

Eine möblirte Stube nebſt Kammer, auf Verlangen auch Bedientenſtube, ſo wie Stallung für 3 Pferde, iſt ſofort oder zu Neujahr zu vermiethen bei

C. W. Schultes an der Promenade.

Für Jedermann.

Seit einer Reihe von zwanzig Jahren wird auf Empfehlung der Herren Aerzte von mir ein Ungarwein entnommen, deſſen belebender Kraft Kinder und Erwachſene Geneſung danken.

Gewöhnlich können derartige Weine nur in Flaſchen verkauft werden und ſind deshalb dem weniger Bemittelten nicht zugänglich. Bei dem diesjährigen Herbſt-Transport habe die Einrichtung getroffen, daß von dem Ruſter Deſſert bis zu ⅛ Quart à 5 Sgr. abgegeben werden kann.

Nur durch die directeſte Beziehung größerer Quantitäten iſt es mir möglich, Ungarweine in dieſer Reinheit und bekannten Güte bei ſo billigem Preis zu beſchaffen und indem ich mir erlaube auf mein altes, reichhaltiges Weinlager aufmerkſam zu machen, erwähne namentlich eines Burgunders, den ich, ungeachtet der Seltenheit dieſes Weines, bei Abnahme von 10 Flaſchen zu unglaublich billigem Preis erlaſſe.

Moritz Seibt.

Zum Kirmstanz

Sonntag den 2. November c. im Brunnenſchlößchen bei Rieſtedt wird ergebenſt eingeladen.

Anzeige.

Sehr ſchöne Talg-Seife 6¼ Pfd. 1 Thlr., der Stein 3 Thlr. 17½ Sgr.,
Terpentin-Seife zum Waſchen feiner Wäſche, à Pfd. 5½ Sgr., 6 Pfd. 1 Thlr.
Harz-Seife à Pfd. 3 Sgr. 9 Pf.,
Theer-Seife und parfümirte Cocus-Seife, ſo wie ſchöne große Talg-Lichte à Pfd. 7½ Sgr. und Stearin-Kerzen empfiehlt

die Putzhandlung von
Charlotte Klewitz geb. Köbrig,
im Hauſe des Herrn Doctor Schönlein am Markt.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Meſſerſchmidt und Kunſtſchleifer etablirt habe und ſowohl alle Sorten Meſſer und Scheeren fertige und für deren Güte garantire, als auch alle Schleiferarbeiten gut und ſchnell beſorge. Indem ich um recht viele Aufträge bitte, verſpreche ich die billigſte und reellſte Bedienung.

Sangerhauſen, den 23. October 1856. **Louis Barth,**
wohnhaft beim Färbermſtr. Ehmer.

SEIBT.

Den 6. November Conzert im decor. Theater-Saale.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner **Essentia anthiphthisica.**“ Von **Dr. Julius Lobethal.** Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Vermiethung.

Das in meinem Hauſe befindliche Quartier (beſtehend aus 4 heizbaren Stuben, Entrée, 2 Kammern, Küche, Bodenräumen, Keller und Waſchhaus), welches bis jetzt der Herr Paſtor Schulze bewohnt, ſteht, durch deſſen Berufung nach Nordhauſen, ſofort wieder zu vermiethen und kann zu Oſtern 1857 auch möglicher weiſe noch früher bezogen werden.

J. C. W. John.

Den 27. dieſes Monats, Vormittags 10 Uhr, iſt auf dem Wege von Sangerhauſen nach Wallhauſen ein ſchwarzer Schleier verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denſelben gegen eine angemeſſene Belohnung in der Expedition dieſes Blattes abzugeben.

Am 25. dieſes Monats iſt hierſelbſt ein blau carrirtes Doppeltuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, daſſelbe gegen eine angemeſſene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Die dem Polizei-Sergeant Dauer zugefügte Beleidigung nehme ich zurück und erkläre ihn für einen rechtlichen Mann. Gefangenenaufſeher **Schönlein.**

Am vergangenen Mittwoch iſt mir ein ſchwarzer Dachshund zugelaufen, der ſich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren und Futterkoſten in Empfang nehmen **Nr. 469,** Probſtgaſſe.

Sangerhauſen, den 25. October. 1856.

Weizen 3 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 17 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen 2 10 „ „ 2 „ 15 „ Hafer — „ 27 „ „ 1 „ — „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 87. 1856.

Sonnabend, 1. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die nach meiner Bekanntmachung im 49. Stück des Kreisblattes mit Ende d. J. ungültig werdenden Fürſtlich Schwarzburg-Sondershauſenſchen Kaſſen-Anweiſungen zu 1 und 5 Thalern, werden von jetzt ab nur noch bei der Fürſtl. Staats-Hauptkaſſe zu Sondershauſen umgetauſcht, was ich im höhern Auftrage hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 24. October 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden von Brücken, Riethnordhauſen, Catharinenrieth, Schönefeld, Ritteburg, Pölsfeld, Emſelohe, Cloſterrode, Kaltenborn, Liedersdorf, Nienſtedt und Agnesdorf ſind, meiner Kreisblatt-Verordnung vom 3. Septbr. cr. pag. 330 ungeachtet, mit der Einlieferung der für das „Eckartshaus" geſammelten Collectengelder noch im Rückſtande.

Ich veranlaſſe obige Gemeinden, dies bis ſpäteſtens zum 6. kommenden Monats nachträglich zu bewirken, widrigenfalls ich die ſäumigen Ortsbehörden in 1 Thlr. Ordnungsſtrafe nehmen werde.

Sangerhauſen, den 27. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Dem im 78. Stück des hieſigen Kreisblatts erlaſſenen Aufrufe zur Einſendung von milden Beiträgen für den unter dem Vorſitz des Herrn Pfarrer Scharfe in Schönewerda beſtehenden Verein für innere Miſſion im Unſtrutthale zufolge, ſind ſchon von mehreren Seiten Beiträge für den gedachten Verein bei mir eingegangen. Indem ich nochmals auf das heilſame Wirken dieſes Vereins hinweiſe, wiederhole ich mein Geſuch um Beiträge, zu deren Annahme und Weiterbeförderung ich gern bereit bin.

Sangerhauſen, den 28. October 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des abgegangenen Schulzen Brenner, der Einwohner Gottfried Wieprich zum Schulzen des Dorfes Grillenberg ernannt und verpflichtet worden iſt.

Sangerhauſen, den 28. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Meine Kreisblattbekanntmachung vom 14. Juli cr., Nro. 56, die Einreichung der Impfliſten bis zum 1. November cr. betreffend, bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Sangerhauſen, den 28. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Ich erinnere die Ortsbehörden, daß zu den Heberegiſtern der Ortsſteuer-Erheber vor wie nach das vorgeſchriebene Formular zu verwenden iſt und bemerke dabei, daß ich höhern Orts ausdrücklich angewieſen bin, gegen diejenigen Ortsſteuer-Erheber, welche dies Formularpapier nicht anwenden, unnachſichtlich mit Ordnungsſtrafen vorzugehen. Bei den alljährlich ſtattfindenden Reviſionen wird ſich bald herausſtellen, gegen wen ich mit derartigen Maßregeln vorgehen muß.

Das Papier iſt in der hieſigen Buchdruckerei ſtets vorräthig zu bekommen.

Sangerhauſen, den 30. Oct. 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Die der Gemeinde Rosperwende gehörigen, daſelbſt gelegenen Schäferei-Gebäude mit dem dazu gehörigen Hofraume ſollen auf

den 15. November, Nachmittags 2 Uhr,

in der dortigen Gemeindeſchenke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Roßla den 23. October 1856.

Der Polizeirath.
J. V. **Crone,**
Polizei-Secretair.

Holz-Verkauf.

Die in den nächſtjährigen Herrſchaftlichen Hauungen vorkommenden Kohl-, Stock- und Wellhölzer ſollen auf

den 15. November dieſes Jahres,
Vormittags 10 Uhr,

in unſerm Sitzungs-Zimmer meiſtbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufluſtige eingeladen werden.

Roßla, den 25. October 1856.

Gräflich Stolberg'ſche Rent-Kammer.

Bekanntmachung.

Den 11. November, Mittags 11 Uhr, ſoll die Gemeinde-Tanzbude öffentlich meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Thürungen. Der Schulze Apel.

Bekannuntmchung.

Auf Donnerſtag den 6. November d. Js., von Mittags 12 Uhr an, ſoll in hieſiger Flur eine Minus-Lizitation zur Verdingung von einigen Hundert Ruthen Gräben an Ort und Stelle ſtattfinden, der Sammelplatz iſt im Gaſthofe. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Bietungsluſtige ſind hierzu eingeladen.

Niederröblingen, den 30. October 1856.

Die Gemeinde-Deputation hierſelbſt.

Veränderungshalber bin ich geſonnen, meinen im hinterſten Weinlager gelegenen Berg zu verkaufen, die Bedingungen ſind bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Bernhardt Nippolt, Muſikus.

Ein Gaſthof mit guter Nahrung, flottem Material-Geſchäft, drei Morgen Garten und Acker, ſoll Veränderungshalber ſofort verkauft werden. Forderung 2200 Thaler. Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe

Kaufmann und Agent **Hempel** in **Eisleben.**

Ein Gaſthof in einer Stadt iſt für 3500 Thaler, ein dergleichen an lebhafter Chauſſee für 3000 Thaler zu verkaufen durch

Hempel in **Eisleben.**

Zwei Gaſthöfe ſind zu verpachten durch

Hempel in **Eisleben.**

Eine Waſſermühle iſt für 3600 Thaler und eine dergleichen mit 24 Morgen Land für 7500 Thaler zu verkaufen. Beide Mühlen haben ausdauerndes Waſſer und ſehr gute Mahlnahrung.

Nähere Auskunft ertheilt

Kaufmann und Agent **Hempel** in **Eisleben.**

Einige ſehr gute Materialwaaren-Handlungen, ſowohl in Städten als in großen Dörfern, können durch mich erpachtet und gekauft werden.

Agent **Hempel** in **Eisleben.**

Hausverkauf. Das hierſelbſt in der Rittergaſſe ſub Nr. 646 belegene Wohnhaus, 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, Keller und ſonſtige Räume enthaltend, iſt aus freier Hand zu verkaufen und kann jederzeit in Augenſchein genommen werden. Die halbe Kaufſumme kann darauf ſtehen bleiben.

Rudolph Otto.

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, ſind billig zu verkaufen

Mühlgaſſe Nro. 101.

Verkauf. Eine ſehr gute hochtragende Ziege ſteht zu verkaufen

Ulrichsſtraße 626.

Beſtellungen auf alle Sorten Leiſten, Stiefelblöcke und Walkbretter nimmt an der

Schuhmachermeiſter A. Leinung in Wallhauſen.

Magdeburger Sauerkraut

empfing und empfiehlt **Alb. Hund.**

Anzeige. Die erſte Sendung Braunſchweiger und Lüneburger Flachs erhielt und empfiehlt ſolchen in kleinern und größern Quantums zu möglichſt billigen Preiſen

F. A. Jungmann.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Meſſerſchmidt und Kunſtſchleifer etablirt habe und ſowohl alle Sorten Meſſer und Scheeren fertige und für deren Güte garantire, als auch alle Schleiferarbeiten gut und ſchnell beſorge. Indem ich um recht viele Aufträge bitte, verſpreche ich die billigſte und reellſte Bedienung.

Sangerhauſen, den 23. October 1856. **Louis Barth,**

wohnhaft beim Färbermſtr. Ehmer.

Taubheit heilbar. Von Dr. M Feldberg. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über Dr. Pinters Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Bei Schotte & Co. in Berlin iſt erſchienen und in in **allen Buchhandlungen zu haben:**

Die Leibwäsche.

Preis Thlr. 1. 15 Sgr.

Die Kunſt, die **geſammte Leibwäſche** für Herren Damen u. Kinde **gutſitzend u. vortheilhaft** zuzuſchneiden u. anzufertigen. Nebſt einem Anhange: Das Bettzeug, die Erkennungszeichen des echten Leinen, die Wäſche, Waſchtabelle, der Fleckenreiniger ꝛc. ꝛc.

Mit 12 großen Schnitt-Tafeln, enth 96 Figuren in natürlicher Größe. 32 Seiten Text mit Abbildungen in elegantem Carton. Eingeleitet von **Antonie Klein** (A. Cosmar).

Die Schnitte ſind neu, gutſitzend und ſo berechnet, daß das Zeug **nur vortheilhaft** zugeſchnitten werden kann, und wird der Werth dieſes Buches noch ganz beſonders dadurch erhöht, daß zu ſämmtlichen Schnitten, — Muſter zur Weißſtickerei, als Beſätze, Einſätze, Kanten ꝛc. beigefügt ſind, ſo daß man jedes Stück einfach oder elegant anfertigen kann.

Zu haben in der Buch- und Papier-Handlung von

Rudolph Busch in **Sangerhausen.**

Gesellschaftslocal mit Conzert-Saal, Theater- und Café-Salon.

Conditorei.

SEIBT.

Donnerſtag den 6. November: Großes Conzert vom Muſik-Corps des K. 4. Jäger-Bat. im großen decor. Theater-Saale, bei voller Beleuchtung beider Säle und Nebenzimmer.

Oeffnung des Locals 6 Uhr. Anfang des Conzerts präc. 7 Uhr.

Entrée à Perſon 2½ Sgr.

Bierbrauerei.

Gasthaus „zum Prinz von Preussen.“

Hierdurch empfiehlt eben friſch erhaltenen Parmeſan-Käſe, Makarony, Mandeln, Sardellen, Capern, Morcheln, Champigons, gen. Citronat, eingemachte Ananas, Schaalmandeln und Traubenroſinen zur geneigten Abnahme die Conditorei von

Sangerhauſen, den 30. October 1856. E. Eſenbeck.

Herrenmützen neueſter Façon und den eleganteſten Stoffen in großer Auswahl bei

Ed. Mittelmann.

Zum erſten Januar nächſten Jahres ſuche ich einen für mein Geſchäft paſſenden und mit guten Atteſten verſehenen Knecht.

Probſtmühle bei Sangerhauſen. W. Zehe.

Eine möblirte Stube, für einen einzelnen Herrn, iſt zu vermiethen und kann von jetzt an bezogen werden Göpenſtraße Nr. 233.

In einem Material-Geſchäft kann ein junger Menſch mit guten Schulkenntniſſen placirt werden. Näheres durch die Expedition dieſes Blattes.

Kirchenliſte

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:

Vormittags Hr. Sup Dr. Frantz.

Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.

Militär-Communion.

(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Cop. Am 26. October der Handarb. Eduard Heinrich Wilhelm Wiegel mit Igfr. Friederike Chriſt. Lindau.

Geb. Am 26. dem Kreisger.-Actuar Herrn Franz Th. Wagner e. S. Am 28. dem Handarb. Wilh Andr. Ebenau e. S. Am 30. dem Bedienten Heinrich Auguſt Gerboth e. T.

Geſt. Am 24. Carl Wilh., S. des Schuhmſtr. C. E. Ermiſch, 2 J. 5 M. 8 T. alt. Am 28. die Gattin des K. Kreisthierarztes Hr. J. F. Eilert, Friederike Aug. Ther. geb. Schröter, 45 J. 4 M. 20 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 23 p. Trin pred. (Ref.-feſt)

Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geb. Am 23. dem Handarb. Carl Biſchhaus e. T. Am 24. dem Hdrb. Joh. Friedr. Lange e. T. Am 26. dem Schneidermſtr. Joh. Joachim Ludw. Freeſe e. S. Am 28. dem Zeug- und Leinwebermſtr. Johann Heinrich Klett e. S.

Geſt. Am 25. die verw. Fr. Chriſt. Friederike Carol. Kühnemann geb. Beyreiß, 80 J. alt.

Sangerhäuſer

Kreis-Blatt.

№ 88. 1856.

Mittwoch, 5. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreiſes werden hierdurch veranlaßt, mit Aufſtellung der Militärſtammrollen auf das Jahr 1857, unter Berückſichtigung der Amtsbl.=Verordn. v. 12. Febr. 1834 (Amtsbl. pro 1834 S. 42) ſo vorzuſchreiten, daß die aufgeſtellten Rollen, mit den Auszügen aus den Kirchenbüchern belegt, ſpäteſtens

am 15. Dezember dieſes Jahres

mir vorliegen. Die bis zu dieſem Tage bei mir nicht eingegangenen Stamm=Rollen werden auf Koſten der ſäumigen Behörden ſofort eingeholt. Bei Aufſtellung der Stammrollen iſt Folgendes zu beachten:

1) Die Rollen werden nach dem im Jahre 1845 gegebenen Schema aufgeſtellt.

2) Die nach § 1 der Inſtruction vom 13. April 1825 (Amtsbl. pro 1825 S. 222) auszuhängende Meldungs=Aufforderung iſt ſofort in den Städten unterm Rathhauſe, in den Dörfern im gewöhnlichen Schenklokale, auszuhängen und bleibt hier ſo lange hängen, bis das Reviſionsgeſchäft beginnt.

3) Die Amtsbl.=Verordn. vom 12. Februar 1834 iſt den Ortseinwohnern nach Vorſchrift des Amtsbl. v. Jahre 1840 S. 134 gehörig zu publiciren und daß es geſchehen, iſt bei Einreichung der Stammrollen anzuzeigen. Etwaige den Ortsbehörden hierunter zur Laſt fallende Verſchuldungen werden zum Gegenſtande einer beſondern Unterſuchung gemacht und müſſen nach der geſetzlichen Strenge geahndet werden.

4) Die 12 erſten Colonnen der Stammrollen müſſen mit der größten Genauigkeit ausgefüllt werden. Bei denjenigen Militärpflichtigen, die reklamirt werden ſollen, ſind in der 10 11. u. 12. Colonne alle Fragen ausführlich und gewiſſenhaft zu beantworten. In der 13. Colonne (Bemerk) iſt anzugeben, ob der Vater oder die verwittwete Mutter von der Ortsbehörde zur Reklamation aufgefordert worden iſt.

5) Jede Stammrolle iſt in 2 Abtheilungen aufzuſtellen. Im erſten Abſchnitte ſind alle diejenigen jungen Männer zu verzeichnen, die im Jahre 1837 geboren und nach dem Kirchenauszuge noch am Leben ſind, gleichviel, ob dieſe jungen Männer noch im Orte wohnen oder nicht. Im letzteren Falle iſt in der 13. Colonne anzugeben, in welchem Orte und Kreiſe die Eltern gegenwärtig wohnen. Im erſten Abſchnitte ſind ferner auch diejenigen jungen Männer aufzunehmen, die im Jahre 1837 anderwärts geboren ſind, deren Eltern aber gegenwärtig im Orte wohnen.

Im zweiten Abſchnitte ſind diejenigen Militärpflichtigen zu verzeichnen, die ſich nur vorübergehend als Knechte, Lehrlinge, Geſellen, Handlungsdiener ꝛc. im Orte aufhalten, in den Jahren 1833, 1834, 1835, 1836 und 1837 geboren ſind, ſich aber nicht nach Vorſchrift der Amtsblatt=Verordn. vom 12. Februar 1834 über die bereits erfüllte Militärpflicht ausweiſen können.

In beiden Abſchnitten ſind die Militärpflichtigen nach alphabetiſcher Ordnung ihrer Zunamen zu verzeichnen.

6) Sind Militärpflichtige vorhanden, die nach § 69 der Inſtruction v. 30 Juni 1817 (Amtsbl. pro 1818 S. 128) häuslicher Verhältniſſe oder ſonſtiger geſetzlicher Gründe wegen, reklamirt werden können, ſo hat die Ortsbehörde die Väter oder die verwittweten Mütter, ſo wie auch die Militärpflichtigen ſelbſt mit den geſetzlichen Beſtimmungen und meiner Verordnung vom 30. Nov. 1843 (Kreisbl. pro 1843 S. 397) und insbeſondere auch damit bekannt zu machen, **daß ſie ihre Reklamationsgründe bei der K. Kreis=Erſatz=Commiſſion anbringen müſſen und daß, wenn dies unterbliebe, ſpäter auch ſelbſt auf geſetzlich begründete, ſchon beſtandene Reklamationsgründe, keine Rückſicht mehr genommen werden dürfe.**

Ueber dieſe Eröffnung hat jede Ortsbehörde eine Verhandlung aufzunehmen und der Stammrolle beizufügen. Unterlaſſen ungeachtet dieſer Eröffnung Militärpflichtige oder deren Eltern ihre geſetzlich begründete Reklamation vor der Kreis=Erſatz=Commiſſion anzubringen, oder entſagen die Eltern einer ſolchen begründeten Reklamation und es iſt zu befürchten, daß durch Einſtellung des Sohnes eine Familie der Gemeinde zur Laſt fällt, ſo bleibt es der Ortsbehörde im Intereſſe der Gemeinde überlaſſen, den betreffenden Militärpflichtigen ſelbſt vor der K. Kreis-Erſatz-Commiſſion zu reklamiren.

Die Reklamationen ſind nach dem im Kreisblatt vom Jahre 1845 S. 81 angegebenen Schema aufzuſtellen und die im Jahre 1856 oder in den Jahren 1855 und 1856 bereits vorgeweſenen Reklamationen ſind in dieſem Jahre wieder zu erneuern, ſobald die frühern Reklamationsgründe noch fortbeſtehen, weil ſonſt auf dieſelben ſeine Rückſicht genommen wird.

Sämmtliche Reklamationen müſſen mit den Stammrollen eingereicht werden.

Die nach § 69. 1 der Inſtruction vom 30. Juni 1817 erforderlichen Atteſte ſind von der Ortsbehörde auszuſtellen, von 3 angeſeſſenen Einwohnern, dem Herren Geiſtlichen und Schullehrer und von drei Militärpflichtigen, und wo ärztliche Atteſte erforderlich ſind, auch von dem Herrn Kreisphyſikus oder einem Militär-Oberarzt zu beſcheinigen.

Hülflos ſind ſolche Familien zu nennen, in welchen der Vater oder die verwittwete Mutter durch Altersſchwäche oder Gebrechlichkeit außer Stand ſind, ſich ihren Lebensunterhalt allein zu erwerben. oder nicht die Mittel beſitzen, ſich zu dieſem Behufe Geſinde oder Geſellen halten zu können, oder wenn ältere Geſchwiſter des einzuſtellenden Militärpflichtigen

a. außerhalb des Wohnorts anſäſſig ſind,

b. oder in demſelben Orte eine eigene Wirthſchaft beſitzen, oder ein Gewerbe betreiben, welches ihre ganze Thätigkeit ſo in Anſpruch nimmt, daß ſie nicht im Stande ſind, für den Unterhalt der Eltern Sorge tragen zu können, oder

c. wenn dieſe ältern Geſchwiſter körperlich unfähig ſind, für ihren u. der Eltern Unterhalt ſorgen zu können.

Ueber dieſe 3 Punkte ſind die erforderlichen Atteſte, in obiger Art ausgeſtellt, der Reklamation beizufügen.

Wird zur Begründung einer Reklamation auf das vorgerückte Alter des Vaters oder auf ein zu jugendliches Alter jüngerer Brüder des Militärpflichtigen Bezug genommen, ſo iſt das Alter des Vaters und der Brüder durch vorzulegende Geburtszeugniſſe, die die Herren Geiſtlichen ſtempel- und koſtenfrei gleich auf der Reklamation auszuſtellen und dabei anzugeben haben, wie viel Söhne Reklamant hat, nachzuweiſen.

7) Atteſte über Schwerhörigkeit müſſen von dem Herrn Ortsprediger, dem Schullehrer, der Ortsbehörde, dreier Ortseinwohner und dreier Militärpflichtigen als richtig beſcheinigt ſein.

8) Ich erwarte Seitens der Ortsbehörde die pünktliche und ſorgfältige Ausführung gegenwärtiger Verfügung, damit ich nicht in die Nothwendigkeit verſetzt werde, etwaige Vernachläſſigungen mit Ordnungsſtrafen belegen zu müſſen.

Sangerhauſen, den 1. Nov. 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden meines unmittelbaren Polizeikreiſes werden hierdurch veranlaßt, mit der im § 12 der Inſtruction vom 13. Dezember 1844 vorgeſchriebenen außerordentlichen Reviſion der Gemeinde Kaſſen ſofort vorzugehen, über das Reſultat der Reviſionen Protokolle aufzunehmen ſelbige aber binnen 14 Tagen an mich einzureichen.

Sangerhauſen, den 28. Octbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Für das Lehr- und Erziehungsinſtitut ſittlich verwahrloſter Kinder zu Zeitz, ſo wie für das Eckartshaus ſind zu Folge der von mir angeordneten Hauscollekten aus folgenden Ortſchaften meines Geſchäftskreiſes, und zwar

	für das Lehr- und Erziehungsinſtitut in Zeitz:			Für das Eckartshaus:		
Von Breitungen	— Thlr.	— Sgr.	— Pf.	— Thlr.	11 Sgr.	6 Pf.
„ Dietersdorf	— „	9 „	9 „	— „	8 „	9 „
„ Kleinleinungen	— „	11 „	6 „	— „	— „	— „
„ Tilleda	— „	4 „	6 „	— „	4 „	6 „
„ Uftrungen	— „	— „	— „	2 „	6 „	6 „
„ Wickerode	— „	20 „	— „	— „	25 „	— „
„ Kelbra	— „	— „	— „	2 „	— „	— „
Summa	1 Thlr.	15 Sgr.	9 Pf.	5 Thlr.	26 Sgr.	3 Pf.

geſammelt, an mich gezahlt, und heute an die K. Kreiskaſſe in Sangerhauſen abgeliefert worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Roßla den 31. October 1856. Der Gräflich Stolb. Polizeirath.
J. V. Crone, Polizei-Secretair.

Verpachtung.

Die mit dem 1. April 1857 pachtlos werdende ehemalige Marſtalls-Länderei ſoll in folgender Weiſe, als:

A. erſte Abtheilung:

Winterfeld.

2 Acker am Angeſpanne, reine Brache mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

1 Acker von einem Vierackerſtück im Höllenthale, hinauswärts, neben Glümann, mit Miſt gedüngt, Kartoffelſtoppel und mit Korn beſtellt,

Sommerfeld.

3 Acker im Rohrbacher Felde, die 1. Hälfte des erſten 6=Ackerſtücks, vom Hügel an gerechnet, geſtoppelt,
1 — von 2 Ackern am Obſtberge, hereinwärts, geſtoppelt,
½ — hinter Almensleben, hereinwärts, geſtoppelt,

Brache.

1½ — am Schwedenſtiege,
1 — am Oberröblinger Wege,

10 Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4½ — Sommerfeld,
2½ — Brache.

Zweite Abtheilung:

Winterfeld.

1½ Acker von 3 Ackern am Angeſpanne, hinauswärts, mit Miſt gedüngt, halb mit Linſen halb mit Wicken beſämert und mit Korn beſtellt,
1½ — von 4 Ackern im Höllenthale, neben ſich ſelbſt auf beiden Seiten, mit Pferdebohnen beſämert geweſen, mit der Horde gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — im Rohrbacher Felde, die 2. Hälfte des erſten 6=Ackerſtücks, geſtoppelt,
1 — von 2 Ackern über den Thonlöchern, diesſeits nach dem Ehmerſchen Berge zu, geſtoppelt,
½ — hinter Almensleben, der zweite hinauswärts, geſtoppelt.

Brache.

2 — am Schwedenſtiege,
½ — am Oberröblinger Wege.

10 Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4½ — Sommerfeld,
2½ — Brache.

Dritte Abtheilung:

Winterfeld.

1½ Acker von 3 Ackern am Angeſpanne, hereinwärts, mit Erbſen beſämert geweſen, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1½ — von 4 Ackern im Höllthale, hereinwärts, die Abtheilung neben Herrn Peter, mit Erbſen und Bohnen beſämert geweſen, mit der Horde gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

1 — von 2 Ackern über den Thonlöchern, diesſeits am Ehmerſchen Berge, hinaufwärts nach dem Brühlrain,
2 — von 4 Ackern hinter Almensleben, nach Martinsrieth zu, geſtoppelt,
1 — von 2 Ackern am Haſenthore, neben Herrn Recke, geſtoppelt,
¼ — am Obſtberge, hinauswärts, Kartoffelland (zur einzelnen Verpachtung),

Brache.

1 — von 2 Ackern unterhalb der Kohlenſtraße, hereinwärts,
1½ — von 3 Ackern im Wallhäuſer Felde.

9¾ Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4¼ — Sommerfeld,
2½ — Brache.

Vierte Abtheilung:

Winterfeld.

2 Acker im Sackfelde, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 — im Wallhäuſer Felde, hinter dem Hügel unter der Landwehr, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

1 — von 2 Ackern am Obſtberge, hinauswärts,
2 — von 4 Ackern hinter Almensleben, nach der Chauſſee zu angenommen,
1 — von 2 Ackern am Haſenthore, neben Grützner,

Brache.

1 — von 2 Ackern unterhalb der Kohlenſtraße, hinauswärts,
1½ — von 3 Ackern im Wallhäuſer Felde, über der Chauſſee hinauswärts.

9½ Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4 — Sommerfeld,
2½ — Brache.

Fünfte Abtheilung:

Winterfeld.

1½ Acker von 3 Ackern im Sackfelde, hinauswärts, mit Bohnen beſämert geweſen, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1½ — hinter dem Hoſpital, von 3 Ackern hinauswärts, nach dem Kuhfurth zu, mit Bohnen beſämert geweſen, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — hinter Almensleben, ſtoßen vom Schleifwege nach der Sauweide ab,
1 — von 2 Ackern am Martinsriether Wege, hereinwärts,

Brache.

½ — unterhalb der Kohlenſtraße,
1 — an der Hungerquelle, hereinwärts.

8½ Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4 — Sommerfeld,
1½ — Brache.

Sechſte Abtheilung:

Winterfeld.

1 Acker am Brandloche, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
2 — auf der Schaart, halb mit Kartoffeln beſtellt, halb mit Pferdebohnen, mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

1 — bei der Waiſenmühle, von 2 Ackern hinauswärts,
2 — hinter Almensleben, ein Gehren,
1½ — im Rohrbacher Felde,

Brache.

2½ — von 5 Ackern an der Kautzwieſe, neben der Trift,
1 — von 2 Ackern im Schlage, hereinwärts.

11 Acker, als. 3 Acker Winterfeld,
4½ — Sommerfeld,
3½ — Brache.

Siebente Abtheilung:

Winterfeld.

2½ Acker im Wallhäuſer Felde, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 — über der Landwehr, an der Brücke, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — bei der Kupferhütten-Chauſſee,
1 — von 2 Ackern am Martinsriether Wege, hinauswärts,

Brache.

2½ — von 5 Ackern an der Kautzwieſe, die Hälfte an der Wieſe,
1 — von 2 Ackern im Schlage, hinauswärts.

11 Acker, als: 3½ Acker Winterfeld,

[Fortſetzung in der Beilage.]

Beilage

zu Nr. 88 des Sangerhäuſer Kreisblattes 1856.

4 Acker Sommerfeld,
3½ — Brache.

Achte Abtheilung:

Winterfeld.

2 Acker von 4 Ackern unterhalb der Kohlenſtraße, hinauswärts, reine Brache, mit der Horde gedüngt und Roggen beſtellt,
1 — im Wallhäuſer Felde, vor dem Hügel, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — von 6 Ackern im Rohrbacher Felde, vor dem 2. 6=Ackerſtücke vom Raine hereinwärts,
1 — hinter Almensleben,

Brache.

2 — an dem Oberröblinger Wege, der 2te hinauswärts,
1 — an der Gonna.

10 Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4 — Sommerfeld,
3 — Brache.

Neunte Abtheilung:

Winterfeld.

2 Acker von 4 Ackern unterhalb der Kohlenſtraße, hereinwärts, reine Brache, mit der Horde gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — von 6 Ackern im Rohrbacher Felde vom 2. 6=Ackerſtücke, vom Raine hinauswärts,
1½ — hinter Almensleben, ein Wendling,
1 — von 2 Ackern bei der Waiſenmühle, hereinwärts,

Brache.

2 — an der Hungerquelle, dieſſeits der Chauſſee.

9½ Acker, als: 2 Acker Winterfeld,
5½ — Sommerfeld,
2 — Brache.

B. Zweite Hauptabtheilung.

15 Morgen, die Sauweide.

7½ Morgen, die 1. Abtheilung an der Gonna,
7½ — die 2. „ an der vorigen,
7½ — die 3. „ —
7½ — die 4. „ —
7½ — die 5. „ —
7½ — die 6. „ —
7½ — die 7. „ —
7½ — die 8. „ —
7½ — die 9. 2 Morgen werden mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt verpachtet,
7½ — die 10. — — — —

C. Dritte Hauptabtheilung.

13 Acker an der Sackwieſe.

5 Acker, die 1. Abtheilung, von der Stadt aus angenommen, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

4 Acker die 2. Abtheilung, hinanswärts, am vorigen, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

4 — die 3. Abtheilung, an der vorigen und an der Rieſtedter Grenze, reine Brache, mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt.

D. Vierte Hauptabtheilung.

12½ Morgen, die Hälfte der Kautzwieſe.

3 Morgen, die 1. Abtheilung, von der Gonna aus Nr. 1. ohne die an der Gonna befindlichen Krebsweiden,

3 — die 2. Abtheilung, an der vorigen, Nr. 2, hinunterwärts nach Rohrbach zu,

3 — die 3. „ an der vorigen, Nr. 3.

3½ — die 4. „ an der vorigen, Nr. 4.

den 19. d. Mts., November, von früh 8 Uhr ab,

und

E. die fünfte Abtheilung,

zuſammen 31¾ Acker,

als:

1 Acker am Rieſtedter Teiche, Brache, in 2 halben Aeckern,

1 — im kurzen Felde, eben ſo,

¼ — daſelbſt,

1½ — im Sackfelde, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt, in 3 halben Aeckern,

1½ — hinter dem Hospital, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt, in 3 halben Äckern,

2 — hinter Almensleben, in Stoppel, in 2 einzelnen Äckern,

2 — an der Kupferhütte, in Stoppel, in 4 halben Äckern,

2 — am Oberröblinger Wege, Stoppel, in 4 halben Äckern,

1 — an der Hungerquelle, Stoppel, in 2 halben Äckern,

12 Morgen im neuen Weidenteiche, in 12 einzelnen Morgen,

5 Acker am Bohnenhöfchen, in 10 halben Äckern,

2 — über der Töpfertelle, am Felſenkeller, in 2 einzelnen Äckern,

¼ — am Obſtberge, Sommerfeld, neben dem Acker des Diaconats zu St. Ulrich, und

¼ — daſelbſt, Kartoffelſtoppel, neben Ziegenhahn,

den 20. d. M., November, von früh 8 Uhr

in unſerm Seſſionszimmer unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen, welche täglich während der Büreauſtunden eingeſehen werden können, meiſtbietend verpachtet werden, wozu wir die Pachtluſtigen einladen.

Sangerhauſen, den 1. Novbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 7. November 1856, Abends 5 Uhr.

Tagesordnung. 1) Koſtenanſchlag über das Schuldach. 2) Schlämmung des obern Teiches. 3) Koſtenanſchlag des Kanals am Waſſerthore. 4) Kündigung eines Kapitals. 5) Verpachtung der untern Schackenſchäferei. 6) Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 4. November 1856.

Rothmaler.

Freiwilliger Verkauf.

Folgende den Erben der Ww. Vater geb. Heyroth zu Tilleda gehörigen Grundſtücke als:

1. Das zu Tilleda ſub Nr. 80 belegene Wohnhaus nebſt Zubehör,
2. Die beiden Feldgrundſtücke in Tilledaer Flur,
   ¾ Acker Land vor dem ſtädtiſchen Thore Nr. 1844a. des Flurbuchs,
   ¾ Acker Land am Frankenhäuſer Wege, Nr. 3715a. des Flurbuchs,

reſp. der für dieſe Grundſtücke bei der Separation ausgewieſene Plan ſollen Erbtheilungshalber **in dem auf dem 18. November cr.** Nachm. **2 Uhr** in der Gemeindeſchenke zu Tilleda anberaumten Termine öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Die Taxe und Hypothekenacten liegen in unſerem Büreau zur Einſicht bereit.

Kelbra, den 25. Octb. 1856. Königl. Kreisgerichts-Commiſſion

Holz-Verkauf.

Die in den nächſtjährigen Herrſchaftlichen Hauungen vorkommenden Kohl-, Stock- und Wellhölzer ſollen auf

den 15. November dieſes Jahres,
Vormittags 10 Uhr,

in unſerm Sitzungs-Zimmer meiſtbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufluſtige eingeladen werden.

Roßla, den 25. October 1856.

Gräflich Stolberg'ſche Rent-Kammer.

Verkaufs-Anzeige.

Ich beabſichtige meine Grundſtücke zu Schönfeld:

1) das Wohnhaus Nro. 12 daſelbſt, nebſt Eingebäuden, Hofraum und Garten, ohne Rohr- und Dachmaaße,

2)	das Planſtück	Nr.	149	von	2	Mrg.	74	□R. Wieſe,
3)	„	„	175	„	2	„	96	„ „
4)	„	„	202a	„	2	„	19	„ „
5)	„	„	276	„	—	„	166	„ Acker,
6)	„	„	62	„	3	„	11	„ „
7)	„	„	202b	„	—	„	28	„ Wieſe,

öffentlich meiſtbietend im Ganzen oder einzeln zu verkaufen.

Zu dieſem Behufe habe ich Termin auf

den 17. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Gemeindeſchenke zu Schönfeld anberaumt, zu welchem Kaufluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen täglich bei mir eingeſehen werden können.

Artern, den 30. October 1856. Der Kaufmann **Oscar Hennicke.**

Bekanntmachung.

30 Stück Märzſchafe ſollen Sonnabend, den 8. November d. Js. auf der Klemm'ſchen Schäferei öffentlich meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 3. November 1856. **Gebr. Herpich.**

Schafvieh-Verkauf.

In Folge ausgeführter Separation ſtehen ca. 54 St. gutes Zuchtvieh, darunter 20 Stück Mutterſchafe, 16 do. Lämmer u. 18 do. Hammel zum ſofortigen Verkauf bei dem

Gutsbeſitzer Karl Schäfer in Catharinenrieth.

Schafvieh-Verkauf. Eine Partie Mutterſchafe und Zibbenlämmer, auf Verlangen auch einige Zeithammel, ſind in **Holdenſtedt** zu verkaufen und werden durch den Hutmann **Gelbke** daſelbſt nachgewieſen.

Eine fette Kuh ſteht zu verkaufen in der Brauerei bei **Oſterloh.**

Ein birkenes Schreibepult mit Klappe, Aufſatz und Bücherſchränken, ebenſo ein Schreibtiſch mit 4 Schränken iſt billig zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Expedition d Bl.

Montag den 10. November c., Nachmittags 1 Uhr, iſt Quartal der Weber- u. Wirker-Innung in Saugerhauſen.

Der Vorſtand.

☞ Junge Braunbierhefe verkauft **Werkmeiſter.**

In einem Material-Geſchäft kann ein junger Menſch mit guten Schulkenntniſſen placirt werden. Näheres durch die Expedition dieſes Blattes.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“
Von Dr Julius Lobethal.
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Ausverkauf.

Unterzeichneter beabſichtigt ſein Waarenlager, beſtehend aus einer Partie eiſernen Töpfen, Schaffen und ſonſtigen Küchengeräthen, Kuchenblechen, ganz ſtählernen Mühlenſägen, Zirkelſägen, engl. Spannſägen von allen Größen, ächten ſteyerſchen Futterklingen, Hemmſchrauben, Spaten, Schaufeln, Miſtgabeln, Hacken, Aexten, Beilen, Hämmern, Zangen, Meiſeln, Hobeleiſen u. Bohrern aller Art, Ketten, Feilen ꝛc. und alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel zu herabgeſetzten billigen Preiſen zu verkaufen.

C. Werner,
Sangerhauſen, den 5. November 1866. kyliſche Straße Nr. 25.

Eine Marktbude, nebſt dazu gehörigen Planen und Waaren-Kaſten, ſteht ſofort billig zu verkaufen.

C. Werner,
Sangerhauſen, den 5. November 1856. kyliſche Straße Nr. 25.

— Geſellſchaft „Erholung.“ —

Sonntag den 9. November 1856

Theater.

Anfang präzis ½8 Uhr.

Billets für die Mitglieder ſind, wie bisher, bis Sonnabend Abend abzuholen.

Hierdurch empfiehlt eben friſch erhaltenen Parmeſan-Käſe, Makaroni-Nudeln, Sardellen, Capern, Morcheln, Champigons, gen. Citronat, eingemachte Ananas, Schaalmandeln und Traubenroſinen zur geneigten Abnahme die Conditorei von

Sangerhauſen, den 30. October 1856. C. Eſenbeck.

Kieler Sprotten,
Ital. Maronen,
Märkiſche Rübchen,
Magdeburger Sauerkohl,

Matjes-Heringe, Limburger und Schweizer-Käſe, Kräuter- u. Parmeſan-Käſe, Ital. Macaroni, Erfurt. und Hall. Macaroni-Nudeln empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Sehr ſchöne Stearinlichte, à 9 Sgr. 4 Pf., ſo wie Paraffinkerzen empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Alle Sorten **Spielkarten** empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Sehr ſchöne Thüringer Schmelzbutter empfing und empfiehlt zur gfl. Abnahme

Ferd. Burghardt.

Bekanntmachung.

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen nicht ungeübt iſt, findet ſofort einen Dienſt. Das Nähere in der Expedition dieſes Bl.

Vermiethung.

Eine möblirte Stube und Kammer iſt an einen oder 2 Herren ſofort zu vermiethen

Schloßgaſſe Nr. 49.

Sangerhauſen, den 1. Novbr. 1856.

Weizen 3 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thl. 15 Sgr. **Gerſte** 1 Thlr. 17 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
Roggen 2 „ 10 „ „ 2 „ 15 „ **Hafer** — „ 27 „ „ 1 „ — „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 89. 1856.

Sonnabend, 8. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes veranlaſſe ich hierdurch, dafür beſorgt zu ſein, daß das den einzelnen Ortſchaften für das laufende Jahr zugetheilte Salz-Quantum ſpäteſtens mit Ablauf dieſes Jahres aus den betreffenden Salzniederlagen entnommen wird, damit nicht die verbliebenen Reſte mit Acht Pfennigen pro Pfund abgelöſt werden müſſen.

Roßla den 6. November 1856.

Der Gräflich Stolb. **Polizeirath.**

J. V. Crone, Polizei-Secretair.

Lizitations-Anzeige.

Die Ausſchachtung mehrerer Gräben in hieſiger Flur ſoll Montag, den **10. d. Mts.** an die Mindeſtfordernden verdungen werden.

Hierauf reflectirende Arbeiter haben ſich am genannten Tage, früh 9 Uhr, in der hieſigen Gemeindeſchenke einzufinden, woſelbſt das Geſchäft mit Bekanntmachung der Bedingungen ſeinen Anfang nehmen wird.

Sotterhauſen, den 5. November 1856.

Die Bau-Commiſſion.

Schafvieh-Verkauf.

In Folge ausgeführter Separation ſtehen ca. 54 St. gutes Zuchtvieh, darunter **20 Stück Mutterſchafe, 16 do. Lämmer u. 18 do. Hammel** zum ſofortigen Verkauf bei dem

Gutsbeſitzer Karl Schäfer in Catharinenrieth.

Berichtigung.

Das in der Verkaufsanzeige vom 30. October d. Js. ſub Nro. 1 bezeichnete Wohnhaus nebſt Zubehör, bleibt von dem öffentlichen Verkaufe im Termine den 17. November dieſes Jahres ausgeſchloſſen.

Artern, den 4. November 1856. **Oscar Hennicke.**

Ein Arbeitspferd, Rappſtute, 10 Jahr als, ſteht zum Verkauf bei

Rothmaler in Sangerhauſen.

Ein birkenes Schreibepult mit Klappe, Aufſatz und Bücherſchränken, ebenſo ein Schreibtiſch mit 4 Schränken iſt billig zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Expeditian d. Bl.

Anzeige.

Ein faſt neuer Kochofen von Eiſenblech, ſo wie drei ſehr große Spiegel ſtehen zum Verkauf in dem **Krug von Nidda**'ſchen Hauſe.

Verpachtungs-Anzeige.

Ich bin geſonnen 3½ Acker Land und zwar:

½ Acker von 1 Acker in der Mulde, neben der Wittwe Hornickel,
½ — von demſelben, neben Madame Hecker,
½ — von 1 Acker, an erſteren ſtoßend, neben Vorigem,
½ — von demſelben, neben Heßler,
¾ — von 1½ Acker im Wallhäuſer Felde, neben Herrn Hecker,
¾ — von demſelben, neben der Wittwe Seidel und Herrn Gerlach,

zu verpachten und habe deshalb Termin hierzu auf

Montag, den 10. November c., Nachmittags 1 Uhr,

in meiner Wohnung feſtgeſetzt. Die Bedingungen ſollen vor Anfang des Termins bekannt gemacht werden. Sangerhauſen, den 6. November 1856. **F. Landgraf,**

wohnh. auf dem alten Markte beim Schuhmſtr. Binroth.

Diebſtahl.

In der Nacht vom 31. October bis 1. November cr. ſind aus einem Gehöfte in Rieſtedt 18 Stück leere Säcke, jeder **F. Wendt aus Eisleben** gezeichnet, geſtohlen worden. Wer den Dieb bei der Ortsbehörde in Rieſtedt ſo namhaft macht, daß derſelbe gerichtlich beſtraft werden kann, erhält eine gute Belohnung.

Mit Merſeburger Karpfen empfiehlt ſich ganz ergebenſt

L. F. Sondermann in Artern.

Gutes langes Roggen- und Weizenſtroh verkauft der Steiger **Große** in **Holdenſtedt.**

Der Vorſtand des Handarbeiter-Vereins macht bekannt, daß diejenigen Mitglieder, welche noch Steuern zu bezahlen haben, dieſelben ſpäteſtens bis zum 1. Dezember entrichten müſſen.

Einem geehrten Publikum Sangerhauſens und Umgegend erlauben ſich Unterzeichnete ergebenſt anzuzeigen, daß ſie ſich mit allen weiblichen Arbeiten, ſo wie Putz-, Strick-, Stick-, Häkel- und Kleidermachen, Bund- und Weißnäherei; in und außer dem Hauſe beſchäftigen und alle Aufträge gut und billig beſorgen werden. **Geſchwiſter Steinbrück,** Waſſerthor 381.

Sonntag den 9. d. Mts., Abends 6 Uhr, **Conzert und Ball** in Einzingen. Muſik vom Arternſchen Stadtmuſikcorps, um zahlreichen Beſuch bittet

G. Sorms, Gaſtwirth.

Anzeige. Die erſte Sendung Braunſchweiger und Lüneburger Flachs erhielt und empfiehlt ſolchen in kleinern und größern Quantums zu möglichſt billigen Preiſen

F. A. Jungmann.

Dienſtag den 11 Novbr. **Conzert & Ball** des ökonom. Vereins für Sangerhauſen u. Umgegend in **Seibt's** neuem, großen Saale bei voller Beleuchtung beider Säle u. Nebenzimmer.

Zu dieſem Conzert und Ball können Nichtmitglieder eingeführt werden.

Der Vorſtand.

Oekonomiſcher Verein.

Um recht ſtarke Betheiligung bei der am Donnerſtag den 13. d. Mts. anſtehenden Beſprechung wird mit dem Bemerken gebeten, daß mehrere Gegenſtände von Wichtigkeit zur Sprache kommen.

Sangerhauſen, den 6. November 1856. Der Vorſtand.

Im Saale der Bierhalle!

Heute, Sonnabend, den 8. November: Zweites Conzert der **Familie Mayer und Georg Weber aus Wien** (treten auf in ſteyeriſchem National-Coſtüm). Die Vorträge beſtehen in gutgewählten Muſik-Stücken für Schlag- und Streich-Zither und in Geſängen, als Alpen- und launigen Liedern. Anfang ½8 Uhr Abends. Entrée 2½ Sgr. à Perſon.

Hierzu ladet höflichſt ein

Familie Mayer,
Georg Weber.

Sonntag in demſelben Lokale: Drittes und letztes Conzert **der Familie Mayer und Georg Weber aus Wien.** Anfang halb 8 Uhr. Entrée 2½ Sgr. à Perſon.

Eine Stube und Kammer, mit oder ohne Möbel, iſt zu vermiethen

Magdeburger Straße Nr. 486

Verloren. Am Dienſtag, den 28. Oct. c. iſt auf dem Wege vom Bäckermeiſter Schmidt nach dem Lazareth eine noch ganz gute Pferdedecke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieſelbe gegen eine angemeſſene Belohnung beim Herrn Bäckermeiſter Schmidt abzugeben.

Sangerhauſen, den 5. November 1856. **Wilh. Baum,** Knecht.

Alizarin-Tinte,

patentirt für **Sachſen, Hannover, Frankreich und Belgien,**
empfiehlt und hält ſtets vorräthig in Flaſchen zu 16, 10, 6 und 3½ Silbergroſchen die
Buch- und Papierhandlung von **Rudolph Busch** in Sangerhauſen.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 **Kr. rhein.** = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Von **Dr. M. Feldberg.**

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Novbr. c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 sechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	28	—	1	26		—	—		4	8		1	1	4				16		5	
2	Heinrich Gebigke ſen.	—	27	—	1	22		2	4		4	8				4				16		5	2
3	Heinrich Gebigke jun.	—	27	—	1	22		2	4		4	8		1	2	4	1	8	2	17		5	2
4	Heinemann	—	26	—	1	20					4	—		1	1	3				15		5	
5	Kluge	—	28		1	24		—	—		4	16		1	2	4	2			18		6	
6	Koch	—	28	—	1	24		—	—		4	12		1	1	3	3					5	
7	Klaube	—	28	—	1	24		—	—		4	16		1	1	4				16		5	
8	Marei	—	26	—				2	8		4	16		1		3		6		16		5	
9	Mai	1	—	—	2			—	—		5					4	½			18		6	
10	Noltze	—	28	—	1	24		—	—		4	16		1	2	4	2			18		6	
11	Pampel	—	28	—	1	26		—	—		4	12		1		3						5	2
12	Pohl	—	28	—	1	24		—	—		4	12										5	
13	Röhrig	—	26	—	1	20		—	—		4	16		1	2	4						6	
14	Schmidt	—	24	—	1	16					4			1		3						5	
15	Schlennſtedt	—	2	—	1	24		—	—		4	16		1	2	4						6	
16	Friedrich Gottlob Trinkaus	—	27	—	1	22		—	—		4	7		1	2	4	2			18		4	
17	Gottlob Trinkaus	—	28	-	1	24		—	-		4			1		3						5	

Sangerhauſen, den 5. Novbr. 1856.

Der Magiſtrat.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.

Geboren.

Am 1. November dem Schuhmachermeiſter Chriſtian Chriſtoph Franz Meſſerſchmidt e. T.

Am 2. dem Regierungs-Conducteur Hr. Georg Wilmar Japer e. T.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 25 p. Trin pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 2 November der verwittweten Frau Chriſtiane Marie Rennow geb. Weiße e. außerehel. T.

Geſtorben.

Am 4. Minna Pauline, Töchterchen des Schuhmachers Chriſtoph Friedrich Rauſch, 8 Monate 12 Tag alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 90. 1856.

Mittwoch, 12. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Verpachtung.

Die mit dem 1. April 1857 pachtlos werdende ehemalige Marſtalls-Länderei ſoll in folgender Weiſe, als:

A. erſte Abtheilung:

Winterfeld.

2 Acker am Angeſpanne, reine Brache mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

1 Acker von einem Vierackerſtück im Höllenthale, hinauswärts, neben Glümann, mit Miſt gedüngt, Kartoffelſtoppel und mit Korn beſtellt,

Sommerfeld.

3 Acker im Rohrbacher Felde, die 1. Hälfte des erſten 6-Ackerſtücks, vom Hügel an gerechnet, geſtoppelt,

1 — von 2 Ackern am Obſtberge, hereinwärts, geſtoppelt,

½ — hinter Almensleben, hereinwärts, geſtoppelt,

Brache.

1½ — am Schwedenſtiege,

1 — am Oberröblinger Wege,

10 Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4½ — Sommerfeld,
2½ — Brache.

Zweite Abtheilung:

Winterfeld.

1½ Acker von 3 Ackern am Angeſpanne, hinauswärts, mit Miſt gedüngt, halb mit Linſen halb mit Wicken beſämert und mit Korn beſtellt,

1½ — von 4 Ackern im Höllenthale, neben ſich ſelbſt auf beiden Seiten, mit Pferdebohnen beſämert geweſen, mit der Horde gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — im Rohrbacher Felde, die 2. Hälfte des erſten 6-Ackerſtücks, geſtoppelt,

1 — von 2 Ackern über den Thonlöchern, dieſſeits nach dem Ehmerſchen Berge zu, geſtoppelt,

½ — hinter Almensleben, der zweite hinauswärts, geſtoppelt.

Brache.

2 — am Schwedenſtiege,

½ — am Oberröblinger Wege.

10 Acker, als: 3 Acker Winterfeld,

4½ Acker Sommerfeld,
2½ — Brache.

Dritte Abtheilung:

Winterfeld.

1½ Acker von 3 Ackern am Angeſpanne, hereinwärts, mit Erbſen beſämert geweſen, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1½ — von 4 Ackern im Höllthale, hereinwärts, die Abtheilung neben Herrn Peter, mit Erbſen und Bohnen beſämert geweſen, mit der Horde gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

1 — von 2 Ackern über den Thonlöchern, diesſeits am Ehmerſchen Berge, hinaufwärts nach dem Brühlrain,
2 — von 4 Ackern hinter Almensleben, nach Martinsrieth zu, geſtoppelt,
1 — von 2 Ackern am Haſenthore, neben Herrn Recke, geſtoppelt,
¼ — am Obſtberge, hinauswärts, Kartoffelland (zur einzelnen Verpachtung),

Brache.

1 — von 2 Ackern unterhalb der Kohlenſtraße, hereinwärts,
1½ — von 3 Ackern im Wallhäuſer Felde.

9¾ Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4¼ — Sommerfeld,
2½ — Brache.

Vierte Abtheilung:

Winterfeld.

2 Acker im Sackfelde, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 — im Wallhäuſer Felde, hinter dem Hügel unter der Landwehr, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

1 — von 2 Ackern am Obſtberge, hinauswärts,
2 — von 4 Ackern hinter Almensleben, nach der Chauſſee zu angenommen,
1 — von 2 Ackern am Haſenthore, neben Grützner,

Brache.

1 — von 2 Ackern unterhalb der Kohlenſtraße, hinauswärts,
1½ — von 3 Ackern im Wallhäuſer Felde, über der Chauſſee hinauswärts.

9½ Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4 — Sommerfeld,
2½ — Brache.

Fünfte Abtheilung:

Winterfeld.

1½ Acker von 3 Ackern im Sackfelde, hinauswärts, mit Bohnen beſämert geweſen, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1½ — hinter dem Hoſpital, von 3 Ackern hinauswärts, nach dem Kuhfurth zu, mit Bohnen beſämert geweſen, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — hinter Almensleben, ſtoßen vom Schleifwege nach der Sauweide ab,
1 — von 2 Ackern am Martinsriether Wege, hereinwärts,

Brache.

½ — unterhalb der Kohlenſtraße,
1 — an der Hungerquelle, hereinwärts.

8½ Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4 — Sommerfeld,
1½ — Brache.

Sechſte Abtheilung:

Winterfeld.

1 Acker am Brandloche, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

2 Acker auf der Schaart, halb mit Kartoffeln beſtellt, halb mit Pferdebohnen, mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

1 — bei der Waiſenmühle, von 2 Ackern hinauswärts,
2 — hinter Almensleben, ein Gehren,
1½ — im Rohrbacher Felde,

Brache.

2½ — von 5 Ackern an der Kautzwieſe, neben der Trift,
1 — von 2 Ackern im Schlage, hereinwärts.

11 Acker, als. 3 Acker Winterfeld,
4½ — Sommerfeld,
3½ — Brache.

Siebente Abtheilung:

Winterfeld.

2½ Acker im Wallhäuſer Felde, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
1 — über der Landwehr, an der Brücke, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — bei der Kupferhütten-Chauſſee,
1 — von 2 Ackern am Martinsriether Wege, hinauswärts,

Brache.

2½ — von 5 Ackern an der Kautzwieſe, die Hälfte an der Wieſe,
1 — von 2 Ackern im Schlage, hinauswärts.

11 Acker, als: 3½ Acker Winterfeld,
4 Acker Sommerfeld,
3½ — Brache.

Achte Abtheilung:

Winterfeld.

2 Acker von 4 Ackern unterhalb der Kohlenſtraße, hinauswärts, reine Brache, mit der Horde gedüngt und Roggen beſtellt,
1 — im Wallhäuſer Felde, vor dem Hügel, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — von 6 Ackern im Rohrbacher Felde, vor dem 2. 6-Ackerſtücke vom Raine hereinwärts,
1 — hinter Almensleben,

Brache.

2 — an dem Oberröblinger Wege, der 2te hinauswärts,
1 — an der Gonna.

10 Acker, als: 3 Acker Winterfeld,
4 — Sommerfeld,
3 — Brache.

Neunte Abtheilung:

Winterfeld.

2 Acker von 4 Ackern unterhalb der Kohlenſtraße, hereinwärts, reine Brache, mit der Horde gedüngt und mit Roggen beſtellt,

Sommerfeld.

3 — von 6 Ackern im Rohrbacher Felde vom 2. 6-Ackerſtücke, vom Raine hinauswärts,
1½ — hinter Almensleben, ein Wendling,
1 — von 2 Ackern bei der Waiſenmühle, hereinwärts,

Brache.

2 — an der Hungerquelle, dieſſeits der Chauſſee.

9½ Acker, als: 2 Acker Winterfeld,
5½ — Sommerfeld,
2 — Brache.

B. Zweite Hauptabtheilung.

15 Morgen, die Sauweide.

7½ Morgen, die 1. Abtheilung an der Gonna,
7½ — die 2. ″ an der vorigen,
7½ — die 3. ″ —
7½ — die 4. ″ —
7½ — die 5. ″ —
7½ — die 6. ″ —
7½ — die 7. ″ —
7½ — die 8. ″ —
7½ — die 9. 2 Morgen werden mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt verpachtet,
7½ — die 10. — — — —

C. Dritte Hauptabtheilung.

13 Acker an der Sackwieſe.

5 Acker, die 1. Abtheilung, von der Stadt aus angenommen, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
4 Acker die 2. Abtheilung, hinauswärts, am vorigen, reine Brache, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt,
4 — die 3. Abtheilung, an der vorigen und an der Rieſtedter Grenze, reine Brache, mit Miſt gedüngt und Roggen beſtellt.

D. Vierte Hauptabtheilung.

12½ Morgen, die Hälfte der Kautzwieſe.

3 Morgen, die 1. Abtheilung, von der Gonna aus Nr. 1. ohne die an der Gonna befindlichen Krebsweiden,
3 — die 2. Abtheilung, an der vorigen, Nr. 2, hinunterwärts nach Rohrbach zu,
3 — die 3. ″ an der vorigen, Nr. 3.
3½ — die 4. ″ an der vorigen, Nr. 4.

den 19. d. Mts., November, von früh 8 Uhr ab,

und

E. die fünfte Abtheilung,

zuſammen 31¾ Acker,

als:

1 Acker am Rieſtedter Teiche, Brache, in 2 halben Aeckern,
1 — im kurzen Felde, eben ſo,
¼ — daſelbſt,
1½ — im Sackfelde, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt, in 3 halben Aeckern,
1½ — hinter dem Hoſpital, mit Miſt gedüngt und mit Roggen beſtellt, in 3 halben Äckern,
2 — hinter Almensleben, in Stoppel, in 2 einzelnen Äckern,
2 — an der Kupferhütte, in Stoppel, in 4 halben Äckern,
2 — am Oberröblinger Wege, Stoppel, in 4 halben Äckern,
1 — an der Hungerquelle, Stoppel, in 2 halben Äckern,
12 Morgen im neuen Weidenteiche, in 12 einzelnen Morgen,
5 Acker am Bohnenhöfchen, in 10 halben Äckern,
2 — über der Töpfertelle, am Felſenkeller, in 2 einzelnen Äckern,
¼ — am Obſtberge, Sommerfeld, neben dem Acker des Diaconats zu St. Ulrich, und
¼ — daſelbſt, Kartoffelſtoppel, neben Ziegenhahn,

den 20. d. M., November, von früh 8 Uhr

in unſerm Seſſionszimmer unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen, welche täglich während der Büreauſtunden eingeſehen werden können, meiſtbietend verpachtet werden wozu wir die Pachtluſtigen einladen.

Sangerhauſen, den 1. Novbr. 1856. Der Magiſtrat.

Eine tragende Kuh und eine ſolche Stärke ſind zu verkaufen bei

Chriſtian Oſterloh in Hohlſtedt.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 91. 1856.

Sonnabend, 15. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Verkaufs-Anzeige.

Als überzählig ſoll ein ſehr ſchwerer 3 und ½ Jahr alter Zuchtbulle öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, hierzu ſteht Termin auf

Montag, den 17. November, Mittags 1 Uhr,

im hieſigen Schenkhauſe an. Die Bedingungen werden im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden.

Wettelrode, den 10. November 1856. Der Schulze **Wolfram.**

Auction.

Dienſtag den 18. November 1856, Nachmittags 2 Uhr, ſoll ein Mahagoni-Flügel in der Georgen-Brauerei gegen ſofortige Bezahlung meiſtbietend verkauft werden.

Sangerhauſen, den 11. November 1856. **Kolditz.**

Maſthammel-Auction.

Montag den 24. November c., Morgens 10 Uhr,

ſollen auf dem Rittergute Bielen bei Nordhauſen

300 Stück fette Maſthammel

in Poſten von 10 Stück öffentlich meiſtbietend verſteigert werden, wobei bemerkt wird, daß die Hammel noch 4 Wochen nach der Auction unentgeldlich im Futter bleiben können.

Nordhauſen. **G. Schreiber & Sohn.**

Eine braune Stute, 7 Jahr alt, einſpännig gefahren auch geritten, hochtragend, iſt zu verkaufen bei

Sangerhauſen, den 14. November 1856. **R. Prömmel,** Maurermeiſter.

„Mein Gut, beſtehend in 290 Morgen Land, in Blankenheim bei Eisleben, will ich aus freier Hand verkaufen. **F. Kloz.**

Ein engliſches Eberſchwein, ¾ Jahr alt, ſteht zum Verkauf auf dem Rittergute **Voigtſtedt** bei Artern.

Schafviehverkauf.

Mittwoch den 19. November, Mittags 12 Uhr, ſollen bei Unterzeichnetem 80 Stück geſunde Zuchtſchafe, worunter ſich Erſtlinge, Mutterſchafe, Hammel und 30 Stück Lämmer befinden, in Partien zu 5—10 Stück meiſtbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Nienſtedt, den 13. November 1856. **Gottlieb Herrmann.**

Bekanntmachung.

25 Stück Märzſchafe ſollen Mittwoch, den 19. November, früh 10 Uhr, auf der Neuendorfer Schäferei meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 14. November 1856.

Bekanntmachung. Die Pächter der Ackergrundſtücke, den Chriſtian Jungmannſchen Erben gehörig, haben, ſowohl für das Jahr 1856 als auch der folgenden Pachtjahre, das Pachtgeld an Herrn Schichtmeiſter Hartung zu zahlen, was hiermit bekannt macht

F. A. Jungmann.

Diejenigen Herren Pächter obiger Grundſtücke, welche mit der Zahlung der feſtgeſetzten Termine für das Jahr 1856 noch im Rückſtande ſind, werden hiermit aufgefordert, die Zahlung binnen hier und 8 Tagen zu bewirken, widrigenfalls ſie ſich alle daraus entſtehenden nachtheiligen Folgen ſelbſt zuzuſchreiben haben.

Rieſtedt, den 13. Novembee 1856. **Fr. Hartung.**

Vorſchuß-Verein.

Die Mitglieder des Vorſchußvereins werden zu einer General-Verſammlung auf

nächſten Montag den 17. d. M.

Abends 7 Uhr im Locale des Schützenhauſes eingeladen, in welcher der Vorſtand vollſtändige Mittheilungen über ſeine Geſchäftsthätigkeit und über das Kaſſenweſen geben wird.

Sangerhauſen den 13. November 1856.

Der Vorſtand des Vorſchußvereins.

Kieler Speckbücklinge, **guten Schweizer-Käſe** & **Magdeburger Sauerkohl** empfing und empfiehlt

Alb. Hund.

Auf Verlangen bezeuge ich hiermit sehr gern, dass ich die **Gebr. Leder**'sche **Erdnussölseife** †) gegen aufgesprungene und rauhe Haut des Gesichtes und der Hände bei mehreren Damen und Kindern mit sehr gutem Erfolge angewandt habe; bei dem Gebrauche schwand sehr bald die Brüchigkeit der Haut, und es erlangte dieselbe eine weiche und zarte Beschaffenheit.

Sangerhausen, den 17. Januar 1854. Dr. **Dittmar,** Königl. Stabsarzt.

†) Alleinverkauf in **Sangerhausen** bei **Ferd. Burghardt.**

Echtes Klettenwurzel-Oel.

Das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebſt Gebrauchsanweiſung zu 2½, 5 und 7½ Sgr.

Franz Schilling.

Sonntag den 16. November Conzert und Ball

der Maurer- und Zimmergeſellen im neuen großen Saale des Herrn Seibt.

Muſik vom Muſik-Corps des K. 4. Jäger-Bat.

Zur Theilnahme ladet ergebenſt ein

Der Vorſtand.

Freiberg. Scholle. Bogenhardt. Wolf.

Etabliſſement.

Einem hieſigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Buchbinder etablirt habe. Mein Beſtreben wird dahin gerichtet ſein, alles in dieſes Fach ſchlagende, als: Galanterie-Portefeuillen-, **Papier-maché-** und Cartonage-Arbeiten, ſchnell, gut und billig auszuführen.

Indem ich um geneigten Zuſpruch bitte, werde ich das mir zu ſchenkende Vertrauen auf eine reelle Art zu würdigen ſuchen.

Sangerhauſen, den **13.** Nov. **1856.** **Friedrich John.**

Wohnhaft am kyliſchen Thor, neben Herrn Meyer.

Brief-, Schreib-, Zeichen- und Notenpapier empfiehlt

Friedrich John.

Kieler Sprotten,
Italieniſche Maronen,
Märkiſche Rübchen,
Magdeburger Sauerkohl,

Matjesheringe, Limburger u. Schweizerkäſe, Kräuter- u. Parmeſan-Käſe, Ital. Macaroni, Erfurt. und Hall. Macaroni-Nudeln empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Sehr ſchöne Stearinlichte, à 9 Sgr. 4 Pf., ſo wie Paraffinkerzen empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Alle Sorten **Spielkarten** empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Sehr ſchöne Thüringer Schmelzbutter empfiehlt zur gfl. Abnahme

Ferd. Burghardt,

Stralſunder Bratheringe, Anchovis empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Holl. Bücklinge,
Marinirten Aal,
Preißelsbeeren.
böhm. Birnen,
empfiehlt **Ferd. Burghardt.**

Ballotement.

Dienſtag den 18. November c. Abends 7 Uhr auf hieſigem Rathskeller.

Sangerhauſen, den 14. November 1856. Der Vorſtand des Bürger-Vereins.

Taubheit heilbar. Von **Dr. M Feldberg.** **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.**

Die erſte Sendung Basler und Nürnberger Lebkuchen erwarte in den nächſten Tagen.

Moritz Seibt.

Das Herren-Garderobe-Magazin
von
Gebr. Pintus,

Sangerhauſen,
Magdeburger Straße 487,

Nordhauſen,
Krämerſtraße 442,

empfiehlt ſich, nachdem es jetzt ſorgfältig für die Winter-Saiſon ſortirt iſt, zur gefälligen Benutzung.

Schlafröcke von $1\frac{5}{6}$ Thlr. an bei

Gebr. Pintus,
Magdeburger Straße 487.

Todesanzeige. Am 9. d. M., Vormittags 10 Uhr, wurde unſere innigſt geliebte Frau und Schweſter, Thereſe Richter geb. Creite, in Folge eines Lungenleidens nach einem 14tägigen ſchweren Krankenlager, in einem Alter von 29 J. 5 M. und 16 T. und nach einer $4\frac{1}{2}$jährigen glücklichen Ehe, uns durch den Tod entriſſen. Unſer Schmerz iſt groß, doch tröſtet uns der Gedanke an ein frohes Wiederſehen in einer beſſern Welt.

Gleichzeitig ſagen wir allen denen, welche ſo innigen Antheil an unſerm Schickſale nahmen und die irdiſche Hülle der Dahingeſchiedenen zu ihrer letzten Ruheſtätte begleiteten, ſo wie dem Herrn Diakonus Ulrich für die am Grabe geſprochenen Worte des Troſtes, unſeren herzlichſten und innigſten Dank, mit dem Wunſche, daß der Allmächtige ſie vor ähnlichen Schickſalen bewahren möge.

Sangerhauſen, den 13. November 1856.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Carl Richter als Gatte.
Florentine Creite als Schweſter.

Eingeſandt.

Ein günſtiger Zufall führte mich, nach mehrjähriger Abweſenheit, auf der Durchreiſe an dem Abende nach Sangerhauſen, an welchem der ökonomiſche Verein ein Feſt hatte.

Wenn ſchon die impoſante Größe des ſchönen, wirklich großſtädtiſchen Etabliſſements des Herrn Seibt mich überraſchte, ſo war es noch mehr der Fall, hier eine ſo zahlreiche Geſellſchaft aus allen Ständen im frohen, heitern Kreiſe vereint zu ſehen.

Wo man das Angenehme mit dem Nützlichen auf ſo gemüthliche Weiſe zu verbinden weiß, wird immer regere Theilnahme unausbleiblich ſein.

H. a. M.

Kirchenliſte

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geb. Am 8. November dem Sergeanten im Kgl. 4. Jäger-Bat. Hr. W. E. Blanke e. S. Am 9. dem Oberjäger im K. 4. Jäger-Bat. Hr. C. H. Chriſtleben e. S. Am 13. dem Zinngießermſtr. E. M. Oehler e. T.

Am 9. Frau El. Chriſt. Thereſe Richter gee. Creite, 29 J. 5 M. 16 T. alt. Am 10. Jungfr. Sophie Marie Eliſabeth Bloßfeld, 70 J. 6 M. 16 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Dom. 26 p. Trin. pred.
Vormittags Hr. Pfarradjunct Schulze.
Nachmittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Geb. Am 9. dem Handarb. Franz Taube e. T. Am 10. dem Drechslermſtr. J. F. Arendt e. T. Eod. dem Handarb. J. F. Ch Hinkelthein e. T, Am 11. der unverehel. Marie Fried. Stolze e. todtgeb. S. Am 13. der unverehel. Marie Friederike Amalie Ehrich e. S.

Geſt. Am 9. das unget. S. des Schneidermſtr. Joh. Joachim Ludw. Freeſe, 14 T. alt. Am 10. Emilie Friederike, T. des Schuhmachermſtr. Joh. Friedrich Rommel, 1 M. 2 T. alt.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 92. 1856.

Mittwoch, 19. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Im Stifte zum heiligen Geiſt ſollen Dienſtags, als

den 25 November c, Nachmittags 2 Uhr,

mehrere Hundert Stück alte gebrannte Backſteine, auch Mauerſteine, an Ort und Stelle meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Liebhaber werden hierdurch dazu eingeladen.

Sangerhauſen, den 18. November 1856.

Der Stiftsverwalter.

Maſthammel-Auction.

Montag den 24. November c., Morgens 10 Uhr,

ſollen auf dem Rittergute Bielen bei Nordhauſen

300 Stück fette Maſthammel

in Poſten von 10 Stück öffentlich meiſtbietend verſteigert werden, wobei bemerkt wird, daß die Hammel noch 4 Wochen nach der Auction unentgeldlich im Futter bleiben können.

Nordhauſen. **G. Schreiber & Sohn.**

Bekanntmachung.

„Mein Gut, beſtehend in 290 Morgen Land, in Blankenheim bei Eisleben, will ich aus freier Hand verkaufen.

F. Kloz.

Ausverkauf.

Unterzeichneter beabſichtigt ſein Waarenlager, beſtehend aus einer Partie eiſernen Töpfen, Schaffen und ſonſtigen Küchengeräthen, Kuchenblechen, ganz ſtählernen Mühlenſägen, Zirkelſägen, engl. Spannſägen von allen Größen, ächten ſteyerſchen Futterklingen, Hemmſchrauben, Spaten, Schaufeln, Miſtgabeln, Hacken, Aexten, Beilen, Hämmern, Zangen, Meiſeln, Hobeleiſen u. Bohrern aller Art, Ketten, Feilen ꝛc. und alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel zu herabgeſetzten billigen Preiſen zu verkaufen.

C. Werner,
kyliſche Straße Nr. 25.

Sangerhauſen, den 5. November 1856.

Verkaufs=Anzeige.

4 Stück ſehr gute Kuhnäpfe verkauft

Herrm. Herpich, Rieſtedter Straße.

(**Zu verkaufen.**) Ein dunkelrother, 3½ Jahr alter Zuchtbulle, Harzrace, ſteht zu verkaufen bei

Chriſtian Jareis in Kleinleinungen.

Etabliſſement.

Einem hieſigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Buchbinder etablirt habe. Mein Beſtreben wird dahin gerichtet ſein, alles in dieſes Fach ſchlagende, als: Galanterie=Portefeuillen=, Papier-maché- und Cartonage=Arbeiten, ſchnell, gut und billig auszuführen.

Indem ich um geneigten Zuſpruch bitte, werde ich das mir zu ſchenkende Zertrauen auf eine reelle Art zu würdigen ſuchen.

Sangerhauſen, den 13. November 1856.

Friedrich John,
Wohnhaft am kyliſchen Thor, neben Herrn Meyer.

Brief=, Schreib=, Zeichen= und Notenpapier empfiehlt

Friedrich John.

Die Tuch-, Seiden- & Modewaaren-Handlung

von

Simon & Frankenbach

empfiehlt ihr Lager Herren- & Damen-Artikel, vollſtändig aſſortirt, als:

Tuch, Bouckskin, in $^{4}/_{4}$ und $^{8}/_{4}$, Double-Tüffel, Velours, Angora, Weſten in Sammet, Seide, Plüſch, Cachmir u. Wolle, Ball-Roben, Seiden-Roben, Barrège, Tarlatan und Tüll, Poil de chevre, Mohair, Mined, Lüſtre ꝛc. —

Mäntel in Tuch und Double-Stoffen, Damen-Jacken in Angora- und Double-Stoff, ſo wie eine Auswahl Double-Shwals. —

Gleichzeitig machen wir auf unſer Lager rein Leinen, Handgeſpinnſt, Tiſchzeugen & Gedecke, Taſchentücher etc. aufmerkſam und empfehlen dergleichen bei **Ausſtattungen** ganz beſonders.

Geſellſchaft „Erholung.“

Donnerſtag den 20. November 1856

Conzert und Ball.

Bekanntmachung.

Gute Sorten Aepfel ſind zu verkaufen bei

C. Heller in der Probſtgaſſe.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“
Von Dr. Julins Lobethal.
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Das

Herren-Garderobe-Magazin

von

Gebr. Pintus,

Sangerhauſen, **Magdeburger Straße 487,**
Nordhauſen, **Krämerſtraße 442,**

empfiehlt ſich, nachdem es jetzt ſorgfältig für die Winter-Saiſon ſortirt iſt, zur gefälligen Benutzung.

Schlafröcke von 1⅚ Thlr. an bei

Gebr. Pintus.
Magdeburger Straße **487.**

Echtes Klettenwurzel-Oel.

Das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebſt Gebrauchsanweiſung zu 2½, 5 und 7½ Sgr.

Franz Schilling.

Die gegen meinen Schwager Gottlob Hörold ausgeſprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück

Friedrich Hörold in Holdenſtedt.

Sangerhauſen, den 15. Novbr. 1856.

Weizen 2 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thl. 29 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.
Roggen 1 „ 25 „ „ 2 „ 2 „ Hafer — „ 25 „ „ — „ 25 „

* * *

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 93. 1856.

Sonnabend, 22. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Baumeiſter **Rienow**, unter deſſen Leitung ein Bauführer und zwei Geometer beſchäftigt ſind, iſt von der Direction der Magdeburg-Halberſtädter Eiſenbahn-Geſellſchaft mit Einleitung der Vorarbeiten einer projectirten Eiſenbahn nach Erfurt beauftragt worden. Von den desfallſigen Verſuchslinien der Bahnſtrecke werden vorausſichtlich die Ortſchaften

Schmalzerode, Bornſtedt, Holdenſtedt, Liedersdorf, Beyernaumburg, Rieſtedt, Sangerhauſen, Oberröblingen, Kloſter Rohrbach, Edersleben, Voigtſtedt, Martinsrieth, Riethnordhauſen, Cachſtedt, Artern, Schoenfeld, Reinsdorf und Gehofen

betroffen, deren Magiſträte und Ortsbehörden, ſoweit ſolche dem hieſigeu Kreiſe angehören, von mir angewieſen werden, den zum obigen Behufe vorzunehmenden Meſſungen und Nivellements keine Hinderniſſe entgegen zu ſtellen.

Sangerhauſen, den 19. Nov. 1856. Der K. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 25. November 1856, Abends **5** Uhr.

Tagesordnung: 1. Antrag wegen Umtauſch eines Capitals.
2. Gratificationsbewilligung.
3. Erlaß der Communalſteuer.
4. Ausführung der Promenade am Georgenberge.
5. Sparkaſſen-Extracte pro September und October.
6. Antrag wegen Zeichnen-Unterrichts in der höhern Bürgerſchule.
7. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 20. November 1856. **Rothmaler.**

Bekanntmachung.

Im Stifte zum heiligen Geiſt ſollen Dienſtags, als

den 25. November c, Nachmittags 2 Uhr,

mehrere Hundert Stück alte gebrannte Backſteine, auch Mauerſteine, an Ort und Stelle meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Liebhaber werden hierdurch dazu eingeladen.

Sangerhauſen, den 18. November 1856.

Der Stiftsverwalter.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Sangerhauſen ſollen aus dem Nachlaſſe des verſtorbenen Simon Reineberg zu Hackpfüffel

3 Kühe,
2 Stärken,
1 Ziege,
1 Schwein,
6 Stück Hühner und
8 — Küchelchen,

den 26. November, Vormittags 10 Uhr, in der Reinebergſchen Wohnung zu Hackpfüffel meiſtbietend verkauft werden.

Hackpfüffel, den 29. November 1856. Das Dorfgericht.

Bekanntmachung.

Hieſiges Gemeinde-Schank- und Gaſthaus, zum „Kaiſer Friedrich," wird mit dem 1. Mai 1857 pachtlos und iſt zu deſſen anderweiten Verpachtung Termin auf den 3. Dezbr. cr., Mittags 12 Uhr, in dem quäſt. Locale angeſetzt.

Auswärtige Bewerber haben ſich über ihre Zahlungsfähigkeit und ſonſtige Qualification noch vor dem Termine glaubwürdig auszuweiſen; die übrigen Bedingungen beſagt der Termin doch können ſolche ſchon jetzt von der unterzeichneten Verwaltung zur Einſicht vorgelegt werden.

Tilleda, am 20. November 1856.

Der Ortsvorſtand.

Eine braune Stute, 7 Jahr alt, einſpännig gefahren auch geritten, hochtragend, iſt zu verkaufen bei

Sangerhauſen, den 14. November 1856. R. Prömmel,
Maurermeiſter.

Ein zweiſpänniger Rennſchlitten mit Schellengeläute ſteht zu verkaufen
bei der Wittwe Trinkaus am Kornmarkte.

Anzeige.

Der zum 24. d. M. annoncirte Maſthammel-Verkauf auf dem Rittergute Bielen iſt aufgehoben und auf den 22. Dezbr. verlegt.

Bielen, den 19. Novbr. 1856. G. Schreiber & Sohn.

Mehrere Schock gutes Gerſtenſtroh, im Ganzen und einzeln, verkauft
der Gärtner Ernſt Träger.

Die
Pfefferküchler & Weißbäckerei
von
L. Leinung in Wallhauſen

empfiehlt alle Sorten Quedlinburger Honigkuchen, Basler und Halliſche Gewürzkuchen, Makronenkuchen, Lebzelten, Nürnberger Lebkuchen, Schaum-Confect, Auflauf, ſo wie alle Sorten Confecturen zur gefälligen Abnahme.

Wiederverkäufer erhalten einen angemeſſenen Rabatt.

(**Zu verkaufen.**) Ein dunkelrother, 3½ Jahr alter Zuchtbulle, Harzrace, ſteht zu verkaufen bei

Chriſtian Jareis in Kleinleinungen.

Reibzündhölzer ohne Phosphor,

die ſich nur auf der dazu eigens präparirten Maſſe entzünden, empfiehlt

Fr. Witſchel.

Lüneburger und Braunſchweiger Flachs,

ſchönſter Qualität, empfiehlt auch in dieſem Jahre

Fr. Witſchel.

Ein Ziegenlamm wird zu kaufen geſucht von **H. Kirſchner.**

Vermiethung.

2 Stuben nebſt Kammern und Zubehör ſind in der obern Etage zu vermiethen und können von jetzt ab bezogen werden bei

W. Bock, Eiſenhändler am Kornmarkt.

Taubheit heilbar. Von **Dr. M Feldberg.** **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Eben friſch erhaltene ſchöne

Bamberger Schmelzbutter, Gelatine, f. Punſch-Eſſenz, Pecco- Blüthen- u. Kaiſer-Thee

empfiehlt beſtens **C. Eſenbeck.**

Nächſten Sonntag friſche Gänſeleberpaſteten in der Conditorei von **C. Lehmann.**

Verloren.

Am Dienſtag iſt vom Kaufmann Herrn Quenſel bis an den Gaſthof zum „Bär" eine Pferdedecke verloren gegangen. Der Finder der ſie abgiebt erhält eine gute Belohnung **F. Thiele.**

Ein fettes Schwein verkauft Buchmann hinterm Harze.

Ueber das Korbwunder!

Wenn man einmal das Körbchen hat,
Muß mit Geduld man's tragen.
Ich gab ihn; **Du** wirſt's in der That
Nicht allen Leuten ſagen.
Wem glaubt ihr nun?

Obersdorf, den 18. November 1856. **F. H.**

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Todtenfeſt predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.

(Beichte Herr Diac. Ulrich.

Geboren.

Am 19. November dem Actuarius Herrn Moritz Herrmann Thieck e. T.

Geſtorben.

Am 10. November Jungfrau Sophie Marie Eliſabeth Bloßfeld, 70 J. 6 M. 16 T. alt.

Am 14. Wittwe Chriſtiane Suſanne Charlotte Keil geb. Kern, 52 J. 1 M. 4 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. Todtenfeſt pred.
Vermittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 15. November dem Königlichen Kreisgerichts-Salarienkaſſen-Rendant Hrn. Friedrich Auguſt Schulze ein tedtgeb. S.

Am 19. dem Schuhmachermeiſter Johann Chriſtian Ferdinand Goldſchmidt e T.

Am 20. dem Handarbeiter Carl Flor eine T.

Geſtorben.

Am 15. November Frau Marie Friedericke Lauterbach geb Böhme, 43 J. 1 M. 18 T. alt.

Am 17. die verwittwete Frau Auguſte Eliſabeth Höpfner geb. Henze, 56 Jahr 4 Monate 14 Tage alt.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 94. 1856.
Mittwoch, 26. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es iſt mir ein Verzeichniß der in- und ausländiſchen Wald-, Obſt- und Schmuckbäume, ſo wie der Zier- und Obſtſträucher, welche in der Königlichen Landesbaumſchule bei Potsdam verkauft werden, zugegangen, worauf ich mit dem Bemerken aufmerkſam mache, daß daſſelbe in meinem Büreau zur Einſicht ausliegt.

Sangerhauſen, den 15. Nov. 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Aufforderung.

Nachdem der Fälligkeits-Termin zur Entrichtung der Getreidezinſen verſtrichen iſt, werden die Zenſiten aufgefordert, das Getreide zur Abholung bereit zu halten, welche in den Tagen von Montag den 1. Dezember bis zum 12. ej. m. erfolgen ſoll.

Alle, welche an dieſen Tagen das Getreide nicht abgeben, haben den Martini-Durchſchnitts-Preis an die Kämmerei zu zahlen.

Sangerhauſen, den 25. Novbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Behufs Anfertigung der Militär-Stammrolle für das Jahr 1857, fordern wir die nachſtehend bezeichneten Militärpflichtigen auf, ſich ohnfehlbar von heute ab bis incl. 10. Dezbr. c. bei uns zur Eintragung in dieſelbe von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu melden und zwar:

1) alle diejenigen Militärpflichtigen, welche auswärts geboren ſind und ſich hier nur temporair aufhalten, und
2) diejenigen, welche bis incl. 1837 auswärts geboren ſind, deren Eltern hier aber ihren Wohnſitz genommen haben.

Wenn die unter Nr. 2 Genannten zur Zeit hier nicht anweſend ſind, ſo haben die Eltern oder Vormünder die nöthige Anzeige bei uns zu machen.

Nachtheile, welche wegen unterlaſſener Meldung entſtehen werden, haben ſich die Säumigen ſelbſt zuzuſchreiben.

Sangerhauſen, den 26. Novbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Zur An- und Aufnahme von Teſtamenten, Erbverträgen, ſind zu beſtändigen Commiſſarien des Gerichts: 1) der Kreisgerichtsrath Schneidewind für die Ortſchaften Sangerhauſen und Oberröblingen, 2) der Kreisgerichtsrath Steinert für die Ortſchaften Brücken, Drebsdorf, Edersleben, Hainrode, Hackpfiffel, Hohlſtedt, Großleinungen, Kleinleinungen, Lengefeld, Martinsrieth, Mohrungen, Riethnordhauſen, Wallhauſen, Wickerode, 3) der Kreisrichter Packbuſch für die Ortſchaften Beyernaumburg, Blankenheim, Emſeloh, Gonna, Grillenberg, Holdenſtedt, Kaltenborn, Kloſter Roda, Liedersdorf, Nienſtedt, Obersdorf, Pölsfeld, Rieſtedt, Sotterhauſen, Wettelrode ernannt und in Behinderungsfällen einander ſubſtituirt. Die Gerichtseingeſeſſenen haben die Geſuche um An- und Aufnahme von letztwilligen Verordnungen unmittelbar bei dem betreffenden Commiſſarius anzubringen.

Sangerhauſen, den 6. November 1856.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Die Martini d. J. fällig geweſenen Getreidezinſen ſind ſpäteſtens bis zum 6. Dezember cr. hier abzuſchütten, reſpective in Gelde zu bezahlen, und zwar mit pro Scheffel

Weizen	2	Thlr.	28	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	"	4	"	4	"
Gerſte	1	"	21	"	—	"
Hafer	1	"	—	"	4	"

Reſte werden vom 8. Dezember c. ab, nach dieſen Geldſätzen, exekutiviſch eingezogen.

Sangerhauſen, den 21. November. 1856. **Königl. Rentamt.**

Bekanntmachung.

Freitags den 28. November, früh 10 Uhr, ſollen in hieſiger Königlicher Saline

alte Sool-Röhren,
altes Eiſen und Blech ꝛc.

in kleinen Partien meiſtbietend zu den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Artern, den 16. November 1856.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die zum Betriebe der Siedung bei hieſiger Königlichen Saline auf das Jahr 1857 erforderlichen 150 bis 200 Schock Buſchwellen, ſollen im Wege der Lizitation beſchafft werden und iſt hierzu Termin den

4ten Dezember a. c.,

Vormittags Elf Uhr, in unſerer Geſchäftsſtube anberaumt, wozu unternehmungsluſtige Lieferanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt bekannt gemacht werden, auch vorher in unſerer Regiſtratur eingeſehen oder gegen Erſtattung der Copialien von derſelben abſchriftlich zu erlangen ſind.

Artern, den 19. November 1856.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter iſt geſonnen **Sonnabend, den 13. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr,** ſein in Holdenſtedt belegenes Haus nebſt Zubehör u. 13½ Mrg. Land in der Schenke daſelbſt öffentlich meiſtbietend zu verkaufen.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht, auch können Käufer mit dem Verkäufer ſchon vorher in Unterhandlung treten.

Holdenſtedt, den 20. November 1856. **A. Billig.**

Bekanntmachung.

Niederländer und ſächſiſche Tuche, Niederländer und ſächſiſche Buckskins, feine Weſten-Stoffe in Wolle, Seide und Sammet, empfing ich in ſchöner Auswahl

Wallhauſen. **Frd. Tettenborn.**

Calmuc und Biber empfing ich neue Sendung in ſchöner Qualität

Wallhauſen. **Frd. Tettenborn.**

Eine neue Sendung **Tuch- und Double-Stoff-Mäntel** von 10 Thlr. pr. Stück an empfingen und empfehlen

Simon & Frankenbach.

Anzeige. **Aechten Peruan. Guano** empfiehlt zu noch billigen Preiſen

F. A. Jungmann.

Ganz friſchen **Salzhecht** empfing

F. A. Jungmann.

Geſtempelte deutſche und franzöſiſche Spielkarten bei

F. A. Jungmann.

Mein aufs beſte aſſortirte Lager von Lampen und zwar: Moderateur-, Photogène-, Hänge- u. Schiebe-Lampen, empfehle einem geehrten Publikum zu den billigſten Preiſen ergebenſt

G. Glümann.

Schöne große **Neunaugen,** Stralſunder **Bratheringe** und friſch marinirte **Heringe** empfiehlt

B. Schröter.

Geſuch eines Ladenmädchens.

Ein Ladenmädchen, welche gute Atteſte ihrer Sittlichkeit und Ehrlichkeit vorlegen kann, auch ſchon im Material-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geſchäft conditionirt hat, wird ſofort oder ſpäteſtens zum neuen Jahr 1857 unter vortheilhaften Bedingungen für ein ähnliches Geſchäft ohnweit Sangerhauſen zu engagiren geſucht. Auf desfallſige Offerten wird die Expedition des Sangerhäuſer Kreis-Blattes das Nähere mittheilen.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“
Von **Dr. Julius Lobethal.**
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Conzert-Anzeige.

Nächſten Donnerſtag, als den 27. November wird zum Beſten der Stiftung „National-Dank“ ein großes **Conzert** im Saale des Herrn Seibt ſtattfinden. Mit zur Aufführung kommt die Sinfonie Cdur von Haydn.

Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr., ohne den Wohlthätigkeitsſinn beſchränken zu wollen.
Kaſſeöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Pfeiffer, Stabswaldhorniſt.

„Geſellſchaft Erholung.“

Sonntag den 30. November 1856

Letzte theatraliſche Vorſtellung in dieſem Jahre.
Zur Aufführung kommen:
Das Poſthaus zu Treuenbrietzen
und
Das Landhaus an der Heerſtraße.
2 Luſtſpiele von Kotzebue.

Hierauf:

2 Scenen aus den „Geſellenfahrten“ von J. Otto,
mit Muſik theatraliſch eingeführt.

Billets für Mitglieder ſind nur Abends an der Kaſſe zu haben. — **Fremden-Billets** ſind vom Freitag ab durch die Herren G. Glümann, Beutler und M. Seibt zu haben.

Kaſſenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Vorläufige Kunſtanzeige.

Egyptiſcher Zauber-Palaſt mit 200 Apparaten.

Mit hoher Bewilligung zeigt Theodor Kühn aus Weimar einem hochgeehrten Publikum ſo wie allen Kunſtfreunden an, daß er im Laufe nächſter Tage hierher kommen wird, um einige große Vorſtellungen egyptiſcher Zauberei zu geben.

Das Nähere wird ſpäter bekannt gemacht werden.

Eine freundliche möblirte Stube mit Cabinet iſt ſofort zu vermiethen und zu beziehen bei **L. Demelius.**

Letzten Sonntag Nachmittag habe ich auf dem Wege von meiner Wohnung nach der Loge eine Lieferung der „Düſſeldorfer Monatshefte“ verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe des unbeſchädigten Heftes eine angemeſſene Belohnung. **Rudolph Buſch.**

Sangerhauſen, den 22. Novbr. 1856.

Weizen	2 Thlr.	29 Sgr.	bis 3 Thl.	— Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr. 10 Sgr.	bis 1 Thlr. 15 Sgr.
Roggen	2 „	— „	„ 2 „	5 „	**Hafer**	— „ 27 „	„ — „ 29 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 95. 1856.

Sonnabend, 29. Novbr.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Der Müller Eduard Wandelt zu Wallhauſen beabſichtigt auf einem vor dem Kirchthore in Wallhauſen belegenen Grundſtücke des Oekonomen Schwerdt daſelbſt, 40 Ruthen von dem Communikationswege von Wallhauſen nach Drebsdorf entfernt, eine Bockwindmühle zu erbauen.

Mit Bezug auf § 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieſes Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präcluſiviſcher Friſt in meinem Büreau anzubringen ſind.

Sangerhauſen, den 19. Novbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die zur 4. Steuer-Abtheilung gehörigen Ortſchaften des Kreiſes fordere ich hierdurch auf, die Gewerbeſteuer-Zu- nnd Abgangsliſten pro 2. Halbjahr c. bis zum

20. Dezember d. J.

beſtimmt an mich einzureichen. Ich muß um ſo mehr auf die pünktliche Innehaltung dieſer Friſt beſtehen, weil mir ſelbſt ein Tag zur Vorlegung der Hauptzuſammenſtellung von der K. Regierung zu Merſeburg vorgeſchrieben iſt. Auf diejenigen Liſten, welche am obigen Tage nicht in meinen Händen ſind, wird ſpäter keine Rückſicht genommen werden und es haben ſich dann die ſäumigen Magiſträte und Ortsbehörden ſelbſt beizumeſſen, wenn ſie etwaige, nicht angemeldete Abgänge aus ihrer Taſche bezahlen müſſen. Außerdem werde ich aber auch noch nach Umſtänden Ordnungsſtrafen verfügen.

Sangerhauſen, den 21. Nvbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die nachgenannten Ortsbehörden, als: Wallhauſen, Brücken, Martinsrieth, Oberröblingen, Edersleben, Lengefeld, Obersdorf, Grillenberg, Emſelohe, Kaltenborn, Liedersdorf und Agnesdorf haben meine Kreisblattbekanntmachung vom 18. Oktober c., die Veranſtaltung einer Hauscollekte für das Lehr- und Erziehungs-Inſtitut für jugendliche Verbrecher in Zeitz betreffend, noch nicht erledigt. Sollte binnen 8 Tagen die Erledigung nicht erfolgt ſein, ſo werde ich den ſäumigen Ortsbehörden expreſſe Boten auf ihre Koſten ſchicken, oder nach Befinden Ordnungsſtrafe feſtſetzen.

Sangerhauſen, den 21. Novbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Von der Königlichen Regierung iſt mir ein Exemplar der Liſte der Nummern, welche die am 15. v. M. gezogenen 108 Serien der Seehandlungs-Prämien-Scheine enthält, zugeſandt und liegt dieſe während der Dienſtſtunden in meinem Büreau zur Einſicht aus.

Sangerhauſen, den 22. Nov. 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Am 26. April cr. hat der in dem Alter von 67 Jahren ſtehende Auszügler Chriſtoph Herrmann in Ritteburg die 8 Jahr alte Tochter des Hutmanns Hoppe daſelbſt mit eigner Lebensgefahr aus der Unſtrut gezogen und vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Die Kgl. Regierung zu Merſeburg hat dem p. Herrmann als Anerkennung ſeiner guten That eine Prämie von 10 Thalern ertheilt und bringe ich dies hiermit im höhern Auftrage zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 25. Novber 1856. Der Kgl. Landrath; gez. v. Werthern.

Dit Anfertigung der Klaſſenſteuer-Zu- und Abgangsliſten pro 2. Semeſter c. betr.

Die Magiſträte und Ortsbehörden veranlaſſe ich hierdurch, die vorgedachten Zu- und Abgangsliſten in triplo aufzuſtellen und mit den erforderlichen Belägen — welche nach der Nr.-folge geordnet und geheftet ſein müſſen — ſpäteſtens bis zum 15. Dezbr. d. J. in 2 Exemplaren einzureichen. Bei Aufſtellung der Liſten iſt übrigens darauf zu ſehen, daß die Abgangspoſitionen genau nach den laufenden Nummern der Veranlagungs- reſp. Zu- und Abgangsliſten des 1. Semeſters, die Zugänge aber nach den Hausnummern geordnet, aufgeführt werden.

Ferner mache ich darauf aufmerkſam, daß in dieſen Liſten Abgänge, welche ſchon im 1. Semeſter in Abgang geſtellt, nicht wieder aufgenommen werden dürfen, da ſowohl Zu- als Abgang aus dem 1. Sem. durchlaufend iſt, alſo fürs ganze Jahr gilt.

Der Zuſchlag iſt nicht wie **bisher einzeln,** d. h, unter jeder Zu- und Abgangspoſt, ſondern hinter der Recapitulation zu ¼ des Betrags der Letztern zu berechnen.

Die am 16. nicht eingegangenen Liſten werden durch expreſſe Boten auf Koſten der ſäumigen Ortsbehörden eingeholt.

Sangerhauſen, den 26. Novber 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern.

Aufforderung.

Nachdem der Fälligkeits-Termin zur Entrichtung der Getreidezinſen verſtrichen iſt, werden die Zenſiten aufgefordert, das Getreide zur Abholung bereit zu halten, welche in den Tagen von Montag den 1. Dezember bis zum 12. ej. m. erfolgen ſoll.

Alle, welche an dieſen Tagen das Getreide nicht abgeben, haben den Martini-Durchſchnitts-Preis an die Kämmerei zu zahlen.

Sangerhauſen, den 25. Novbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Nach Errichtung einer Fortbildungsſchule für Handwerkslehrlinge zeigte ſich im Juli d. Js., als dieſelbe in das Leben trat, eine ſo rege Theilnahme und Betheiligung, daß dieſelbe, obſchon jede ſolche Schule bei ihrem Anfange große Schwierigkeiten zu bekämpfen und zu beſeitigen hat, ehe recht gedeihliches Wirken eintreten kann, zu vielen Erwartungen Anlaß gab.

Leider wollen ſich dieſelben aber nicht nach unſern und des Herrn Lehrers Wünſchen herausſtellen, weil mehrere Beſucher ganz weggeblieben ſind, andere aber, und zwar der größere Theil, ſehr unregelmäßig erſcheint.

Dieſem großen Uebelſtande kann aber nur dadurch abgeholfen werden, daß die Lehrmeiſter die Lehrlinge zum pünktlichen Beſuche der Schule anhalten und ihnen und deren Eltern die Wichtigkeit der Aus- und Fortbildung derſelben eindringlich an das Herz legen.

Wie wichtig guter Schulunterricht für den Handwerker iſt, dürfte wohl nicht wiederholt erwähnt werden, daß aber Seitens der höhern Behörden jetzt mehr Kenntniſſe bei den Geſellen- und Meiſterprüfungen als früher gefordert werden, iſt mehr als hinreichend bekannt.

Sangerhauſen, den 26. Novr. 1856. Der Magiſtrat.

Verkauf von Nutz- und Brennhölzern.

Donnerſtags, den 4. Dezember cr. ſollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachverzeichnete Nutz- und Brennhölzer öffentlich meiſtbietend verkauft werden:

A. Aus der Hauung Gehrenſchwende, an der Chauſſee bei Königerode, Unterforſt Schiefergraben, circa:

42 Stück Eichen, unter welchem Stämme bis 45 Fuß Länge,

15 — Birken,

48	Stück	große	Leiterbäume,
41	—	mittlere	
61	—	kleine	
27	—	Leiſten,	
¾	Schock	Wannen-	Reifſtöcke,
10½	—	große	
89	—	mittlere	
102¼	—	kleine	

B. Aus der Hauung Hornungsberg, **circa:**

9½	Schock	birkene Latten,	
2	—	Wannen-	Reifſtöcke,
46½	—	große	
72	—	mittlere	
10	—	kleine	

C. Aus der Hauung mittlere Birkberg, **des Unterforſts Bodenſchwende,**

4	Stück	große	birkene Leiterbäume,
10	—	mittlere	
20	—	kleine	
8	—	Leiſten,	
3	—	große	fichtene Leiterbäume,
3	—	mittlere	
68	—	kleine	
6½	Schock	große	fichtene Latten,
59½	—	kleine	
121¼	—	große	fichtene Bohnenſtangen.
114¼	—	kleine	
76	—	Weinpfähle,	
2½	—	Wannen-	Reifſtöcke,
¼	—	große	
4¾	—	mittlere	
2	—	kleine	
8⅛	Klafter	gemiſchtes Scheitholz,	
9⅞	—	Knüppel.	

D. Aus der Hauung Schreiberborn bei Wippra. **Unterforſt Braunſchwende, circa:**

1	Stück	mittlere	birkene Leiterbäume,
50	—	kleine	
19	—	mittlere	fichtene Leiterbäume,
274	—	kleine	
11¼	Schock	große	fichtene Latten,
90½	—	kleine	
42	—	große	fichtene Bohnenſtangen,
36	—	kleine	
98½	—	Weinpfähle,	
4½	—	große	birkene Latten,
11¼	—	kleine	
23	—	große	Reifſtöcke,
33½	—	mittlere	
35	—	kleine	

E. Aus der Totalität **des Unterforſtes Braunſchwende circa:**

2	Stück	Eichen,
1	—	Leiterbaum.
¼	Schock	Reifſtöcke,

F. Aus der Totalität des Unterforſtes Horla, zwiſchen Mohrungen und Lengefeld, circa:
20 Stück Eichen,
7 — Rothbuchen,
1 — Aspe,
2 — Schlitten,
1 — Leiterbaum,
2 — Karrenbäume,
14 — Leiſten,
$\frac{5}{8}$ Klafter Rothbuchen Nutzholz,
$3\frac{1}{4}$ — gut eichen)
$4\frac{3}{4}$ — — buchen) Scheitholz,
$3\frac{1}{8}$ — anbrüchig eichen)
$8\frac{1}{2}$ — Knüppel,
22 — Stämme,
40 Schock Hecke.

Das vorbezeichnete Holz wird auf Verlangen von den betreffenden Herren Förſtern und Heckevoigten vorgewieſen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25 $\frac{0}{0}$ des Kaufgeldes gleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 22. November 1856
Der Oberförſter,
gez. **Hoffmann.**

Das Tapiſſeriewaaren-Geſchäft von J. G. Toettler empfiehlt
das Neueſte in garnirten und ungarnirten Tapiſſerie-Waaren und Perl-Arbeiten, angefangene Stickereien,
namentlich eine große Auswahl Herren- und Damenſchuhen, auch fertig geſtickte, Fillet-, Häkel- und Strickwaaren,
als: Shwals, Jacken, Kragen, Frauen- und Kindermützen.
Glatte, geſchliffene, Glas-, Gold-, Silber- u. Stahlperlen, auch Schmelz u. Cannevas.
Tapiſſerie-, Häkel-, Cordonet- und Moſaikſeide,
Zephir-, Moos-, Perl- und Embroderie-Wolle,
Brillantwolle, Brillantzwirn und Chenille,
Stickmuſter in großer Auswahl,
ſo wie viele andere zu Stickereien eingerichtete Gegenſtände,
als: Cigarrenkaſten, Kartenpreſſen und feine Korb-Waaren.

Sangerhauſen
J. G. Toettler.

Eine große Auswahl von Tuch- und Doubleſtoff-Mänteln, Angora-Jacken, Taffet-, Atlas- und Moirée-Mantillen, Barège- und Tarletan-Roben, ſchwarzen Taffet, ſeidene Hals- und Taſchentücher, Cravatten, feine wollene, ſeidene, Sammet- und Plüſchweſten, $\frac{4}{4}$ und $\frac{8}{4}$ Buckskins, Tuche und Palletot-Stoffe, Buckskinhandſchuhe, ſo wie auch Gummiſchuhe in allen Größen empfehle ich zur gefl. Abnahme

Sangerhauſen.
J. G. Toettler.

Um ſchnell damit zu räumen gebe eine Partie Cattune, Napolitains, Mouſſelin de lains, Orleans ꝛc. dergl. zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen ab.

J. G. Toettler.

Anzeige. Chocolade in verſchiedenen Sorten, ſowie Chocoladenmehl empfing und empfiehlt billigſt
Carl Glümann.

Vermiethung. Eine freundlich möblirte Stube nebſt Kammer iſt zu vermiethen und ſofort zu beziehen. Das Nähere ſagt die Expedition dieſes Blattes.

---

2 gute milchende Ziegen ſind zu verkaufen bei
Heinigen in Sangerhauſen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Nr. 95 des Sangerhäuſer Kreisblattes 1856.

Einladung.

Die ſämmtlichen Mitglieder der erſten und zweiten Begräbniß-Aſſecuranz-Geſellſchaften werden eingeladen, ſich auf den

18. Dezember c., Nachmittags Punkt 2 Uhr,

im Schützenhausſaale perſönlich einzufinden, um verſchiedene Vorträge in Leichenkaſſen-Verwaltungs-Angelegenheiten entgegen zu nehmen und darüber rechtsgültige Beſchlüſſe zu faſſen.

Zugleich ſollen die Reſultate der bisher gelegten Rechnungen mitgetheilt, auch ein oder zwei Bevollmächtigte aus der Zahl der bisherigen Vorſteher gewählt werden, welche berechtigt werden ſollen, in Prozeß- unn andern gerichtlichen Angelegenheiten beide Geſellſchaften zu vertreten, namentlich auch eingehende Activ-Capitalien zu erheben, darüber zu quittiren und in Löſchung von Hypotheken zu willigen.

Zugleich wird bemerkt, daß für den Fall des Nichterſcheinens des einen oder andern Mitgliedes beider Geſellſchaften von den erſchienenen Mitgliedern dennoch, ohne Rückſicht auf ihre Zahl, gültiger Beſchluß gefaßt werden wird.

Sangerhauſen, den 25. November 1856.

Die Vorſteher beider Leichenkaſſen-Geſellſchaften.

Stellfeld. Klug. Schwer.

Pferdeverkauf.

Ein Paar fehlerfreie gute däniſche Arbeitspferde (6 und 7jährige Rappen), von 4 Stück die Auswahl, ſtehen vom nächſten Sonntag ob zum Verkauf bei

Fr. Dittmar
in Sangerhauſen.

Ein ziemlich neuer Schlafrock, vielmehr Comtoirrock, iſt billig zu verkaufen bei dem erſten Commis des Herrn J. C. Wagner in Rieſtedt.

Eine leichte Chaiſe, ein Schlitten und ein Kutſchgeſchirr mit Glockenbügel werden billig verkauft auf der

Pfarre in Gonna.

Ganz guten Quedlinburger Honigkuchen und Hallenſer Gewürzkuchen (der Wiederverkäufer erhält einen guten Rabatt) beim

Bäckermeiſter Gottfried Schlennſtedt vor dem Göpenthor.

Bekanntmachung.

Mein aufs beſte aſſortirte Lager von Lampen und zwar: Moderateur-, Photogène-, Hänge- u. Schiebe-Lampen, empfehle einem geehrten Publikum zu den billigſten Preiſen ergebenſt

G. Glümann.

Ausverkauf.

Unterzeichneter beabſichtigt ſein Waarenlager, beſtehend aus einer Partie eiſernen Töpfen, Schaffen und ſonſtigen Küchengeräthen, Kuchenblechen, ganz ſtählernen Mühlenſägen, Zirkelſägen, engl. Spannſägen von allen Größen, ächten ſteyerſchen Futterklingen, Hemmſchrauben, Spaten, Schaufeln, Miſtgabeln, Hacken, Aexten, Beilen, Hämmern, Zangen, Meiſeln, Hobeleiſen u. Bohrern aller Art, Ketten, Feilen ꝛc. und alle in dieſes Fach ſchlagende Artikel zu herabgeſetzten billigen Preiſen zu verkaufen.

C. Werner,
kyliſche Straße Nr. 25.

Sangerhauſen, den 5. November 1856.

Kunſt-Anzeige.

Durch einen meiner Berliner Geſchäftsfreunde bin ich in den Stand geſetzt, dem hieſigen kunſtliebenden Publikum

Photographien

berühmter Gemälde zu beſchaffen. Unter Andern: Raphaels Madonna Sixtina, deſſen Kreuzigung Chriſti ꝛc., von Coreggio: Juno u. Jupiter, Leda mit dem Schwan ꝛc., ferner dergl. von Holbeins, Rembrandts, Tizians, Rubens Meiſterwerken ꝛc.

Zur Anſicht liegen einige bereit. —

C. Georgi,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Empfehlung.

Zum bevorſtehenden Weihnachten empfiehlt ſich zur Anfertigung von **Papp-, Galanterie- & Lederarbeiten** aller Art, ſo wie ſauberſter und modernſter **Garnirung der Stickereien** prompt und billigſt

C. Georgi,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Stahlfedern und **Stahlfederhalter** in der reichſten Auswahl, zu ungemein billigen Preiſen, bei

C. Georgi,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Gegen jeden veralteten Huſten,

gegen **Bruſtſchmerzen, langjährige Heiſerkeit, Halsbeſchwerden, Verſchleimung der Lungen,** iſt der von dem Medizinal-Rath Hrn. Dr. Magnus, Kreis-Phyſikus in Berlin;

Preis:
die 1/1 Flaſche 2 Thlr.
die halbe 1 Thlr.

Approbirte

Bruſt-Syrup

Preis:
die 1/1 Flaſche 2 Thlr.
die halbe 1 Thlr.

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigenſte Reſultat in Anwendung gebracht worden iſt. Dieſer Syrup wirkt gleich nach dem erſten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhuſten, befördert den Auswurf des zähen, ſtockenden Schleimes, mindert ſofort den Reiz des Kehlkopfes uns beſeitigt in kurzer Zeit jeden noch ſo heftigen, ſelbſt den ſchlimmen Schwindſuchthuſten und das Blutſpeien.

Für Sangerhauſen haben wir Herren **J. C. W. John** und **Fr. Witſchel** die alleinige Niederlage übergeben.

Wilh. Meyer & Comp. in Breslau.

Eine freundliche möblirte Stube mit Cabinet iſt ſofort zu vermiethen und zu beziehen bei

L. Demelius.

Rügenwalder Gaensekeulen, marinirten Aal, Stralsunder Bratheringe, sehr schöne Kieler Sprotten, Kräuter-Anchovis, so wie ganz frische Sardines à l'huile empfehle ich hiermit zur gefl. Abnahme.

Gleichzeitig bemerke ich, dass jeden Sonnabend, auf vorhergemachte Bestellung

frischer Dorsch

bei mir zu haben ist. FERD. BURGHARDT.

Sehr schönen Limburger Kaese, Schweizer-Kaese, Parmesan- und Kräuter-Kaese, echt ital. Macaroni, Hall. und Erfurt Macaroni empfiehlt

F. BURGHARDT.

Italien Maronen, Märk. Rübchen, Magdeb. Sauerkohl, **Preisselsbeeren,** Nordhäuser Röstwürste empfiehlt

F. BURGHARDT.

Feinsten Imperial-, Gumpander-, Peccoblüthen- u. Caravanen Thee, cry. Vannille, feinsten Arac de Batavia, echten Jam. Rum, Ceylon Canehl empfiehlt

F. BURGHARDT.

„Geſellſchaft Erholung.“

Sonntag den 30. November 1856

Letzte theatraliſche Vorſtellung in dieſem Jahre.

Zur Aufführung kommen:

Das Poſthaus zu Treuenbrietzen

und

Das Landhaus an der Heerſtraße.

2 Luſtſpiele von Kotzebue.

Hierauf:

2 Scenen aus den „Geſellenfahrten“ von J. Otto,

mit Muſik theatraliſch eingeführt.

Billets für Mitglieder ſind nur Abends an der Kaſſe zu haben. — **Fremden-Billets** ſind vom Freitag ab durch die Herren G. Glümann, Beutler und M. Seibt zu haben.

Kaſſenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Geſuch eines Ladenmädchens.

Ein Ladenmädchen, welche gute Atteſte ihrer Sittlichkeit und Ehrlichkeit vorlegen kann, auch ſchon im Material-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geſchäft conditionirt hat, wird ſofort oder ſpäteſtens zum neuen Jahr 1857 unter vortheilhaften Bedingungen für ein ähnliches Geſchäft ohnweit Sangerhauſen zu engagiren geſucht. Auf desfallſige Offerten wird die Expedition des Sangerhäuſer Kreis-Blattes das Nähere mittheilen.

Am 21. d. M. iſt mir ein ſchwarzer Pudel zugelaufen.

Aug. Streickert in Obersdorf.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über Dr. Pinters Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen
Von Dr. M. Feldberg.

Kunſt-Anzeige.

Egyptiſcher Zauber-Palaſt mit 200 Apparaten.

Mit hoher Bewilligung hat Theodor Kühn aus Weimar einem hochgeehrten Publikum und allen Kunſtfreunden ergebenſt anzuzeigen, daß er bereits hier angekommen und, in Verbindung des berühmten Gymnaſtikers Hrn. Weſtphal, Sonntag, Montag und Mittwoch große Vorſtellungen noch nie geſehener Art, jede mit neuem Programm, geben wird. Der Schauplatz iſt in der **Bierhalle.** Anfang 7 Uhr. Das Lokal iſt gut geheizt und mit guter Muſik beſetzt. Alles Nähere beſagen die Zettel.

Bemerkung,

auf das kleine im Kreisbl. 1856, St. 93. S. 429 enthaltene Gedicht, überſchrieben

„Das Korbwunder“,

Bezug habend.

Ueber das ſogenannte „Korbwunder“ jetzt öffentlich nähere Aufklärung zu geben, halte ich, da die Sache zu geringfügig iſt, meiner Ehre zuwider; jedoch kann ſolches nothgedrungen ſpäterhin noch geſchehen. —

Wettelrode, den 24. November 1856. J. P.

Beſcheidene Anfrage.

Wo waren denn geſtern Abend die Freunde guter Muſik bei der ſo vorzüglichen Ausführung des zum Beſten des „National-Danks“ ausgeführten Conzerts?

S. d. 28. Novb. 1856. Ein Fremder.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Copulirt.

Am 25. Nov. der Schloſſermeiſter Friedrich Wilhelm Neumann mit Jgfr. Johanne Emilie Ziegenhahn.

Geboren.

Am 24. dem Schuhmacher Carl Wilhelm Chriſtian Lange e. T.

Am 25. dem Huf- und Waffenſchmiedemeiſter Balth. Lorenz e. T.

Am 28. dem Schuhmachermſtr. Tobias Friedr. Wilh. Hartkäſe e. T.

Geſtorben.

Am 21. Heinrich Wilhelm, S. des Maurers Chriſt. Friedrich Reichardt, 5 J. 5 M. alt.

2) Parochie St. Ulrich. 1. Advent pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 25. dem Kaufmann Herrn Friedrich Alb. Hecker ein S.

Eod. dem Handarbeiter Johann Chriſtoph Wilhelm Bleichert e. S.

Geſtorben.

Am 19. Frau Marie Thereſe Müller geb. Delbig, Ehefr. des B. und Schuhmachermeiſters Wilhelm Müller, 45 J. 4 M. 10 T. alt.

Am 26. Johanne Marie, T. des Drechslermſtr. Joh. Friedrich Arendt, 10 T. alt.

Am 22. Emil Wilhelm, S. des Mühlenbeſitzers Hrn. Johann Wilhelm Carl Daume, 1 Mon. 16 T. alt.

Am 27. Friedrich Moritz Wilhelm, S. des Schuhmachergeſellen Johann Friedrich Hoffmann, 3 Jahr 6 M. 16 T. alt.

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 96. 1856.

Mittwoch, 3. Dezember.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes veranlaſſe ich hierdurch, bis ſpäteſtens den 12. Dezember cr. die Hebammenunterſtützungs-Geſuche an den K. Kreisphyſikus Herrn Sanitätsrath **Dr.** Rudolph in Artern einzureichen und dabei zugleich eine Beſcheinigung der Herren Ortsgeiſtlichen über die Durchſchnittszahl der Geburten beizufügen. Die bis zu dieſem Tage nicht eingegangenen Geſuche werden unberückſichtigt bleiben.

Sangerhauſen, den 28. Nov. 1856. Der K. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Das Verfertigen oder Feilhalten verfälſchter Lebensmittel und Getränke betreffend.

Nach § 304 des Strafgeſetzbuchs vom 14. April 1851 wird derjenige, welcher vorſätzlich Waaren, welche zum öffentlichen Verkaufe oder Verbrauche beſtimmt ſind, vergiftet, oder denſelben Stoffe beimiſcht, von denen ihm bekannt iſt, daß ſie die menſchliche Geſundheit zu zerſtören geeignet ſind, ingleichen wer ſolche vergiftete oder mit gefährlichen Stoffen vermiſchte Sachen wiſſentlich und mit Verſchweigung dieſer Eigenſchaft verkauft oder feilhält, mit Zuchthaus von fünf bis zu funfzehn Jahren beſtraft.

Hat in Folge der Handlung ein Menſch das Leben verloren, ſo tritt die Todesſtrafe ein.

Liegt der Handlung Fahrläſſigung zum Grunde, und iſt dadurch ein Schaden entſtanden, ſo iſt auf Gefängniß bis zu ſechs Monaten und wenn in Folge der Handlung ein Menſch das Leben verloren hat, auf Gefängniß von 2 Monaten bis zu 2 Jahren zu erkennen.

Ferner fällt das Feilhalten von Lebensmitteln und Getränken, welche mit fremdartigen aber nicht der Geſundheit gefährlichen Stoffen vermiſcht ſind, in der Regel unter den Begriff des Betrugs, es kann alſo nach §§ 241, 242 und 19 obigen Geſetzes, neben Confiſcation der verfälſchten Waaren, Gefängnißſtrafe bis zu 5 Jahren, Geldbuße bis zu 1000 Thlr. und zeitige Unterſagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte eintreten. Iſt endlich die betrügliche Abſicht nicht zu erweiſen und fällt dem Verfertiger oder Verkäufer nur Fahrläſſigkeit in Betreff der verfälſchten, wenn auch nicht ſchädlichen Waaren zur Laſt, ſo iſt doch immer nach § 345 Nr. 5 und dem Schlußſatze dieſes § neben der Confiscation auf Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder Gefängniß bis zu 6 Wochen zu erkennen.

Da leider die Vorausſetzung nahe liegt, daß namentlich der verfälſchten Getränke immer mehr werden und da hierdurch die Geſundheit vieler Menſchen, wenn auch allmählig, untergraben wird, ſo mache ich die Ortsbehörden auf die eifrigſte und gewiſſenhafteſte Erfüllung dieſes Theiles ihrer obrigkeitlichen Pflichten aufmerkſam und ich erwarte, daß bei dem geringſten Verdachte eine wohl verwahrte und verſiegelte Probe der verdächtigen Waare einem Apotheker oder Behufs Weiterbeförderung mir zugeſchickt wird.

Auch zu den Kreiseingeſeſſenen hege ich das Vertrauen, daß ſie derartige Verdachtsfälle zur Kenntniß ihrer unmittelbaren Ortsbehörde oder zu meiner Kenntniß bringen, damit die weitere Unterſuchung angeſtellt werden kann.

Sangerhauſen, den 25. Novbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Warnung!

Es iſt uns wiederholt zur Anzeige gebracht, daß Leute unbefugt im hieſigen Jagdreviere den Marderfang betreiben.

Da der Marder zu den jagdbaren Thieren gehört und ſomit nur Jagdberechtigte denſelben fangen und ſchießen dürfen, ſo werden Nichtbefugte davor zuvörderſt gewarnt und wird auf weitere Anzeige die Beſtrafung derſelben durch das Gericht beantragt werden.

Sangerhauſen, den 2. Dezember 1856. **Die Jagdberechtigten.**

Verpachtungsanzeige. Der der Commune zugehörige Rathskeller nebſt Brauerei ſoll vom 1. April 1857 ab anderweit auf 6 Jahr verpachtet werden, hierzu iſt Termin auf

den 17. Dezember c., früh 10 Uhr,

auf dem Rathhauſe anberaumt, die Bedingungen können täglich bei dem Unterzeichneten eingeſehen werden

Wallhauſen, den 28. November 1856. **Vogk,** Bürgermeiſter.

Auction.

Es ſollen auf den Sonnabend, den 6. Dezember cr., Vormittags 9 Uhr, im Hauſe Nr. 602 auf dem alten Markte mehrere Gegenſtände, als: Tiſche, Stühle, Betten, Kleidungsſtücke, Koffer, eine Commode, vier vollſtändige Drehbänke und eine Uhr, ſo wie eine Taſchenuhr aus dem Suppeſchen Nachlaſſe und mehrere andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 2. Dezember 1856. **Kolditz.**

Pferdeverkauf.

Ein Paar fehlerfreie gute däniſche Arbeitspferde (6 und 7jährige Rappen), von 4 Stück die Auswahl, ſtehen vom nächſten Sonntag ab zum Verkauf bei

Fr. Dittmar
in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter iſt geſonnen **Sonnabend, den 13. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr,** ſein in Holdenſtedt belegenes Haus nebſt Zubehör u. 13½ Mrg. Land in der Schenke daſelbſt öffentlich meiſtbietend zu verkaufen.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht, auch können Käufer mit dem Verkäufer ſchon vorher in Unterhandlung treten.

Holdenſtedt, den 20. November 1856. **A. Billig.**

Verkaufs-Anzeige.

Ein noch neues Hölzerbett iſt billig zu verkaufen, bei wem iſt in der Exped. dieſes Blattes zu erfahren.

Ein **ſchweres** fettes **Schwein** ſteht zum Verkauf in dem vormals Ehmerſchen Garten-Hauſe an der Promenade.

Chaiſenwagen verſchiedener Art, modern und dauerhaft gebaut, wofür ich 1 Jahr Garantie leiſte, ſind von jetzt ab fortwährend zu haben.

Zugleich empfehle ich auch alle Arten Schlitten und Schellengeläute

Carl Spengler, Sattlermeiſter in Allſtedt.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte empfehle ich alle Arten Glacé- und waſchlederne Handſchuhe, eigner Fabrik, in dem feinſten Ziegen- und Lammleder. Auch werden alle Arten Leder-Handſchuhe nach der Angabe des Maaßes und Farbe angefertigt.

Herrm. Herpich,
Rieſtedter Straße Nr. 575

Holländiſche Speckbücklinge erhielt ſo eben wieder und empfiehlt zur grfälligen Abnahme

S., d. 1. 12. 1856. Alb. Hund.

Kunſt-Anzeige.

Durch einen meiner Berliner Geſchäftsfreunde bin ich in den Stand geſetzt, dem hieſigen kunſtliebenden Publikum

Photographien

berühmter Gemälde zu beſchaffen. Unter Andern Raphaels Madonna Sixtina, deſſen Kreuzigung Chriſti ꝛc., von Coreggio: Jo. und Jupiter, Leda mit dem Schwan ꝛc., ferner dergl. von Holbeins, Rembrandts, Tizians, Rubens Meiſterwerken ꝛc.

Zur Anſicht liegen einige bereit. —

C. Georgi,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Empfehlung.

Zum bevorſtehenden Weihnachten empfiehlt ſich zur Anfertigung von **Papp-, Galanterie- & Lederarbeiten** aller Art, ſo wie ſauberſter und modernſter **Garnirung der Stickereien** prompt und billigſt

C. Georgi,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Stahlfedern und **Stahlfederhalter** in der reichſten Auswahl, zu ungemein billigen Preiſen, bei

C. Georgi,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Weihnachts-Ausſtellung!

Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte empfehle mein Lager von Spielwaaren aller Art, Lederwaaren, beſtehend in Körbchen, Briefmappen, Damen-, Brief- und Cigarrentaſchen, Portemonaies, Papeterie und dergl. mehr ſich zu Geſchenken eignenden Gegenſtänden.

Sangerhauſen, den 2. Dezbr. 1856. C. A. Faſch.

Lungenſchwindſucht heilbar.

Von Dr. Julins Lobethal.

Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner **Essentia anthiphthisica.**“ Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.=M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Theater in Sangerhausen!

Vom hohen Magiſtrate iſt mir die Erlaubniß ertheilt, in der Stadt Sangerhauſen Schauſpiel-Vorſtellungen geben zu dürfen; ich nehme mir daher die Freiheit, ein hochgeehrtes Publikum zu meinen zu gebenden Vorſtellungen ganz ergebenſt einzuladen.

Eine Abonnementsliſte wird einem geehrten Publikum zur gütigen Unterzeichnung vorgelegt werden.

Die erſte Vorſtellung Freitag, den 5. Dezember. Zum erſten Male: **Sennora Pepita, mein Name ist Meyer!** Schwank mit Geſang und Tanz in 1 Akt, von R. Hahn. — Vorher zum erſten Male: **Eine kleine Erzählung ohne Namen,** Luſtſpiel in 1 Akt, von Görner. — Dann folgt: **Band und Halstuch,** Luſtſpiel in 1 Akt, von Thieneman

Aug. Frieſe.

Ein ordentlicher junger Menſch, welcher Willens iſt, ſich mit auf die Reiſe zu begeben, mag ſich bis Donnerſtag Morgen beim Glaſermeiſter Moßler melden. **H. Weſtphal.**

Die Tuch-, Seiden- & Modewaaren-Handlung

von

Simon & Frankenbach

empfiehlt zu herabgeſetzten Preiſen eine Partie:

Neapolitains, $\frac{6}{4}$ Zitz=Cattune Berliner Elle $3\frac{3}{4}$ Sgr.,
bunte **Mousseline de laine,** do. do. à 4—5 Sgr.,
ſo wie verſchiedene dergleichen Artikel.

Meine **diesjährigen Kinderſpielzeuge** ſind nun wieder auf's Vollſtändigſte aſſortirt und aufgeſtellt, und empfehle ſelbige zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte, um ſchnell damit zu räumen, zu möglichſt billigen Preiſen.

Zugleich bringe ich meine Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung in empfehlende Erinnerung, welche auf das Mannigfaltigſte aſſortirt iſt und beſonders in Glas u. decorirtem Porzelan recht paſſende Weihnachtsgeſchenke darbietet.

Ernſt Hoffmann.

Ein Sortiment ächt amerikaniſcher Gummi-Schuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

Ernſt Hoffmann.

Notizbücher in verſchiedenen Größen, — **ächt Faberſche Bleiſtifte,** in beſter und billigſter Auswahl, empfiehlt

Friedrich John.

☞ Ein kunſtliebendes Publikum wird auf die magiſchen und gymnaſtiſchen Vorſtellungen der Herren Kühn und Weſtphal in der „Vierhalle“, welche namentlich durch überraſchende Verwandlungen die Zuſchauer beluſtigen, ganz beſonders aufmerkſam gemacht, indem dieſelben heute, Mittwoch, die **letzte** große Vorſtellung geben. Da es die Künſtler in ihrem Fache zu einem hohen Grade der Vollkommenheit gebracht haben, ſo kann man ſich mit Recht einen angenehmen Abend verſprechen.

† †

Sangerhauſen, den 29. Novbr. 1856.

Weizen 2 Thlr. 27 Sgr. bis 2 Thl. 29 Sgr.
Roggen 2 — „ „ 2 „ 3 „
Gerſte 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.
Haſer — „ 27 „ „ — „ 29 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 97. 1856.
Sonnabend, 6. Dezember
39. Jahrgang.
Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Durch die unter dem 3. Sept. c. ausgeſchriebene Hauscollekte für die unter dem Namen Eckartshaus beſtehende Rettungs- und Erziehungs-Anſtalt für ſittlich verwahrloſte Kinder ſind bei der K. Kreiskaſſe hier eingegangen: 1. von Sangerhauſen 2 thl. 8 ſgr. 2. Artern 1 thlr. 3 ſgr. 9 pf. 3. Beyernaumburg 1 thlr. 5 ſgr. 4. Bornſtedt 2 thlr. 1 ſgr. 5. Brücken 25 ſgr. 6. Catharinenrieth 7½ ſgr. 7. Edersleben 2 thlr. 7 ſgr, 8. Emſeloh 10 ſgr. 3 pf. 9. Gehofen 28½ ſgr. 10. Gonna 12 ſgr. 3 pf. 11. Grillenberg 22 ſgr 10 pf. 12. Hackpfiffel 23½ ſgr. 13. Hohlſtedt 19½ ſgr. 14. Holdenſtedt 1 thlr. 7½ ſgr. 15. Lengefeld 1 thlr. 14 ſgr. 9 pf. 16. Martinsrieth 8 ſgr. 17. Nicolausrieth 10½ ſgr. 18. Nienſtedt 16½ ſgr. 19. Oberröblingen 2 thlr. 5½ ſgr. 20. Obersdorf 5 ſgr. 21. Pölsfeld 2 thlr. 22. Rieſtedt 3 thlr. 27 ſgr. 23. Ritteburg 7 ſgr. 24. Schmälzerode 8 ſgr. 25. Schönfeld 27½ ſgr. 26. Sotterhauſen 20 ſgr. 27. Voigtſtedt 1 thlr. 16½ ſgr. 28. Wallhauſen 21 ſgr. 29. Wettelrode 2 thlr. 30. von dem Tanzlehrer Hr. Gieſelbrecht in Rieſtedt 1 thlr. Summa 33 thlr. 7 ſgr. 10 pf.

Sangerhauſen, den 21. Novbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

In neueſter Zeit ſind an verſchiedenen Orten falſche Zins-Coupons Ser. 1 Nr. 4 zu Schuldverſchreibungen der Preuß. Staats-Anleihe vom Jahre 1854 à 100 Thlr. über den am 1. Oct. d. J. fälligen Zins Betrag von 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zum Vorſchein gekommen, welche daran kenntlich ſind, daß

1. der Druck ſehr incorrect und die Schrift viel kleiner iſt, als auf den ächten Coupons,
2. die zum Unterdruck angewandten Farben: roſa u. grün, beſonders die letztere auffallend blaß erſcheinen, und
3. der obere Rand der Coupons, beſonders die rechte Hälfte deſſelben keine gerade Linie bildet, ſondern ganz ſchief iſt.

Das Publikum wird vor der Annahme derartiger falſcher Coupons gewarnt, da für dieſelben kein Erſatz von uns geleiſtet werden kann.

Berlin, den 28. Nov. 1856. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden
gez. Natan. Gamet. Nobiling.

Vorſtehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch auf höhere Anweiſung zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 4. Novbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Das Schauamt des Kreiſes Sangerhauſen hat die Erlaubniß ertheilt, daß

1) der Anſpänner Heinrich Heiſe in Windehauſen ſeinen 6 Jahr alten, 5 Fuß 5 Zoll hohen Blauſchimmel ohne Abzeichen,
2) der Anſpänner Friedrich Kupfer in Görsbach ſeinen braunen, 8 Jahr alten, 5 Fuß 3 Z. hohen Hengſt, mit ſchwarzem Streiſe auf dem Rücken,

3) der Anſpänner Gottfried Rode II. daſelbſt ſeinen 6½ Jahr alten, 5 Fuß 6 Zoll hohen Mohrenſchimmel, ohne Abzeichen,

vom 27. November d. J. bis dahin 1857 als Deckhengſte benutzen, während welcher Zeit dieſelben in den Gehöften des p. Heiſe, Kupfer und Rode zum Decken, gegen eine von den Beſitzern zu beſtimmende Vergütigung, bereit ſtehen.

Vorſtehendes mache ich hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß es ſtraffällig iſt, andere im Kreiſe befindliche Hengſte gegen Deckgeld zu benutzen.

Sangerhauſen, den 26. Novber 1856. Der Kgl. Landrath. (gez.) von Werthern.

Die Magiſtrate und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes fordere ich hierdurch auf, mir beſtimmt bis zum 1. Januar 1857 anzuzeigen, ob und welche alte Krieger, die bei mir zur Unterſtützung vorgeſchlagen ſind, ab- oder zugezogen ſind.

Sangerhauſen, den 2. Dezbr. 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Die nach meiner Bekanntmachung im 49. Stück des Kreisbl. mit Ende d. J. ungültig werdenden Fürſtlich Schwarzburg-Sondershauſenſchen Kaſſen-Anweiſungen zu 1 und 5 Thalern, werden von jetzt ab nur noch bei der Fürſtl. Staats-Hauptkaſſe zu Sondershauſen umgetauſcht, was ich im höhern Auftrage hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Sangerhauſen, den 2. Dezember 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Magiſtrate und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes werden hierdurch angewieſen, mir bis zum 20. d. M. anzuzeigen, ob hinſichtlich der von ihnen zu Geſchwornen vorgeſchlagenen Perſ. Veränderungen durch Todesfälle oder Wohnungswechſel vorgekommen ſind. Wer dieſe Anzeige bis zur angegebenen Friſt verſäumt, hat es ſich ſelbſt beizumeſſen, wenn ich mit Ordnungsſtrafen vorgehe.

Sangerhauſen, den 2. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder des landwirthſchaftlichen Vereins verfehlen wir nicht zu der nächſten Verſammlung auf Freitag, den 12. d. M. ergebenſt einzuladen.

Zur Berathung werden kommen:

1. Unter welchen Wirthſchaftsverhältniſſen iſt es nachhaltig vortheilhaft, Zuckerrüben für eine Fabrik zu bauen? Reichen die in der Regel zurückzugebenden Preßrückſtände aus, die durch den Rübenbau in Anſpruch genommene Ackerkraft zu erſetzen? und wie hoch würde man durchſchnittlich den Ertrag der Zuckerrüben gegen den der Runkelfutterrüben annehmen können?
2) Iſt der Anbau der ſogenannten weißen Rieſenmöhre in der That ſo einträglich, daß er mehr Ertrag liefert als der jeder andern Hackfrucht? Welche Bodenarten, Düngung und Bearbeitung ſind zum Gedeihen der Rieſenmöhre erforderlich?
3. Hat man in dieſem Jahre viele Acker- und Wieſen-Grundſtücke in unſerem Vereinsbezirke drainirt? Und hat ſich allerwärts ein recht günſtiger Erfolg davon gezeigt? Iſt hin und wieder ein Aufgraben der Röhrenſtränge nöthig geworden?
4. Mittheilungen der nach dem Hauptgeſtüt Graditz entſendeten Deputation.
5. Wie ſollen die Vereins-Verſammlungstage für das nächſte Jahr angeſetzt werden, ſo daß ſolche für die mehrſten Mitglieder paſſend ſind?
6. Mittheilungen des abtretenden Vereins-Vorſtandes.
7. Wahl eines neuen Vereins-Vorſtandes.

Sangerhauſen, am 1. Dezbr. 1856. Der Vorſtand des landwirthſchaftlichen Vereins.

Rothmaler.

Ein Paar brauchbare Ackerpferde verkauft **Kindler** in Brücken.

---

2 Zuchtſauen ſtehen zum Verkauf beim Bäcker **Arndt.**

Ein fettes Schwein ſteht zu verkaufen beim Zimmermann Büchner in der Neuenhäuſerſtraße.

Stearinkerzen à Pack 9 Sgr. 3Pf. ſo wie altes reines raff: Rüböl à Quart 13 Sgr. und Lampendochte in allen Nummern, empfiehlt hiermit

Alb. Hund.

Leinkuchen erhielt ſo eben wieder
Sangerhauſen, den 4. 12. 56. **Alb. Hund.**

☞ Wir machen unſerer hieſ. und auswärtigen Kundſchaft die ergebene Anzeige, daß wir während des hieſigen Marktes, **Donnerſtag und Freitag,** einen großen Theil unſeres eleganten **Herren-Garderobe-Magazins** von Nordhauſen in unſerem Geſchäfts-Lokale, Magdeburger Str. Nr. 487, aufſtellen werden, beſtehend in

Raglans-, Orloffs-Gehröcken in Tuch, Tüffel, Ancora und Doubleſtoff,
Militär-Paletots,
Ball- und Geſellſchaftsröcken,
Haus- und Schlafröcken von $1\frac{5}{6}$ Thlr. — 25 Thlr.,
Beinkleider in ſchweren Winter-Buckskin,
Weſten in allen Stoffen.

Nordhauſen. Gebr. Pintus.
Kramerſtraße 442. Sangerhauſen, Magdeb. Str. 487.

Unter-Beinkleider in Barchent, von $13\frac{1}{4}$ Sgr. — $27\frac{1}{2}$ Sgr
Gebr. Pintus.

Anzeige.

Da ich zu dem **bevorſtehenden Weihnachtsmarkte** mit einer **Waarenbude** (wie früher) **nicht ausſtehen** werde, ſo erſuche ich ein geehrtes Publikum und vorzugsweiſe meine geſchätzten Kunden, mich im Hauſe recht zahlreich beehren zu wollen. Ich bin hierdurch im Stande eine weit größere und vollſtändigere Auswahl in meinen Artikeln zu bieten und es wird mein Beſtreben ſein, die mich Beſuchenden auf's Reellſte und Billigſte, wie zeither, zu bedienen.

Ich empfehle: **Bettzeuge, Barchente, Drells, Ginghams, Möbelzeuge, baumw.** und **halbwollene Hoſenzeuge** u. dgl. Waaren in ſchwerſter **Qualität,** ferner $\frac{6}{4}$ br. **Cattune, Walzendrucks, Blaudrucks,** Napolitains, Poil de chevre, und **Orleans,** ſo wie eine Auswahl recht preiswürdiger **Paletotſtoffe, Buckskins u. Tuche ꝛc.** zur gefl. Abnahme.

Sangerhauſen, 4. Dezember 1856. **J. Ehmer's Wwe.**

Anzeige. **Herren-, Knaben-** und **Kinder-Hüte** in feinſter und neuſter Waare empfiehlt in **großer Auswahl** zu **billigen Preiſen**
J. Ehmer's Wwe.

Anzeige.

Zu dem bevorſtehenden Jahrmarkte, ſo wie zum Weihnachtsfeſte, empfehle ſämmtliche **Putz- u.** Modewaarenartikel zu den billigſten Preiſen. Sammethüte von 2 thlr. an,
Gleichzeitig empfehle mein Lager von Erfurter Schuhen.

Charlotte Klewitz geb. Köbrig.
Putz- & Modewaarenhandlung
im Hauſe des Herrn Dr. Schönlein am Markt.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsmarkte empfehle ich einem geehrten Publicum eine reichhaltige Auswahl langer und kurzer Tabackspfeifen, Cigarrenſpitzen ſo wie Geh- und Spazierſtöcken, und die ſo beliebten Münchenerpfeifen zu billigſten Preiſen.
Stand mit Firma. **A. Schlipphack.**

Stickereien

auf Kleider-, Haar- und Hutbürſten, ſowie auf feine Handbeſen und dgl. werden ſauber eingelegt von
Fr. Breitung.

Borſten, Roß- und Schweinshaare kauft fortwährend zum höchſten Preiſe
Fr. Breitung.

---

200 Thaler ſind gegen ſichere Hypothek ſofort auszuleihen. Das Nähere in der Exped. dieſes Blattes.

!! Zum Weihnachts-Jahrmarkte !!

Ich mache ein geehrtes Publikum zu Sangerhauſen und der Umgegend darauf aufmerkſam, daß ich auch dieſen Markt wieder mit meinem reichhaltigen Lager **aller Sorten Halliſchen Honigkuchen** eintreffen werde.

Ferner empfehle: **feine engliſche Macaronen, Leipziger Calmus** und **Citronat, Malz-** und **Bruſt-Caramellen, Roſen-** und **Vanillenbonbons, Morſellen** und **die wohlſchmeckendſten gebrannten Mandeln,** die feinſten Pariſer Pflaſterſteine, ſo wie mehrere in dieſes Fach ſchlagende Artikel.

Ich glaube weiter keine Empfehlung hinzufügen zu dürfen, indem die hochgeehrten Herrſchaften ſich ſchon früher von der Güte meiner Waaren überzeugt haben, nur bitte ich, genau auf die Firma:

Wittwe Dittler aus Halle a. S.

zu achten.

Mein Stand iſt erſte Budenreihe, der Jakobi-Kirche vis à vis.

Schützenhaus.

Nächſten Donnerſtag und Freitag, als den erſten und zweiten Jahrmarktstag von Nachmittags 5 Uhr ab

großes Tanzvergnügen

mit vollſtändig beſetztem Orcheſter und brillanter Beleuchtung. **B. Rudolph.**

Chaiſenwagen verſchiedener Art, modern und dauerhaft gebaut, wofür ich 1 Jahr Garantie leiſte, ſind von jetzt ab fortwährend zu haben.

Zugleich empfehle ich auch alle Arten Schlitten und Schellengeläute

Carl Spengler, Sattlermeiſter in Allſtedt.

Meine **diesjährigen Kinderſpielzeuge** ſind nun wieder auf's Vollſtändigſte aſſortirt und aufgeſtellt, und empfehle ſelbige zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte, um ſchnell damit zu räumen, zu möglichſt billigen Preiſen.

Zugleich bringe ich meine Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung in empfehlende Erinnerung, welche auf das Mannigfaltigſte aſſortirt iſt und beſonders in Glas u. decorirtem Porzelan recht paſſende Weihnachtsgeſchenke darbietet.

Ernſt Hoffmann.

Ein Sortiment ächt amerikaniſcher Gummi-Schuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt **Ernſt Hoffmann.**

Taubheit heilbar. Von **Dr. M Feldberg.** **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. **Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. Rhein. = 30 Kr. C.-M.** — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Todes-Anzeige.

Am 19. v. M., Vormittags 10½ Uhr, entſchlief ſanft und ruhig unſere innigſt geliebte Gattin und Mutter Marie Thereſe Müller, geb. Delbig, in einem Alter von 45 J. 4 M. 10 T. Wer die Verſtorbene kannte wird unſern Schmerz zu würdigen wiſſen, allen Denen aber, welche der Entſchlafenen die letzte Ehre erwiſeen u. ſie ſo zahlreich zu ihrer Ruheſtätte geleiteten, wie allen den Frauen, welche ihren Sarg ſo ſchön mit Guirlanden und Kränzen ſchmückten, unſern herzlichen Dank. Möge ſie alle der ewige Gott vor ähnlichen Schickſalen bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.
A. Müller nebſt Kindern.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Nr. 97 des Sangerhäuſer Kreisblattes 1856.

Aufforderung.

Auf Grund der Beſtimmungen des §. 5 des Geſetzes vom 15. Mai 1854 werden die hieſigen Innungen angewieſen: binnen 8 Tagen die Mitglieder ihrer Prüfungs-Commiſſionen zu wählen und uns zur Beſtätigung anzuzeigen.

Gegen die ſäumigen Innungen werden wir Ordnungsſtrafen verfügen und bemerken: daß die Wahlen unter Leitung der betreffenden Magiſtrats-Deputirten geſchehen müſſen.

Sangerhauſen, den 6. Dezember 1856. Der Magiſtrat.

Einladung.

Die ſämmtlichen Mitglieder der erſten und zweiten Begräbniß-Aſſecuranz-Geſellſchaften werden eingeladen, ſich auf den

18. Dezember c., Nachmittags Punkt 2 Uhr,

im Schützenhausſaale perſönlich einzufinden, um verſchiedene Vorträge in Leichenkaſſen-Verwaltungs-Angelegenheiten entgegen zu nehmen und darüber rechtsgültige Beſchlüſſe zu faſſen.

Zugleich ſollen die Reſultate der bisher gelegten Rechnungen mitgetheilt, auch ein oder zwei Bevollmächtigte aus der Zahl der bisherigen Vorſteher gewählt werden, welche berechtigt werden ſollen, in Prozeß- unn andern gerichtlichen Angelegenheiten beide Geſellſchaften zu vertreten, namentlich auch eingehende Activ-Capitalien zu erheben, darüber zu quittiren und in Löſchung von Hypotheken zu willigen.

Zugleich wird bemerkt, daß für den Fall des Nichterſcheinens des einen oder andern Mitgliedes beider Geſellſchaften von den erſchienenen Mitgliedern dennoch, ohne Rückſicht auf ihre Zahl, gültiger Beſchluß gefaßt werden wird.

Sangerhauſen, den 25. November 1856.

Die Vorſteher beider Leichenkaſſen-Geſellſchaften.
Stellfeld. Klug. Schwer.

Allgemeine Rentenanſtalt zu Stuttgart.

Wir machen den Mitgliedern der genannten Anſtalt hiemit bekannt, daß den durch die letzte General-Verſammlung abgeänderten Statuten Se. Maj. der König, vermöge höchſter Entſchließung vom 29. Oktober, die landesherrliche Genehmigung zu ertheilen geruht haben, und wir nun laut der in den Interims-Beſcheinigungen für die eingekommenen alten Aktien enthaltenen Bemerkung die neuen Urkunden nach und nach ausfertigen werden, um ſie den Mitgliedern wo möglich noch in dieſem Jahre einhändigen zu können. Die noch in den Händen der Mitglieder befindlichen alten Aktien, erſuchen wir erſt im nächſten Jahre unſerem Agenten, Hrn. **J. C. Schmidt** in **Sangerhauſen,** zu übergeben, da wir bis zum Januar unmöglich weitere Umwandlungen als die bis jetzt angemeldeten vornehmen können.

Die pr. 1. Januar 1857 verfallenden Coupons der alten vollen Aktien, ſo wie der pr. 31. Dezember 1856 fälligen der neuen Verſicherungs-Urkunden, werden von unſern Herren Agenten vom Verfalltage an ausbezahlt. Ueber den Betrag der erſteren werden wir unſeren Herren Agenten noch vor Ablauf dieſes Jahres eine auf die neuen Berechnungen gegründete Zuſammenſtellung übergeben.

Der Verwaltungsrath.

Rügenwalder Gaensekeulen, marinirten Aal, Stralsunder Bratheringe, sehr schöne Kieler Sprotten, Kräuter-Anchovis, so wie ganz frische Sardines à l'huile empfehle ich hiermit zur gefl. Abnahme.

Gleichzeitig bemerke ich, dass jeden Sonnabend, auf vorhergemachte Bestellung

frischer Dorsch

bei mir zu haben ist.

FERD. BURGHARDT.

Sehr schönen Limburger Kaese, Schweizer Kaese, Parmesan- und Kräuter-Kaese, echt ital. Macaroni, Hall. und Erfurt Macaroni empfiehlt

F. BURGHARDT.

Italien Maronen, Märk. Rübchen, Magdeb. Sauerkohl, **Preisselsbeeren,** Nordhäuser Röstwürste empfiehlt

F. BURGHARDT.

Feinsten Imperial-, Gumpander-, Peccoblüthen- u. Caravanen Thee, cry. Vanille, feinsten Arac de Batavia, echten Jam Rum, Ceylon Canehl empfiehlt

F. BURGHARDT.

Bekanntmachung.

Eine Partie Napolitains zu ſehr billigen Preiſen empfehlen

Carl & Adolph Witſchel.

In großer Auswahl halten Lager von geſtrickten Damen- & Kinderjacken, gewirkten und gehäkelten Herren- und Knaben-Shwals.

Carl & Adoloh Witſchel.

Sehr schön kochende Hülsenfrüchte, als Linsen, Erbsen und weisse Bohnen, empfiehlt billig

Fr. Witschel.

Frische Westphälische Schmelzbutter empfiehlt billigst

C. F. Sterz.

Hamburger Trinkkuchen, Lebzelten und besten Braunschweiger Mandelkuchen in Tafeln, empfiehlt

Wallhausen, den 3. Dezbr. 1856.

L. Kayser.

☞ Feinſte Punſch- und Glühwein-Extracte, Makaronen und Lebkuchen empfiehlt in friſcher Waare

B. Schröter.

Beſte Stearin-Lichte 4r u. 6r, à Pack 9 Sgr. 4 Pf., im Ganzen noch billiger, empfiehlt

B. Schröter.

Pfeffer- und ſaure Gurken bei

B. Schröter.

☞ Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die Ausſtellung meiner **Conditoreiwaaren** zum Jahrmarkt, als dem Weihnachtsfeſte, auf das Sorgfältigſte eingerichtet und, durch Auswahl ſehr verſchiedener Gegenſtände, ſowohl zu Geſchenken, als an Chriſtbäume ſich eignend empfehlen. Hierzu noch f. Marzipan und Makronenkuchen, ächte Nürnberg. weiße u. braune Lebkuchen, Baſeler Zuckerkuchen, ſo wie braune Halliſche Honigkuchen, dieſe bei mehrerer Abnahme mit Rabatt.

Noch empfehle ſehr gute div. Wachsſtöcke und Lichte, feine Sorten Chocolade u. ſ. w. zur geneigten Abnahme **E. Eſenbeck.**

Sein vollſtändig aſſortirtes Lager von Spielwaaren aller Art empfiehlt zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme ergebenſt

G. Glümann.

Ein brauchbares Arbeitspferd (ſtark) iſt zu verkaufen bei Franke, Magdeb. Str.
Sangerhauſen, den 5. Dezbr. 1856.

Thermometer in großer Auswahl und auch einige Reißzeuge bei **G. Demelius.**

Anzeige. Zum bevorſtehenden Weihnachten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich alle Stickereien, Strickereien, Häkeleien und Polſterarbeiten gut und ſauber verfertige.

Meine Wohnung iſt beim Schuhmachermeiſter Herrn Hecht in der Göpenſtraße.

Carl Thiele, Sattler.

Brod- und Semmel-Preiſe

für den Monat Dezbr. c. nach welcher die hieſigen Bäckermeiſter verkaufen.

Nr.	Namen der Bäckermeiſter.	1 ſchwarzes 1 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2 Sgr.-Brod			1 ſchwarzes 2½ Sgr.-Br.			1 ſchwarzes 5 Sgr.-Brod			1 weißes Pf.-Brod		1 weißes 3 Pf.-Brod		1 weißes 6 Pf.-Brod		1 weißes Sgr.-Brod		1 ſechs Pf.-Semmel	
		ſoll wiegen																					
		Pf.	L.	Q.	Pf	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	Pf.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.	L.	Q.
1	Arendt	—	25	—	1	24		—	—		4	12		1	2	4				16		6	
2	Heinrich Gebigke ſen.	—	27	—	1	22		2	4		4	8				4				16		6	
3	Heinrich Gebigke jun.	—	30	—	1	28		2	11		4	22		1	2	4	2			18		6	
4	Heinemann	—	31	—	1	30					4	27		1	2	4	2			18		6	
5	Kluge		31		1	30		—	—		4	27		1	3	5	1					6	
6	Koch	1	—	—	2			—	—		5	—		1	2	4	2					6	
7	Klaube	1	—	—				—	—			—		1	2	4	2			18		6	
8	Marei	—	26	—	2	8					4	16		1	1	3	3	7	2	16		5	2
9	Noltze	1	—	—	2	—		—	—		5			1	2	4	2			18		6	2
10	Pampel	1	—	—	2	—		—	—		5			1	1	3	2					5	2
11	Pohl	1	—	—	2	—		—	—		5											5	
12	Röhrig	—	28	—	1	24		—	—		4	12		1	2	4	2					7	
13	Schmidt	1	—	—	2	-		—	—		5			1	1	3	2					6	
14	Mai	1	—	—	2	—			-		5			1	2	4	½			18		6	1
15	Schlenzſtedt	1	—	—	2	—		—	—		5			1	3	4	2					6	
16	Friedrich Gottlob Trinkaus	—	20	—	1	8		—	—		3	4		1		4				12		4	
17	Gottlob Trinkaus	—	30	—	1	28		—	—		4	22		1	2	4						6	

Sangerhauſen, den 4. Dezbr. 1856. Der Magiſtrat.

Theater in Sangerhauſen!

Der Bau des Theaters hat mehr Zeit in Anſpruch genommen, als man dazu berechnet, daher die angezeigte Vorſtellung zu Freitag, den 5. Dezbr. nicht hat gegeben werden können.

Sonntag, den 7. Dezember 7856. Zum erſten Male: **Sennora Pepita, mein Name ist Meyer!** Schwank mit Geſang und Tanz in ein Akt, von R. Hahn. Vorher zum erſten Male: **Eine kleine Erzählung ohne Namen,** Luſtſpiel in 1 Akt, von Görner. Dann folgt zum erſten Male: **Band und Halstuch.**

Montag, den 8 Dez. zum erſten Male: **„Heinrich der Vierte und Maria von Medicis.“** Hiſtoriſches Intriguen-Luſtſpiel in 4 Akten, von P. Berger.

Aug. Frieſe.

ʼKirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. Sonntag predigen:
Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(Beichte Herr Diac. Ulrich.

Geboren.

Am 29. Nov. dem Fuhrmann Ludwig Dübner e. S.

Am 1. Dezbr. dem Handarbeiter Chriſtian Gottfried Vollrath e. T.

Eod. dem Handarbeiter Johann Friedrich Andreas Grimm e. T.

Am 2. dem Premier-Lieutenant im K. 4. Jäger-Bat. Herrn Johann Heinrich Ferdinand von Loeſen eine Tochter.

Am 3. dem Rabenmühlenbeſitzer Herrn Carl Wilhelm Schmidt e. T.

Am 4. dem Schafknechte Johann Carl Hankel e. S.

Eod. dem Fleiſchermeiſter Herrn Johann Carl Martin Gebigke ein Sohn.

Geſtorben.

Am 27. Nov. Chriſtiane Charlotte, T. des Gaſthofsbeſitzers Herrn Friedrich Moritz Seibt, 4 J. 22 T. alt.

Am 1. Dez. der Schreiber Guſtav Adolph Bahn, 45 J. 3 M. 7 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. 2. Advent pred.
Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Hr. Pfarradjunct Schulze.

Geboren.

Am 27. Nov. dem Tiſchlermeiſter Herrn Aug. Weber eine S.

Am 28. dem Handelsmann Friedrich Carl Kratz ein Sohn.

Am 4. Dez. Johanne Thereſe Schuchert e. außerehel. Tochter.

Geſtorben.

Am 27 Novbr. Hermann Louis Wilhelm, Söhnchen des Weißgerber-Meiſters Gottlieb Hannemann zu Magdeburg, 22 T. alt.

Am 1. Dez Auguſte, T. des Handarbeiters Johann Gottlieb Gottfried Erdel, 1 J. 7 T. alt.

Am 3. Richardt, S. des Zeug- und Leinwebermſtrs. Johann Heinrich Klett, 1 M. 4 T. alt.

Eod. Otto Martin, S. des Handarb. Wilhelm Gotthilf Fitzler, 1 J. 3 M. 26 T. alt.

* * *

Sangerhäuſer
Kreis-Blatt.

№ 98. **1856.**

Mittwoch, **10. Dezember.**

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Für die in der Stadt Halle zu errichtende evangeliſche Diaconiſſen-Anſtalt ſind an Beiträgen ferner eingegangen: von der Gemeinde Wettelrode 12 Sgr., von der Gem. Gehofen 25 Sgr. 6 Pf., von der Gem. Oberröblingen 1 Thlr. 17 Sgr. und von 3 Ungenannten 1 Thlr., 1 Thlr. und 5 Sgr, mit den früher bekannt gemachten Beiträgen von 28 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf. zuſammen 33 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.

Indem ich Namens der Anſtalt für die geſammelten Gaben danke, erkläre ich mich gleichzeitig bereit, auch andere etwa noch eingehende Beiträge gern weiter zu befördern.

Sangerhauſen, den 2. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Verpachtungs-Anzeige.

Die mit dem 1. Mai 1857 pachtlos werdende hieſige Gemeindeſchenke, mit Backhaus verbunden, ſoll anderweit auf 3, nach Befinden der Umſtände auf 6 nach einander folgende Jahre, verpachtet werden und iſt hierzu Termin auf

den 27. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dem genannten Gemeindeſchenklokal anberaumt. Pachtluſtige werden zu dieſem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen im Termine bekannt gemacht und auch täglich bei dem Unterzeichneten eingeſehen werden können.

Straßberg, den 1. Dezember 1856. Der Ortsſchulze **Kronberg.**

---

5 Stück fette Ochſen ſtehen auf dem Rittergute **Wallhauſen** zum Verkauf.

Eine junge, ſtarke, hochtragende Kuh ſteht zu verkaufen in der Schulwohnung zu Niederröblingen.

Ein brauchbares Arbeitspferd (ſtark) iſt zu verkaufen bei Franke, Magdeb. Str.

Sangerhauſen, den 5. Dezbr. 1856.

☞ Für Knochen zahlen pro Ctr. 1¾ Thaler per Caſſe

F. Laage & Co. in Halle a. S.

☞ Sein vollſtändig aſſortirtes Lager von Spielwaaren aller Art empfiehlt zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme ergebenſt

G. Glümann.

Concordia,

Cölniſche Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Grund-Capital der Geſellſchaft: Zehn Millionen Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feſte und ſehr mäßige Prämien Lebens-Verſicherungen und überhaupt alle Verſicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens-, wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Die **Kinder-Verſorgungs-Kaſſen** der Concordia beruhen auf Gegenſeitigkeit; für alle Einlagen leiſtet die Geſellſchaft unbedingte Garantie.

Einſchreibungen zu den diesjährigen Normal-Prämien finden nur bis zum 31. Dezbr. d. J. Statt; verſpätete Anmeldungen werden nur gegen Berechnung des ſtatutmäßigen Strafgeldes angenommen.

Certificate zu dieſen Kaſſen, die als Weihnachtsgeſchenke dienen ſollen, wolle man ungeſäumt beantragen, damit die Ausfertigung rechtzeitig erfolgen kann.

Proſpecte, Tarife und jede gewünſchte Auskunft ertheilen

Die Agenten der „Concordia„:
Sparkaſſen-Rentant Jungmann in Sangerhauſen.
C. W. Werner in Artern.
Polizei-Secretair Crone in Roßla a. H.
Subrector Ecke in Stolberg a. H.

Aechtes Blatt-Gold und Silber, ſo wie auch Bronzefarben in allen Couleuren ſind bei mir in guter Qualität ſtets vorräthig und empfiehlt als preiswürdig

J. F. Schmidt in Eisleben.

Anzeige. Die zweite Sendung Braunſchweiger und Lüneburger Flachs empfing und bin durch vortheilhaften Einkauf im Stande, billigen Anforderungen meiner Abnehmer möglichſt zu genügen.

F. A. Jungmann.

Hamburger Photogéne in beſter Qualität empfiehlt

F. A. Jungmann.

Schellfiſch, à Pfund 3 Sgr., bei

F. A. Jungmann.

Der Schnürleibs-Fabricant **W. Bärwinkel** aus Eisleben wird auch zu dem bevorſtehenden Weihnachtsmarkte hier eintreffen und empfiehlt ſein Lager von Franzöſiſchen und Wiener Corſets, ſo wie die beliebten Corſets nicht zum ſchnüren, und die geſchmackvollen Corſets ohne Nath. Ich verſpreche die billigſten Preiſe bei reeller Bedienung.

Meine Bude iſt an meiner Firma zu erkennen.

Zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte empfehle ich eine große Auswahl echt Halliſchen Honigkuchen, ſo wie Schaumconfect von leichteſter Qualität, alle Arten Marzipane, Conſerv- und andere Figuren. Auch mache ich das geehrte Publikum auf eine in einigen Tagen eintreffende Sendung echt **Thorner Pfefferkuchen** aufmerkſam und bitte, mir die geehrten Aufträge gütigſt reſerviren zu wollen. **C. Lehmann,** Conditor.

C. Wohlt,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, kyliſche Straße 143,

empfiehlt ſein gut aſſortirtes Gold- und Silberwaaren-Lager dem geehrten Publikum zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte zur gütigen Beachtung.

Selbſt fabricirten ſüßen Rübenſaft, à Pfund 2½ Sgr., für 1 Thlr. 15 Pfund, verkauft

Friedrich Piltz in Allſtedt.

Eine reiche Auswahl feiner gewirkter Umſchlagetücher u. Double-Shwals, bedruckte Caſchimirdecken, ſo wie das Neueſte in wollenen und halbſeidenen Kleiderſtoffen iſt eingetroffen bei

J. G. Toettler.

Eine große Partie Napolitain von guter Qualität, berliner Elle 4 Sgr., empfiehlt

J. G. Toettler.

Das Schuh- und Stiefelwaaren-Geſchäft

von L. Müller, Sangerhauſen am Markt,

empfiehlt zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte ſeine Waarenvorräthe in Plüſch, Sammet, Zeug und Leder zur gefälligen Beachtung.

Gummiſchuhe reparirt

L. Müller.

Für Schuhmacher.

Zeugſtiefeln, fertig bis zum Unterboden, empfiehlt

L. Müller.

Halliſches Honigkuchen-Lager.

In allen beliebigen Sorten und Größen empfiehlt Unterzeichneter ſeinen feinen wohlſchmeckenden Honigkuchen zu den billigſten Preiſen, mit und ohne Eingabe, feine und gewöhnliche Confecte an Chriſtbäume, 40 Stück Bonbons für 1 Sgr. 3 Pf., echte Pflaſterſteine, Kanonen- und Spitzkugeln. Verlobungsnüſſe für Liebende, feine engliſche Macronen, ſehr billigen Citronat, Leipziger Calmus, Morſellen, Malz-, Roſen-, Vanillen-, Himbeer- und Bruſtbonbons, feine gebrannte Mandeln und bunte Waaren bei

Carl Auguſt Dittler aus Halle.

Stand: an der Ecke der Kirche und an der Firma kenntlich.

Die Putzhandlung von Franziska Lange, Kornmarkt neben der Apotheke, im Hauſe der Wittwe Trinkaus eine Treppe hoch, macht ihre geehrten Kunden darauf aufmerkſam, daß die gewünſchten Modells mit der ſo beliebten Federgarnirung, Paradiesvögel, Straußfedern, Marabuts und ſ. w. ſo eben eingetroffen ſind. Auch empfiehlt ſie zugleich das Neueſte in Hauben, Bändern, Blumen, Stickereien u. dgl.

Alte Hüte werden nach der neueſten Façon umgearbeitet. Zugleich macht ſie auf die neuen ſchwarzen Tüll-Unterärmel mit Sammetverzierung aufmerkſam.

Ch. Drechsler, Putzhandlung aus Nordhauſen,

empfiehlt zum bevorſtehenden Jahrmarkte ihr Lager der ſchönſten und modernſten Mode-Artikel zur gefälligen Abnahme.

Butter, Thüringer und Westphälische, empfiehlt

Fr. Witsehel.

Thermometer in großer Auswahl und auch einige Reißzeuge bei G. Demelius.

Warnung!

Wer auf meinem Acker vor dem Beinſchuh unbefugter Weiſe wieder Sand gräbt, hat gerichtliche Strafe zu gewärtigen.

Oberröblingen, den 4. 12. 1856. **Chriſtoph Dietmann.**

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia antiphthisica."
Von Dr. Julius Lobethal.
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, wie im vorigen Jahre, ſein **Pelzwaaren- und Mützenlager**, enthaltend eine große Auswahl von Muffen, Kragen, Decken, Fußwärmern, Pelzen, Fußſäcken, Tuch-, Plüſch- und Pelzmützen, von 10 Sgr. bis 4 Thlr. das Stück, ꝛc. ꝛc., und verſpricht bei reellſter Bedienung äußerſt billige Preiſe.

Mein Stand iſt auf dem Weihnachtsmarkte in der **erſten Reihe**, mit dem Rücken nach der Kirche. Kürſchner **C. Müller jun.**, Ulrichsſtraße.

☞ Eine Auswahl **echt Amerik.** **Gummi-Schuhe** offerirt zu nachſtehenden ſehr billigen Preiſen:

Herrenſchuhe 1 Thlr. 20 Sgr. Dergleichen 2. Sorte 1 Thlr. 10 Sgr.
Damenſchuhe 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. Dergleichen 2. Sorte 1 Thlr.
Springslippers of New Brunswick für Damen 1 Thlr. 9 Sgr.

C. Müller jun., Ulrichsſtraße.

☞ **Buckskinhandſchuhe, Shlipſe, Cravatten, Vorhemdchen** u. **Kragen** billigſt bei **C. Müller jun.**, Ulrichsſtraße.

Theater in Sangerhauſen!

Mittwoch den 10. Dezbr. Zum 1. Male: **Der Actienbudiker,** oder: **Wie gewonnen, ſo zerronnen.** Bilder aus dem Volksleben in 3 Abth. mit Geſang, von D. Kaliſch (Verfaſſer von „Berlin bei Nacht"). Muſik von Conradi.

Freitag den 12. Dezbr. Zum erſten Male: **Narziß.** Drama in 5 Akten, von A. E. Brachvogel.

☞ Unterzeichneter macht ein geehrtes Publikum darauf aufmerkſam, daß die Vorſtellung:
☞ **Der Actienbudiker,** in Berlin in 6 Monaten 114 Mal gegeben wurde.

Aug. Frieſe.

Ein Paar brauchbare Ackerpferde verkauft **Kindler** in Brücken.

Stickereien

auf Kleider-, Haar- und Hutbürſten, ſowie auf feine Handbeſen und dgl. werden ſauber eingelegt von **Fr. Breitung.**

Borſten, Roß- und Schweinshaare kauft fortwährend zum höchſten Preiſe **Fr. Breitung.**

Die den Herrn Schulzen Kaiſer allhier zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre, das derſelbe ein rechtlicher Mann iſt.
Bornſtedt, den 28. November 1858. **Grenzdörfer.**

Die der Frau Voigt zugefügte Beleidigung nehme ich zurück. K. H.

Theater.

Wer der erſten Theatervorſtellung am Sonntage beigewohnt hat, wird überzeugt worden ſein, daß die äußere Ausſtattung des Theaters elegant und höchſt anſtändig! iſt, und daß Herr Frieſe eine Künſtler-Geſellſchaft dirigirt, die Ausgezeichnetes leiſten kann und die zu den beſten Hoffnungen berechtigt.

Zur Erhöhung des Kunſtgenußes trägt aber weſentlich die von Herrn Seibt geſchaffene Lokalität bei, ſo zweckmäßig und wahrhaft prachtvoll, daß manche größere Stadt etwas Aehnliches zu bieten nicht vermag. Es dürfte an der Zeit ſein, ein öffentliches Anerkenntniß dem Manne darzubringen, der raſtlos und mit Aufopferung zur Veredlung des Kunſtgenuſſes und der Geſelligkeit ſo viel gethan und dadurch den Dank des Publikums im hohen Grade verdient hat. Einer für Viele.

Sangerhauſen, den 6 Novbr. 1856.

Weizen 2 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thl. 20 Sgr.	**Gerſte** 1 Thlr. 8 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.
Roggen 1 „ 15 „ „ 2 „ — „	**Hafer** — „ 25 „ „ — „ 27 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 99. 1856.

Sonnabend, 13. Dezember.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach Artikel 1 des Geſetzes vom 21. Mai 1855 entſteht die Verpflichtung zur Armenpflege, inſofern ſie auf dem Wohnſitz beruht, nicht mehr mit dem Zeitpunkte der Erwerbung eines unter Beobachtung der Vorſchrift des § 8 des Geſetzes über die Aufnahme neu anziehender Perſonen vom 31. Dez. 1842 aufgeſchlagenen Wohnſitzes, ſondern mit dem Zeitpunkte des Ablaufs des einjährigen Zeitraums, während deſſen der Wohnſitz fortgeſetzt worden iſt. Es muß alſo auch dieſem Wohnſitze die in dem gedachten § 8 vorgeſchriebene Meldung hinzutreten. Den gemachten Erfahrungen zufolge iſt nun der ſehr erhebliche Uebelſtand eingetreten, daß dieſe Meldung häufig unterlaſſen wird, indem in den meiſten Fällen weder der Anziehende, noch die Gemeinde des Anzugsortes ein Intereſſe haben, daß ſie erfolge, der Gemeinde vielmehr aus der Unterlaſſung der Meldung ein Vortheil erwächſt.

Demgemäß iſt höhern Orts Folgendes verordnet:

Ein Jeder, welcher an dem Orte, wo er ſeinen Aufenthalt nimmt, einen eigenen Hausſtand begründet, oder überhaupt Einrichtungen trifft, aus welchen auf die Abſicht geſchloſſen werden kann, einen dauernden Aufenthalt zu nehmen, hat die vorgeſchriebene Meldung zu machen und derjenige, welcher einem Neuanziehenden Wohnung und Unterkommen gewährt, es aber unterläßt, die ihm nach § 8 des Geſ. über die Aufnahme neu anziehender Perſonen v. 31. Dez. 1842 obliegende Meldung binnen 14 Tagen nach dem Abzuge zu machen, hat eine Polizeiſtrafe bis zu 10 Thlr. verwirkt. Den Polizeibehörden reſp. Obrigkeiten, ſo wie den Ortsvorſtänden liegt es ob, darüber zu wachen, daß Jeder, welcher zur Meldung verpflichtet iſt, (Amtsbl.-Ver. v. 18. Mai 1856) dieſelbe auch bewirke, insbeſondere haben ſie die Meldung davon herbeizuführen, wenn ſie ſelbſt amtlich oder außeramtlich von dem Anzuge zur Meldung verpflichteter Perſonen Kenntniß erlangen. Die Unterlaſſung wird, abgeſehen von der Regreßverpflichtigkeit der Betheiligten, in den geeigneten Fällen durch Verweiſe und nach Befinden durch Ordnungsſtrafen gerügt werden.

Die Meldung erfolgt in den Städten bei der Polizei-Obrigkeit, auf dem platten Lande u. zwar
a. an denjenigen Orten, wo die Polizeiobrigkeit, oder deren Vertreter ihren Sitz haben, bei dieſen;
b. an denjenigen Orten, wo die Polizeiobrigkeit oder deren Vertreter ihren Sitz nicht haben, bei dem Ortsvorſtande (Schulzen ꝛc.). Dieſe haben der vorgeſetzten Polizeiobrigkeit, in den mittelbaren Orten den Dominien, in den unmittelbaren Orten nur, von der Meldung Anzeige zu machen und dieſer Anzeige die Erklärung beizufügen, ob ihrerſeits gegen die Geſtattung des Aufenthalts etwas zu erinnern iſt oder nicht.

Ueber die erfolgte Meldung eines Neuanziehenden iſt dem Meldenden von der Behörde ſofort eine Beſcheinigung zu ertheilen und die Meldung in eine über die Anziehenden zu führende Liſte einzutragen.

Zu den vorgedachten Beſcheinigungen, Anzeigen u. Liſten ſind folgende Formulare zu benutzen:

a. Beſcheinigung.

Daß (Vor- und Zuname, Stand und bisheriger Wohnort) Behufs Begründung eines Wohnſitzes in (Ort der neuen Niederlaſſung) die § 8 des Geſ. vom 31. Dez. 1842 über die Aufnahme Neuanziehender (G.-S. 1843 S. 5) vorgeſchriebene Meldung am (Datum) bewirkt hat, wird hierdurch beſcheinigt. (Ort. Datum. Siegel.)

(Unterſchrift der ausſtellenden Behörde.)

b. Anzeige.

Nachdem der (Vor- und Zuname, Stand und letzter Wohnort des Neuanziehenden) bei der unterzeichneten Behörde die nach § 8 des Geſ. vom 31. Dez. 1842 über die Aufnahme Neuanziehender (G.-S. 1853 S. 5) vorgeſchriebene Meldung Behufs ſeiner Niederlaſſung hierſelbſt am (Datum) bewirkt hat, wird der vorgeſetzten Polizeiobrigkeit zu (Wohnort) hiervon mit dem Bemerken Anzeige erſtattet, daß (Inhalt des Gutachtens der unterſchriebenen Behörde).

(Ort und Datum.) (Unterſchrift der die Anzeige erſtattenden Behörde.)

c. Liſte der Neuanziehenden (nach § 8 des Geſ. vom 31. Dez. 1842).

Colonne 1. Laufende Nr.
" 2. Vor- und Zuname, Stand und letzter Wohnort des Neuanziehenden.
" 3. Datum der Anmeldung.
" 4. Familien- und Vermögensverhältniſſe des Neuanziehenden.
" 5. Datum der Beſcheinigung der Meldung, reſp. der Abweiſung.
" 6. Allgemeine Bemerkungen, insbeſondere über die wirkliche Niederlaſſung.

Ich werde mit aller Strenge darauf halten, daß die Anzeigen pünktlich bei mir gemacht und die vorgeſchriebenen Formulare genau in Anwendung gebracht werden.

Sangerhauſen, den 27. Novber 1856. Der Kgl. Landrath. (gez.) von Werthern.

Es ſind in neuerer Zeit mehrere Fälle vorgekommen, daß Landbewohner Rindvieh und Schweine haben ſchlachten laſſen und das Fleiſch davon verkauft haben. Sie haben geglaubt, einer Gewerbeſteuer-Contravention dadurch aus dem Wege zu gehen, daß ſie vorgegeben haben, das Fleiſch werde nicht nach Pfunden, ſondern nach Stücken verkauft, obgleich das Fleiſch in einzelnen Stücken von 1, 2, 3 Pfunden u. ſ. w. abgewogen worden und die Größe deſſelben durch 1, 2, 3 oder mehr kleine Stückchen Holz bezeichnet und auch danach verkauft worden iſt. Da die Gewerbeſteuerſtrafe eine ſehr hohe iſt, ſo mache ich darauf aufmerkſam, daß von demjenigen, welcher Vieh ſchlachten läßt, anders als für den Hausbedarf und vornehmlich in der Abſicht, das Fleiſch zu verkaufen, es mag das Vieh zum Schlachten angekauft oder ſelbſt angezogen und gemäſtet ſein, angenommen wird, daß er gewerbsweiſe ſchlachtet oder ſchlachten läßt und daß er gewerbeſteuerpflichtig iſt. Anders verhält es ſich dagegen, wenn mehrere Einwohner eines Ortes zuſammentreten und gemeinſchaftlich ein Stück Rindvieh oder ein Schwein ſchlachten laſſen und jeder davon einen Theil, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ u. ſ. w. bekommt, dafür iſt keine Gewerbeſteuer zu entrichten.

Sangerhauſen, den 4. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath. v. Werthern.

Ich veranlaſſe die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes dafür zu ſorgen, daß mir am Jahresſchluß ſämmtliche Erlaubnißſcheine zum Kleinhandel mit Getränken und zur Gaſt- und Schenkwirthſchaft zur Verlängerung auf das Jahr 1857 vorgelegt werden.

Ich werde jeden Erlaubnißſchein, welcher nicht verlängert iſt, wegnehmen laſſen und die Beſtrafung des Inhabers veranlaſſen.

Sangerhauſen, den 6. Dezember 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, für das lauf. Jahr folgende Nachweiſungen, reſp. Vacatſcheine, als:

1. über diejenigen Ausländer, welche im Laufe d. J. das Preuß. Unterthanenrecht erworben haben,
2. über Anſtellungen und Beförderungen militärverſorgungsberechtigter Perſonen,
3. über Baumanpflanzungen an Communikationswegen und öffentlichen Plätzen, und
4. über jugendliche Verbrecher,

ſpäteſtens bis zum 3. Januar k. J. bei mir einzureichen, widrigenfalls ich expreſſe **Boten auf** Koſten der ſäumigen Ortsbehörden abſenden werde.

Roßla den 8. Dezember 1856. Der Gräflich Stolb. Polizeirath.

Golde.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienſtag den 16. Dezember 1856

Tagesordnung:

1. Anträge auf Gehaltszulage.
2. Geſchäftliche Mittheilungen.

Sangerhauſen, am 12. Dezember 1856. **Rothmaler.**

Bekanntmachung.

Auf der Chauſſee zwiſchen Roßla und Berga iſt Anfangs October cr. ein Stab **Eiſen** gefunden worden. Der Eigenthümer deſſelben wird aufgefordert, ſich in dem

auf den 24. dieſes Monats, Vormittags 10 Uhr,

an hieſiger Gerichtsſtelle anberaumten Termine zu melden und ſein Eigenthum daran **nachzuweiſen**, widrigenfalls er ſeines Rechts verluſtig und der Fund dem Finder zugeſprochen **werden** wird.

Kelbra, den 6. Dezember 1856. Königliche Kreisgerichts-Commiſſion.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, Schutzbezirk Zollhaus, im Schlage Soblberg, **nahe am** Zollhaus und der Kohlenſtraße, ſollen

Montag, den 15. Dezember cr.

circa: 58 Stück lange ſtarke Eichen,
53 „ Eichen Schiffsknie,
1 „ Buchen,
1 „ Aspen,
¼ Klafter Eichen Nutzholz, Böttcherholz,
2 „ Buchen do. zu Felgen,
16 „ Eichen-, 18 Klftr. Buchen Scheitholz,
33 „ Eichen-, 6 „ Buchen Knüppelholz,
3½ „ Buchen Stockholz, Spaltklötze, und
47 Schock melirte Wellen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber zu Nutzholz wollen ſich des Vormittags um 9 Uhr, diejenigen zu **Brennholz** um 11 Uhr in der Schenke zu Grillenberg, wo auch gleich Zahlung geleiſtet **werden kann**, einfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Pölsfeld, den 2. Dezbr. 1856.

Der Oberförſter
gez. **Brüggemann.**

Gewerbliche Anlage.

Der Mühlenbeſitzer Herr Friedrich Ohlhoff zu Gehofen beabſichtigt die beiden **Mahlgänge** ſeiner an einem Arme der Unſtrut daſelbſt belegenen Mühle, welche vom erſten **Rade** in Betrieb geſetzt werden, wegzunehmen und an deren Stelle drei aufzubauen. Der **Waſſerlauf**, das Gerinne oder der Fachbaum der Mühle, ſollen durch dieſe bauliche **Veränderung** nicht berührt werden. Indem wir ſolches hierdurch bekannt machen, fordern wir **diejenigen** Perſonen, welche dabei etwas zu erinnern haben ſollten, auf, ihre Einwendungen gegen **die** neue Anlage innerhalb vier Wochen, von heute ab, bei Verluſt des Widerſpruchsrechts bei **uns** anzumelden.

Artern, den 5. Dezbr. 1856. Das Dominium Gehofen.

Eine junge, ſtarke, hochtragende Kuh ſteht zu verkaufen in der Schulwohnung zu Niederröblingen.

Bekanntmachung.

Aus dem Simon Reinebergſchen Nachlaſſe zu Haackpfiffel ſollen auf

den 22. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Reinebergſchen Wohnung daſelbſt, ſämmtliche Möbel und Hausgeräthe, ſo wie Wagen und Geſchirr, Stroh, Heu, Grummet, Klee, einige Wiſpel Getreide, ſo wie Kartoffeln, Runkelrüben u. ſ. w. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit Kaufliebhabern bekannt gemache wird.

Haackpfiffel, den 11. Dezember 1856. Der Schulze **Spangenberg.**

Unterzeichneter beabſichtigt ſeinen zu Queſtenberg belegenen ſogenannten Branhof, worin ſeit längeren Jahren die Gaſt- und Schenkwirthſchaft, ſo wie die Bäckerei lebhaft betrieben worden ſind, aus freier Hand meiſtbietend zu verkaufen.

Hierzu ſteht Termin auf

Sonnabend den 27. Dezember cr., Mittags 12 Uhr,

im Lokale ſelbſt an, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden ſollen. Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Carl Lehmann.

Bekanntmachung.

Mein neu erbautes Haus, welchem der Ausbau noch fehlt, will ich wieder verkaufen. Käufer können mit mir in Unterhandlung treten.

Emſelohe, den 10. Dezember 1856 **verehel. Zweibarth.**

Anzeige.

Die Papierhandlung von **C. F. Schmidt** in Eisleben empfiehlt ihr wohlaſſortirtes Lager gutgearbeiter Reißzeuge, Tuſch- und Honigfarbenkaſten und alle ſonſtigen Materialien für Maler und Zeichner, insbeſondere auch ächte Faber-Bleiſtifte in allen Nr. und Graden, **Papier pellée** in allen Größen und Relief-Cartons.

Ferner die neueſten Papéterien und Billetpapiere, elegante Karten, geſtempelte Briefbogen und Couverts mit Vornamen, Buchſtaben, Verzierung, Firma's ꝛc. einſchlagenden Artikeln in beſter Qualität zu billigen Preiſen.

Schulſchreibebücher mit gutem Papier kann an Wiederverkäufer ſehr billig abgeben.

Für Landwirthe

empfehle Rübenſchneide-Maſchinen, praktiſch und gut gearbeitet,

M. Bauer, Zeugſchmidt.

Die erwartete Sendung Photogène-Lampen iſt eingetroffen.

J. G. Toettler.

Rügenwalder Gänsebrüste und Gänsekeulen, Lünebrg. **Neunaugen,** Bratheringe, Anchovis, Sardines à l'huile, sehr schöne **Bücklinge,** à Stück 8 und 10 Pf. empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Bekanntmachung.

Das Mühlengeſchäft von L. Schneider in Artern

empfiehlt außer Amerik. Weizen- und Roggenmehl, raffinirtes und rohes Rüböl, ſo wie alle übrigen dahin einſchlagenden Fabrikate, und wird der Lohnkutſcher Herr Hartmann aus Sangerhauſen über Sorten und Preiſe Auskunft ertheilen, auch Beſtellungen annehmen und bei kleinen Quantitäten zu Mühlpreiſen ausführen.

NB. Bei Poſten über 10 Centner treten billigere Preiſe ein.

Artern, den 12. Dezember 1856.

(Hierzu eine Beilage.)

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 100. 1856.

Mittwoch, 17. Dezember.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, mir die den Gaſt-, Schank- und Branntweinwirthen ertheilten Erlaubnißſcheine zur Verlängerung auf das künftige Jahr binnen 8 Tagen vorzulegen, wobei ich bemerke, daß ich jeden Erlaubnißſchein, welcher mit keinem Prolongations-Vermerke für das künftige Jahr verſehen iſt, bei Fortſetzung des Geſchäfts ohne Weiteres wegnehmen und den Inhaber deſſelben zur Unterſuchung und Beſtrafung ziehen laſſen werde.

Roßla, den 15. Dezember 1856. Der Gräfliche Polizeirath, Golde.

Freiwillige Subhaſtation.

Folgende zum Nachlaſſe des Zimmermann Carl Friedrich Gottlob Pauli zu Holdenſtedt gehörige, in daſiger Flur belegene Grundſtücke, als:

1 Acker Land am Steinhügel, Nr. 134 (Taxwerth 141 Thlr.),
1 Acker am Mittelberge, Nr. 1100 (Taxwerth 175 Thlr.),

ſollen

am 15. Januar 1857, Vormittags 10 Uhr,

in der Schenke zu Holdenſtedt im Wege freiwilliger Subhaſtation **verkauft werden.**

Taxe und Bedingungen können bei uns eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 5. Dezbr. 1856. Königliches Kreisgericht, 2. Abtheilung.

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Beſitzer werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

- a. $\frac{3}{4}$ Acker von $1\frac{1}{2}$ Ackern im Sackfelde, auf die Sackwieſe ſtoßend, dem Gottfried Hörold gehörig,
- b. $\frac{3}{4}$ Acker daſelbſt neben vorigem Stück, demſelben gehörig,
- c. 1 Acker unter der Kohlenſtraße, neben Herrn Boſſe und Jungfrau Delbig, dem Gottfried Dockhorn gehörig,

auf

den 22. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. Dezbr. 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar

Heſſe.

Auction. Veränderungshalber bin ich geſonnen, auf den 22. Dez., früh 10 Uhr, 1 Wagen, Pflug, Egge, 2 Pferde und Geſchirr, ſo wie eine Kuh in meiner Wohnung meiſtbietend zu verkaufen **Philipp Wolf** in Oberröblingen.

Auction. Montag den 22. d. Mts., früh 8½ Uhr, ſoll aus dem Nachlaſſe des Anſpänners Carl Vogk ſämmtliches Ackergerähe, als: 2 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, Geſchirr, Möbel und Kleidungsſtücke u. ſ. w. öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Wallhauſen, den 15. Dezember 1856. **Vogk**, Bürgermeiſter.

Maſt-Hammel-Auction.

Montag den 22. Dezbr., Morgens 10 Uhr,

verſteigern wir auf dem Rittergute Bielen bei Nordhauſen

300 Stück junge ſchwere Maſthammel

von ganz ausgezeichneter Qualität in Poſten von 10 Stück, wobei noch bemerken, daß die Hammel bis zum 12. Januar nächſten Jahres unentgeltlich im Futter ſtehen bleiben können.

Bielen, den 12. Dezbr. 1856. G. Schreiber & Sohn.

Das zum Nachlaſſe des in Rieſtedt verſtorbenen Arztes Mehlhos gehörige Pferd, eine tragende Stute, ſoll nächſten Sonnabend, den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle an den Beſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Rieſtedt, den 15. Dezember 1856.

---

2 fette Ochſen ſtehen zum ſofortigen Verkauf beim Bäckermeiſter **Alb. Braun** in Artern.

---

2 Läuferſchweine ſind zu verkaufen beim Zimmermann **Freiberg.**

Einladung.

Die ſämmtlichen Mitglieder der erſten und zweiten Begräbniß-Aſſecuranz-Geſellſchaften werden eingeladen, ſich auf den

18. Dezember c., Nachmittags Punkt 2 Uhr,

im Schützenhausſaale perſönlich einzufinden, um verſchiedene Vorträge in Leichenkaſſen-Verwaltungs-Angelegenheiten entgegen zu nehmen und darüber rechtsgültige Beſchlüſſe zu faſſen.

Zugleich ſollen die Reſultate der bisher gelegten Rechnungen mitgetheilt, auch ein oder zwei Bevollmächtigte aus der Zahl der bisherigen Vorſteher gewählt werden, welche berechtigt werden ſollen, in Prozeß- und andern gerichtlichen Angelegenheiten beide Geſellſchaften zu vertreten, namentlich auch eingehende Activ-Capitalien zu erheben, darüber zu quittiren und in Löſchung von Hypotheken zu willigen.

Zugleich wird bemerkt, daß für den Fall des Nichterſcheinens des einen oder andern Mitgliedes beider Geſellſchaften von den erſchienenen Mitgliedern dennoch, ohne Rückſicht auf ihre Zahl, gültiger Beſchluß gefaßt werden wird.

Sangerhauſen, den 25. November 1856.

Die Vorſteher beider Leichenkaſſen-Geſellſchaften.

Stellfeld. Klug. Schwer.

Alle die Pacht- und viele andere Gelder von mehreren Jahren noch ſchulden, haben dieſelben binnen 8 Tagen zu zahlen. **Carl Faſch** in Rieſtedt.

Zu Weihnachtsgeſchenken

empfehle ich mein Lager von Glacé- und waſchledernen Handſchuhen eigner Fabrik hiermit ergebenſt

H. Herpich, Rieſtedter Straße

Bekanntmachung.

Ein Logis mit Möbel für einen einzelnen Herrn kann zum 1. Januar bezogen werden bei

F. G. Oswald.

Punſch-Eſſenzen von 15 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. pr. Quart bei

F. G. Oswald.

Neunaugen und Aſtrach. Caviar bei F. G. Oswald.

F. Jam. Rum und Arac de Goa bei

F. G. Oswald.

Anzeige. Veſte friſche Bamberger Schmelzbutter und ſchönes Walz-Weizenmehl empfiehlt

F. A. Jungmann.

Kunſtanzeige.

Unterzeichneter erhielt wieder eine **neue, reichhaltige Sendung** der **ausgeſuchteſten Photographien berühmter Gemälde,** die **jedem Kunſtkenner** genügend entſprechen und mit Recht empfohlen werden können.

C. Georgi.

Empfehlung.

Zum herannahenden **Weihnachtsfeſte** empfehle ich eine große Auswahl **Toiletten, Arbeitskäſtchen, Körbchen, Stamm- und Notizbücher** in jeder Größe, **Porte-Monnaies, Cigarrentaſchen,** ſo wie viele ſich zu **Weihnachtsgeſchenken** paſſende Gegenſtände, zu äußerſt **billigen Preiſen.** **C, Georgi.**

Trockene **Hefe** bei **Fr. Witſchel.**

Paraffin-Kerzen, **Stearinlichte, beſte Qualität,** in jeder Packung, und Talglichte empfiehlt zu ſehr billigen Preiſen **Fr. Witſchel.**

In der neuen Sandgrube, links über den Pappeln bei der Oberröblinger Chauſſee, iſt ſtets guter weißer Streu- und Scheuerſand zu bekommen. **C. Hartmann.**

Große gut geleſene Roſinen, 5 Pfund für 1 Thaler, friſche Bairiſche Schmelzbutter, 3½ Pfund für 1 Thaler, f. Raffinad, extra f. Melis, fein geſtoßenen Zucker nach Qualität, beſte neue Corinthen, große Mandeln, friſchen Citronat und feine Gewürze empfiehlt billigſt

Sangerhauſen, den 15. Dezember 1856. **Alb. Hund.**

Gutes Weizenmehl und in einigen Tagen friſche trockene Hefe empfiehlt

A. Hund.

Anzeige. Weſtph. Butter und friſche trockene Hefe empfing und empfiehlt

Carl Glümann.

Hamburger Photogéne (Mineraloel) von bekannter Güte traf so eben wieder ein bei **C. F Sterz.**

Friſche trockene Hefe, Wachs- und Stearin-Laternen-Lichte empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Die Bau- & Moebel-Tischlerei

von

Friedrich Seeling,

neben der Rabenmühle,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Lehnstühle, Nähtische, zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, so wie alle Arten Möbel, sauber und geschmackvoll gearbeitet, zur geneigten Abnahme.

Sangerhausen- den 12. Dezember 1856.

Empfehlung.

Zu dem bevorſtehenden Weihnachtsfeſte erlaube ich mir auch dieſes Jahr, wie früher, mein mit dem Schönſten, Neueſten und Billigſten aſſortirtes Gold- und Silberwaaren-Lager einem geehrten Publikum zur gefälligen Anſicht und geneigten Abnahme beſtens zu empfehlen.

Sangerhauſen. **E. Mühlrath.**

Am Sonnabend iſt auf dem Markte ein Schiebekarren verwechſelt und kann derſelbe beim Leinwebermſtr. Leidenroth in der kyliſchen Straße abgeholt werden.

Schützenhaus.

Heute, Mittwoch, ſo wie Morgen, Donnerſtag Abend **großes Harfen-Conzert** der Geſchwiſter Zeidler aus Halle.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, wie im vorigem Jahre, ſein **Pelzwaaren- und Mützenläger,** enthaltend eine große Auswahl von Muffen, Kragen, Decken, Fußwärmern, Pelzen, Fußſäcken, Tuch-, Plüſch- und Pelzmützen, von 10 Sgr. bis 4 Thaler das Stück, ꝛc. ꝛc., und verſpricht bei reellſter Bedienung äußerſt billige Preiſe Kürſchner **C. Müller jun.,** Ulrichsſtraße.

☞ Einer Auswahl **echt Amerik.** **Gummi-Schuhe**
offerire zu nachſtehenden ſehr billigen Preiſen:
Herrenſchuhe 1 Thlr. 20 Sgr. Dergleichen 2. Sorte 1 Thlr. 10 Sgr.
Damenſchuhe 1 Thlr. 7½ Sgr. Dergleichen 2. Sorte 1 Thlr.
Springslippers of New Brunswick für Damen 1 Thlr. 9 Sgr.
C. Müller jun., Ulrichsſtraße.

☞ **Buckskinhandſchuhe, Shlipſe, Cravatten, Ballcravatten,** von 6 Sgr. an, **Vorhemdchen** und **Kragen** billigſt bei
C. Müller jun., Ulrichsſtraße.

Lungenſchwindſucht heilbar. Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner **Essentia anthiphthisica.**“
Von **Dr. Julius Lobethal.**
Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Theater in Sangerhauſen!

Mittwoch den 17. Dezbr. 1856. Zum erſten Male: **Donna Diana,** oder **Stolz und Liebe.** Luſtſpiel in 5 Akten, nach dem Spaniſchen des Don Auguſtin Moreto von C. A. West.

Freitag den 19. Dezbr. **Die Karlsſchüler.** Schauſpiel in 5 Akten, v. H. Laube.

Aug. Frieſe.

Bekanntmachung.

Das Mühlengeſchäft von L. Schneider in Artern

empfiehlt außer Amerik. Weizen- und Roggenmehl, raffinirtes und rohes Rüböl, ſo wie alle übrigen dahin einſchlagenden Fabrikate, und wird der Lohnkutſcher Herr Hartmann aus Sangerhauſen über Sorten und Preiſe Auskunft ertheilen, auch Beſtellungen annehmen und bei kleinen Quantitäten zu Mühlpreiſen ausführen.

NB. Bei Poſten über 10 Centner treten billigere Preiſe ein.

Artern, den 12. Dezember 1856.

Das Schuh- und Stiefelwaaren-Geſchäft

von L. Müller, Sangerhauſen am Markt,

empfiehlt zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte ſeine Waarenvorräthe in Plüſch, Sammet, Zeug und Leder zur gefälligen Beachtung.

Gummiſchuhe reparirt

L. Müller.

Für Schuhmacher.

Zeugſtiefeln, fertig bis zum Unterboden, empfiehlt

L. Müller.

Vermiethung. Mein neu eingerichtetes Logis, beſtehend aus 5 bis 6 heizbaren Stuben und allem bequemen Zubehör, iſt ſogleich oder zu Oſtern zu vermiethen und zu beziehen.

Oekonom **Friedrich Scharfe,** Magdeburger Straße 338.

Eine Wohnſtube nebſt Kammer und Küche, ſo wie etwas Keller- und Bodenraum, wird womöglich parterre zu miethen geſucht. Von wem ſagt die Expedition d. Bl.

Sangerhauſen, den 13. Dezbr. 1856.

Weizen 2 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thl. 20 Sgr. Gerſte 1 Thlr. 8 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.
Roggen 1 25 „ „ 2 „ — „ Hafer — „ 25 „ „ — „ 27 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 101. 1856.

Sonnabend, 20. Dezember.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. **Weichelt** in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Obgleich ich erſt im März d. J. die Ortsbehörden darauf aufmerkſam gemacht habe, daß das Betteln der Kinder durchaus zu beſeitigen und daß die Letzteren mir ſtets anzuzeigen ſeien, ſo hat dieſer Unfug doch noch nicht aufgehört. Ich wiederhole daher die Aufforderung, und erwarte binnen 14 Jagen von jeder Ortsbehörde des platten Landes in meinem Polizeikreiſe einen Bericht darüber, ob und welche Kinder des Bettelns wegen ſich in ihrem Orte herumzutreiben pflegen. Es wird nicht ſchwer fallen, die Namen und den Wohnort der Kinder zu ermitteln.

Sangerhauſen, den 15. Dezbr. 1856. Der K. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Am 28. October c. Abends gingen 2 Getreidediemen bei Siebigerode, obſchon ſelbige in ziemlicher Entfernung von einander ſtanden, gleichzeitig in Flammen auf. Dieſelben ſind unzweifelhaft von boshafter Hand angeſteckt worden. Die K. Regierung hat auf die Entdeckung des Brandſtifters eine Belohnung von funfzig Thalern ausgeſetzt.

Ich bringe dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und ſichere im Auftrage genannter Behörde demjenigen, der den Thäter dieſer Brandſtiftung der Art bezeichnet, daß derſelbe zur Beſtrafung gezogen werden kann, die ausgeſetzte Belohnung hiermit zu.

Mansfeld, den 15. Dezember 1856. Der K. Landrath, v. **Kroſigk.**

Vorſtehendes bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sangerhauſen, den 18. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern.**

Nach der Allerhöchſten Cabinetsordre vom 17. Mai cr. ſoll vom 1. Juli 1858 ab das zunächſt für den Zollverkehr eingeführte Pfund fortan die Einheit des Preußiſchen Gewichts ſein.

Das Preußiſche Pfund iſt hiernach gleich Einem Pfunde und 2,209158143 Loth des bisherigen Preußiſchen Gewichtes. Hundert Pfund machen Einen Centner und vierzig Centner oder viertauſend Pfund eine Schiffslaſt aus.

Das Pfund wird in 30 Loth, das Loth in 10 Quentchen, das Quentchen in 10 Zent, der Zent in 10 Korn getheilt. Noch kleinere Theile werden ohne beſondere Benennung durch Dezimal-Bruchtheile des Korns angegeben. Ebenſo findet ein von dem Handelsgewicht abweichendes Juwelengewicht künftig nicht mehr ſtatt.

Auch beim Verkauf des Salzes kommt das obige Gewicht zur Anwendung. Die Tonne Salz iſt zu 378 Pfund 24 Loth zu rechnen und hiernach das Gewicht der kleinern Gebinde und Verkaufsmengen, beziehungsweiſe der Debitspreis für dieſelben, unter angemeſſener Abrundung zu beſtimmen.

Andere, als dieſem Geſetze entſprechende Gewichte, dürfen nach dem 1. Juli 1858 weder im Verkehr angewendet, noch von den Eichungsbehörden geſtempelt werden.

Die Eichungsbehörden ſind verpflichtet, die nach dem obigen Geſetz zur Stempelung geeigneten Gewichtſtücke, wenn dieſelben bis zum 1. Auguſt 1858 zur Eichung geſtellt und gleichzeitig entſprechende geſtempelte alte Gewichtsſtücke von vorſchriftsmäßiger Beſchaffenheit vorgelegt werden, gebührenfrei zu eichen und zu ſtempeln; ſind die vorgelegten Gewichte von anderer Art, als die zu ſtempelnden neuen Gewichte, ſo ſind die tarifmäßigen Gebühren für die Eichung der erſteren auf die Gebühren für die Stempelung der neuen Gewichtsſtücke anzurechnen. Der auf den alten Gewichtsſtücken befindliche Eichungsſtempel wird kaſſirt.

Sangerhauſen, den 16. Dezember 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. Werthern.

Ich veranlaſſe die Magiſträte und Ortsbehörden meines Polizeikreiſes, die Nachweiſung aller im Laufe dieſes Jahres im Civildienſte angeſtellten Militärverſorgungsberechtigten bis ſpäteſtens zum 10. Januar k. J. bei mir einzureichen.

Dabei bemerke ich noch, daß in dieſe Nachweiſung lediglich die im Civildienſt definitiv angeſtellten verſorgungsberechtigten Militärperſonen aufzunehmen ſind, alle übrigen Angeſtellten aber und namentlich auch die vorläufig auf Probe oder interimiſtiſch angenommenen Verſorgungsberechtigten, ſo wie die im Civildienſt bereits definitiv angeſtellten und nur beförderten ehemaligen Militärperſonen unberückſichtigt bleiben müſſen.

Sangerhauſen, den 17. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. Werthern.

Die Magiſträte und Ortsbehörden werden aufgefordert, bis zum 12. Januar 1857 eine Nachweiſung über die im Jahre 1856 gepflanzten Bäume an öffentlichen nicht fiskaliſchen Wegen, wie dieſe im Kreisblatte 1841 S. 337 vorgeſchrieben iſt, einzureichen, auch darin zugleich zu bemerken, wie viel Stück von Grundſtücksbeſitzern, mit Angabe deren Namen, gepflanzt worden ſind. Die bis zum obigen Termine nicht eingegangenen Nachweiſungen oder Vacatanzeigen werde ich durch expreſſe Boten auf Koſten der Säumigen abholen laſſen.

Sangerhauſen, den 18. Dezber. 1856. Der Kgl. Landrath, (gez.) von Werthern

---

Die Magiſträte und Ortsbehörden fordere ich hiermit auf, die Liquidationen reſp. Beläge über die an vaterländiſche Truppen verabreichte Verpflegung, Fourage ꝛc. binnen 8 Tagen an mich einzureichen, widrigenfalls dieſelben nicht berückſichtigt werden.

Sangerhauſen, den 18. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Die Ortsbehörden werden hierdurch angewieſen, den mit Hauſirgewerbeſcheinen verſehenen Perſonen die Scheine pro 1856, welche keine Gültigkeit mehr haben, abzunehmen und bis zum 20. Januar 1857 an mich *zurückzureichen.*

Sangerhauſen, den 18. Dezbr. 1856. *Königl. Landrath,* gez. v. Werthern.

Die Ortsbehörben meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, *eine* Nachweiſung über die im Laufe d. J. vorhandenen Handwerksmeiſter nach Vorſchrift des unter meiner Kreisbl.-Verordnung v. 5. Dez. 1855 (Kreisbl. Stück 99 S. 465 d. a.) abgedruckten Schemas aufzuſtellen und mir dieſelben ſpäteſtens bis zum 3. Januar k. J. einzureichen.

Gleichzeitig iſt mir auch noch eine Nachweiſung nach dem bezeichneten Formulare von denjenigen Handwerksgeſellen einzuſenden, welche am Schluſſe des Jahres 1848 und 1856 in den Ortſchaften vorhanden geweſen ſind; die beiden letztern Nachweiſungen müſſen aber getrennt von einander aufgeſtellt werden.

Ich erwarte die pünktliche Einreichung der 3 Nachweiſungen zu der feſtgeſetzten Friſt und werde ich gegen die Säumigen nicht nur Ordnungsſtrafen feſtſetzen, ſondern auch auf deſſen Koſten expreſſe Boten abſenden.

Roßla, den 16. Dezbr. 1856. Der Gräfl. Stolberg'ſche Polizeirath.
J. A. Crone, Polizei-Secr.

Die Gräflich Stolbergſche Rentkammer hierſelbſt hat in den drei nachſtehenden Ueberſichten diejenigen Forſtdiſtrikte beſtimmt, welche im Laufe des künftigen Jahres:

1) den Gemeinden zum Sammeln des Streu- und Futterlaubes eingeräumt worden,
2) vom Spalten und Roden der Stämme ausgeſchloſſen bleiben und
3) in halbjährigen Zeitabſchnitten vom Leſeholz-Sammeln ausgenommen worden.

Hierbei wird zu 1 bemerkt, daß das Sammeln des Streulaubes in den Monaten April, Mai und Juni nur an 2 Tagen jeden Monats in der Mitte deſſelben geſtattet iſt, und daß dieſe durch den betreffenden Revier-Forſtbeamten jeder Gemeinde bekannt gemacht werden. Das Sammeln des Futterlaubes, wovon das der Buchen und Eichen ausgeſchloſſen iſt, geſchieht vom 1. October bis 1. Dezember täglich, dagegen iſt das Sammeln des Streulaubes vom 15. October bis 15. Dezember nur an den erſten 4 Tagen jeder Woche geſtattet.

Indem ich auf Grund der Verordnung vom 10. März 1843 (Amtsblatt S. 54) dieſe Anordnungen hierdurch zur Kenntniß bringe und auf die vorſchriftsmäßige Weiſe publiciren laſſe, bemerke ich, daß Contraventionen der Berechtigten in Anſehung des Streulaubſammelns der Beſtrafung nach dem Geſetz vom 5. März 1843 (Geſetz-S. Seite 105) unterliegen, u. Ueberſchreitungen bei Ausübung der Berechtigten des Stämmerodens nach § 1 der Regierungs-Verordnung vom 3 März 1837 (Amtsblatt S. 57) geahndet werden.

Die Ortsbehörden der qu. Gemeinden weiſe ich zugleich hiermit an, dieſe Verordnung in einer anzuſtellenden Gemeinde-Verſammlung gehörig zu publiciren und werde ich denſelben noch Abdrücke der qu. Verordnung, Behufs des öffentlichen Aushangs, zugehen laſſen.

Roßla den 12. Dezember 1856.

Der Gräflich Stolb. Polizeirath.
Golde.

A.

Tabellariſche Ueberſicht

derjenigen Forſtdiſtrikte, welche den verſchiedenen Gemeinden zum Sammeln des Streu- und Futterlaubes im Jahre 1857 eingeräumt werden ſollen.

Name des Forſtreviers	Name der Gemeinde	Name der Forſtdiſtricte.
Queſtenberg	Queſtenberg	die Fülle.
	Wickerode	der Agnesdorfer Kopf.
	Kleinleinungen	hinter Schwiederſchwende.
	Dittichenrode	die Donnerberge.
	Bennungen	Penzerskopf.
Hainrode	Hainrode	der Mittelberg.
Breitungen	Rosperwende	Kleine Ort und öſtliche Seite der Cultur.
	Dittichenrode	Glockenlehde.
Dietersdorf	Dietersdorf	Faule Pfütze.
Ebersburg	Hermannsacker	der Mittelberg.
Breitenſtein	Breitenſtein	der Krauthai.

B.

Tabellariſche Ueberſicht

derjenigen Forſtdiſtricte, welche im Jahre 1857 vom Spalten und Roden der Stämme ausgeſchloſſen bleiben.

Name des Forſtreviers.	Benennung der Forſtörter.
Queſtenberg	Mittelberg, Hengſtrücken, Bielenſtein, verjüngter Ort Steinbach, Schloßberg, Haſelborn, Schächte, Mückenborn, die gangbaren Hauungen u. Fichten-Culturen.
Ebersburg	die Samenſchläge der Silbergrube und rothe Wieſen, die ſämmtlichen Fichten-Culturen und die gangbaren Hauungen.
Breitenſtein	der Hoheſchuß, Birkenkopf, Regensburger Kopf, die ſämmtlichen Fichten-Culturen und gangbaren Hauungen.
Dietersdorf	Große und kleine Bärenkopf, große Schwinzenkopf, die Samenſchläge in den Schwinzen, die gangbaren Hauungen und Fichten-Culturen.
Hainrode	Harant, Scheibehalbe und Windecke.

C.

Tabellariſche Ueberſicht

derjenigen Forſtdiſtricte in den Herrſchaftlichen Waldungen, welche in halbjährigen Zeitabſchnitten, und zwar:

A. vom 1. Januar bis Ende Juni 1857 und
B. vom 1. Juli bis Ende Dezember 1857
vom Leſeholzſammeln ausgeſchloſſen werden ſollen.

Der Ordnung Nr.	Benennung des Forſt-Reviers.	Vom Leſeholzſammeln werden ausgeſchloſſen die Diſtricte		Der Ausſchluß vorſtehender Diſtrikte vom Leſeholz-Sammeln iſt den Einwohnern nachſtehender Ortſchaften bekannt zu machen,	
		A. im 1. Semeſter, v. 1. Januar bis Ende Juni 1857.	B. im 2. Semeſter, v. 1. Juli bis Ende Dezbr. 1857.	A. für das 1. Sem., v. 1. Januar bis Ende Juni 1857.	B. für das 2. Sem., v. 1. Juli bis Ende Dezbr. 1857.
1	Uſtrungen	Große Braudkopf	Kniebreche u. Jungfrauwieſenkopf	Uſtrungen	Uſtrungen
2	Alte Stolberger	Schiff und Neuweg und Graßburg	Kleine und große Treppchen, Käffer, Königskopf	Stempeda und Rottleberode	Stempeda
3	Wolfsberger	Große und kleine Schönberg	Heiligenberg	Wolfsberg und Breitenbach	Wolfsberg und Breitenbach.

Die Ortsbehörden meines Geſchäftskreiſes fordere ich hierdurch auf, die Salzrepartitionsliſte für das künftige Jahr in der vorgeſchriebenen Weiſe aufzuſtellen und mir ſpäteſtens bis zum 15. Januar 1857 einzureichen.

Roßla, den 17. Dezember 1856. Der Gräflich Stolberg'ſche Polizeirath, **Golde.**

Freiwilliger Verkauf.

Auf den Antrag der Beſitzer werde ich nachverzeichnete Grundſtücke hieſiger Flur:

a. ¾ Acker von 1½ Ackern im Sackfelde, auf die Sackwieſe ſtoßend, dem Gottfried Hörold gehörig,
b. ¾ Acker daſelbſt neben vorigem Stück, demſelben gehörig,
c. 1 Acker unter der Kohlenſtraße, neben Herrn Boſſe und Jungfrau Delbig, dem Gottfried Dockhorn gehörig, auf

den 22. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geſchäfts-Büreau an den Meiſtbietenden verkaufen und lade Kaufluſtige dazu ein.

Sangerhauſen, den 12. Dezbr. 1856. Der Juſtiz-Rath und Notar
Heſſe.

Nutzholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

In den Schlägen Scheuerholz, des Forſtbeganges Lodersleben, unweit des Dorfes gl. N., ſo wie Haſenwinkel, des Beganges Roßleben, längs der Flur daſelbſt, ſind folgende Nutzhölzer eingeſchlagen, nämlich:

a) 82 Stück Eichen von 16—167 Cbkfß. per Stück incl. 2 Stück Kahnknie,
b) 12 — Weiß- und Hainbuchen von 7—14 Cbkfß. per Stück im Scheuerholz,
c) 6 — Birken „ 8—13 „ „ „ im Haſenwinkel,
d) 22 — Linden „ 5—24 „ „ „ im Scheuerholz.

Dieſes Nutzholzquantum ſoll am

Montag, den 29. dieſes Monats,

von früh 9 Uhr an, im hieſigen Gaſthofe verſteigert werden und können Kaufgelder nach beendetem Termine ſofort an die Unterreceptur hierſelbſt entrichtet werden.

Ziegelrode, den 16. Dezember 1856. Königliche Oberförſterei.

Junge Braunbierhefe bei **Wittwe Meyer.**

Maſt-Hammel-Auction.

Montag den 22. Dezbr., Morgens 10 Uhr,

verſteigern wir auf dem Rittergute Bielen bei Nordhauſen

300 Stück junge ſchwere Maſthammel

von ganz ausgezeichneter Qualität in Poſten von 10 Stück, wobei noch bemerken, daß die Hammel bis zum 12. Januar nächſten Jahres unentgeltlich im Futter ſtehen bleiben können.

Bielen, den 12. Dezbr. 1856. G. Schreiber & Sohn.

Unterzeichneter beabſichtigt ſeinen zu Queſtenberg belegenen ſogenannten **Brauhof**, worin ſeit längeren Jahren die Gaſt- und Schenkwirthſchaft, ſo wie die Bäckerei lebhaft betrieben worden ſind, aus freier Hand meiſtbietend zu verkaufen.

Hierzu ſteht Termin auf

Sonnabend den 27. Dezember cr., Mittags 12 Uhr,

im Lokale ſelbſt an, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden ſollen. Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Carl Lehmann.

Bekanntmachung.

Mein neu erbautes Haus, welchem der Ausbau noch fehlt, will ich wieder verkaufen. Käufer können mit mir in Unterhandlung treten.

Emſelohe, den 10. Dezember 1856. **verehel. Zweibarth.**

Bekanntmachung.

Das Mühlengeſchäft von L. Schneider in Artern

empfiehlt außer Amerik. Weizen- und Roggenmehl, raffinirtes und rohes Rüböl, ſo wie alle übrigen dahin einſchlagenden Fabrikate, und wird der Lohnkutſcher Herr Hartmann aus Sangerhauſen über Sorten und Preiſe Auskunft ertheilen, auch Beſtellungen annehmen und bei kleinen Quantitäten zu Mühlpreiſen ausführen.

NB. Bei Poſten über 10 Centner treten billigere Preiſe ein.

Artern, den 12. Dezember 1856.

Das Schuh- und Stiefelwaaren-Geſchäft

von L. Müller, Sangerhauſen am Markt,

empfiehlt zum bevorſtehenden Weihnachtsfeſte ſeine Waarenvorräthe in Plüſch, Sammet, Zeug und Leder zur gefälligen Beachtung.

Gummiſchuhe reparirt L. Müller.

Für Schuhmacher.

Zeugſtiefeln, fertig bis zum Unterboden, empfiehlt

L. Müller.

Alte abgetragene Gummiſchuhe kauft zum höchſten Preis

L. Müller, Schuhmachermſtr.

C. Wohlt, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, kyliſche Straße Nr. 143, empfiehlt ſein Gold- und Silberwaarenlager dem geehrten Publikum ganz ergebenſt.

Die Bau- & Moebel-Tischlerei

von

Friedrich Seeling,

neben der Rabenmühle,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Lehnstühle, Nähtische, zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, so wie alle Arten Möbel, sauber und geschmackvoll gearbeitet, zur geneigten Abnahme.

Sangerhausen den 12. Dezember 1856.

Anzeige. Weſtph. Butter und friſche trockene Hefe empfing und empfiehlt

Carl Stümann.

Mein aſſortirtes Lager von Bremer und Hamburger Cigarren, ſo wie echt importirte Cigarren, im Preiſe von 30—60 Thlr. **pr. Mille**, halte den geehrten Conſumenten zu noch billigen Preiſen beſtens empfohlen

Franz Schilling.

Arac de Goa, ff. Jam. Rum, f. Cognac, ff. Düſſeldorfer Punſcheſſenzen, alten Portwein und Madeira, verſchiedene Sorten rothe und weiße franzöſiſche und Rheinweine, ſo wie echten Champagner empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Franz Schilling.

Zu Weihnachtsgeſchenken

empfehle ich mein Lager von Glacé- und waſchledernen Handſchuhen, eigner Fabrik, hiermit ganz ergebenſt

H. Herpich, Rieſtedter Straße.

Zuckerwaaren an die Chriſtbäume, ſehr ſchön, das Pfund zu 6½ Sgr., ſind zu haben beim

Bäcker **Arndt.**

Eine 2. Sendung friſchen Salzhecht empfing **F. A. Jungmann.**

Anliegend Preiscourant von

Wallhauſen. **Frd. Tettenborn.**

Rein gehaltene Rheinweingebinde in jeder Größe, ſo wie Kiſten kauft

Wallhauſen. **Frd. Tettenborn.**

Echt **Thorner,** ſo wie auch Halliſchen Honigkuchen empfiehlt **C. Lehmann.**

Zum 2. Feiertag Tanzmuſik beim Gaſtwirth **Liebau** in Oberröblingen.

Vermiethung. Mein neu eingerichtetes Logis, beſtehend aus 5 bis 6 heizbaren Stuben und allem bequemen Zubehör, iſt ſogleich oder zu Oſtern zu vermiethen und zu beziehen.

Oekonom **Friedrich Scharfe,** Magdeburger Straße 338.

Die ſehr bequem eingerichtete

untere Etage, ſo wie

eine Oberſtube nebſt Zubehör,

wozu noch Zimmer gegeben werden können, ſind im Hauſe meines Bruders ſofort zu vermiethen und Oſtern k. J. zu beziehen.

F. W. Simon,
Göpenſtraße Nro. 229.

☞ Unter Garantie der Aechtheit. ☜

Dr. Borchardt's aromat.-mediz. **Kräuter-Seife** (à 6 und 12 Sgr.)

Dr. Suin de Boutemard's arom. **Zahn-Pasta** (à 6 und 12 Sgr.)

Professor **Dr. Lindes** **Vegetabilische Stangen-Pomade** (à 7½ Sgr. pro St)

Apotheker **Sperati's** **Italienische Honigseife** (in Päckchen zu 2½ und 5 Sgr.)

Dr. Hartung's **Chinarinden-Oel** (in gestempelten Flaschen à 10 Sgr.)

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade** [in gestempelten Tiegeln à 10 Sgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospecte u. Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Sangerhausen bei **I. G. Töttler** und in Artern bei **F. A. Lage nur allein** verkauft.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren sowohl begründete Ruf der neben stehenden Specialitäten fast täglich ☞ mannigfache Nachbildungen und Falsificate ☞ hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentl. Verpackungsart, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT** (Kräuter-Seife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahn-Pasta), **DR. LINDES** (Stangen-Pomade), **SPERADI** (Honig-Seife) und **DR HARTUNG** (Chinarinden-Oel u. Kräuter-Pomade], so wie auch auf die Firma unseres betreff. alleinigen Orts-Depositärs ☞ zur Verhütung von Täuschungen ☞ gef. genau achten.

Seit einigen Wochen wird eine dunkelbraune ganz gute Boa vermißt, ob ſelbige entwendet oder verloren worden iſt, kann nicht beſtimmt werden. Der ehrliche Finder hat ſich in der Exped. des Kreisbl., gegen Belohnung zu melden.

Sangerhauſen, den 18. Dezember 1856.

Bücher für den Weihnachtstiſch.

Von meinem Lager von beliebten Büchern für die Jugend und Erwachſene erlaube ich mir beſonders aufmerkſam zu machen auf:

Robinſons Thierbude von Flinzer und Zähler mit prächtigen Abbildungen. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Puck. Ernſt, Scherz u. ſinnige Spiele. 1 Thl. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Menſch und die Thier-Welt, mit 200 Abbild naturhiſtor. Gegenſtände. 1 Thlr. 15 Sgr.

Naturgeſchichte der Vögel in Bildern mit erläuterndem Texte für Schule und Haus. 1 Thl. 2 Sgr.

Das Menſchengeſchlecht und die Thierwelt in Bildern mit erläuterndem Texte für Schule und Haus. 2 Thlr. 4 Sgr.

Thier Büchlein für Kinder. Bilder und Reime von Guſtav Süß. 1 Thlr.

Silberblicke aus der Kinderwelt. 20 Sgr.

Engel und Kinder. Ein Feſtgeſchenk von Carl Naumann. 1 Thlr.

Die Herzblättchen. Herausgegeb. von Thekla v. Gumpert. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Naturgeſchichte, für die Jugend beiderlei Geſchlechts bearbeitet von F. Martini. Mit 262 Abbildungen. 3. Aufl $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Robinſon, mit vielen Abbildungen. 20 Sgr.

Ludw Bechſteins Mährchenbuch mit 53 Holzſchnitten, von Ludw. Richter 15. Aufl. 12 Sgr.

Das Buch des deutſchen Knaben v. Robert Springer. Mit Abbildungen. 1 Thlr. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Tauſend und eine Nacht, für die Jugend v. Martin Claudius. $12\frac{1}{2}$ Sgr

Neue Reiſebilder in Erzählungen, zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend. 1 Thlr.

Die Winterabende. Eine Sammlung der beliebteſten Opernmelodien aas den neueren und neueſten Opern, für das Pianoforte. 1 Thlr.

Die Bibel oder die heil. Schrift, mit dem Portrait Luthers, fein gebd. mit Goldſchnitt. 2 Thlr.

Pharao am Meere des Lebens. Anthologie für Geiſt und Herz, von Coutelle. eleg. gebd. 2 Thlr. 10 Sgr.

Morgen- und Abendopfer von J. H. W. Witſchel, eleg gebd. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Urania von C. A. Tiedge. eleg. gebd. 1 Thlr. 15 Sgr.

Briefe Wilh. von Humboldts an eine Freundin. 2 Bde. eleg. geb. 5 Thlr.

Hausreden v. Leop Schefer. eleg. geb. $2\frac{1}{3}$ Thlr.

Geibels Gedichte Min-Ausg. eleg gebd. 2 Thlr.

Roquette, O., Waldmeiſters Brautfahrt. 15 Sgr.

Roquette, O., Liederbuch, eleg. gebd. 1 Thl. 15 Sgr.

Breviarium der Ehe von H. Hoffmann. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Quickborn. Gedichte aus dem Volksleben von Kl. Groth eleg. gebd. 20 Sgr.

Shakeſpeares dramatiſche Werke, überſetzt v. Mehreren. 12 Thle in 6 Bde. eleg. gebd. mit 12 Damen-Portraits. 4 Thlr.

Lehrbuch der Weltgeſchichte, mit Rückſicht auf Cultur, Literatur und Religionsweſen, und einem Abriß der deutſchen Literaturgeſchichte als Anfang, von Dr. Georg Weber. 2 Bde. 7. Aufl. eleg. gebd. 4 Thlr. 15 Sgr.

Preußiſche Geſchichte in Schilderungen u. Darſtellungen, herausg. von C. Schwinger. eleg. gebd. 1 Thlr. $17\frac{1}{2}$ Sgr.

Neues Univerſalwörterbuch der deutſchen, engliſchen, franzöſiſchen u. italieniſchen Sprache Nach einem neuen Syſtem bearbeitet. gebd. 2 Thlr.

☞ **Rudolph Buſch,** Buch- und Papier-Handlung in Sangerhauſen.

Taubheit heilbar. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über **Dr. Pinters** Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Von Dr. M Feldberg.

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebenſte Anzeige, daß ich mich in hieſiger Stadt als Barbier etablirt habe. Ich werde das mir zu ſchenkende Vertrauen durch reelle Bedienung zu würdigen wiſſen.

Meine Wohnung iſt beim Schneidermeiſter Einicke, Jakobsſtraße Nr. 182.

G. Aſſmann, Barbier.

Täglich friſch gebrannten feinſten Demerary-Caffee empfiehlt zur geneigten Abnahme

Alb. Hund.

Verſchiedenen Nachfragen zu begegnen, zeige wieder ſehr ſchöne friſch erhaltene Bamberger Schmelzbutter zum billigſten Preis, auch Prünellen, Maccarony und Parmeſankäſe ergebenſt an

E. Eſenbeck.

Frische westph. Schmelzbutter, $4\frac{1}{2}$ Pfund für 1 Thlr., empfiehlt

C. F. Sterz.

Walz-Weizenmehl von bekannter Qualité tauscht gegen Weizen nach Gewicht

C. F. Sterz.

Pelzmützen-Umtauſch.

Derjenige, welcher am letzten Sonntage in der Bierhalle ſeine Pelzmütze zurückgelaſſen und dafür eine andere Pelzmütze mit rothſeidenem Futter mitgenommen hat, wird erſucht, den Umtauſch daſelbſt bald zu bewirken.

Sangerhauſen, den 17. Dezember 1856.

Theater in Sangerhausen!

Sonntag den 21. Dez. Zum 1. Male: **Die Hugenotten,** oder „Die St. Bartholomäusnacht in Paris 1572." Großes hiſtoriſches Charaktergemälde, nach dem Roman von Alex. Dumas, in 2 Abtheilungen und 5 Akten, von F. Adami. **Das Theater bleibt bis zum erſten Chriſtfeſttag geſchloſſen.** A. Frieſe.

Die Herren Vorſtandsmitglieder des ökonomiſchen Vereins werden ergebenſt erſucht, ſich **Sonntag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** in der Seibtſchen Brauerei hier zu einer Beſprechung gefälligſt einzufinden.

Sangerhauſen, den 19. Dezbr. 1856. Der Vorſtand. **Meyer.**

Toiletten-Seifen in verſchiedenen Formen und Odeurs, Haaröle, Extraits triples ꝛc. in zierlichen Etuis, empfiehlt als paſſende Feſtgeſchenke **F. Burghardt.**

Haus- & Schlafröcke

ſchön abgeſteppt, von $1\frac{5}{6}$ Thlr. an, empfiehlt in der reichhaltigſten Auswahl das **Herren-Garderobe-Magazin** von **Gebr. Pintus.**

Nordhauſen, Krämerſtr. Nr. 442. **Sangerhauſen,** Magdeburger Straße Nr. 487.

Alle Waaren, welche aus unſerem Magazin entnommen worden, können, falls dieſelben nicht paſſen oder nicht gefallen (neu gehalten) umgetauſcht werden. **Gebr. Pintus.**

Küchenwaagen, für Hauswirthſchaften, ſehr empfehlenswerth, mit den nöthigen Gewichten, das Stück 2 Thlr., bei **Fr. Witſchel.**

Punſcheſſenzen, Arac, Rum's, von den feinſten Sorten, ſo wie geringere, empfiehlt zu billigen Preiſen **Fr. Witſchel.**

Die jüngſte Braunbierhefe bei **Werkmeiſter.**

1 möblirte Unterſtube mit Stubenkammer iſt an 1 oder 2 Herren zu vermiethen u. kann zum 1. Januar 1857 bezogen werden. Wo ſagt die Exped. d. Bl.

1 Logis für 2 Herren iſt v. 1. Jan. zu vermiethen bei **G. Meſſerſchmidt** im Sack.

Bei unſerer Abreiſe nach Nordhauſen ſagen wir allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl und bitten um ein freundliches Andenken.

Sangerhauſen, den 18. Dezbr. 1856. Schulze und Frau.

2- bis 300 Thaler ſind gegen hypothekariſche Sicherheit ſofort auszuleihen. Wo, ſagt die Exped. d. Bl.

☞ Auf dem Fußwege von Hainrode über Drebsdorf nach Hohlſtedt iſt eine Brieftaſche mit einem Urlaubspaß (von Deutz nach Artern und wieder zurück) für den Kanonier Große, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieſelbe gegen eine Belohnung beim Stellmachermſtr. Große in Artern abzugeben.

Die dem Schuhmachermeiſter Chr. Haake nebſt Ehefrau in Beyernaumburg zugefügte Beleidigung, nehme ich, da ich ſolches aus Uebereilung gethan habe, hiermit zurück, und erkläre dieſelben als ehrliche Leute. Ch. Hoffmann.

Kirchenliſte.

1) Parochie St. Jacob. 4. Adv., 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag predigen:

Vormittags Hr. Sup. Dr. Frantz.
Nachmittags Hr. Diaconus Ulrich.
(**Beichte** 4. Adv. Hr. Diac. Ulrich u. 2. Weihnachtsfeiertag Hr. Sup. Dr. Frantz.)

Geb. Am 15. Dez. dem Jäger im K. 4. J.-B. Peter Zwernemann e. S. Am 17. der Chriſtiane Marie Leder ein S.

Geſt. Am 11. Carl Auguſt Felix, Söhnch. d. Bürgermeiſters Hrn. F. Hellwig, 1 M 25 T. alt. Am 12. Joh. Marie Henr., T. des Schuhm. Carl W. Ch Lange, 18 T. alt.

2) Parochie St. Ulrich. 4. Advent pred.

Vormittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.
Nachmittags Herr Cand. Dr. Scheder.

Weihnachtsfeſt pred. 1. und 2. Feiertag:

Vormittags Hr. Diac Dr. Eckardt.
Nachmittags Herr Sup. Dr. Frantz.

Geb. Am 15. Johanne Sophie Sperber e. unehel. S. Am 16. Henriette Schumann e. todtgeb. unehel. T.

Geſt. Am 15. Friedrich Adolph, S. des Kaufmanns Hr. F. A. Hecker, 20 T. alt. Am 17. der Dienſtkn. Carl Heſſe, 55 J. 3 M. alt

☞ Der heutigen Nummer des Kreisblattes liegen zwei literariſche Anzeigen von **Rudolph Buſch** in **Sangerhauſen** bei.

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 102. 1856.

Mittwoch, 24. Dezember.

39. Jahrgang.

AUSG. 25 12 № 1

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es iſt zu meiner Kenntniß gekommen, daß öfters innerhalb der Gehöfte, Gärten **und** Straßen Katzen eingefangen und getödtet werden, anſcheinend in der Abſicht, die Felle **zu benutzen** oder zu verkaufen.

Ich mache darauf aufmerkſam, daß in dem Wegfangen dieſer nützlichen Hausthiere **innerhalb** der Ortſchaften ein ſtrafbarer Diebſtahl liegt.

Sangerhauſen, den 20. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. Werthern.

Nutzholz-Verkauf.

In der Oberförſterei Pölsfeld, im Schutzbezirk Grillenberg, ſollen

„Montag, den 29. Dezember 1856“

1. aus dem Schlage Fütterungsberg:

34 Stück Eichen, worunter mehrere ſtarke Stämme,
7 — Buchen Stangen,
19 — Birken, worunter Leiterbäume und Liſſen,
¾ Klftr. Eichen Nutzholz, Böttcherholz, und

2. aus dem Schlage Botzemannsgraben,

78 Stück Eichen, worunter mehrere Schiffsknie,
47 — Birken, ſämmtlich Stellmacherhölzer,
75 — Aspen,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ſich an dieſem Tage des Vormittags um 10 Uhr in der Schenke zu Grillenberg einfinden. Bemerkt wird noch: daß gleich im Termine Zahlung geleiſtet werden kann und außer den vorbezeichneten Birken in den Schlägen für das Jahr 1857 keine Birken Stämme weiter zum Verkauf kommen.

Pölsfeld, den 16. Dezbr. 1856.

Der Oberförſter
gez. **Brüggemann.**

Brennholz-Auction

in der Königlichen Oberförſterei Ziegelrode.

Das in dem Schlage Scheuerholz, des Beganges Lodersleben, in Nähe des Dörfes gl. N. belegene Brennholz, ſo wie einiges dergleichen in der Totalität deſſelben Beganges, überhaupt beſtehend in circa:

45 Klafter Eichen Scheit,
2 „ Buchen „
10 „ Birken „
51 „ Aspen „
248 Schock Laubholz-Struppwellen, ſoll

Montag, den 5. Januar 1857,

von früh 9 Uhr an, hier im Gaſthofe verſteigert werden und können nach dem Termine ſogleich Kaufgelder an die hieſige Forſtreceptur eingezahlt werden.

Ziegelrode, den 20. Dezember 1856.

Königliche Oberförſterei.

Bekanntmachung.

Drei unbrauchbare Chauſſeewalzen ſollen Dienſtag den 30. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, im Schützenhauſe hierſelbſt an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen für den Verkauf können vorher im Büreau des Unterzeichneten eingeſehen werden.

Sangerhauſen, den 15. Dezember 1856.

Der Königliche Kreisbaumeiſter.
(gez.) Schmieder.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre von $441\frac{5}{6}$ Schtr. Chauſſeeſteinen, welche im Bruche am Börnthale am Kyffhäuſer-Gebirge gebrochen werden ſollen und zur Unterhaltung der Berlin-Caſſeler Chauſſee von Nr. 28,51 bis Nr. 28,88 pro 1857 beſtimmt ſind, ſoll den Mindeſtfordernden in Entrepriſe gegeben werden. Hierzu ſteht ein Lizitationstermin auf

Mittwoch den 31. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr,

im Schützenhauſe hierſelbſt an, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen im Termine ſelbſt mitgetheilt werden ſollen.

Sangerhauſen, den 15. Dezember 1856.

(gez.) Schmieder.
Königlicher Kreisbaumeiſter.

Bekanntmachung.

Auf den Dienſtag, als den

30. Dezember c., Vormittags um 9 Uhr,

ſollen auf hieſigem Königlichen Kreisgericht, Zimmer Nr. 4, folgende Gegenſtände, als:

2 ſilberne Taſchenuhren, 1 Wanduhr, 1 Säge und 19 Stück eiſerne Kuhglocken,

öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sangerhauſen, den 20. Dezember 1856.

Richter.

Zwei 3jährige und zwei 2jährige Füllen ſtehen zum Verkauf bei

Rothmaler in Sangerhauſen.

Verkaufs-Anzeige.

Den 2. Januar, früh 9 Uhr, ſollen 1 Kuhwagen, Egge, Pflug, nebſt Kuhgeſchirr, **ſowie** alle Sorten Stroh gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wittwe Schobeß in Wallhauſen.

Zu Weihnachtsgeſchenken

empfehle ich mein Lager von Glacé- und waſchledernen Handſchuhen eigner Fabrik **hiermit** ergebenſt

H. Herpich, Rieſtedter Straße.

Zum bevorſtehenden Feſte empfiehlt Rhein-, Moſel- und Franken-Weine, roth und **weiß, Punſch-** und Grog-Eſſenz aus feinſtem Arac und Rum, Cardinal- und Biſchof-Extract, ſo **wie** feinſten Arac und Rum, Braunſchweiger Chocolade bei wöchentlicher friſcher Sendung, f. **Citronat** und Schmelzbutter möglichſt billig

J. C. F. Probſt.

Zündhölzer ohne Phosphor erhielt

J. F. C. Probſt.

Feinſte Metall-Schreibfedern und Federhalter, in Groſſen auffallend billig, bei

J. F. C. Probſt.

Engl. Voll-, ſo wie Fettheringe, vorzüglich ſchön, von 3 Pf. bis 10 Pf. pr. Stück, **in Schocken** noch billiger, erhielt ſo eben

J. F. C. Probſt.

Mein aſſortirtes Lager von Bremer und Hamburger Cigarren, ſo wie echt importirte Cigarren, im Preiſe von 30—60 Thlr. **pr. Mille**, halte den geehrten Conſumenten zu noch billigen Preiſen beſtens empfohlen

Franz Schilling.

Arac de Goa, ff. Jam. Rum, f. Cognac, ff. Düſſeldorfer Punſcheſſenzen, alten Portwein und Madeira, verſchiedene Sorten rothe und weiße franzöſiſche und Rheinweine, ſo wie echten Champagner empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Franz Schilling.

Alte abgetragene Gummiſchuhe kauft zum höchſten Preis

L. Müller, Schuhmachermſtr.

Punſch-Extract, f. Rum, in verſchiedenen Sorten, empfiehlt zur gefl. Abnahme

Alb. Hund.

Sangerhauſen, **den 24.** Dezember **1856.**

Anzeige.

Donnerſtag und Freitag, den 25. und 26. Dezember, iſt **Nachmittags** und **Abends mein Lokal** am „Felſenkeller“ geöffnet.

G. Demelius.

Schlachtefeſt!

Heute, Mittwoch den 24. Dezbr. auf der Walkmühle, wozu ganz ergebenſt eingeladen wird.

Lungenſchwindſucht heilbar.

Durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens. 6te umgearbeitete Auflage ſeiner Schrift: „die Wirkung meiner Essentia anthiphthisica.“

Von **Dr. Julins Lobethal.**

Preis 10 Sgr. 36 Kr. rhein. 40 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Theater in Sangerhausen!

Donnerſtag den 25. Dezember 1856. Zum erſten Male: **Der Toni und ſeine Walburg.** Charakterbild aus dem Hochlande mit Geſang in 3 Akten, von Franz Prüller. Muſik von J. Prummer.

Freitag den 26. Dezember 1856. Zum erſten Male: **Die Lichtenſteiner.** Dramatiſches Gemälde aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges, in 5 Akten, nebſt einem Vorſpiele: **„Der Weihnachtsabend,“** in 1 Akt, von J. F. Bahrdt, nach „van der Velden's“ Erzählung.

☞ Da **„Toni und ſeine Walburg“** hier noch nicht zur Darſtellung gekommen, ſo macht der Unterzeichnete auf dieſes wahrhaft ſchöne Charakterbild ganz beſonders aufmerkſam.

Aug. Frieſe.

Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

☞ **Doctor Koch**'schen ☜

(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à **5** und **10** Sgr. stets ächt vorräthig bei **J. G. Toettler** in Sangerhausen und **F. A. Lage** in Artern.

Zehn Silbergroſchen Belohnung.

Es iſt von Rieſtedt bis nach der Kupferhütte eine Pferdedecke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ſie gegen obengenannte Belohnung bei **Gottfried Steinicke** in Gonna abzugeben.

☞ Nächſten Sonnabend erſcheint, Feiertage halber, keine Nummer des Kreisblattes.

Die Redaction.

Sangerhauſen, den 20. Dezbr. 1856.

Weizen	2 Thlr. 8 Sgr.	bis 2 Thl. 10 Sgr.
Roggen	1 „ 20 „	„ 1 „ 27 „
Gerſte	1 Thlr. 6 Sgr.	bis 1 Thlr. 10 Sgr.
Hafer	— „ 25 „	„ — „ 27 „

Sangerhäuſer Kreis-Blatt.

№ 103. 1856.

Mittwoch, 31. Dezember.

39. Jahrgang.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Weichelt in Sangerhauſen.

Landräthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Polizeiverwaltung über Kloſterrode und Blankenheim vom 1. Januar 1857 ab auf den Kreis-Secretair **Meyer** übergeht.

Sangerhauſen, den 20. Dezber. 1856. Der Kgl. Landrath. (gez.) von **Werthern**.

Ich fordere die Ortsbehörden meines Polizeikreiſes hierdurch auf, mir binnen 8 Tagen beſtimmt anzuzeigen

1) Wie viel Maurer- und Zimmergeſellen am 31. Dezember 1848 und
2) wie viel derſelben jetzt dort vorhanden ſind.

Die Friſt iſt genau inne zu halten.

Sangerhauſen, den 20. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath v. **Werthern**.

Für diejenigen, welche in den Freiſtaat **Peru** auszuwandern beabſichtigen, liegen in meinem Büreau beachtungswerthe Nachrichten zur nähern Kenntnißnahme bereit.

Sangerhauſen, den 21. Dezbr. 1856. Königl. Landrath, gez. v. **Werthern**.

Die bisher zur Einkommen- und Klaſſenſteuer erhobenen 25% Zuſchlag fallen mit Ablauf dieſes Monats fort, was ich auf Veranlaſſung der K. Regierung in Merſeburg hierdurch veröffentliche.

Sangerhauſen, den 24. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath, gez. v. **Werthern**.

Bei den Gewerbeſteuer-Ab- und Zugängen iſt es auch in dieſem Jahre wieder vorgekommen, daß einzelne Ortsbehörden Perſonen mit Gewerbeſteuer für den Kirſchhandel in Zu- und Abgang gebracht und dieſelben Individuen von dem Tage ab, wo ſie in Abgang gekommen, als Hartobſthändler von Neuem in Zugang geſtellt haben. Dies Verfahren verurſacht unnöthige Schreibereien, indem dieſe Perſonen dann in einer Halbjahrsliſte 2 Mal in Zugang und 2 Mal in Abgang aufgeführt werden müſſen und hat keinen Zweck, weil die Steuer für Kirſch- und Hartobſthandel gleich hoch iſt und der Steuerfiskus mithin beim Wechſel der Handelsartikel gar kein Intereſſe hat. Ich weiſe daher die Ortsbehörden hierdurch an, diejenigen Perſonen, welche ohne Unterbrechung erſt den Kirſch- und dann den Hartobſthandel betreiben, nur 1 Mal in Zugang und Abgang zu bringen.

Sangerhauſen, den 27. Dezbr. 1856. Der Kgl. Landrath, v. **Werthern**.

Nachdem die Klaſſenſteuer-Veranlagungsliſten pro 1857 von der K. Regierung feſtgeſtellt u.

a. für die Grafſchaft Stolberg incl. der Ortſchaften Hermannsacker und Breitenſtein an das Gräfl. Polizeirathsamt zu Stolberg,
b. für die Grafſchaft Roßla an den Herrn Polizeirath Golde,
c. für das Amt Heringen an den dortigen Magiſtrat, ſo wie

d. die der Ortſchaften Catharinenrieth, Nicolausrieth, Voigtſtedt, Gehofen, Ritteburg u. Schönfeld an den Herrn Bürgermeiſter Schäfer in Artern abgeſendet ſind, ſo werden ſämmtliche Magiſträte und Ortsbehörden angewieſen, die Publikation der Liſten ſofort in der herkömmlichen Weiſe zu bewirken und demnächſt bei Wiedereinreichung des Exemplars **a**, ſpäteſtens am 1. Febr. n. J. anzuzeigen, an welchem Tage die Steuerſätze den Contribuenten bekannt gemacht ſind.

Die Liſten der unmittelbaren Ortſchaften ſind in meinem Büreau abzuholen.

Sangerhauſen, den 30. Dezbr. 1856. Der K. Landrath, gez. v. Werthern.

Bekanntmachung.

Der Kämmerei-Etat pro 1857 iſt aufgeſtellt und liegt während der Büreauſtunden bei uns zu Jedermanns Einſicht auf 14 Tage aus.

Sangerhauſen, den 30. Dezbr. 1856. Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Das zu 1241 Thaler 1 Sgr. 1 Pf. veranſchlagte Schulhaus allhier, ſoll im Laufe des künftigen Sommers neu aufgeführt werden.

Wir beabſichtigen den gedachten Bau in Entrepriſe zu geben und laden geſetzlich zuläſſige Baugewerken, welche Luſt haben den fraglichen Bau zu übernehmen, zu dem auf

den 20. Januar nächſten Jahres,

Vormittags 10 Uhr, in hieſiger Schenke anberaumten Termine ergebenſt ein, um ihre Gebote daſelbſt abzugeben. Der Bauplan, Anſchlag und Bedingungen werden im Termine vorgelegt, ſie können aber auch vorher bei dem Förſter Roſenthal hierſelbſt eingeſehen werden.

Nauſitz, den 21. Dezember 1856. Der Kirchen-Vorſtand.

Aufforderung.

Alle die von den Jahren 1853, 54 und 55 noch Schulden an mich reſtiren, erſuche ich, den Reſt binnen 8 Tagen zu entrichten, oder ich muß dieſelben gerichtlich belangen, wodurch ſie noch unnütze Koſten zu erwarten haben.

W. Bock, Eiſenhandlung.

Ein noch ſehr guter Blaſebalg, für Hufſchmiede, ſteht zu verkaufen bei

W. Bock.

Fortwährend friſche trockene Hefe bei **Marci.**

Ein fettes Schwein iſt zu verkaufen bei Gottfried Wolf vor dem Waſſerthore.

Nur Mittwochs und Sonnabends verkaufe ich Sand auf dem Taubenberge

Wittwe Scharfe.

---

2 Läuferſchweine ſtehen zum Verkauf beim

Zimmermann **Höhne** auf dem Graben.

Jede Woche friſche ſehr ſchöne Hefe in der Brauerei und Hefenfabrik von

F. Oſterloh.

Feinſten **Ananas-Punſch-Syrup,** in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaſchen, ferner **Punſch-Extract,** echten **Jamaica-Rum,** echten **Cognac & Arac, billige Moſel- & Rheinweine,** Citronen, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Ferd. Burghardt.

F. **Peccoblüthenthee, Imp. Thee u. Gump. Thee, Vanille, Canehl** empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Kräuter-Anchovis, Bremer **Neunangen,** im Einzelnen und Schocken, Stralſunder **Bratheringe,** mar. **Aal,** Holl. **Fettbücklinge,** ſehr ſchöne **mar. Heringe,** engl. **Voll-Heringe** von beſonders ſchöner Qualität, Norweger Heringe, à Stück 3 ₰ empfiehlt

Ferd. Burghardt.

Ein Kutſcher wird geſucht von **Frdr. Tettenborn** in Wallhauſen. Lohn 40 Thlr

Fette Kiel. Bücklinge, beſten Schweizerkäſe, marinirte Heringe, ſo wie große engl. Vollheringe erhielt ſo eben **Alb. Hund.**

Sangerhauſen, den 30. Dezember 1856.

Zum bevorſtehenden Feſte empfiehlt Rhein-, Moſel- und Franken-Weine, roth und weiß, Punſch- und Grog-Eſſenz aus feinſtem Arac und Rum, Cardinal- und Biſchof-Extract, ſo wie feinſten Arac und Rum, Braunſchweiger Chocolade bei wöchentlicher friſcher Sendung, f. Citronat und Schmelzbutter möglichſt billig

J. C. F. Probſt.

Zündhölzer ohne Phosphor erhielt

J. F. C. Probſt.

Feinſte Metall-Schreibfedern und Federhalter, in Groſſen auffallend billig, bei

J. F. C. Probſt.

Engl. Voll-, ſo wie Fettheringe, vorzüglich ſchön, von 3 Pf. bis 10 Pf. pr. Stück, in Schocken noch billiger, erhielt ſo eben

J. F. C. Probſt.

Mein aſſortirtes Lager von Bremer und Hamburger Cigarren, ſo wie echt importirte Cigarren, im Preiſe von 30—60 Thlr. **pr. Mille**, halte den geehrten Conſumenten zu noch billigen Preiſen beſtens empfohlen

Franz Schilling.

Arac de Goa, ff. Jam. Rum, f. Cognac, ff. Düſſeldorfer Punſcheſſenzen, alten Portwein und Madeira, verſchiedene Sorten rothe und weiße franzöſiſche und Rheinweine, ſo wie echten Champagner empfiehlt zu den billigſten Preiſen

Franz Schilling.

Eine Oberſtube, auf Verlangen auch ein Boden, iſt zu vermiethen und kann zu Oſtern bezogen werden beim Schuhmachermeiſter **Auguſt Kratz.**

Vermiethung. Die obere Etage iſt zu vermiethen und zum 1. April 1857 zu beziehen

Göpenſtraße Nr. 313. **C. Wolff.**

---

10 Thaler Belohnung

ſichere ich demjenigen zu, der mir den Schreiber der Pasquille wegen des Schloßdiebſtahls ſo anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Beyernaumburg, den 26. Dezember 1856. Franz Franke.

Seit einigen Wochen wird eine dunkelbraune ganz gute Boa vermißt, ob ſelbige entwendet oder verloren worden iſt, kann nicht beſtimmt werden. Der ehrliche Finder hat ſich in der Expedition des Kreisbl. gegen Belohnung zu melden.

Saugerhauſen, den 18. Dezember 1856.

Allen werthen Verwandten und Freunden, die durch liebevolle Theilnahme den tiefen Schmerz, den mir Gott durch den Tod meiner theuren Ehefrau bereitete, zu mildern ſuchten, inſonderheit aber den edlen Freundinnen der Verblichenen, welche ihren Sarg mit Blumen und Kränzen ſo ſchön ſchmückten, ſo wie dem Stadtmuſikus Herrn Kellner, der durch Töne des Troſtes das trauernde Herz erquickte, ſage ich meinen tiefgefühlteſten Dank.

Nur wer gleichen Verluſt erlitten, vermag meinen Jammer zu ermeſſen. Gott möge mein Leiden mir mit Geduld ertragen helfen, jeden aber vor gleichem Schickſal behüten.

Der hinterbliebene Gatte **F. W. Mannhardt.**

Eltern und Geſchwiſter.

Die mündliche Beleidigung gegen die W. Schuppe in Edersleben nehme ich zurück.

Vollrath.

Theater in Sangerhauſen!

Donnerſtag den 1. Januar 1857. Zum erſten Male: **Graf Eſſex.** Drama in 5 Akten, von H. Laube.

Freitag den 2. Jan. Zum 1. Male: **Das heimliche Zimmer.** Luſtſpiel in 1 Akt, v. Benedix. Dann folgt: **Schwarzer Peter.** Schwank in 1 Aufzuge, von Görner. Zum Beſchluß: **Der Kurmärker und die Picarde 1815.** Genre-Bild mit Geſang und Tanz, von L. Schneider.

Aug. Frieſe.

Taubheit heilbar. Von Dr. M. Feldberg. **Hülfe Ohrenleidenden jeder Art.** Ein Wort über Dr. Pinters Heilmittel. Volle Geneſung ſteht bei richtigem Gebrauche des hier Geſagten in ſicherer Ausſicht. 12te Auflage. Preis 7½ Sgr. = 27 Kr. rhein. = 30 Kr. C.-M. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Auszug aus den Kirchenbüchern

der beiden hieſigen Pfarrgemeinden von dem zurückgelegten Kirchenjahre.

1. Copulirt ſind 55 Paare. 29 Paar ſind hier proclamirt und auswärtig copulirt.
2. Geboren ſind 263 Kinder. 142 Knaben und 121 Mädchen. Darunter ſind 2 Paar Zwillinge, 16 todtgeborne und 20 außereheliche.
3. Geſtorben ſind 177 Perſonen.
4. Communicanten 2484, darunter ſind 129 Catechumenen.

Parochie St. Jakob.

1. Copulirt 27 Paar, darunter 6 in der Militärgemeinde, 24 Paar hier proclamirt aber auswärtig copulirt.
2. Geboren ſind 131 Kinder (20 in der Militärgemeinde), 68 Knaben und 63 Mädchen, darunter 7 todtgeborne und 9 außereheliche.
3. Geſtorben 87 Perſonen, darunter 7 in der Militärgem. 9 Ehemänner, 5 Jggeſ., 36 Knaben, 6 Wittwen, 10 Ehefr. 2 Jgfr. 19 Mädchen
4. Begraben ſind: 4 Perſonen mit der ganzen Schule, 9 mit der halben, 51 mit der Viertel-Schule und 23 gratis.
5. Dem Alter nach ſind geſtorben 2 Perſonen von 70, 1 von 71, 1 von 73, 1 von 78 und 1 von 84 Jahren.
6. Communicanten 1445, darunter 248 in der Militärgemeinde und 58 Catechumenen, 30 zu St. Spiritus und 46 zu St. Julian.

Parochie St. Ulrich.

1. Copulirt ſind 28 Paar. 5 Paar hier prolamirt und auswärtig copulirt.
2. Geboren ſind 132 Kinder, 74 Knaben und 58 Mädchen, darunter 2 Paar Zwillinge, 9 todtgeborne und 11 außereheliche Kinder.
3. Geſtorben ſind 90 Perſonen. 3 Wittwer, 10 Wittwen, 8 Ehemänner, 13 Ehefrauen, 3 Jgfr., 26 Knaben und 27 Mädchen.
4. Begraben ſind: 3 Perſonen mit der ganzen Schule, 10 mit der halben Schule, 52 mit der Viertel-Schule und 25 gratis.
5. Dem Alter nach ſind geſtorben: 1 Perſon von 70, 1 von 72, 2 von 74, 2 von 75, 1 v. 77, 1 von 78, 1 von 80 und 1 von 81 Jahren.
6. Communicanten 1039, darunter 71 Catechumenen (32 Knaben und 39 Mädchen).

Sangerhauſen, den 31. Dezbr. 1856.

---

2) Parochie St. Ulrich. Neujahr pred. Vor- und Nachmittags Hr. Diac. Dr. Eckardt.

Cop. Am 26. Jggſ. Joh. G. Ch. Heider, Dienſtkn. in Großleinungen mit Jgfr. Erneſtine Chriſtiane Wilhelmine Walter hier.

Geb. Am 25. dem Stellmachermeiſter! Herrn C. H. A. Lorenz e. Zw.-Paar, e. S. und e. T. Eod. dem Schuhmſtr. Ch. G. Allmann e. T. Am 26. d. Beutlermſtr. G. W. Lüttich e. T. Am 28. dem Hdrb. Friedrich Münch e. S.

Geſt. Am 26. die verw. Frau Chriſt. Marie Meerſtedt geb. Lieder, 69 J. alt. Am 27. das T. des Gaſtwirths Hrn. Jeremias Oppermann, 1 J. 1 M. 18 T. alt.

Sangerhauſen, den 20. Dezbr. 1856.

Weizen	2 Thlr.	5 Sgr.	bis	2 Thl.	10 Sgr.	**Gerſte**	1 Thlr.	5 Sgr.	bis	1 Thlr.	10 Sgr.
Roggen	1	25 „	„	1 „	27 „	**Hafer**	— „	25 „	„	— „	27 „

Pon Yd 5584

2°
(38139 1855/56)

ULB Halle 3
003 292 69X

S
Kre att.

UNIV.-U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Yd 5584
2°

Redigi

St. 1. Sa 1855.

P

1) Der Knecht Franz
beſtr. 2) Der Tagel. Chr. Hi
3) Der Schäfer Mücke aus
Dec. Andr. Schäfer daſ. iſt n
aus Gehofen iſt wegen Unfug
iſt wegen Unfug mit 8 T. G
Chausſeepol.=Contr. mit 20 S
8) Tagel. Chr. Eichlepp mit
10) Tagel. Carl Blättermann
Ehrig geb. Vollrath je mit 1
Andr. Schäfer in Catharinenr
in Voigtſtedt iſt wegen Feldfr
iſt wegen Straßenverſperrung
wegen Diemenaufſtellung auf
Voigtſtedt iſt wegen Straßenr
aus Nicolausrieth iſt wegen
Carl Ebelei daſ. ſind wegen
Wilhelm iſt wegen Bettelns
aus Kleinleinungen iſt wegen
Gef. beſtraft. 24) Der Gutsb
Grundſtücke mit 5 Thlr. oder
Krone und 26) der Sohn de
fremder Obſtbäume, Erſterer
Gef. beſtraft. 27) Der Müh
Hainrode ſind wegen ungeſ.
Gefängniß, Letzterer mit 20 S

rſperrung mit 2 Thlr.
it 7 Tagen Gef. beſtr.
5 Thlr. beſtr. 4) Der
Tagel. Chr. Heinrich
. Chr. Cramer daſelbſt
cheutzel daſ. iſt wegen
Holzdiebſtahls beſtraft:
n mit 1 Thlr 6 Sgr.,
haſe und 12) verehel.
gr. 14) Der Deconom.
5) Die verehel. Gutſche
Volmerſtedt aus Gehofen
rg Hammer daſelbſt iſt
Anſp. Chr. Selle aus
verehel. Paul. Walther
l. Aug. Große u. 21)
Der Nagelſchm. Albert
ienſtkn. Chr. Vollrath
2 Thlr. oder 3 Tagen
en Abpflügens fremder
des Handarbeiters Fr.
gen unbef. Beſchädigens
it 1 Thlr. oder 1 T.
8) Chr. Rummeda in
15 Sgr. oder 1 Tag
Schäfer Gottlieb Stein=